Genera Insectorum

FASC. CXII

GENERA INSECTORUM

PUBLIÉS PAR

P. WYTSMAN

FASCICULE CXII

112. Lepidoptera Rhopalocera, Fam. Riodinidæ, Introduction et Subfam. Riodininæ, par H. Stichel.

BRUXELLES
V. VERTENEUIL & L. DESMET
IMPRIMEURS-ÉDITEURS
1911

LEPIDOPTERA

FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

LEPIDOPTERA RHOPALOCERA

FAM. RIODINIDÆ

ALLGEMEINES — SUBFAM. RIODININÆ

von H. STICHEL

MIT 23 SCHWARZEN UND 4 COLORIERTEN TAFELN

FAMILIE RIODINIDÆ

ALLGEMEINES

Die Geschichte der *Riodinidae* reicht zurück bis in die Anfänge der wissenschaftlich anerkannten Literatur, Vertreter der Familie werden schon in den grundlegenden Arbeiten von Linné behandelt. Ihre ausserordentliche Formen- und Farbenverschiedenheit bewirkte, dass sie von Linné selbst wie von den folgenden Systematikern als heterogene Körper aufgefasst und dementsprechend sehr verschiedenen Ortes eingereiht wurden. In Systema Naturæ, ed. 10 (1758) waren die bekannten Arten auf die Subgenera *Heliconii* und *Plebeji rurales* wie *urbicolae* verteilt, bei Fabricius, Syst. Ent. (1775) und Spec. Ins., Vol. 2 (1781) erscheinen sie bei den *Equites*, *Danai*, *Heliconii* und *Plebeji;* später, Mant. Ins., Vol. 2 (1787) und Ent. syst., Vol. 3[1] (1793) erhielten auch *Nymphales* und *Satyri* Vertreter. Bei Herbst, Naturs. Schmett. (1793-1804) kommen 8 verschiedene Familien in Betracht, nämlich *Heliconii*, *Consules*, *Nobiles*, *Praetores*, *Vestales*, *Milites*, *Ephori* und *Cives*. Hübner, Verz. Schmett. (1816), schuf eine Verteilung auf ebenfalls 8 Familien in 4 Stirpes, und zwar : Stirps *Napaeae*, Fam. *Frequentes*, *Subtiles*, *Paradiseae*, *Nitidae*, *Agrestes;* Stirps *Lemoniades*, Fam. *Dubiae;* Stirps *Najades*, Fam. *Moderatae;* Stirps *Astyci*, Fam. *Vulgares*. Die Verwandtschaft ist hier schon etwas abgeschlossener gestaltet, aber immer noch mit fremden Elementen stark untermischt. In dem Versuch einer Einteilung der Lepidopteren nach den Raupen von Dalman in Svenska Akad. Handl., Vol. 37 (1816) finden wir die einzige zur Analyse herangezogene europäische Art, *Nemeobius lucina*, unter Sectio I, Larva cylindrica. Diese Art war man gewohnt, wegen ihrer habituellen Aehnlichkeit mit *Melitaea*, im besonderen als *Melitaea* oder *Argynnis*, im allgemeinen als *Nymphalis* in direkter Abhängigkeit von den *Nymphalidae* oder *Papilionidae* zu bezeichnen, so bei

Latreille (1802, 1809, 1817), Hübner (1805), Fabricius (1807), Leach (1815), Samouelle (1819), Godart (1821) u. a.; auch Ochsenheimer (1807) stellte sie neben *Melitaea* zu den *Papiliones variegati* oder « Scheckenfalter ». Eine einheitlichere Behandlung lässt Illiger (1817) der Familie angedeihen. Er vereinigt eine Anzahl Gattungen sämtlich aus dieser Gemeinschaft als *Amphipodes*, allerdings ohne rechte Ordnung, die sich hauptsächlich auf die Grösse der zugehörigen Arten beschränkte. Im Sinne einer gleichen systematischen Einheit muss sodann das Geschlecht (genre) *Erycina* oder « *Erycine* » von Latreille (1824, 1825), in der Tribus *Perlata* (les Nacrés) der Familie *Diurna* angesehen werden. Der Autor teilte das « Geschlecht » in 4 « Divisions » : Erycines propres, les Hélicopis, les Nymphidies, les Lemonias; nebenher bestanden dann noch « les genres » Eurybie und Barbicorne, ersterer in unmittelbarer Gemeinschaft mit *Brassolidae* und *Satyridae* im heutigen Sinne, letzterer neben *Lycaenidae*, sämtlich mit Vertretern der *Riodinidae*. Den Namen der ältesten Gattung der Familie, *Erycina*, der aber aus Prioritätsrücksichten fallen muss, benutzte erstmalig Swainson (1827) in giltiger Form zur Bezeichnung einer Familie als *Erycinidae*, indessen ohne nähere Definition oder Begrenzung. Aus späterer Anwendung (1840) zu schliessen, handelt es sich um einen Sammelbegriff für *Riodinidae* + *Lycaenidae*. Horsfield (1825), später in Verbindung mit Moore (1857), stellte eine Anzahl Arten der Familie bei dem im Sinne Dalmans veröffentlichten System nach der Raupenform zur Stirps « Thysanuriform » und « Anopluriform », diese in vermeintlicher naher Beziehung zu den *Hesperiidae*. Im Anschluss hieran mag dann auch gleich ein Versuch erwähnt werden, der wegen seiner Einseitigkeit als ebenso unzulänglich betrachtet werden muss wie das Raupen-System. Es ist dies die Analysierung der Familien nach dem Ei von Doherty (1885); er vereinigte die als *Erycinidae* bezeichnete Einheit auf Grund eines Wahrscheinlichkeitschlusses mit *Lycaenidae* und *Libytheidae* als *Heteropoda* und teilte diese zusammen mit *Papilionidae* und *Hesperiidae* der « Hesperiform-Group » zu. Ebenso zweifelhaft ist ein Schluss aus der Befestigungsart der Puppe, die Boisduval (1836) als Einteilungsgrundsatz anwendete; die *Erycinidae* seines Systems fallen zum Teil zur Sectio *Succincti*, zum Teil zur Sectio *Suspensi*. Der erstmalig von Swainson benutzte Familienname *Erycinidae*, der sich gewöhnlich auch auf die *Libytheidae* erstreckte, fand dann in verschiedener Form und Bezeichnung fast allgemein Anwendung, die Einzelangaben sind in dem nachfolgenden Literaturverzeichnis ersichtlich. Nebenher kommen für einzelne Arten oder Gruppen auch in Anwendung : *Acraeidae* bei Duponchel (1844) oder *Neriidae* bei Felder (1865). Die bedeutendste Publikation über die Familie *Erycinidae* ist dann die von Westwood in Genera of diurnal Lepidoptera, 1851. Sie ist bahnbrechend, nicht nur wegen der sachlichen Umgrenzung und historischen Darstellung des Familienbegriffs, sondern auch wegen der Verteilung der bekannten Arten auf die vorhandenen und neu geschaffenen Gattungen, wenngleich hier die Erfahrungen der Zeit im einzelnen verändernd und verbessernd einwirken müssen. 1872 und 1875 griff Scudder in Ann. Rep. Trust. Peabody Acad. Sc., Vol. 4 und Bull. Buffalo Soc., Vol. 2, noch einmal auf die älteren Bezeichnungen nach Fabricius und Herbst zurück, indem er eine nordamerikanische Art als Vertreter der Subfamilie *Vestales* neben *Ephori* (= *Lycaenidae*) in die Familie *Rurales* stellte. Die Analyse erfolgte hier nach der Stellung der Antennen und nach der Beinbildung. Kurz vorher hatte Kirby (1871) wegen früheren Verbrauchs des typischen Gattungsnamens *Erycina* die Bezeichnung *Lemoniidae* eingeführt und zwischen diesem und dem älteren Namen *Erycinidae* schwankte der Gebrauch bis in die neueste Zeit, obwohl Radcliffe Grote (1895) durch Substituierung der Benennung *Riodinidae* die Hinfälligkeit jener beiden bekundet hat. Ihm folgten nur Moore (1901), Dyar (1902) und de Nicéville (1902). Was den Rang der Einheit betrifft, so wurde dieser zumeist selbstständig, zuweilen aber auch in der Unterordnung von *Lycaenidae* aufgefasst, so von Scudder (1889), von Grote (1900) und von Schaus (1902); Reuter vereinigte die ganze Familie mit den *Lycaenidae* s. str. als Gens *Lycaenae* (1896), während Jordan (1898) ihnen eine Mittelstellung zwischen *Lycaenidae* und *Pieridae* zuweist. Bei der erstmaligen Einführung der *Riodinidae* durch Radcliffe Grote (1895)

dachte sich dieser *Riodinidae*, *Nemeobiidae* und *Lycaenidae* als nebengeordnete Familien in naher Uebereinstimmung mit *Pieridae* und *Libytheidae*, später (1900) liess er nur *Nemeobiidae* mit dem Typus *Nemeobius lucina* und *Lycaenidae* als eigene Familien bestehen und behandelte die dritte, unter sinngemässer Aenderdung des Namens in *Riodininae*, als Untereinheit der *Lycaenidae* und in nebengeordneter Stellung zu den *Lycaeninae* s. str. Nach dem Befunde kombinierter Untersuchung innerer und äusserer morphologischer Charaktere erscheint das von Reuter (1896) gegebene Schema der Zusammenziehung der *Lycaenidae* im weiteren Sinne und « *Erycinidae* » in einen gemeinschaftlichen Stamm (Gens oder Superfamilie) durchaus annehmbar, nur kann die als Sonder-Gens behandelte Gattung *Libythea*, die auch in vorliegendem Werk bereits als Vertreter einer eigenen Familie behandelt ist, nicht als eine dieser Superfamilie koordinierte Einheit betrachtet werden, sondern sie gliedert sich eng an die *Riodinidae* an. An der auf Grund der Struktur des Basalfleckes der Palpen von Reuter gegebenen Gruppierung der Gattungen im besonderen, die nach Angabe des Autors grösserenteils auch nur als provisorisch zu betrachten ist, haben indessen belangreiche Umstellungen erfolgen müssen, die sich aus der kombinierten Untersuchung des Geäders und des männlichen Copulationsapparates ergaben. Beine und Palpen kamen bei der Einordnung der Genera erst in zweiter Linie in Betracht. Ein unverkennbares Bindeglied zwischen *Riodinidae* und *Lycaenidae* stellt die Gattung *Curetis* Hübner vor, in deren Beinbildung eine Kombination der Charaktere beider Hauptfamilien zu bemerken ist, deren Copulationsapparat eine grundsätzliche Aehnlichkeit mit dem der *Riodinidae* zeigt.

Typus der Familie. — *Riodina* Westwood (Grote, 1895; Stichel, 1909).

LITERATURNACHWEIS

Riodinidae. Radcliffe Grote in Mitt. Röm. Mus. Hildesheim, N° 1 (1895); N° 7 (1896); N° 8, p. 24 (1897); in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 341 (1897).
Riodinidae. Moore, Lep. Ind., Vol. 5, p. 62 (1901).
Riodinidae. Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., N° 52, p. 34 (1902).
Riodinidae. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 71 (2), p. 19 (1902).
Riodinidae. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 254 (1909).
Amphipodes. Illiger (durch Hoffmannsegg) in Wiedem. Zool. Mag., p. 97 (1817).
Erycinidae. Swainson in Philos. Mag. (2), Vol. 1, p. 185 (1827).
« **Erycinides** ». Boisduval, Eur. Lepid. Ind. Meth., p. 14 (1829).
« **Erycinides** ». Boisduval u. Leconte, Lép. Amér. sept., Vol. 1, p. 130 (1833).
Erycinidae (part.). Swainson, Treat. Class. Anim. in Lardner Cab. Cycl., p. 346, 349 (1835).
« **Erycinides** », Tribus. Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, p. 164 (1836).
« **Erycinides** ». Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 417 (1837).
« **Erycinides** ». Boisduval, Gen. Ind. Meth. Eur. Lep., p. 14 (1837).
Erycinidae, Tribus. Westwood, Introd. Class. Ins., p. 357 (1840).
« **Eryciniens** », « **Erycinites** ». Blanchard in Hist. Anim. Artic., Vol. 3, p. 460 (1840).
Erycinidae (part.). Swainson, Hist. Nat. Art. Ins. in Lardner, Cab. Cycl., p. 86, 94 (1840).
« **Erycinides** ». Herrich-Schäffer, Syst. Bearb. Schmett. Eur., Vol. 1, p. 92 (1843).
Erycinidae (part.) + **Acraeidae** (part.). Doubleday (u. Gray), List Lep. Brit. Mus., Vol. 1, p. 34 (1844).
Erycinidae (part.). Doubleday (u. Gray), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 1 (1847).
Erycinidae. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 415 (1851).
Erycinidae. Stephens, Cat. Brit. Mus. Lep., Vol. 1, p. 16 (1850).
« **Erycinina** ». Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55 (1850-58).
« **Erycinides** ». Nordmann in Bull. Soc. Nat. Moscou, Vol. 24 (1), p. 411 (1851).

« **Erycinitae** » (part.). Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 1, p. 216 (1851-53).
« **Ericinianos** » (part.). Blanchard in Gay's Hist. fis. Chile, Vol. 7, p. 36 (1852).
« **Erycinides** ». Lederer in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 2, Abh. p. 16, 21 (1852).
Erycinidae. Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4, 5 (1852-75).
« **Erycinides** », Tribus. Wallengren, Lepid. Rhop. Scand., p. 6, 242 (1853).
Erycinidae. Westwood, Butt. Great Brit., p. 73 (1854).
Erycinidae. Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 50 (1855).
« **Erycinideas** ». Lucas in Sagra, Hist. Nat. Cuba, p. 253 (1856).
Erycinidae. Stephens, Cat. Lep. Brit. Mus., Vol. 5, p. 14 (1856).
Crycinidae (err. typ.). Herrich-Schäffer, Syst. Lep. Eur., p. 4 (1856).
« **Erycinides** », Group. Boisduval in Bull. Soc. Ent. Fr., Ser. 3, Vol. 4, p. 98 (1857).
Erycinidae. Heinemann, Schmett. Deutschl., Vol. 1, p. 70 (1859).
Erycinidae (part.). Bates in Journ. Ent., Vol. 1, p. 220 (1861).
Erycinidae. C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monatschr., Vol. 6, p. 70 (1862).
Erycinidae (part.). Bates in Trans. Linn. Soc. Lond., Vol. 23, p. 503, 515 (1862).
Erycinidae. Morris, Syn. Lep. N. Amer., Vol. 1, p. 103 (1862).
« **Erycinina** ». Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 18, p. 95 (1864); Vol. 22, p. 121 (1868).
Erycinidae + **Neriidae.** C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2, p. 288, 310 (1865).
Erycinidae. Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 174 (1866).
Erycinidae. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 367, 412 (1868).
« **Erycinides** ». Boisduval in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 12, p. 52 (1868).
Erycinidae. C. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 19, Abh. p. 467 (1869).
Erycinidae (part.). Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 135 (1869).
Erycinidae. Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 38 (1869); Pt. 5, p. 93 (1877).
« **Erycinides** ». Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 18 (1870).
Erycinidae. Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 31 (1870).
Erycinidae. Butler in Ann. Nat. Hist., Ser. 4, Vol. 8, p. 283 (1871).
Erycinidae. Staudinger, Cat. Lep. Eur., p. 14 (1871).
Erycinidae. W. H. Edwards, Butterfl. N. Amer. Synops., p. 38 (1872).
Erycinidae. Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 78 (1872).
Erycinidae. Butler u. Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 103 (1872).
Erycinidae. Butler, Lepid. Exot., p. 39 (1874).
Erycinidae. Hewitson, Descr. Butt. Bol., p. 12 (1874).
« **Erycinides** », Tribus. Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 18 (1874).
Erycinidae (part.). Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 352 (1874).
Erycinidae. Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 429 (1874).
Erycinidae (part.). Moore in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 271 (1874).
Erycinidae. Butler, in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 308 (1876).
Erycinidae. Butler in Trans. Linn. Soc. Lond., Ser. 2. Vol. 1, p. 545 (1876).
Erycinidae. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Erycinidae. Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 126 (1877).
Erycinidae (part.). W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 37 (1877).
Erycinidae. Moore in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 701, 832 (1878).
Erycinidae. Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 359 (1878).
Erycinidae. Druce in Ent. Monthly Mag., Vol. 15, p. 101 (1878).
Erycinidae. Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 104 (1878).

Erycinidae. Butler in Trans. Linn. Soc. Lond., Ser. 2, Vol. 1, p. 545 (1879).
Erycinidae. Burmeister, Descr. Argent., Vol. 5 (Lepid.), Atlas p. 24 (1879).
Erycinidae. Oberthür in Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 15, p. 527 (1880).
Erycinidae. Aurivillius in Bih. Svenska Akad., Vol. 5, N° 25, p. 20 (1880).
Erycinidae. Wood-Mason u. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 51 (2), p. 16 (1882).
Erycinidae. Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, p. 312 (1882).
Erycinidae. Distant, Rhop. Malay., p. 185 (1883).
Erycinidae. W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 293 (1884).
Erycinidae. Saalmüller, Lepid. Madagascar, p. 98, 516 (1884).
Erycinidae. Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 361 (1885).
Erycinidae. Lang, Butt. Eur., p. 149 (1884).
Erycinidae. W. H. Edwards, Butterfl. N. Amer., 2. List (1884).
Erycinidae. J. B. Smith in Bull. Brooklyn Ent. Soc., p. 142 (1885).
Erycinidae (Fam. in Heteropoda, Hesperiform-Group). Doherty in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 55 (2), p. 110, 134 (1885).
« **Eryciniden** » (part). Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 238 (1888).
Eryciniarae, Subfam. Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 397 (1902).
Erycinidae. Haase in C. B. Iris, Vol. 1, p. 105 (1886); p. 315 (1888).
Erycinidae. Butler in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 363 (1886).
Erycinidae. Distant in The Entomologist, Vol. 19, p. 12 (1886).
Erycinidae. Trimen, S. Afric. Butt., Vol. 2, p. 1 (1887).
Erycinidae. Calberla in C. B. Iris, Vol. 1, p. 130 (1887).
Erycinidae. Hofmann, Schmett. Eur., 1. Aufl., p. 10 (1887).
Erycinidae. Semper, Reise Philipp. (2), Vol. 5, p. 154 (1889).
Erycinidae. Doherty in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 58 (2), p. 126 (1889).
Erycinidae. Bramson, Tagfalt. Eur. Caucas., p. 56 (1890).
Erycinidae. Grum-Grshimailo in Mém. Lép. Romanoff, Vol. 4, p. 420 (1890).
Erycinidae (part.). Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 569 (1890).
Erycinidae. Schaus in Entom. Amer., Vol. 6, p. 18 (1890).
Erycinidae. Holland in Proc. Bost. Soc. Nat. Hist., Vol. 25, p. 68 (1890).
Erycinidae. Haase in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 4, p. 33 (1891).
Erycinidae. Rühl (u. Heyne), Paläarct. Gross-Schmett., Vol. 1, p. 312 (1892-95).
« **Eryciniden** ». Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 227 (1892).
Erycinidae. Hagen in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 37, p. 148 (1892).
Erycinidae. Godman u. Salvin in Whymper, Travels Great Andes, Suppl. App. p. 104 (1892).
Erycinidae. Hofmann, Raupen Gross-Schmett. Eur., p. 10 (1893).
« **Eryciniden** ». Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 55, p. 324 (1894).
Erycinidae. Abafi-Aigner in Faun. Regn. Hungar., Lep., p. 47 (1896).
Erycinidae, « **Eryciniden** ». Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 147. 269, 551 (1896).
Erycinidae. Reuter in Ent. Record, Vol. 10, p. 97 (1898).
Erycinidae. Jordan in Novit. Zool., Vol. 5, p. 380, 415 (1898).
« **Erycinides** ». Tutt, Hist. Brit. Lep., Vol. 1, t. 1 (1899).
Erycinidae. Butler in The Entomologist, Vol. 33, p. 190 (1900).
Erycinidae. Staudinger (u. Rebel), Cat. Lep. Pal., 3. Aufl., p. 68 (1901).
Erycinidae. Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 66 (1901).
Erycinidae. Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 270 (1901).

Erycinidae. Jordan in Verh. 5. Intern. Zool. Congr., p. 824 (1902).
Erycinidae. Spuler, Schmett. Eur., Vol. 1, p. 51 (1902).
Erycinidae. Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 529 (1903).
Erycinidae. Rebel in Ann. Hofmus. Wien, Vol. 18, p. 182 (1903); Vol. 19, p. 177 (1904).
Erycinidae. Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 463 (1904).
Erycinidae. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 481 (1904).
Erycinidae. Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond. 1903, p. 182 (1904).
Erycinidae. Bethune-Baker in Novit. Zool., Vol. 11, p. 370 (1904).
Erycinidae. Snow in Bull. Univ. Kansas, Vol. 2, p. 337 (1904).
Erycinidae (part). Mengel, Cat. Erycin., p. 1 (1905).
Erycinidae. Möbius in Deutsche Ent. Zeitschr., Iris, Vol. 18, p. 23 (1905).
Erycinidae. Rebel in 16. Jahrb. Wien. Ent. Ver., p. 59 (1905).
Erycinidae. Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 414 (1907).
Erycinidae. Spormann in Progr. Gymnas. Stralsund, N° 186, p. 18 (1907).
Erycinidae. Dyar in Proc. Ent. Soc. Wash., Vol. 11, p. 19 (1909).
Erycinidae (part.). Seitz, Grossschmett. Erde, Vol. 1. p. 251 (1909).
Erycinidae. Rebel, Berge's Schmetterlingsb., 9. Aufl., p. 56 (1909); p. A 47 (1910).
Papilionidae (part.). Samouelle, Entom. Compend., p. 234 (*Melitaea lucina*) (1819).
Papilionides (part.). Godart, Hist. Nat. Lép. France, Vol. 1, p. 34 (sp. ead.) (1821).
Papilionides, Tribus (part.). Godart, Tabl. Méth. Lép. France, p. 8 (genre *Eurybia*) (1823).
Nymphalidae (part.). Stephens, Ill. Brit. Ent. Haust., Vol. 1, p. 27 (*Nemeobius lucina*) (1828).
Nymphalina (part.). Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 30, p. 19 (*Lymnas, Diorhina*) (1887).
Nymphalidae. Wright, Butt. West Coast U. S., p. 127 (1905).
Lycaenidae (part.). Westwood, Ill. Exot. Ent. Drury, new ed., Vol. 3, p. 10, 11, 12, 15 (*Erycina jarbas, ampyx, menetas*) (1837).
Lycaenidae (part.). Scudder, Butt. East U. S. Can. Vol. 2, p. 768 (1889).
Lycaenidae (part.). Grote in Mitt. Röm. Mus. Hildesheim, N° 11, p. 6, 9 (1900).
Lycaenidae (part.). Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 397 (1902).
Lemoniidae (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 282 (1871); Suppl. p. 751 (1877).
Lemoniidae (part.). Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 347 (1873).
Lemoniinae. Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 359 (1875).
Lemoniidae (part.). Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Lemoniidae. Moore in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 587 (1877).
Lemoniinae. Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer., p. 13 (1878).
Lemoniidae (part.). Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 124 (1880).
Lemoniidae (part.). Moore, Lep. Ceylon, Vol. 1, p. 67 (1880-81).
Lemoniidae. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 51 (2), p. 61, 94 (1882).
Lemoniidae (part.). Nicéville, Butt. Ind. Burm. Ceyl., p. 299 (1886).
Lemoniidae. Kheil, Rhop. Nias, p. 27 (1884).
Lemoniidae (part.). Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 54 (2), p. 2 (1885).
Lemoniidae, Gruppe (part.). Plötz in Mitt. Nat. Ver. Vorpomm., Vol. 17, p. 1, 6 (1885).
Lemoniidae. Moore in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 21, p. 38 (1885).
Lemoniidae (part.). Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver., Vol. 41, p. 94 (1885).
Lemoniidae. Wood-Mason u. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 55 (2), p. 364 (1886).
Lemoniidae. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 55 (2), p. 252 (1886).
Lemoniidae (part.). Elwes u. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol 55 (2), p. 427 (1886).

Lemoniidae. Elwes (u. Möller) in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 369 (1888).
Lemoniidae (part.). Hagen in Tijdschr. Nederl. Aardr. Gen. (2), Vol. 7, p. 212 (1890).
Lemoniidae (part.). Leech, Butt. Chin. Jap. Cor., p. 286 (1892-97).
Lemoniidae. Swinhoe in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 291 (1893).
Lemoniidae. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 63 (2), p. 20 (1894).
Lemoniidae Grose Smith in Novit. Zool., Vol. 1, p. 543 (1894).
Lemoniidae (part.). Nicéville u. Martin in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 64 (2), p. 439 (1895).
Lemoniidae. Aurivillius in Ent. Tidskr., Vol. 16, p. 195 (1895).
« **Lemoniiden** » (part.). Martin in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 8, p. 354 (1897).
Lemoniidae. Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 6 (1896).
Lemoniidae (part.). Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 66 (2), p. 555, 692 (1897).
Lemoniidae. Grose Smith u. Kirby, Rhop. Exot. Tab. (1897).
Lemoniidae. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 66 (2). p. 692 (1898).
Lemoniidae. Aurivillius in Svenska Akad. Handl., Vol. 31, N° 5, p. 29, 247, 544 (1898).
Lemoniidae. Holland, Butterfl. Book, p. 228 (1898).
Lemoniidae. Aurivillius, Syst. Verz. Tagfalt. Aeth. Reg., p. 18 (1899).
Lemoniidae. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 68 (2), p. 196 (1900).
Lemoniidae. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 69 (2), p. 232 (1900).
Lemoniidae. Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 62 (1901).
Lemoniidae. Holland in Ann. Carn. Mus., Vol. 1, N° 3, p. 486 (1902).
Lemoniidae. Wheeler, Butt. Switzerland, p. 50 (1903).
Lemoniidae (part.). E. Sharpe in The Entomologist, Vol. 36, p. 167 (1903).
Lemoniidae. Heron u. Hampson in Proc. Zool. Soc. Lond. 1903. Vol. 2, p. 258 (1903).
« **Lemoniidarum familia** ». Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 1 (1907).
Lemonidae. Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 68, p. 258 (1907).

Allgemeine Charaktere. — Kopf meist klein, seltener etwas breit, Augen breit eirund gewölbt, nackt oder behaart. Antennen schlank, distal in der Regel keulen- oder spindelförmig verdickt, mit Schuppen bekleidet, ventral mit grubenartigen Vertiefungen, die nicht selten zu einer zusammenhängenden Rille vereinigt sind, die Keule ventral abgeflacht oder gefurcht. — Palpen von sehr verschiedener Ausbildung, meist dreigliedrig, selten das Endglied mit dem Mittelglied verwachsen, die Glieder in verschiedenem Längenverhältnis zueinander. — Körper zart und schmächtig, seltener stärker entwickelt, alsdann in Begleitung eines kräftigeren Flügelgeäders, das sonst auch nur zart ist. Vorderbein des ♂ verkümmert, mit starker Coxa, an der das Femur vor ihrem Ende eingelenkt ist; Tarsus in der Regel eingliedrig, zuweilen ein- oder zweimal gegliedert oder gelenkartig eingeschnürt; das Ende stumpf, zugespitzt oder zweispitzig, sehr selten sind Reste eines Ballens bemerkbar. Vorderbein des ♀ vollkommen aber kleiner als die übrigen Beine, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, das Endglied mit Ballen und Doppelkralle. — Copulationsapparat des ♂ charakteristisch dadurch, dass die Penistasche zu einem mit dem Penis verwachsenen spangenartigen Gebilde (Fibula) reduziert ist. Tegumen (12. und 13. Rückenschuppe) hauben- oder kappenartig, selten mit Uncus, gewöhnlich anal eingebuchtet oder gespalten, seitlich mit einem Paar hörnerartiger Ansätze; die seitlichen Greiforgane (Harpen oder Valven) sehr verschieden, dorsal häufig durch ein brücken- oder gewölbeartiges, häutiges Gebilde miteinander verbunden; Penis ebenfalls von sehr verschiedener Bildung, nicht selten mit seitlichen oder analen Dornen und Zinken versehen.

Das Ei ist nach W. H. Edwards und Scudder (*Apodemia*) breiter als hoch, turbanartig oder halbkugelig, mit mehr oder weniger tiefer und dichter netzartiger Skulptur. Nach Doherty (1886) bei den wenigen von ihm untersuchten Gattungen ebenfalls breiter als hoch, glatt, granuliert oder

warzig (stachelig), weder netzartig noch strahlig. Die Raupe schildert Scudder im Jugendzustand : Körper mit chitinösen dorsalen und substigmalen Schildchen auf jedem Segment, auf welchen Haarpapillen stehen, und mit subdorsalen Ringen. Und im erwachsenen Zustand : Kopf gross, so breit wie das folgende Körpersegment, mit dem es durch eine Haut verbunden ist, die an dem Gipfel des Kopfes haftet; letzterer in der Mitte tief eingekerbt, hinten nicht abgeschrägt, mit langen Haaren aber niemals mit Dornen bekleidet; Körper annähernd zylindrisch, kurz, etwa 3 bis 4 mal so lang wie breit, dicht behaart und ausserdem oder anstelle der Behaarung reihenweise der Länge nach mit Haaren oder Zapfen oder Haarbüscheln besetzt. Von erwachsenen Raupen gab Stoll (1791) bereits Abbildungen [*Helicopis*, *Euselasia*, *Stalachtis* 1)], die später von Boisduval (1836) reproduziert sind. An der Hand dieser Abbildungen scheint Westwood (1851) eine allgemeine Diagnose folgenden Inhalts formuliert zu haben : Raupe kurz, Körper mit Büscheln kurzer Haare oder seitlichen fleischigen Auswüchsen; das Segment hinter dem Kopf bei einigen Arten mit einem Paar aufrecht stehender Hörner [*Euselasia* nach Stoll 2) und Sepp 3)]. Nach Plötz (1825) ist die Raupe oft behaart oder mit Fleischzapfen besetzt; Kirby (1896) bezeichnet sie im allgemeinen als kurz und dick, zuweilen beinahe asselförmig, ohne Dornen oder lange Haare, der Kopf etwa halb so dick wie der Körper in der Mitte. Nach Moore (1901) ist die Raupe fast zylindrisch oder asselförmig, kurz, häufig dicht behaart, zuweilen die Haare oder Haarbüschel reihenweise in der Längsrichtung des Körpers angeordnet, oder der Körper mit seitlichen fleischigen Anhängen versehen. Soweit in allen diesen Fällen Arten aus dem tropischen Amerika in Betracht kommen, sind die Angaben dürftig, sie beschränken sich anscheinend allein auf Ueberlieferungen von Quellen ältesten Ursprunges und sind wegen des Irrtums bei Stoll bezüglich der Raupe von *Stalachtis euterpe* 1) nur mit Vorsicht aufzufassen. Etwas sicherer sind die Berichte von Boisduval (1854, 1856) nach brieflichen Mitteilungen von Bar über Raupen von *Lymnas* und *Ancyluris* : sie sind behaart, haben seitliche Warzen und ähneln gewissen Spinnern (*Liparidae*); gewisse Arten (*Euselasia gelon*) leben gesellig und nächtlich. Bates sagt (1868), dass zu wenig über die Raupen bekannt ist, um irgend welche charakteristische Eigentümlichkeiten zu konstatieren. Genauere und zuverlässige Angaben über nordamerikanische Arten (*Apodemia*) gab W. H. Edwards und Scudder (1883, 1889). Hiernach ist die Raupe kurz, ventral etwas abgeflacht, hinten verjüngt, die Segmente dorsal rund, der Körper mit Haarbüscheln bekleidet, die in Längsreihen angeordnet sind, die Haare an den Seiten und am Körperende lang und straff, seitlich abstehend und nach unten geneigt, die Dorsalhaare aufrecht; bei *A. nais* überragt das erste Körpersegment den Kopf, dasselbe trägt einen in der Mitte geteilten behaarten Wulst. Ferner finden wir wichtige und genaue Angaben über zwei südamerikanische Arten der Gattungen *Theope* und *Nymula* bei Guppy in Trans. Ent. Soc. Lond., 1903. Hiernach ist der Körper assel- oder schneckenförmig, kurz behaart, das erste Segment hinter dem Kopf trägt ein Paar büschelförmiger Protuberanzen von unbekannter Funktion, am Hinterleibsende befinden sich dorsal zwei nebeneinander liegende Drüsen (Platten), deren Exkret von Ameisen geleckt wird. Sie leben in zusammengerollten Blättern von Kakao und Cassia. Die gleiche Gewohnheit berichtet übrigens Sepp von *Helicopis*-Arten, die nach den Bildern von Stoll und Sepp auch ähnliche Protuberanzen-Büschel auf dem Nacken zu tragen scheinen 4).

Die Verpuppung erfolgt entweder durch freies Aufhängen an dem After (*Stalachtis*, *Ancyluris*) oder auf einer geneigten Unterlage (Blatt, Stengel) in aufrechter Stellung und Umgürtung des Leibes mit einem Spinnfaden. Die Angaben älterer Autoren sind hierin teilweise widersprechend

---

1) Die von Stoll als *Stalachtis euterpe* abgebildete Raupe (Suppl. Cram. Pap. Exot., t. 1 f. 4, 5) ist nach Bar nicht diese Art, sondern *Mechanitis polymnia* Linné (vgl. Scudder, Butt. East. U. S. Can., Vol. 2, p. 776).

2) *Papilio crotopus*, Stoll, Suppl. Cram. Pap. Exot., p. 31; 283, t. 6 f. 7.

3) Sepp bildet eine solche Raupe als *Papilio mammeae* ab (Surin. Vlind., Vol. 3, t. 113). Diese Art ist von Kirby (Cat. diurn. Lep.) zu *Nymphidium* gestellt, gehört aber unzweifelhaft zu *Euselasia*.

4) *Papilio endymion*, Stoll, Suppl. Cram. Pap. Exot., p. 20; 283, t. 4 f. 5 A; *P. cupido*, Stoll, loc. cit., p. 21; 283, t. 4 f. 6 A.

(Stoll und Sepp über *Stalachtis*). Die Puppe ist meist kurz, seltener schlanker, manchmal sogar plump, das Kopfende rundlich oder der Scheitel eingekerbt, der Prothorax zuweilen verbreitert, das Abdomen konisch, mit vortretendem Kremaster, zuweilen mit Höckern oder seitlichen Zapfen, behaart oder glatt (Stoll, Sepp, Westwood, Bates, Moore, Edwards, Scudder, Guppy). — Nach vorliegenden leeren Hüllen sind die Puppen von *Lymnas* und *Stalachtis* zylindrisch, mit abgerundetem Kopfende und konisch verjüngtem Afterende, bei ersterer Gattung besetzt mit kleinen Höckern, bei letzterer mit Borsten, die zu spärlichen Büscheln angeordnet sind und in Längsreihen stehen. Puppen von *Euselasia* und *Ancyluris* sind abgeflacht, der Prothorax verbreitert, namentlich stark bei *Euselasia*, diese mit zahlreichen Borstenhaaren bekleidet, jene seitlich mit längeren geraden und stumpfen Dornen versehen; anscheinend sämtlich frei am After hängend, nur *Euselasia* auf einem Blatt angesponnen und mit einem Gürtelfaden befestigt.

Was die Lebensweise betrifft, so lassen sich die vorhandenen allgemeinen Angaben wie folgt zusammenfassen : Die Falter beleben fast ohne Ausnahme den Wald, auch in den trockenen Monaten, sie halten sich im Unterholz nahe dem Boden auf, vereinzelt trifft man sie an blühenden Sträuchern oder auf Blumen, dagegen häufiger an feuchten Stellen des Waldes, am Ufergelände der Gewässer und an « pikant » riechenden Stoffen. Ihre Neigung zum Umherfliegen ist gering, manche bevorzugen schattige Stellen, halten sich gewöhnlich im Buschwerk, unter den Blättern sitzend, verborgen und tragen keineswegs dazu bei, der Ruhe des Waldes ein lebendiger bewegtes Aussehen zu verleihen; gewisse Arten bewegen sich spielend im Sonnenschein oder steigen in höhere Regionen der Bäume auf. Der Flug ist kurz und unregelmässig, bei einigen energisch, bei anderen flatternd, die meisten ruhen mit ausgebreiteten Flügeln auf der Unterseite der Blätter, nur die Arten einiger Gattungen tragen die Flügel in der Ruhe nach oben zusammengeklappt, und wenige sitzen mit halb aufgeschlagenen Flügeln auf der Oberseite von Blättern. Fast alle Arten gehören zu den seltenen Erscheinungen, d. h., sie leben einzeln, nicht in Scharen wie viele andere tropische Arten. [Westwood, Boisduval, Bates, Hahnel, Michael 1)]. Die indischen Arten haben einen äusserst heftigen Flug, so schnell, dass es Mühe macht, sie mit den Augen zu verfolgen, sie fliegen aber selten weitere Strecken und setzen sich bald wieder (de Nicéville).

Tagfalter von mittlerer oder geringer Grösse, in Form, Farbe und Zeichnung der Flügel ausserordentlich verschieden, es wiederholen sich hierbei die Charaktere aller übrigen Familien der Rhopalocera und vieler Heterocera, namentlich Geometridæ. Die Aehnlichkeit äusserst sich bei einigen Arten auch in den Gewohnheiten und Bewegungen, so z. B. bei *Stalachtis*-Arten mit gewissen *Pieridae* und *Ithomiinae*.

Geographische Verbreitung. — Das Verbreitungsgebiet der *Riodinidae* erstreckt sich über die neue und alte Welt ausser Australien, sie sind hauptsächlich Bewohner des tropischen Gürtels von Südamerika, ihre südliche Fluggrenze ist etwa der 35. Breitengrad, nördlich dringen sie bis in die Südstaaten von Nordamerika vor, das indo-australische Gebiet beherbergt nur Vertreter der Subfamilie *Nemeobiinae*, in Afrika gibt es nur wenige, in Europa nur eine einzige Art.

UEBERSICHT DER SUBFAMILIEN

Hinterflügel mit Basalader . . . . 1. Subfam. Riodininæ.
Hinterflügel ohne Basalader . . . . 2. Subfam. Nemeobiinæ.

---

1) Von Hahnel in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep., (Iris), Vol. 3 (1890) und Michael, l. c., Vol. 7 (1894) sind uns viele interessante eigene Einzelbeobachtungen aus der Lebensweise der *Riodinidae* überliefert, über die bei den betreffenden Gattungen besonders referiert werden wird. Die hier gegebenen Zitate gelten für alle die Fälle, bei denen die Namen dieser Reisenden aufgeführt sind.

I. SUBFAM. RIODININÆ

Die Anregung zur Aufteilung der überaus gattungs- und artenreichen Familie « *Erycinidae* » gab ebenfalls Swainson (1840) dadurch, dass er für die Vertreter aus dem tropischen Südamerika die Unterfamilie *Erycininae* aufstellte, indessen ohne diese anders zu begründen als nach der einzigen ihm bekannten Raupe der Sippe, die zwei Hörner wie gewisse Thysanuriform-Larven (nach Moore) tragen sollte. Abgesehen von der gesonderten Behandlung einiger von der grossen Masse auffällig habituell abweichender Arten oder Artengruppen, wie *Barbicornis*, *Eurybia*, *Stalachtis*, erfolgte eine analytische Teilung der Familie erst 1861 durch Bates nach der Form und Anheftungsweise der Puppe. Er führte ein die Subfamilien *Erycininae*, *Stalachtinae* und *Libytheinae*. Das Einteilungsprinzip wurde später (1868) von ihm selbst wieder verworfen und hierfür Verschiedenheiten im Geäder benutzt, nach denen er wiederum drei Subfamilien aufstellte, nämlich :

1. *Nemeobiinae* : Vorderflügel mit vier Subcostalästen 1);

2. *Eurygoninae* : Anzahl der Subcostaläste des Vorderflügels verschieden, die hintere Radialis entspringt aus der Subcostalis oder ist mit dieser durch eine deutliche Discocellularis verbunden;

3. *Erycininae* : Vorderflügel mit drei Subcostalästen (ausgenommen *Isapis*), die hintere Radialis beider Flügel ist mit der Subcostalis durch eine im rechten Winkel stehende, mehr oder weniger rudimentäre Discocellularis verbunden.

Die gleiche Einteilung nimmt Butler (1869 u. 1872 pp.) an, aber unter Anschluss von *Libytheinae*, ebenso wie Kirby (1871) und andere Autoren, zum Teil in beschränkter Anwendung der Begriffe und Einsetzung der Bezeichnung *Lemoniinae* für *Erycininae*, *Euselasiinae* für *Eurygoninae* und der Schreibweise *Libythaeinae*. Als eigenen Geschlechtsvertreter eliminierte dann Reuter (1896) die Gattung *Libythea* nach der Palpenstruktur und bei Radcliffe-Grote erscheint 1895 erstmalig der Name *Riodininae* zur Bezeichnung einer Subfamilie der *Riodinidae*, die der Autor später (1900) als Untereinheit der *Lycaenidae* behandelt, koordiniert mit den *Lycaeninae*, während die *Nemeobiidae* als eine den *Lycaenidae* gleichgestellte Familie gedacht sind. Das System dieses Autors beschränkt sich einseitig auf das Geäder. Inzwischen hatten Godman u. Salvin (1885) einen bisher unbeachteten Charakter innerhalb der Familie weiteren Sinnes als Einteilungsprinzip zur Anwendung gebracht, nämlich eine am Rande des Wurzellappens des Hinterflügels befindliche Ader, den sie als Basalnerv bezeichneten. Diesem Beispiel folgte Röber (1892) und dasselbe Verfahren findet hier statt, und zwar mit der Massgabe, dass die *Libytheinae* (nach Kirby) wegen der grundsätzlichen Verschiedenheit der Palpen und des männlichen Copulationsapparates als eine den *Riodinidae* nicht unter-, sondern nebengeordnete Einheit betrachtet werden, wenn auch das an der Coxa seitlich eingelenkte Femur des Vorderbeines eine nahe Verwandtschaft beider Familien bekundet.

LITERATURNACHWEIS

Riodininae. Radcliffe-Grote in Mitt. Röm. Mus. Hildesheim, N° 1 (1895); N° 8, p. 24 (1896); N° 11, p. 9 (1900).

Riodininae. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 256 (1909).

1) Hierbei zählt Autor bei der Endgabel der Subcostalis nur den vorderen Zweig als « Ast », so dass bei der von uns angenommenen Geäderbezeichnung die Zahl der angegebenen Subcostaläste sinnentsprechend um je eine zu erhöhen ist.

Erycininae (part.). Swainson in Hist. Nat. Art. Ins. in Lardner, Cab. Cyclop., p. 94 (1840).
Erycininae + Stalachtinae. Bates in Journ. Ent., Vol. 1, p. 220 (1861).
Erycininae + Stalachtinae. Bates in Trans. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 23, p. 503 (1862).
Erycininae. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 412 (1868).
Erycininae. Butler, Cat diurn. Lep. Fabr., p. 142 (1869).
Erycininae. Butler in Ann. Nat. Hist., Ser. 4, Vol. 8 (1871).
Erycinidae. Subfam. Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 78 (1872).
Erycininae. Butler u. Druce, ibidem, p. 103 (1872).
Erycininae. Butler, ibidem, p. 170 (1873).
Erycininae. Butler, Lepid. Exot., p. 39 (1874).
Erycininae. Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874).
Erycininae. Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 429 (1874).
Erycininae. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Erycininae. Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 128 (1877).
Erycininae. W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 6, p. 37 (1877).
Erycininae. W. H. Edwards, ibidem, Vol. 11, p. 293 (1884).
Erycininae. W. H. Edwards, Butterfl. N. Amer., 2. List (1884).
Erycininae. Schaus in Ent. Amer., Vol. 6, p. 18 (1890).
Erycininae. Holland, Butterfl. Book, p. 228 (1898).
Erycininae. Holland in Ann. Carn. Mus., Vol. 1, N° 3, p. 486 (1902).
Lemoniinae. Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 294 (1871); Suppl. p. 755, 802 (1877).
Lemoniinae. Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 124 (1880).
Lemoniinae. Nicéville (Marshall u.), Butt. Ind. Burm. Ceyl., p. 299 (1886).
« **Lemoniinen** ». Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 227 (1892).
Lemoninae. Doherty in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 58 (2), p. 126 (1889).
Lemoniinae. Subfam. (part.). Scudder, Butt. East. U. S. Can., Vol. 2, p. 772 (1889).
Lemoniinae. « **Lemoniinen** ». Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 274, 551; 153 (1896).
Lemoniinae. Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 9 (1896).
Lemoniidae. Subfam. Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 66 (1901).
Lemoniinae. Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., 1903, p. 182 (1904).
Lemoniinae. Mengel, Cat. Erycin., p. 40 (1905).
Lemoniinae. Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 414 (1907).
Stalachtinae. Chapman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 44 (1896).
Stalachtinae. Kirby, Exot. Schmett. Hübner u. Geyer, p. 68 (1901).

Allgemeine Charaktere. — Kopf gewöhnlich klein, Stirn und Scheitel kurz behaart, jene in einem Falle (*Ourocnemis*) mit einem kleinen kegelartigen Fortsatz. Augen breit eirund gewölbt, nackt oder behaart. Körper meist schmächtig, glatt beschuppt und behaart, Halskragen häufig wollig, an den Schulterdecken längere Haare, Abdomen in der Regel kürzer als der Hinterflügel oder gleich lang, nur in einzelnen Fällen (♂♂ bei *Alesa*, *Mesenopsis*, *Stalachtis*) etwas länger, um den After beim ♂ ein mehr oder minder deutlicher Haarkranz. Bei einigen Gattungen (*Lymnas*, *Necyria*, *Lyropteryx*, *Monethe* u. a.) der Kopf etwas breiter und der Körper etwas kräftiger; diese Steigerung ist dann auch mit einer Verstärkung des Flügelgeäders verbunden. Palpen meist dreigliedrig, selten das Endglied mit dem Mittelglied verwachsen, Wurzelglied etwas gestielt, meistens kürzer als das Mittelglied und dieses länger als das Endglied; es kommen aber auch andere Längenverhältnisse vor. Bekleidung der Palpen verschieden, die Aussenseite durchweg gleichmässig dicht beschuppt, die Innenseite des Wurzel- und Mittelgliedes spärlicher beschuppt oder behaart, mitunter fast nackt, namentlich die proximale

Zone des Mittelgliedes und obere und distale Zone des Wurzelgliedes (Basalfleck nach Reuter [Taf. 3, Fig. 7 c]); an der dorsalen Seite im Proximalfeld des letzteren, häufig noch am Stielansatz, auf erhöhter Fläche feine kegel- oder fischgrätenartige Erhöhungen, die in einem einzelnen Falle (*Alesa*) von längeren feinen Borsten durchsetzt sind; an der ventralen Seite des Wurzelgliedes längere schmal spatelförmige, am Ende häufig tief gespaltene Schuppen (Haarschuppen) und straff abstehende Haare, ähnliche aber kürzer gehaltene Bekleidung an der Ventralseite des Mittelgliedes, die aber auch aus feinen, langen, in distaler Richtung gekrümmten Haaren oder nur aus Borsten oder langen Haarschuppen bestehen kann. Antennen meist schlank, von verschiedener Stärke, mit Schuppen bekleidet, distal meist keulen- oder spindelförmig verdickt (Taf. 3, Fig. 7 d; Taf. 13, Fig. 53 b), die Keule ventral abgeflacht, mit muldenförmiger Rinne oder tiefer Furche, der Schaft ventral mit grubenförmigen Vertiefungen von verschiedener Form, die mitunter, namentlich distal, eine zusammenhängende Rille bilden. In der Keulenfurche und in den Ventralgruben des Schaftes fehlt die Beschuppung, dagegen befinden sich dort kurze zarte Sinneshaare, stellenweise erscheinen einzelne oder paarweise Borstenhaare. Die Beschuppung der Antenne verschmälert sich nach dem Ende zu derart, dass sie nur lateral und dorsal, schliesslich nur dorsal auftritt und allmählich zugespitzt endet ehe sie die Keulenspitze erreicht. Vorderbein des ♂ verkümmert, die einzelnen Glieder in verschiedenem Längenverhältnis zueinander; Femur vor dem Ende der Coxa eingelenkt; Tarsus meist eingliedrig, mitunter segmentiert oder segmentartig eingeschnürt, sein Ende zugespitzt, spindelförmig oder stumpf, ohne oder mit zwei sehr kleinen Zähnchen, sehr selten mit Rudimenten eines Ballens. Bekleidung verschieden, meist lang behaart oder kürzer beschuppt. Vorderbein des ♀ vollkommen, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, dessen Endglied Ballen (pulvillus) und Doppelkralle (Taf. 1, Fig. 1 d) trägt. Femur am Ende der Coxa eingelenkt, etwas aufgetrieben, länger als die Tibia, von den Tarsusgliedern das proximale länger als die übrigen, häufig so lang wie diese zusammen oder noch länger. Mittel- und Hinterbein beider Geschlechter von analoger Bildung wie das Vorderbein des ♀ (Taf. 1, Fig. 3 f, g; Taf. 3, Fig. 7 h, i); beim Mittelbein Femur länger als Tibia, diese etwas säbelförmig, jenes an der Beugeseite etwas bauchig erweitert; beim Hinterbein das Femur von ähnlicher Gestalt, aber kürzer als die Tibia, diese an der Streckseite etwas aufgetrieben, das letzte Glied beider Beine mit Ballen und Doppelkralle; die Bekleidung an beiden Beinen wie auch an dem Vorderbein des ♀ besteht vorherrschend aus kürzeren Haaren, selten treten Büschelbildungen am proximalen Tarsusglied auf (*Anteros*), oder die Haare bilden ein dickes Polster (*Ourocnemis*). Das Flügelgeäder zeigt im allgemeinen eine grundsätzliche Uebereinstimmung. Im Vorderflügel ist Zahl und Stellung der Subcostaläste und Discocellulares verschieden, erstere schwanken zwischen drei (selten), vier (überwiegend) und fünf (wenig); von den Discocellulares ist die vordere manchmal kurz vorhanden, fehlt aber gewöhnlich, die mittlere und hintere sind häufig sehr schwach ausgebildet und nur unter Vergrösserng zu erkennen. in einem Falle (*Perophthalma*) bleibt die Zelle offen; die vordere Radialis entspringt in der Regel aus der vorderen Zellecke, ist aber auch mitunter mit dem Hauptstrang der Subcostalis ein Stückchen verwachsen; Submediana nahe der Wurzel hinten mit einem kurzen, rücklaufenden Nebenzweig, zwischen jener und der Mediana eine meist deutlich wahrnehmbare Membranfalte (Faltenader). Im Hinterflügel am Rande des Wurzellappens eine meist ziemlich starke, kurze Ader (Basalader [Taf. 1, Fig. 1 h]), Subcostalis an der Abzweigung der Discocellularis mehr oder weniger stumpfwinklig gebrochen, diese sowie die vordere Radialis wie im Vorderflügel. Das Mediansystem in beiden Flügeln ohne sonderliche Eigentümlichkeiten.

Der Copulationsapparat des ♂ ist durchaus charakteristisch für die ganze Subfamilie. Die zwölfte abdominale Rückenschuppe (Tegumen) ist in der bei den Lepidopteren allgemein eigentümlichen Weise nach unten ringartig erweitert, sie bildet dorsal zwei grosse etwa dreieckige Lappeu und trägt seitlich ein Paar hörnerartige Ansätze; die dreizehnte Rückenschuppe, die bei vielen anderen Gattungen zu dem « Uncus » umgestaltet ist, erscheint mehr oder minder deutlich getrennt als

ein kappen- oder haubenartiges Gebilde, welches am distalen Rande meist mehr oder weniger tief eingebuchtet oder eingekerbt ist, selten einen kleinen, hakenförmigen Uncus trägt. Die seitlichen Greiforgane, Harpen oder Valven, sind am Grunde des Tegumenringes angefügt, von sehr verschiedener Ausbildung, einzeln oder paarig, flach oder blasig aufgetrieben und in Griffel, Haken, Spangen, Keulen etc. auslaufend oder mit solchen Nebengebilden versehen; häufig sind die Greiforgane ventral verwachsen oder dorsal durch ein brücken- oder gewölbeartiges Gebilde, welches paarige tubus- oder warzenartige Auswüchse hat, miteinander verbunden. Der Penis ist schlank, mehr oder weniger gekrümmt oder gedrungen und mächtig entwickelt, er trägt nicht selten seitlich oder distal Dornen und Stacheln, die zu kammähnlichen Leisten vereinigt oder regellos zerstreut sein können. Als ein eigenes Merkmal ist die Umbildung der Penistasche 1) zu einer chitinösen Spange (Fibula) zu betrachten; diese Fibula ist einerseits mit dem Penis ventral, andererseits mit der Basis der Greiforgane verwachsen, meist breit und dünn (bandartig), von verschiedener Länge und in der Ruhelage stark nach hinten gekrümmt, in manchen Fällen analwärts zu einem eigentümlichen Gebilde verlängert, das einfach finger- oder griffelartig vortritt, als langer Zapfen nach oben ragt oder in einem vogelkopfähnlichen Ansatz endigt, der mit Borsten oder Zähnchen besetzt ist. Die Greiforgane sind gewöhnlich symmetrisch, doch finden sich nicht gar selten asymmetrische Bildungen. Die speziellere Morphologie dieses Apparates hat sich für die Gruppierung der Gattungen als wertvoll erwiesen.

Gestalt, Form, Zeichnung und Färbung der Flügel sind so verschieden, dass sich bestimmte allgemeine Charaktere nicht fixieren lassen. Die *Riodininae* sind Tagfalter, welche aber den Schatten der Waldungen und Gebüsche dem Freien vorziehen, sie fliegen meist in geringer Höhe und auf kurze Strecken, viele haben die Gewohnheit, sich nach Spannerart mit ausgebreiteten Flügeln an die Unterseite der Blätter niedriger Sträucher zu hängen oder sich in derselben Stellung darauf zu setzen; wenigere Arten ruhen mit aufrecht gestellten Flügeln, nur einzelne besuchen Blumen oder sitzen auf feuchtem Sand der Flussufer. Das Auftreten in der Natur ist meist einzeln, nicht in Scharen, wie man solche in den Tropen bei Schmetterlingen häufig beobachtet. Soweit über die Lebensweise der Falter etwas näheres bekannt ist, wird hierüber bei den einzelnen Gattungen referiert werden.

Wie bei den meisten tropischen Familien so sind auch die biologischen Verhältnisse dieser Unterfamilie wenig erforscht. Soweit bekannt sind die Raupen assel- oder schneckenförmig, oder zylindrisch mit seitlichen Warzen und Haarbüscheln (*Lymnas*, *Ancylurys*), zuweilen hinten stark verjüngt (*Apodemia*); einige besitzen hinter dem Kopf büschelartige Auswüchse unbekannter Funktion und auf dem letzten Segment Drüsen, deren Exkret von Ameisen geleckt wirdt (*Theope*). Die Verpuppung erfolgt entweder frei hängend oder aufwärts gerichtet durch Befestigung des Afters und Umgürtung des Leibes mit einem Faden nach Art der *Thecla*-Species 2). Auch über die hierüber erfolgten Publikationen erfolgt weiterer Bericht bei den einzelnen Gattungen.

Geographische Verbreitung. — Die Arten der Subfamilie sind über fast ganz Südamerika, Mittelamerika und die Südstaaten Nordamerikas verbreitet; ihre Südgrenze reicht etwa bis zum 35. Breitengrad.

* * *

Die Subfamilie enthält hundertunddrei sichere und eine unsichere Gattung und spaltet sich in drei Tribus mit etlichen Schalteinheiten, über welche am Kopf der betreffenden Teile des synonymischen Verzeichnisses der Arten sich unterschiedliche Diagnosen befinden.

---

1) Vergl. E. Zander: Beiträge zur Morphologie der männlichen Geschlechtsanhänge der Lepidopteren in: Zeitschr. für wissenschaftl. Zoologie, Band 54, 4, p. 569 (1903).

2) Vergl. auch die Ausführungen bei den allgemeinen Familien-Charakteren, p. 8.

UEBERSICHT DER SICHEREN GATTUNGEN 1)

1. — *SC dreiästig* . . . . 2.
SC vierästig . . . . 15.
SC fünfästig . . . . 3.

2. — *SC1 proximal vom Zellende ausgehend, mit C durch eine Querader verbunden* . . . . 78. Genus Dinoplotis.
SC1 aus der vorderen Zellecke auslaufend, mit C nicht verbunden. . . . . 25. Genus Melanis.

3. — *Vorderbeine des ♂ stark verkümmert, klumpförmig, Femur fast kugelförmig, Tibia und Tarsus meist verwachsen* . . . 4.
Vorderbeine besser ausgebildet, meist schlanker, Tibia länger als Tarsus, mit diesem durch ein Gelenk verbunden. . . . 5.

4. — *Palpen ventral gleichmässig fein behaart, Grundfarbe der Flügel weiss, ♂ ohne Duftfleck* . . . . 3. Genus Leucochimona.
Ventralbehaarung der Palpen mit kürzeren Borsten und Schuppen durchsetzt, Grundfarbe der Flügel blau (♂) oder graubraun (♀), ♂ mit Duftschuppenfleck oder nackter Reibefläche auf dem Hinterflügel. . . . . 4. Genus Semomesia.

5. — *Vorderflügel oben oder unten im Mittelfeld mit Augenfleck*. . . 6.
Vorderflügel ohne Augenfleck und ohne weisse Fleckreihe. . . 8.

6. — *Palpen mit kleinem, knopfförmigem Endglied, Ventralbehaarung des Mittelgliedes lang* . . . . 7.
Palpen mit längerem, zapfenförmigem Endglied, Ventralbehaarung des Mittelgliedes kurz, zumeist durch Beschuppung ersetzt . . . . 11. Genus Teratophthalma.

7. — *Hinterflügel mit deutlicher VDC, wenn diese auch mitunter kurz* . . . . 6. Genus Mesosemia.
Hinterflügel ohne VDC . . . . 7. Genus Eurybia.

8. — *C des Vorderflügels mit SC1 durch eine kurze Querader verbunden*. . . . . 9.
C und SC1 des Vorderflügels frei verlaufend . . . . . . 10.

9. — *Endglied der Palpe knopfartig, Femur des Vorderbeines dicht vor dem Ende der Coxa eingelenkt* . . . . . 15. Genus Eunogyra.
Endglied der Palpe zapfenförmig, Femur des Vorderbeines in der Mitte der Coxa eingelenkt . . . . 14. Genus Cremna.

10. — *SC4 des Vorderflügels in den Vorderrand, SC5 in den Apex einlaufend* . . . . 12. Genus Alesa.
SC4 des Vorderflügels in den Apex, SC5 in den Distalrand oder beide Aderäste in die apicale Rundung des Flügels einlaufend . . . . 11.

11. — *Mittelglied der Palpe ventral kurz behaart und dicht beschuppt*. . . . . 12.

---

1) Um diese analytische Uebersicht praktisch verwertbar zu machen, mussten Merkmale gewählt werden, die äusserlich wahrnehmbar sind. Da solche aber bei den verschiedenen Gattungen häufig nur recht unwesentlich voneinander abweichen, ausserdem auch noch variabel sind und ihre Erkenntnis manchmal vom subjektiven Empfinden abhängt, so ist die Tabelle nur relativ brauchbar.

Mittelglied der Palpe ventral länger behaart . . . . . . 13.

12. — *MDC und HDC des Hinterflügels bilden eine fast gerade, schräg laufende Linie. Grundfarbe der Flügel weiss (nur ♀)* . . . . 9. Genus Hermathena.

HDC des Vorderflügels steht fast senkrecht zu MDC und verläuft stark bogenförmig. Grundfarbe der Flügel dunkel. . . . . 13. Genus Napæa.

13. — *VR des Vorderflügels distal von der Zellecke aus SC entspringend, Flügel teilweise durchscheinend* . . . . 10. Genus Ithomiola.

VR des Vorderflügels aus der vorderen Zellecke auslaufend, Flügel nicht transparent . . . . 14.

14. — *Grundfarbe der Flügel schwärzlich oder blau, Palpen kräftig, Wurzelglied stärker als das Mittelglied* . . 8. Genus Voltinia.

Grundfarbe der Flügel weisslich oder rötlich, Palpen schlank, Wurzelglied nicht stärker als das Mittelglied. 5. Genus Hyphilaria.

15. — *VDC des Vorderflügels mächtig entwickelt, Zelle distal offen, HDC gänzlich fehlend, der Flügel mit Augenfleck* . . . . 1. Genus Perophthalma.

VDC des Vorderflügels schwach entwickelt oder verkümmert, Zelle geschlossen, HDC vorhanden, häufig aber nur schwer erkennbar . . . . 16.

16. — *SC2 entspringt distal von der vorderen Zellecke* . . . . . 17.

SC2 entspringt proximal von der vorderen Zellecke oder unmittelbar aus dieser . . . . 34.

17. — *Hinterflügel mit schwanz- oder zipfelartigem Fortsatz.* . . . 18.

Hinterflügel ohne Fortsatz. . . . . 20.

18. — *Palpen schlank, Mittelglied ventral kurz beschuppt und behaart. Schwanzfortsatz in Verlängerung des mittleren oder des mittleren und hinteren Medianastes* . . . . 20. Genus Rhetus.

Palpen gedrungen, Mittelglied ventral lang behaart . . . . 19.

19. — *Hinterflügel mit schmalem Schwanz in Verlängerung des mittleren Medianastes; Flügel zum Teil glasig durchscheinend* . . . . 21. Genus Chorinea.

Hinterflügel mit schmalem Schwanz in Verlängerung des vorderen Medianastes; Flügel nicht glasig, VR mit SC ein Stückchen verwachsen . . . . 37. Genus Syrmatia.

Hinterflügel mit breitem kurzem Schwanz in Verlängerung des mittleren und hinteren Medianastes. . . . 19. Genus Ancyluris.

20. — *Hinterflügel mit einer Einbuchtung am vorderen Teil des Distalrandes* . . . . 18. Genus Cyrenia.

Hinterflügel ohne Einbuchtung am Distalrand. . . . . . . 21.

21. — *Palpen die Stirn weit überragend* . . . . 22.

Palpen von oben wenig oder garnicht sichtbar . . . . . . 23.

22. — *Flügel von gelber Grundfarbe, nahe dem Distalrand mit metallischer Linie* . . . . 30. Genus Paraphtonia.

Flügel von gelber Grundfarbe, aber ohne metallische Linie 31. Genus Colaciticus.

23. — *HDC des Hinterflügels merklich distal von der Gabelung MM und VM einmündend* . . . . 24.
HDC des Hinterflügels nahe der Gabelung MM und VM oder unmittelbar an dieser einmündend. . . . . . . 29.

24. — *Palpen mit knopfförmigem Endglied* . . . . 23. Genus Ithomeis.
Palpen mit zapfenförmigem Endglied . . . . 25.

25. — *Hinterflügel ohne VDC, Hinterwinkel etwas vortretend, Grundfarbe gelb oder weisslich* . . . . 29. Genus Monethe.
Hinterflügel mit deutlicher, zwar manchmal sehr kurzer VDC, Hinterwinkel abgerundet oder leicht geeckt . . . . 26.

26. — *SC2 des Vorderflügels näher zum Apex als zur Zellecke gelegen* . . . . 27.
SC2 des Vorderflügels näher zur Zellecke als zum Apex gelegen . . . . 28.

27. — *Behaarung an der Ventralseite des Palpenmittelgliedes distal an Länge stark abnehmend, Apex des Vorderflügels breit abgerundet* . . . . 22. Genus Nahida.
Behaarung an der Ventralseite des Palpenmittelgliedes distal nicht kürzer als in der Mitte, Apex des Vorderflügels spitz abgerundet . . . . 38. Genus Chamælimnas.

28. — *VR des Vorderflügels distal von der vorderen Zellecke aus SC abgezweigt* . . . . 39. Genus Cartea.
VR des Vorderflügels aus der vorderen Zellecke entspringend . . . . 53. Genus Lymnas, Sectio II.

29. — *C des Vorderflügels merklich länger als die Entfernung von der Flügelwurzel bis zur Abzweigung von SC1* . . . 30.
C des Vorderflügels kürzer als die Entfernung von der Wurzel bis zur Abzweigung von SC1 . . . . 32.

30. — *HDC des Vorderflügels wesentlich distal von der Gabelung MM und VM gelegen, SC4 in den Distalrand einmündend* . . . . 31.
HDC des Vorderflügels ganz nahe dieser Gabelung, SC4 in den Apex einmündend . . . . 24. Genus Panara.

31. — *SC des Hinterflügels beim Ansatz von VDC stark gewinkelt und distalwärts gekrümmt. Flügel unten meist mit roten Wurzelflecken oder der Vorderflügel oben mit ockergelber Schrägbinde* . . . . 16. Genus Lyropteryx.
Hinterflügel ohne VDC, SC nur schwach gewinkelt und gekrümmt . . . . 27. Genus Brachyglenis.

32. — *Palpen an der Ventralseite des Mittelgliedes kurz behaart. Apex des Vorderflügels breit abgerundet, HDC dicht an der Gabelung von MM und VM einmündend* . . . 26. Genus Themone.
Palpen an der Ventralseite des Mittelgliedes lang und borstig behaart, HDC des Vorderflügels merklich distal von der Gabelung MM und VM einmündend . . . . . 33.

33. — *Oberseite der Flügel schwarz mit weisser oder gelblicher Mittelbinde und Metalllinie nahe dem Distalrand* . . 28. Genus Notheme.
Flügel beiderseits stellenweise mit metallisch blauem Glanz (♂) *oder oben mit roter Binde* (♀) . . . . . . 17. Genus Necyria.

34. — *Im Vorderflügel VDC und MDC fehlend, HDC entspringt aus der vorderen Zellecke* . . . . 35. Genus Pheles.
MDC des Vorderflügels vorhanden (oft sehr schwach), VDC fehlend oder selten ganz kurz entwickelt . . . . . 35.

35. — *VR des Vorderflügels entspringt distal von der vorderen Zellecke aus SC* . . . . 36.
VR des Vorderflügels entspringt aus der vorderen Zellecke . . 46.

36. — *Bekleidung der Palpe distal keulenförmig verdickt, Stirn mit filzigem Fortsatz; Distalrand des Hinterflügels wellig, am Hinterwinkel vorgezogen* . . . . . . 67. Genus Ourocnemis.
Bekleidung der Palpe distal nicht keulenförmig verdickt . . . 37.

37. — *Distalrand beider Flügel stark wellig, Hinterflügel an VM eckig vortretend* . . . . 48. Genus Amphiselenis.
Distalrand der Flügel nicht gewellt . . . . 38.

38. — *VDC des Hinterflügels deutlich entwickelt* . . . . 39.
VDC des Hinterflügels fehlend oder sehr klein . . . . . 40.

39. — *Endglied der Palpe knopfartig, Ventralbehaarung des Mittelgliedes straff und ziemlich lang, aber gleichmässig; Antennen sehr rauh beschuppt* . . . . 34. Genus Lepricornis.
Endglied der Palpe zapfenförmig, Ventralbehaarung der Palpe von länglichen Haarschuppen durchsetzt; Antennen glatt beschuppt, keulenförmig . . . . 81. Genus Siseme.

40. — *Mittelglied der Palpe ventral fein behaart* . . . . 41.
Mittelglied der Palpe ventral borstig behaart oder die Behaarung stark mit Schuppen durchsetzt . . . . 42.

41. — *Flügel breit, SC 1 und 2 proximal vom Zellende abgezweigt, Palpe sehr kurz, Endglied stumpf* . . . . . . 85. Genus Zelotæa.
Flügel schmaler, SC 1 proximal vom Zellende, SC 2 unmittelbar an ihm abgezweigt; Palpe lang, Endglied spitz . 73. Genus Ematurgina.

42. — *Vorderrand des Vorderflügels nahe der Wurzel stark konvex, in der Mitte konkav. Oberseite meist mehr oder weniger metallisch grün bestäubt* . . . . 44. Genus Caria.
Vorderrand des Vorderflügels gerade oder nur unbedeutend gebogen . . . . 43.

43. — *Mittelglied der Palpe ventral mit langen Haarschuppen und Borsten nicht sehr dicht bekleidet. Flügel oben vorwiegend weiss* . . . . 63. Genus Chimastrum.
Mittelglied der Palpe vental mit kürzeren Haaren oder Borsten bekleidet, die mit kurzen Schuppen durchsetzt sind . . . . 44.

44. — *HDC des Hinterflügels nahe bei der Gabelung von MM*

und VM einmündend. Vorderflügel oben schwarzblau mit roter oder gelber Binde . . . . 54. Genus Lucilla.
HDC des Hinterflügels deutlich distal von der Gabelung MM und VM einmündend . . . . 45.

45. — *Zelle des Hinterflügels distal viel breiter als nahe der Flügelwurzel; Flügel meistens mit kurzen Silberstrichen auf den Aderenden. Hinterflügel eiförmig* . . . . 32. Genus Metacharis.
Zelle des Hinterflügels distal nicht wesentlich breiter als nahe der Wurzel; Flügel ohne Silberstriche, Hinterflügel dreieckig . . . . 59. Genus Esthemopsis.

46 — *Hinterflügel lang geschwänzt oder mit schmalen Zipfeln* . . . 47.
Hinterflügel nicht geschwänzt oder gezipfelt . . . . 49.

47. — *Nur ein einzelner langer Schwanz am Hinterflügel* . . . . 48.
Mehrere Schwänzchen oder Zipfel an den Medianadern des Hinterflügels . . . . 65. Genus Charis, Cohors 2.

48. — *Der Schwanz des Hinterflügels liegt in der Verlängerung des vorderen Medianastes. Antennen rauh beschuppt, distal ohne sonderliche Verdickung* . . . . . . 36. Genus Barbicornis.
Der Schwanz des Hinterflügels liegt am mittleren Medianast. Antennen glatt beschuppt, distal spindelförmig . . 88. Genus Rodinia.

49. — *Flügel oben nahe dem Distalrande mit ein oder zwei metallischen oder einer rötlichen Linie; erstere zuweilen undeutlich oder schwach metallisch, dann nahe dem Apex des Vorderflügels weisse Fleckchen im dunklen Saum* . . . 50.
Flügel ohne metallische oder rötliche Linie nahe dem Distalrand . . . . 57.

50. — *Flügel oben gelb, Palpen stark aufgetrieben mit zarter Ventralbehaarung am Mittelglied* . . . . 81. Genus Astræodes.
Flügel oben anders gefärbt, Palpen schlanker . . . . . . 51.

51. — *HDC des Vorderflügels schwach aber wahrnehmbar, wesentlich distal von Gabelung MM und VM einmündend* . . . . 52.
HDC des Vorderflügels kaum wahrnehmbar, nahe bei der Gabelung MM und VM oder unmittelbar hieran einmündend . . . . 53.

52. — *Endglied der Palpe mit Mittelglied verwachsen, Wurzelglied so lang wie jene beiden zusammen. SC3 des Vorderflügels nur wenig näher zur vorderen Zellecke als zum Apex* . . . . 64. Genus Argyrogramma.
Endglied der Palpe frei, SC3 wesentlich näher zur vorderen Zellecke als zum Apex gelegen; Linie nahe dem Distalrand weisslich oder rötlich, Apex mit weissen Fleckchen . . . . 80. Genus Imelda (part.).

53. — *SC1 des Vorderflügels entspringt in wesentlicher Entfernung von der vorderen Zellecke. Flügel oben schwarz mit rot* . . . . 46. Genus Crocozona.

SC1 des Vorderflügels nahe bei der vorderen Zellecke auslaufend. Flügel oben ohne Rot . . . . 54.

54. — *Palpen mit sehr kurzem Endglied, Mittelglied ventral mit langen Haarschuppen bekleidet, die von langen borstigen Haaren überragt werden; Silberlinien auch auf der Unterseite der Flügel* . . . . 42. Genus CHARMONA.

Palpen ventral kürzer behaart, Endglied zapfenförmig, Flügel unten ohne Silberlinien . . . . 55.

55. — *Zelle des Hinterflügels sehr kurz, etwa von 1/4 der Flügelfläche. Palpen am Mittelglied ventral straff und dicht behaart. Flügel zum Teil weisslich oder gelblich* . . 47. Genus BÆOTIS.

Zelle des Vorderflügels länger, nahezu von 1/2 der Flügelfläche. Palpen am Mittelglied ventral länger behaart. Flügel oben ohne Weiss oder Gelb . . . . 56.

56. — *Flügel unten reichlich metallisch gefleckt, SC1 und 2 des Vorderflügels entspringen wesentlich proximal vom Zellende* . . . . 40. Genus CALEPHELIS.

Flügel unten ohne Metallflecke. SC1 und 2 entspringen nahe der vorderen Zellecke . . . . 43. Genus CHALODETA.

57. — *SC1 des Vorderflügels in wesentlichem Abstand proximal von der vorderen Zellecke entspringend, etwa gegenüber von HM oder ein wenig weiter nach dem Zellende zu* . . . 58.

SC1 des Vorderflügels unweit der vorderen Zellecke entspringend . . . . 68.

58. — *Vorderbein des ♂ klumpartig verkümmert, Palpen mit knopfförmigem Endglied, VDC des Hinterflügels reichlich entwickelt, Vorderflügel mit Augenfleck* . . . . 2. Genus MESOPHTHALMA.

Vorderbein des ♂ nicht klumpartig, VDC des Hinterflügels fehlend oder rudimentär, kein Augenfleck im Vorderflügel . . . . 59.

59. — *SC2 des Vorderflügels ebenso wie SC1 wesentlich von der vorderen Zellecke abliegend, Palpen schlank, Endglied spitz, beim ♀ länger als beim ♂; Flügel oben weiss oder mehr oder weniger blau* . . . . 97. Genus THEOPE.

SC2 des Vorderflügels näher zum Zellende gelegen, Flügel nicht weiss oder blau . . . . 60.

60. — *Flügel breit, Distalrand des Vorderflügels vorn konkav, dann stark konvex, C dem SC1 dicht anliegend* . . 45. Genus COMPHOTIS.

Flügel schlank, Distalrand des Vorderflügels leicht konvex, C von SC1 deutlich getrennt . . . . 61.

61. — *Kleine Falter, Flügel unten mit metallisch blauen Streifen, Oberseite einfarbig schwärzlich oder braun* . . . . 65. Genus CHARIS, Cohors 1.

Flügel unten ohne metallisch blaue Streifen . . . . 62.

62. — *Mittelglied der Palpe ventral mit kurzen Schuppen oder Borsten und längeren Haaren bekleidet* . . . . 63.

Mittelglied der Palpe ventral kurz beschuppt und behaart . . 64.

63. — *Palpe kurz und dick, Vorderflügelzelle von halber Flügellänge* 76. Genus Zabuella.
Palpen schlanker, Vorderflügelzelle kürzer als die halbe Flügellänge; Flügel meist braun oder graubraun mit hellen oder dunklen Flecken . . . . 75. Genus Apodemia.

64. — *C mit SC 1 verwachsen. Kleine graubraune Falter* . . 77. Genus Parnes.
C und SC 1 frei verlaufend . . . . 65.

65. — *Endglied der Palpe zapfenförmig* . . . . 66.
Endglied der Palpe spitzig, gegen das Ende etwas verdickt . . 67.

66. — *Hinterflügel am Hinterwinkel etwas vorgezogen* . . . 83. Genus Periplacis.
Hinterflügel am Hinterwinkel nur geeckt . . . . . 84. Genus Tharops.

67. — *Letztes Abdominalsegment ohne Fortsätze (Rami). Behaarung an der Ventralseite der Palpe distal wesentlich kürzer als proximal, Endglied beim ♀ länger als beim ♂, Flügel braun, Fransen auffällig lang* . . . . . 95. Genus Aricoris.
Letztes Abdominalsegment mit Fortsätzen (Rami). Behaarung an der Ventralseite der Palpe gleichmässiger, Hinterflügel vorherrschend gelb oder weiss . . . . 101. Genus Calociasma.

68. — *HDC des Vorderflügels mündet deutlich distal von der Gabelung von MM und VM* . . . . 69.
HDC des Vorderflügels mündet, soweit erkennbar, an der Gabelung von MM und VM oder ganz nahe an ihr . . . 80.

69. — *Hinterflügel mit deutlich entwickelter VDC* . . . . 70.
Hinterflügel ohne deutlich entwickelte VDC . . . . 71.

70. — *Hinterflügelzelle schmal; Vorderflügel länglich, Apex stumpf; Unterseite der Flügel gewöhnlich mit roten Wurzelflecken. Antennen stark, allmählich keulenförmig verdickt* . . . . 53. Genus Lymnas, Sectio I.
Hinterflügelzelle breit; Vorderflügel nicht länglich, Apex spitz, meist etwas vorgezogen. Antennen dünn, distale Verstärkung auffälliger abgesetzt . . . . 70. Genus Emesis.

71. — *VR des Hinterflügels entspringt distal von der vorderen Zellecke aus SC, Hinterflügel nicht geschwänzt.* . . 103. Genus Stalachtis.
VR des Hinterflügels entspringt aus der vorderen Zellecke. . . 72.

72. — *Flügel glasig, durchscheinend; Hinterflügel sehr schmal, stumpfwinklig dreieckig.* . . . . 58. Genus Xynias.
Flügel nicht glasig . . . . 73.

73. — *Mittelglied der Palpe ventral mit schlichten langen Haaren bekleidet, die etwa so lang sind wie das Glied; Endglied spitz, pinselförmig; Vorderflügel schlank, Apex spitz, vortretend* . . . . 84. Genus Drepanula.
Mittelglied der Palpe ebenfalls schlicht behaart, die Haare aber kürzer als das Glied. Vorderrand des Vorderflügels häufig in der Mitte stark konkav . . . . . . 60. Genus Symmachia.
Mittelglied der Palpe mit stärkeren Haaren oder Borsten bekleidet . . . . 74.

74. — *SC 1 und 2 des Vorderflügels aus einem Punkt oder un-*

mittelbar nebeneinander entspringend. Palpen lang und straff behaart . . . . 41. Genus PARCELLA.

SC 1 und 2 nicht aus einem Punkt entspringend . . . . . 75.

75. — *Flügel schmal, gestreckt, Hinterrand gewöhnlich länger als der Distalrand* . . . . 76.

Flügel breit. Hinterrand kürzer als der Distalrand . . . . 79.

76. — *Flügel oben blau, Gabelung von SC3 und 4 des Vorderflügels sehr nahe an der Zellecke gelegen* . . . . . 80. Genus IMELDA (part.).

Flügel oben nicht blau, Gabelung von SC3 und 4 etwa in der Mitte zwischen Zellecke und Apex oder etwas näher zu jener . . . . 77.

77. — *Palpe sehr kräftig, Wurzelglied fast von der Länge des Mittelgliedes; HDC des Hinterflügels mündet an der Gabelung von MM und VM* . . . . 57 Genus XENANDRA.

Palpe zierlicher, Wurzelglied viel kürzer als das Mittelglied . . . . 78.

78. — *Behaarung der Ventralseite des Mittelgliedes der Palpe distal kürzer als proximal. Vorderflügel sehr schlank, stumpfwinklig dreieckig* . . . . 56. Genus MESENOPSIS.

Behaarung der Ventralseite des Mittelgliedes der Palpe gleichmässig lang, distal dichter. Vorderflügel mit abgerundetem Apex, rechtwinklig dreieckig . . . . . 72. Genus PACHYTONE.

79. — *Flügel oben schwarz mit roten oder rötlichen Querstreifen.* 51. Genus AMARYNTHIS.

Flügel oben ohne rote Streifen, an den Aderenden gewöhnlich kurze silberne Striemen; sonst blauschwarz mit dunklen Querstreifen, Fransen weiss . . . . . . 50. Genus NELONE.

80. — *Gabelung von SC3 und 4 des Vorderflügels etwa in der Mitte zwischen Apex und Zellende oder näher zu jenem gelegen* . . . . 81.

Gabelung von SC3 und 4 wesentlich näher zum Zellende als zum Apex gelegen . . . . 83.

81. — *Mittelglied der Palpe ventral lang und fein behaart. Hinterflügel am Hinterwinkel meist etwas vortretend, die Aderenden mit Haarpinseln, auf der Unterseite die Flügel zumeist mit metallischen Flecken* . . . . . 66. Genus ANTEROS.

Mittelglied der Palpe ventral kurz behaart und beschuppt. Hinterflügel mit glattem Rand, unten ohne Metallflecke . . 82.

82. — *SC4 des Vorderflügels mündet in den Distalrand. Hinterflügel am Hinterwinkel stark eckig, Flügel transparent oder tief stahlblau mit weissen Randflecken. Palpen mit stumpfem Endglied.* . . . . 82. Genus URANEIS.

SC4 des Vorderflügels mündet in den Apex. Palpen mit spitzem, fast nadelförmigem Endglied. Hinterflügel am Hinterwinkel nicht sonderlich eckig . . . . . . 90. Genus POLYSTICHTIS.

83. — *Palpe die Stirn wesentlich überragend* . . . . 84.

Palpe kaum oder garnicht von oben sichtbar. . . . . . . 89.

84. — *Bauchplatte des letzten Hinterleibsegments ohne Fortsätze (Rami)* . . . . 85.
Bauchplatte des letzten Hinterleibsegments mit Fortsätzen (Rami) . . . . 88.

85. — *C des Vorderflügels wesentlich länger als die Zelle. Palpe sehr schlank, Endglied beim ♀ über doppelt so lang wie beim ♂, Mittelglied ventral schlicht behaart; Geschlechter stark dimorph* . . . . 96. Genus Orimba.
C des Vorderflügels nicht wesentlich länger als die Zelle . . . 86.

86. — *Mittelglied der Palpe ventral kurz beschuppt, Hinterflügel an der Submediana etwas geeckt oder gewinkelt* . . 89. Genus Thisbe.
Mittelglied der Palpe ventral länger behaart, die Behaarung von Schuppen durchsetzt . . . . 87.

87. — *Vorderflügel gestreckt, Hinterflügel bis auf einen kleinen braunen Wurzelteil gelb oder rötlich gelb, Unterseite des Vorderflügels im Proximalfeld mit grossen weisslichen Ringen* . . . . 91. Genus Catocyclotis.
Vorderflügel breiter, oben gleichmässig hell rotbraun mit schwarzer Fleckenreihe über die Mitte und schwarzen Flecken im Wurzelfeld, Fransen sehr lang. Endglied der Palpe beim ♀ doppelt so lang wie beim ♂, distal etwas verdickt . . . . 94. Genus Thyranota.
Vorderflügel meist schmaler, häufig mit hell geringten Flecken, namentlich unten, oder die Unterseite vorwiegend weisslich. Mittelglied der Palpe meist eigenartig verdickt, Ventralbehaarung spärlich, mit langen starren Borsten oder Haarschuppen durchsetzt, Endglied beim ♀ länger als beim ♂ . . . . 93. Genus Echenais.
Vorderflügel des ♂ breiter, Hinter- und Distalrand gleich lang; Hinterflügel im Analfeld oder fast ganz weiss, zuweilen auch nur mit weisser Mittelbinde, beim ♂ am Distalrand leicht konkav. Palpe in beiden Geschlechtern gleich, Mittelglied ventral gleichmässig behaart . . . 92. Genus Anatole.

88. — *Costalis des Vorderflügels gegen das Ende nur schwach gekrümmt, SC nahe dem Vorderrand verlaufend, VM stark gebogen. Hinterflügel beim ♂ dreieckig. Grundfarbe der Flügel weiss oder gelblich, selten braun, dann im Wurzelfeld der Unterseite mit hell geringten Flecken.* 100. Genus Nymula.
Costalis des Vorderflügels schwach gekrümmt, SC weiter vom Vorderrand entfernt, VM flach gebogen. Grundfarbe der Flügel braun, Vorderflügel mit hellen Flecken oder dunklerer Zeichnung . . . . 98. Genus Hamearis.
Costalis des Vorderflügels gegen das Ende stark gebogen, SC vom Vorderrand breit getrennt, VM flach gebogen. Grundfarbe der Flügel weiss, Hinterflügel mit einer Kette weisslicher Ringe nahe dem Distalrand . . . 99. Genus Peplia.

89. — *Bauchplatte des letzten Abdominalsegmentes mit Fortsätzen (Rami). Flügel meist mehr oder weniger weiss oder weisslich. Hinterflügel, wenn nicht bis zum Distalrand weiss, mit weissen Bogenlinien an diesem* . . . . . . 102. Genus NYMPHIDIUM.
Letztes Abdominalsegment ohne Rami . . . . 90.

90. — *Mittelglied der Palpe ventral mit langen Haarschuppen bekleidet, Endglied mit Mittelglied verwachsen; Flügel meist mehr oder weniger rot* . . . . 55. Genus MESENE.
Mittelglied der Palpe ventral behaart oder mit kurzen Schuppen bekleidet, Endglied frei. . . . . 91.

91. — *SC2 des Vorderflügels unmittelbar aus der vorderen Zellecke entspringend* . . . . 92.
SC2 des Vorderflügels proximal von der Zellecke entspringend. . . . . 95.

92. — *Distalrand des Hinterflügels zwischen MM und VM mehr oder weniger stark geeckt*. . . . . 52. Genus RIODINA.
Distalrand an voriger Stelle nicht geeckt . . . . 93.

93. — *Mittelglied der Palpe ventral lang, struppig behaart, die Behaarung proximal viel länger als distal* . . . 62. Genus PHÆNOCHITONIA.
Mittelglied der Palpe ventral gleichmässig straff behaart und beschuppt . . . . 94.

94. — *Hinterflügel rundlich oder an MM geeckt, mit rötlichem Fleck am Hinterwinkel oder gelbem Vorderrandfeld* . 71. Genus SISEME.
Hinterflügel ohne roten Analfleck oder gelbes Vorderrandfeld, Distalrand beider Flügel meist stark gewellt, Oberseite bunt oder weiss gefleckt . . . . 69. Genus CALYDNA.

95. — *Flügel oben stahl-, grün- oder graublau, Distalrand stark gewellt* . . . . 49. Genus LASAIA.
Flügels anders gefärbt, Distalrand nicht gewellt . . . . . 96.

96. — *♂ mit Haarbüschel an SM des Hinterflügels. Grundfarbe der Flügel schwarz mit blauem Schimmer. Vorderflügel mit goldgelber Binde*. . . . . 61. Genus PTEROGRAPHIUM.
♂ ohne Haarbüschel auf dem Hinterflügel. . . . . 97.

97. — *Vorderflügel mit runden weissen Flecken auf schwarzem Grunde. Palpe sehr klein, Mittelglied ventral gleichmässig beschuppt*. . . . . 79. Genus ELAPHROTIS.
Vorderflügel ohne runde weisse Flecke . . . . 98.

98. — *Flügel länglich, beim ♂ zum Teil rot, meist mit kurzen silbernen Strichen am Distalrand. Palpe lang, Endglied stumpf* . . . . 33. Genus CARIOMOTHIS.
Vorderflügel rechtwinklig und gleichschenklig, Distalrand gerade; Oberseite graubraun mit dunklen Flecken und Ringen . . . . 68. Genus CALLISTIUM.
Flügel breit, rechtwinklig, Distalrand an MM stumpf gewinkelt; Oberseite grau oder weisslich, blau bestäubt. 87. Genus DYSMATHIA.

I. TRIBUS EURYBIIDI

Subcostalis des Vorderflügels fünfästig, ausser bei *Perophthalma*, dort vierästig.

1. Stirps Semomesiini

Vorderbein des ♂ klumpförmig, Femur fast kugelartig, Tarsus mit Tibia verwachsen oder unvollkommen getrennt.

A. *Subcostalis vierästig.*

1. Genus PEROPHTHALMA Westwood

Perophthalma. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (Subgen.) (1851); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p 246 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 451 (1886); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 236 (1892); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 270; Vol. 54, p. 1 (1909); Vol. 55, p. 92 (1910).

Peropthalma. Mengel, Cat. Erycin., p. 56 (1905).

Emesis (part.). Hoffmannsegg (Illiger in MS.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 582 (*E. tullius*) (1824).

Mesosemia (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (*M. tullius*) (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p 416, 419 (*M. tenera*) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 140 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 292 (*M. tenera*) (1871); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (spec. ead.) (1888).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen zerstreut spärlich behaart. Palpen (**Taf. 1, Fig. 1 a**) kurz und zart, den Kopf nicht überragend. Wurzelglied bohnenförmig, Basalfleck an der Innenseite gross, eine Zone an der dorsalen Seite mit kurzen Zähnchen bestanden, die Umgebung etwas gerunzelt, fast nackt, das Glied ventral und distal mit Schuppen spärlich bewachsen; Mittelglied bedeutend länger, aufwärts gerichtet, distal etwas verjüngt, an der Innenseite ebenfalls fast nackt, nur ventral und distal spärlich beschuppt und behaart; Endglied kurz pfriemenförmig, dicht beschuppt. An der Aussenseite die ganze Palpe dichter bekleidet, die haarartigen Schuppen ventral straff abstehend und dort am längsten. Antennen dünn, über halber Flügellänge, dicht beschuppt, distal spindelförmig verdickt, die ventralen unbeschuppten Vertiefungen klein, dreieckig oder halb eiförmig.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 1, Fig. 1 b**) stark verkümmert und äusserst klein. Etwa in der Mitte der kräftigen Coxa ist das fast kugelförmige Femur vermittelst eines stark entwickelten Trochanters eingelenkt. Tibia und Tarsus zu einem kurzen gekrümmten Gebilde verwachsen, an dem die Trennung der Glieder nur durch eine Einschnürung angedeutet ist; das ganze Bein, welches in der Ruhestellung völlig in der wolligen Thoraxbehaarung versteckt ist, nicht

sehr dicht beschuppt und behaart, die Haare an der Streckseite und gegen das Tarsalende etwas länger und straffer. Vorderbein des ♀ (**Taf. I, Fig. I c**) voll entwickelt: Femur sehr lang und etwas aufgetrieben; Tibia kürzer, etwas gekrümmt, proximal dünn, distal verstärkt; Tarsus fünfgliedrig, das Proximalglied so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen, Endglied (**Taf. I, Fig. I d**) mit deutlichem Ballen und zweiteiliger Kralle, alle Glieder ventral mit starken Dornen bewehrt, das Bein im übrigen dicht beschuppt und behaart.

Abdomen klein, kürzer als der Hinterflügel, kurz und schlicht beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. I, Fig. I e**) mit kappenförmigem, etwas kantig gewölbtem Dorsalstück, das distal tief eingekerbt ist und in zwei Zapfen ausläuft, unten trägt es ein Paar hörnerähnlicher, stark gekrümmter Zacken; Harpen klein, zapfenartig, distal etwas verbreitert und spitz endigend; Fibula kurz und breit, Penis kräftig, walzenförmig, spitz auslaufend, ventral mit einer sägezähnigen Leiste; Saccus mächtig entwickelt.

Vorderflügel (**Taf. I, Fig. I f**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand leicht gekrümmt, Apex stumpf, Distalrand stark konvex, am mittleren Medianast fast gewinkelt, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand gerade. Costalis kurz, etwa in die Mitte des Vorderrandes einlaufend. Subcostalis vierästig. SC 2 entspringt etwa gegenüber der Mündung von C; SC 2 in kurzer Entfernung proximal hiervon. SC 3 und 4 bilden eine lange Gabel, der erstere Ast noch in den Vorderrand, der zweite in den Apex mündend. In einiger Entfernung von SC 2 ist VDC nach der anderen Seite abgezweigt, sie läuft schräg gegen den Distalrand und geht ohne Absatz in die VR über, während MDC etwa in der Höhe des Scheitels der Gabel von SC 3 und 4 von ihr abzweigt, eine fast winklige Krümmung beschreibt und in HR übergeht. HDC fehlt. Durch diese Geäderstellung entsteht eine lang gestreckte, offene Zelle, an deren Ende, hinter dem Bug der MDC, ein Augenfleck liegt. MM und HM laufen gestreckt und fast parallel in den Distalrand, VM bildet zum Hauptstrang der Mediana einen flachen stumpfen Winkel und divergiert etwas mit MM. SM fast gerade, dicht am Hinterwinkel den Distalrand erreichend, nahe der Wurzel derart gespalten, dass ein sehr feiner Zweig nach dem Hinterrand zurückläuft. Hinterflügel (**Taf. I, Fig. I g**) eiförmig. Vorderrand ziemlich gerade, Apex abgerundet, Distalrand stark konvex, Hinterwinkel scharf, Hinterrand gerade. Basalader (**Taf. I, Fig. I h**) kräftig entwickelt, Costalis kurz, in die Mitte des Vorderrandes einlaufend, nahe der Wurzel stumpfwinklig gebrochen, auf dem Scheitel des Winkels die sehr kurze, einfache Præcostalis. SC lang, bis zur Abzweigung von VDC gerade, dort stumpfwinklig gebrochen, etwas nach vorn aufsteigend, leicht gekrümmt und in die Rundung des Apex mündend. Zelle kurz und breit; VDC sehr kurz, unmerklich in die gestreckt in den Distalrand laufende VR übergehend; MDC kaum länger, in HR gekrümmt übergehend; aus der Krümmung nach hinten die wesentlich längere aber sehr zarte MDC abgezweigt, welche die Mediana am Scheitel des Buges von VM trifft. VR und HR ziemlich stark, die drei Medianäste etwas weniger divergierend. SM in langer Krümmung in den Hinterwinkel, IIA etwa in die Mitte des Hinterrandes einlaufend.

Kleine Falter von unscheinbarer grauer und gelblicher Färbung, Vorderflügel mit hellerem Mittelfeld oder weisser Querbinde, einem Augenfleck und dunklen Wellenlinien.

Typus der Gattung. — *Mesosemia* (*Perophthalma*) *tenera* Westwood (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter leben in der heissen Zone, lieben offene, sonnige Stellen im Walde, sind oft in grösserer Anzahl auf einem kleinen Platz zu finden, ruhen auf der Oberseite der Blätter und haben im übrigen die Gewohnheiten von *Mesosemia* (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Die Formen der einen bekannten Art dieser Gattung leben im nördlichen Südamerika und im südlichen Teil Mittelamerikas.

VERZEICHNIS DER FORMEN

1. **Perophthalma tullius** (Fabricius).

Perophthalma tullius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 271 (1909); Vol. 55, p. 92 (1910).

a. **Perophthalma tullius tullius** (Fabricius). — **Taf. 24, Fig. 1** (♀).

Papilio tullius, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 34 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 224 (1793).
Emesis tullius, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 224 (1817).
Erycina tullius, Godart (Latreille u.), in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 582 (1824).
Mesosemia tullius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 455 (1851).
Mesosemia tullia, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 140 (1869).
Perophthalma tullius tullius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 92 (1910).
Mesosemia (Perophthalma) tenera, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 455 (1851).
Mesosemia tenera (Diophthalma t. Boisduval MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia tenera, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 44 (Mesosemia III) f. 19 (fig. mal.) (1858).
Mesosemia tenera, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 9, p. 419 (part.) (1868).
Mesosemia tenera, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 141 (1869).
Mesosemia tenera, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part.) (1888).
Perophthalma tenera, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 183 (1904).
Peropthalma tenera, Mengel, Cat. Erycin., p. 56 (part.) (1905).

Guayana, Venezuela, Trinidad, Amazonas, Colombia, Panama.

b. **Perophthalma tullius lasius** Stichel.

Perophthalma tullius lasius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 271 (1909); Vol. 55, p. 92 (1910).
Mesosemia lasus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia (Perophthalma) tenera var., Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 455 (1851).
Perophthalma tenera, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 451 (1886).
Mesosemia tenera, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part.), t. 88 (1888).
Peropthalma tenera, Mengel, Cat. Erycin., p. 56 (part.) (1903).

Honduras bis Nicaragua, Panama, Colombia.

B. *Subcostalis fünfästig*

2. Genus MESOPHTHALMA Westwood

Mesophthalma. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 216 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 1 (1909).

Mesosemia (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 45 (Mesosemia IV) (1851); Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., p. 55 (1850-58); Mengel, Cat. Erycin., p. 43, 48 (*M. idotea*) (1905).

Diophthalma. Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., t. f. 42 (1853).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 1, Fig. 2 a**) kurz, den Kopf nicht überragend. Wurzelglied ziemlich gross, nur wenig gebogen, Basalfleck sehr gross, fast die ganze Innenseite des Gliedes einnehmend, eine längliche Zone hart an der Dorsalseite, distal spitz zulaufend, dicht mit kurzen und feinen Zähnchen besetzt; Mittelglied nicht ganz doppelt so lang, aufwärts gerichtet, distal stark verjüngt, an der Innenseite ebenfalls fast kahl, nur seitlich und distal mit vereinzelten Schüppchen bewachsen; Endglied sehr kurz, eiförmig, dichter beschuppt, die ganze Palpe aussen reichlicher mit Schuppen und Haaren bekleidet, die ventral sehr lang sind und straff abstehen. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, beschuppt; die ventral von Schuppen freien Vertiefungen klein; halb eiförmig; die Keule unten furchenartig ausgehöhlt, bis auf das Endglied beschuppt.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 1, Fig. 2 b**) wie bei der vorigen

Gattung sehr stark verkümmert; Coxa lang und kräftig, nahe dem Ende vermittelst eines stark ausgebildeten Trochanters das fast kugelförmige Femur eingelenkt, Tibia gekrümmt, der nach unten gerichtete Teil eiförmig, Tarsus als unbeweglicher kleiner Zapfen ausgebildet; das ganze Bein beschuppt und behaart und in der Wolle des Thorax völlig verborgen. Vorderbein des ♀ (**Taf. 1, Fig. 2 c**) mit aufgetriebenem lagem Femur, Tibia schwächer und kürzer, Tarsus fünfgliedrig, das Proximalglied von der Länge der übrigen vier Glieder zusammen, die Glieder stark eckig abgesetzt, Endglied mit Ballen und zweiteiliger gekrümmter Kralle.

Abdomen zart, kürzer als der Hinterflügel, dicht behaart und beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 1, Fig. 2 d**) mit flach gewölbtem, anal eingekerbtem Dorsalstück, welches unten ein Paar langer, hörnerartiger Fortsätze trägt; Harpen breit, das Ende vogelkopfartig, Ventralseite mit kurzem zahnartigen Auswuchs; Penis kräftig entwickelt, stark gekrümmt, stumpf; Fibula kurz, breit, stark gebogen; Saccus gross.

Vorderflügel (**Taf. 1, Fig. 2 e**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand leicht gekrümmt, Apex spitz, Distalrand konvex. Beim ♀ die Flügelform etwas breiter als beim ♂. Costa kurz, in die Mitte des Vorderrandes einlaufend; Subcostalis vierästig, SC 1 und 2 proximal von der vorderen Zellecke, unweit derselben und nahe voneinander auslaufend, SC 3 und 4 bilden eine ziemlich kurze Gabel, nur der letzte Ast läuft in den Apex, die übrigen in den Vorderrand. Zelle breit und lang, etwa von der Hälfte der Flügellänge. VDC verkümmert oder sehr kurz, MDC und HDC ziemlich gleich lang, zwei flache Bogen bildend und die Zelle fast gerade abschneidend, nur der hintere Teil von HDC bildet mit der Mediana einen spitzen Winkel. Die Radiales parallel, VR aus der Zellecke oder falls VDC erhalten, in ganz kurzer Entfernung abgezweigt; die Medianäste etwas divergierend, Submediana langgestreckt, am Ende etwas gekrümmt, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, mit einem kurzen, feinen, nach hinten rücklaufenden Zweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (**Taf. 1, Fig. 2 f**) eiförmig, Vorderrand flach, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel eckig. BA deutlich, PC kurz, einfach. C sehr kurz, schräg nach vorn aufsteigend; Subcostalis der vorigen zuerst folgend, dann, stumpfwinklig gebrochen, in distaler Richtung verlaufend, bei Abzweigung von VDC nochmals gewinkelt und in flacher Krümmung in den Apex laufend. Zelle breit, VDC kurz, schräg gegen den Distalrand gestellt, MDC noch kürzer, in flacher Krümmung übergehend in HR, die mit VR eine lange Gabel bildet. HDC bedeutend länger, etwas gebogen, in spitzem Winkel in den Bug der Mediana einlaufend, wodurch die hintere Ecke der Zelle distal vorgeschoben ist; die Medianäste wie im Vorderflügel, SM lang, in den Hinterwinkel, Hinterrandader kurz, in die Mitte des Hinterrandes einlaufend.

Kleine licht- oder graublaue Falter mit dunklen Querstreifen und im Vorderflügel mit discalem Augenfleck.

Typus der Gattung. — *Mesosemia (Mesophthalma) idotea* Westwood.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Nördliches Südamerika.

Nur eine Art :

1. **Mesophthalma idotea** Westwood. — **Taf. 24, Fig. 2** (♀).

Mesosemia (Mesophthalma) idotea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 455 (1851).
Mesosemia idotea, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 45 (Mesosemia IV) f. 36, 37 (1858).
Mesosemia idotea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Mesosemia idotea, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
Mesosemia mirita, Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., p. 55, f. 42 (1850-58).

Pará, Amazonas, Guayana.

3. Genus LEUCOCHIMONA Stichel

Leucochimona. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 273; Vol. 54, p. 1 (1909).
Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 302 (*H. icarus*) (1793).
Emesis (part.). Hoffmannsegg (Illiger in MS.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (*E. hypheus*) (1817).
Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 582 (*E. hypheus*) (1824).
Mesosemia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (*M. hiphia*) (1816); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 12 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 138 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 288 (1871); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 259 (1874); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 378 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888); Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 570 (1890); Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 22 (1890); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 237 (1892).
Diophthalma (part.). Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 20 (*D. lagora*, *vestalis*) (1870).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen ganz spärlich behaart. Palpen (**Taf. I, Fig. 3 a**) kurz, der Stirn eng anliegend, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied länglich nierenförmig, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, eine dorsale Zone mit feinen Zähnchen dicht besetzt, die Umgebung etwas gerunzelt, nackt, die Fläche an der ventralen Seite spärlich beschuppt und behaart; Mittelglied etwa doppelt so lang, aufwärts gebogen, distal verjüngt, an der Innenseite sehr schwach beschuppt; Endglied kurz zapfenförmig, dichter beschuppt. Die ganze Palpe auch an der Aussenseite nicht sehr dicht mit Schuppen, ventral mit langen Haaren bekleidet. Antennen dünn, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt, Keule mit tiefer Furche, hierin nur die letzten Glieder ganz frei von Schuppen, die ferner schuppenfreien Vertiefungen der Ventralseite breit lanzettlich.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. I, Fig. 3 b, c, d**) sehr klein, dem blossen Auge nicht sichtbar in der Thoraxwolle versteckt; Coxa mächtig entwickelt, Femur kegelförmig, vermittelst eines starken Trochanters am distalen Drittel der Coxa eingelenkt; Tibia und Tarsus zu einem gekrümmten, spitz endigenden Stück verwachsen, die Gliederung nur durch eine Einkerbung angedeutet, oder Tarsus als kurzer Zapfen deutlich abgeteilt; das Bein mässig stark behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. I, Fig. 3 e**) mit schlankem, etwas aufgetriebenem Femur, Tibia kürzer als dieses, distal ein wenig verdickt, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, Proximalglied von der Länge der folgenden vier Glieder zusammen, das Endglied mit deutlichem Ballen und zweiteiliger Kralle. Das Bein kurz und dicht beschuppt und behaart.

Abdomen klein, den Hinterflügel nicht überragend, kurz behaart. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. I, Fig. 3 h**) in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit dem Typus von *Mesosemia*, die Komponenten verschieden, das Dorsalstück bildet eine längliche, distal eingekerbte Haube, die lateralen, hörnerartigen Ansätze sehr lang, Penis kräftig, spitz, seitlich mit einem Dorn, Harpen zweiteilig, Saccus gut ausgebildet.

Vorderflügel (**Taf. I, Fig. 3 i**) annähernd rechtwinklig dreieckig, Costa etwas gekrümmt, Apex spitz, Distalrand mehr (♀) oder weniger (♂) konvex, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig, Hinterrand gerade. Im Vorderflügel das Geäder in Uebereinstimmung mit *Mesosemia*. Hinterflügel (**Taf. I, Fig. 3 k**) mit bedeutend verlängerter vorderer Radialis und verlängerter hinterer Discocellularis, wodurch eine kürzere und breitere Form der Zelle erreicht wird. VDC sehr kurz, fast rudimentär,

M D C geht in flachem Bogen in H R über, H D C mündet in spitzem Winkel in den Bug von V M; sonst wie bei *Mesosemia*.

Kleine Falter von weisser Grundfarbe mit dunklen Querstreifen und meist mit einem Augenfleck am Zellende.

Typus der Gattung. — *Papilio philemon* Cramer.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter fliegen sowohl im Schatten des Waldes als auch an sonnigen Stellen des Unterholzes (Hahnel, Michael).

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Heimat der Angehörigen dieser Gattung erstreckt sich von Südbrasilien bis Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN.

1. **Leucochimona philemon** (Cramer).

Leucochimona philemon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 275 (1909).

a. **Leucochimona philemon philemon** (Cramer).

« *Philemon* », *Papilio philemon*, Cramer, Pap. Exot, Vol. 1, p. 35; p. 154 (1775-76).
Mesosemia philemon, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (1847).
Mesosemia philemon, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Mesosemia philemon, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 140 (1869).
Mesosemia philemon, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part.), t. 88 (1888).
? *Mesosemia philemon*, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 570 (1890).
Mesosemia philemon, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).
Papilio icarus, Fabricius, Gen. Ins., p. 269 (1776); Spec. Ins., Vol. 2, p. 124 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 77 (1787).
Hesperia icarus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 302 (1793).
Mesosemia icare, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Mesosemia chionea, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 387 (1885).

Guayana, nördliches Brasilien, Pará, östliches und mittleres Amazonas.

b. **Leucochimona philemon mathata** (Hewitson).

Mesosemia mathata, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (5), t. 53 (Mesosemia XII) f. 117 (1873).
Mesosemia methata (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Mesosemia nivea, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 386 (1885).
Mesosemia nivea, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Mesosemia philemon, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 68 (1901).

Colombia, Peru, Bolivia; westliches Amazonas (?); mittleres und südliches Brasilien.

c. **Leucochimona philemon polita** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Westliches Colombia.

d. **Leucochimona philemon nivalis** (Godman u. Salvin).

Mesosemia nivalis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 386, t. 43 f. 4 (1885); Vol. 2, p. 701 (1901).
Mesosemia nivalis, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Leucochimona (*Mesosemia*) *nivalis*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 53, p. 274 (1905).

Mittelamerika: Mexiko-Nicaragua.

2. **Leucochimona vestalis** (Bates).

a. **Leucochimona vestalis vestalis** (Godman u. Salvin).

Mesosemia vestalis, Bates in Ent. monthly Mag., Vol. 1, p. 203 (1865).

---

1) *Leucochimona philemon polita*. — Differt a subspecie *L. philemon mathata* Hewitson supra lineis transversalibus obscurioribus, subtus maculis parvis albis marginalibus punctisque nigris distinctioribus in limbo distali alarum omnium.

Auf der Oberseite die Querlinien sehr dunkel grauschwarz, unten bilden sich in dem grauen Distalsaum beider Flügel in den Aderzwischenräumen kleine weisse Fleckchen und auf der Grenzlinie dieses Saumes gegen den weissen Flügelteil sehr scharfe schwarze Punkte. Sonst wie *L. p. mathata* Hewitson. Vorderflügellänge 15-17 mm., Typen 2 ♂: westliches Colombia (Rio Vitaco, Carmen). N° 3818, 3819, in coll. Stichel.

Mesosemia vestalis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Diophthalma vestalis, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (1870).
Mesosemia vestalis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 384, t. 38 f. 17 (1885).
Mesosemia vestalis, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).

Guatemala.

b. **Leucochimona vestalis leucogaea** (Godman u. Salvin).

Mesosemia leucogaea, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 385 (1885).
Mesosemia leucogoea, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).

Nicaragua.

3. **Leucochimona lepida** (Godman u. Salvin).

Mesosemia lepida, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 386, t. 43 f. 3 (1885).
Mesosemia lepida, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part.) (non f. t. 88) (1888).
Mesosemia lepida, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (part.) (1905).
Leucochimona lepida, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 275 (1909).

Panama.

4. **Leucochimona iphias** Stichel.

Leucochimona iphias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 274, 275 (1909).
Mesosemia lagora, Godman u. Salvin (non Herrich-Schäffer) in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 385 (1885).
Mesosemia lepida Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 88 (1888).

Nicaragua, Panama.

5. **Leucochimona lagora** (Herrich-Schäffer).

Mesosemia lagora (*Diophthalma l.* Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia lagora, Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., p. 55, t. 13 f. 43, 44 (1850-58).
Mesosemia lagora, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 53 (Mesosemia III), f. 20 (1858).
Mesosemia lagora, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Diophthalma lagora, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (1870).
Mesosemia lagora, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 352 (1874).
Mesosemia lagora, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (cit. part.) (1905).
Leucochimona lagora, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 273, 275 (1909).
Mesosemia molina, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 386 (1885).
Mesosemia molina, Godman u. Salvin in Whymper, Travels Great Andes, Suppl. App. Extr., p. 104 (1892).
Mesosemia molina, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).

Guayana, Colombia-Nicaragua, Ecuador.

6. **Leucochimona hyphea** (Cramer).

« *Hyphea* », *Papilio hyphea*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 145, 153 (1776).
Papilio hypheus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 67 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 34 (1787).
Papilio hypheus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 223 (1793).
Emesis hypheus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina hypheus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 582 (1824).
Mesosemia hypheus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1861).
Mesosemia hyphaea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Mesosemia hyphea, Butler, Cat. diurn. Lep., Fabr., p. 140 (1869).
Mesosemia hyphäea, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 304 (1876).
Mesosemia hyphaea, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).
Mesosemia hiphia, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).

Guayana, nördliches Brasilien (Amazonas), Peru.

7. **Leucochimona matisca** (Hewitson).

Mesosemia matisca, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 49 (Mesosemia VIII) f. 73 (1860).
Mesosemia matisca, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Mesosemia matisca, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).

Nördliches Brasilien (Amazonas), Bolivia (e Mapiri in coll. Stichel).

Species dubia :

Leucochimona vanessa (Fabricius).

Papilio (*D.*) *vanessa*, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 192 (1793).
Papilio vanessa, Donovan, Natur. Repos., Vol. 5, t. 166 (1827).
Mesosemia vanessa, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).
Mesosemia vanessa, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 140 (1869).
Mesosemia vanessa, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).
Pieris vallona, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p 138 (1819).
Terias vallona, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, p. 679 (1836).
Südamerika.

4. Genus SEMOMESIA Westwood

Semomesia (Subgen.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851); Scudder, in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 267 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 1, 25 (1909).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 322 (*H. geminus*) (1793).

Mesosemia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (*M. capanea*) (1816); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 140 (*M. gneris*) (1851); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2) (1858); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 9, p. 416 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1888); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 138 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 288 (1871); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 429 (1874); p. 29 (1877); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol 2, p. 237, t. 41 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905).

Emesis (part.). Hoffmannsegg (Illiger in M. S.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (*E. capanea, croesus*) (1897); Blanchard in Hist. Anim. Artic., Vol. 3, p. 466 (*E. cresus* u. a.) (1840); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat. Pap. diurn., Vol. 1, p. 219 (*E. croesus*) (1851-53).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 581 (*E. geminus, crocsus*) (1824).

Emesis (Diophthalma) (part.). Blanchard in Hist. Anim. Artic., Vol. 3, p. 466 (*E.* [*D.*] *cresus*) (1840).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen spärlich behaart. Palpen (**Taf. 1, Fig. 4** a, b) kurz, der Stirn anliegend, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied nierenförmig, etwas gestielt, mit grossem Basalfleck, der an der dorsalen Seite unmittelbar an der Wurzel eine mit feinen Zähnchen bestandene erhöhte Zone trägt, auf dem ventralen und inneren distalen Feld des Gliedes kurze Haare. Mittelglied bedeutend länger, an der Innenseite spärlich mit kurzen Haaren bekleidet, Endglied klein, eiförmig, dicht beschuppt und behaart, ebenso die Aussenseite der Palpe; an der Ventralseite lange, am Ende mehrfach gespaltene Haarschuppen und Borstenhaare, diese namentlich am Wurzelglied lang und straff abstehend. Antennen etwa von halber Flügellänge, distal spindelförmig verdickt, mit tiefer Keulenfurche, Beschuppung dicht, die Ventralgruben des Schaftes länglich lanzettlich, distal ineinander und schliesslich in die Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt, Halskragen etwas wollig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 1, Fig. 4** c, d) stark verkümmert, wie bei der vorigen Gattung, mit kurzen Schuppen und Borsten bekleidet, Tarsus mit Tibia verwachsen und nur durch eine Einkerbung angedeutet. Vorderbein des ♀ (**Taf. 1, Fig. 4** e) vollkommen, mit starkem zylindrischem Femur und um die Hälfte kürzerer Tibia; Tarsus fünfgliedrig, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle, die einzelnen Glieder an der Beugeseite bedornt, das Bein kurz beschuppt und behaart.

Abdomen klein, kürzer als der Hinterflügel, schlicht beschuppt. Copulationsapparat (**Taf. 1, Fig. 4 f**) in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit dem der vorigen Gattung; Dorsalstück haubenartig, anal eingekerbt, die seitlichen Hörner kürzer, Greiforgane kurz, mehrfach gezackt, Asymmetrie beobachtet (**Taf. 1, Fig. 4 g**); Penis äusserst kräftig, am Ende breit, schwach chitinisiert, faltig. Fibula kurz, Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 1, Fig. 4 h**) breit rechtwinklig dreieckig, Vorderrand schwach konvex, Apex scharf gewinkelt. Distalrand und Hinterrand beim ♂ konvex, beim ♀ letzterer gerade. Costalis kurz, unter halber Länge des Vorderrandes. Subcostalis fünfästig, SC 1 und 2 proximal vom Zellende, SC3 in der Mitte zwischen diesem und der kurzen Endgabel SC4, 5 ausgehend; SC 1-3 in den Vorderrand, SC4 in den Apex, SC5 in den Distalrand mündend. Zelle lang, proximal schmal, distal stark verbreitert; VDC fehlt, MDC und HDC schräg gestellt, zwei in die Zelle einspringende Bogen bildend, HDC trifft die Mediana am Buge von VM, distal der Abzweigung von MM. Die Medianäste annähernd parallel, Submediana etwas geschweift, mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (**Taf. 1, Fig. 4 i**) eirund, beim ♂ vorn stark konvex, der Hinterwinkel eckig, Apex abgerundet; beim ♀ die Seiten schwächer gekrümmt, bei beiden Geschlechtern der Distalrand an VM etwas geeckt. Basalader deutlich, Costalis kurz, schräg nach vorn aufsteigend, PC als kurzer, wurzelwärts gerichteter Zapfen vorhanden. SC an der Abzweigung von VDC stumpf gewinkelt, in flachem Bogen in die apicale Rundung, beim ♂ in den abgeflachten Teil des Randes mündend. Zelle breit, distal schief abgeschlossen. VDC und MDC kurz, schräg gestellt, sie bilden einen stumpfen Winkel; HDC bedeutend länger, bogenförmig, in spitzem Winkel in den Bug von VM einmündend. VM und MM beim ♂ ziemlich stark divergierend, die übrigen Adern in normaler Lage; SM mündet in den Hinterwinkel, HA ziemlich lang, am letzten Viertel des Hinterrandes in diesen einlaufend.

Mittelgrosse Falter der Familie von auffälligem Geschlechtsdimorphismus; ♂ meist leuchtend blau oder graublau, im vorderen Teil des Hinterflügels mit einer blanken Reibefläche, auf welcher ein mehr oder weniger starker Duftschuppenfleck lagert, der sich mit einer mehlig bestäubten Zone auf der Unterseite des Vorderflügels deckt. ♀ graubraun mit dunklen Querstreifen und weissen Binden, beide Geschlechter mit discalem Augenfleck, in dem blaue Punkte liegen.

Typus der Gattung. — *Papilio croesus* Fabricius (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter sind im schattigen Walde anzutreffen (Hahnel). Nach Michael ruhen sie auf der Unterseite der Blätter, sind lebhafte, sonnenliebende Geschöpfe, die das Unterholz des Waldes beleben (*S. croesus*, *marisa*).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet erstreckt sich vom südlichen Brasilien und Peru bis zur Nordküste Südamerikas.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Cohors I. CROESIFORMES

Vorderflügel mit einem hinten stark verdickten Querstreif distal von der Zelle.

1. **Semomesia geminus** Fabricius.

Hesperia (R.) geminus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 322 (1787).
Erycina geminus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 574 (1824).

Mesosemia (Semomesia) geminus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).
Mesosemia geminus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 44 (Mesosemia III) f. 21, 22 (1858).
Mesosemia geminus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Mesosemia geminus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 139 (1869).
Mesosemia geminus, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).
Mesosemia coelestina, Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 91, t. 6 f. 7 (1855).
Mesosemia mnesinoe, Boisduval in MS. (nach Westwood).
Brasilien.

2. **Semomesia croesus** Fabricius.

Semomesia croesus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 25 (1909).

a. **Semomesia croesus croesus** Fabricius.

α. Forma **typica**.

Papilio croesus, Fabricius, Gen. Ins., p. 259 (1776); Spec. Ins., Vol. 2, p. 64 (1781).
Papilio croesus, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 216 (1887).
Emesis croesus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina craesus (!), Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 581 (1824).
Mesosemia (Semomesia) croesus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (part.) (1851).
Mesosemia croesus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 44 (Mesosemia III) f. 25, 26 (♀) (1858)
Mesosemia croesus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. Vol. 9, p. 419 (part.) (1868).
Mesosemia croesus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 139 (1869).
Mesosemia croesus, Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett, Vol. 1, p. 244 (part.) (non t. 88) (1888).
Mesosemia croesus, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (part.) (1905).
Mesosemia croesus croesus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 26 (1909).
Emesis (Diophthalma) cresus, Blanchard in Hist. Anim. Artic., Vol. 3, p. 466 (1840).
Emesis cresus, Chenu u. Lucas in Ent. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 219 (part.) (non f. 366) (1851-53).

β. Forma ♀ **meana**.

Mesosemia meana, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 44 (Mesosemia III) f. 23, 24 (1858).
Mesosemia croesus var. meana, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).
Mesosemia croesus var., Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., t. 88 ♀ (non ♂) (1888).
Guayana, östliches Amazonas; ? Brasilien.

b. **Semomesia croesus trilineata** Butler.

α. Forma **typica**.

Mesosemia trilineata, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 429 (♀) (1874).
Mesosemia trilineata, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Semomesia croesus trilineata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 26 (1909).
Mesosemia thymetina ♀, Butler, Lep. Exot., p. 84 (part.), t. 32 f. 6 (non 5) (1874).
Westliches Amozonas, Britisch Guayana.

β. Forma **sylvicolens**.

Mesosemia sylvicolens, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 127 (1877).
Nördliches Brasilien: Iripixy, Rio Trombetas.

3. **Semomesia gneris** Westwood. — Taf. 24, Fig. 4 (♂).

Mesosemia gneris (Diophthalma g. Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (1847).
Mesosemia gneris, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 454, t. 71 f. 6 (non 5) (1851).
Mesosemia croesus var. gneris, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).
Mesosemia gneris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 27 (1909).
Amazonas, Britisch Guayana.

4. **Semomesia capanea** (Cramer).

a. **Semomesia capanea capanea** (Cramer).

« *Capanea* ». *Papilio capanea*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 74, t. 236 f. D (1779); p. 174 (1780).
Mesosemia capanea, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Emesis capanea, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Mesosemia capanea, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (1847).
Semomesia capanea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 27 (1909).
Mesosemia croesus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).
Mesosemia croesus, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).

Mesosemia cresus, Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn. p. 219 (part.), f. 366 (1851-53).
Mesosemia maria, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 128 (1877).
Mesosemia maria, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).

Guayana.

b. **Semomesia capanea ionima** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Peru, Amazonas.

5. **Semomesia marisa** Hewitson.

Mesosemia marisa, Hewitson. Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 44 (Mesosemia III) f. 27 (♂) (1858).
Mesosemia marisa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Mesosemia marisa, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).
Semomesia marisa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 27 (1909).

Westliches Amazonas.

Cohors 2. MACARIFORMES

Vorderflügel mit gleichmässigen schmalen Querstreifen.

6. **Semomesia macaris** (Hewitson).

Mesosemia macaris, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 41 (Mesosemia IV) f. 31, 32 (1858).
Mesosemia macaris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Mesosemia macaris, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 570 (1890).
Mesosemia macaris, Mengel, Cat. Erycin., p. 49 (1905).

Nördliches Brasilien : Amazonas, Goyaz; östliches Peru : Yurimaguas.

7. **Semomesia tenella** Stichel, **spec. nov.** 2).

Oestliches Peru.

8. **Semomesia aetherea** Stichel **spec. nov.** 3).

Oestliches Peru.

---

1) *Semomesia capanea ionima*. — ♂. Differt a subspecie typica supra signaturis nigris latioribus, alaram posticarum area costali usque ad ramum medianum sericeo-grisea; subtus lineis transversis reductis aut extinctis.

♂. Etwas kleiner als die typische Unterart, mit verbreiterten schwarzen Zeichnungen. Im Vorderflügel ist der schwarze Zellfleck nach hinten über die Mediana hinaus verlängert und mit der ihm sonst zunächst liegenden gekrümmten Linie vereinigt, der tränenartige Fleck sehr dick, alle Querstreifen des Hinterflügels sehr kräftig, die vordere Zone des Flügels aber auf etwa 2/3 der Länge bis zur Mediana lebhaft seidenglänzend grau ohne oder mit einem nur kleinen schwärzlichen Duftschuppenfleck nahe der Wurzel. Unterseite des Vorderflügels fast zeichnungslos, nur der Saum schmal schwarz, im Hinterflügel Rudimente feiner Linien. Vorderflügellänge 18-19 mm., Typen 4 ♂ : Amazonas (Manicore, Massauary, Itaituba) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Von *S. marisa* leicht durch das Fehlen des Augenfleckes auf der Unterseite des Vorderflügels zu unterscheiden.

2) *Semomesia tenella*. — ♂. Alæ supra dilute caesiæ; anticarum apice acuto, margine distali rectiuscula; macula cellulari nigra albo-bipunctata, margine distali, quattuor strigis transversis, quarum proximali abbreviata, fuscis; posticarum area costali sericeo-alba cum plaga oblonga squamosa nigra; margine, 3-4 strigis transversis fuscis. Subtus albido-brunnescentes, anticarum margine distali, sex strigis rectis transversalibus, ad costam angulatis, brunneis : macula cellulari albo-tripupillata cum strigis binis adjectis brunneis; posticarum margine distali, septem strigis transversalibus fuscis, quarum tertia quartaque fasciam formantibus, maculam cellularem fuscam includentibus.

Aehnlich *S. macaris* aber etwas grösser, der Vorderflügel weniger rundlich, sondern am Apex spitzwinklig, Distalrand vorn etwas konkav, hinten flach konvex. Oberseite licht himmelblau am Ende der Zelle ein länglicher schwarzer Fleck mit zwei seitlich stehenden weissen Punkten. Distal hiervon vier schmale schwärzliche, nur sehr wenig gekrümmte Querstreifen, der proximale hinten verkürzt, dieser mit den beiden nächsten in annähernd gleichen Abständen, der vierte ziemlich dicht an dem schmal schwärzlichen Distalrand. Hinterflügel mit breit eiförmigem, seidenglänzend weissem Vorderrandfeld, am vorderen Zellende ein länglicher schwarzer Duftschuppenfleck ; dieser von unbeständiger Grösse, gewöhnlich distal mit spitzem Ausläufer längs der vorderen Radialis. Im Distalfeld des Flügels laufen zwei deutliche schwärzliche Linien nahe dem schmal schwärzlich gesäumten Distalrand, eine weitere, etwas weiter entfernte, unvollkommene (vom Hinterrand aus), mit jenen hinten konvergierend und zuweilen noch eine schwächer ausgeprägte dunkle Linie; diese, wie die anderen Streifen der Unterseite, mitunter nur durchscheinend. — Unterseite schmutzig weiss. Vorderflügel mit breitem seidig weissem Hinterrandfeld und länglichem schwarzem Duftschuppenfleck vor der Submediana ; mit schmal braunem Distalsaum und acht braunen Querstreifen : von diesen bilden der dritte und vierte (von der Wurzel aus) eine Einfassung des schwarzen Zellfleckes, der hier drei weisse Punkte trägt, beide und die drei distal folgenden Streifen sind vorn rechtwinklig gebrochen und laufen stufenförmig zum Vorderrand, während sie bei *S. macaris* gleichmässig rund gebogen sind. Hinterflügel mit schmalem braunem Distalsaum und acht deutlichen braunen Querstreifen, von denen der dritte und vierte (von der Wurzel aus) eine Art Binde bilden und einen dunklen kleinen augenähnlichen Zellfleck einschliessen. — Vorderflügellänge 15-16 mm., Typen 2 ♂. in coll. Staudinger, Mus. Berol., Peru : Chuchuras, Ucayali.

3) *Semomesia aetherea*. — ♂. Speciei præcedenti simillima. Differt supra area sericeo albida alarum posticarum angustiore absentiaque maculæ squamosæ nigræ, strigis transversalibus vix convergentibus.

Unterscheidet sich von der vorigen Art dadurch, dass sowohl im Vorderrandfeld des Hinterflügels oben, als auch im Hinterrandfeld des Vorderflügels unten der schwarze Duftschuppenfleck fehlt ; ausserdem ist das seidig weisse Feld des Hinterflügels schmaler, es reicht nur bis kurz hinter die Subcostalis (bei *S. tenella* wird fast die ganze Zelle bedeckt und die Querstreifen liegen hinten in gleichmässigeren Abständen. Trotz dieser Unterschiede ist es möglich, dass es sich um eine Individualform oder Unterart der vorigen handelt. — Vorderflügellänge 15 mm., Typen 2 ♂, in coll. Staudinger, Mus. Berol., Peru : Yurimaguas.

2. Stirps. Eurybiini.

Subcostalis fünfästig, Vorderbein des ♂ schlanker, meist mit drei deutlichen Gelenken, Femur walzenförmig.

A. *Costalis und Subcostalis frei.*

5. Genus HYPHILARIA Hübner

Hyphilaria. Hübner, Verz. Schmett, p. 26 (1816); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868); Herrich-Schäffer, Corr. Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 123 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 293 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc. Vol. 10, p. 194 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 238, t. 41 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 44 (1909).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 588 (*E. nicon*) (1824).

Baeotis (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 11 (*B. nicias, parthenis*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 451 (Sectio I) (1851); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 15 (*B. anthias*) (1905).

Diophthalma (part.). C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (2), p. 298 (*D. anophthalma*) (1865).

Nymphidium (part.). Hewitson. Descr. Butt. Bol., p. 14 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 31 (Erycinidæ) (*N. anthias*) (1875); Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 2, Fig. 5 a**) zart, kurz, von oben nicht sichtbar, der Stirn anliegend. Wurzelglied länglich, kaum gestielt, innen mit grossem Basalfleck, der fast das ganze Glied einnimmt, an der dorsalen Seite unmittelbar an der Wurzel sehr feine Zähnchen trägt, im übrigen etwas gerunzelt, ventral und distal etwas behaart ist. Mittelglied über doppelt so lang, schlank, nach oben gebogen, gegen das Ende etwas verjüngt, an der Innenseite spärlich behaart. Endglied klein, eiförmig; die Aussenseite der Palpe beschuppt, an der Ventralseite lange, etwas aufwärts gerichtete schlichte Haare. Antennen von etwa 2/3 der Flügellänge, dünn, distal spindelförmig, dicht beschuppt, Ventralgruben spitz eiförmig, ziemlich lang, distal in die Keulenfurche übergehend.

Thorax zart, kurz beschuppt, Halskragen etwas wollig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 2, Fig. 5 b**) klein, mit kurzem Femur, längerer Tibia und eingliedrigem, spindelförmigem Tarsus, mit Haaren bekleidet. Vorderbein des ♀ (**Taf. 2, Fig. 5 c**) normal, Femur etwas aufgetrieben, doppelt so lang wie die etwas gekrümmte Tibia; Tarsus fünfgliedrig, das Proximalglied so lang wie die vier anderen zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle; Behaarung kurz.

Adomen zart, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 2, Fig. 5 d**) mit haubenförmigem, anal eingebuchtetem Dorsalstück, starken seitlichen hörnerartigen Ansätzen, Harpen mit verschiedenen Spitzen, Griffeln und Haken; Penis schlank, Fibula breit, bandartig, Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 2, Fig. 5 e**) rechtwinklig dreieckig, manchmal etwas verlängert. Vorderrand fast gerade, Apex spitz, leicht abgerundet, Distalrand konvex, Hinterrand gerade. Costalis etwa von

halber Länge des Vorderrandes. Subcostalis fünfästig, SC 1 und 2 proximal vom Zellende (letzterer dicht an ihm), SC 3 im beträchtlicher Entfernung distal davon entspringend, alle drei in den Vorderrand laufend; SC 4 und 5 bilden eine kurze Gabel, ersterer in den Apex, dieser in den Vorderrand mündend. Zelle lang und ziemlich breit. VDC fehlt, MDC und HDC etwa gleich lang, schwach gebogen, schräg nach hinten laufend; HDC trifft den Bug von VM distal von der Abzweigung von MM. VR aus der vorderen Zellecke, annähernd parallel mit HR. Die Medianäste normal, SM leicht geschweift, mit einem nach hinten und rückwärts laufenden Nebenzweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (**Taf. 2, Fig. 5 f**), fast dreieckig, Vorderrand flach konvex, Apex abgerundet, Distalrand mehr oder weniger konvex, Hinterwinkel deutlich markiert. Basalader kräftig, kaum gekrümmt, Costalis am Grunde nach vorn aufsteigend, dann fast rechtwinklig gebrochen und in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend. SC an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, alsdann in flachem Bogen ebenfalls zum Vorderrand gehend. Zelle kurz und breit; VDC fehlt, VR in der Richtung der proximalen Hälfte der SC weiterlaufend, in die apicale Rundung des Flügels einmündend, parallel mit HR. MDC und HDC schräg nach hinten gestellt, diese etwas länger als jene, leicht gebogen, sie trifft den Bug von VM distal von der Abzweigung von MM in spitzem Winkel. Medianäste normal, SM lang gestreckt zum Hinterwinkel, HA zum distalen Drittel des Hinterrandes laufend.

Kleine Vertreter der Familie, von weisslicher oder rötlicher Grundfarbe der Flügel mit schwarzen Binden.

Typus der Gattung. — *Papilio nicias* Stoll (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Beobachtungen fehlen.

Geographische Verbreitung. — Brasilien bis Nordküste Südamerikas, Bolivia bis Colombia.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Cohors I. NICIADIFORMES

Grundfarbe der Flügel gelblich oder weiss.

1. **Hyphilaria nicias** (Stoll). — **Taf. 24, Fig. 5** (♀).

« *Nicias* », *Papilio nicias*, Stoll, Suppl. Pap. Exot. Cramer, p. 60, t. 13 f. 3; p. 384 (1791).
Hyphilaria nicia, Hübner, Verz. Schmett., p. 26 (1816).
Baeotis nicias, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (1847).
Baeotis nicias, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 12 (part.) (1851).
Hyphilaria nicias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (part.) (1868).
Hyphilaria nicias, Staudinger (u. Schatz), Exot Schmett., Vol. 1, p. 244 (1888).
Hyphilaria nicias, Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (1905).
Erycina nicon, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 588 (1824).
Guayana, Amazonas, Peru, Bolivia.

2. **Hyphilaria anthias** (Hewitson).

a. **Hyphilaria anthias anthias** (Hewitson).

Nymphidium anthias, Hewitson, Descr. Butt. Bol., p. 14 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 31 (Erycinidæ) f. 10, 11 (1875).
Nymphidium anthias, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Nymphidium anthias, *Baeotis a.*, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 15 (1907).
Bolivia.

b. **Hyphilaria anthias orsedice**, Godman.

Hyphilaria orsedice, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 531, t. 20 f. 5 (1903).
Hyphilaria orsedice, Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (1905).

Venezuela, Britisch Guayana, Colombia.

3. **Hyphilaria anophthalma** (Felder).

Diophthalma anophthalma, C. und R. Felder in Reise Novara, Vol. 2, II, p. 298, t. 37 f. 7, 8 (1865).
Hyphilaria anophthalma, Bates in Journ. Linn Soc. Lond. Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Hyphilaria anophthalma, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (1888).
Hyphilaria anophthalma, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 55 (1890).

Colombia, Ecuador.

Cohors 2. PARTHENIDIFORMES

Oberseite der Flügel rötlich beim ♂, weisslich beim ♀, mit senkrecht zum Hinterrand stehenden Querstreifen.

4. **Hyphilaria parthenis** (Westwood).

Hyphilaria parthenis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 44 (1909).

a. **Hyphilaria parthenis parthenis** (Westwood).

Baeotis parthenis, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (nom. nud.) (1847).
Baeotis parthenis, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 451, t. 71 f. 1 (1851).
Hyphilaria parthenis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Hyphilaria parthenis var., Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (non t. 88) (1888).
Hyphilaria parthenis, Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (part.) (1905).
Baeotis cydias, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (1847).
Baeotis cydias, Westwood (Doubleday), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 451 (1851).

Bahia, Pará, östliches Amazonas.

b. **Hyphilaria parthenis tigrinella**, Stichel.

Hyphilaria parthenis tigrinella, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 44 (1909).
Hyphilaria parthenis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part.), t. 88 (1888).

Amazonas, Bolivia.

c. **Hyphilaria parthenis virgatula**, Stichel.

Hyphilaria parthenis virgatula, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 44 (1909).

Guayana.

6. Genus MESOSEMIA Hübner

Mesosemia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 12 (1847); Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., p. 55 (1850-58); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 12 (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 315 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 138 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 288 (1871); Butler u. Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 103 (1872); Butler, Lep. Exot., p. 83 (1874); Butler u. Druce, in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 352 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 216 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 127 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 378 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 237 (part., non t. 41) (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 155 (1896); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 23 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent.

Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 68 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 1 (1909); Vol. 55, p. 94 (1910).

Mesonemia (!). Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 124 (1880).

Plebeius (Subgen., part.). Linné, Syst. Nat. ed. 10, p. 483 (*P. philocles*) (1758).

Plebejus (Subgen., part.). Linné, Syst. Nat. ed. 12, p. 792 (spec. ead.) (1764).

Argus (part.). Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 432 (*A. philocles*) (1777).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 258 (1793).

Emesis (part.). Hoffmannsegg (Illiger in MS.), in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817).

Emesis (Diophthalma) (part.). Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 466 (1840).

Nymphalis (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 389 (*N. argenissa*) (1824).

« **Erycine** » (part.). Latreille, ibidem, p. 553 (1824).

Erycina (part). Godart (Latreille u.), ibidem, p. 581 etc. (*E. philocles* etc.) (1824).

Diophthalma. Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, p. 20; Expl. planches, p. 2, t. 6 f. 9 (*D. sifia*); Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, p. 602 (1848); C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 296 (*D. macrina u. a.*) (1865); Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 20 (part.) (1870); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874), Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 157 (Typ. : *D. telegone*) (1875).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen behaart. Palpen (**Taf. 2, Fig. 6 a, b, d, e**) klein, den Kopf nicht überragend. Wurzelglied gross, leicht gekrümmt, deutlich gestielt, Mittelglied etwa doppelt so lang, Endglied sehr klein, fast knopfförmig. Basalfleck gross, fast die ganze Innenfläche des Gliedes einnehmend, eine kleine, elliptische oder schmale längliche Zone an der dorsalen Seite mit feinen Zähnchen besetzt, der übrige Teil mehr oder weniger gerunzelt, an der ventralen Seite etwas beschuppt. Mittelglied fast kahl, nur seitlich und distal etwas beschuppt. Das Endglied und die Aussenseite der ganzen Palpe dichter beschuppt und behaart, die Haare ventral kammartig, von Borsten oder schmalen Schuppen durchsetzt, aber wenig dicht, am Wurzelglied länger und straff abstehend. Es kommen abnorme Bildungen vor, wie **Taf. 2, Fig. 6 c** dargestellt : Wurzelglied birnenförmig verkümmert, Mittelglied sehr lang, ein eigentliches Endglied fehlt und ist nur durch eine schwache Einschnürung angedeutet, eine zweite, etwas tiefere Einschnürung ist am distalen Drittel des Mittelgliedes wahrnehmbar. Die Palpe ist schwach beschuppt, an der ventralen Seite stehen lange feine Haare. Nur bei einem Individuum (*M. philocles*) gefunden, bei dem sich die Gegenpalpe ähnlich verunstaltet zeigte. Antennen schlank, über halber Flügellänge, distal spindel- oder schmal keulenförmig verdickt, die Keule ventral furchenartig ausgehöhlt; Schaft und Keule dicht beschuppt mit Ausnahme der letzten Glieder; die schuppenfreien Gruben der Ventralseite klein, dreieckig oder kurz lanzettlich, distal mitunter etwas länger; auch die Furche der Keule zum Teil mit Schuppen bekleidet, die distal schmaler werden und in Härchen übergehen.

Thorax klein, glatt beschuppt, Halskragen etwas wollig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 2, Fig. 6 f-n**) mit kräftiger Coxa, Femur etwa am distalen Drittel abgezweigt, kurz, häufig etwas kolbig erweitert; Tibia wenigstens doppelt so lang, schwächer, wenig oder gar nicht aufgetrieben; Tarsus von verschiedener Länge, meist kürzer als die Tibia, schlank, selten etwas länger oder kolbenartig. Das ganze Bein reichlich behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 2, Fig. 6 o, p**) mit langem Femur, kürzerer und dünnerer Tibia und fünfgliedrigem Tarsus, das Proximalglied so lang wie die vier anderen zusammen, Endglied mit zweiteiliger Kralle und deutlichem Ballen.

Abdomen schlank, kürzer als der Hinterflügel, dicht mit Schuppen und kurzen Haaren bekleidet. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 2, Fig. 6 q, r**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das in ein gespaltenes löffel- oder kappenförmiges Gebilde ausläuft und ventral mit zwei seitlichen

hörnerartigen Ansätzen versehen ist. Harpen verschieden, meist zweiteilig, spitzig; Fibula kräftig, von mässiger Länge, Penis mächtig entwickelt, leicht gebogen, spitz auslaufend, Saccus verschieden.

Vorderflügel rechtwinklig dreieckig (**Taf. 2, Fig. 6 s, t**), seltener etwas länglicher oder am Apex sichelartig ausgezogen (*M. acuta* [**Taf. 2, Fig. 6 u**]). Vorderrand ziemlich gerade, Apex gewöhnlich etwas spitz, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig, Hinterrand gerade. Costalis kurz, ungefähr von halber Länge des Flügel-Vorderrandes oder etwas länger. Subcostalis fünfästig; SC 1 und 2 entspringen proximal vom Zellende, nahe von demselben und unweit unter sich, SC 3 auf der Mitte zwischen Zellende und der Gabelung der kurzen SC 4 und 5, von denen ersterer in den Apex, letzterer kurz hinter diesem in den Distalrand mündet. Zelle entweder lang und schmal oder etwas breiter und kürzer, alsdann die hintere Zellecke distal vorgeschoben. MDC meist vorhanden, wenn auch nur kurz, mitunter aber fehlend; alsdann MDC und VR aus einem Punkte (vordere Zellecke) entspringend. Selten ist VR auf ein kurzes Stück mit der SC verwachsen. MDC und HDC sehr schwach entwickelt, meist von etwa gleicher Länge, schwach gebogen oder stärker bogenförmig in die Zelle einspringend. MDC trifft die Mediana in annähernd rechtem oder spitzerem Winkel. VR und HR sehr flach gekrümmt, parallel laufend; VM und MM bilden eine Gabel, ersterer etwas stärker gekrümmt als MM, der seinerseits mit HM in mässigem Abstand parallel läuft. SM etwas geschweift, proximal mit einer feiner, nach hinten rücklaufenden Nebenader. Hinterflügel (**Taf. 2, Fig. 6 v-x**) annähernd eiförmig. Vorderrand fast gerade, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel leicht abgesetzt, Hinterrand etwas konvex. Basalader gut entwickelt, Costalis kurz, proximal jäh nach vorn aufsteigend, dann in flacher Krümmung in die Mitte des Vorderrandes einlaufend. Præcostalis kurz zapfenförmig oder hakenförmig distalwärts gekrümmt. Subcostalis proximal mit Costalis verwachsen, dann fast rechtwinklig abgezweigt, gerade verlaufend bis zur VDC, dort stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen in den Anfang der apicalen Rundung einlaufend. Zelle ziemlich breit, distal nach Anordnung der Discocellulares hinten mehr oder weniger spitz abgeschlossen. VDC länger oder kürzer als die schräger nach hinten abfallende MDC und in fast unveränderter Richtung durch VR fortgesetzt. HDC mehr oder weniger steil nach hinten gestellt oder in distaler Richtung vorgeschoben und die Mediana in spitzerem Winkel treffend. Anordnung der Medianäste wie im Vorderflügel. SM langgestreckt, in den Distalrand nahe dem Hinterwinkel mündend, HA lang, den Hinterrand im distalen Drittel oder Viertel erreichend.

Die Verschiedenheiten in der Anordnung der Discocellulares und damit zusammenhängend die Bildung der Zelle und Lage der Radiales ist nicht bestimmten Gesetzen unterworfen, sondern tritt in verschiedenen Kombinationen auf und ist sogar individuell variabel, deswegen zur Bildung von Schalteinheiten nur beschränkt brauchbar (vgl. die Sections-Ueberschriften).

Verschieden gefärbte Falter: grau, braun, blau; Vorderflügel mit wenigen Ausnahmen mit einem augenartigen Fleck am Zellende, um den sich, mehr oder weniger deutlich, Linien in einfacher oder konzentrischer Anordnung legen, im übrigen mit Querstreifen oder welligen Linien über die Flügel, häufig auch mit weissen Binden. Die Geschlechter mitunter stark dimorph, namentlich bei den im ♂ blau gefärbten Arten; charakteristisch und brauchbar zum Erkennen der Zusammengehörigkeit ist dann die Zeichnung der Unterseite, die beim ♂ in der Regel auch mit der Oberseite des ♀ wenigstens annähernd übereinstimmt.

Typus der Gattung. — *Papilio philocles* Linné (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Man begegnet den Faltern auf Fusspfaden im schattigen Walde (Druce in in Proc. Zool. Soc. Lond., 1876, p. 272 : *ulrica*). Sie sitzen nahe dem Boden unter Blättern verborgen, man sieht sie aber auch auf der Oberseite der Blätter in munterer, unruhig ruckweiser Bewegung,

wobei sie die Vorderflügel gleichmässig halb hoch, die Hinterflügel wagerechter halten, was ihnen ein sonderbar gespreiztes Aussehen verleiht (Hahnel).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der *Mesosemia*-Arten erstreckt sich fast über das ganze Südamerika. Als Südgrenze kann der 30. Breitengrad angenommen werden, im aequatorialen Gürtel leben die meisten Arten, einige dringen nördlich in Mittelamerika bis Honduras vor.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Sectio I. AMBLYGONIDIA

Zellen beider Flügel lang, distal mit wenig oder garnicht vorgeschobenen Ecken, VDC des Hinterflügels mit seltenen Ausnahmen deutlich ausgebildet, gewöhnlich annähernd so lang wie MDC.

Cohors I. EPHYNIFORMES

Kleinere Arten, ♂♂ meist von blauer oder teilweise blauer Grundfarbe, ♀♀ bräunlich, bläulich oder grau, mit reichlicherer Querstrich- oder Bindenzeichnung, stets ohne weisse Schrägbinde.

1. **Mesosemia misipsa** Hewitson.

Mesosemia misipsa, Hewitson. Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 45 (Mesosemia IV) f. 33-35 (1858).
Mesosemia misipsa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 419 (sine cit.) (1868).
Mesosemia misipsa, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
Amazonas, Colombia, Peru, Bolivia.

2. **Mesosemia ephyne** (Cramer).

« *Ephyne* », *Papilio ephyne*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 146, t. 93 f. E, F.; p. 152 (1776).
Mesosemia ephyne, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Erycina ephyne, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9. p. 581 (1824).
Mesosemia ephyne, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 140 (1869).
Mesosemia ephyne, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
Mesosemia ephyne, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 3 (1909).
Papilio ephynes, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2 (1781); Mant. Ins., Vol. 2. p. 34 (1787).
Papilio ephynes. Fabricius, Ent. Syst., Vol. 3 (1), p. 224 (1793).
Mesosemia ephynes, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).
Mesosemia misipsa ?, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Guayana (Surinam).

3. **Mesosemia metura** Hewitson.

a. **Mesosemia metura metura** Hewitson.

Mesosemia metura, Hewitson. Exot. Butt., Vol. 4 (5), t. 53 (Mesosemia XII), f. 120, 121 (1873).
Mesosemia metura, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Guayana (Surinam), Amazonas, Peru.

b. **Mesosemia metura polyglauca** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Südwest-Peru.

---

1) *Mesosemia metura polyglauca*. — ♂. Major quam subspecies typica, alarum posticarum supra strigis distalibus latioribus, fere parallelis. Subtus macula cellulari alarum anticarum aurantiaco-cincta, striga submarginali in parte anteriore denticulata.

♂. Eine besonders grosse und intensiv gefärbte Unterart. Grundfarbe glänzend tief himmelblau, beinahe lasurblau, Zeichnung wie bei der typischen Unterart (deren Grundfarbe in dem Bilde von Hewitson zu hell und zu matt ist), die Streifen des Hinterflügels verstärkt, die beiden proximalen, welche bei der typischen Unterart fast einen Kreisabschnitt bilden, fast parallel. Auf der Unterseite der Augenfleck des Vorderflügels deutlich goldgelb geringt, die Submarginallinie vorn auffällig zickzackförmig, alle Querstreifen sehr kräftig und von dunkelrotbrauner Farbe auf schmutzig weissem Grunde. — ♀ Von dem der typischen Unterart kaum verschieden: Oberseite graubraun, im Mittelfeld etwas ockergelblich, mit der Zeichnung des ♂ auf der Unterseite übereinstimmend, nur die den Zellfleck des Vorderflügels umziehenden Streifen hinten nicht geschlossen sondern fast rechtwinklig zum Hinterrand laufend; die im Distalfeld gelegenen, etwas mehr gekrümmten Querstreifen nicht gezackt und die Grundfarbe dort ziemlich auffällig grau-violett verfärbt. — Vorderflügellänge ♂ 15, ♀ 15,5 mm., Typen 1 ♂ 1 ♀ in Mus. Berol. e coll. Staudinger. Südöstliches Peru: Tarapoto, Ucayali.

4. **Mesosemia blandina** Stichel, **spec. nov.** 1).
Guayana (Surinam).

5. **Mesosemia coelestis** Godman u. Salvin.
Mesosemia coelestis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 382, t. 38 f. 16 (1885).
Mesosemia coelestis, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Costa Rica, Colombia.

6. **Mesosemia mesoba** Hewitson.
Mesosemia mesoba, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (5), t. 53 (Mesosemia XII) f. 118, 119 (1873).
Mesosemia mesoba, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Ecuador.

7. **Mesosemia dulcis** Stichel, **spec. nov.** 2). — **Taf. 24, Fig. 6 a (♀).**
Brasilien : Nordwestliches Matto-Grosso ; ? Peru.

8. **Mesosemia eugenea** Stichel, **spec. nov.** 3). — **Taf. 24, Fig. 6 b (♂).**
Niederländisch Guayana : Surinam.

9. **Mesosemia nina** (Herbst).
Papilio nina, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Ins. Schmett., Vol. 9, p. 30, t. 233 f. 1, 2 (1798).
Mesosemia nina, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Mesosemia nina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 3 (1909).
Mesosemia formosa, Westwood (Hewitson in MS.) (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 454, t. 71 f. 5 (non f. 6) (1851).

---

1) *Mesosemia blandina*. — ♂. Alæ supra cæruleæ; anticarum plaga rotunda nigra cellulari ; linea proximali alteraque distali indistincta, strigis tribus distalibus sinuatis, limbo distali, posticarum linea marginali, lineis tribus distalibus transversis fuscis. Subtus albido-brunnea, anticarum plaga cellulari albo-tripupillata, fulvo-cincta, alarum strigis septem brunneis, in disco anticarum inflexis, ex parte fasciam formantibus. — ♀. Colore fundali pallidiore, strigis supra ut subtus, latioribus, distinctioribus.

♂. Flügel oben hellblau, etwas metallisch glänzend. Vorderflügel mit einem völlig schwarzen Fleck am Zellende, an den sich distal eine sehr ungewisse, etwas gekrümmte dunkle Querlinie anlegt, eine etwas deutlichere Linie läuft quer über das Proximalfeld des Flügels, verschwindet aber vorn. Im Distalfeld 3 schwarzbraune Querstreifen, von denen der dem Zellfleck zunächst liegende gleichmässig, die beiden andern nur vorn gegen die Flügelmitte gekrümmt sind; der letzte Streif vereinigt sich hinten mit dem schwärzlichen Distalsaum. Hinterflügel mit drei feinen Randlinien und einem etwas gerader verlaufenden Querstreifen im distalen Feld. — Unterseite schmutzig weiss, die Querbinden sämtlich braun, deutlicher. Im Vorderflügel legt sich die Proximallinie vorn um den Zellfleck und verbindet sich mit der distal von diesem absteigenden Linie; der Zellfleck mit drei weissen Punkten und gelbem Ring, der fein braun umzogen ist, dieser äusserste Rand setzt sich nach hinten in zwei welligen Streifen fort und bildet eine bindenartige Zeichnung mit braunem Innenfleck. — Auf beiden Flügeln erscheinen (einschliesslich der Distalzeichnung) sieben Querstreifen, von denen im Hinterflügel die fünf proximalen gerade, die beiden distalen in der Krümmung des Flügelrandes verlaufen. — ♀ etwas grösser, mit stärker konvexem Distalrand des Vorderflügels, Grundfarbe fast graublau, die Zeichnung oben fast wie auf der Unterseite des ♂, die Querstreifen schwarzbraun, etwas zackig, der Zellfleck des Vorderflügels mit einem kaum wahrnehmbaren weissen Punkt. Unterseite wie beim ♂, nur der dritte und vierte Querstreif des Hinterflügels bildet eine deutlichere bindenartige Zeichnung und in ihrer Mitte liegt ein dunkles Zellfleckchen, das sich auch auf der Oberseite etwas bemerkbar macht. — Antennen oben schwarz, unten an den Segmenten weiss geringt, Keule gelblich. Vorderflügellänge ♂ 13, ♀ 15 mm. Typen 2 ♂, N° 2405, 2408, 2 ♀, N° 2409-10, in coll. Stichel : Surinam.

2) *Mesosemia dulcis*.—*M. blandinae* similis, sed hoc modo distinguenda : anticarum macula cellulari albo-pupillata, a linea tenui circumcincta, plagis 1-2 indistinctis postcellularibus fuscis, posticarum quattuor lineis transversalibus; subtus striga submarginali in maculas cohærentes dissoluta, strigis discalibus undulatis. posticarum strigis 8-9. — ♀ colore fundali pallidiore, posticarum supra strigis 8, ocello parvo discali.

♂. Oberseite hellblau, die Zeichnung fast wie bei *M. blandina*, aber der Augenfleck in der Zelle des Vorderflügels innen mit einem weissen Punkt, aussen von einer feinen schwarzen Linie umzogen, die proximal an der Mediana endet, distal in ungewisser Weise bis zum Hinterrand zieht und in den Aderzwischenräumen hinter der Zelle mehr oder weniger deutlich fleckartig ausfliesst; die Querstreifen des Distalfeldes breiter als bei *M. blandina* und weniger gekrümmt. Im Hinterflügel folgen auf die schmale dunkle Randlinie zwei Streifen in gleicher Krümmung, sodann ein gerade verlaufender Doppelstreif. — Unterseite bräunlich, der Submarginalstreif auf beiden Flügeln in lose zusammenhängende Flecke aufgelöst, die um den Augenfleck des Vorderflügels und über die Mitte des Hinterflügels laufenden Linien stark wellig. Im Hinterflügel ist die Anzahl der Querlinien anscheinend nicht ganz konstant, es erscheinen proximal zwei oder drei ziemlich gerade Streifen, dann zwei Streifen, die die Begrenzung einer bindenartigen Zeichnung mit einem Mittelpunkt markieren, und von denen die distal laufende stark gewellt ist, aber auch teilweise fehlen kann, sodann zwei ziemlich dicht beieinander liegende feinere und ein stärkerer Streifen in gerader Richtung, endlich zwei gekrümmte Submarginalstreifen und ein Saumstreif, sämtlich braun. — ♀ fahl gelblich mit schwachem violettem Hauch, auf der Oberseite alle Querbinden und Streifen wie unten nach dem Muster des ♂, im Hinterflügel acht Querstreifen, von denen der dritte und vierte (von der Wurzel aus) einen augenartigen Zellfleck und einige andere Wischflecke einschliessen. — Antennen wie bei *M. blandina*. Vorderflügellänge ♂ 13, ♀ 15 mm., Typen : 2 ♂, N° 2116-17, westl. Matto Grosso; 1 ♀, N° 2135, Peru (?) in coll. Stichel.

3) *Mesosemia eugenea*. — Alis supra cæruleis, anticarum medio distali brunnescente, signaturis similibus speciei præcedenti, sed ocello cellulari majore, ochraceo cincto, linea nigra circumflexa in mare versus marginem posteriorem non producta, striga ultracellulari magis sinuata; posticarum strigis discalibus duabus abbreviatis ; in femina strigis latioribus, anticarum quoque magis sinuatis.

Aehnlich der vorigen Art, aber beim ♂ das Blau im Vorderflügel auf die Wurzelhälfte beschränkt, der distale Teil bräunlich; der Augenfleck von einem ockergelben Ring umgeben, die ihn umschliessende feine schwarze Linie nicht nach hinten verlängert, die dunklen Streifen der Distalhälfte breiter, stärker gebogen, namentlich der dem Augenfleck zunächst liegende. Im Hinterflügel folgt auf die Randlinie eine ebenso feine Linie in kurzem Abstand, alsdann ein stärkerer gekrümmter und ein gerader Streif, endlich zwei verkürzte, nicht bis zur Flügelmitte reichende Querstreifen, ähnlich wie bei *M. nina* Herbst. — Auf der Unterseite des Vorderflügels ist die Zahl der konzentrischen Streifen im Mittelfeld um einen verringert, im Hinterflügel liegen sieben gerade und zwei gekrümmte Streifen, der der Wurzel zunächst stehende etwas undeutlich, der vierte und fünfte Streif bilden eine Querbinde mit einem augenähnlichen Zelfleck in der Mitte. — ♀ oben hell graubraun, distal leicht violett angehaucht, die Zeichnung wie beim ♂ auf der Unterseite, aber die Streifen breiter, im Mittelfelde etwas wellig. — Antennen wie bei der vorigen Art. — Vorderflügellänge ♂ ♀, 12-13 mm., Typen : 2 ♂, N° 2406, 2514 : 2 ♀, N° 2515, 2389, Surinam, in coll. Stichel.

Mesosemia formosa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 419 (1868).
Mesosemia formosa, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).

Guayana, Amazonas.

10. **Mesosemia maeotis** Hewitson.

Mesosemia maeotis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 47 (Mesosemia VI) f. 50, 51 (♀) (1859).
Mesosemia maeotis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 54. p. 4 (1909).
Mesosemia cippus ♀, Bates (non Hewitson) in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia cippus ♀, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).

Amazonas, Guayana: Surinam.

11. **Mesosemia cyanira** Stichel.

Mesosemia calypso cyanira, Stichel (*M. cyanira* Staudinger in MS.) in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 4 (1909).

Ecuador, Bolivia.

12. **Mesosemia thetys** Godman u. Salvin.

Mesosemia thetys, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 381 (1885).
Mesosemia thetys, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Mesosemia thetys, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 4 (1909).

Colombia.

13. **Mesosemia calypso** Bates.

a. **Mesosemia calypso calypso** Bates.

Mesosemia calypso, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 374 (1868).
? *Mesosemia calypso*, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888).
Mesosemia calypso, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).

Westliches Amazonas, Colombia.

b. **Mesosemia calypso hesperina** Butler.

Mesosemia hesperina, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 430 (1874).
Mesosemia hesperina, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 381, t. 38 f. 13, 14 (1885).
Mesosemia hesperina, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).

Nicaragua, Costa Rica, Panama.

c. **Mesosemia calypso tenuivittata** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Rio de Janeiro.

14. **Mesosemia synnephis** Stichel.

Mesosemia synnephis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 4 (1909).

Westliches Matto Grosso.

15. **Mesosemia sylvina** Bates.

Mesosemia sylvina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 372, 417 (1868).
Mesosemia sylvina, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).

Pará, Amazonas, Peru (Pachitea), Niederländisch Guayana (coll. Stichel).

16. **Mesosemia cippus** Hewitson.

Mesosemia cippus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia cippus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 47 (Mesosemia VI) f. 48, 49 (1859).
Mesosemia cippus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (part.) (1868).
Mesosemia cippus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 312 (1882).
Mesosemia cippus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243, t. 88 (1888).
Mesosemia cippus, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 183 (1904).
Mesosemia cippus, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (part.) (1905).

Amazonas, Niederländisch Guayana, Trinidad.

---

1) *Mesosemia calypso tenuivittata*. — Differt a subspecie *hesperina* strigis transversis angustoribus, in parte mediana lineiformibus, colore fundali subcæruleo.

Grundfarbe heller blau als bei der typischen Unterart, die Querstreifen der Oberseite sämtlich dünner, im Mittelfelde des Vorderflügels linienartig, die dem Zellfleck zunächst laufenden hinten bogenförmig vereinigt. Im Hinterflügel die Streifen des Wurzel- und Mittelfeldes teilweise fehlend, das Zellfleckchen sehr deutlich, in einem feinen Ringe gelegen. Unterseite ohne Unterschiede. Typus 1 ♂ coll. Mus. Berol. N° 3983, Rio.

Cohors 2. COEOFORMES

Beide Geschlechter braun oder schwarz, die ♀♀ heller, Hinterflügel bei diesen oder in beiden Geschlechtern mit weissem Distalfeld, in der Saumlinie mitunter eine fleckartige Verdickung.

17. **Mesosemia ibycus** Hewitson.

Mesosemia ibycus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia ibycus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 48 (Mesosemia VII) f. 68, 69 (1859).
Mesosemia ibycus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia ibycus, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
Para, Amazonas, Bolivia : Mapiri (in coll. Stichel).

18. **Mesosemia parishi** Druce.

Mesosemia parishi, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 485, t. 3 f. 10 (1904).
Mesosemia parishi, Mengel. Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Mesosemia ibycus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26. Abh. p. 304 (1876).
Britisch Guayana : Bartica ; Niederländisch Guayana : Surinam.

19. **Mesosemia minos** Hewitson.

a. **Mesosemia minos minos** Hewitson.

Mesosemia minos (*Diophthalma m.* Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 13 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia minos, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 46 (Mesosemia V) f. 39-41 (1859).
Mesosemia minos, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia minos, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
Bahia.

b. **Mesosemia minos modica** Stichel, **subsp. nov** 1).
Niederländisch und Britisch Guayana. Amazonas.

20. **Mesosemia mosera** Hewitson.

Mesosemia mosera, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 49 (Mesosemia VIII) f. 77-79 (1860).
Mesosemia mosera, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia mosera, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 127 (1877).
Mesosemia mosera, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
Amazonas.

21. **Mesosemia melese** Hewitson.

Mesosemia melese, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2) t. 49 (Mesosemia VIII) f. 74 (1860).
Mesosemia melese, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868)
Mesosemia melese, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
Amazonas.

22. **Mesosemia myonia** Hewitson.

Mesosemia myonia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2) t. 48 (Mesosemia VII) f. 59 (1859).
Mesosemia myonia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 419 (1868).
Mesosemia myonia, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).
Mesosemia croesus ♀ ?, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 139 (1869).
Amazonas.

23. **Mesosemia methion** Hewitson.

Mesosemia methion, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 49 (Mesosemia VIII) f. 76 (♀) (1860).
Mesosemia methion, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).

---

1) *Mesosemia minos modica*. — Minor quam subspecies typica, alarum posticarum area distali non albida
Durchweg kleiner als Stücke aus Bahia und Amazonas. Distalfeld des Hinterflügels nicht weiss, höchstens der Streifen, durch welchen die Submarginallinie läuft, etwas aufgehellt, aber die Fransen weiss. — Vorderflügellänge 13-15 mm. Typen : 3 ♂, N° 2373-75 ; 3 ♀, N° 2376-78. Surinam, in coll. Stichel.

Mesosemia methion, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 183 (1904).
Mesosemia methion, Mengel. Cat. Erycin., p. 48 (cit. part.) (1905).
Mesosemia maera, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (5) t. 53 (Mesosemia XII) f. 114, 115 (♂) (1873).
Mesosemia maera, Mengel. Cat. Erycin., p. 51 (1905).

Brasilien, Britisch Guayana, Venezuela, Trinidad.

24. **Mesosemia luperca** Stichel, **spec. nov.** 1).

Peru.

25. **Mesosemia melaene** Hewitson.

Mesosemia melaene, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 47 (Mesosemia VI) f. 54, 55 (1859).
Mesosemia melaene, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia melaene, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).

Amazonas, Guayana.

26. **Mesosemia coea** Hübner.

Mesosemia coea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 5 (1909).

a. **Mesosemia coea coea** Hübner.

Mesosemia coea, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Mesosemia coea, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 312 (1882).
Mesosemia coea, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
« *Philocles* », *Papilio philocles* ♀, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 134; p. 150, t. 184 f. F (nicht E) (1777).
Emesis nyctea, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Mesosemia traga, Möschler in Verh. Zool. bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 304 (1876).

Guayana, Amazonas.

b. **Mesosemia coea traga** Hewitson (vix conserv.).

Mesosemia traga (*Diophthalma t.* Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia traga, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2) t. 46 (Mesosemia V) f. 42-44 (1859).
Mesosemia traga, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (part.) (1868).
Mesosemia traga, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).

Amazonas, Pará.

c. **Mesosemia coea lato** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Nordwest-Brasilien: Rio Tonantins.

27. **Mesosemia scotina** Stichel.

Mesosemia scotina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 5 (1909).

Niederländisch Guayana: Surinam.

28. **Mesosemia lacernata** Stichel.

Mesosemia lacernata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 6 (1909).

Niederländisch-Guayana: Surinam.

---

1) *Mesosemia luperca*. — ♀. Alis supra griseo-brunneis, fascia transcellulari alba communi; anticarum plaga nigra cellulari rotunda, albo tripupillata, ochraceo cincta, lineis tribus extra eam ad costam convergentibus, linea atra submarginali indistincta; posticarum ocello parvo cellulari in media fascia transversali obscuriore, lineis 6 transversalibus, strigis duabus distalibus, limbo externo fuscis, plaga fusca in media striga submarginali. Subtus ut supra, sed anticarum linea submarginali distinctiore, puncto fusco medio; posticarum colore fundali omnino albo.

Oberseite graubraun, beide Flügel mit einer weissen Querbinde distal von der Zelle, von annähernd gleicher Breite. Im Vorderflügel ein gelb umzogener runder schwarzer Fleck am Zellende mit drei weissen Punkten, jederseits desselben drei dunkle etwas wellige Linien, von denen die dem Fleck zunächst liegenden sich vorn vereinigen, die anderen sich stark gegeneinander neigen, hinten laufen sie fast senkrecht zum Flügelrand; der von ihnen eingeschlossene Teil hinter der Zelle dunkler schattiert; nahe dem Distalrande verläuft in dem breiten dunklen Flügelsaum eine ungewiss ausgeprägte schwarze Linie. Hinterflügel mit drei dunklen Querstreifen im Wurzelfelde (der erste undeutlich), es folgt eine dunkelbraun schattierte Discalbinde, in deren Mitte ein von hellerem Ring umgebener Zellpunkt liegt; sodann drei leicht wellige gerade Querstreifen, von denen der distale durch die weisse Binde läuft, endlich zwei submarginale und eine teilweise verloschene Saumlinie, die mittelste dieser letzten drei Linien ist etwa in ihrer Mitte klecksartig verdickt; Fransen weiss. — Unterseite wie oben, im Vorderflügel die Submarginallinie deutlicher, in der Mitte mit einer Verdickung ähnlich wie im Hinterflügel, die Linien an und um den Zellfleck schärfer. Grundfarbe des Hinterflügels fast ganz weiss, so dass sich alle Querstreifen sehr scharf und deutlich abheben, der Zellpunkt in der Mitte der Discalbinde grösser, tief schwarz, auch die klecksartige Verstärkung die Submarginallinie grösser und schärfer. — Antennen schwarz und weiss geringt, Keule unten ganz weiss. Vorderflügellänge 15 mm. 1 ♀, N° 2638, in coll. Stichel, Peru (Pachitea).

2) *Mesosemia coea lato*. — Differt a subspecie typica alarum posticarum area distali alba dilatata, in mare strigis transversalibus discalibus reductis, in femina lineola submarginali angustissima, fasciola sequenti opaca.

Durch auffälliges Vorherrschen von Weiss im distalen Teil des Hinterflügels gekennzeichnet. Beim ♂ ist darin die dunkle Submarginallinie nur in Spuren wahrnehmbar, die drei über die Flügelmitte laufenden Querstreifen bis auf den vorderen Teil fehlend oder aber die proximale derselben nur undeutlich ausgebildet. Beim ♀ nimmt das weisse Feld reichlich ein Drittel des Flügels ein, die Submarginallinie ist nur schwach, die folgende, gekrümmte Schattenbinde nur in einzelnen Fleckchen erhalten, das Weiss dringt hinten noch in die Zwischenräume der discalen Querstreifen ein. Grösse wie die der typischen Unterart. Typen ♂ ♀, N° 3952, coll. Mus. Berol.

29. **Mesosemia melpia** Hewitson.

Mesosemia melpia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 48 (Mesosemia VII) f. 66, 67 (1859).
Mesosemia melpia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia melpia, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 570 (1890).
Mesosemia melpia, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).

Westliches Amazonas, Peru.

30. **Mesosemia vaporosa** Stichel, **spec. nov.** 1).

Pará.

31. **Mesosemia metope** Hewitson.

a. **Mesosemia metope metope** Hewitson.

Mesosemia metope, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 48 (Mesosemia VII) f. 64, 65 (1859).
Mesosemia metope, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia metope, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876).
Mesosemia metope, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 570 (1890).
Mesosemia metope, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).
Mesosemia metope, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 7 (1909).

Amazonas, Guayana, nördliches Brasilien : Goyaz.

b. **Mesosemia metope pruinosa** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Peru : Iquitos.

32. **Mesosemia olivencia** Bates.

Mesosemia olivencia, Bates in Journ. Linn. Soc., Zool., Vol. 9, p. 373, 418 (1868).
Mesosemia olivencia, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).

Westliches Amazonas, Bolivia (Mapiri, in coll. Stichel).

33. **Mesosemia ahava** Hewitson.

a. **Mesosemia ahava ahava** Hewitson.

Mesosemia ahava, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Vol. 4, p. 41 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 52 (Mesosemia IX) f. 109, 110 (1871).
Mesosemia ahava, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).

Ecuador, Peru.

b. **Mesosemia ahava veleda** Stichel, **subsp. nov.** 3).

Bolivia.

---

1) *Mesosemia vaporosa*. — Alis supra brunneo-fuscis, anticarum apice, alarum omnium partibus distalibus dilutioribus; anticis cetera ut in *C. coea* Hübner, sed nebula albida apicali absente; in posticis lineola punctoque submarginalibus fuscis. Subtus brunneo-grisea, in anticis lineis discalibus binis arcuatis, maculam unopupillatam includentibus, utrinque tertia lineola intima, maculam oblongam formante, fuscis. In posticis lineolis sex undulatis fuscis, mediis crassioribus, maculas duas includentibus; fascia opaca distali, serie punctarum submarginalium etiam fuscis.

Oberseite der Flügel braun. Vorderflügel wie bei *M. coea* Hübner schattiert und gezeichnet, aber ohne die weissliche Aufhellung im Apicalfeld an der submarginalen Wellenlinie. Hinterflügel fast einfarbig dunkelbraun, bis auf einen schmalen helleren Distalsaum, der von einer schwarzbraunen Punktreihe durchzogen wird; hierin ist der zwischen den beiden vorderen Medianästen gelegene Punkt auffällig verstärkt. In dem dunklen Flügelteil die Wellenlinien der Unterseite undeutlich durchscheinend. — Unterseite graubraun. Vorderflügel mit schwarzem Zellfleck, in dem ein weisses Pünktchen steht. Um diesen Fleck zieht sich ein schmaler gelblicher Ring und halbkreisförmig eine feine braune Linie; hinter dem Zellfleck folgt eine hinten verjüngte braun schattierte Binde mit einem dunklen Fleckchen im hinteren Teil; sie wird eingefasst von einer starken welligen Linie, die sich proximal vorn um den Zellfleck legt und distal wieder bis zum Hinterrand des Flügels absteigt; dieser folgt beiderseits eine weitere Linie, jede derselben ist einwärts gekrümmt ohne sich untereinander zu berühren; endlich erscheint proximal noch ein kurzer Streif zwischen Mediana und Submediana. Im Distalfeld läuft eine dunkle Schattenbinde, die sich hinten verschmälert und auf welche eine punktierte Linie nahe dem Rande folgt. Hinterflügel heller in der Grundfarbe, von der Wurzel aus zählt man sechs wellige Querlinien, von denen die vierte und fünfte dicker sind und eine Art Binde bilden, in der zwei braune Flecke stehen : ein grösserer vorderer und ein kleinerer hinterer; die im Mittelfeld distal laufende Linie und die folgenden besonders stark wellig. Im Distalfeld verläuft eine ungewiss schattierte braune Binde und nahe dem Rande eine Reihe von Punkten, von denen der eine fleckartig verstärkt ist. — Vorderflügellänge 15 mm Typus 1 ♂, N° 3962, coll. Mus. Berol., Pará.

2) *Mesosemia metope pruinosa*. — Differt a subspecie typica alarum anticarum in mare plaga cærulescente subapicali majore, lineis binis submarginalibus ejusdem coloris, in femina area distali albo-cæruleo pulverulenta.

♂. Der bläuliche dreieckige Subapicalfleck des Vorderflügels vergrössert, nach hinten in zwei submarginale Linien ausgezogen. — ♀. Zwischen der dunklen Bestäubung des Distalrandes und dem Submarginalstreif des Vorderflügels tritt bläulich weisse Bestäubung auf, die von der in jenem Flügelteil liegenden dunklen Linie undeutlich zerteilt wird. — Vorderflügellänge ♂ 18, ♀ 17 mm. Typen ♂ ♀ in Mus. Berol. e coll. Staudinger. Peru : Iquitos.

3) *Mesosemia ahava veleda*. — ♂. Major quam subspecies typica, colore saturatiore, alarum posticarum area fusca basali extensiore; subtus anticarum fascia alba fere extincta.

♂. Grösser als die typische Unterart, die dunkle Grundfarbe gesättigt schwarzbraun, im Hinterflügel bis über die proximale Flügelhälfte verbreitert; auf der Unterseite fehlt im Vorderflügel die weisse Submarginalbinde fast ganz. — Vorderflügellänge 21 mm. Typus 1 ♂ in Mus. Berol. e coll. Staudinger, Bolivia (Yungas, Rio Songo, 1200 m).

34. **Mesosemia zanoa** Hewitson.

Mesosemia zanoa, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Vol. 4, p. 41 (1869): Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 52 (Mesosemia XI) f. 105, 106 (1871).
Mesosemia zanoa, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).
Mesosemia zanoa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 7 (1909).
Ecuador.

Cohors 3. PHILOCLIFORMES

Vorderflügel beim ♂ tief schwarzbraun, mit bläulicher Fleck- oder Bindenbestäubung oder mit weisser Querbinde, oder mit weissem, leicht bläulich angeflogenem Distalfeld des Hinterflügels; ♀♀ heller braun, mit weissem Distalsaum des Hinterflügels oder weisser Querbinde.

35. **Mesosemia philocles** (Linné).

a. **Mesosemia philocles philocles** (Linné).

Papilio (Plebeius) philocles, Linné, Syst. Nat. ed. 10, p. 321 (1758).
Papilio philocles, Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 321 (1764).
« *Philocles* », Clerck, Icon. Ins., Vol. 2, t. 45 (1764).
Papilio philocles (part.), Fabricius, Gen. Ins., p. 259 (1776): Spec. Ins., Vol. 2, p. 64 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 31 (1787).
Argus philocles, Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 432 (1777).
« *Philocles* », *Papilio philocles*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 134; p. 150, t. 184 f. D, E (nicht F) (1777).
Papilio philocles, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 215 (1793).
Emesis philocles, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina philocles, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 581 (1824).
Mesosemia philocles, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (1847).
Mesosemia philocles, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (cit. part.) (1851).
Mesosemia philocles, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia philocles, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 138 (1869).
Mesosemia philocles, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876).
Mesosemia philocles, Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19, N° 5, p. 112 (1882).
Mesosemia philocles, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888).
Mesosemia philocles, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 24 (1896).
Mesosemia philocles, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).
Papilio philocla, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Ins. Schmett., Vol. 9, p. 24, t. 232 f. 2-4 (1798).
Mesosemia philoclassa, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Guayana, mittleres und östliches Amazonas.

b. **Mesosemia philocles egabella** Bates.

α. Forma **typica**.

Mesosemia egabella (*M. philocles var.*), Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 374, 418 (1868).
Mesosemia philocles var. egabella, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1868).
Mesosemia philocles var. egabella, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (cit. part.) (1905).
Mesosemia philocles egabella, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 7 (1909).
Mesosemia philocles var., Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 48 (Mesosemia VII) f. 61-63 (1859).

β. Forma ♀ **bettina**.

Mesosemia philocles egabella forma ♀ *bettina* (*M. bettina* Maassen in MS.), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 8 (1909).
Westliches Amazonas.

c. **Mesosemia philocles laetifica** Bates.

Mesosemia laetifica (*M. philocles var.*), Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 373, 418 (1868).
Mesosemia philocles var. laetifica, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1868).
Mesosemia laetifica, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 127 (1877).
Mesosemia philocles var. laetifica, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).
Para, östliches Amazonas : Rio Tapajoz.

36. **Mesosemia jeziela** Butler.

a. **Mesosemia jeziela jeziela** Butler.

Mesosemia jeziela, Butler in Cistula Ent., Vol. 2, p. 11 (1869); Lepid. Exot., p. 83, t. 32 f. 1 (1874).
Mesosemia egabella, Staudinger (u. Schatz) (nicht Bates), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243, t. 88 (1888).
Mesosemia jaziela (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).

Colombia (?), westliches Amazonas.

b. **Mesosemia jeziela thyestes** Druce.

Mesosemia thyestes, Druce in Ent. Monthly Mag., Vol. 15, p. 101 (1878).
Mesosemia thyestes, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Mesosemia elegans, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 463, t. 27 f. 2 (1904).
Mesosemia elegans, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).

Peru : Chanchamayo, La Mercedes.

c. **Mesosemia jeziela thyene** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Bolivia.

37. **Mesosemia machaera** Hewitson.

Mesosemia machaera, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 49 (Mesosemia VIII) f. 70, 71 (1860).
Mesosemia machaera, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia machaera, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).
Mesosemia ulrica ♀, Butler (nicht Fabricius), Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 138 (1869).

Alto Amazonas, Peru.

38. **Mesosemia modulata** Stichel, **spec. nov.** 2).

Peru.

39. **Mesosemia magete** Hewitson.

a. **Mesosemia magete magete** Hewitson.

Mesosemia magete, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 49 (Mesosemia VIII) f. 72 (1860).
Mesosemia magete, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia magete, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).

Amazonas.

---

1) *Mesosemia jeziela thyene*. — ♂. Differt a *M. j. thyestes* alarum omnium fascia transversa fere omnino cærulescenti, posticarum limbo distali in maculam apicalem reducto. ♀ *M. philocli* similis, fascia ultracellulari transversa alba, macula fusca post cellulam, alarum posticarum lineis discalibus undulatis, limbo distali fusco.

♂. Unterscheidet sich von *M. j. thyestes* dadurch, dass die weisse Binde beider Flügel fast ganz blau bestäubt ist; es bleibt nur ein schmaler weisslicher Mittelstreif übrig, der sich im Vorderflügel vom Hinterrand bis zum mittleren Medianast zieht, sehr undeutlich ist, im Hinterflügel bis zum Vorderrand reicht und etwas deutlicher ist. Im Hinterflügel ist auch der dunkle Distalsaum bis auf einen Apicalfleck durch Blau ersetzt. Auf der Unterseite ist die Binde verschmälert und zum grösseren Teil grau getrübt. — ♀. Braun, Zeichnung der Oberseite ähnlich *M. philocles* ♀; im Vorderflügel bildet sich hinter der Zelle, als Kern der inneren Ellipse, die den Zellfleck umzieht, eine deutliche dunkelbraune Makel; jenseits der Zelle läuft eine weisse, etwas gebogene Binde quer über beide Flügel, der anschliessende Distalsaum beider Flügel ist einfarbig braun. — Unterseite heller, die Linien deutlicher, die Grundfarbe im Hinterflügel weisslich braun. — Vorderflügellänge ♂ 20, ♀ 18-20 mm. Typen : 1 ♂, 2 ♀ in Mus. Berol. e coll. Staudinger, Bolivia (Yungas Rio Songo, 1200 mm.).

2) *Mesosemia modulata*. — ♂. Supra fusca, anticarum fascia obliqua sinuata transversali, plaga nigra cellulari albo-tripupillata, lineis tribus ellipticis circumcludentibus, linea obscuriore submarginali; posticarum plagula nigra ad finem cellulæ in fascia transversa indistincta, utrimque lineis tribus obscurioribus transversis rectis; parte distali alba, striga submarginali, limbo distali angusto inchoato fuscis. Subtus ut supra, sed pallidior, lineis strigisque distinctioribus, anticarum plaga cellulari lurido-cincta, posticarum colore fundali albido, limbo fusco et striga submarginali ex parte confluentibus.

Oberseite graubraun. Vorderflügel distal von der Zelle mit einer annähernd gleich breiten, etwas gebogenen weissen Querbinde vom Vorder-, bis zum Hinterrand. Ein schwarzer rundlicher Endzellfleck mit drei weissen Punkten; derselbe wird von drei elliptischen Linien umzogen, die sich hinten vereinigen, vorn, bis auf die innerste, nicht ganz geschlossen sind; die äusserste Linie endet nach der Biegung proximal an der Mediana; die von der innersten Linie gebildete Ellipse ist hinter der Zelle schwärzlich schattiert. Im dunklen Distalsaum verläuft eine nicht sehr deutliche schwarze Linie. Hinterflügel in der Wurzelhälfte graubraun, mit einem heller geringten, länglichen schwarzen Endzellfleckchen inmitten einer ungewiss ausgeprägten Querbinde. Jederseits dieser laufen drei gestreckte Querlinien, von denen die distal liegenden weisslich getrennt sind. Die distale Hälfte des Flügels weiss, mit einem vollkommenen schwarzbraunen, der Krümmung des Randes folgenden Submarginalstreif; nächst ihm erscheint proximal vom Hinterwinkel aus ein kurzer, dunkler, dünner Schattenstreif, der Saums selbst ist ebenfalls schmal schwarzbraun, aber in der Mitte breit unterbrochen. — Unterseite fahler, alle Zeichnung deutlicher, Zellfleck des Vorderflügels schmutzig gelb geringt, im Hinterflügel die Grundfarbe auch im Mittelfeld weisslich, der Submarginalstreif mit dem dunklen Saum vom Hinterwinkel bis etwa zur Hälfte zusammengeflossen. — Antennen schwarzbraun, die Segmente des Schaftes ventral undeutlich hellgrau abgesetzt, Keule unten weisslich. — Vorderflügellänge 19 mm. Typus 1 ♂, N° 2615, in coll. Stichel. Peru : Pachitea

Aehnlich *M. machaera* Hewitson, aber die Vorderflügelbinde schmaler, stärker gekrümmt, oben um den Zellfleck mit drei (statt zwei) Linien, von denen die distale die weisse Binde scharf begrenzt, und das Distalfeld des Hinterflügels wesentlich verschieden.

b. **Mesosemia magete bersabana** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Mesosemia bersabana, Staudinger in MS.
Niederländisch Guayana.

Cohors 4. THYMETIFORMES

Beide Geschlechter mit weissen Querbinden, Vorderflügel mit meist feineren konzentrischen und parallelen Querlinien. Distales Saumfeld des Vorderflügels ohne Linien oder Fleckreihe.

40. **Mesosemia thymetus** (Cramer).

a. **Mesosemia thymetus thymetus** (Cramer).
« *Thymetus* ». *Papilio thymetus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 134; p. 151, t. 184 f. G (1777).
Mesosemia thymete, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Diophthalma thymetus, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, p. 602 (1848).
Mesosemia thymetus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia thymetus, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 127 (1877).
Mesosemia thymetus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 312 (1882).
Mesosemia thymetus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888).
Mesosemia thymetus, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).
Mesosemia thymetus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 8 (1909).
Guayana, Amazonas.

b. **Mesosemia thymetus thymetina** Butler.
Mesosemia thymetina, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 12 (1869); Lep. Exot., p. 84, t. 32 f. 5 (nicht 6) (1871).
Mesosemia thymetina, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (part.) (1905).
Mesosemia thymetina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 8 (1909).
? *Mesosemia thymetus*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 22 (1890).
Colombia.

c. **Mesosemia thymetus umbrosa** Stichel.
Mesosemia thymetus umbrosa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 54, p. 8 (1909).
Bolivia.

40. **Mesosemia subtilis** Stichel.
Mesosemia subtilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 9 (1909).
Peru : Cuzco; Bolivia : La Paz.

41. **Mesosemia materna** Stichel.
Mesosemia materna, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol 54, p. 9 (1909).
Bolivia : La Paz, Farinas.

42. **Mesosemia sifia** (Boisduval).

a. **Mesosemia sifia sifia** (Boisduval).
Diophthalma sifia, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 2, t. 6 f. 9 (1836).
Mesosemia sifia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 418 (1868).
Mesosemia sifia, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901).
Mesosemia sifia, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (1905).
Brasilien.

b. **Mesosemia sifia isshia** Butler.
Mesosemia isshia, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 11 (1869); Lep. Exot., p. 84, t. 32 f. 3, 4 (1871).
Mesosemia isshia, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).
Colombia, westliches Amazonas.

---

1) *Mesosemia magete bersabana*. — Differt a subspecie typica posticarum striga fusca in media area distali.
Von der typischen Unterart, wie sie Hewitson abbildet, dadurch ziemlich auffällig verschieden, dass durch die Mitte des weissen Distalfeldes im Hinterflügel ein dunkelbrauner gekrümmten Streifen zieht, der meist vollkommen ausgebildet, seltener auf die hintere Hälfte beschränkt ist. — Typen 2 ♂, 2 ♀, N° 2320-23, in coll. Stichel, Niederl. Guayana (Surinam) : Bersaba

43. **Mesosemia latizonata** Butler.

a. **Mesosemia latizonata latizonata** Butler.

Mesosemia latizonata, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 430 (1874).
Mesosemia latizonata, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Ecuador.

b. **Mesosemia latizonata dealbata** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Colombia.

44. **Mesosemia impedita** Stichel.

Mesosemia impedita, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 54, p. 10 (1909).
Amazonas.

45. **Mesosemia zonalis** Godman u. Salvin.

Mesosemia zonalis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 1, p. 384, t. 38 f. 15, t. 43 f. 2 (♂) (1885).
Mesosemia zonalis, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Mittelamerika: Nicaragua, Costa Rica, Panama; Colombia.

46. **Mesosemia gertraudis** Stichel, **spec. nov.** 2). — **Taf. 24, Fig. 6 c (♂).**
Peru.

47. **Mesosemia zikla** Hewitson.

Mesosemia zikla, Hewitson, Equat. Lepidoptera. Pt. 3, p. 42 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 51 (Mesosemia X) f. 96, 97 (1870).
Mesosemia zikla, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).
Ecuador.

Cohors 5. MYRMECIIFORMES

Apex des Vorderflügels merklich vorgezogen, in einem Falle (N° 48) fast sichelartig, dann ohne, sonst mit weisser Querbinde in beiden Geschlechtern.

48. **Mesosemia myrmecias** Stichel, **spec. nov.** 3).
Peru.

---

1) *Mesosemia latizonata dealbata*. — Differt a subspecie typica alarum posticarum limbo distali albo, non fusco.

Wie die typische Unterart, aber im Hinterflügel der dunkle Distalsaum fehlend, so dass die ganze distale Hälfte auf der Oberseite einfarbig weiss ist; unten ist vom Hinterwinkel aus ein brauner Saum angedeutet, nächst dem Rande verläuft eine bräunliche Fleckreihe und nahe den scharfen Querlinien des Mittelfeldes noch ein ähnlicher Schattenstreif. — Vorderflügellänge 17-18 mm. Typen: 2 ♂, N° 2318, 2319, in coll. Stichel, Colombia (Rio Magdalena sup.).

2) *Mesosemia gertraudis*. — ♂. Supra cærulea, limbo distali fusco, fascia angusta transversali communi alba, anticarum ocello cellulari, albo-tripupillato, plaga posteriore, lineis ellipticis tribus, nigris; posticarum fascia angusta transversali distali fusca, utrinque lineis tribus nigris. Subtus griseo-fusca, limbo distali obscuriore, signaturis ut supra.

Oberseite hell lasurblau. Vorderflügel mit schwarzem Distalsaum, der vorn ziemlich breit ist und zugespitzt im Hinterwinkel endet; nächstdem noch ein schmaler blauer Streif, dem eine etwas breitere, leicht gebogene weisse Binde folgt. Am Ende der Zelle ein schwarzer rundlicher Fleck mit drei weissen Punkten, hinter der Zelle eine kräftige schwarze Makel; diese und der Zellfleck werden von drei schwarzen, etwas welligen elliptischen Linien umzogen, von denen vorn nur die innere, hinten die beiden inneren geschlossen sind; proximal sind die Linien viel dicker. Hinterflügel mit schmalerem schwarzem Distalsaum und einer etwas breiteren weissen Binde; über die Mitte läuft eine schwärzliche Binde, jederseits derselben drei Querstreifen, die nach hinten alle etwas konvergieren. — Unterseite grau, mit den Zeichnungen der oberen, aber die Linien weniger scharf; in der Mitte der dunklen Hinterflügelbinde, am Ende der Zelle, ein schwarzer länglicher Fleck in einem helleren Ring. — Körper dunkelgrau, unten weisslich, Antennen schwarz, ventral an den Segmenten weisslich abgesetzt. — Vorderflügellänge 16 mm. Typus. 1 ♂, Peru (Pachitea), N° 341, in coll. Stichel.

3) *Mesosemia myrmecias*. — Alis anticis apice subfalcatis, margine distali valde convexo sinuato. Supra nigra, alarum partibus distalibus dilutioribus cum linea communi atra submarginali; anticis fascia incerta obscuriore postdiscali transversali, macula rotunda albo-tripupillata, utrinque lineis binis abbreviatis atris. Subtus brunneo-grisea, anticarum fascia postdiscali, lineis discalibus distinctioribus, macula cellulæ helvolo-cincta; posticis macula discali nigra, fascia obscuriore indistincta discali, lineis transversis fuscis, fascia opaca undulata postdiscali. — ♀. Supra brunnea, alarum margine distali angusto, linea submarginali, fascia opaca fuscis; anticarum macula cellulari nigra albo-tripupillata, helvolo-annulata, retrorsum plagis fuscis, lineis binis circumcinctis; posticis fascia brunnea indistincta discali, utrimque lineis duabus, macula ad finem cellulæ fuscis. Subtus ut supra, sed dilutiore, alis anticis ochraceis, fascia postdiscali absente, lineis discalibus distinctioribus, undulatis.

Vorderflügel in beiden Geschlechtern mit etwas sichelartig vorgezogenem Apex; Distalrand hierdurch stark konkav, hinten ebenso auffällig konvex. ♂. Oben sammetartig blauschwarz. Vorderflügel im vorderen und distalen Teil blaugrau aufgehellt, Distalsaum schmal schwarz. Am Zellende der der Gattung eigentümliche Fleck in schwarzer Farbe mit einem deutlichen und zwei sehr kleinen weissen Punkten. Um denselben laufen zwei dunkle Linien, die aber nur vorn deutlich sichtbar sind; in kurzer Entfernung folgt distal ein schwärzlicher Schattenstreif und eine schärfere Submarginallinie, die vorn leicht gewellt ist. Eine gleiche Linie liegt auch im Saum des Hinterflügels, der sonst gleichmässig sammetschwarz ist. — Unterseite graubraun mit leicht violettem Ton. Die gesamte Zeichnung deutlicher, der Zellfleck des Vorderflügels trübe ockerfarben umringt, distal von ihm laufen zwei etwas wellige Linien, von denen sich die ihm näher liegende hinten umbiegt und im Discus nach vorn läuft; dieser folgt dann proximal noch eine kurze, bis sur Mediana reichende und andererseits eine den hellen Ring des Zellfleckes begrenzende Linie; die letztere schliesst hinten einen ungewiss schattierten zipfelartigen Fleck ein. Hinterflügel in der Mitte mit einer ungewissen dunklen Querbinde, in der ein schwarzes Endzellfleckchen liegt; sie wird beiderseits von einer dunklen Linie begrenzt; dieser folgt wurzelwärts eine, distalwärts zwei scharfe, etwas wellige Linien; im Distalfeld verläuft eine etwas wellige Schattenbinde und eine an den Adern unterbrochene schwärzliche Submarginallinie. — ♀. Oben braun, mit einer der Unterseite des ♂ entsprechenden Zeichnung; die Umgebung des Fleckes in der Zelle des Vorderflügels reiner ockergelb, auch zwischen den Querlinien des Hinterflügels gleiche Färbung, die Submarginallinie geschlossen. Unterseite wie oben, aber bedeutend heller, namentlich der Hinterflügel, dessen Grundfarbe hell ockergelb ist; dort die dunklem Linien stark wellig, Discalbinde fehlend, auch die distale Schattenbinde nur angedeutet und die Submarginallinie völlig in Flecke aufgelöst. — Antennen schwarbraun, ventral die Segmente weisslich abgesetzt. — Vorderflügellänge ♂ 15, ♀ 17 mm. Typen: 1 ♂, 1 ♀. Peru (Cuzco), in coll. Staudinger, Mus. Berol.

49. **Mesosemia hedwigis** Stichel, **spec. nov.** 1).

Peru. Bolivia.

50. **Mesosemia amarantus** Stichel, **spec. nov.** 2).

Peru.

Cohors 6. JUDICIALIFORMES

Beide Geschlechter dunkelbraun, wenigstens im Vorderflügel mit weisser Querbinde, auf der Oberseite um den Zellfleck mit einfacher dicker halbkreisförmiger Linie. Saum beider Flügel ohne Querlinie.

51. **Mesosemia nympharena** Stichel.

Mesosemia nympharena, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 12 (1909).

Französisch Guayana, Amazonas (Manaos).

52. **Mesosemia naiadella** Stichel.

Mesosemia naiadella, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 13 (1909).

a. **Mesosemia naiadella naiadella** Stichel.

Mesosemia naiadella naiadella, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 13 (1909).

Westliches Peru, Britisch Guayana.

b. **Mesosemia naiadella dryadella** Stichel.

Mesosemia naiadella dryadella, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 13 (1909).

Ecuador.

53. **Mesosemia nerine** Stichel.

Mesosemia nerine, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 14 (1909).

Bolivia.

---

1) *Mesosemia hedwigis*. — Alæ anticæ subfalcatæ. Supra nigra, fascia transversa communi alba, ad costam alarum anticarum angustata, ad angulum posteriorem posticarum acuminata; anticis plaga atra ad finem cellulæ, albo-bipupillata, lineis binis terminata; posticis lineis tribus transversis discalibus ex parte indistinctis. Subtus brunneo-grisea; anticarum plaga cellulari, helvolo-cincta, lineis terminantibus distinctioribus, binis proximalibus, tribus distalibus, his in parte anteriore ex parte extinctis. Posticarum plaga parva atra ad finem cellulæ, lineis binis proximalibus, tribus distalibus. — ♀. Major, alarum area proximali brunnea, limbo distali fusco, fascia alba latiore, anticarum macula atra cellulæ albo-tripupillata, lineis proximalibus binis, distalibus nullis; posticarum macula nigra cellulari, albo-signata. Subtus ut supra sed pallidior, posticarum signaturis ut in mare.

Apex des Vorderflügels etwas vortretend. — ♂. Oberseite tiefschwarz, distal von der Zelle über beide Flügel mit einer breiten weissen Binde, die im vorderen schmal schwarz vom Vorderrand getrennt, dort etwas verschmälert ist und im Hinterflügel nahe dem Hinterwinkel ganz spitz endet. In dem üblichen schwarzen Zellfleck des Vorderflügels liegen zwei silberweise Punkte, distal von ihm laufen zwei, im Hinterflügel auf der Grenze gegen die weisse Binde drei dunkle Querlinien, die aber zum Teil undeutlich ausgeprägt sind. Unterseite graubraun, der Zellfleck des Vorderflügels trübe gelblich geringt, er wird vorn von einer feinen schwarzen Linie umzogen, die hinten eine zipfelartige Schleife bildet; dieser folgen beiderseits zwei weitere Linien, die hinten zusammenlaufen, während im vorderen Teil des Mittelfeldes nächst der den Fleck umziehenden Linie jederseits nur noch eine zweite Linie folgt, die distal teilweise durch das Weiss der Querbinde ausgelöscht ist. Im Hinterflügel erscheint am Ende der Zelle ein schwarzes, beiderseits weiss betupftes Fleckchen; proximal von ihm zwei, distal drei dunkle, teilweise unterbrochene und etwas wellige Linien. — ♀ grösser, Grundfarbe der Oberseite dunkelbraun, die weisse Binde breiter, so dass im Vorderflügel die distal von dem Zellfleck laufenden Linien verschwinden, dagegen erscheinen proximal zwei dunkle Linien wie auf der Unterseite. Im Hinterflügel ein deutliches schwarzes, von beiden Seiten weiss betupftes Zellfleckchen; proximal von ihm zwei undeutliche, distal drei deutlichere Querlinien. — Unterseite wie oben, die Grundfarbe aber graubraun, im Hinterflügel proximal ein kurzer Querstrich am Vorderrand, ferner drei wellige, teilweise undeutlichere, Linien; distal von dem Zellfleck die Linien wie oben, aber zum Teil von dem Weiss der Querbinde ausgelöscht. — Vorderflügellänge ♂ 17, ♀ 21 mm. Typen: 1 ♂, 1 ♀, N° 2617-18, Peru (Cuzco); 1 ♂, N° 2616, Bolivia (La Paz), in coll. Stichel.

2) *Mesosemia amarantus*. — Fascia alba transversali angustiore, alarum posticarum lineis transversalibus ad apicem appropinquatis, in femina anticarum macula cellulari, lineis binis ellipticis circumcincta, præcipue a *M. hedwigis* distinguenda.

♂. Aehnlich der vorigen Art. Oberseite tiefschwarz, über beide Flügel zieht eine schmale weisse Binde, die im Vorderflügel schmal schwarz vom Vorderrand getrennt, beiderseits, namentlich aber proximal, unscharf begrenzt und hinten etwas verbreitert ist. Zellfleck des Vorderflügels mit drei weissen Punkten, distal wird er von zwei Linien begrenzt, die im hinteren Verlauf stark gewellt aber nur zum Teil deutlich erhalten sind. Im Hinterflügel verläuft die Binde nicht so steil wie bei der in Vergleich gezogenen Art, weil die stark bogigen Querlinien vorn näher dem Apex einsetzen, die Binde ist auch gleichmässigrr breit und hinten weniger spitz zulaufend. — ♀. Oben braungrau, Saumteil beinahe schwarz, die Binde etwas breiter als beim ♂. Um den Zellfleck des Vorderflügels laufen zwei deutliche dunkle elliptische Linien, die innere umschliesst hinter der Zelle einen durch M M hell geteilten dunkelbraunen Schattenfleck. In der Basalhälfte des Hinterflügels sind drei proximale undeutliche und drei distale deutlichere Linien bemerkbar, zwischen ihnen verläuft eine dunkler schattierte Querbinde mit schwarzem Endzellfleck; diese namentlich distal schärfer gerandet, so dass man den Eindruck von vier Linien erhält; ausserdem erscheint in dem weissem Felde noch ein schwächer schattierter bräunlicher Querstreif, der aber näher zu den Discallinien als zu dem dunklen Flügelsaum liegt. Unterseite heller graubraun, um den Zellfleck des Vorderflügels laufen drei dunkle Linien; die Grundfarbe des Hinterflügels auch im Mittel- und Wurzelfeld mehr oder weniger weisslich, deswegen die Mittelbinde und die Querlinien deutlicher, die Begrenzung ersterer stark, die Linien mehr oder weniger wellig, der im Weissen verlaufende Schattenstreif zu kleinen Halbmonden aufgelöst. — Vorderflügellänge ♂ 15, ♀ 17 mm. Typen: 1 ♂ in coll. Staudinger, Mus. Berol., Yurimaguas; 2 ♀, N° 2620-21, in coll. Stichel, Peru (Cuzco).

54. **Mesosemia tenebricosa** Hewitson.

a. **Mesosemia tenebricosa tenebricosa** Hewitson.

Mesosemia tenebricosa, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 93 (1877).
Mesosemia tenebricosa, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Mesosemia tenebricosa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 11 (1909).
Ecuador, ? Bolivia.

b. **Mesosemia tenebricosa anica** Druce.

Mesosemia anica, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 483, t. 33 f. 6 (1904).
Mesosemia anica, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Mesosemia anica, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 11 (1909).
Peru, Bolivia.

55. **Mesosemia sirenia** Stichel.

Mesosemia sirenia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 14 (1909).
Bolivia, südliches Peru, Brasilien (westliches Matto Grosso), westliches Amazonas.

56. **Mesosemia judicialis** Butler.

Mesosemia judicialis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 11 (1909).

a. **Mesosemia judicialis judicialis** Butler.

Mesosemia judicialis, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 430 (1874).
Mesosemia judicialis, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Mesosemia judicialis, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Mesosemia judicialis judicialis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 12 (1909).
Südliches Peru, Bolivia, Amazonas.

b. **Mesosemia judicialis testis** Stichel.

Mesosemia judicialis testis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 12 (1909).
Bolivia.

c. **Mesosemia judicialis latissima** Stichel.

Mesosemia judicialis latissima (*M. latissima* Staudinger in MS.), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 12 (1909).
Bolivia (Rio Songo).

Cohors 7. ODICIFORMES

Braun mit welligen Querlinien, olivfarben oder blau mit bindenartigem Mittelfeld des Vorderflügels, Linie am Distalrand des Hinterflügels meist mit fleckartiger Verdickung in der Mitte, der Rand mehr oder weniger geeckt.

57. **Mesosemia odice** (Godart).

a. **Mesosemia odice odice** (Godart).

Erycina odice, Godart (Latreille u.). in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 583 (1824).
Mesosemia odice (*Diophthalma o.* Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (1847).
Mesosemia odice, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 43 (Mesosemia II) f. 14 (1857).
Mesosemia odice, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 315 (1865).
Mesosemia odice, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Diophthalma odice, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874).
Mesosemia odice, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 68 (1901).
Mesosemia odice, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
Südliches Brasilien; Pará (?).

b. **Mesosemia odice cymatodis** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Rio Grande do Sul.

---

1) *Mesosemia odice cymatodis*. — Alarum posticarum lineis transversalibus serratis a subspecie typica præsertim distinguenda.
Grundfarbe rötlichbraun, Vorderflügel oben wie die typische Unterart gezeichnet, aber die fleckartige Verdickung in der Mitte der Submarginalbinde garnicht oder nur sehr schwach ausgeprägt. Im Hinterflügel die dunklen Querlinien des Mittelfeldes mehrfach gewinkelt, die zweite (von distaler Richtung gerechnet) hinten scharf zickzackförmig, die nächst der Submarginallinie laufende Schattenbinde schwächer. — Vorderflügellänge 16-18 mm. Typen : 4 ♂, N° 576, 2485 87, in coll. Stichel, Rio Grande do Sul (San Leopoldo).

58. **Mesosemia cymotaxis** Stichel, **spec. nov.** 1).

Brasilien.

59. **Mesosemia rhodia** (Godart).

Erycina rhodia, Godart (Latreille u.) in Ent. Méth., Zool., Vol. 9, p. 583 (1824).
Mesosemia rhodia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).
Mesosemia rhodia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2) t. 43 (Mesosemia II) f. 15 (1857).
Mesosemia rhodia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia rhodia, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 68 (1901).
Mesosemia rhodia, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).

Südliches Brasilien.

60. **Mesosemia friburgensis** Schaus.

Mesosemia friburgensis, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 399 (1902).
Mesosemia friburgensis, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Mesosemia friburgensis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 15 (1909).

Südliches Brasilien : Saô Paulo.

61. **Mesosemia moesia** Hewitson.

Mesosemia moesia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 42 (Mesosemia I) f. 7, 8 (1857).
Mesosemia maesia, Bates, Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia maesia, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).

Brasilien.

62. **Mesosemia martha** Prittwitz.

Mesosemia martha, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 315 (1865).
Mesosemia martha, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Mesosemia martha, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 68 (1901).

Südliches Brasilien : Rio de Janeiro.

63. **Mesosemia meeda** Hewitson.

Mesosemia meeda, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2) t. 43 (Mesosemia II) f. 16 (1857).
Mesosemia meeda, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia meeda, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).

Brasilien.

Cohors 8. EPIDIIFORMES

♂♂ dunkelblau, seidenglänzend mit breiten schwarzen Querstreifen, oder vorwiegend schwarz mit blauen Querbinden, dann Hinterrand des Hinterflügels vorn merklich geeckt (N° 73); ♀♀ braun oder gelblich mit feineren dunklen Querlinien, Binden oder welligen Schattierungen.

64. **Mesosemia epidius** Hewitson.

Mesosemia epidius (*Diophthalma e.* Boisduval in MS.), Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 46 (Mesosemia V) f. 45-47 (1859).

---

1) *Mesosemia cymotaxis*. — ♂. Species similis *M. odices* Godarti. Supra alarum anticarum lineis discalibus postice connexis, maculam reniformem includentibus; alarum omnium linea sinuata, undulata, exteriore adjecta bene distinguenda. Subtus colore fundali albida, signaturis ut supra : lineis undulatis, fascia postdiscali, limbo distali brunneis, macula medio-submarginali fusca distinctissima.

Flügel oben graubraun. Am Zellende des Vorderflügels der gewöhnliche schwarze Fleck mit drei weissen Punkten und gelblichem Ring; an diesen nach hinten anschliessend dunkelbraune Schattierung, die einen nierenförmigen, von einer etwas gewellten dunklen Linie eingefassten Fleck bildet; in kurzem Abstand davon läuft eine zweite elliptische Linie; beide Linien umziehen vorn den Zellfleck. Proximal erscheint zwischen M und SM noch ein kurzer Strich und distal verläuft eine feinere, in der Mitte stark gegen den Distalrand gebogene, leicht wellige Linie. Im Distalfeld liegt eine hinten etwas verschmälerte Schattenbinde, zwischen ihr und dem dunklen Flügelsaum ein schmaler hellerer Streifen, der von einer undeutlichen schwärzlichen Linie durchzogen wird und diese ist etwa in der Mitte zu einem schwärzlichen Fleck verdickt. Hinterflügel mit einem schwärzlichen, heller umzogenen länglichen Endzellfleckchen, das in einer ungewiss schattierten und von dunklen Linien begrenzten Schrägbinde liegt. Zwischen dieser und der Flügelwurzel liegen zwei weitere dunkle Linien, distal je eine stärkere und schwächere stark wellige Linie; Distalzeichnung wie im Vorderflügel, aber die Schattenbinde schmaler, die Submarginallinie schärfer. — Unterseite weisslich, alle Linien wie oben, scharf braun, Hinterflügel ohne Binde über die Mitte, dafür mit sieben welligen Querlinien, einer distalen schmalen Schattenbinde, Submarginallinie und dunklem Saum. Der auf beiden Flügeln in der Submarginallinie liegende Fleck sehr auffällig ausgeprägt. — Vorderflügellänge 18 mm. Typus 1 ♂, N° 3699, Brasilien, in coll. Mus. Berol. (v. Langsdorff).

Mesosemia epidius, Bates in Journ. Linn. Soc Lond.. Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia epidius, Mengel. Cat. Erycin., p. 46 (1905).
Mesosemia epidius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 15 (1909).
Guayana, Bolivia.

65. **Mesosemia chionodes** Stichel.

Mesosemia chionodes, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 15 (1909).
Colombia (Rio San Juan).

66. **Mesosemia bella** Sharpe.

Mesosemia bella, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 569, t. 46 f. 2 (1890).
Mesosemia bella, Mengel. Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Mesosemia bella, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 15 (1909).
Brasilien.

67. **Mesosemia phace** Godman.

Mesosemia phace, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 529, t. 20 f. 1 (1903).
Mesosemia phace, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Britisch Guayana.

68. **Mesosemia thera** Godman.

Mesosemia thera, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 530, t. 20 f. 2 (1903).
Mesosemia thera, Mengel, Cat Erycin., p. 53 (1905).
Brasilien (Chapada), westliches Matto Grosso, westliches Amazonas, östliches Peru (Cuzco).

69. **Mesosemia thyas** Stichel, **spec. nov.** 1).
Niederländisch Guayana, Peru.

70. **Mesosemia orbona** Godman.

Mesosemia orbona, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 530, t. 20 f. 3 (1903).
Mesosemia orbona, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Niederländisch Guayana, Colombia.

71. **Mesosemia carderi** Druce.

Mesosemia carderi, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 485, t. 33 f. 10 (1904).
Mesosemia carderi, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Colombia.

72. **Mesosemia mathania** Schaus.

Mesosemia mathania, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 398 (1902).
Mesosemia mathania, Mengel. Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Mesosemia mathania, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 17 (1909).
Peru, Bolivia.

---

1) *Mesosemia thyas*. — ♂. Supra obscure cærulea, anticis macula rotunda ad finem cellulæ albo-tripupillata, strigis sex transversalibus, prima ad basin recta, secunda tertiaque ad costam convergentibus, maculam cellularem includentibus, quarta ultracellulari convexe sinuata, quinta lata, sexta angustissima submarginali nigris. Strigæ 2-5 post cellulam ad aream latam nigram confluentes; posticis area mediana, strigis 3 distalibus (una submarginali indistincta), strigaque proximali nigris. Subtus albescens, strigis fuscis ut supra, sed distinctioribus, posticis macula cellulari parva nigra, linea submarginali ad venas interrupta, macula rotunda in medio ejusdem. — ♀. Griseo-brunnea, signaturis supra fuscis ut subtus in mare.

♂. Oberseite dunkelblau. Vorderflügel mit einem runden schwarzen Fleck mit drei weissen Punkten (davon einer undeutlich) am Zellende. Ueber den Flügel laufen sechs Querstreifen, der erste nahe der Wurzel gerade, der zweite und dritte undeutlicher, jederseits des Zellfleckes, vorn konvergierend, der vierte vorn stark wurzelwärts gebogen, schmal, der fünfte etwas weniger gebogen, bindenartig, vorn breit, hinten verschmälert, und der sechste linienartig nahe dem Distalrande. Die Streifen 2-4 sind hinter der Zelle ineinander geflossen und bilden eine schwarze Mittelzone. Im Hinterflügel läuft nahe der Wurzel ein Querstreif, das Mittelfeld ist schwarz; es folgen ein gerader und ein etwas gekrümmter Streif und eine undeutliche Submarginallinie. — Unterseite weisslich, die Linien und Streifen wie oben, aber sämtlich isoliert und viel deutlicher, im Vorderflügel konvergieren Streif 2 und 3 vorn zwar, aber ohne sich zu treffen, die Streifen 3 und 4 laufen in leichter Krümmung bis zum Vorderrand. Im Hinterflügel laufen zwei Streifen nahe der Wurzel, der dritte trägt in der Mitte einen länglichen Ring mit schwarzem Kern, die beiden folgenden Streifen sind fast gerade, der nächste breiter, parallel zum Distalrand, und nahe diesem liegt eine von den Adern unterbrochene Linie, die in der Mitte zu einem rundlichen Fleck verstärkt ist. — ♀. Oberseite grauhraun, im Discus beider Flügel etwas ockerfarben, mit der Zeichnung der Unterseite des ♂ in brauner Farbe, die Submarginallinie des Vorderflügels in gleicher Weise wie die des Hinterflügels in der Mitte fleckartig verstärkt, auf der Unterseite die Grundfarbe trübe ockergelb, im distalen Feld schmutzig weiss, Zeichnung wie oben, der schwarze Zellfleck des Hinterflügels gross und rund, mit drei deutlichen weissen Punkten. — Vorderflügellänge 16 mm. Typen: 1 ♂, Peru (Itaituba); 1 ♀, Niederländisch Guayana (Bersaba), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

73. **Mesosemia cecropia** Druce.

a. **Mesosemia cecropia cecropia** Druce.

Mesosemia cecropia, Druce in Ent. Monthly Mag., Vol. 9, p. 37 (1874).
Mesosemia cecropia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 384, t. 38 f. 12 (1885).
Mesosemia cecropia, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).

Costa Rica, Panama.

b. **Mesosemia cecropia hypermegala** Stichel 1).

Mesosemia hypermegala, Stichel in Berl. Ent Zeitschr., Vol. 54, p. 15 (♀) (1909); Vol. 55, p. 94 (1910).

Colombia.

Cohors 9. ANTAERICIFORMES

Oberseite der ♂♂ blau, der ♀♀ meist braun, mit Querstreifen oder weisser Binde.

74. **Mesosemia antaerice** Hewitson.

Mesosemia antaerice (*Diophthalma a.* Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 13 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia antaerice, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 47 (Mesosemia VI) f. 52, 53 (1859).
Mesosemia antaerice, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia antaerice, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 183 (1904).
Mesosemia antaerice, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).

Amazonas, Trinidad.

75. **Mesosemia veneris** Butler.

Mesosemia veneris, Butler, Lepid. Exot., p. 83, t. 32 f. 2 (1874).
Mesosemia veneris, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).

Brasilien (Minas Geraes, Espirito Santo).

76. **Mesosemia ozora** Hewitson.

Mesosemia ozora, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 43 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 51 (Mesosemia X) f. 98-100 (1870).
Mesosemia ozora, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).

Ecuador.

Sectio II. DICROGONIDIA

Zelle des Vorderflügels lang, die distale hintere Ecke wenig oder garnicht vortretend. Zelle des Hinterflügels verkürzt, die hintere Ecke vortretend, VDC fehlt mit wenigen Ausnahmen (♀♀) oder ist stark verkümmert, SC bildet mit VR meistens eine lange Gabel.

Cohors I. MENOETIFORMES

Oberseite der ♂♂ dunkelstahlblau oder bläulich graubraun, der ♀♀ braun, beide Geschlechter mit breiten, dunklen Querstreifen, auf der Unterseite mit zahlreichen gelblichen Strichelchen.

77. **Mesosemia menoetes** Hewitson.

Mesosemia menoetes, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 47 (Mesosemia VI) f. 58 (♂), ? f. 56, 57 (♀) (1859).
Mesosemia menoetes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).

---

1) *Mesosemia cecropia hypermegala*. — ♂. Differt a subspecie typica alarum anticarum fascia cærulea distali usque ad marginem posteriorem elongata.

Unterscheidet sich von der typischen Unterart dadurch, dass die im Distalfeld des Vorderflügels gelegene blaue Binde in gleichmässiger Breite oder nur unbedeutend verschmälert in flachem Bogen bis zum Hinterrand läuft. — Typen, 2 ♂, Colombia, Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Mesosemia menoetes, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).
Mesosemia menoetes, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 17 (1909).
Westliches Amazonas.

78. **Mesosemia mennonia** Stichel.

Mesosemia mennonia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 17 (1909).
? *Mesosemia menoetes* ♀, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 47 (Mesosemia VI) f. 56, 57 (1859).
Westliches Amazonas, Bolivia, Niederländisch Guayana.

Cohors 2. METUANIFORMES

Flügelform länglicher, ♂♂ oben dunkel stahlblau, ♀♀ braun, diese bisweilen mit weissen Binden, Distalrand des Hinterflügels mehr oder weniger geeckt.

79. **Mesosemia ama** Hewitson.

a. **Mesosemia ama ama** Hewitson.

Mesosemia ama, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 39 (♀) (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 51 (Mesosemia X) f. 90, 91 (1870).
Mesosemia ama, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
Mesosemia ama, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 18 (1909).
Mesosemia bifasciata, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 94 (♂) (1877).
Mesosemia bifasciata, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 24 t. 38 f. 2 (1896).
Mesosemia bifasciata, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Ecuador.

b. **Mesosemia ama glaucoma** Stichel. — **Taf. 24, Fig. 6 d (♂).**

Mesosemia ama glaucoma, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 18 (1909).
Bolivia.

80. **Mesosemia suspiciosa** Stichel. — **Taf. 24, Fig. 6 e (♀).**

Mesosemia suspiciosa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 19 (1909).
Colombia.

81. **Mesosemia metuana** (Felder).

Diophthalma metuana, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (II), p. 397 (♀) (1865).
Mesosemia metuana, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).
Mesosemia metuana, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia metuana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 19 (1909).
Mesosemia chalybaea, Röber in Ent. Zeit. Stett., Vol. 34, p. 356 (♂) (1903).
Mesosemia chalybea, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Colombia.

82. **Mesosemia destituta** Stichel.

Mesosemia destituta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 20 (1909).
Colombia.

Cohors 3. ZOREIFORMES

Oberseite der ♂♂ blau, Vorderflügel mit einfachen Querstreifen, die sich vorn um den Zellfleck legen, oder ohne Zellfleck und nur mit distaler Querbinde (N° 83), ♀♀ braun mit reicherer Zeichnung. Hinterflügel nicht geeckt.

83. **Mesosemia mehida** Hewitson.

Mesosemia mehida, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 42 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 51 (Mesosemia X) f. 94, 95 (1870).
Mesosemia mehida, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).
Mesosemia mehida, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 21 (♀) (1905).
Ecuador, Colombia (Rio San Juan, in coll. Staudinger).

84. **Mesosemia reba** Hewitson.

α. Forma **typica**.

Mesosemia reba, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Part. 3, p. 44 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 50 (Mesosemia IX) f. 83, 84 (1870).
Mesosemia reba, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).

β. Forma **aguilata**.

Mesosemia aguilata, Dognin in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 37, p. 156 (1893); Lep. Loja, p. 80, t. 7 f. 10, 11 (1894).
Mesosemia aguilata, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).

Ecuador.

85. **Mesosemia zorea** Hewitson.

a. **Mesosemia zorea zorea** Hewitson.

Mesosemia zorea, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 40 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 50 (Mesosemia IX), f. 85, 86 (1870).
Mesosemia zorea, Mengel, Cat. Erycin., p. 46 (1905).

Ecuador.

b. **Mesosemia zorea toparcha** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Peru.

86. **Mesosemia praeculta** Stichel, **spec. nov.** 2).

Bolivia.

Cohors 4. TELEGONIFORMES

Beide Flügel oder Hinterflügel allein beim ♂ blau, in ersterem Falle mit einfacher, vorn kreisförmig gebogener Discallinie, sonst mit mehreren konzentrischen Linien um den Zellfleck, ♀♀ dem ♂ meist ähnlich, nur bei N° 90 stärker abweichend, braun mit weisser Schrägbinde des Vorderflügels. Distalrand des Hinterflügels merklich geeckt.

87. **Mesosemia telegone** (Boisduval).

Mesosemia telegone, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 95 (1910).

a. **Mesosemia telegone telegone** (Boisduval).

Diophthalma telegone, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 5. t. 21 f. 2 (1836).
Mesosemia telegone, Westwood (Doubleday u.). Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).

---

1) *Mesosemia zorea toparcha*. — ♂. Differt a subspecie typica limbo nigro distali alarum tenuissimo, linea nigra submarginali adjecta. — ♀. Supra brunnea. Alarum anticarum macula rotunda nigra ad cellulæ finem, albo-bipupillata in linea fusca elliptica, macula postcellulari, fascia transversa distali, linea submarginali, limbo distali fuscis. In alis posticis macula parva nigra cellulari, linea abbreviata proximali, lineis binis discalibus, fascia distali, linea submarginali, limbo fuscis. Subtus ut supra, sed griseo-brunnea, maculis cellularibus ochraceo cinctis, fascia submarginali brunnea, alarum posticarum strigis discalibus fasciam formantibus.

♂. Wie die typische Unterart, aber der schwarze Distalsaum beider Flügel der Länge nach von einem blauen Streif durchzogen, so dass eine schmale schwarze Berandung und eine ebensolche Submarginallinie entsteht; im Hinterflügel der Zellfleck und der discale Querstreif etwas stärker. — ♀. (Von der typischen Unterart unbekannt.) Oberseite braun. Am Ende der Zelle ein zweifach weiss punktierter schwarzer Fleck in hellerem Ring; um diesen legt sich vorn eine schwärzliche Linie und zieht beiderseits bis zum Hinterrand, kurz vorher etwas konvergierend, aber nicht geschlossen, am Flügelrand wieder divergierend; hinter der Zelle, in der Mitte der Ellipse, fleckartige dunkle Bestäubung, von der distal von dem Zellfleck noch eine feine Linie innerhalb des hellen Ringes nach vorn läuft. Distal folgt eine vorn etwas gekrümmte dunkel schattierte Binde, dann eine Submarginallinie und der Saum ist auch etwas verdunkelt. Hinterflügel mit schwarzem Zellfleckchen. Proximal erscheint eine dunkle abgekürzte und distal eine etwas gebogene vollständige Doppellinie, die proximale dünner, der Zwischenraum aufgehellt; im Distalfeld eine gebogene Schattenbinde und eine ebensolche Linie nahe dem schmalen dunklen Saum. — Unterseite graubraun. Die Zeichnung im wesentlichen wie oben, die Linien dunkelbraun. Der schwarze Zellfleck beider Flügel ockergelb umzogen, in beiden Flügeln nächst der submarginalen Linie eine braun schattierte Binde. Im Hinterflügel schliessen die über die ganze Flügelbreite laufenden Querlinien eine braun schattierte, bindenartige Fläche ein und sind an der Innenseite dieser Zeichnung heller begrenzt. — Typen: 2 ♂ 1 ♀, Peru (Chanchamayo) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Mesosemia praeculta*. — ♂. Supra cærulea. Alis omnibus in limbo distali, strigis tribus transversalibus nigris, anticarum striga prima (proximali) et secunda ad finem cellulæ maculam rotundam albo-pupillatam includentibus. Subtus griseo-brunnea, strigis fuscis ut supra, alarum anticarum macula cellulari in linea elliptica, posticarum strigis 6, secunda tertiaque fasciam formantibus, macula nigra albo-bipupillata ad finem cellulæ.

♂. Oberseite blau, Distalsaum beider Flügel schwarz. Ueber den Vorderflügel laufen ausserdem drei schwarze Querstreifen, von denen der erste und zweite (von der Wurzel aus) vorn etwas konvergieren und einen schwarzen Zellfleck mit weissem Punkt einschliessen; der distale Querstreif, liegt in der Mitte zwischen dem zweiten und dem Saum. Hinterflügel ebenfalls mit drei Streifen, der Proximalstreif kurz und dünn, ein gerader Streif etwa über die Mitte und ein Distalstreif parallel zum Flügelrand — Unterseite graubraun, die Zeichnung ähnlich wie oben, dunkelbraun. Im Vorderflügel läuft um den Zellfleck eine weitere feine Linie, die hinten eine Ellipse bildet, darin braune Schattierung. Ueber den Hinterflügel laufen sechs Streifen von denen der zweite und dritte eine braun schattierte Binde bilden, in deren Mitte ein eirunder schwarzer Zellfleck liegt; die beiden im Distalfeld gelegenen Streifen parallel zum Distalrand, weniger deutlich, fast in Flecke aufgelöst. — Vorderflügellänge 20 mm. Typus 1 ♂ in Mus. Berol. e coll. Staudinger: Bolivia (Yungas, San Antonio, 1800 m.).

Aehnlich *M. zorea*, aber die Querstreifen um einen weiteren im Distalfelde vermehrt.

Mesosemia telegone, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 42 (Mesosemia I) f. 9, 10 (1857).
Mesosemia telegone, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia telegone, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 352 (1874).
Mesosemia telegone, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 379, t. 38 f. 3, 4 (1885).
Mesosemia telegone, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
Mesosemia telegone telegone, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 95 (1910).
Mesosemia lamachus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 136 (nom. nud.) (1847).
Mesosemia lamachus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 42 (Mesosemia I) f. 3-6 (1857).
Mesosemia lamachus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (part.) (1868).
Mesosemia lamachus, Butler in The Entomologist, Vol. 33, p. 190 (1900).
Mesosemia lamachus, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).

Panama-Mexiko.

b. **Mesosemia telegone amiana** Felder.

Mesosemia amiana, C. u. R. Felder (Moritz in MS.) in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 100 (1861).
Mesosemia amiana, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia amiana, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
Mesosemia telegone amiana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 95 (1910).
Mesosemia telegone, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 124 (1880).

Venezuela, Colombia, Panama; ? Honduras.

c. **Mesosemia telegone paramba** Druce.

Mesosemia paramba, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 483, t. 33 f. 7 (1904).
Mesosemia paramba, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Mesosemia telegone paramba, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 95 (1910).

Peru.

88. **Mesosemia tetrica** Stichel, nom. nov.

Mesosemia methion, Godman u. Salvin (non Westwood, 1860!) in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 380 (1885); Vol. 2, p. 700 (1901).
Mesosemia methion, Mengel, Cat. Erycin., p. 48 (part.) (1905).
Diophthalma lamachus, Boisduval, Consid. Lép. Guatemala, p. 20 (1870).

Mexiko, Honduras, Guatemala, Costa Rica (in coll. Stichel).

89. **Mesosemia carissima** Bates.

Mesosemia carissima, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 153 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia carissima, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 381, t. 38 f. 8, 9 (1885).
Mesosemia carissima, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).

Nicaragua, Costa Rica, Panama.

90. **Mesosemia macrina** (Felder).

a. **Mesosemia macrina macrina** (Felder).

Diophthalma macrina, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (2), p. 296 (1865).
Mesosemia macrina, Bates in Journ. Linn. Scc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia macrina, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).
Mesosemia macrina macrina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 21 (1909).
Mesosemia yaporogosa, Mengel in Ent. News Philad., Vol. 10, p. 167, t. 5 (1899).

Colombia.

b. **Mesosemia macrina mustela** Hewitson.

Mesosemia mustela, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 160 (1870); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 52 (Mesosemia XI) f. 107, 108 (♀) (1871).
Mesosemia mustela, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).
Mesosemia macrina mustela, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 20 (1909).

Ecuador.

Cohors 5. GAUDIOLIFORMES

♂♂ oben ohne Augenfleck im Vorderflügel, mit breiter blauer Querbinde, ♀♀ braun. Hinterflügel stark geeckt.

91. **Mesosemia grandis** Druce.

Mesosemia grandis, Druce in Trans. Ent. Lond., p. 159 (1874).

Mesosemia grandis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 382, t. 38 f. 6, 7 (1885).
Mesosemia grandis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243, t. 88 (1888).
Mesosemia grandis, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).

Costa Rica, Panama

92. **Mesosemia gaudiolum** Bates.

Mesosemia gaudiolum, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 1, p. 202 (1865).
Mesosemia gaudiolum, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Diophthalma gaudiolum, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (1870).
Mesosemia gaudiolum, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 382, t. 38 f. 5, t. 43 f. 1 (♀) (1885).
Mesosemia gaudiolum, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).

Guatemala, Costa Rica.

93. **Mesosemia sibyllina** Staudinger.

Mesosemia sibyllina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244, t. 88 (♀, nicht ♂) (1888).
Mesosemia sibyllina, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).

Colombia.

Sectio III. ACROGONIDIA

Zelle beider Flügel verkürzt, Discocellulares des Vorderflügels stark bogenförmig in die Zelle einspringend, beide Zellecken, namentlich aber die hintere, spitz vortretend. Hintere Ecke der Hinterflügelzelle stark vorspringend, VDC verkümmert oder deutlich entwickelt.

Cohors I. MEVANIIFORMES

Grundfarbe der Oberseite in beiden Geschlechtern blau, Vorderflügel meist mit weisser Schrägbinde oder weissem Fleck, Hinterflügel merklich geeckt.

94. **Mesosemia mamilia** Hewitson.

Mesosemia mamilia, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond. p. 160 (1870); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 52 (Mesosemia XI) f. 103, 104 (1871).
Mesosemia mamilia, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).
Mesosemia mamilia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 22 (1909).

Ecuador.

95. **Mesosemia mevania** Hewitson.

Mesosemia mevania, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 23 (1909).

a. **Mesosemia mevania mevania** Hewitson.

α. Forma **typica**.

Mesosemia mevania, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 42 (Mesosemia I) f. 12 (1857).
Mesosemia mevania, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia mevania, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 22, 34 (nicht p. 55) (1890).
Mesosemia mevania, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).
Mesosemia mevania mevania forma *typica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 23 (1909).
Diophthalma meletia, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (2), p. 297 (1865).
Mesosemia meletia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia meletia, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).

β. Forma **munda**.

Mesosemia mevania mevania forma *munda*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 23 (1909).
Diophthalma mevania, C. u. R. Felder (non Hewitson) in Reise Novara, Vol. 2 (II), p. 298 (1865).

Colombia.

b. **Mesosemia mevania mimallonis** Stichel.

Mesosemia mevania mimallonis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 23 (1909).
Mesosemia mevania, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 55 (nicht p. 22, 34) (1890).

Ecuador : Baiza, Macas, Santa Inez.

c. **Mesosemia mevania magnessa** Stichel.

Mesosemia mevania magnessa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 23 (1909).

Südliches Peru.

96. **Mesosemia mancia** Hewitson.

Mesosemia mancia, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 159 (1870); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 52 (Mesosemia XI) f. 111 (1871).
Mesosemia mancia, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).

Ecuador.

97. **Mesosemia loruhama** Hewitson.

Mesosemia loruhama, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 24 (1909); Vol. 55, p. 94 (1910).

a. **Mesosemia loruhama loruhama** Hewitson.

α. Forma **typica**.

Mesosemia loruhama, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 43 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 50 (Mesosemia IX) f. 88, 89 (1870).
Mesosemia loruhama, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (part.) (1905).

Ecuador.

β. Forma **adelphina**.

Mesosemia loruhama loruhama forma *adelphina*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 24 (1909); Vol. 55, p. 94 (1910).
Mesosemia atroculis, Staudinger (u. Schatz) (non Butler), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888).

Ecuador, Peru.

b. **Mesosemia loruhama candara** Druce. — Taf. 24, Fig. 6 f (♀).

α. Forma **typica**.

Mesosemia candara, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 484, t. 33 f. 8 (1904).
Mesosemia candara, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Mesosemia loruhama, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243, t. 88 (♂) (nicht ♀, conf. No 102aα) (1888).

β. Forma **syntrepha**.

Mesosemia loruhama candara forma *syntrepha*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 24 (1909).

γ. Forma ♀ **aesthetica**.

Mesosemia loruhama candara forma *aesthetica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 24 (1909).

Peru, Ecuador (in Uebergängen).

Cohors 2. ULRICIFORMES

Grundfarbe der ♂♂ blau, die der ♀♀ braun, letztere im Vorderflügel mit weisser Schräg- oder Querbinde. Hinterflügel geeckt oder rundlich.

98. **Mesosemia asa** Hewitson.

Mesosemia asa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 24 (1909); Vol. 55, p. 94 (1910).

a. **Mesosemia asa asa** Hewitson.

Mesosemia asa, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 35 (1869).
Mesosemia asa, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 383, t. 38 f. 10, 11 (1885).
Mesosemia asa, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (part.) (1888).
Mesosemia asa, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
Mesosemia asa asa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 94 (1910).
Mesosemia frequens, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 252 (♀) (1874).

Mesosemia frequens, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Mesosemia asa asopis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 25 (1909).

Mittelamerika, Colombia.

b. **Mesosemia asa mycene** Hewitson.

Mesosemia mycene, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 160 (1870); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 52 (Mesosemia XI) f. 101, 102 (1871).
Mesosemia mycene, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).
Mesosemia asa mycene, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 25 (1909); Vol. 55, p. 94 (1910).

Ecuador, Bolivia.

99. **Mesosemia adida** Hewitson.

a. **Mesosemia adida adida** Hewitson.

Mesosemia adida, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 39 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 51 (Mesosemia X) f. 92, 93 (♀) (1870).
Mesosemia adida, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
Mesosemia amona, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 28 (Limnas etc.) f. 1, 2 (♂) (1875).
Mesosemia amona, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).

Ecudor, Bolivia.

b. **Mesosemia adida messeis** Hewitson.

Mesosemia messeis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 49 (Mesosemia VIII) f. 75 (1860).
Mesosemia messeis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia messeis, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).
Mesosemia atroculis, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 429 (♀) (1874).
Mesosemia atroculis, Mengel, Cat. Erycin., p. 51 (1905).
Mesosemia tosca, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243, t. 88 (♂) (1888).
Mesosemia tosca, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).

Westliches Amazonas, östliches Peru.

100. **Mesosemia junta** (Staudinger in MS.) Stichel, **spec. nov.** 1).

Bolivia, Peru.

101. **Mesosemia lapillus** Stichel, **spec. nov.** 2).

Peru.

1) *Mesosemia junta*. — ♂. Supra nitido-cærulea; alarum anticarum macula albo-tripupillata ad cellulæ finem, linea elliptica eam circumcingenti abbreviata, fascia ultracellulari obliqua, in parte posteriore convexa, hic indistincta aut abbreviata, apice, limbo distali fuscis; posticarum area costali nigrescente, ciliis nigris. Subtus griseo-brunnea, anticarum macula cellulari ochraceo-cincta, lineis binis ellipticis, fascia, limbo fuscis; plaga altera nigra, ocbraceo-cincta infra cellulam. Posticarum similis macula cellulæ, utrinque lineis binis transversis, fascia indistincta ultracellulari fuscis.

♂. Oberseite der Flügel glänzend lasurblau, am Zellende des Vorderflügels ein runder schwarzer Fleck mit drei weissen Punkten; derselbe wird von einer Linie umzogen, die proximal an der Mediana einsetzt sich vorn um den Fleck legt und in gerader Richtung bis zur Submediana herabsteigt. Distal hiervon eine schwarze Schrägbinde, die hinten etwas gekrümmt ist, am hinteren Medianast verschwindet oder undeutlich bis zur Submediana zieht; es folgt ein schmaler blauer Streif und ein scbwarzes Apicalfeld, welches sich am Distalsaum fortsetzt und im Hinterwinkel spitz endet. Hinterflügel mit schwärzlich getrübtem Saum und schwarzen Fransen. Distalrand am vorderen Medianast leicht geeckt. — Unterseite graubraun. Zellfleck des Vorderflügels gelblicb geringt, fein schwarz umzogen, die ihn umschliessende dunkle Linie auf beiden Seiten bis zur Submediana reichend, aber vorn nicbt geschlossen; hinter dem Zellfleck in brauner Scbattierung ein kleinerer tiefscbwarzer Fleck in gelblichem Ring; im Distalfeld eine breite braune Schattenbinde, der Flügelsaum in Ausdehnung des Schwarz der Oberseite bräunlich verdunkelt. Hinterflügel am Ende der Zelle mit einem Fleck wie im vorderen, aber kleiner, derselbe liegt in einer bindenartigen braunen Schattierung, die beiderseits von einer hellen und dunklen Querlinie besäumt ist; im Distalfeld eine ungewisse braun schattierte gebogene Binde. — Antennen schwarz, ventral an den Segmenten weisslich abgesetzt. — Vorderflügellänge 18-20 mm. Typen: 3 ♂, N° 2449, 2450, 2452, in coll. Stichel. Bolivia (Yungas de la Paz). — ♀. Wie *M. atroculis* Butler, mit breiteren weissen Binden, Vorderflügel auf der Oberseite hinter der Zelle ohne schwarzen Fleck. 1 ♀ in Mus. Berol. e coll. Staudinger: Peru (Vilcanota).

2) *Mesosemia lapillus*. — ♂. Supra cærulea, viridescens; alarum margine distali nigro, fascia alba transversa postdiscali communi; strigis duabus, macula rotunda albo-punctata nigris. Subtus alæ brunneo-griseæ, fascia communi transversa obscuriore indistincta discali, utrimque lineis binis margineque fuscis; anticarum ocello albo-tripupillato, helvolo-cincto; posticarum macula cellulari bipupillata.

♂. Körper und Flügel oben blau mit grünem Schiller. Vorderflügel: Vorderrand schmal, Apicalfeld breit schwarz, dieses als Distalsaum bis zum Hinterwinkel verlängert, allmählich verschmälert. Proximal folgt ein schmaler blauer Streif und eine breite weisse, etwas gebogene Binde quer über den Flügel. In der blauen Wurzelhälfte desselben verlaufen zwei vorn und hinten konvergierende dicke schwarze Linien, welche einen runden schwarzen Endzellfleck einschliessen; letzterer innen mit einem stärkeren und einem ganz feinen weissen Punkt. Hinterflügel: Vorderrandfeld und Hinterrandsaum schwärzlich, Distalsaum schwarz, vorn und hinten verschmälert; proximal vor ibm blaue Begrenzung und weisse Binde wie im Vorderflügel, aber schmaler, beide hinten zugespitzt und nahe dem Hinterwinkel endigend. In dem blauen Felde zwei schwarze Querlinien, eine kurze proximale und eine leicht geschweifte discal gelegene; zwischen ihnen, den dunklen Vorderrandteil berührend, ein schwarzes Fleckchen mit kaum sicbtbarem weissem Punkt. — Unterseite graubraun, Distalsaum dunkler, die weisse Binde auf beiden Flügeln breiter. Zellfleck des Vorderflügels mit drei weissen Punkten, schmutzig gelb geringt; nach hinten schliesst sich eine ungewiss schattierte dunkle Binde an und beiderseits verlaufen zwei feine dunkelbraune Linien, die vorn etwas konvergieren ohne sich zu schliessen. Im Hinterflügel ähnlich gezeichnet, aber der schwarze Zellfleck kleiner, nur mit zwei weissen Punkten, die beiden Grenzlinien breiter voneinander getrennt, die proximal liegende gerade, vom Vorder- zum Hinterrand laufend, die distale etwas gewellt; distal von diesen Linien lagert auf beiden Flugeln ein leichter grauer Anflug. — Antennen schwarzbraun, ventral die Segmente weisslich abgesetzt. — Vorderflügellänge 15 mm. Typus 1 ♂ in coll. Staudinger, Mus. Berol., Peru (Cuzco).

102. **Mesosemia ulrica** (Cramer).

a. **Mesosemia ulrica ulrica** (Cramer).

α. Forma **typica**.

« *Ulrica* », *Papilio ulrica*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 7, t. 100 f. E, F (♂); p. 151 (1777).
Papilio ulricus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 127; Mant. Ins., Vol. 2, p. 82 (1787).
Hesperia ulricus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 314 (1793).
Emesis ulricus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina ulricus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 583 (1824).
Mesosemia ulricus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 454 (1851).
Mesosemia ulrica, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia ulrica, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 138 (1869).
Mesosemia ulrica, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876).
Mesosemia ulrica, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Mesosemia ulrica, Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905).
« *Rosina* », *Papilio rosina*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 75, t. 326 f. B (♀) (1780); p. 251 (1782).
Mesosemia rosina, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Mesosemia rosina, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 139 (1869).
Mesosemia rosina, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 312 (1882).
Mesosemia rosina, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
« *Titea* », *Papilio titea*, Stoll, Suppl. Pap. Exot., p. 25, t. 5 f. 6, 6 G; p. 384 (♂) (1791).
Mesosemia titea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 454 (1851).
Mesosemia titea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia titea, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876).
Mesosemia titea, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
Papilio renatus (non *P. renatus* Cramer), Fabricius, Mant. Ins., p. 31 (♀) (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 216 (1793).
Erycina renatus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 582 (1824).
Mesosemia renatus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).
Papilio ulricella, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Ins. Schmett., Vol. 9, p. 22, t. 231 f. 6, 7 (♂) (1798).
Mesosemia ultio, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (♂) (1816).
Erycina tisis, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 583 (♂) (1824).

Guayana, Amazonas, westliches Peru.

β. Forma ♀ **lamprosa**, **form. nov.** 1). — **Taf. 24, Fig. 6 g.**

Mesosemia loruhama ♀, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 243, t. 88 (non ♂, conf. N° 97bα) (1888).

Südliches Peru, westliches Amazonas.

b. **Mesosemia ulrica messala** Hewitson.

Mesosemia messala, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 160 (1870); Exot. Butt., Vol. 4 (5), t. 53 (Mesosemia XII) f. 122, 123 (1873).
Mesosemia messala, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).

Ecuador.

Cohors 3. EUMENIFORMES

Oberseite einfarbig braun oder mit blauer Teilfärbung, beide Flügel mit einfachen Querstreifen im Distalfeld. Vorderflügel kurz, rechtwinklig dreieckig, in einem Falle (N° 107) mit sichelförmig ausgezogenem Apex.

103. **Mesosemia eumene** (Cramer).

a. **Mesosemia eumene eumene** (Cramer).

« *Eumene* », *Papilio eumene*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 145, t. 92 f. F, G; p. 152 (1776).
Mesosemia eumene, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Diophthalma eumene, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, p. 602 (1848).
Mesosemia eumene, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia eumene, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 228 (part.); p. 139 (1869)

---

1) *Mesosemia ulrica* forma *lamprosa*. — ♀. Fasciis albis latioribus a forma typica distinguenda.

♀. Die weissen Querbinden beider Flügel wesentlich breiter als beim ♀ der typischen Form. Scheint vorzugsweise im südwestlichen Teil des Fluggebietes vorzukommen. Typus N° 2271, in coll. Stiche', Peru (Pozuzo).

Mesosemia eumene, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876).
Mesosemia eumene, Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905).
Papilio eumenes, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 68 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 34 (1787).
Papilio eumenus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 224 (1793).
Erycina eumenus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 582 (1824).
Mesosemia eumenus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).
Mesosemia eumenus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 45 (Mesosemia IV) (♀) (1858).
Mesosemia hiphia, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).

Guayana, östliches Amazonas.

b. **Mesosemia eumene furia** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Mesosemia eumene, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 139 (part.) (1869).

Westliches Amazonas, Bolivia.

c. **Mesosemia eumene erinnya** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Ecuador, Peru.

104. **Mesosemia marcella** Hewitson.

Mesosemia marcella, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 45 (Mesosemia IV) f. 28-30 (1858).
Mesosemia marcella, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia marcella, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).

Amazonas.

105. **Mesosemia nesti** Hewitson.

Mesosemia nesti (*Diophthalma n.* Boisduval in MS.), Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 43 (Mesosemia II) f. 11, 12 (1857).
Mesosemia nesti, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia nesti, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 569 (1890).
Mesosemia nesti, Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905).

Französisch Guayana, nördliches Brasilien : Goyaz.

106. **Mesosemia steli** Hewitson (? subsp. præc.).

Mesosemia steli (*Diophthalma s.* Boisduval in MS.), Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2), t. 43 (Mesosemia II) f. 13 (1857).
Mesosemia steli, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Mesosemia steli, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876).
Mesosemia steli, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888).

Amazonas.

107. **Mesosemia acuta** Hewitson.

Mesosemia acuta, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (5), t. 53 (Mesosemia XII) t. 112, 113 (1873).
Mesosemia acuta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243, t. 88 (1888).
Mesosemia acuta, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 69 (1901).
Mesosemia acuta, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).

Brasilien.

Species incertæ sedis :

108. **Mesosemia sylvia** Druce in Ent. Monthly Mag., Vol. 15, p. 101 (1878).

Mesosemia sylvia, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).

Bolivia.

---

1) *Mesosemia eumene furia*. — ♂. Colore cyaneo alarum anticarum ultra extenso a subspecie typica distinguenda.

Das Blau des Vorderflügels beim ♂ nach vorn weiter ausgebreitet, es reicht bis an die hintere Zellwand und jenseits der Zelle bis über den vorderen Medianast, zwischen den im Distalfeld liegenden dunklen Binden liegen blaue Streifen. Typen N° 2265, 2682, in coll. Stichel : Bolivia (La Paz). westliches Amazonas (Pebas).

2) *Mesosemia eumene erinnya*. — Major quam subspecies præcedentes, tinctura pallidiore, alarum posticarum fasciis distantibus.

♂. Bedeutend grösser als die beiden anderen bekannten Unterarten, Hinterflügel auffällig breiter und kürzer, so dass der Distalrand stärker konvex ist. Die Färbung blasser, das Blau in einer Ausdehnung wie bei der vorigen Unterart, vorn aber ungewiss zerstäubt, auch etwas in den distalen Teil der Zelle eindringend. Im Hinterflügel die Discalbinde vorn breiter, hinten fein zulaufend, die Binden des Distalfeldes entsprechend der Flügelform weiter von der Discalbinde ab, stärker gekrümmt, die blaue Bestäubung vorn bis nahe zum Rande reichend. — ♀. Wie das der typischen Unterart, aber grosser, die Binden des Hinterflügels weiter auseinanderliegend. — Vorderflügellänge 22 mm.; Typen : 1 ♂; in coll. Niepelt, Zirlau. Ecuador (Macas) 2 ♀. N° 2266, 2267, in coll. Stichel, S.-Peru (Pozuzo), Ecuador (Archidona).

Species dubiæ :

— **Mesosemia osinia** (Cramer).

« *Osinia* » *Papilio osinia*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 29, t. 115 f. F; p. 150 (1777).
Mesosemia osinia, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Erycina osinia (? *E. thymetus* var.), Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 582 (1824).
Mesosemia osinia, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).
Surinam.

— **Mesosemia menippus** (Fabricius).

Papilio menippus, Fabricius, Gen. Ins., p. 272 (1776); Spec. Ins., Vol. 2, p. 138 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 91 (1787).
Hesperia menippus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 353 (1793).
Pyrgus menippus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 516 (1852).
Mesosemia menippus (? *M. sifia* Boisduval), Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 138 (1869).
Mesosemia menippus, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).
Surinam.

Nomina nuda :

Mesosemia iphinoë, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (1847). Pará.
Mesosemia presto, Doubleday, ibidem, p. 13 (1847). Pará.
Mesosemia monaeses, Doubleday, ibidem, p. 13 (1847). Pará.
Mesosemia tharybas, Doubleday, ibidem, p. 13 (1847). Pará.
Mesosemia sabina, Doubleday, ibidem, p. 13 (1847). Rio de Janeiro.
Mesosemia halmus (*Diophthalma h.* Boiduval in MS.), Doubleday, ibidem, p. 14 (1847). Brasilien.
Mesosemia gonduta (*Diophthalma g.* Boisduval in MS.), Doubleday, ibidem, p. 14 (1847). Brasilien.
Mesosemia arybas (*Diophthalma a.* Boisduval in MS.), Doubleday, ibidem, p. 14 (1847). Bahia.
Mesosemia dialis, Doubleday, ibidem, p. 14 (1847). Bahia.

7. Genus EURYBIA Hübner

Eurybia, Hübner, Verz. Schmett., p. 17 (1816); Hoffmannsegg (Illiger in MS.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817); Godart, Tabl. Méth. Lép., p. 8; Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 459 (1824); Horsfield, Descr. Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 62 (1828); Guérin-Méneville in Cuvier, Règne Anim., Vol. 2, p. 489 (1829-38); Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, p. 591, Index p. C (1832 u. 35); Lucas, Hist. Nat. Lép. exot., p. 144 (1835); Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, p. 118 (1836); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 417 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 137 (1869); Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 20 (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 287 (1871); Crotch in Cistula Ent., Vol. 1, p. 67 (1872); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 352 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 1, p. 265 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 235 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 126 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 374 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 242 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 237, t. 41 (1892); Kirby, Handb.

Lep., Vol. 2, p. 25 (1896); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn, Vol. 22, p. 153 (1896); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 62 (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 68 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 41 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 52, p. 1 (1907), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 257 (1909).

« **Eurybie** ». Latreille in Enc. Méth., Vol. 9, p. 458 (1824); Guérin-Méneville in Cuvier Règne Anim., Vol. 2, p. 489 (1829-38).

« **Euribie** ». Latreille, Fam. Règne Anim., p. 468 (1825).

Erybia. Guérin-Méneville in Cuvier Règne Anim., Atl. t. 80 (1829-44).

« **Limnas** ». Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. (27) (*L. subtilus halimede*) (1806-19).

Satyrus. Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 511 (*S. constantius*) (1824).

Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank. p. 76 (1825).

Gonopteris. Geyer in Hübner, Zutr. Exot. Schmett., p. 34, t. (128) (*G. pergaea*) (1832).

Maniola (part.). Oken, Lehrb. Naturg., Zool., Vol. 31, p. 732 (1815-16).

Emesis (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (*E. pergaea*) (1851).

Aricoris. Westwood (Doubleday u.), ibidem, p. 450 (*A. constantius*) (1851).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 3, Fig. 7a, b**) kräftig, aber kurz, den Kopf nicht überragend; Wurzelglied (**Taf. 3, Fig. 7 c**) gedrungen, fast nierenförmig, stark gekrümmt. Basalfleck der Innenseite hellbraun chitinisiert, an der dorsalen Seite nahe der Palpenwurzel eine fast elliptische erhabene Zone dicht mit feinen Kegelbilden besetzt, die etwas nach vorn und nach oben gerichtet sind; die Umgebung dieser Zone nackt, distal etwas quergerunzelt, auf der übrigen Fläche straffe Borstenhaare in unregelmässiger Anordnung; Mittelglied der Palpe von etwa doppelter Länge des vorigen, ventral bauchig erweitert, distal stark verjüngt, proximal und auf einem ventralen Seitenstreifen der Innenseite ebenfalls mit Borstenhaaren unregelmässig besetzt, ein dorsaler Streif völlig nackt, der distale Teil mit feinen Härchen dichter bekleidet; Endglied sehr kurz, eiförmig, kurz behaart; Aussenseite der Palpe dicht behaart, Rücken mit feinen, fast anliegenden, Ventralseite proximal mit stärkeren, lang abstehenden Haaren bekleidet, die sich am Mittelgliede zu einer gleichmässig abgestutzten schmalen Bürste verdichten und aus flachen und schmalen schuppenartigen Borsten bestehen. Antennen schlank, von etwa zwei Dritteilen der Vorderflügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, die Keule ventral flach furchenartig ausgehöhlt. Der Schaft ringsum dicht beschuppt; die Beschuppung nimmt an der Endspindel ab, lässt Unter- und Seitenteile frei und endet in einer dorsal vorgeschobenen Spitze vor den letzten Antennengliedern (**Taf. 3, Fig. 7 d**); die unbeschuppten Vertiefungen der Ventralseite klein, dreieckig oder halbeiförmig.

Thorax kräftig, am Halskragen wollig, sonst glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 3, Fig. 7 e, f**) mit eingliedrigem Tarsus, dieser kürzer als die Tibia, von spindelförmiger oder zylindrischer Gestalt mit spitzem oder abgestumpftem Ende, an welchem in einigen Fällen (z. B. bei *E. carolina*) rudimentäre Krallen erscheinen; zuweilen (*E. lamia*) ist auch die schwache Segmentierung eines zweiten Tarsusgliedes in der Durchsicht bemerkbar. Tibia flach zylindrisch, in ganzer Länge annähernd gleich stark, Femur bedeutend kürzer, etwas bauchig erweitert, am distalen Drittel der spitz endigenden Coxa eingelenkt. Das ganze Bein lang und dicht behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 3, Fig. 7 g**) mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, dessen Endglied einen Ballen (Pulvillus) und zwei deutliche Krallen trägt. Femur nach der Mitte etwas verdickt, Tibia gleichmässig stark, etwas gekrümmt, das proximale Tarsusglied etwa so lang wie die vier anderen zusammen, das ganze Bein leicht beschuppt und dünn behaart.

Abdomen schlank, kürzer als der Hinterflügel, dicht beschuppt und glatt kurz behaart, das sichtbare Endsegment beim ♂ mit einem Kranz straffer Haare besetzt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 3, Fig. 7 k, m**) bei allen untersuchten Arten in annähernder Uebereinstimmung der Kompo-

nenten. Tegumen kappen- oder dachförmig, unten mit zwei seitlichen langen, gekrümmten, spitzen Ansätzen, die an der Basis mit einem mehr oder weniger auffälligen höckerartigen Ansatz versehen sind. Hieran schliesst sich die dreizehnte Rückenschuppe von dreieckig gelappter oder löffelförmiger Form, anal mit schwacher Uncusbildung oder eingekerbt (**Taf. 3, 7 l, n**). Harpen (*E. lamia* u. a.) zweiteilig, krallen-, hörner- oder griffelartig, die beiden Teile zuweilen in etwa übereinstimmender Gestalt (*E. carolina*), manchmal verschieden (*E. lamia* und Verwandte), seltener der obere Teil verkümmert oder fehlend (*E. sinnaces*). Penis lang und kräftig, gekrümmt, mit spitzem Ende. Fibula lang, gekrümmt, mit dem Basalteil der Harpen verwachsen. Saccus klein, flach zipfelartig.

Vorderflügel annähernd dreieckig mit rundlich abgestumpfter (Sectio *Strongylopteroti*, **Taf. 3, Fig. 7 p**) oder mit etwas sichelartig vorgezogener (Sectio *Goniopteroti*, **Taf. 3, Fig. 7 q**) Spitze. Vorderrand leicht gekrümmt, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis etwa von zwei Drittel der Länge des Vorderrandes. Subcostalis fünfästig, SC 1 und 2 nahe dem Zellende, proximal von demselben, SC 3 in beträchtlicher Entfernung distal von ihm abgezweigt, alle drei Aeste in den Vorderrand einlaufend, SC 4 und 5 bilden eine mehr (Sectio *Goniopteroti*) oder weniger (Sectio *Strongylopteroti*) lange Gabel, ersterer in den Apex, letzterer vorn in den Distalrand mündend. Zelle lang und breit; die vordere Discocellularis fehlt, die mittlere Discocellularis und vordere Radialis entspringen in einem Punkt; erstere und die anschliessende hintere Discocellularis bilden zwei in die Zelle einspringende, annähernd gleiche Bogen, an derem Treffpunkt die hintere Radialis ausläuft. Beide Discocellulares sind nach der Mitte zu rückgebildet und häufig nur undeutlich bemerkbar. Die Radiales liegen annähernd parallel oder leicht divergierend. Der vordere Medianast leicht gekrümmt, der mittlere und hintere gestreckt und annähernd parallel verlaufend. Submediana an der Flügelwurzel etwas gekrümmt, alsdann dem Hinterrande in kurzem Abstande folgend, proximal mit einem dünneren, schräg nach hinten laufenden Nebenast (Gabel). Hinterflügel (**Taf. 3, Fig. 7 r**) annähernd dreieckig, mit abgerundeten Ecken und stark konvex gebogenem Distalrand, der bei Sectio I (*Goniopteroti*) zwischen dem mittleren und vorderen Medianast zipfelartig vorgezogen ist (**Taf. 3, Fig. 7 s**). Basalader kräftig, Præcostalis klein, wurzelwärts gekrümmt, einfach, Costalis ziemlich lang, nahe dem Apex in den gestreckten Vorderrand einlaufend. Zelle lang und breit, distal spitzwinklig abgeschlossen. Die vordere Discocellularis fehlt, die mittlere DC und vordere Radialis entspringen aus einem Punkt der Subcostalis; erstere ziemlich lang, schräg gestellt und in sanfter Krümmung in die hintere Radialis übergehend. Aus dem Buge zweigt die hintere DC ab und läuft in spitzem Winkel in den vorderen Medianast. Die Medianäste in normalem Verlauf, Submediana in den abgerundeten Hinterwinkel einlaufend, Hinterrandader lang gestreckt, unweit des Winkels in den Hinterrand mündend, die letzten beiden Adern und die Medianäste unter sich am Flügelrande in etwa gleichen Abständen.

Grössere Vertreter der Familie, meist von grauer oder brauner Farbe, im Vorderflügel vielfach mit weissen Punkten und mit einem Augenfleck am Zellende, der nur den Arten Cohors *Halimediformes* fehlt. Hinterflügel meist farbig, rötlich, blau oder im distalen Feld gelblich oder hochrot, häufig mit einer Reihe von Ring- oder augenähnlichen Flecken nahe dem Distalrande und einer zweiten dunklen oder farbigen Fleckreihe.

Typus der Gattung. — *Papilio salome* Cramer (= *nicaeus* Fabricius) (Crotch, 1872).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter leben im dichten Wald, sie bevorzugen schattige Waldpfade und mit grossblättrigen Pflanzen bewachsene Stellen im Walde; im gedämpften Licht ihrer Umgebung funkeln die Augen in grünem Glanz (*E. nicaeus, halimede*), sie ruhen an der Unterseite der Blätter

(Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., 1877; Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., 1876; Hahnel in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 3, p. 239; Michael, loc. cit. Vol. 7, p. 235).

Geographische Verbreitung der Arten. — Das Fluggebiet der meisten Vertreter dieser Gattung ist die æquatoriale Zone Südamerikas, einzelne Arten finden sich in Südbrasilien und einige dringen nördlich bis nach Mittelamerika vor, die nördlichste Grenze der Ausbreitung liegt in Mexiko.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Sectio I. GONIOPTEROTI

Apex des Vorderflügels in eine Spitze ausgezogen. Hinterflügel am Distalrand stumpf geeckt.

1. **Eurybia carolina** Godart.

Eurybia carolina, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Vol. 9, p. 459 (1824).
Eurybia carolina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868).
Eurybia carolina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett. Vol. 1, p. 242, t. 88 (1888).
Eurybia carolina, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 68 (1901).
Eurybia carolina, Mengel, Cat. Erycin., p. 41 (1905).
Südliches Brasilien.

2. **Eurybia pergaea** (Geyer).

Gonopteris pergaea, Geyer in Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 4, p. 34, t. (128) f. 747, 748 (1832).
Emesis pergaea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (1851).
Eurybia pergaea, Westwood (Doubleday u.), ibidem, p. 533 (1852).
Eurybia pergaea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868).
Eurybia pergaea, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 68 (1901).
Eurybia pergaea, Mengel, Cat. Erycin., p. 41 (1905).
Südliches Brasilien.

Sectio II. STRONGYLOPTEROTI

Apex des Vorderflügels nicht ausgezogen, Distalrand des Hinterflügels ohne Ecke.

Cohors I. NICAEIFORMES

Vorderflügel mit Augenfleck in der Zelle.

A. *Vorderflügel mit zwei weissen Punkten am Vorderrande.*

a. *Die weissen Punkte des Vorderflügels ohne deutliche schwarze Begrenzung.*

3. **Eurybia nicaea** (Fabricius).

a. **Eurybia nicaea nicaea** (Fabricius).

Papilio nicaeus, Fabricius, Syst. Ent., p. 482 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 57 (part.) (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 28 (1787); Ent. syst., Vol. 3, p. 53 (1793).
Maniola nicaeus, Oken. Lehrb. Naturg., Vol. 3 (1), p. 732 (1815-16).
Eurybia nicaeus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Napaea nicaea, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Eurybia nicaeus, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, p. 602 (1848).
Eurybia nicaea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 417 (1851).
Eurybia nicaeus, Mengel, Cat. Erycin., p. 41 (1905).

Eurybia nicaea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 257 (1909).
« *Salome* » *Papilio salome*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 18, t. 12 f. G, H (1775); p. 154 (1776).
Maniola salome, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 (1), p. 732 (1815-16).
Eurybia salome, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 1 (1847).
Eurybia salome, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868).
Eurybia salome, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 137 (1869).
Eurybia salome, Crotch in Cistula Ent., Vol. 1, p. 67 (1872).
Eurybia salome, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 235 (1876).
Eurybia salome, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 26 (part.) (1896).
Eurybia salome, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 376 (1885).

Guayana, Parà, Amazonas, Ecuador, östliches Peru, Panama, Nicaragua.

b. **Eurybia nicaea erythinosa** Stichel, **subsp. nov.** 1)

Ecuador, Columbia.

4. **Eurybia cyclopia** Stichel, **spec. nov.** 2).

Ecuador.

5. **Eurybia molochina** Stichel, **spec. nov.** 3). — **Taf. 24, Fig. 7 a (♂).**

α. Forma **typica.**
β. Forma **diffusa.**

Südliches Brasilien : Santa Catharina.

6. **Eurybia hyacinthina** Stichel, **spec. nov.** 4).

Eurybia nicaeus, Lucas, Hist. Nat. Lép. Exot., p. 144, t. 79 (sine cit.) (1835).
? *Eurybia lamia*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 68 (1901).

Südliches Brasilien : Espirito Santo, ? Rio de Janeiro, Amazonas.

---

1) *Eurybia nicaea erythinosa*. — Major quam subsp. typ., colore fundali supra saturatiore, alarum anticarum maculis submarginalibus rubiginoso-cinctis, posticarum area rubiginosa latissima, in mare usque ad basin cellulæ dilatata, in femina dilutiore, plaga cellulae ejusdem nigra, rufo-notata.

Grössere Unterart. ♂. Vorderflügel satt braun, die Fleckreihe in der Flügelmitte verwaschen rötlichbraun, die schwarzen Flecke am Distalrande zum Teil rötlichbraun geringt; im Hinterflügel die rotbraune Distalzone bis zur Flügelwurzel und nach vorn bis zur Hälfte der Zelle ausgeflossen, in distalen Teil besonders lebhaft im Farbton. — ♀ fahler graubraun, die Flecke des Mittelfeldes im Vorderflügel deutlicher, rötlichgelb, im Submedianzwischenraum markiert sich gerade hinter dem sehr grossen Zellfleck ein schwärzlicher, beiderseits rötlichgelb angelegter Fleck. Hinterflügel mit einem ähnlichen, noch deutlicher ausgebildeten Fleck in der Zelle, die Distalzone gelblicher und nur bis zu der discalen Fleckreihe ausgedehnt. — Vorderflügellänge ♂ 25, ♀ 28 mm., Typen ♂, N° 2239 (Ecuador), ♀ N° 2656 (ohne Fundortangabe, vermutlich Ecuador) in coll. Stichel.

2) *Eurybia cyclopia*. — ♂. Alæ supra brunneæ, anticæ seriis duabus macularum pallidarum indistinctissimarum, ocello permagno cellulari, nigro, cæruleo micanti, testaceo-circumcincta, maculis parvis obsolete ochraceis ad finem cellulæ, punctis albis binis subcostalibus; posticæ in media parte distali ferruginea angulose terminata, maculis rotundis submarginalibus et oblongis indistinctioribus subdiscalibus nigris. Subtus colore fundali brunneo-grisea, signaturis pallidioribus, posticarum area distali vix sordide ferruginea, macularum fuscarum serie tantum una includente, macula fusca, pallide ochraceo notata.

Hat ungemeine Aehnlichkeit mit *E. persona* Weymer, ist aber kleiner, Vorderflügel verhältnismässig kürzer und mit weissen Subcostalpunkten, welche jener Art fehlen. Im Hinterflügel die rotbraune, schwach violett angehauchte Distalhälfte durch eine gewinkelte Linie von der dunkleren Wurzelhälfte ohne Bogenbildung scharf abgegrenzt, etwa wie bei *E. molochina* m. In dieser rotbraunen Zone, welche bis zum Flügelrande reicht, liegt eine Reihe von ungewiss ausgeprägten länglichen und eine solche von schärferen runden schwarzen Flecken. Auf der graubraunen Unterseite ist diese Zone distal nur schwach schmutzig-rotbraun abgetönt, sonst in etwas heller grauem Ton gehalten als die Wurzelhälfte, und schliesst nur eine Reihe schwärzlicher Flecke ein, die heller begrenzt sind. — Fransen bräunlich. Vorderflügellänge 27 mm, Typus in coll. v. Plessen, München, qu. leg.

3) *Eurybia molochina*. — ♂. Statura habituque *E. nicaeae*. Alæ anticæ supra fuscæ, punctis binis subcostalibus albis, macula parva nigra rufo-cincta ad finem cellulæ, serie macularum nigrarum, dilutius cinctarum, submarginali; posticis violaceis, in parte distali rufis, maculis nigris submarginalibus, plagis cuneiformibus (forma typica) interdum absentibus (forma diffusa).

♂. Oberseite des Vorderflügels schwarzbraun mit zwei weissen Punkten distal von der Zelle nahe dem Vorderrande, einem schwarzen, blau schillernden, schmal rotgelb umzogenen Augenfleck am Ende der Zelle und einer Reihe schwarzer, ungewiss hell umzogener runder Flecke nahe dem Distalrande. Hinterflügel vorn rauchbraun, sonst violett; nahe dem Distalrande mit einer Reihe runder schwarzer, violett schillernder Flecke; dieselben sind rotbraun geringt, diese Färbung ergiesst sich in den Medianzwischenräumen über den mittleren Flügelteil und schliesst zwei oder drei kegelförmige schwärzliche Flecke ein, ähnlich wie bei *E. nicaea* Fabricius, die aber zuweilen fehlen (forma diffusa). Bei gewisser Beleuchtung schimmert der ganze Hinterflügel schön violett. — Unterseite grau, ohne wesentliche Verschiedenheiten gegen *E. lamia* Cramer. — Vorderflügellänge 23-28 mm. Typen N° 2659 (forma typ.), N° 2660 (f. diffusa), Santa-Catharina, in coll. Stichel.

4) *Eurybia hyacinthina*. — Statura præcedentis. ♂. Alis supra fuscis, cæruleo-violaceo tinctis, præsertim in posticis; serie macularum violaceo-fuscarum submarginali rufescenter cinctarum. — ♀. Alis supra obscuro-griseis, posticis paulo cærulescentibus, maculis fuscis, cæruleo-micantibus, submarginalibus, dilute rufo-cinctis.

Der vorigen Art ähnlich. ♂. Vorderflügel rauchgrau, leicht blau übergossen, in der Mitte eine Reihe heller undeutlicher Fleckchen, am Zellende ein grosser schwarzer, tiefblau schimmernder, schmal rotgelb umzogener Augenfleck, distal von der Zelle nahe dem Vorderrande zwei weisse Punkte, nahe dem Distalrande eine Reihe ungewiss hell umzogener schwärzlicher Flecke. Hinterflügel grau mit violett-blauem Schimmer, im Mittelfeld eine Reihe ungewisser heller Flecke, nahe dem Distalrande eine Reihe grosser schwarzer, rotgelb geringter Flecke, die ebenfalls violettblau schimmern. — ♀ grau, mit den Zeichnungen des ♂; Vorderflügel ohne blauen Schimmer, im Hinterflügel ist derselbe auf die submarginalen Flecke beschränkt; diese kleiner, mit schmalerem rotgelbem Ring. — Unterseite in beiden Geschlechtern wie bei *E. lamia*, von der sich die neue Art durch den Ton des blauen Schillers (bei *lamia* seidenglänzend, hier sammetartig) und beim ♂ durch die rotgelbe Einfassung der Submarginalflecke des Hinterflügels leicht unterscheidet, auch ist die Form des Vorderflügels etwas länglicher. Die Artrechte werden, wie bei der vorhergehenden Species, durch die Morphologie des Copulationsapparates bestätigt. — Vorderflügellänge ♂ 26, ♀ 28 mm. Typ. N° 2661 (♂) 2215 (♀), Espirito Santo, in coll. Stichel. Cotyp : 1 ♂, Olivença, coll. v. Plessen, München.

7. **Eurybia lamia** (Cramer).

a. **Eurybia lamia lamia** (Cramer).

α. Forma **typica**.

« *Lamia* » *Papilio lamia*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 85, t. 150 f. C; p. 149 (1777).
Eurybia lamia, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Eurybia lamia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868).
? *Eurybia lamia*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 88 (1890).
Eurybia lamia, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (1905).
Eurybia lamia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 257 (1909).
Eurybia dardus, Westwood (Doubleday u.) (non Fabricius), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 417 (1851).
? *Eurybia lycisca*, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 569 (1890).

β. Forma **lauta**, **form. nov.** 1).

Guayana, Venezuela, Para, Amazonas.

b. **Eurybia lamia caerulescens** Druce.

Eurybia caerulescens, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 482, t. 33 f. 4 (1904).
Eurybia caerulescens, Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905).
Eurybia lamia, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 235 (1876).
Eurybia lamia, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 3 (1907).

Peru, Ecuador.

c. **Eurybia lamia fulgens** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Eurybia lycisca, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep. Rhop., Vol. 1, p. 377 (part.) (1885).

Mittelamerika: Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama; ? Colombia.

b. *Die weissen Punkte des Vorderflügels (namentlich unterseits) proximal durch spitze schwarze Keilflecke begrenzt.*

8. **Eurybia dardus** (Fabricius).

a. **Eurybia dardus dardus** Fabricius.

Papilio dardus, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 30 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 156 (1793).
Eurybia dardus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 137 (1869).
Eurybia dardus, Mengel, Cat. Erycin., p. 41 (1905).
Eurybia upis, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (nom. nud.) (1816); Exot. Schmett., Vol. 2, t. 12 (1822-26).
Eurybia upis, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 417 (1851).
Eurybia upis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868).

Niederländisch Guayana, Pará, Amazonas, nördliches Brasilien.

b. **Eurybia dardus misellivestis** Stichel, **subsp. nov.** 3).

Südliches Brasilien.

c. **Eurybia dardus annulata** Stichel, **subsp. nov.** 4).

Eurybia dardus, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Eurybia dardus, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p, 126 (1877).

Westliches Amazonas, östliches Peru (Ucayali-Gebiet), Ecuador, Colombia, Venezuela, Panama.

---

1) *Eurybia lamia lamia* forma *lauta*. — Minor quam forma principalis (typica). ♂. Alis anticis supra griseo-fuscis, cæruleo non tinctis. ♀. Alis omnibus griseis aut posticis cærulescentibus.

Vermutlich eine kleine Trockenzeitform, die sich nur durch die geringe Grösse bemerklich macht. Beim ♀ sind die Hinterflügel meist ohne blauen Glanz, wo er aber auftritt, ist er weniger leuchtend als bei der grossen Hauptform, bei welcher übrigens das ♂, in Abweichung von der Cramerschen Abbildung, häufig ohne Blau im Vorderflügel vorkommt und das ♀ manchmal ebenfalls ohne jeden blauen Schiller auf beiden Flügeln bleibt. — Vorderflügellänge der Forma *lauta* 20-21 mm. Typ. N° 2206 (♂); 2652, 2653 (♀), Surinam, in coll. Stichel.

2) *Eurybia lamia fulgens*. — ♂. Alis anticis obscurioribus, fuscis, macula cellulari permagna, fulvo cincta, posticis chalybeio micantibus.

In der Farbe der Flügel gesättigter als die anderen Unterarten, im Vorderflügel der Zellfleck sehr gross, die bellen Flecke des Mittelfeldes nur ganz undeutlich, die Submarginalflecke ebenfalls kaum wahrnehmbar. Hinterflügel besonders tief lasurblau seidenglänzend, die Flecke im Distalsaum fast zu Punkten verkleinert, nur sehr undeutlich gelblich geringt. Sehr ähnlich *E. lycisca* Doubleday, aber durch die weissen Costalflecke des Vorderflügels und den nach vorn weiter ausgedehnten Blauglanz des Hinterflügels leicht hiervon zu trennen. — Typus 1 ♂, N° 2248, Costa Rica (San Carlos), in coll. Stichel.

3) *Eurybia dardus misellivestis*. — ♂. Minor quam subspecies typica, alis supra griseo-fuscis, signaturis obsoletissimis, macula cellulari nonnunquam vix aspectabili.

Eine kleinere, heller graubraun gefärbte Unterart mit verwaschenen und verloschenen Zeichnungen, der Augenfleck in der Zelle des Vorderflügels verkleinert, die Umrandung nur ungewiss gelblichgrau, der Fleck mitunter kaum wahrnehmbar; auch die weissen Subcostalpunkte rückgebildet oder sogar fehlend. — Vorderflügellänge 17-20 mm. Typen N° 2246, 2247, 2069, Espirito Santo, in coll. Stichel.

4) *Eurybia dardus annulata*. — ♂. Differt a subspecie typica colore fundali obscuriore, alarum posticarum maculis submarginalibus fuscis rotundatis rufocinctis. — ♀. Alis dilutioribus, signaturis dilute rufis

♂. Ausgezeichnet durch sehr dunkele, fast schwarzbraune Grundfarbe, Submarginalflecke des Hinterflügels mehr oder weniger deutlich rostrot geringt, zuweilen auch die hinteren Flecke am Distalrande des Vorderflügels rötlich begrenzt und die hellen Fleckcben im Mittelfelde rötlich getönt. — ♀. Bleicher in Farbton, die hellen Flecke beider Flügel mehr oder weniger rötlich oder gelblich, namentlich die Grenzzone eines dunklen Fleckes in der Zelle des Hinterflügels mitunter beiderseits hofartig rötlich. — Nach 6 ♂, 5 ♀ aus Colombia (Muzo), Ecuador (Sarayacu), Peru (Marcapata, Pebas, Pachitea). — Typen N° 2249, 2253, 2255, 2663, 2665, 2712 in coll. Stichel. — Bildet Uebergänge zur typischen und folgenden Unterart.

d. **Eurybia dardus rubeolata** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Südliches Peru, Bolivia.

e. **Eurybia dardus franciscana** Felder.

Eurybia franciscana (Bates MS.), C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 70 (1862).
Eurybia franciscana, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 146 (1877).
Eurybia dardus var. franciscana, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (1905).

Nordwestliches Brasilien.

f. **Eurybia dardus unxia** Godman u. Salvin.

Eurybia unxia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 377 (1885).
Eurybia unxia, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 3 (1907).

Mittelamerika : Nicaragua, Costa Rica, Panama.

9. **Eurybia jemima** Hewitson.

a. **Eurybia jemima jemima** Hewitson.

Eurybia jemima, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 45 (1879).
Eurybia jemima, Mengel. Cat. Erycin., p. 42 (1905).
Eurybia jemima, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 1, t. 1 f. 1 (1907).

Westliches Ecuador.

b. **Eurybia jemima sinnaces** Druce.

Eurybia sinnaces, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 482, t. 33 . 4 (1904).
Eurybia sinnaces, Mengel. Cat. Erycin., p. 43 (1905).
Eurybia sinnaces, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 2 (1907).

Südliches Peru, östliches Ecuador (Sarayacu).

10. **Eurybia leucolopha** Thieme.

Eurybia leucolopha, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 2 (1907).

Oestliches Ecuador, westliches Amazonas (Pebas, Letitia).

11. **Eurybia donna** Felder.

Eurybia donna, C. u. R. Felder in Wien Ent. Monschr., Vol. 6, p. 410 (1862); Reise Novara, Vol. 2, p. 288, t. 36, f. 5, 6 (1865).
Eurybia donna, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868).
Eurybia donna, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (part.) (1905).
Eurybia donna, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 258 (1909).

Colombia.

12. **Eurybia helias** Stichel 2).

Eurybia helias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 258 (1909).
? *Eurybia donna*, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 235 (1876).
Eurybia donna, Staudinger (non Felder), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 242 (part.), t. 88 (1888).

Colombia. ? Peru.

---

1) *Eurybia dardus rubeolata.* — Habitu præcedentis, alarum posticarum annulis rufescentibus submarginalibus dilatatis, nonnunquam ad cellulam diffluentibus et limbum latum distalem formantibus, plagas cuneiformes includentibus. — ♀. Alarum anticarum signaturis dilutioribus, posticarum maculis fuscis submarginalibus minoribus, rufo-cinctis.

Der vorigen Unterart, zu welcher Uebergänge vorkommen, ähnlich, unterschieden dadurch, dass die rötliche Umrandung der submarginalen Hinterflügelflecke zusammen- und gegen die Zelle zu ausfliesst, so dass manchmal eine breite rötlichbraune Distalzone entsteht, welche ausser den runden Submarginalflecken einige kegelförmige, jenen distal folgende schwärzliche Flecke einschliesst. — ♀. Von dem der vorigen Unterart nicbt wesentlich verschieden, wie das ♂ etwas variabel, heller braun mit verwaschenen belleren Flecken, oder die Submarginalflecke des Hinterflügels verkleinert, rötlich geringt; stets ohne zusammenhängende rötliche Distalzone. — Nacb 7 ♂, 2 ♀, Süd-Peru (Pozuzo), Bolivia (La Paz, Mapiri). — Typen N° 2250-2252, 2256, 2257, 2259 in coll. Stichel.

2) *Eurybia helias.* — ♂. Supra fusco-brunnea, alis anticis macula cellulari orbiculari nigra, rufo-cincta, punctis binis subcostalibus albis; posticarum area distali lata testacea, apicem non attingente, seriem macularum nigrarum includente; subtus ut supra, sed pallidior; alis anticis maculis indistinctis rufis : posticarum macula nigra cellulari, rufo terminata. — ♀. Alæ ut in mare coloratæ, sed paullo pallidius; alis anticis supra maculis rufis ut subtus notatis. — *Eurybiae donnae* Felder similis, statura minore, alarum posticarum area distali latiore (non miniacea sed lateritia) margine externo paulo angulato (pro sinuato) distinguenda.

Aebnlich *E. donna*, mit welcher sie Staudinger verwechselt hat. Flügelform im allgemeinen gedrungener, Apex des Vorderflügels weniger spitz, Distalrand stärker konvex, derjenige des Hinterflügels am vorderen Medianast leicht geeckt. Vorderflügel ohne wesentliche Unterschiede gegen genannte Art, Hinterflügel mit breiter rötlichgelber oder ziegelroter Distalrandzone, welche den Apex nicht erreicht, in den Medianzwischenräumen bis nahe zur Zelle vortritt, aber nicht, wie bei *E. donna*, auf den Adern ausfliesst; sie schliesst eine Reihe von fünf runden schwarzen Flecken ein, von denen der vorderste mit dem schwarzbraunen Apex verflossen ist; die rötliche Zone setzt sich nach vorn nahe dem Flügelrande in zwei ebenso gefärbten Fleckchen bis nahe zum Vorderrand fort. — Unterseite wie oben, aber bleicher; Vorderflügel mit undeutlichen rötlichen Fleckcben, Hinterflügel mit einem scbwärzlicben, beiderseits rötlich begrenzten Fleck in der Zelle. — ♀. Wie das ♂, aber der Farbton blasser; Vorderflügel mit undeutlichen rötlichen Flecken, fast wie auf der Unterseite. — Vorderflügellänge 24-26 mm. Typen : 1 ♂, 1 ♀, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger. 1 ♀, N° 2218, Colombia, in coll. Stichel.

B. *Vorderflügel ohne weisse Punkte am Vorderrande.*

13. **Eurybia patrona** Weymer.

a. **Eurybia patrona patrona** Weymer.

Eurybia patrona, Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 36, p. 368, t. 1 f. 2 (1875).
Eurybia patrona, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 375 (part.) (1885).
Eurybia patrona, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (1905).

Colombia, Ecuador.

b. **Eurybia patrona persona** Staudinger.

Eurybia persona, Staudinger in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 25, p. 109 (1876).
Eurybia persona, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (1905).
Eurybia patrona, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 375 (part.), t. 38 f. 1, 2 (1885); Vol. 2, p. 700 (1901).
Eurybia juturna, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 352 (1874).

Mittelamerika (Panama, Guatemala, Costa Rica, Honduras, Mexiko).

14. **Eurybia juturna** Felder.

Eurybia juturna, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 258 (1909).

a. **Eurybia juturna juturna** Felder.

Eurybia juturna, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (II), p 288 (1865).
Eurybia juturna, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868).
Eurybia juturna, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, p. 42 (1882).
Eurybia juturna, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (1905).

Niederländisch Guayana (Surinam).

b. **Eurybia juturna turna** Dognin.

Eurybia turna, Dognin in Le Naturaliste, Vol. 12, p. 125 (1891); Lep. Loja, p. 80, t. 7 f. 7 (1894).
Eurybia turna, Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905).

Ecuador (Loja, Macas).

c. **Eurybia juturna hari** Weeks.

Eurybia hari, Weeks in The Canad. Entom., Vol. 33, p. 268 (1901); Ent. News Philad., Vol. 13, t. 12 (1902); Ill. diurn. Lep., t. 8 (1905).
Eurybia hari, Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905).

Bolivia, Peru.

15. **Eurybia promota** Stichel, **spec. nov.** 1).

? *Eurybia juturna*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 127 (1877).
? *Eurybia juturna*, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 569 (1890).
? *Eurybia juturna*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 75 (1890).

Amazonas, Guayana, östliches Peru, südliches Brasilien.

16. **Eurybia lycisca** Westwood.

Eurybia lycisca, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 1 (nom. nud.) (1847).
Eurybia lycisca, Westwood (Doubleday u. , Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 417, t. 69 f. 4 (1851).
Eurybia lycisca, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 20 (part.) (1870).

---

1) *Eurybia promota*. — Alis supra fuscis, anticis macula cellulari orbiculari nigra, cærulescenti, lateritio-cincta, serie transversa macularum testacearum obsoletarum, maculis fuscioribus submarginalibus testaceo terminatis; posticarum macula indistincta obscura cellulari, maculis rotundatis submarginalibus nigris serieque macularum cuneiformium obscurarum lateritio-cinctis. Alæ subtus griseo-brunneæ, medio serie transversa macularum pallidarum, maculis rotundis submarginalibus fuscis pallide terminatis; posticarum macula cellulari nigra distincta, ochraceo cincta. — ♀. Alæ fuscæ, nonnunquam pallidiores, anticarum maculis testaceis paullo distinctioribus; posticarum maculis submarginalibus lateritio-circumcinctis, maculis cuneiformibus indistinctioribus.

Im allgemeinen ähnlich *Eurybia patrona* Weymer, aber kleiner und die Flügelform gedrungener, wie *E. dardus* Fabricius; Antennenspitzen weisslich; der Augenfleck des Vorderflügels verhältnismässig kleiner, rötlich umzogen, mit blauem Schiller; Anordnung der verwaschenen hellen Fleckreihen wie bei *E. patrona* (und den verwandten Arten). Während aber bei dieser ein rotbrauner Distalsaum des Hinterflügels bis zum Flügelrand ausgedehnt ist, verbleibt bei *E. promota* dieser Streifen braun wie die Grundfarbe und die rotbraune Färbung ist auf die Ringe um die Submarginalflecke beschränkt, diese fliessen jedoch manchmal in gleicher Weise wie bei *E. patrona* in den Medianzwischenräumen nach der Flügelmitte zu aus und umschliessen drei oder vier kegelförmige Flecke; in der Zelle erscheint noch ein seitlich rötlich begrenzter dunkler Fleck, der auf der Unterseite deutlicher ausgeprägt ist. Beim ♀ ist die Grundfarbe mitunter wesentlich fahler, die Flecke des Vorderflügels deutlicher, im Hinterflügel bleibt das Braunrot auf die Ringe um die Submarginalflecke beschränkt, die proximal anschliessenden dunklen kegelförmigen Flecke liegen in einer helleren Umrandung, die mitunter an der Spitze der Flecke leicht rötlichgelb gefärbt ist. — Vorderflügellänge ♂ 26-28, ♀ 29-30 mm. Nach 3 ♂, 2 ♀. Typen : Amazonas, ♂ Teffé, ♀ Pebas, N° 2710, 2238, in coll. Stichel. Cotypen : ♂ Olivenca, coll. v. Plessen, München; ♂♀ Santa Catharina, coll. Röber, Dresden.

Eurybia lycisca, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 415 (1868).
Eurybia lycisca, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1. p. 377 (part.) (1885); Vol. 2. p. 700 (1901).
Eurybia lycisca, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p 242, t. 88 (1888).
Eurybia lycisca, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (1905).
Eurybia lycisca, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p 258 (1909).

Mittelamerika (Honduras bis Panama), Colombia, Ecuador.

Cohors 2. HALIMEDIFORMES

Vorderflügel ohne Augenfleck in der Zelle.

17. **Eurybia halimede** Hübner.

a. **Eurybia halimede halimede** Hübner.

« *Limnas subtilis halimede* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 27 (1806-19).
Eurybia halimede, Hübner, Verz, Schmett, p. 18 (1816).
Napaea halimede, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Eurybia halimede, Erichson in Schomburgk, Reise Guiana, p. 602 (1848).
Eurybia halimede, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 70 (1862).
Eurybia halimede, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 415 (1868).
Eurybia halimede, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, p. 312 (1882).
Eurybia halimede, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett, Vol. 1, p. 242 (part.), t. 88 (1888).
?*Eurybia halimede*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 68 (1901).
Eurybia halimede, Mengel, Cat. Erycin., p 42 (?part.) (1905).
Eurybia halimede, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 259 (1909).
Papilio nicaeus var., Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 57 (1781).
Eurybia halimede var. *albiseriata*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 88 (1890).
Eurybia halimede var. *albiseriata*, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (1905).

Guayana, nördliches Brasilien (Amazonas, Pará, Bahia); ? Santa Catharina (v. Bönninghausen).

b. **Eurybia halimede stellifera** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Eurybia halimede, Druce in Proc. Zool. Soc Lond., p. 235 (1876).

Peru, Bolivia.

18. **Eurybia elvina** Stichel, **spec. nov.** 2). — **Taf. 24, Fig. 7 b** (♀).

a. **Eurybia elvina elvina** Stichel.

Eurybia halimede, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 378 (part.) (1885); Vol. 2, p. 700 (1901).
Eurybia halimede, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 242 (part.) (nicht t. 88) (1888).

Mittelamerika, Colombia, Venezuela, Guayana, Brasilien.

b. **Eurybia elvina granulata** Stichel.

Oestliches, Peru, östliches Ecuador.

---

1) *Eurybia halimede stellifera.* — In mare subspecie typica alarum colore fundali saturatiore, anticarum serie punctorum alborum ad venas radiales interrupta, punctis minoribus distinguenda.

Durchschnittlich grösser, Grundfarbe der Flügel gesättigter graubraun als bei der typischen Unterart. Die weissen Punkte der postdiscalen Querreihe verkleinert, die gewöhnlich in den Radialzwischenräumen stehenden fehlend; im Hinterflügel die rötliche Distalzone von dem graubraunen Flügelteil ziemlich scharf abgegrenzt, die auf der Grenzlinie liegenden hellen Flecke sehr klein, punktartig, grösstenteils rötlich oder gelblichrot, nur der vorderste rein weiss. — Vorderflügellänge 25-29 mm. Typen N° 2670-72, Peru (Marcapata), Bolivia (Mapiri) in coll. Stichel.

2) *Eurybia elvina.* — ♂. Alæ supra griseo-brunneæ; anticæ serie sinuata punctorum alborum postdiscalium, maculis fuscis submarginalibus ochraceo-notatis; posticæ maculis aurantiacis aut silaceatis postdiscalibus, interdum reductis aut absentibus, ocellis nigris submarginalibus, ochraceo-cinctis. Alæ subtus pallidiores, signaturis ut supra. — ♀. Marem adæqualis, sed major, alarum posticarum maculis postdiscalibus interdum albescentibus.

a. *E. elvina elvina.* — Punctis maculisque omnibus bene figuratis.

b. *E. elvina granulata.* — Alarum anticarum serie punctorum alborum in mare interdum ex parte reducta, posticarum maculis silaceatis minimis aut absentibus; in femina colore fundali pallidiore, maculis silaceatis diffluentibus.

Vorderflügel breiter als bei *E. halimede*, aber wie bei dieser gezeichnet. Hinterflügel mit einer Reihe runder schwarzer Flecke in ockergelbem Ring nahe dem Distalrande und einer proximal folgenden Reihe von kleinen breit halbmondförmigen oder dreieckigen rötlichgelben, beim ♀ zuweilen weisslichen Flecken; beide Fleckreihen völlig isoliert in der Grundfarbe und weiter vom Rande entfernt als bei *E. halimede*. — *E. elvina elvina.* Stets mit deutlich ausgeprägten Punkten und Flecken beider Flügel. Vorderflügellänge ♂ 22-28, ♀ 24-29 mm. Typen N° 2227-2229, 2674, 2678, Costa Rica (San Carlos), Panama (Bugaba); N° 2230, Colombia, in coll. Stichel. — *E. elvina granulata.* Durchschnittlich kleiner, im Vorderflügel beim ♂ die weissen Punkte in den Radialzwischenräumen sehr verkleinert oder fehlend, die gelblichen Fleckchen des Hinterflügels stark rückgebildet oder ganz ausgelöscht, beim ♀ dagegen etwas ausgeflossen und in bräunlicher Abtönung mit den rötlichgelben Ringen der Submarginalflecke leicht zusammenhängend; Grundfarbe der Flügel fahl graubraun. Vorderflügellänge ♂ 20-23, ♀ 25 mm. Typen N° 2231, 2073, 2675, Ost-Ecuador (Napo), Peru (Pachitea, Marcapata), in coll. Stichel.

Species dubia :

— **Eurybia constantius** (Fabricius).

Papilio constantius, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 152 (1793).
Satyrus constantius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 511 (1824).
Aricoris ? constantius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 450 (1851).
Papilio constantius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 2, p. 459 (1868).
Eurybia constantius, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 138 (1869).
Eurybia constantius, Mengel, Cat. Erycin., p. 42 (1905).

Habitat ?

8. GENUS VOLTINIA STICHEL, GEN. NOV.

Esthemopsis (part.). Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 486 (*E. radiata*) (1886); Mengel, Cat. Erycin., p. 77, 142 (spec. ead.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (spec. ead.) (1907).

Esthemopheles (part.). Röber in Ent. Zeit. Stett., Vol. 64, p. 344 (spec. præc.) (1903).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 3, Fig. 8 a**) kurz, den Kopf nicht überragend; Wurzelglied nierenförmig, Basalfleck fast die ganze Innenseite desselben einnehmend, Mittelglied fast von dreifacher Länge des vorigen, aufwärts gerichtet, distal etwas verjüngt, an der Innenseite fast nackt, nur distal stärker behaart; Endglied kurz, eiförmig, glatt beschuppt und länger behaart. Die ganze Palpe an der Aussenseite dicht beschuppt, dorsal kurz und fein, ventral länger behaart, die Behaarung von langen Haarsschuppen durchsetzt, die am Wurzelglied am längsten sind. Antennen etwa von halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, mit tiefer Keulenfurche; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, distal zusammenhängend und in die Keulenfurche übergehend. Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♀ (**Taf. 3, Fig. 8 b**) (nur dieses Geschlecht ist bekannt) mit stark aufgetriebenem Femur, Tibia kürzer, Proximalglied des Tarsus fast von gleicher Länge und so lang wie die vier folgenden Glieder; Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Vorderflügel (**Taf. 3, Fig. 8 c**) rechtwinklig dreieckig, Vorderrand und Distalrand ganz schwach konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel fast rechteckig, Scheitel abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis etwas länger als der halbe Flügel; Subcostalis fünfästig, die Lage der Aeste wie bei *Mesosemia*, SC 1 und 2 proximal, SC 3 beträchtlich distal von der vorderen Zellecke, Gabel von SC 4 und 5 etwas länger als bei jener Gattung; Radiales parallel, VR aus der vorderen Zellecke; Zelle lang und breit in gleicher Weise wie bei genannter Gattung abgeschlossen; Medianäste normal, SM lang gestreckt in den Hinterwinkel auslaufend, nahe der Wurzel mit dem charakteristischen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 3, Fig. 8 d**) eiförmig, Costalis und Subcostalis wie bei *Mesosemia*; Zelle kurz, VDC fehlt, MDC und HDC schräg nach hinten gestellt, diese ein wenig länger als jene, etwas gebogen, sie trifft die Mediana in den Bug von VM, distal von der Abzweigung von MM; die übrigen Adern normal.

Mittelgrosse Falter der Familie, schwarz mit weissen Keilflecken am Distalsaum oder blau mit schwarzen Querstreifen und weisser Vorderflügelbinde.

Typus der Gattung. — *Esthemopsis radiata* Godman u. Salvin.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Mittelamerika, Colombia.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Voltinia radiata** (Godman u. Salvin).

a. **Voltinia radiata radiata** (Godman u. Salvin).

Esthemopsis radiata, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 486, t. 42 f. 5 (1886).
Esthemopsis radiata, ? *Esthemopheles r.*, Röber in Ent. Zeit. Stett., Vol. 64, p. 344 (1903).
Esthemopsis radiata, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (part.), p. 142 (1905).
Esthemopsis radiata, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (1907).

Costa Rica, Panama.

b. **Voltinia radiata dentata** Stichel, **subsp. nov.** 1). — **Taf. 24, Fig. 8 a** (♀).
Colombia.

2. **Voltinia theata** Stichel, **spec. nov.** 2). — **Taf. 24, Fig. 8 b** (♀).
Colombia.

9. Genus HERMATHENA Hewitson

Hermathena. Hewitson, Descr. Butt. Bol., p. 15 (1874); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 761 (1877); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Butt., Vol. 2, p. 239 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 3, Fig. 9 a**) kurz und schwach. Wurzelglied sehr klein, nierenförmig, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, Kegelzone auf einen kleinen dorsalen Teil hart an der Wurzel beschränkt; Mittelglied viermal so lang, innen fast nackt, nur distal stärker behaart; Endglied zapfenförmig; Aussenseite der Palpe dicht beschuppt, ventral mit kurzen Schuppen und etwas überstehenden Haaren bekleidet, am Wurzelglied längere Behaarung. Antennen über 1/2 der Flügellänge; distal schwach keulig verdickt, Ventralgruben lang lanzettlich, distal zusammenhängend und in die Keulenfurche übergehend. Vorderbein des ♀ (nur dies bekannt) mit langer Tibia und kurzen, gedrungenen Tarsusgliedern.

Vorderflügel (**Taf. 3, Fig. 9 b**) rechwinklig dreieckig, Vorderrand etwas konvex, Apex spitz, etwas vorgezogen, Distalrand stärker konvex, Hinterwinkel rechteckig, Hinterrand gerade. Costalis von halber Flügellänge; Subcostalis fünfästig; SC 1 und 2 proximal und nahe vom Zellende, SC 3 in der Mitte zwischen diesem und der kurzen Gabel von SC 4 und 5 abgezweigt, von letzteren jener in den Apex, dieser in den Distalrand mündend. Zelle nahezu von halber Flügellänge, ziemlich breit; VDC fehlt, MDC und HDC bogenförmig in die Zelle einspringend, diese trifft in den Bug von VM, distal von der Abzweigung von MM. Radiales parallel, VR aus der vorderen Zellecke. Medianadern normal, parallel. SM langgestreckt zum Hinterwinkel, nahe der Wurzel mit dem üblichen rücklaufenden Nebenzweig.

---

1) *Voltinia radiata dentata.* — ♀. Differt a subspecie typica (♀) strigis cuneiformibus distalibus inter venas longioribus et latioribus.

Alle bei der typischen Unterart in den Aderzwischenräumen des Distalfeldes beider Flügel liegenden weissen, keilförmigen Streifen verlängert und verbreitert, so zwar, dass sie am Rande nur durch die Adern getrennt sind, sich im Vorderflügel am Vorderrand bis zum dritten Subcostalast hinziehen und im Hinterflügel mit den Spitzen bis zur Flügelmitte reichen. — Vorderflügellänge 22 mm. Typus : 1 ♀, Colombia (Rio San Juan) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Voltinia theata.* — ♀. Alis supra lasureis; anticarum strigis transversalibus tribus, area apicali et distali nigris, fascia lata obliqua alba; posticarum maculis tribus cellularibus, strigis binis discalibus, limbo distali nigris. Subtus griseo-brunneis, fusco striatis et maculatis, fascia alba anticarum, punctis submarginalibus albis.

Oberseite der Flügel lasurblau. Vorderflügel im Proximalfeld mit drei schwarzen Querstreifen, Apicalfeld und Distalsaum breit schwarz; ferner mit einer breiten, rein weissen Schrägbinde, die an der Subcostalis beginnt und in einem spitzen Zipfel unweit des Hinterwinkels endet. Hinterflügel mit drei schwarzen Zellflecken, zwei gebogenen Discalstreifen und breitem Distalsaum, sämtlich schwarz. — Unterseite graubraun, die weisse Vorderflügelbinde wie oben, die Querstreifen des Vorderflügels in (zum Teil ringförmige) Flecke aufgelöst, im Hinterflügel proximal ebenfalls dunkle ringförmige Figuren, eine schwarze, discale Fleckenreihe, gefolgt von einer braunen, an den Adern unterbrochenen Schattenbinde. Nahe dem Distalrande beider Flügel weisse Punkte zwischen den Adern. — Körper schwarzbraun, unten heller. Antennen schwarz, der Schaft ventral weiss geringt, Palpen braun. — Vorderflügellänge 22 mm. Typus : 1 ♀, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Hinterflügel (**Taf. 3, Fig. 9 c**) eiförmig, Apex abgerundet, Hinterwinkel schwach markiert. Basalader deutlich entwickelt, das Geäder im übrigen wie bei der vorigen Gattung, die Discocellulares etwas schräger gestellt, VM sehr scharf gekrümmt.

Ziemlich grosse Falter der Familie. Flügel von schneeweisser Grundfarbe mit grauen Saumflecken.

Typus der Gattung. — *Hermathena candidata* Hewitson.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Unbekannt.

Geographische Verbreitung. — Die einzige Art kommt in Bolivia und Colombia vor.

1. **Hermathena candidata** Hewitson.

a. **Hermathena candidata candidata** Hewitson.

Hermathena candidata, Hewitson, Descr. Butt. Bol., p. 16 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 31 (Erycinidæ) f. 1 (1875).
Hermathena candidata, Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).
Bolivia.

b. **Hermathena candidata columba** Stichel, **subsp. nov.** 1). — **Taf. 24, Fig. 9** (♀).
Colombia.

10. Genus ITHOMIOLA Felder

Ithomiola, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (II), p. 311 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 131 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 334 (1871); Suppl., p. 756 (1877); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4, Corrections (1872); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 198 (1875); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 338 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).

Compsoteria, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 57 (1870); Kirby, Cat diurn. Lep., p. 306 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc. Vol. 10, p. 147 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249 (*C. cascella*) (1888).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 3, Fig. 10 a**) klein und dünn. Wurgelglied kurz, etwa bohnenförmig, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, mit kleiner Kegelzone dorsal unmittelbar an der Wurzel. Mittelglied über viermal so lang, schlauchförmig, distal kaum verjüngt, aufrecht, Innenseite fast nackt, nur distal stärker behaart; Endglied zapfenförmig; Aussenseite der Palpe dicht beschuppt, an der Ventralseite von Mittel- und Wurzelglied, feine Haare von geringer Länge, ohne Durchsetzung von längeren Schuppen. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, Ventralgruben breit lang lanzettlich, distal zusammenhängend und in die Keulenfurche übergehend.

Vorderflügel (**Taf. 3, Fig. 10 c**) länglich, stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand gerade, distal konvex und in den abgerundeten Apex übergehend, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand etwas konkav (♀). Costalis ziemlich lang, vor dem Ende stark gekrümmt. Subcostalis

---

1) *Hermathena candidata columba*. — ♀. Differt a subspecie typica maculis griseis omnibus majoribus, macula basali grisea adjuncta.
Unterscheidet sich von dem Bilde bei Hewitson (loc. cit.) durch grössere graue Flecke und einen weiteren grauen Wurzelfleck im Vorderflügel. Im Hinterflügel erscheint nahe dem Apex am Vorderrand noch ein grauer Fleck, der bei der Abbildung von Hewitson anscheinend vom Vorderflügel verdeckt ist. Auf der Unterseite sind die Saumflecke tief schwarz, der Vorderrandfleck scheint hingegen nur schwach von oben durch. — Vorderflügellänge 25 mm. Typus 1 ♀, Colombia, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

fünfästig. SC 1 proximal und nahe der vorderen Zellecke, SC 2 aus dieser entspringend; SC3 beträchtlich distal und nahe der kurzen Gabel von SC4-5; diese beiden münden in die apicale Rundung. Zelle lang und mässig breit. VDC fehlt, MDC und HDC schwach ausgebildet, bogenförmig in die Zelle einspringend, letztere trifft VM distal von der Abzweigung von MM. Die Radiales parallel. VR auf ein kurzes Stück mit dem Hauptstrang der SC verwachsen; Medianadern normal, parallel verlaufend, HM bildet jedoch mit dem Hauptstrang einen sehr stumpfen Winkel; SM leicht gebogen in den Distalrand unweit des Hinterwinkels einlaufend, nahe der Wurzel mit dem charakteristischen, nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (Taf. 3, Fig. 10 d) eiförmig mit etwas abgesetztem Hinterwinkel. Vorderrand ziemlich gerade, Apex abgerundet, Distalrand konvex. Basalader deutlich vorhanden, Costalis kurz, anfangs nach vorn aufsteigend, sodann schräg zur Mitte des Vorderrandes laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, nahe dem Apex in den Vorderrand mündend. Zelle kurz und breit, VDC kurz vorhanden, in fast unveränderter Richtung von VR fortgesetzt. MDC schräg nach hinten abgezweigt, in scharfer Krümmung in HR übergehend, diese mit VR annähernd parallel; HDC etwas länger als MDC, in gleicher Richtung verlaufend, sie trifft den Bug von VM distal von der Abzweigung von MM. Die Medianadern normal, HA ziemlich lang, am letzten Drittel des Hinterrandes endigend.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, die Flügel glasig durchscheinend mit schwärzlichem Saum, in dem meist ein roter Streif verläuft.

Typus der Gattung. — *Ithomiola floralis* Felder (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Unbekannt.

Geographische Verbreitung. — Die Arten der Gattung sind bekannt aus Guayana, Colombia, Ecuador und Peru.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Ithomiola floralis** Felder.

a. **Ithomiola floralis floralis** Felder. — **Taf. 24, Fig. 10** (♀).

Ithomiola floralis, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 311 (1865).
Ithomiola floralis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Ithomiola floralis, Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).
Compsoteria cephalena, *C. cehalena*, (err. typ. in tab.), Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 29 (Erycinidæ) f. 2 (♂, specim. parv.) (1870).
Ithomiola cephalene, Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).

Guayana.

b. **Ithomiola floralis oeltilla** (Hewitson).

Compsoteria celtilla, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 162 (1870).
Ithomiola celtilla, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 30 (Chamælimnas u. Ithomiola) f. 4 (1871).
Ithomiola celtilla, Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (part.) (1905).

Ecuador.

c. **Ithomiola floralis rubrolineata** Lathy

Ithomiola rubrolineata, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 465 (1904).
Ithomiola rubrolineata, Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).
Ithomiola celtilla var., Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 28 (Limnas etc.) f. 3 (1876).

Peru, Bolivia.

2. **Ithomiola cascella** (Hewitson).

Compsoteria cascella, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 57 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 29 (Erycinidæ) f. 3 (1870).
Compsoteria cascella, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249, t. 90 (1888).

Ithomiola cascella, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 23 (1890).
Ithomiola cascella, Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).
Ecuador, Colombia.

3. **Ithomiola calixena** (Hewitson).

Compsoteria calixena, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 162 (1870).
Ithomiola calixena, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 30 (Chamælimnas u. Ithomiola) f. 5 (1871).
Ithomiola calivena (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).
Ecuador.

11. Genus TERATOPHTHALMA Stichel

Teratophthalma. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 1 (1909).
Diophthalma (part.), C. u. R. Felder (non Boisduval) in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 411 (1862); Reise Novara, Vol. 2 (II), p. 298 (*D. phelina*) (1865).
Mesosemia (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416, 417 (*M. maenades, phelina*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (spec. ead.) (1868); Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 38 pp. (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (1858, 1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 288, 289 (*M. maenades*, etc.) (1871); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 483 (*M. axilla*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 43, 45 (*M. maenades* etc.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 3, Fig. 11 a**) lang, den Kopf nicht wesentlich überragend, aber merklich abstehend. Wurzelglied sehr kurz, wenig gebogen, Basalfleck von mässiger Ausdehnung, eine längliche, hart an der dorsalen Seite gelegene Zone dicht mit feinen Spitzen bestanden, Umgebung kahl, der andere Teil des Gliedes beschuppt; Mittelglied von etwa vierfacher Länge, aufwärts gebogen, distal verjüngt; Endglied von der Länge des Wurzelgliedes, aber dünner, zapfenartig, stark nach vorn geneigt; die Palpe aussen stark, innen weniger beschuppt, an der Ventralseite des Wurzelgliedes und am Distalteil des Mittelgliedes lange, straff abstehende Haare im übrigen die Haare ventral sehr dicht, nicht sehr lang, mit spatelförmigen gespaltenen Schuppen durchsetzt. Antennen über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, bis auf die Unterseite der Keule beschuppt. Die von Schuppen freien Vertiefungen auf der Ventralseite der Schaftglieder breit lanzettlich.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ verschieden, beim Typus, *T. phelina* (**Taf. 3, Fig. 11 c**), Coxa kräftig, Femur kurz, am distalen Drittel jener eingelenkt, Tibia von doppelter Länge, annähernd gleichmässig in der Stärke, Tarsus wiederum etwas kürzer, mit zipfelartig abgesetztem Ende. Bei den übrigen Arten das Verhältnis der Glieder etwa das gleiche (**Taf. 3, Fig. 11 b, c**), bei *T. monochroma* (**Taf. 3, Fig. 11 d**) indessen Tarsus länger als Tibia, das ganze Bein schlanker und grösser, hierzu im Gegensatz bei *T. marsena polyplusia* (**Taf. 3, Fig. 11 e**) äusserst gedrungen und kurz.

Abdomen ziemlich kräftig. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 3, Fig. 11 g**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das anal zweilappig gespalten ist, unten mit zwei langen, stark gekrümmten, hörnerartigen Ansätzen; Harpen verschieden, bei *T. axilla* in Gestalt dreieckiger Lappen mit hakenförmiger Spitze; Penis kräftig, spitz, leicht gebogen; Fibula schlank, stark rücklaufend, Saccus schwach entwickelt.

Vorderflügel (**Taf. 3, Fig. 11 h**) stumpfwinklig dreieckig. Vorderrand nur distal schwach gekrümmt, Apex leicht eckig abgesetzt, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpfwinklig, Hinterrand fast gerade. Costalis lang, über halber Flügellänge. Subcostalis fünfästig, SC 1 und 2 entspringen nahe unter sich proximal von der Zellecke, der zweite Ast dicht an dieser, SC 3 in beträchtlicher Entfernung distal davon, SC 4 und 5 bilden eine breite und kurze Gabel, jener in den Apex, dieser in den Distalrand

mündend. Zelle lang und schmal; V D C fehlt, V R entspringt an der vorderen Zellecke; M D C und H D C bilden zwei annähernd gleich lange, flache Bogen, letztere mündet in die Mediana nahe an der Abzweigung von M M, etwas distal hiervon in den Bug von V M. H R läuft annähernd parallel mit V R, ebenso H M mit M M, während dieser mit dem flach gekrümmten V M eine lange Gabel bildet. S M lang, etwas geschweift in den Hinterwinkel laufend, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 3, Fig. 11 i**) schmal eiförmig. Vorderrand an der Wurzel gelappt, sonst fast gerade, Apex leicht eckig abgesetzt, Distalrand konvex, an V M merklich geeckt, Hinterwinkel abgerundet, Hinterrand gerade, proximal wenig gelappt. Basalader kräftig, Costalis kurz, anfangs nach vorn aufsteigend, dann in flachem Bogen gegen den Vorderrand laufend, den sie etwas proximal von der Mitte erreicht. Præcostalis kurz, hakenförmig gegen den Vorderrand gekrümmt. Subcostalis an der Wurzel der Costalis folgend, sodann gestreckt, parallel zum Vorderrand, bei Abzweigung von M D C stumpfwinklig gebrochen, dann in flachem Bogen in den Apex einlaufend. Zelle kurz, unter halber Flügellänge, V D C fehlt oder ist nur ganz rudimentär ausgebildet. V R entspringt an der vorderen Zellecke und bildet mit dem distalen Stück von S C eine lange Gabel; M D C und H D C flach gekrümmt, erstere kürzer, in scharfem Bogen in H R übergehend; H D C trifft die Mediana an der Gabelung von M M und V M; M M lang gestreckt, parallel mit S M, die den Distalrand in einigem Abstand vom Hinterwinkel erreicht. H A ebenfalls lang, gekrümmt und in den Hinterrand nahe dem Hinterwinkel mündend.

Ziemlich grosse, vorwiegend dunkel gefärbte Vertreter der Familie, mit Augenfleck im Vorderflügel, weissen, zum Teil glasigen Flecken und Binden, die Ader auf der Unterseite rötlich bestäubt, oder alle Flügel einfarbig braun.

Typus der Gattung. — *Diophthalma phelina* (Felder).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen bisher.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet dieser Gattung erstreckt sich über das æquatoriale westliche Südamerika : Colombia bis Bolivia; eine Art ist aus Südbrasilien angegeben, der Fundort indessen unsicher.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

1. **Teratophthalma latifasciata** (Hewitson).

Mesosemia latifasciata, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 40 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 50 (Mesosemia IX) f. 87 (1870).
Mesosemia latifasciata, Mengel, Cat. Erycin., p. 47 (1905).

Ecuador, Peru.

2. **Teratophthalma axilla** (Druce).

a. **Teratophthalma axilla axilla** (Druce).

Mesosemia axilla, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 483, t. 33 f. 5 (1904).
Mesosemia axilla, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).

Bolivia.

b. **Teratophthalma axilla vegeta** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Südliches Peru.

---

1) *Teratophthalma axilla vegeta*. — ♂. Fasciis paulo angustioribus, in alis posticis supra serie macularum albarum submarginalium a *T. a. axilla* distinguenda.

Aehnlich der typischen Unterart, unterschieden durch etwas verschmälerte weisse Querbinden beider Flügel und durch eine Reihe deutlicher weisser Flecke im schwarzen Saum der Hinterflügel-Oberseite. — Vorderflügellänge 25 mm. Typus 1 ♂ N° 3213, in coll. Stichel, Peru : Chanchamayo.

3. **Teratophthalma mænades** (Hewitson).

Mesosemia maenades, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (2). t. 43 (Mesosemia II) f. 18 (1858).
Mesosemia maenades, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1868).
Mesosemia maenades, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia maenades, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).

Colombia.

4. **Teratophthalma marsidia** (Hewitson).

Mesosemia marsidia, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 38 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 50 (Mesosemia IX) f. 81; ? f. 82, ♀ (1870).
Mesosemia marsidia, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).

Ecuador.

5. **Teratophthalma lactifusa** Stichel, **spec. nov.** 1).

Ecuador.

6. **Teratophthalma marsena** (Hewitson).

a. **Teratophthalma marsena marsena** (Hewitson).

Mesosemia marsena, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 38 (1869); Exot. Butt., Vol. 4 (4), t. 50 (Mesosemia IX) f. 80 (1870).
Mesosemia marsena, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).

Ecuador.

b. **Teratophthalma marsena polyplusia** Stichel, **subsp. nov.** 2). — **Taf. 24, Fig. 11 a** (♂).

Peru.

7. **Teratophthalma phelina** (Felder).

Diophthalma phelina, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 411 (1862); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 298, t. 38 f. 9, 10 (1865).
Mesosemia phelina, Mengel, Cat. Erycin., p. 45 (1905).
Mesosemia phelina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 417 (1868).
Mesosemia phelina, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1868).
Mesosemia phelina, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 38 (1869).

Colombia, Ecuador.

8. **Teratophthalma monochroma** Stichel, **spec. nov.** 3). — **Taf. 24, Fig. 11 b** (♂).

Süd-Brasilien (?).

---

1) *Teratophthalma lactifusa*. — ♂. Habitu *T. marsidiae*, alarum omnium fascia lata lactea obliqua, indistincte terminata, posticarum maculis albis distinctibus marginalibus distinguenda.

Aehnlich *T. marsidia* Hewitson. Oberseite schwarz, am Ende der Zelle des Vorderflügels ein fein rotbraun umzogener rundlicher Fleck mit zwei weissen Punkten. Distal von diesem läuft eine unscharf begrenzte volle rein weisse Binde vom Vorderrand schräg bis zum mittleren Medianast und von hier gekrümmt bis zum Hinterrand, das proximal angrenzende Feld bläulich grau überstäubt. Nahe dem Apex drei kleine weissliche Fleckchen. Hinterflügel in der Wurzelhälfte schwarz, darauf folgt eine breite weisse Binde gekrümmt vom Vorderrand bis zum distalen Teil des Hinterrandes, ihre proximale Begrenzung sehr unscharf, das Weiss fliesst an den Adern fein strahlenförmig bis zur Zelle aus. Saum des Flügels wiederum schwarz, mit bogiger Begrenzung und einer Reihe weisser Randfleckchen. Unterseite grau, wie oben gezeichnet; es tritt hinzu ein fahl rostroter Streif am Vorderrand des Vorderflügels, ein ebensolcher Querstreif in der Zelle, eine Reihe deutlicher weisser Submarginalflecke und eine zweite Reihe weisser Randflecke, ausserdem sind auf beiden Flügeln die Adern fahl rotgelb bestäubt. — Vorderflügellänge 27 mm. Typus 1 ♂ in coll. Niepelt, Zirlau; Ecuador (Macas).

Die Art macht den Eindruck einer Zustandsform von *T. marsidia*, die Flügel sind aber etwas breiter und der Hinterflügel ist weniger geeckt, ausschlaggebend für die Behandlung als Sonderart ist der morphologische Befund der Palpen und Vorderbeine. Bei ersteren ist das Endglied dünner und länger und bei letzteren das Femur grösser und anders geformt als bei *T. marsidia* (vergl. **Taf. 3, Fig. 11 b** u. **f**).

2) *Teratophthalma marsena polyplusia*. — Differt a subspecie typica extensione areæ fusco-nigræ alarum omnium, serie macularum albidarum submarginalium alarum anticarum.

Die schwärzliche Bestäubung auf beiden Flügeln verbreitert, so dass im Vorderflügel die grauen glasigen Stellen eingeschränkt und im hinteren Flügelfeld teilweise verdrängt sind; im Hinterflügel ist die vordere Flügelhälfte ganz geschwärzt und alle glasigen Flecke und Binden sind reichlicher schwärzlich bepudert. Dicht am Distalrande des Vorderflügels stehen undeutliche weissliche Fleckchen und eine zweite Reihe besser sichtbarer weisser Flecke folgt unweit des Randes, auch im Saum des Hinterflügels erscheinen vorn einige weisse Randflecke. — Unterseite wie oben, die glasigen Flecke heller, die Randfleckchen deutlicher, alle Adern rötlichbraun, am Vorderrand des Vorderflügels, längs der Subcostalis, und am Hinterrande des Hinterflügels je ein fahl rostroter Streif, ein ebensolcher Steg quer über der Zelle, der Augenfleck wie oben breit rostrot eingefasst. — Vorderflügellänge 27 mm. Typus 1 ♂, N° 2294, in coll. Stichel, Südost-Peru.

3) *Teratophthalma monochroma*. — ♂. Alarum anticarum apice, posticarum margine distali angulatis; supra fusco-brunnea, area distali paulo dilutiore, ocello nigro cellulari, aurantiaco cincta albo-punctata. Subtus brunnea, obscuriore umbrosa, fasciis indistinctis fuscis in parte proximali alarum, ocello ut supra.

In der Flügelform ähnlich *P. marsidia* Felder, aber Vorderflügel hinter dem Apex deutlicher geeckt, Distalrand des Hinterflügels zwischen mittlerem und vorderem Medianast eckig vortretend. Oberseite dunkelbraun, am Vorderrand und im Apicalfeld des Vorderflügels, sowie am Distalrande und vorderen Teil des Hinterflügels etwas heller. Am Ende der Zelle steht ein grosser schwarzer Augenfleck mit einem weissen Punkt und rotgelbem Ring. Unterseite ebenso, aber etwas fahler mit dunklerer Schattierung, die sich in und hinter der Zelle des Vorderflügels zu ungewissen Querbinden verdichtet. Das Hinterrandfeld beider Flügel leicht graubraun abgetönt. — Vorderflügellänge 31 mm. Typus 1 ♂, in coll. W. Niepelt, Zirlau.

12. Genus ALESA Doubleday

Alesa. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 1 (*A. priolas, prema*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 417 (1851); Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., p. 55 (1850-58); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 414 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 121 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 286 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc. Vol. 10, p. 107 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh., p. 303 (1876); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 242 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 238, t. 41 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).

Actinote (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 27 (*A. amesis*) (1816).

Lemonias (part.). Hoffmannsegg (Illiger in MS.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 569 (*E. prema* u. a.) (1824).

Eurybia. Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. planches, p. 5, t. 20 (*E. telephae*) (1836); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 417 (part. : *E. telephae*) (1851).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 4, Fig. 12 a, b**) kurz, den Kopf nicht überragend. Wurzelglied stark entwickelt, etwas gekrümmt. Basalfleck fast die ganze Innenfläche des Gliedes einnehmend, eine breite, distal verjüngte Zone an der Wurzel und Dorsalseite mit zahnartigen Erhebungen, die mit einzelnen längeren Borsten durchsetzt sind. Mittelglied etwa von doppelter Länge des Wurzelgliedes, in der proximalen Hälfte der Innenseite mitunter fast nackt, sonst nur spärlich, an der Dorsalkante dichter beschuppt; Endglied ziemlich lang, zapfenförmig, nach vorn geneigt, glatt beschuppt; Aussenseite der Palpe dicht beschuppt, an der Ventralseite längere Haare, namentlich am Wurzelglied, teilweise von langen Borstenschuppen durchsetzt. Es kommen anormale Bildungen mit verkümmertem Endglied und aufgetriebenem, dicht beschupptem Distalende des Mittelgliedes vor (**Taf. 4, Fig. 12 c**). Antennen schlank, von etwa zwei Drittel der Flügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, die Keule ventral stark furchenartig ausgehöhlt; Schaft und Keule dorsal und lateral bis auf die Endglieder beschuppt, die freien Vertiefungen der Ventralseite lang lanzettlich, mitunter so, dass sie sich untereinander berühren und eine lange, an den Segmenten durch die Beschuppung mehr oder weniger eingeengte Furche bilden.

Thorax schlank, glatt beschuppt, Halskragen etwas wollig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 4, Fig. 12 d, e**) stark behaart, mit mässig langer Coxa, die distal stark verjüngt und etwas gekrümmt ist. Femur kurz, mässig kräftig, mitunter sehr nahe dem Ende der Coxa eingelenkt (*A. prema*), Tibia von doppelter Länge oder noch länger, etwas aufgetrieben, Tarsus ziemlich lang, jedoch kürzer als die Tibia, spitz endigend und zuweilen (*A. amesis*) mit segmentartiger Einschnürung hinter der Mitte. Vorderbein des ♀ (**Taf. 4, Fig. 12 f**) mit langem, etwas aufgetriebenem Femur, schlanker Tibia, die etwas kürzer ist, und fünfgliedrigem Tarsus; von seinen Gliedern das proximale so lang wie die folgenden vier oder länger, Endglied mit Ballen und zweiteiliger Kralle; das ganze Bein dicht mit Schuppen, seitlich mit borstenartigen Haaren bekleidet.

Abdomen schlank, beim ♂ entweder kürzer als der Hinterflügel (Sectio I) oder diesen überragend (Sectio II), kurz anliegend beschuppt und behaart. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 4, Fig. 12 g, h**) mit haubenförmig verwachsenem Dorsalstück, unten mit zwei langen, gekrümmten, hörnerartigen Ansätzen; Harpen zweiteilig, oben mit brückenartiger Verbindung, Penis lang, gekrümmt, spitz; Fibula deutlich, lang, nach hinten gekrümmt, Saccus verkümmert.

Vorderflügel (**Taf. 4, Fig. 12 i**) dreieckig, bei den Angehörigen der Sectio II sehr schmal, sonst breiter. Vorderrand schwach gekrümmt, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand leicht konvex,

Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costa kurz, von etwa halber Flügellänge, Subcostalis fünfästig, SC 1 und 2 entspringen in kurzem Abstand unter sich nahe und proximal vom Zellende, SC 3 etwa auf der Mitte zwischem von jenem und der Gabelung von SC 4 und 5; die letzteren Aeste beide kurz, jener noch in den Vorderrand, dieser in den Apex mündend. Zelle lang und schmal, VDC fehlend oder sehr kurz, gewöhnlich VR aus der Zellecke entspringend und mit HR parallel in flachem Bogen laufend. MDC und HDC annähernd von gleicher Länge, schwach entwickelt, in zwei flachen Bogen laufend, die letztere trifft die Mediana nahe und distal von der Spaltung des mittleren und vorderen Astes in spitzem Winkel. MM und HM parallel und fast gerade, SM leicht geschweift, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 4, Fig. 12 k**) fast dreieckig. Vorderrand flach gekrümmt, Apex abgerundet, Distalrand ganz schwach konvex, Hinterwinkel ziemlich spitz, Hinterrand konvex. Basalader deutlich; Costalis lang, anfangs nach von aufsteigend, dann in flacher Krümmung in den distalen Teil des Vorderrandes laufend; Præcostalis schwach entwickelt, flach gegen den Wurzellappen gekrümmt; Subcostalis proximal der C folgend, dann stumpfwinklig gegen den Distalrand geneigt, an der Abzweigung von VDC nochmals gebrochen und in flacher Krümmung in den Apex mündend. Zelle kurz und breit. VDC kurz, in gleicher Richtung von VR fortgesetzt; MDC schräg nach hinten abgezweigt, in flacher Krümmung in HR übergehend; HDC von doppelter Länge, sehr schwach ausgebildet, flach gebogen, nach hinten laufend und den Bug von VM fast rechtwinklig oder spitzwinklig treffend. MM und HM etwas divergierend, SM und HA lang, leicht geschweift, jene nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand, diese in mässigem Abstand in den Hinterrand einlaufend.

Verschieden gefärbte und ungleich grosse Falter mit starkem Geschlechtsdimorphismus. Oberseite metallisch blaugrün, braun mit violettem Glanz und roten Flecken oder schwarz, distal mit hellen Längsstreifen und blauem Schiller, die ♀♀ braun mit dunklen Binden, mitunter mit grünen Basalflecken, im Hinterflügel mit schwarzen grün- oder blauschillernden Saumflecken, die auch bei beiden Geschlechtern auf der Unterseite, aber ohne Schiller, als charakteristisches Kennzeichen vorhanden sind.

Typus der Gattung. — *Alesa prema* Godart (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — An Wegen im Walde zu treffen, schnell dahineilend, wenn aufgescheucht (*A. amesis*). (Hahnel.)

Geographische Verbreitung. — Die bisher bekannten *Alesa*-Arten bewohnen den östlichen Teil Südamerikas, von Südbrasilien bis zur Nordküste.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Sectio I. PLATYCERAE

Vorderflügel breit, Abdomen des ♂ kürzer als der Hinterflügel.

1. **Alesa prema** (Godart).

Erycina prema, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 569 (1824).
Alesa prema, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 1 (1847).
Alesa prema, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 418, t. 70 f. 8 (1851).
Alesa prema, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 414 (1868).
Alesa prema, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 242, t. 88 (♂, ♀) (1888).

Alesa prema, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).
Alesa smaragdifera, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 418 (1851).
Brasilien; ?Colombia.

2. **Alesa telephae** (Boisduval). — **Taf. 24, Fig. 12** (♀).
Eurybia telephae, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. planches, p. 5, t. 20 f. 2 (1836).
Eurybia telephae, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 417 (1851).
Alesa telephae, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 372 (♀); p. 414 (1868).
Alesa telephae, Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (1905).
Guayana, Amazonas.

Sectio II. LEPTOCERAE

Vorderflügel schmal, Abdomen des ♂ länger als der Hinterflügel.

3. **Alesa amesis** (Cramer).

a. **Alesa amesis amesis** (Cramer).
« *Amesis* », *Papilio amesis*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 13, t. 104 f. F (♀); p. 147 (1777).
Actinote amesis, Hübner, Verz. Schmett., p. 27 (1816).
Lemonias amesis, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina amesis, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 584 (1824).
Alesa amesis, Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., p. 55, f. 45, 46 (1850-58).
Alesa amesis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 414 (1868).
Alesa amesis, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 575 (1890).
Alesa amosis, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 287 (1871).
Alesa amosis, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 303 (1876).
Alesa amosis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 242, t. 88 (♂) (1888).
Alesa amosis, Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (1905).
Erycina priolas, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., p. 569 (♂) (1824).
Alesa priolas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 584 (1851).
Guayana.

b. **Alesa amesis lipara** Bates.
Alesa lipara, Bates in Journ. Lin. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 371, 415 (1868).
Alesa lipara, Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (1905).
Oestliches Amazonas: Santarem, Rio Tapajoz.

c. **Alesa amesis hemiurga** Bates.
Alesa hemiurga, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 372, 415 (1868).
Alesa hemiurga, Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (1905).
Westliches Amazonas, östliches Peru.

4. **Alesa thelydrias** Bates.
Alesa thelydrias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 371, 415 (1868).
Alesa thelydrias, Mengel, Cat. Erycin., p. 55 (1905).
Amazonas (Tapajoz).

13. Genus NAPAEA Hübner

« **Napaea** ». Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. (34) (*N. frequens actoris*) (1806-19).
Napaea (part.). Hübner (non Scudder, 1875), Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 53, p. 272; Vol. 55, p. 92 (1910).
Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 258, 340 (*H. nepos*) (1793).
Cremna (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (*C. orpheus*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 456 (*C. orpheus*,) (1851); C. u. R. Felder in

Reise Novara, Vol. 2 (II), p. 299 (*C. phryxe*) (1865); Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 541, 543 (*C. beltiana*, u. a.) (1867); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p, 420 (*C. eucharila* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 123 (*C. beltiana* u. a.) (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 292 (*C. eucharila*) (1871); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 304 (*C. eucharila, sylva*) (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 128 (*C. phryxe*) (1877); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 312 (*C. lucilia*) (1882); Godman u. Salvin in Biol. Central.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 387 (*C. eucharila* u. a.) (1885); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 63 (*C. eucharila*) (1901); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (*C. eucharila*) (1888); Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 183 (*C. eucharila*) (1903); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 485 (*C. aza*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (*C. eucharila* u. a.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 3 (*C. merula*) (1907).

Lemonias (part.). Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 543 (*L. orpheus*) (1867); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool.,Vol. 9, p. 450 (*L. orpheus*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg,Vol. 22, p. 129 (spec. ead.) (1868); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 366 (*L. theages*) (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 460 (*L. theages*) (1886).

Anatole (part.). Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 226 (1867); Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 543 (*A. orpheus*) (1867); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 153 (*A. nepos*) (1869); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259 (*A. nepos, theages*) (1888); Weymer u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 63 (*A. nepos*) (1890); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 166 (spec. ead.); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (*A. nepos*) (1901); Mengel, Cat. diurn. Lep., p. 110 (*A. nepos, theages*) (1905).

Charis (part.) Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 543 (*C. thasus*) (1867); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl., p. 853 (*C. sylva*) (1877); Mengel, Cat. Erycin., p. 99, 102, 103 (*C. sylva*) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 4, Fig. 13 a**) dünn, ziemlich lang, den Kopf fast überragend; Wurzelglied klein, bohnenförmig, Basalfleck ziemlich gross, etwa 3/4 der Innenfläche einnehmend, ein subdorsaler Teil dicht an der Wurzel mit sehr feinen Zähnchen besetzt, die anschliessende Fläche nackt, fein quergerunzelt, auch der übrige Teil des Gliedes nur spärlich beschuppt und behaart. Mittelglied von vierfacher Länge (*N. eucharila*), in der ventro-proximalen Hälfte der Innenseite fast nackt, sonst stärker beschuppt. Endglied sehr kurz, pfriemförmig, nach vorn abstehend, dicht beschuppt; die Palpe an der ventralen Seite proximal mit feinen abstehenden Haaren bekleidet, die sich am Mittelglied zu Borsten und schmalen Schuppen verdichten und mehr anliegen, an der Aussenseite gleichmässig dicht mit Schuppen bekleidet. Antennen schlank, über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, stark beschuppt. Die Beschuppung lässt die furchenartig ausgehöhlte Unterseite der Keule frei und läuft dorsal vor dem Endglied spitz zu. Die ebenfalls von Schuppen freien Ventralgruben lang lanzettlich.

Thorax ziemlich kräftig, kurz behaart und beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 4, Fig. 13 b**) mit kräftiger, distal stark verjüngter Coxa, an der das Femur etwa in der Mitte eingelenkt ist; dieses von mässiger Länge und Stärke; Tibia etwa doppelt so lang, der eingliedrige, spitz endigende Tarsus etwas kürzer als diese; das ganze Bein beschuppt und behaart, stellenweise lang und zottig. Vorderbein des ♀ (**Taf. 4, Fig. 13 c**) nur wenig grösser, Femur ziemlich lang und kräftig, Tibia kürzer, distal etwas verdickt, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das proximale Glied etwa so lang wie die vier folgenden zusammen, das Endglied mit deutlichem Ballen und zweiteiliger Kralle, das ganze Bein kurz behaart.

Abdomen von mässiger Stärke, kürzer als der Hinterflügel, dicht mit Schuppen und kurzen Haaren bekleidet, die beim ♂ einen Kranz um den After bilden. Copulationsapparat des ♂

(Taf. 4, Fig. 13 d) ähnlich dem von *Cremna*, die Harpen zweiteilig, Penis stark gekrümmt, bei *N. eucharila* mit einer seitlichen Leiste von kammzahnartigen Gebilden, am Ende breit, mit feinen Längsfalten, an der Ventralseite zu einer chitinösen Spitze ausgezogen; Saccus klein aber deutlich, Fibula kurz, nicht weit von dem Penisende angewachsen.

Vorderflügel **(Taf. 4, Fig. 13 e)** rechtwinklig dreieckig. Vorderrand leicht gekrümmt, Apex spitz, Distalrand vorn flach konkav, hinten stark konvex, Hinterwinkel abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis von halber Flügellänge, völlig frei in den Vorderrand laufend. Subcostalis fünfästig, SC 1 und 2 entspringen proximal von der vorderen Zellecke, SC 3 in der Mitte zwischen dieser und der Gabelung von SC 4 und 5, von letzteren läuft Ast 4 in den Apex, Ast 5 in den Distalrand. Zelle lang und breit, V D C fehlt, V R läuft von der vorderen Zellecke aus; M D C und H D C bilden zwei in die Zelle einspringende Bogen, letztere etwas länger als erstere, die Radiales parallel in flacher Krümmung. H D C trifft die Mediana etwas distal von der Abzweigung des mittleren Medianastes, V M läuft in flacher Krümmung, H M gestreckt in den Distalrand. S M leicht geschweift, in die Rundung des Hinterwinkels mündend, mit einem nahe der Wurzel nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel **(Taf. 4, Fig. 13 f)** fast dreieckig, Vorderrand gekrümmt, Apex flach abgerundet, Distalrand am vorderen Medianast ganz leicht gewinkelt, sonst fast gerade oder etwas konvex, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig, Hinterrand konvex. Basalader kräftig entwickelt, Costalis zuerst schräg nach vorn aufsteigend, dann in flachem Bogen in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend, Præcostalis klein, flach hakenförmig. Subcostalis anfangs der Costalis folgend, dann in stumpfem Winkel distalwärts laufend, an der Abzweigung der Discocellularis stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen in die Rundung des Apex mündend. V D C verkümmert, meist nur als ganz kurzes Fragment erhalten, so dass S C und V R eine lange Gabel bilden. M D C ziemlich lang, flach gebogen und in schärferer Krümmung in H R übergehend, die mit V R etwas divergiert; H D C länger als M D C, ebenfalls gekrümmt, nach hinten laufend, sie trifft die Mediana im spitzen Winkel unweit und distal von der Abzweigung des mittleren Astes. Die drei Medianäste wie im Vorderflügel; S M lang, etwas geschweift, in den Distalrand nahe dem Hinterwinkel mündend. H A ebenfalls ziemlich lang, sie trifft den Hinterrand im distalen Drittel.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, von brauner oder schwarzer Grundfarbe, in einem Falle blauglänzend, mit helleren oder weissen Flecken und Punkten, Hinterflügel zuweilen mit rötlicher Submarginal- oder Marginalbinde, die Unterseite meist gitterartig gezeichnet oder der oberen entsprechend.

Typus der Gattung. — *Cremna eucharila* Bates (Stichel, 1909).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Keine Angaben veröffentlicht.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten dieser Gattung bewohnen Süd- und Mittelamerika, vom südlichen Brasilien bis Nicaragua.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

1. **Napaea eucharila** (Bates).

a. **Napaea eucharila eucharila** (Bates).

α. Forma **typica**.

Cremna eucharila, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 543 (1867).
? *Cremna eucharila*, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 304 (1876).
Cremna eucharila, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part., non t. 88) (1888).
Cremna eucharila, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 63 (cit. part.) (1901).
? *Cremna eucharila*, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 183 (1903).

Cremna eucharila, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (part.) (1905).
Cremna eucharila, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Napaea eucharila, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 272 (1909).
« *Napaea frequens actoris* », Hübner (non *Papilio actoris* Cramer), Exot. Schmett., Vol. 1, t. (34) (1806-19).
Napaea actoris, Hübner, Cat. Lep. Frank. p. 76 (1825).

β. Forma **frustatoria, form. nov.** 1).

Brasilien, Bolivia, Guayana, Venezuela, Trinidad.

b. **Napaea eucharila picina** Stichel, **subsp. nov.** 2).

α. Forma **typica.**

Cremna eucharila, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 387 (part.), t. 38 f. 19 (non 18) (1885).
Cremna eucharila, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (part.) (1905).

β. Forma **rufolimbata.**

Cremna eucharila, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 387 (part.) t. 38 f. 18 (1885).
Cremna eucharila var., Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part.), t. 88 (1888).

Mittelamerika : Nicaragua, Costa Rica, Panama, Colombia.

2. **Napaea melampia** (Bates).

Cremna melampia, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 543 (1867).
Cremna melampia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Cremna melampia, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).

Bahia, Espirito Santo.

3. **Napaea merula** (Thieme).

Cremna merula, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 3, t. 1 f. 12 (1907).

Ecuador, Colombia.

4. **Napaea phryxe** (Felder).

Cremna phryxe, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (II), p. 299, t. 37 f. 23, 24 (1865).
Cremna phryxe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Cremna phryxe, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 128 (1877).
Cremna phryxe, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).

Bahia, Amazonas.

5. **Napaea agroeca** Stichel.

Napaea agroeca, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 93 (1910).

Südliches Brasilien.

6. **Napaea sylva** (Möschler).

Cremna sylva, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol 26, Abh. p. 304, t. 3 f. 6 (1876).
Charis sylva, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 853 (1877).
Charis sylva, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Cremna sylva, *Napaea s.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15, 92 (1910).

Niederländisch Guayana.

7. **Napaea beltiana** (Bates).

a. **Napaea beltiana beltiana** (Bates).

Cremna beltiana, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 541 (1867).
Cremna beltiana, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Cremna beltiana, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).

Nördliches Brasilien : Maranham.

---

1) *Napaea eucharila eucharila* forma *frustatoria*. — Alarum posticarum fascia rufa absente a forma typica distinguenda.

Diese neben der Hauptform auftretende aberrative Form unterscheidet sich von jener durch das Fehlen der rötlichen Submarginalbinde des Hinterflügels. Sie ähnelt etwas *Cremna actoris* Cramer ♀ und wird gewohnheitsmässig hiermit verwechselt. — Typen 4 ♂ : Cayenne, Maues, Teffé, Manaos, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Napaea eucharila picina*. — Alarum colore fundali obscuriore, in mare posticarum maculis albidis nonnullis aut obsoletis. linea rufa submarginali angusta (forma typica) interdum usque ad marginem distalem diffusa (forma *rufolimbata*).

Durch tief schwarzbraune Grundfarbe und verringerte weisse Punktierung gekennzeichnet, beim ♂ der Hinterflügel oft fast einfarbig, die Fleckchen der Unterseite schwach durchscheinend, nahe dem Distalrande eine feine wellige, unterbrochene, auch fast ausgelöschte rötliche Linie, die aber zuweilen zu einer bis zum Flügelrand ausgedehnten Saumbinde verbreitert ist (forma *rufolimbata*). — Vorderflügellänge ♂ 19-20, ♀ bis 21 mm. Typus 1 ♂, N° 2604, in coll. Stichel, Panama (Bugaba).

b. **Napaea beltiana malis** (Godman).

Cremna malis, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 530, t. 20 f. 4 (1903).
Cremna malis, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).
Colombia.

8. **Napaea lucilia** (Möschler).

a. **Napaea lucilia lucilia** (Möschler).

Cremna lucilia, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 312, t. 17 f. 9*a* (1882).
Cremna lucilia. Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).
Guayana : Surinam.

b. **Napaea lucilia aza** (Druce).

Cremna aza, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 485, t. 33 f. 11 (1904).
Cremna aza, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1985).
Colombia, Bolivia (Yungas), Peru (Cuzco, Iquitos).

9. **Napaea nepos** (Fabricius).

a. **Napaea nepos nepos** (Fabricius).

Hesperia nepos, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 340 (1793).
Lemonias nepos, Anatole n., Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3., Vol. 5, p. 543 (1867).
? *Anatole nepos*, Weymer, Lep. Reise Stübel, p. 63 (1890).
Anatole nepos. Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (part.) (1905).
Hesperia nepos, *Napaea n.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 92 (1910).
Guayana, Amazonas. Ecuador.

b. **Napaea nepos orpheus** (Westwood). — **Taf. 24, Fig. 13 (♀).**

Cremna orpheus, Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., p. 14 (nom. nud.) (1847).
Cremna orpheus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 456, t. 71 f. 8 (1851).
Anatole orpheus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 226 (1867).
Lemonias orpheus, Bates, ibidem, p. 450 (1868).
Anatole nepos, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 153 (1869).
Anatole nepos, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 259 (1888).
Anatole nepos. Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901).
Anatole nepos, Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (1905).
Südliches Brasilien, Paraguay.

c. **Napaea nepos tanos** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Bolivia.

10. **Napaea theages** (Godman u. Salvin).

a. **Napaea theages theages** (Godman u. Salvin).

Lemonias theages, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 366 (1878).
Lemonias theages, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop, Vol. 1, p. 460, t. 44 f. 22 (1886).
Anatole theages, *A. teages*, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 259, t. 92 (1888).
Anatole theages, Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (1905).
Lemonias theages, *Napaea t.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 92 (1910).
Panama, Costa Rica.

b. **Napaea theages asteria** Stichel, **subsp. nov.** 2).
Colombia.

---

1) *Napaea nepos tanos*. — ♂. Major quam subspecies ceteræ, colore fundali fusca, alarum anticarum maculis proximalibus violaceo tinctis.

♂. Grösser als die anderen Unterarten, Grundfarbe dunkelbraun, im Vorderflügel die Flecke des Proximalfeldes, namentlich diejenigen hinter der Zelle und die beiden der Wurzel zunächst liegenden Flecke in der Zelle violett verfärbt, die übrigen Flecke weiss, fast alle rundlich und isoliert. Im Hinterflügel die undeutlicheren Flecke des Wurzelfeldes ebenfalls bläulich, der dunkle Flügelteil fast schwarz. — Vorderflügellänge 17 mm. Typus 1 ♂, Bolivia (Rio Suapi, 1000 m.), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Napaea theages asteria*. — Colore fundali in mare obscuriore, alarum maculis albis proximalibus distinctioribus, fascia alba discali in ♂ et ♀ in maculas binas rotundas dissoluta a subspecie typica distinguenda.

Grundfarbe beim ♂ dunkler schwarzbraun als bei der typischen Unterart, im Vorderflügel die weissen Fleckchen des Proximalfeldes deutlicher, die bei der typischen Unterart nur durch den vorderen Medianast geschnittene weisse Discalbinde bei beiden Geschlechtern in zwei isolierte rundliche Flecke aufgelost. — Vorderflügellänge 16 mm. Typen : 1 ♂, Colombia, in coll. Grose-Smith, London; 2 ♀, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

B. *C und SC1 des Vorderflügels durch eine Querader verbunden.*

14. Genus CREMNA Doubleday

Cremna. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (part.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 456 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (part.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 123 (part.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 141 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 292 (part.) (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad., Nat. Sc., Vol. 10, p. 148 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 304 (part.) (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 128 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 387 (part.) (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 238, t. 41 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 156 (1896); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 63 (part.) (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (part.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 3 (part.) (1907); Stichel, ibidem, Vol. 53, p. 272 (1909).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. Syst., Vol. 3 (1), p. 258 (1793).

Hamanumida (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (*H. lusia, thase*) (1816); Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 5, p. 43 (*H. alector*) (1837).

Lemonias (part.). Hoffmannsegg (Illiger in MS.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458, 533 (*L. alector*) (1851-52); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 449 (*L. alector*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. ead.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 652 (*L. umbra, histica*) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (*L. umbra, histica*) (1905).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 579 (*E. actoris, ceneus, thasus*) (1824).

Hypophylla (part.). Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (*H. umbra, histica*) (1870).

Charis (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 318, 319 (*C. thasus*) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 99, 102 (*C. thasus*) (1905).

Echenais (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (*E. alector*) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (*E. alector*) (1905).

Fritilla. Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (1874).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 4, Fig. 14** a) kurz, den Kopf nicht überragend, etwas abstehend. Wurzelglied klein, etwa bohnenförmig, etwas gestielt; Basalfleck sehr gross, ein langgestreckt hart an der dorsalen Seite gelegener Teil mit zahlreichen zarten Erhebungen, die Umgebung etwas gerunzelt, distal auf der Innenfläche des Gliedes spärliche Schuppen und Haare; Mittelglied von etwa dreifacher Länge, proximal aufwärts gekrümmt, sonst fast gerade und ziemlich gleichmässig stark, nur distal etwas verjüngt, an der Innenseite bis etwa ein Drittel der Länge fast nackt, nur mit einzelnen Schüppchen proximal und ventral besetzt, die Bekleidung distalwärts allmählich stärker; Endglied kurz, eiförmig, dicht beschuppt; an der Aussenseite die ganze Palpe reichlicher mit Schuppen und Haaren besetzt, die ventral lang und straff abstehen und dorsal am distalen Viertel des Mittelgliedes bürstenartig verstärkt sind. Antennen von etwa halber Flügellänge, dünn, distal schwach keulenförmig verdickt, beschuppt; die von Schuppen freien Vertiefungen der Ventralseite klein, dreieckig, die Unterseite der Keule flach furchenartig ausgehöhlt, frei von Schuppen.

Thorax klein, kurz behaart und beschuppt. Vorderbein des ♂, (**Taf. 4, Fig. 14** b) winzig,

stark verkümmert; Femur kurz, dick, etwa an der Mitte der distal stark verjüngten Coxa eingelenkt; Tibia etwas länger, fast gleichmässig stark, der eingliedrige Tarsus von gleicher Länge, distal verjüngt und nahe der Spitze mit leichter Einschnürung. Behaarung des Beines lang und zottig. Vorderbein des ♀ (**Taf. 4, Fig. 14 c**) vollkommen, Femur lang, etwas aufgetrieben, Tibia kürzer, distal verdickt, Tarsus fünfgliedrig, das proximale Glied so lang wie die vier anderen zusammen, Endglied mit Ballen und zweiteiliger gekrümmter Kralle; das Bein dicht behaart und beschuppt, die Tarsalglieder weniger, diese ventral mit Dornen.

Abdomen klein, kürzer als der Hinterflügel, kurz und glatt beschuppt. Copulationsapparat (**Taf. 4, Fig. 14 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, welches anal etwas gespalten ist, ventral in zwei seitliche Lappen ausläuft und mit zwei langen, gebogenen, hörnerartigen Fortsätzen versehen ist. Harpe (*C. cenaea*) breit lappenförmig, distal verschmälert und in einer gezähnelten Spitze endigend. Penis kräftig entwickelt, mit einer lateralen Leiste von Zähnchen, die sich distal zu scharfen Spitzen und Zacken verstärken; Fibula dünn, halbkreisförmig gekrümmt; Saccus schmal, mässig lang.

Vorderflügel (**Taf. 4, Fig. 14 e**) stumpwinklig dreieckig, Vorderrand etwas gekrümmt, Apex spitz, vorgezogen, Distalrand vorn konkav, dann stark konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpwinklig, Hinterrand gerade. Costalis von halber Länge des Vorderrandes, beim Typus etwa in der Mitte mit einem kurzen nach vorn gerichteten Zapfen, am letzten Viertel stumpfwinklig gebrochen und dort durch eine kurze Querader mit SC 1 verwachsen. Subcostalis fünfästig, SC 1 und 2 proximal von der vorderen Zellecke abgezweigt, SC 2 jedoch ziemlich nahe der letzteren; SC 3 entspringt auf der halben Entfernung zwischen Zellecke und der Gabelung von SC 4 und 5; diese Gabel kurz, SC 4 in den Apex, SC 5 unweit desselben in den Distalrand mündend. Zelle breit und lang, VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke, MDC und HDC sehr zart, sie bilden zwei etwa gleichmässige, in die Zelle einspringende Bogen, HDC trifft die Mediana auf dem Scheitel des Buges von VM. VR und HR parallel, leicht gekrümmt verlaufend, die drei Medianäste etwas divergierend; SM dem Hinterrand in kurzem Abstand folgend, in die Rundung des Hinterwinkels einlaufend, nahe der Wurzel mit feinem, nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 4, Fig. 14 f**) nahezu eiförmig, Vorderrand fast gerade, Apex abgerundet, Distalrand stark konvex, wellig; Hinterwinkel gut markiert, Hinterrand leicht konvex. Basalader stark entwickelt; Costalis anfangs nach vorn gerichtet, dann stumpfwinklig gekrümmt und etwa in die Mitte des Vorderrandes mündend, nahe dem Scheitel der Krümmung steht die schwach entwickelte, etwas gekrümmte Præcostalis. Subcostalis proximal der Costalis folgend, sodann stärker stumpfwinklig gebogen, an der Abzweigung der VDC nochmals nach oben gebrochen und in ziemlich scharfer Krümmung in den Anfang der apicalen Rundung einlaufend. Zelle breit, die hintere Ecke weit vorspringend; VDC sehr kurz, ohne merklichen Absatz in die in gleicher Richtung laufende VR übergehend; MDC länger, schräg nach hinten gestellt, in scharfer Krümmung in die mit VR divergierende HR übergehend; HDC sehr lang aber zart, namentlich in der Mitte, sie bildet einen flachen in die Zelle einspringenden Bogen und trifft die Mediana spitzwinklig, wie im Vorderflügel. Die drei Medianäste auch hier divergierend, SM in sanfter Krümmung in den Hinterwinkel laufend, HM etwas kürzer, in das distale Drittel des Hinterrandes mündend.

Kleinere Falter von bläulicher oder braungrauer Färbung, mit dunklen Flecken und Binden und weissen Punkten, charakteristisch im besonderen durch den spitz vortretenden Apex des Vorderflügels.

Typus der Gattung. — *Papilio ceneus* Cramer (= *actoris*) (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter lieben den Schatten des Waldes und setzen sich an die Unterseite der Blätter (Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20; Hahnel in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 3, p. 247).

Geographische Verbreitung. — Die zu dieser Gattung gehörigen Arten bewohnen Südamerika und dringen in Mittelamerika bis Mexiko vor.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

1. **Cremna actoris** (Cramer).

a. **Cremna actoris actoris** (Cramer).

« *Actoris* », *Papilio actoris*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 146, t. 93 f. D; p. 151 (♂) (1776).
Papilio actoris, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 82 (1787).
Hesperia actoris, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 316 (1793).
Hamanumida actoria, Hübner, Verz. Schmett., p. 55 (1816).
Lemonias actoris, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina actoris, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 579 (1824).
Cremna actoris, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (1847).
Cremna actoris, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 456 (cit. part.) (1851).
Cremna actoris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Cremna actoris, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 141 (1869).
Cremna actoris, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901).
Cremna actoris, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).
Cremna actoris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 272 (1909).
« *Ceneus* », *Papilio ceneus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 94, t. 156 f. F; p. 148 (♀) (1777).
Papilio ceneus, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 77 (1787).
Hesperia ceneus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 302 (1793).
Lemonias ceneus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina ceneus, Godart (Latreille u.), in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 579 (1824).
Cremna ceneus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 456 (sine cit.) (1851).
Cremna ceneus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Cremna ceneus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 26 (1876).
Cremna ceneus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901).
Cremna ceneus, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Hamanumida lusia, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).
? *Fritilla meleagris*, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (1874).
? *Cremna heteraea*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901).
Guayana, Trinidad, Brasilien : Para, Bahia, Rio de Janeiro.

b. **Cremna actoris heteroea** Bates.

Cremna heteroea, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 542 (1867).
Cremna heteroea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 420 (1868).
Cremna ceneus var. heteraea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244, t. 88 (1888).
Cremna ceneus var. heteraea, Mengel, Cat. Erycin., p. 53 (1905).
Westliches Amazonas, Ecuador.

c. **Cremna actoris meleagris** Hopffer. — **Taf. 24, Fig. 14** (♂).

Cremna meleagris, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 362 (♀) (1874).
Cremna meleagris, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).
Cremna actoris meleagris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 273 (♂) (1909).
Peru, Bolivia.

2. **Cremna calitra** Hewitson.

Cremna calitra, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 45 (1869).
Cremna calitra, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).
Cremna calitra, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 3, t. 1 f. 16 (♀) (1907).
Cremna calitra, Stichel, ibidem, Vol. 53, p. 273 (1909).
Ecuador.

3. **Cremna thasus** (Stoll).

a. **Cremna thasus thasus** (Stoll).

« *Thasus* », *Papilio thasus*, Stoll in Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 86, t. 333 f. I (1780); p. 252 (1782).
Hamanumida thase, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).
Erycina thasus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 579 (1824).
Cremna thasus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 456 (1851).

Cremna thasus, *Charis t.*, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 543 (1867).
Papilio thasus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol 9, p. 450 (1868).
Charis thasus, Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (1905).
Cremna thasus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Guayana, Amazonas.

b. **Cremna thasus subrutila** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Panama, Peru.

4. **Cremna alector** (Geyer).
Hamanumida alector, Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 5, p. 43, f. 983, 984 (1837).
Lemonias alector, Westwood (Doubleday u.). Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458, 533 (1851-52).
Lemonias alector, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 449 (1868).
Echenais alector, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais alector, Mengel. Cat. Erycin., p. 111 (1905).
Guayana, Brasilien.

5. **Cremna umbra** (Boisduval).
Hypophylla umbra, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (1870).
Lemonias umbra, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 652 (1871).
Cremna umbra, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 1, p 388 (1885); Vol. 2, p. 701 (1901).
Cremna umbra, Mengel, Cat Erycin., p. 54 (1905).
Lemonias umbra, Mengel, ibidem, p. 116 (1905).
Cremna umbra, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 273 (1909).
Cremna cebrenia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 23 (Pachythone u. Cremna) f. 1-3 (1873).
Cremna cebrenia, Mengel, Cat. Erycin., p. 54 (1905).
Mittelamerika : Guatemala, Honduras, Costa Rica, Mexiko.

Species dubia :

— **Cremna** (?) **histica** (Boisduval).
Cremna histica, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (1842).
Hypophylla histica, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (1870).
Lemonias histica, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 652 (1871).
Lemonias histica, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905).
Brasilien.

Nomina nuda :

— **Cremna clinias,** Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (1847).
Brasilien.

— **Cremna selinus,** Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (1847).
Honduras.

15. Genus EUNOGYRA Westwood

Eunogyra. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2. p. 463 (1851); Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., p. 55 (1851-58); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 122 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 288 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat Sc., Vol. 10, p. 171 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett.,

1) *Cremna thasus subrutila.* — ♂. Colore fundali rubiginoso, violaceo nitente a subspecie typica distinguenda. — ♀. Alba, strigis brunneis ut in mare.

♂ Grundfarbe hell rostfarben (sonst weisslich), die dunklen Querstreifen wie bei der typischen Unterart, aber braun, die ganze Flügelfläche bei schräg auffallendem Licht violett schimmernd. Unterseite weiss, die Streifen schwarzbraun. — ♀. Grösser, oben und unten weiss mit braunen Streifen wie beim ♂ auf der Unterseite. — Vorderflügellänge ♂ 14-15, ♀ 15-16.5 mm. Typen : 3 ♂, 2 ♀, Panama (Chiriqui), 1 ♂ Peru (Tarapoto) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Vol. 2, p. 237, t. 41 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc., Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 154 (1896); Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 28 (1909); Vol. 55, p. 94 (1910).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 4, Fig. 15 a**) kurz, den Kopf nicht überragend, an der Aussenseite stark beschuppt an der Ventralseite besetzt mit langen halb abstehenden Borstenhaaren und langen schmalen Schuppen, die am Wurzelglied am längsten sind und nach oben allmählich abnehmen. Wurzelglied kräftig, etwa bohnenförmig, distal fast eckig abgeschnitten; Basalfleck sehr gross, quer gerunzelt, dorsal mit sehr zarten einzelnen Zähnchen, das Glied nur distal und nach der Ventralseite zu etwas mit Schuppen und Härchen besetzt. Mittelglied doppelt so lang, proximal fast kahl, im übrigen spärlich beschuppt. Endglied knopfförmig, ungemein winzig, stärker behaart. Antennen über halber Flügellange, distal spindelförmig verdickt, stark beschuppt, die freien Vertiefungen der Ventralseite sehr klein, dreieckig, die Keule auch in der Ventralfurche, ausser an den Endgliedern, mit Schuppen bekleidet.

Thorax klein, schlicht beschuppt und behaart. Vorderbein des ♂ (**Taf. 4, Fig. 15 b**) mit kräftiger Coxa, von der das kurze und dicke Femur nahe dem Ende abgelenkt ist; Tibia und Tarsus zu einem kräftigen, distal verjüngtem Stück verwachsen, die Teilung nur durch eine Einschnürung angedeutet; das ganze Bein stark beschuppt und lang behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 4, Fig. 15 c**) mit langem etwas aufgetriebenem Femur, Tibia etwas kürzer, walzenförmig, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied nicht ganz so lang wie die vier folgenden zusammen; Endglied mit Ballen und zweiteiliger Kralle. Bekleidung des Beines mit Schuppen und kurzen Haaren in dichter Lagerung.

Abdomen kurz, den Flügel nicht überragend, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 4, Fig. 16 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, welches anal etwas eingekerbt ist, lateral zwei seitliche hörnerartige Ansätze trägt. Harpen einfach, keulenförmig, Fibula deutlich, rücklaufend, Penis mächtig entwickelt, etwas gekrümmt, das Ende fast kugelförmig mit spitzen Haken und Zacken versehen (*E. satyrus*); Saccus lang.

Vorderflügel (**Taf. 4, Fig. 15 e**) dreieckig, Vorderrand gekrümmt, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand konvex, Hinterwinkel fast rechtkwinklig, Hinterrand gerade. Costalis kurz, unter halber Länge des Vorderrandes. Subcostalis fünfästig; SC1 in beträchtlicher Entfernung proximal vom Zellende auslaufend, unweit der Wurzel durch einen Querast mit C verbunden, an der Berührungsstelle, die letztere stumpfwinklig gebrochen; SC2 nahe dem Zellende, proximal von ihm, SC3 etwa auf der Hälfte zwischen SC2 und der Gabelung von SC4 und 5 abgezweigt, die letzteren beiden von mässiger Länge, SC4 in den Apex, SC5 kurz hinter ihm in den Distalrand mündend. Zelle kurz und breit, VDC verkümmert, VR entspringt aus der vorderen Zellecke und läuft mit HR parallel in flacher Krümmung; MDC und HDC schwach entwickelt, bogenförmig, letztere etwas länger als erstere, die Mediana unweit der Spaltung von MM und VM spitzwinklig treffend; MM und HM etwas divergierend, SM leicht geschweift, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 4, Fig. 15 f**) breit eiförmig. Vorderrand ziemlich gerade, Apex schwach geeckt, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand konvex. Basalader deutlich entwickelt; Costalis kurz, anfangs nach vorn, sodann schräg zur Mitte des Vorderrandes laufend. Præcostalis hakenförmig gegen der Vorderrand gekrümmt. Subcostalis von C winklig abgebogen, ziemlich gerade, an Abzweigung der VDC stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen in die apicale Rundung einlaufend. Zelle breit, die hintere Ecke distal vorgeschoben. VDC sehr kurz, ohne Absatz in VR übergehend; MDC von etwa doppelter Länge, schräg nach hinten gestellt und in flacher Krümmung in HR übergehend; HDC sehr lang, schwach entwickelt, in den Bug von VM spitzwinklig einlaufend; die drei Medianäste etwas divergierend, in annähernd gleichen Abständen unter sich. SM lang, in flacher Krümmung nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand, die kurze HA in den Hinterrand, etwa auf seiner Hälfte, einlaufend.

Die Gattung ist nahe verwandt mit *Cremna*, kann aber vermöge der eigenartigen Bildung des männlichen Vorderfusses und der Verschiedenheiten in den Palpen ihre Sonderstellung behaupten.

Kleine Falter von brauner Farbe mit einer submarginalen Reihe hell umringter runder schwarzer Flecke auf beiden Flügeln.

Typus der Gattung. — *E. satyrus* Westwood (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter leben im Walde, man trifft sie auf Waldwegen, ängstlich vor den Füssen dahinfliegend (Hahnel).

Geographische Verbreitung. — Die Falter dieser Gattung bewohnen den nördlichen Teil von Südamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Eunogyra satyrus** Westwood.

Eunogyra satyrus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 463, t. 72 f. 11 (1851).
Eunogyra satyrus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol, 9, p. 416 (1868).
Eunogyra satyrus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243, t. 88 (1888).
Eunogyra satyrus, Mengel, Cat. Erycin., p. 43 (1905).
Eunogyra satyrus satyrus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 28 (1909).
Eunogyra satyrus, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 94 (1910).
Amazonas, Peru, Ecuador.

2. **Eunogyra curupira** Bates. — **Taf. 24, Fig. 15** (♂).

Eunogyra curupira, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 416 (1868).
Eunogyra curupira, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 243 (1888).
Eunogyra curupira, Mengel, Cat. Erycin., p. 416 (1905).
Eunogyra satyrus curupira, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 28 (1909).
Eunogyra curupira, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 94 (1910).
Eunogyra satyrus, Herrich-Schäffer (non Westwood), Exot. Schmett., p. 55, t. 2 f. 41 (1850-58).
Amazonas, Niederländisch Guayana.

2. TRIBUS ANCYLURIDI

Subcostalis des Vorderflügels vierästig, selten dreiästig (bei *Melanis*). Vordere Radialis des Hinterflügels nicht mit Subcostalis verwachsen, ausgenommen bei *Syrmatia,* dort SC2 des Vorderflügels distal vom Zellende abgezweigt.

1. Stirps Ancylurini

Subcostalast 2 des Vorderflügels in der Regel distal vom Zellende gelegen. Greiforgane des Copulationsapparates des ♂ als zwei Paar lange Spangen, Zapfen, Griffel oder Keulen ausgebildet.

16. GENUS LYROPTERYX WESTWOOD

Lyropteryx. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 433 (1851); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool.,

Vol. 9, p. 427 (1888); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg., Vol. 22, p. 124 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 301 (1871); Butler, Lep. Exot., p. 39 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 210 (1875); Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 236 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1. p. 395 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 240, t. 42 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 70 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 5 (1907); Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 49 (1910).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 5, Fig. 16 a, b**) kurz, den Kopf nicht überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt und behaart, dorsal mit einem dichten Kamm kurzer Haare, ventral mit längeren Haaren bekleidet, die proximal straff abstehen und von langen schmalen lanzettlichen Schuppen durchsetzt sind. Wurzelglied kurz und breit, fast eiförmig, Basalfleck der Innenseite diese fast ganz einnehmend, proximal mit einer ziemlich umfangreichen mit feinen Zähnchen dicht besetzten Zone, an der Ventralseite und distal etwas beschuppt und behaart Mittelglied etwas über doppelter Länge des vorigen, ziemlich dicht beschuppt, nur ein mittlerer Streif auf zwei Drittel der Länge fast kahl. Endglied kurz, spitz eiförmig, dicht beschuppt. Antennen von nahezu zwei Drittel der Länge des Vorderflügels, ziemlich kräftig, distal spindelförmig verdickt, dorsal und lateral dicht beschuppt, die freien Ventralgruben lang lanzettlich, nur an den Segmentverbindungen getrennt, distal allmählich ineinander gehend und eine zusammenhängende Furche bildend. Keule an der Unterseite mit tiefer Furche, fast löffelförmig; Beschuppung dorsal verschmälert, die Endglieder frei.

Thorax kräftig, kurz und schlicht beschuppt und behaart. Vorderbein des ♂ (**Taf. 4, Fig. 16 c, Taf. 5, Fig. 16 d**) mit schwacher Coxa, Femur schlank, aus der Mitte ersterer abgezweigt, Tibia von fast doppelter Länge, stärker, Tarsus etwa von der Länge des Femur oder kürzer, distal etwas erweitert, mit spitzem, leicht gekerbtem oder abgerundetem Ende, ein oder zwei Endglieder durch Einschnürungen leicht angedeutet, das ganze Bein zottig behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 4, Fig. 16 e**) ziemlich stark und lang, dicht beschuppt und kurz behaart; Femur etwas aufgetrieben, Tibia etwas kürzer, leicht gekrümmt, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, Proximalglied so lang wie die folgenden vier zusammen, Endglied mit Ballen und kräftiger zweiteiliger Kralle.

Abdomen kräftig, kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 4, Fig. 16 f**) bei den Vertretern der Sectio I mit haubenförmigem Dorsalstück mit lateralen Lappen und einem Paar zapfen- und hörnerartiger Ansätze. Harpen breit, in lange spangen- oder griffelförmige Fortsätze auslaufend, über dem langen, dünnen, gekrümmten Penis ein kahnartiges Gebilde, welches mit dem Ring des Tegumen zusammenhängt. Fibula lang, rücklaufend, Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 5, Fig. 16 g**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand fast gerade, Apex spitz, Distalrand konvex, Hinterwinkel rechtwinklig, leicht abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis lang, distal von der Mitte des Vorderrandes einlaufend. Subcostalis vierästig. SC 1 entspringt kurz proximal vom Zellende, SC 2 und 3 in etwa gleichen Abständen distal von der vorderen Zellecke (Sectio I) oder SC 2 dicht an letzterer (Sectio II); SC 3 und 4 bilden eine ziemlich lange und schmale Gabel, ersterer in den Apex, letzterer kurz hinter ihm in den Distalrand mündend, Zelle kurz und schmal. VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR in flacher Krümmung. MDC schräg nach hinten laufend, HDC ist etwas länger, bildet einen flachen Bogen und trifft die Mediana unweit der Spaltung von MM und VM, distal von ersterer; MM und HM laufen parallel und gerade; SM etwas geschweift, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 5, Fig. 16h**) eiförmig; Vorderrand stark gekrümmt, Apex eckig, Distalrand fast gerade, Hinterwinkel schwach abgesetzt, Hinterrand konvex. Basalader deutlich entwickelt; Costalis proximal zweimal fast

rechtwinklig gebrochen, nach vorn aufsteigend und in flacher Krümmung in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend. Præcostalis einfach, flach hakenförmig in distaler Richtung gekrümmt. Subcostalis gestreckt, an der Abzweigung der VDC stumpfwinklig gebrochen, bogenförmig nach vorn aufsteigend und dann gestreckt nahe dem Apex in den Vorderrand laufend. Zelle kurz, VDC sehr gering entwickelt, ohne Absatz von VR fortgesetzt, MDC nach hinten abgezweigt, in flacher Krümmung in HR übergehend, die mit VR parallel läuft. HDC etwas länger als MDC, schräg nach hinten gestellt, die Mediana an der Spaltung von MM und VM in spitzem Winkel treffend. MM und HM nahe aneinander gelegen, etwas divergierend. SM etwas gebogen, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, HA lang, geschweift, in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend.

Typus der Gattung. — *L. apollonia* Westwood (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensgewohnheiten. — Nähere Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet dieser Falter erstreckt sich von Südbrasilien durch Amazonas, Bolivien bis Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Sectio I. ATAENIATI

Vorderflügel ohne Querbinde, SC2 distal von der vorderen Zellecke entspringend.

1. **Lyropteryx apollonia** Westwood.

a. **Lyropteryx apollonia apollonia** Westwood.

α. Forma **typica.**

Lyropteryx apollonia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 433, t. 72 f. 1 (♂) (1851).
Lyropteryx apollonia, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97, t. 11 f. 19 (♀) (1858).
Lyropteryx apollonia, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 71 (1862).
Lyropteryx apollonia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol 9, p. 427 (1868).
Lyropteryx apollonia, Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 366 (1875); Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Lyropteryx apollonia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247, t. 89 (1888).
Lyropteryx apollonia, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).
Brasilien, Bolivia, Peru, Ecuador.

β. Forma **canens, form. nov.** 1).
Bolivia.

b. **Lyropteryx apollonia diana, subsp. nov.** 2).
Colombia.

2. **Lyropteryx lyra** Saunders.

a. **Lyropteryx lyra lyra** Saunders.

Lyropteryx lyra, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97, 109 (1858).

---

1) *Lyropteryx apollonia apollonia* forma *canens*. — ♂. Alarum omnium supra strigis distalibus inter venas pallidioribus, subtus colore fundali albida.

Die bei der Hauptform blaugrünen Streifen zwischen den Adern des Distalfeldes auf beiden Flügeln bleicher, zum Teil weisslichgrau. Auf der Unterseite die weisslichen Streifen verlängert, so dass das Weiss als Grundfarbe erscheint, das Wurzelfeld hellgrau. — Typen 2 ♂, N° 927, 2846, in coll. Stichel, Bolivia (Farinas, Yungaz de la Paz).

2) *Lyropteryx apollonia diana*. — Supra in mare strigis distalibus inter venas obsoletioribus, in femina alarum posticarum albidis pro limbo lato rubricundo.

♂. Aehnlich der vorher beschriebenen forma *canens*, die hellen Streifen in den Aderzwischenräumen beider Flügel etwas trüber und weniger grün als bei der typischen Unterart. — ♀. Statt der breiten rötlichen Randbinde des Hinterflügels stehen hier in den Aderzwischenräumen breite, proximalwärts spitz zulaufende Streifen am Distalrande wie beim ♂, nur ohne grünen Schein. — Vorderflügellänge ♂ 24, ♀ 26 mm. Typen N° 2847, 2858, in coll. Stichel, Colombia (Rio Magdalena sup.).

Lyropteryx lyra, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868).
Lyropteryx lyra, Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 366 (1875).
Lyropteryx lyra, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247, t. 89 (♀) (1888).
Lyropteryx lyra, Mengel, Cat. Erycin., p. 64 (1905).
Colombia.

b. **Lyropteryx lyra cleadas** Druce.

Lyropteryx cleadas, Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 366 (1875).
Lyropteryx cleadas, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 395, t. 41 f. 9-12 (1885).
Lyropteryx cleadas, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888).
Lyropteryx cleadas, Mengel, Cat. Erycin., p. 64 (1905).
Mittelamerika : Guatemala, Costa Rica, Panama.

c. **Lyropteryx lyra olivia** Butler.

Lyropteryx olivia, Butler in Ann. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 5, p. 364 (1870); Lepid. Exot., p. 39, t. 14 f. 2 (1874).
Lyropteryx olivia, Druce in Cistula Ent. Vol. 1, p. 366 (1875).
Lyropteryx olivia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 396 (1885).
Lyropteryx olivia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888).
Lyropteryx olivia, Mengel, Cat. Erycin., p. 64 (1905).
? *Lyropteryx apollonia*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901).
Brasilien.

3. **Lyropteryx terpsichore** Westwood.

a. **Lyropteryx terpsichore terpsichore** Westwood. — **Taf. 25, Fig. 16 a (♀).**

Lyropteryx terpsichore, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 433 (1851).
Lyropteryx terpsichore, Ménétriès, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 51 (1855); Vol. 2, p. 89, t. 3 f. 2 (1857).
Lyropteryx terpsichore, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol 5, p. 97 (1858).
Lyropteryx terpsichore, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868).
Lyropteryx terpsichore, Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 366 (1875).
Lyropteryx terpsichore, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888).
Lyropteryx terpsichore, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 42, S.-B. p. (2) (1897).
Lyropteryx terpsichore, Mengel, Cat. Erycin., p. 64 (1905).
Lyropteryx terpsichore, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 5 (1905).
Lyropteryx terpsichore, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 49 (1910).
Lyropteryx zygaena, Staudinger (u. Bang-Haas), Lep. Liste, No 40, p. 25 (part.) (nom. nud.) (1896).
Lyropteryx zygaena, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 42, S.-B. p. (2) (1897).

b. **Lyropteryx terpsichore zygæna** Stichel.

Lyropteryx zygaena, Staudinger (u. Bang-Haas), Lep. Liste, No 40, p. 25 (part.) (nom. nud.) (1896).
Lyropteryx terpsichore zygaena, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 49 (1910).
Paraguay.

Sectio II. TAENIOPHOREI

Vorderflügel mit Schrägbinde über die Mitte, SC2 an der vorderen Zellecke entspringend.

4. **Lyropteryx diadocis** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 25, Fig. 16 b (♂).**
Westliches Amazonas.

---

1) *Lyropteryx diadocis*. — ♂. Alis supra atris, anticis fascia aurantiaca obliqua discali, posticis strigis obsolete cæruleis distalibus inter venas; subtus signaturis uti supra, anticarum fascia pallidiore, posticarum strigis albido-cæruleis. Corpore atro, abdomine strigis aurantiacis lateralibus.

♂. Flügel oben sammetschwarz, die vorderen mit einer goldgelben Schrägbinde von der Mitte des Vorderrandes bis nahe zum Hinterwinkel, jenen nicht ganz berührend. Hinterflügel mit trübe bläulichen Streifen im Distalfelde zwischen den Adern, an der Wurzel ein weissliches Fleckchen. Auf der Unterseite die Schrägbinde des Vorderflügels bleicher, die Strahlen des Hinterflügels länger, bläulich weiss. — Kopf, Antennen, Palpen und Körper schwarz, Abdomen seitlich goldgelb. — Vorderflügellänge 18 mm. Typus 1 ♂, westliches Amazonas (S. Paulo de Olivença) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Im Habitus und vermöge der strahlenförmigen Zeichnung des Hinterflügels sowohl, als auch in allen morphologischen Charakteren sehr gut mit den Vertretern der Sectio I übereinstimmend und nur dadurch zu einer Sonderstellung berechtigt, dass SC2 des Vorderflügels an der vorderen Zellecke ausläuft. Dies allein erscheint zur etwaigen Begründung einer eigenen Gattung nicht ausreichend.

17. GENUS NECYRIA WESTWOOD

Necyria. Weswood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 432 (1851); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (part.) (1858); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 302 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 225 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 396 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 240, t. 42 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p 3 (1907).
Erycina (part.). Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 2, p. 245 (*E. saundersii*) (1851).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 5, Fig. 17 a**) kurz, den Kopf nicht überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt und behaart, an der Dorsalseite des Mittelgliedes ein Kamm kurzer Haarschuppen, ventral ausserordentlich dichte und lange von Schuppen durchsetzte Behaarung, die distal allmählich kürzer wird, an der Ventralseite des Wurzelgliedes die Haare lang und straff abstehend. Wurzelglied breit bohnenförmig, gedrungen; Basalfleck gross, ein kleiner Teil proximal an der Dorsalseite mit feinen Zähnchen besetzt, das Glied im übrigen quergerunzelt, teilweise, gegen die Unterseite hin, dichter beschuppt und behaart. Mittelglied von doppelter Länge, aufwärts gebogen, distal etwas verjüngt, Innenseite ziemlich dicht mit Schuppen bekleidet, bis auf eine Stelle an der Wurzel, die fast nackt ist. Endglied sehr kurz, spitz eiförmig, dicht behaart. Antennen wie bei *Lyropteryx*.

Thorax ziemlich kräftig, dicht beschuppt und kurz behaart. Vorderbein des ♂ (**Taf. 5, Fig. 17 b**) mit spitz zulaufender mässig langer Coxa, Femur etwa aus ihrer Mitte abgelenkt, etwas aufgetrieben, Tibia fast doppelt so lang, ebenfalls in der Mitte etwas erweitert, Tarsus von der Länge des Femur, durch ein oder zwei Einschnürungen unvollkommen segmentiert, am Ende etwas eingekerbt oder leicht abgerundet, die Länge nicht beständig. Vorderbein des ♀ (**Taf. 5, Fig. 17 c**) ähnlich wie bei der Gattung *Lyropteryx*, nur etwas schlanker.

Abdomen ziemlich kräftig, dicht und glatt beschuppt und behaart, ♂ mit Haarkranz am After. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 5, Fig. 17 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, welches unten beiderseits mit einem höcker- und hörnerartigen Ansatz versehen ist; Harpen lappig, in einen kürzeren und einen langen Griffel ausgezogen, die beide am Ende auffällig lang behaart sind; oberhalb des Penis ein umgekehrt kahnförmiges Gebilde in Verbindung mit dem Ring des Tegumen. Penis schlank, fast halbkreisförmig gekrümmt, spitz zulaufend. Fibula lang rücklaufend. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 5, Fig. 17 e**) stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand nahe der Flügelwurzel schmal gelappt, dann gerade, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig, Hinterrand fast gerade. Costalis halb so lang wie der Vorderrand, Subcostalis vierästig, die Lage dieser Aeste sowie das übrige Geäder ohne wesentliche Verschiedenheiten gegen *Lyropteryx*. Hinterflügel (**Taf. 5, Fig. 17 f**) eiförmig, etwas länglicher als bei jener Gattung, im übrigen und im Geäder hiermit übereinstimmend, nur die Zelle entsprechend der Flügelform etwas schmaler und länger.

Typus der Gattung. — *N. bellona* Westwood (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensgewohnheiten. — Nähere Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Die Arten dieser Gattung sind auf den westlichen Teil Südamerikas beschränkt, man findet sie im westlichen Brasilien, Bolivien und nördlich bis Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

1. **Necyria bellona** Westwood.

Necyria bellona, *N. bellina*, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 432, t. 73 f. 9 (1851).
Necyria bellona, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Necyria bellona, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Necyria bellona, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888).
Necyria bellona, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).
Westliches Brasilien, Bolivia.

2. **Necyria westwoodi** Hopffer.

α. Forma **typica**.

Necyria westwoodi, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 362 (1874).
Necyria westwoodi, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).
? *Necyria saundersii*, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Necyria duellona, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888).

β. Forma **whitelyiana**.

Necyria whitelyiana, Druce in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 159 (1874).
Necyria whitelyiana, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).
Necyria whitelyiana, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).
Peru.

3. **Necyria saundersii** Hewitson.

a. **Necyria saundersii saundersii** Hewitson.

Necyria saundersii, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 2, p. 245, t. 22 f. 1 (1854).
Necyria saundersii, Saunders ibidem, new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Necyria saundersii, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Necyria saundersii, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).
Necyria saundersi, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 5 (part.) (1907).
? *Necyria saundersi*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 55, 63 (1890).
Necyria hewitsonii, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 106, t. 10 f. 9, 10 (♀) 1859).
Necyria hewitsonii, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Necyria hewitsonii, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247, t. 89 (1888).
Necyria hewitsonii, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).
Colombia; ? Ecuador.

b. **Necyria saundersii gerhardi** Mengel.

Necyria gerhardi, Mengel in Ent. News Philad., Vol. 13, p. 177, t. 8 (1902).
Necyria gerhardi, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).
Necyria saundersi, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 5 (part.) (1907).
Peru.

4. **Necyria juturna** Hewitson.

Necyria juturna, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 48 (1869); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 2 (Erycina u. Necyria) f. 7 (♀) (1870).
Necyria juturna, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).
Necyria juturna, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 4, t. 1 f. 9 (♂) (1907).
Ecuador.

5. **Necyria zaneta** Hewitson.

Necyria zaneta, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 1 (1875).
Necyria zaneta, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).
Ecuador.

6. **Necyria manco** Saunders.

α. Forma **typica**.

Necyria manco, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 107, t. 11 f. 16 (1859).

Necyria manco, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Necyria manco, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247, t. 89 (1888).
Necyria manco, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).
Necyria manco, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 5 (1907).
Necyria fulminatrix, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 101 (1861); Reise Novara, Vol. 2 (2), p. 291, t. 36 f. 1, 2 (1865).
Necyria lindigii, C. u. R. Felder, ibidem, Vol. 6, p. 411 (1862); ibidem, p. 291, t. 36 f. 3, 4 (1865).
Necyria lindigii, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Necyria lindigii, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).

β. Forma **butleria**.

Necyria butleria, Druce in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 159 (1874).
Necyria butleria, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).

Colombia.

7. **Necyria incendiaria** Thieme 1). — **Taf. 25, Fig. 17 (♂).**

Necyria incendiaria, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 3, t. 1 f. 2, 24 (♀) (1907).

8. **Necyria duellona** Westwood.

a. **Necyria duellona duellona** Westwood.

Necyria duellona, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 432 (1851).
Necyria duellona, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Necyria duellona, Bates in Journ. Linn. Soc., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Necyria duellona, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (part.) (1905).
Necyria duellona, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 5 (1907).

Ecuador.

b. **Necyria duellona diva** Staudinger.

Necyria diva, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247, t. 89 (1888).
Necyria diva, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).

Colombia : Cauca.

9. **Necyria beltiana** Hewitson.

Necyria beltiana, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 7, p. 3 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 2 (Erycina u. Necyria) f. 5, 6 (1870).
Necyria beltiana, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 397 (1885).
Necyria beltiana, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).

Nicaragua.

10. **Necyria ingaretha** Hewitson.

Necyria ingaretha, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 4 (Necyria u. Esthemopsis) f. 8, 9 (1872).
Necyria ingaretha, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 397 (1885).
Necyria ingaretha, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).

Nicaragua.

11. **Necyria vetulonia** Hewitson.

Necyria vetulonia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 4 (Necyria u. Esthemopsis) f. 10, 11 (1872).
Necyria vetulonia, Mengel, Cat. Erycin., p. 63 (1905).

Ecuador.

12. **Necyria larunda** Godman u. Salvin.

Necyria larunda, Godman u. Salvin in Biol. Central-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 397, t. 43 f. 11, 12 (1885).
Necyria larunda, Mengel, Cat Erycin., p. 63 (1905).

Guatemala.

1) *Necyria incendiaria*. — ♂. Supra alæ nigræ, fascia splendide cærulea, a venis secata anticarum discali, posticarum submarginali; his macula media costali alteraque anali, coccineis. Subtus alarum anticarum fascia splendida in strigas oblongas diffusa, macula coccinea ad marginem posteriorem; posticarum striga costali, serie macularum submarginalium splendide cæruleis, plaga coccinea anali majore.

♂. Aehnlich *N. saundersii* ♂. Vorderflügel mit blauglänzender Querbinde, aber ohne roten Fleck am Zellende, dagegen liegt im Hinterflügel (mit blauglänzender Submarginalbinde) ausser einem länglichen roten Fleck am Hinterrande nahe dem Analwinkel noch ein ebenso gefärbter, etwa dreieckiger Fleck in der Mitte des Vorderrandes. Unterseite des Vorderflügels mit blauglänzendem Vorderrandstreif und ebensolchen Wischflecken im Mittelfelde, die Binde zu langen Streifen in den Aderzwischenräumen ausgeflossen, in der Mitte des Hinterrandfeldes ein roter Fleck. Im Hinterflügel ausser der blauglänzenden Submarginalbinde ein ebensolcher breiter Vorderrandstreif, der rote Fleck nahe dem Analwinkel grösser und reiner in der Farbe. Typen : 1 ♂, in coll. Staudinger, Mus. Berol.; 1 ♂ in coll. Röber, Dresden : Colombia (Cauca).

18. Genus CYRENIA Westwood

Cyrenia. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 434 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol, 22, p. 124 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 302 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 64 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. Vol. 26, Abt. p. 306 (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 400 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett , Vol. 2, p. 242, t. 42 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 64 (1905).

? **Nirodia**, Subsectio. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (*Erycina belphegor*) (1851); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 95, 97 (1858); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 228 (Typus *N. belphegor*) (1875).

Allgemeine Charaktere. — Kopf mässig gross, Augen behaart. Palpen (**Taf. 5, Fig. 18 a**) kurz, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied kräftig, gestielt, bohnenförmig, Basalfleck fast seine ganze Innenseite einnehmend, eine ziemlich ausgedehnte Zone proximal an der dorsalen Seite mit zahlreichen kleinen Spitzen besetzt, der distale und ventrale Teil etwas beschuppt. Mittelglied über dreifacher Länge des vorigen, schlank, aufwärts gerichtet, distal etwas verjüngt; an der Innenseite eine kleine Proximalzone fast kahl, sonst beschuppt, distal am stärksten. Endglied kurz, zapfenförmig, dicht beschuppt. An der Aussenseite der Palpe dichte Schuppenbekleidung, dorsal kurze anliegende, ventral etwas längere, halb abstehende Haare, von schmalen Schuppen durchsetzt; am Wurzelglied die Behaarung länger und straff abstehend. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, mit dichter Beschuppung, welche dorsal die letzten Glieder, ventral die tief furchenförmig ausgehöhlte Keule, ebenso wie die etwas abgeflachte Ventralseite in ganzer Länge frei lässt, nur an den Segmenten fasst die laterale Beschuppung ventral etwas über.

Thorax kräftig, kurz und glatt anliegend beschuppt und behaart, Halskragen etwas wollig, an den Schulterdecken längere Haare. Vorderbein des ♂ (**Taf. 5, Fig. 18 b**) mit kleiner, spitzer Coxa, Femur etwa an seiner Mitte eingelenkt, ziemlich schmächtig, Tibia länger, in der Mitte bauchförmig aufgetrieben, Tarsus etwa von der Länge des Femur, am Ende verjüngt, mit rudimentärer Kralle.

Abdomen kräftig, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 5, Fig. 18 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück, welches unten mit zwei seitlichen lappenförmigen und einem Paar hörnerartiger Ansätze versehen ist. Harpen zweiteilig, flach hakenförmig, die dorsalen Teile durch ein gewölbeartiges Gebilde verbunden. Penis mächtig entwickelt, proximal sehr dick, allmählich dünner, zuletzt spitz, stark S-förmig gekrümmt. Fibula lang und schmal, Saccus verkümmert.

Vorderflügel (**Taf. 5, Fig. 18 d**) stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand fast gerade, Apex spitz, etwas abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpf abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis etwa von halber Länge des Vorderrandes, gegen das Ende dem ersten Subcostalast stark genähert oder ihm anliegend. Subcostalis vierästig; SC 1 nahe dem Zellende, proximal von demselben auslaufend, SC 2 in der Mitte zwischen Zellecke und SC 3 abgezweigt; SC 3 bildet mit SC 4 eine sehr lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle kurz und ziemlich schmal. VDC fehlt. VR entspringt an der vorderen Zellecke und verläuft parallel mit HR in ganz flacher Krümmung. MDC und HDC fast gleich lang, leicht gebogen, erstere in spitzem Winkel von SC auslaufend, letztere etwas weniger steil nach hinten gestellt, die Mediana nahe der Abzweigung von MM, distal von dieser, fast rechtwinklig treffend. Die Medianäste in normalem Verlauf; SM etwas geschweift, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 5, Fig. 18 e**) breit eiförmig;

Vorderrand konvex, Apex eckig abgesetzt, Distalrand vorn flach konkav ausgeschnitten, sodann konvex, Hinterwinkel abgerundet, Hinterrand etwas gelappt. Basalader kräftig entwickelt. Costalis im Anfang nach vorn aufsteigend, dann in flacher Krümmung in die Mitte des Vorderrandes einlaufend, PC hakenförmig. Subcostalis proximal aufsteigend, dann gerade in distaler Richtung laufend, bei VDC stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen zum Vorderrand laufend, den sie nahe dem Apex erreicht Zelle kurz und schmal. VDC kurz, ohne merkliche Richtungsänderung in VR übergehend; MDC stumpfwinklig nach hinten abgezweigt, in kurzem Bogen in die mit VR parallel laufende HR übergehend. HDC in etwa gleicher Länge und Richtung von VDC, die Mediana nahe oder unmittelbar an der Spaltung von MM und VM treffend. Die Medianäste fast wie im Vorderflügel, SM lang gestreckt in den Distalrand nahe dem Hinterwinkel und HA in S-förmigem Bogen ebenfalls nahe dem Hinterwinkel in den Hinterrand mündend.

Grössere Vertreter der Familie von grauer Fabe. Vorderflügel mit grossem weissem, Hinterflügel mit kleinerem weisslichem, manchmal undeutlichem Fleck und kleinen roten Tupfen.

Typus der Gattung. — *Cyrenia martia* Westwood (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter sind Waldbewohner, Hahnel hat sie mit auf Buschblätter gestrichenen Exkrementen geködert.

Geographische Verbreitung. — Das Verbreitungsgebiet der Arten dieser Gattung erstreckt sich vom nördlichen Südamerika (Amazonas) bis Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Cyrenia martia** Westwood.

a. **Cyrenia martia martia** Westwood.

Cyrenia martia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 434, t. 72 f. 2 (1851).
? *Cyrenia martia*, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 71 (1862).
Cyrenia martia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868).
Cyrenia martia, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh p. 306 (1876).
Cyrenia martia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 t. 89 (1888).
Cyrenia martia, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).

Amazonas, Nordwest-Brasilien, Colombia, Guayana (Surinam).

b. **Cyrenia martia androgyne** Stichel, **subsp. nov.** 1). — **Taf. 25, Fig. 18** (♂).

Bolivia.

c. **Cyrenia martia pyrippe** Godman u. Salvin.

Cyrenia pyrippe, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 362 (1878).
Cyrenia pyrippe, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 401, t. 41 f. 13, 14 (1886).
Cyrenia pyrippe, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).

Panama (Veraguas).

Species incertæ sedis :

2. **Cyrenia belphegor** Westwood.

Erycina (Nirodia) belphegor, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430, t. 70 f. 1 (1851).
Erycina (Nirodia) belphegor, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).

---

1) *Cyrenia martia androgyne.* — ♂. Major quam subspecies typica. Alarum posticarum plaga albida obsoletissima sed majore præcipue distinguenda.

Grösser als die typische Unterart, die weisse Binde des Vorderflügels nach vorn auffälliger verschmälert, hinten bauchig; im Hinterflügel anstatt des weissen Fleckes ein etwa doppelt so grosser grauer Fleck; auf der Unterseite liegt, abweichend von *C. martia pyrippe*, vor dem roten Subcostalfleck ein fast ebenso grosser weisser Randfleck; die Binde des Vorderflügels bis zum Hinterrand und fast bis zum Vorderrand verlängert, hinten stark verschmälert, ihre proximale Grenze gerade, die distale in der Mitte stark bauchig erweitert. Abdomen unten ockerfarben. — Vorderflügellänge 21-22 mm. Typus N° 3726 in coll. Stichel, Bolivia : Yungas de la Paz.

Cyrenia (?) *belphegor*, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868).
Cyrenia belphegor, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888).
Cyrenia belphegor, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).

Amazonas.

19. Genus ANCYLURIS Hübner

Ancyluris. Hübner, Verz. Schmett. p. 23 (*A. tedea, pyrete*) (1816); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 112 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 306 (1876); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 239 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 157 (1896); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 30 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 59 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 35 (1909); Vol. 55, p. 95 (1910).

Erycina. Fabricius, Syst. Gloss. MS., Illiger in Mag. Insecktenk., Vol. 6, p. 286 (part.) (1807); Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (part.) (1809); Considér. Génér., p. 355 (part.) (1810); Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 31, p. 722 (*Emesis*, Sectio) (1815-16) Hoffmannsegg (Illiger in MS.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 97 (part.) (1817); Latreille in Enc. Méth., Vol. 9, p. 11, 553 (part.) (1819 u. 24); Godart, Tab. Méth. Lép. France, p. 10 (1823); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Vol. 9, p. 563 (part.) (1824); Horsfield, Descr. Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 62 (1828); Guérin-Méneville in Cuvier, Règne Anim., Vol. 2, p. 489 (1829-44); Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, p. 592 (1832); p. C (1835); Duncan, Foreign Butt., Vol. 5, p. 114 (part.) (1837); Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 418 (1837); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (1847); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 221 (part.) (1849); Westwood (Doubleday), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 428 (part.) (1851); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 94 (part.) (1858); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 71 (part.) (1862); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 204 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 143 (1869); Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 18 (1870); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 128 (1877); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 392 (1885).

« **Erycine** ». Latreille in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 11, 353 (1819 u. 24); Fam. Règne Anim., p. 468, 469 (1825); Guérin-Méneville in Cuvier, Règne Anim., Vol. 2, p. 489 (1829-44).

Syrmatia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (*S. aulestes*) (1816).

Zeonia (part.). Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 423 (*Z. aulestes* u. a.) (1837).

Meliboea, Sectio. Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit. Augen nackt. Palpen (**Taf. 5, Fig. 19 a**) sehr kurz aber stark, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied kräftig, bohnenförmig, deutlich gestielt; Basalfleck etwa die dorsale Hälfte der Innenseite einnehmend, fast in ganzer Ausdehnung mit feinen, spitzen Erhebungen bedeckt, die anschliessenden Teile etwas beschuppt, in ventraler Richtung die Beschuppung stärker. Mittelglied aufwärts gerichtet, distal wesentlich verjüngt, mehr als doppelt so lang wie das Wurzelglied; proximal spärlich, im übrigen ziemlich reichlich beschuppt. Endglied kurz zapfenförmig, dicht beschuppt. Die Aussenseite der Palpe dicht mit Schuppen bekleidet, dorsal kurze anliegende Behaarung, ventral am Wurzelglied lange, straff abstehende, mit schmalen Schuppen durchsetzte Haare; auch an der Ventralseite ein dichter Kamm langer schmaler Schuppen,

etwas von Haaren überragt, distal kürzer werdend. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulen- oder spindelförmig verdickt, bis auf die Endsegmente dicht beschuppt, die Keule ventral gefurcht, in der Vertiefung frei von Schuppen, die ebenfalls freien Ventralgrübchen lang lanzettlich, distal zusammenhängend und in die Keulenfurche übergehend.

Thorax kräftig, kurz beschuppt und behaart, an den Schulterdecken die Behaarung länger, Halskragen wollig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 5, Fig. 19 b**) mit kurzer, spitz zulaufender Coxa, von der das Femur am distalen Drittel ablenkt; Femur kurz, distal etwas verdickt; Tibia doppelt so lang, in der Mitte ziemlich stark aufgetrieben; Tarsus kurz, spitzig, mit leichter distaler Einschnürung. Das ganze Bein dicht und lang zottig behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 5, Fig. 19 c**) mit kräftigem, an der Beugeseite etwas erweitertem Femur; Tibia kürzer, etwas gekrümmt, gleichmässig schlank; Tarsus fünfgliedrig, lang bedornt, Proximalglied so lang wie die drei folgenden, Endglied mit Ballen u zweiteiliger Kralle. Das Bein mit kurzen Haaren und Schuppen bekleidet.

Abdomen kräftig, kurz, dicht glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 5, Fig. 19 d**) mit haubenartig verwachsenem Dorsalstück, welches anal eingekerbt, proximal mit zwei lappenartigen Seitenteilen und paarigen hörnerartigen Ansätzen versehen ist. Harpen zweiteilig, mit wulst- oder knopfförmigen Gebilden, die dorsal zusammenhängen. Penis mit ausserordentlich robust entwickeltem Proximalteil, in der Mitte wesentlich verjüngt und geschweift, spitz zulaufend. Fibula schlank, stark gebogen. Saccus fehlend (*A. eryxo*).

Vorderflügel (**Taf. 5, Fig. 19 e**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand ziemlich gerade, Apex spitz, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig, Hinterrand gerade. Geäder in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit *Rhetus*. Costalis über halber Vorderrandlänge. Subcostalis vierästig, SC 1 nahe der vorderen Zellecke, proximal von ihr, SC 2 ungefähr in der Mitte zwischen Zellecke und Gabelung von SC 4 und 5 abgezweigt, diese Gabel lang und schmal, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle schmal, unter halber Flügellänge. VDC fehlt, VR in der Regel mit SC auf ein kurzes Stück verwachsen, mit HR annähernd parallel, nur distal etwas divergierend. MDC etwas kürzer als HDC, letztere trifft die Mediana in einiger Entfernung distal von MM. Die Medianäste normal, SM etwas geschweift, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand einlaufend, proximal mit einem nach hinten rücklaufenden kurzen Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 5, Fig. 19 f**) verzerrt viereckig. Vorderrand konvex, vor dem Apex konkav eingefallen, Apex abgerundet rechteckig, Distalrand wellig, an den Medianästen mehr oder wenige eckig oder zipfelartig vortretend, Hinterwinkel stumpfwinklig, Hinterrand etwas gelappt. Basalader gut entwickelt, Costalis zuerst nach vorn aufsteigend, dann in distaler Richtung umgebogen und in scharfer Krümmung in den Vorderrand laufend. Subcostalis gerade, an der Abzweigung von VDC stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen in den Apex ziehend. Zelle schmal und kurz. VDC fehlend oder sehr kurz, dann in gleicher Richtung und ohne Absatz von VR fortgesetzt, diese parallel mit der etwas kürzeren HR. MDC lang, schräg in distaler Richtung laufend, HDC etwas kürzer, steiler nach hinten gestellt, die Mediana kurz distal von der Gabelung von MM und VM treffend, wodurch die hintere Zellecke wesentlich in distaler Richtung vorgeschoben ist. Die Medianäste nahe beieinander liegend, fast wie bei *Rhetus*, distal etwas divergierend, HM und MM oder nur letztere verlängert in den Flügelzipfel einlaufend. SM lang gestreckt, unweit von HM in den Distalrand, HA stark geschweift, nahe dem Hinterwinkel in den Hinterrand mündend.

Schlank gebaute Falter mit kräftigem Flügelgeäder, die Oberseite schwarz oder schwarzbraun mit grellroten, weissen oder gelben Querbinden, seltener mit blauglänzenden Fleckreihen und blauem Schimmer im Distalfeld oder blauen Hinterflügeln, die Unterseite des ♂ prächtig metallisch blau und grün schillernd.

Typus der Gattung. — *Papilio aulestes* Cramer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Die Raupe einer nicht genau identifizierten Art dieser Gattung, angeblich *Erycina julia* Saunders, die aber *A. aulestes* Cramer gewesen sein wird 1) beschrieb Boisduval nach brieflicher Mitteilung von Bar wie folgt : Im Aussehen wie eine *Liparis*-Raupe, aber verhältnismässig grösser, an den Seiten der hinteren Abdominalringe zwei Reihen Warzen (Tuberkel), in der oberen Reihe sechs, in der unteren deren vier, mit verschieden langen Büscheln gelblichweisser Haare. Rücken gelb, mit schwarzen, fleckartigen Polstern von kurzen Haaren, aus deren Mitte sich längere reinweisse Haare erheben, die am Ende mit leichtem Flaum versehen sind. Die Puppe von Aussehen einer *Thecla*-Puppe, hängend, Kopf nach unten, ohne weitere Befestigung; Kopf mit zwei kurzen Zacken, der Scheitel eingeschnürt; an den Abdominalringen Warzen wie bei der Raupe; Farbe weisslich mit schwarzen Rückenflecken (Bull. Soc. Ent. Fr., ser. 3, Vol. 4, p. XCIX). Eine leere Hülle der Sammlung Staudinger im Königl. Zoologischen Museum Berlin, bezettelt *A. melibaeus?* (**Taf. 25, Fig. 19 a**) ist wie folgt beschaffen : Körper völlig unbehaart, etwas flach, in der Mitte am breitesten, vorn etwas verjüngt, der Scheitel in der Mitte eingedrückt, Afterende ziemlich spitz; an den Abdomalsegmenten jederseits fünf Zapfen, die nach hinten zu kürzer werden und ventralwärts davon eine Leiste mit kleinen Höckern. Grundfarbe schmutzig weiss, die Ränder der Flügelscheiden, einige Längsstreifen auf diesen, die Antennenscheiden, einige Punkte auf dem Thorax und einige Querstriche ventral auf den Abdomensegmenten, sowie die Höckerleiste und die distale Hälfte der Seitenzapfen dunkelbraun. Länge 18 mm., grösste Breite 7 mm. Vermutlich frei hängend.

Lebensweise. — Man trifft die Falter an freien Stellen im Walde am sickernden Quellwasser und an schlammigen Stellen des Weges. Sie lieben Sonnenschein und besitzen ein lebhaftes Temperament. Wegen ihres gewandten, pfeilschnellen Fluges und der glänzenden Farben ist man versucht, sie mit Colibris zu vergleichen (!). Sie lieben es, mit ausgebreiteten Flügeln auf dem feuchten Boden oder an Blättern überhängender Zweige des Gebüsches zu sitzen (Hahnel, Michael, Druce).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der *Ancyluris*-Arten erstreckt sich über ganz Brasilien, Guayana, die Weststaaten Südamerikas gleicher Breite und Mittelamerika, bis Nicaragua. Die meisten Arten leben im æquatorialen Gürtel.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Cohors I. MELIBOEIFORMES

Hinterflügel beim ♂ oben mit einem winkel- oder bandartigen roten Analfleck.

A. *Hinterflügel beim ♂ auf der Unterseite mit einem kleinen rundlichen, ei- oder strichförmigen roten Fleck am Hinterrande, ohne Analfleck.*

1. **Ancyluris meliboeus** (Fabricius).

a. **Ancyluris meliboeus meliboeus** Fabricius.

Papilio meliboeus, Fabricius, Gen. Ins., p. 271 (1776); Spec. Ins., Vol. 2, p. 16 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 9 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 29 (1793).
Erycina meliboeus, Fabricius, Syst. Gloss. MS., Illiger in Mag. Insektenk., Vol. 6, p. 33 (1807).
Erycina meliboeus, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 206 (1809).
Erycina meliboeus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 97 (1817).
Erycina meliboeus, Duncan, Foreign Butt., Vol. 5, p. 187, t. 25 f. 1, 2 (1837).
Zeonia meliboeus, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 426 (1837).

1) Vergl. die Ausführungen in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 101. 102 (1910).

Erycina meliboeus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (part.) (1851).
Erycina meliboeus, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, p. 602 (1848).
Erycina meliboeus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (part.) (1868).
Erycina meliboeus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 143 (1869).
Ancyluris meliboeus, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871).
Ancyluris meliboeus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 306 (1876).
Ancyluris meliboeus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 247, t. 89 (1888).
Ancyluris meliboeus, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (part.) (1905).
Ancyluris meliboeus meliboeus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 96 (1910).
Ancyluris meliboeus (« *Melibaeus* »), Stichel, ibidem, p. 101 (1910).
Erycina melibaeus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 565 (1824).
Ancyluris melibaeus, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 31, t. 40 f. 1, 2 (1896).
« *Pyretus* », *Papilio pyretus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 76, t. 144 f. A, B ; p. 150 (1777).
Erycina pyretus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (1847).
Ancyluris pyrete, Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (1816).
Erycina pyritus, Hoffmansegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 97 (1817).
Ancyluris meliboeus phonia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 37 (1909).

Guayana, mittleres und westliches Amazonas, östliches Peru.

b. **Ancyluris meliboeus julia** (Saunders).

Erycina julia, Saunders (non Doubleday) in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 225 (part.), t. 21 f. 1, 1*a*, 2, 2*a* (1849).
Ancyluris meliboeus julia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 96, 101 (1910).
Erycina (*Meliboea*) *julia*, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (part.) (1858).
Erycina meliboeus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851).
Erycina meliboeus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Ancyluris meliboeus meliboeus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 37 (part.) (1909).

Pará, östliches Amazonas.

2. **Ancyluris miniola** (Bates) (? forma præced.).

Erycina miniola, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 384, 428 (1868).
Ancyluris miniola, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871).
Ancyluris miniola, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (1905).
Ancyluris miniola, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 38 (1909) ; Vol. 55, p. 96 (1910).

Amazonas.

3. **Ancyluris eudaemon** Stichel.

α. Forma **typica**.

Ancyluris eudaemon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 97 (1910).
? *Ancyluris meliboeus*, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).
? *Ancyluris meliboeus*, Therese von Bayern in Berl. Ent. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 270 (1901).
Ancyluris etias forma typica, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 37 (1909).
Ancyluris tadema, Staudinger in MS. (part.).

Peru, Colombia, Bolivia.

β. Forma **rubrofilum**.

Ancyluris etias forma *rubrofilum*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 37 (1909) ; Vol. 5, p. 98 (1910).
Ancyluris meliboeus var. bolivianus, Staudinger in MS.

Bolivia.

4. **Ancyluris etias** (Saunders).

Ancyluris etias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 96 (1910).

a. **Ancyluris etias etias** (Saunders).

Erycina (*Meliboea*) *etias*, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96, 102, t. 11 f. 11 (1858).
Erycina etias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Ancyluris etias, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871).
? *Ancyluris etias*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 30, 76 (1890).
Ancyluris etias, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (1905).
Ancyluris etias etias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 96 (1910).
Ancyluris mendita, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 485, t. 34 f. 2 (1904).
Ancyluris mendita, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).
Ancyluris mendita, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 38 (1909).

Peru.

b. **Ancyluris etias gracilis** Stichel.

Ancyluris etias gracilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 97 (1910).

Niederländisch Guayana.

c. **Ancyluris etias melior** Stichel.

Ancyluris etias melior (*A. melior* Staudinger in MS.), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 97 (1910).

Westliches Amazonas.

5. **Ancyluris tedea** (Cramer).

« *Tedea* ». *Papilio tedea*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 8, t. 102 f. A; p. 151 (1777).
Ancyluris tedea, Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (1816).
Erycina tedea, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 97 (1817).
Zeonia tedea, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 425 (sin. cit.) (1837).
Erycina tedea, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 223, t. 23 f. 2, 2*a* (1849).
Erycina tedea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (sin. cit.) (1851).
Erycina (Rodinia) tedea, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97, t. 23 f. 2, 2*a* (1858).
Ancyluris tedea, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871).
Ancyluris tedea, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (1905).
Ancyluris tedea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 38 (1909); Vol. 55, p. 100 (1910).
Erycina aulestes, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 565 (1824).

Guayana, Amazonas.

6. **Ancyluris silvicultrix** Stichel.

Ancyluris silvicultrix, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 37 (1909).
Ancyluris silvicultrix, ? *A. tedea* ♂, Stichel, ibidem, Vol. 56, p. 100 (1910).

Südliches Peru, Bolivia, Amazonas; ? Niederländisch Guayana.

B. *Hinterflügel beim ♂ auf der Unterseite mit einem bindenartig verlängerten roten Fleck am Hinterrande, ohne Analfleck.*

7. **Ancyluris aulestes** (Cramer).

Ancyluris aulestes, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 98 (1910).

a. **Ancyluris aulestes aulestes** (Cramer).

α. Forma **typica.**

« *Aulestes* » *Papilio aulestes*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 47, t. 128 f. G (♀); p. 146 (1777).
Zeonia aulestes, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 424 (1837).
Erycina aulestes, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 221 (1849).
Erycina aulestes, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851).
Erycina (Rodinia) aulestes, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Erycina aulestes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (? part.) (1868).
? *Erycina aulestes*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 128 (1877).
Ancyluris aulestes, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871).
Ancyluris aulestes, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (1888).
Ancyluris aulestes, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 76, 82 (1890).
Ancyluris aulestes, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (part.) (1905).
Syrmatia aulestis, Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (1816).
Erycina aulestes, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 565 (1824).
Ancyluris aulestes aulestes, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 36, 39 (part.) (1909).
Erycina glaphyra, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (nom. nud.) (1847).
Erycina glaphyra, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430, 533 (part.) (1851-52).
Erycina glaphyra, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 222, t. 21 f. 3, 3*a* (♀) (1849).
Erycina (Rodinia) glaphyra, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Erycina pyretus, Saunders (non Cramer) in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 224, t. 21 f. 4, 4*a* (♂) (1849).
Erycina (Meliboea) pyretus, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Ancyluris aulestes lamprotaenia (var. *olivencia*, Staudinger in MS.), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 39 (1909).

Guayana, Amazonas, Nordwest-Brasilien, Para.

β. Forma **aulica** Stichel.

Ancyluris aulestes forma *aulica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 98 (1910).

Oestliches Amazonas.

b. **Ancyluris aulestes eryxo** (Saunders).

Ancyluris aulestes eryxo, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 99 (1910).

α. Forma **typica**.

Erycina (Rodinia) eryxo, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97, 104, t. 11 f. 13 (♀) (1858).
Erycina eryxo, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (sine cit.) (1868).
Ancyluris eryxo, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871).
Ancyluris eryxo, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (1905).
Ancyluris aulestes eryxo, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 36, 39 (♂) (1909).
Erycina julia, Doubleday, List. Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (1847).
Erycina julia, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 225 (part.) (non t. 21 f. 1, 2) (1849).
Erycina julia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (part.) (1851).
Erycina (Meliboea) julia, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 96 (part.) (1858).

Südliches Peru, Bolivia.

β. Forma **vastata**.

Ancyluris aulestes eryxo forma *vastata*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 39 (1909).

Bolivia.

γ. Forma **insolita**.

Ancyluris aulestes eryxo forma *insolita*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 99 (1910).

c. **Ancyluris aulestes jocularis** Stichel.

Ancyluris aulestes jocularis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 39 (1909).
? *Ancyluris aulestes*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 25 (1890).

Colombia.

8. **Ancyluris pandama** (Saunders).

Erycina pandama, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (nom. nud.) (1847).
Erycina pandama, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 222, t. 20 f. 5, 5*a* (♀) (1849).
Erycina pandama, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430; p. 533 (sin. cit.) (1851).
Erycina (Rodinia) pandama, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Erycina pandama, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Ancyluris pandama, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304 (1871).
Ancyluris pandama, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901).
Ancyluris pandama, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).

Mittleres und südliches Brasilien.

C. *Hinterflügel beim ♂ auf der Unterseite mit einem kleinen roten Hinterrand- und breitem, bandartigem rotem Analfleck.*

9. **Ancyluris colubra** (Saunders).

Erycina (Meliboea) colubra, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96, 103, t. 11 f. 12 (1859).
Erycina colubra, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 428 (1868).
Ancyluris colubra, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871).
Erycina colubra, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).
Ancyluris colubra, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (1905).

Mittleres und westliches Amazonas, östliches Peru, Venezuela (Rio Iquapo).

10. **Ancyluris pomposa** Stichel.

Ancyluris pomposa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 100 (1910).

Westliches Amazonas.

11. **Ancyluris mira** (Hewitson).

α. Forma **typica**.

Erycina mira, Hewitson, Descr. Butt. Bol., p. 12 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 3 (1875).
Ancyluris mira, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl., p. 756 (1877).
Ancyluris mira, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).
Ancyluris regia, Staudinger in MS.

Bolivia, Peru.

β. Forma **triglitis, form. nov.** 1).
Peru.

12. **Ancyluris thaumasia** Stichel, **spec. nov.** 2).
Bolivia.

Cohors 2. ARISTODORIFORMES

Hinterflügel beim ♂ distal mit blauem Schiller, wenigstens im Endteil des Zipfels, oder mit einer blau schillernden Saumbinde.

13. **Ancyluris huascar** (Saunders).

. **Ancyluris huascar huascar** (Saunders).
Erycina (Meliboea) huascar, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96, 101, t. 11 f. 15 (1859).
Erycina huascar, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 429 (1868).
Ancyluris huascar, Kirby, Cat. diurn Lep., p. 303 (1871).
Ancyluris huascar, Mengel, Cat. Erycin., p 61 (1905).
Colombia, Venezuela.

b. **Ancyluris huascar callias** (Felder).
Erycina callias, Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 71 (1862).
Erycina callias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Ancyluris callias, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).
Ancyluris callias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 40 (1909).
Nordwestliches Brasilien : Rio Negro.

c. **Ancyluris huascar sepyra** (Hewitson).
Erycina sepyra, Hewitson, Equat. Lepidoptera. Pt. 5, p. 94 (1877).
Erycina sepyra, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl., p. 852 (1877).
Erycina sepyra, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).
Ecuador.

14. **Ancyluris cacica** (Felder).

a. **Ancyluris cacia cacica** (Felder).
Erycina cacica, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (2), p. 290 (1865).
Erycina cacica, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Ancyluris cacica, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304 (1871).
Erycina cacica, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 394 (1885).
Ancyluris cacica, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).
Ancyluris cacica, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 40 (1909).
Erycina zinna, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 19 (1870).
Ancyluris zinna, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 651 (1871).
Ancyluris zinna, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (1905).
Colombia ; ? Nicaragua.

b. **Ancyluris cacica latifasciata** (Lathy).
Erycina latifasciata, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 464, t. 27 f. 3 (1904).
Ancyluris latefasciata, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).
Peru.

---

1) *Ancyluris mira* forma *triglitis*. — ♂. Fasciis rubris latissimis a forma typica distinguenda.

Eine Form mit aussergewöhnlich breiten roten Binden, die im Vorderflügel 3 mm, im Hinterflügel 2,5 bis 3 mm messen. Der Analfleck in letzterem erreicht eine Breite von 4 mm. Typus 1 ♂, bezettelt : Peru inf. (Hübner), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Ancyluris thaumasia*. — Statura *A. mirae* Hewitson. Supra nigra, in alis anticis striga obliqua S-forme sinuata, posticarum plaga lata anali coccineis. Subtus alis cyaneo fulgidis, fascia pone discum, anticarum apice, posticarum angulo anali atris macula posteriore alæ utriusque, plaga anali alæ posticæ coccineis.

Aehnlich *A. mira* Hewitson, Flügelform wie bei dieser. Unterscheidet sich durch die schräger liegende, leicht S-förmig gekrümmte schmale rote Binde des Vorderflügels, die hinten näher am Hinterwinkel endet, und dadurch, dass im Hinterflügel die rote Mittelbinde fehlt und der Analfleck breiter ist. Auf der Unterseite nur durch den etwas distalwärts gerückten, rötlichen Hinterrandfleck des Vorderflügels unterschieden. — Vorderflügellänge 22 mm. Typen : 1 ♂, N° 2098, in coll. Stichel, und 1 ♂ in coll. Crose-Smith, London : Bolivia (La Paz).

15. **Ancyluris jurgensenii** (Saunders).

a. **Ancyluris jurgensenii jurgensenii** (Saunders).

Erycina jurgensenii, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 220, t. 20 f. 3 (♀) (1849).
Erycina jurgensenii, Westwood (Doubleday u.) Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851).
Erycina (Rodinia) jurgensenii, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Ancyluris jurgensenii, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 303 (1871).
Erycina jurgensenii, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 393 (1885); Vol. 2, p. 701 (1901).
Ancyluris jurgensenii, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (1888).
Ancyluris jurgensenii, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).
Erycina (Zeonia) montezeuma, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216, 226, t. 21 f. 5, 5*a* (♀) (1849).
Erycina (Meliboea) montezeuma, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Erycina montezuma, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Erycina erigone, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 20 (1870).
Ancyluris erigone, Mengel, Cat. Erycin., p. 60 (1905).

Mexiko-Panama.

b. **Ancyluris jurgensenii atahualpa** (Saunders) 1).

Erycina (Meliboea) atahualpa, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96, 101, t. 11 f. 14 (♂) (1849)
Erycina atahualpa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1869).
Erycina atahualpa, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
Ancyluris atahualpa, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304 (1871).
Ancyluris atahualpa, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).

Colombia.

16. **Ancyluris aristodorus** (Morisse). — **Taf. 25, Fig. 19** (♂).

Erycina aristodorus, Morisse (Boisduval MS.) in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 420 (1837).
Erycina aristodorus, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 218 (1849).
Erycina aristodorus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 429 (1851).
Erycina (Rhetus) aristodorus, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Erycina aristodorus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Ancyluris aristodorus, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304 (1871).
Ancyluris aristodorus, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).
Ancyluris aristodorus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 40 (1909).

Westliches Amazonas.

17. **Ancyluris formosissima** (Hewitson).

Erycina formosissima, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 49 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), f. 2 (Erycina u. Necyria) f. 1, 2 (1870).
Ancyluris formosissima, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304, 651 (1871).
Ancyluris formosissima, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248, t. 89 (1888).
Ancyluris formosissima, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).

Ecuador.

18. **Ancyluris inca** (Saunders).

a. **Ancyluris inca inca** (Saunders).

Erycina inca, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 227, t. 21 f. 6, 6*a* (♂) (1849).
Erycina inca, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851).
Erycina (Meliboea) inca, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 68 (1858).
Erycina inca, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Erycina inca, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 18 (1870).
Ancyluris inca, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304, 651 (1871).
Erycina inca, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Vol. 1, p. 394 (part.) (1885).
Ancyluris inca, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248, t. 89 (♂, ♀) (1888).
Ancyluris inca, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).

Mexiko bis Panama.

b. **Ancyluris inca ocollo** (Saunders).

α. Forma **typica**.

Erycina (Rodinia) ocollo, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97, 105, t. 10 f. 6, 7 (♀) (1859).

---

1) Femina subspeciei hujus differt a typica solum alarum posticarum fasciola anali coccinea abbreviata. Typus : Nº 3012, in coll. Stichel. Colombia (Rio Magdalena sup.).

Erycina ocollo, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Ancyluris ocollo, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304 (1871).
Ancyluris ocollo, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).
Erycina pausias, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (2), p. 290, t. 36 f. 7, 8 (♂) (1865).
Erycina pausias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Ancyluris pausias, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).

β. Forma **lais**.

Erycina lais, Boisduval, Consid. Lep. Guatémala, p. 19 (1870).
Ancyluris lais, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 651 (1871).
Ancyluris lais, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).

Colombia.

Cohors 3. CACICOFORMES

Hinterflügel beim ♂ auch in der Mittelfläche teilweise oder vorwiegend blau schillernd.

19. **Ancyluris pulchra** (Hewitson).

Erycina pulchra, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 49 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 2 (Erycina u. Necyria) f. 3 (1870).
Ancyluris pulchra, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304, 651 (1871).
Ancyluris pulchra, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).

Ecuador.

20. **Ancyluris formosa** (Hewitson).

Erycina formosa, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 49; Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 2 (Erycina u. Necycria) f. 4 (1870).
Ancyluris formosa, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304, 651 (1871).
Ancyluris formosa, Mengel, Cat. Erycin., p. 61 (1905).

Ecuador.

21. **Ancyluris miranda** (Hewitson).

a. **Ancyluris miranda miranda** (Hewitson).

Erycina miranda, Hewitson, Descr. Bol. Butt., p. 13 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 2 (1875).
Ancyluris miranda, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl., p. 756 (1877).
Ancyluris miranda, Mengel, Cat. Erycin., p. 62 (1905).
Ancyluris miranda, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 101 (? ♀) (1910).

Bolivia.

b. **Ancyluris miranda xanthozona** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Peru.

20. Genus RHETUS Swainson

Rhetus, Swainson, Zool. Ill. Ins., ser. 2, Vol. 2, t. 33 (1832-33); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 262 (1875); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (Subgen., part.) (1851); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 31 (1909).

Diorina (Boisduval in MS.), Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 421 (1837); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 1, p. 222 (1851-53); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 144 (1869); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 157 (1875); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877).

Diorhina, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (1847); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125

1) *Ancyluris miranda xanthozona*. — Differt a subspecie typica alarum anticarum plaga fasciiforme aurantiaca pro coccinea.
Wie die typische Unterart, aber der bindenartige Fleck des Vorderflügels orangegelb statt rot. Typus 1 ♂ in coll. Staudinger, Mus. Berol., Peru (Callanga, Cuzco).

(1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 304 (1871); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876); Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer., p. 13 (1878); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 124 (1880); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 390 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 239 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 156 (1896); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 29 (1896); Exot. Schmett. Hübner, p. 63 (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 69 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (1905).

Rodinia (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 264 (1875).

Rodina. Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 95 (1858).

Pterourus (part.). Scopoli, Intr. Hist. Nat., p. 432 (*P. butes*) (1777).

Ancyluris (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (*A. periandra*) (1816).

Syrmatia (part.). Hübner, ibidem, p. 23 (*S. rhete*) (1816).

Erycina. Hoffmannsegg (Illiger in MS.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 97 (part.) (1817); Godart (Latreille u.) in Ent. Méth., Zool., Vol. 9, p. 565 (part.) (1824); Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1. Expl. pl. p. 5, t. 20 (*E. licarsis*) (1836); Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 418 (*E. licarsis, thia, aristodorus*) (1837); Blanchard in Hist. Anim. Art., Vol. 3, p. 467 (Typ.: *E. licarsis*) (1840); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216 (part.) (1849); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (part.) (1851); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 1, p. 221 (Typ. : *E. licarsis*) (1851-53); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 94, 96 (1858); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 311 (*E. rhetus*) (1865); Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 54 (*E. licarsis*) (1866).

Zeonia (part.). Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 423 (*Z. periander*) (1837).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 5, Fig. 20 a, Taf. 6, Fig. 20 b**) lang, stark nach vorn geneigt, von oben sichtbar; Wurzelglied kurz, fast bohnenförmig, deutlich gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenseite des Gliedes einnehmend, proximal an der dorsalen Seite mit einer von kurzen, feinen Zähnchen besetzten Zone, die anschliessende Fläche etwas gerunzelt, nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt und behaart; Mittelglied von nahezu vierfacher Länge, schlank, proximal kaum oder ein wenig stärker als das Wurzelglied, die Innenseite proximal fast kahl, nach der ventralen Seite hin und die grössere distale Fläche mit kleinen Schuppen bekleidet. Endglied kurz, bei den Vertretern der Sectio I (**Fig. 20 b**) etwas länger, nach vorn geneigt, dicht beschuppt. Die ganze Palpe aussen dichter beschuppt, ventral am Wurzelglied abstehende längere Haare und Haarschuppen, am Mittelglied fast anliegend und gleichmässig kurz behaart und beschuppt. Antennen lang, fast von drei Viertel der Vorderflügellänge, distal spindelförmig verdickt, sehr spitzig endigend, die Keule ventral tief gefurcht. Beschuppung dicht, distal auf die dorsale Seite beschränkt, die letzten Glieder frei lassend, die freien Gruben an der Ventralseite breit lanzettlich, gegen das Antennenende hin breiter, fast eiförmig, verlängert und schliesslich ganz zusammenhängend.

Thorax kräftig, kurz beschuppt und behaart, die Schulterdecken etwas länger behaart. Vorderbein des ♂ (**Taf. 5, Fig. 20 c, Taf. 6, Fig. 20 d**) mit schwacher Coxa, Femur kurz, distal etwas erweitert, Tibia von doppelter Länge, etwas bauchig aufgetrieben, Tarsus fast spindelförmig, mehr oder weniger spitzig, das ganze Bein dicht und lang behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 5, Fig. 20 e, Taf. 6, Fig. 20 f**) mit mehr oder weniger bauchig aufgetriebenem, langem Femur, Tibia schlank, kürzer als jenes, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied so lang wie die drei folgenden zusammen, Endglied mit deutlichem Ballen und zweiteiliger Kralle.

Abdomen kurz aber kräftig, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 5, Fig. 20 g, Taf. 6, Fig. 20 h**) mit kappenförmigem Dorsalstück, welches anal ein wenig eingebuchtet

ist und unten zwei lange, hörnerartige Ansätze trägt. Harpen verschieden; soweit untersucht, jederseits paarig, stumpf spatenförmig oder zu langen Spangen ausgewachsen. Penis schmächtig, stark gekrümmt, Fibula lang, bandartig. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 6, Fig. 20 i, l**) rechtwinklig oder etwas stumpfwinklig dreieckig. Vorderrand ziemlich gerade, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand flach konvex, Hinterwinkel eckig, Hinterrand gerade. Costalis über halber Flügellänge. Subcostalis vierästig. SC 1 entspringt proximal und unweit vom Zellende, SC 3 und 4 bilden eine schmale, ziemlich lange Gabel (bei Sectio I etwas kürzer), SC 2 entspringt in der Mitte zwischen Zellende und SC 3 oder etwas näher zu dieser. Zelle lang und schmal, VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke oder ist auf ein sehr kurzes Stück mit SC verwachsen. MDC etwas kürzer als HDC, beide sehr schwach entwickelt, sie bilden flache, in die Zelle einspringende Bogen; HDC trifft die Mediana kurz nach der Gabelung von MM und VM; HR etwas mit VR divergierend, HM und MM in mässigem Abstand, annähernd parallel und gestreckt. SM etwas geschweift, proximal mit einem nach hinten laufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 6, Fig. 20 k, m**) verzerrt eiförmig, Vorderrand stark konvex, Apex mehr oder weniger abgerundet, Distalrand leicht konkav, hinten zu einem spatel- oder langzipfligem Schwanz und einem kurzen lappigen Fortsatz ausgezogen; Hinterwinkel stufenförmig abgesetzt oder unmerklich in den Hinterrand übergehend, dieser proximal etwas gelappt. Basalader kräftig, Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann in scharfer Krümmung distalwärts laufend und den Vorderrand nahe dem Apex treffend. Subcostalis in gerader Richtung verlaufend, an der Abzweigung von VR stumpfwinklig gebrochen, dann in mehr oder weniger scharfem Bogen in den Apex laufend. Zelle von halber Flügellänge, distal schief abgeschnitten, die hintere Ecke weit vortretend. VDC kurz, ohne Absatz in VR übergehend; MDC schräg nach hinten gestellt, in fast unveränderter Richtung in HDC übergehend, diese bei Sectio I etwas mehr gekrümmt, beide sehr schwach entwickelt. HR parallel zu VR. Anordnung der Medianäste wie im Vorderflügel, unter sich aber bedeutend näher liegend, die Gabel von MM und VM sehr schmal. Bei Sectio II durchziehen MM und HM den Flügelschwanz in ganzer Länge, bei Sectio I nur jene, diese mündet hier an der hinteren Wurzelecke. SM lang gestreckt in den Hinterwinkel, HA etwas geschweift in den stufenförmigen Absatz des Hinterrandes einmündend.

Kleinere, zierliche Falter, die ♂♂ mehr oder weniger blau bestäubt, die ♀♀ stumpf schwärzlich mit weissen oder weisslichen Querbinden, in der Analgegend des Hinterflügels mit roten Flecken.

Typus der Gattung. — *Erycina licarsis* (= *Pap. arcius* Linné) (Blanchard, 1840).

Frühere Stände. — Als Futterpflanze von *R. arcius* (*butes*) ist die Schmarotzerranke *Lauranthus unifloris* bezeichnet; nähere Angaben fehlen (Bönninghausen, l. c. 1901).

Lebensgewohnheiten. — Mehrere Sammler berichten übereinstimmend, dass diese Falter im Walde an freien Stellen mit sickerndem Quellwasser oder im Gebüsch an Flussläufen anzutreffen sind (*R. butes, periander*) (Hahnel, Michael). Hahnel (Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 3, p. 141) gibt an, dass *R. periander* eilig im Schatten höherer Baumgruppen fliegt und sich dann und wann nach einigem Zögern mit schnellem und sicherem Anflug unter ein Blatt hängt; über *R. dysonii* schreibt Hahnel (l. c. p. 189): « Oft glänzt uns aus dem von Zweigen verhängten Wasserbett, da wo ein einziger Sonnenstrahl durch das Blätterdickicht sich Bahn bricht und auf einem vom Wasser umspülten Stein einen Ruhepunkt findet, ein blauer Fleck entgegen, wie ein blitzender Edelstein; ein bezaubernder Anblick. Das Tierchen scheint es förmlich seiner Eitelkeit zu Liebe zu tun, sich so im rings herrschenden Dunkel vom Sonnenlicht bespiegeln zu lassen und sein eigenes Ergötzen zu haben (!) an dem Glanz, der von ihm ausstrahlt... »

Nach Prittwitz soll *R. arcius* (*rhetus*) Blumen besaugen, der Falter schwebt langsamen Flügelschlages über den Blüten, er schillert im Leben mehr als im Tode.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Sectio I. STENURALES

Hinterflügel mit schmalem langem Schwanz, der bis zum Ende nur vom mittleren Medianast durchzogen wird.

1. **Rhetus arcius** (Linné).

a. **Rhetus arcius arcius** (Linné).

Papilio arcius, Linné, Cent. Ins. rar., p. 26 (Amoen. Acad., Vol. 6, p. 409) (1763).
Diorina arcius, Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19, No 5, p. 176 (1882).
Diorhina arcius, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 18 (part.) (1869).
Rhetus arcius arcius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 33 (1905).
« *Butes* », Clerck, Icon. Ins., Vol. 2 Register, t. 46 f. (6) (1764).
Papilio (Plebejus) butes, Linné, Syst. Nat. ed. 12, p. 794 (1767).
Pterourus butes, Scopoli, Introd. Hist. Nat., p 432 (1777).
Diorhina butes, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 4 (1847).
Erycina butes, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216, 217 (part.) (non t. 20 f. 6) (1849).
Erycina butes, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 429 (1851).
Erycina (Rhetus) butes, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 217 (1858).
Erycina butes, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 54 (1866).
Diorhina butes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (part.) (1868).
Diorhina butes, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 391 (part.) (1885).
Diorhina butes, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (part.) (non t. 89) (1888).
Diorhina butes, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901).
Diorhina butes, Mengel, Cat. Erycin., p. 59 (part.) (1905).
Papilio licarsis, Fabricius, Gen. Ins., p. 271 (1776); Mant. Ins., Vol. 2, p. 9 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 28 (1793).
Erycina licarsis, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 97 (1817).
Erycina licarsis, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 564 (1824).
Erycina licarsis, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 419 (part.) (non t. 14 f. 1, 2) (1836).
Erycina licarsis, Boisduval, Spec. Ins., Vol. 1, Expl. pl. p. 5, t. 20 f. 6 (1836).
Erycina licarsis, Latreille in Cuvier, Règne Anim., t. 143 f. 1 (1836).
Erycina licarsis, Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 221, f. 371 (1852-53).
Erycina licarsis, Blanchard in Hist. Anim. Artic., Vol. 3, p. 467 (1840).
Diorina licarsis, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 144 (1869).
Diorhina licarsis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (1888).
Diorhina licarsis, Mengel, Cat. Erycin., p. 59 (1905).
« *Rhetus* », *Papilio rhetus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 98, t. 63 f. C (1775); p. 154 (1776).
Diorhina rhetus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (1847).
Erycina rhetus, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216, 217 (1849).
Erycina rhetus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 429 (1851).
Erycina (Rhetus) rhetus, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Erycina rhetus, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 311 (1865).
Diorina rhetus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 144 (1869).
Diorhina rhetus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (♀) (1888).
Diorhina rhetus, Mengel, Cat. Erycin., p. 59 (part.) (1905).
Syrmatia rhete, Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (1816).
Rhetus crameri, Swainson, Zool. Ill., ser. 2, t. 33 (1832-33).

Guayana, östliches Brasilien.

b. **Rhetus arcius huanus** (Saunders).

Erycina (Rhetus) huana, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 2, p. 96, 100 (♂) (1859).
Rhetus huana huana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 34 (1909).
Erycina licarsis, Morisse (non Fabricius) in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 419 (part.), t. 14 f. 1, 2 (1836).
Erycina butes var., Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 217, t. 20 f. 6 (1849).
Diorhina butes, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (part.), t. 89 (1888).
Diorhina rhetus, Mengel, Cat. Erycin., p. 59 (1905).

Westliches Amazonas, östliches Bolivia, Peru.

c. **Rhetus arcius amycus** Stichel.

Rhetus arcius amycus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54. p. 35 (1909).

Südliches Brasilien, Santa Catharina.

d. **Rhetus arcius castigatus** Stichel.

Rhetus arcius castigatus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 35 (1909).
Diorhina butes, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 391 (part.) (1885).
Diorhina licarsis + *D. thia*, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (part.) (1888).

Panama, Colombia.

e. **Rhetus arcius thia** (Morisse).

Erycina thia, Morisse (Boisduval in MS.) in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 419, t. 14 f. 3, 4 (1837).
Diorhina thia, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 4 (1847).
Erycina thia, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 217 (1849).
Erycina thia, Westwood (Doubleday u.) Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851).
Erycina (Rhetus) thia, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Diorhina thia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Diorhina thia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (part.) (1888).
Rhetus arcius thia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 35 (1909).
Diorhina butes, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 391 (1885); Vol. 2, p. 701 (1901).

Mexiko bis Costa Rica.

Sectio II. PLATURALES

Hinterflügel mit kurzem breitem Schwanz, der in ganzer Länge vom hinteren und mittleren Medianast durchzogen wird.

2. **Rhetus periander** Cramer.

Rethus periander, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 31 (1909).

a. **Rhetus periander periander** (Cramer).

« *Periander* » *Papilio periander*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 139, t. 188 f. C (♀); p. 150 (1777).
Erycina periander, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 97 (1817).
Zeonia periander, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 424 (1837).
Erycina (Rodinia) periander, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Diorhina periander, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 429 (part.) (1868).
Diorhina periander, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877).
Diorhina periander, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 313 (1882).
Diorhina periander, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 390 (part.) (1885).
? *Diorhina periander*, Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 30, p. 23 (1887).
Diorhina periander, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (part., t. 89 (♂, ♀) (1888).
? *Diorhina periander*, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572 (1890).
Diorhina periander, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 29 (part.) (1896).
Diorhina periander, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 63 (part.) (1901).
? *Diorhina periander*, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., 1903, p. 184 (1904).
Diorhina periander, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (part.) (1905).
Ancyluris periandra, Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (1816).
Erycina iphinoe, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 565 (1824).
Ancyluris iphinoe, Geyer in Hübner Exot. Schmett., Vol. 3, t. 4 (1826).
Erycina iphinoe, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 220 (1849).
Erycina (Diorina) iphinoe, Saunders, ibidem, new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Diorina laonome, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 422 (part.), t. 14 f. 5, 6 (1837).
Diorina laonome, Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 222, f. 372 (1851-53).
Erycina (Diorina) laonome, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).

Guayana, nordöstliches Brasilien; ? Venezuela, Trinidad, Curaçao.

b. **Rhetus periander laonome** (Morisse).

Diorina laonome, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 422 (part.) (non t. 14 f. 5, 6) (1837).
Diorhina laonome, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (1847).
Diorhina periander, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).
Diorhina periander, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 1, p. 390 (1885).
Diorhina periander, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (1888).
Diorhina periander, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 10, 18, 23, 30, 78 (1890).

Diorhina periander, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (1905).
Diorhina periander, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 68, p. 258 (1907).
Colombia, Panama, nordwestliches Brasilien, Peru, Bolivia.

c. **Rhetus periander naevianus** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Costa Rica—Honduras.

d. **Rhetus periander eleusinus** Stichel, **subsp. nov.** 2). — Taf. 25, Fig. 20 (♀).
Südliches Brasilien.

3. **Rhetus arthurianus** (Sharpe).
Diorhina arthuriana, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572, t. 46 f. 4, 5 (1890).
Diorhina authuriana (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 59 (1905).
Brasilien : Araguaya-Gebiet.

4. **Rhetus dysonii** (Saunders).

a. **Rhetus dysonii dysonii** (Saunders).
Erycina (*Diorhina*) *dysonii*, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216, 218, t. 20 f. 1, 1*a*, 2, 2*a* (1849).
Erycina dysonii, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851).
Erycina (*Diorina*) *dysonii*, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Diorhina dysonii, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Diorhina dysonii, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 30, 55 (1890).
Diorhina dysonii, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (1905).
Rhetus dysonii, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 32 (1909).
Venezuela, Ecuador, Colombia.

b. **Rhetus dysonii psecas** (Saunders).
Diorhina psecas, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (nom. nud.) (1847).
Erycina (*Diorhina*) *psecas*, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216, 219, t. 20 f. 4, 4*a* (1849).
Erycina psecas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851).
Erycina (*Diorina*) *psecas*, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Diorhina psecas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 429 (1868).
Diorhina psecas, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).
Diorhina psecas, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 391 (part.) (1885).
Diorhina psecas, Mengel, Cat. Erycin., p. 59 (1905).
Rhetus psecas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 32 (1909).
Erycina laodamia, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 71 (1862); Reise Novara, Vol. 2 (II), p. 290 (1865).
Diorhina psecas var. laodamia, Mengel, Cat. Erycin., p. 59 (1905).
Diorhina periander oluros, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 68, p. 258 (1907).
Bolivia, Peru, Panama (Chiriqui), Nordwestliches Brasilien (Rio Negro).

21. Genus CHORINEA Gray

Chorinea, Subgen. Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, t. 102 ad p. 677 (1832) (*Erycina* [*C.*] *xanthippe*) (1832); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 28 (1909); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 290 (1875).

---

1) *Rhetus periander naevianus*. — ♂. Alarum anticarum fascia albida distinctiore, posticarum fascia transversali lata alba, abbreviata, postice acuta, a subspecie typica distinguenda.

In der Form des Vorderflügels mit der typischen Unterart etwa übereinstimmend; Apex spitz, Schwänzchen des Hinterflügels schmaler, spitzer, an der Proximalseite leicht gewinkelt (individuell ?). Blauschiller des Vorderflügels nicht sehr leuchtend, Ausdehnung wie bei *R. p. laonome*, die anschliessende weissliche Querbinde ziemlich deutlich. Im Hinterflügel schlägt die vom Vorderrand der Unterseite ausgehende Discalbinde rein weiss nach oben durch, sie endet zugespitzt an der Mediana und ist hinten etwas blaugrau überstäubt. — Typus : 1 ♂, N° 2031, in coll. Stichel, Costa Rica : Carillo.

2) *Rhetus periander eleusinus*. — ♂. Subspeciei typicæ similis, sed habitu paulo vastiore, alarum anticarum area cyanea usque ad ramum subcostalem dilatata, fasciam transversalem obsoletam tegente. — ♀. Supra alæ nigræ, anticarum fascia paulo sinuata alba a media costa ad angulum analem, postice acuta; posticarum striga albida transversali angusta, fascia obsolete albida submarginali, macula parva subanali, maculis binis analibus rubris.

♂. Etwas breiter im Flügelschnitt als die typische Unterart, die blaue Fläche des Vorderflügels bis nahe zum Vorderrand ausgedehnt, von diesem nur durch einen schmalen schwarzen Saum bis zur Subcostalis getrennt; distal bedeckt das Blau die querlaufende, sonst trübe-weissliche Binde vollständig, so dass diese an der Grenze gegen den schwarzen Distalteil nur ganz schwach kenntlich ist. Hinterflügel mit grösserem roten Fleck an der Wurzel des Schwanzes. — ♀. Von dem der typischen Unterart wesentlich dadurch verschieden, dass im Vorderflügel die nahe der Wurzel laufende weisse Querbinde fehlt und nur von unten ganz schwach durchscheint, sowie dass die Querbinde des Hinterflügels bedeutend verschmälert und mit Ausnahme des vordersten Teiles grau überstäubt ist. Die Distalbinde des Vorderflügels etwas breiter bauchig erweitert, Schwänze des Hinterflügels schlanker, die roten Analflecke klein. Unterseite mit verschmälerter Proximalbinde beider Flügel. Grundfarbe tiefer schwärzlich. — Vorderflügellänge ♂ 22, ♀ 24 mm. Typen 1 ♂, 2 ♀, in coll. Staudinger, Mus. Berol., Santa Catharina, Cotyp. 1 ♂, in coll. Röber, Dresden, São Paulo.

Zeonia. Swainson, Zool. Ill. Ins., ser. 2, Vol. 3, t. 111 (*Z. heliconides*) (1832-33); Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 423 (part., 2. divis.) (1837); Blanchard in Hist. Anim. Artic., Vol. 3, p. 467 (1840); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 431 (1851); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 1, p. 222 (1851-53); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 204 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 144 (1869); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 290 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876); Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer., p. 13 (1878); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 305 (1871); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 388 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 239 (1892); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 27 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 69 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).

Zoeonia. Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (*Z. amazon* u. a.) (1858).

Syrmatia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (*S. chorinea*) (1816).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 564 (*E. octavius*) (1824); Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 423 (spec. ead.) (1837); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216, 228 (*E. chorineus* u. a.) (1849).

Rodinia. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (part.) (1851); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 264 (1875).

Rodina. Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 95 (1858).

Ethelida. Boisduval in MS. Westwood loc. cit. (1851).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 6, Fig. 21 a**) sehr kurz, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied kräftig, etwa bohnenförmig; Basalfleck gross, reichlich drei Viertel der Innenseite des Gliedes einnehmend, mit einer ausgedehnten, von kleinen Zähnchen besetzten Zone proximal an der dorsalen Seite, der distale Teil und ein ventraler Streifen des Gliedes etwas beschuppt und behaart. Mittelglied nach oben gerichtet, etwas über doppelter Länge des Wurzelgliedes, distal verjüngt, innen spärlich, distal und an der ventralen Seite etwas reichlicher beschuppt. Endglied sehr klein, zapfenförmig, dicht beschuppt. Aussen die ganze Palpe dichter mit Schuppen und Haaren bekleidet, letztere an der dorsalen Seite kurz, anliegend, ventral länger, namentlich am Wurzelglied und am proximalen Teil des Mittelgliedes, distal allmählich kürzer werdend, von länglichen, schmal lanzettlichen Schuppen durchsetzt. Antennen etwa von zwei Drittel der Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, die Keule ventral tief gefurcht, in der Furche frei von Schuppen. Schaft mit sehr feinen, fast haarförmigen Schuppen bekleidet, diese Beschuppung verschmälert sich gegen das Ende und lässt die Seiten und letzten Glieder frei; die ebenfalls freien Gruben der Ventralseite lang eiförmig, proximal kleiner.

Thorax kräftig, kurz und glatt beschuppt, diese Bekleidung an den Schulterdecken etwas länger, am Halskragen wollig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 6, Fig. 21 b**) stark behaart, mit schlanker Coxa, Femur kurz, schmächtig, distal etwas erweitert, Tibia fast doppelt so lang, gleichmässig dünn, Tarsus etwas kürzer, von fast gleicher Stärke, distal etwas eingeschnürt, zugespitzt. Vorderbein des ♀ (**Taf. 6, Fig. 21 c**) mit kräftigem, etwas aufgetriebenem Femur; Tibia kürzer, dünner, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das proximale Glied so lang wie die drei folgenden zusammen, Endglied mit deutlichem Ballen und zweiteiliger Kralle.

Abdomen ziemlich kräftig, wesentlich kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt und behaart. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 6, Fig. 21 d**) mit kappenförmig verwachsenem Oberteil, das Gebilde dorsal am Ende etwas gespalten, ventral mit zwei lappigen Zipfeln und einem

Paar hörnerartiger, gekrümmter Ansätze. Harpen zweiteilig, von verschiedener Gestalt, oben brückenartig verbunden. Gelegentlich kommt Asymmetrie bei den paarigen Komponenten vor (vgl. Figur). Penis schlank, leicht gebogen, spitz endigend; Fibula sehr lang, Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 6, Fig. 21 e**) sehr ähnlich *Rhetus* Swainson, in der Gestalt nicht verschieden. Costalis über halber Flügellänge, Subcostalis vierästig, SC entspringt unmittelbar an der Zellecke oder kurz distal von ihr und ist gewöhnlich mit C auf ein kurzes Stück verwachsen, SC 3 und 4 bilden eine lange und schmale Gabel, SC 2 entspringt auf der Mitte zwischen SC 1 und 3. Zelle lang und schmal; VDC fehlt, VR ist in der Regel auf ein kurzes Stück mit SC verwachsen, zweigt also distal von der vorderen Zellecke ab und divergiert etwas mit HR. MDC spitzwinklig nach hinten gestellt, in flacher Krümmung übergehend in HDC, welche M in fast rechtem Winkel nahe der Abzweigung von MM, mitunter auch dicht an derselben, trifft. VM und MM bilden eine mässig breite Gabel, erstere flach gekrümmt, letztere fast gerade und mit HM parallel. SM leicht geschweift, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 6, Fig. 21 f**) eirund, distal verzerrt. Vorderrand etwas konvex, Apex abgerundet, Distalrand konkav, hinten zu einem längeren Schwanz und einem kürzeren Zipfel ausgezogen. Basalader kräftig entwickelt. Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann fast rechtwinklig gekrümmt und ziemlich gestreckt in den Vorderrand unweit des Apex einlaufend. Præcostalis einfach, etwas proximalwärts gekrümmt. Subcostalis nahe der Wurzel nach vorn, dann distalwärts laufend, an der Abzweigung von VDC stumpfwinklig gebrochen und in den Apex mündend. VDC kurz, ohne Absatz in die leicht nach vorn oder hinten gekrümmte VR übergehend. Zelle lang und breit, die hintere Ecke vorgeschoben. MDC schräg nach hinten gestellt, ohne wesentlichen Absatz in die etwas kürzere HDC übergehend, die die Mediana an der Gabelung von MM und HM oder letzteren Ast nahe seinem Ursprung trifft. Die Medianäste entspringen in unmittelbarer Nähe voneinander in sehr spitzen Winkeln, sind ohne Krümmung, MM ist bis zum Schwanzende verlängert, VM und HM laufen in den vorn und hinten anschliessenden Flügelrand, letztere länger als erstere. SM lang gestreckt in den Analzipfel einlaufend, HA lang, geschweift, in den stufenartig vom Hinterrand abgesetzten Hinterwinkel mündend. Bei Cohors 1 (*Fauniformes*) ist die Zipfelbildung ausgeprägter, der Schwanz schmaler und länger als bei Cohors 2 (*Licursiformes*), auch mündet die Hinterrandader nicht in den Winkelabsatz, sondern etwas vor demselben in den Hinterrand.

Lang geschwänzte Falter, die Flügel glasig mit schwarzem Geäder, Saum und Querstreifen, der Hinterflügel in der Analgegend mit rotem oder gelbem Fleck, die anschliessende schwarze Zone mitunter blau schillernd.

Typus der Gattung. — *Papilio faunus* Fabricius (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter ruhen auf der Oberseite der Blätter niederer Büsche im heissen Sonnenschein (*Z. chorineus* : Kaye). Sie lieben den Wald, treiben in den Vormittagstunden ihr lustiges Spiel an sonnigen Wegen, wo sie sich gern auf besonders grosse, hervorragende und von der Sonne beschienene Blätter setzen. Mittags ziehen sie sich in die Baumkronen zurück und fliegen in deren Höhe in Gesellschaft von *Heliconius*- und *Eueides*-Arten auf und ab (Michael).

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Cohors I. FAUNIFORMES

Hinterflügel mit rotem oder gelbem Analfleck, der den Hinterwinkel bis zum Rande ausfüllt.

1. **Chorinea faunus** (Fabricius).
   Chorinea faunus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 29 (1909).

a. **Chorinea faunus faunus** (Fabricius).

Papilio faunus, Fabricius, Syst. ent., p. 532 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 16 (1781).
Zeonia faunus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 144 (1869).
Zeonia faunus, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 27 (part.) (1896).
Zeonia faunus, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (part.) (1905).
Papilio octauius, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 9 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 28 (1793).
Erycina octavius, Godart (Latreille u.) in Ent. Méth., Zool., Vol. 9, p. 564 (cit. part.) (1824).
Erycina octavius, Duncan, Foreign Butt., p. 185, t. 14 f. 3 (1837).
Zeonia octavius, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 426 (1838).
Zeonia octavius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 432 (1851).
Zeonia octavius, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
« *Chorineus* », *Papilio chorineus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 91, t. 59 f. A (1775); p. 152 (1776).
Papilio chorineus, Esper, Ausl. Schmett., p. 197, t. 48 f. 2 (1797).
Syrmatia chorinea, Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (1816).
Zeonia chorinaeus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 3 (1847).
Zeonia chorinaeus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Zeonia chorineus, Kirby, Handb. Lep., p. 28, t. 39 f. 3 (1896).
? *Zeonia chorineus*, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 184 (1904).
Zeonia chorineus, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (1905).

Guayana, Amazonas; ? Venezuela, Trinidad.

b. **Chorinea faunus bogota** (Saunders).

Zeonia bogota, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96, 98 (1858).
Zeonia bogota, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Zeonia bogota, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 389 (1885).
Zeonia bogota, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (1905).

Colombia, Panama, Nicaragua.

c. **Chorinea faunus orchestris** Stichel, **subsp. nov.** 1). — **Taf. 25, Fig. 21 (♂).**

Oestliches Peru.

2. Chorinea amazon (Saunders).

Zeonia amazon, *Zoeonia a.*, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96, t. 10 f. 3, 4 (1858).
Zeonia amazona, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 71 (1862).
Zeonia amazon, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Zeonia amazon, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572 (1890).
Zeonia amazon, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (1905).

Nordwestliches Brasilien.

3. Chorinea timandra (Saunders).

Erycina timandra, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 228, t. 23 f. 1, 1*a* (non 2, 2*a*) (1849).
Zeonia timandra, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 433 (1856).
Zeonia timandra, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (part.) (1858).
Zeonia timandra, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Zeonia timandra, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (part.) (1905).
Chorinea timandra, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 30 (1909).

Brasilien.

4. Chorinea heliconides (Swainson).

Zeonia heliconides, Swainson, Zool. Ill. Ins., ser. 2, t. 111 (1833).
Zeonia heliconides, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 428 (1837).
Zeonia heliconides, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 432 (1851).
Zeonia heliconides, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Chorinea heliconides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 30 (1909).
Erycina (Zeonia) heliconoides, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 217 (1849).
Zeonia heliconoides, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96, 99, t. 10 f. 5 (1858).

Brasilien.

---

1) *Chorinea faunus orchestris*. — Alarum posticarum plaga anali aurantiaca pro coccinea a subspecie typica distinguenda.
Grösse und Flügelform wie bei der typischen Unterart, namentlich der Hinterflügel an der Submediana stark gezipfelt und der Schwanz schmal und lang. In der Zeichnung mit *C. faunus faunus* ebenfalls übereinstimmend, aber der dort zinnoberrote Analfleck des Hinterflügels ist hier safrangelb und sitzt dem Flügelrande zwischen dem Analzipfel (diesen ganz bedeckend) und der Schwanzwurzel unmittelbar auf, während bei der genannten Form noch ein schmaler schwarzer Saumstreif vorhanden ist. — Typen: 3 ♂, in coll. Staudinger, Mus. Berol. Peru (Pebas).

Cohors 2. LICURSIFORMES

Hinterflügel mit rotem oder gelbem Analfleck, der vom Hinterwinkel abgerückt ist.

4. **Chorinea licursis** (Fabricius).

Papilio licursis, Fabricius, Syst. ent., p. 532 (1775).
Zeonia licursis, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 144 (1869).
Zeonia licursis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249 (1888).
Zeonia licursis, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901).
Zeonia licursis, Mengel, Cat. Erycin., p. 57 (1905).
Erycina xanthippe, Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, p. 677 (1832).
Erycina (Chorinea) xanthippe, Gray, ibidem, t. 102 f. 1 (1832).
Zeonia xantippe, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 432, t. 72 f. 4 (1851).
Zeonia xantippe, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 96 (1858).
Zeonia xantippe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Zeonia xantippe, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 69 (1901).
Erycina xantippus, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 229 (part) (1849).
Zeonia morissei, Isabelle, Voy. Buenos Aires, p. 325 (?).
Zeonia morissei, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 427, t. 14 f. 7, 8 (1837).
Zeonia morissaei, Blanchard in Hist. Anim. Artic., Vol. 3, p. 467 (1840).
Zeonia morissei, Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 222, f. 373 (1851-53).

Südliches Brasilien.

5. **Chorinea sylphina** (Bates).

a. **Chorinea sylphina sylphina** (Bates).

Zeonia sylphina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 383, 430 (1868).
Zeonia sylphina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249, t. 89 (1888).
Zeonia sylphina, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (1905).

Ecuador, Peru.

b. **Chorinea sylphina terpsichore** Stichel, **subspec. nov.** 1).

Zeonia terpsichore, Staudinger in MS.
Zeonia sylphina, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (? trans.) (1876).
Bolivia ; ? Peru (Cosnipata-Tal).

c. **Chorinea sylphina gratiosa** Stichel, **subspec. nov.** 2).

Ecuador.

6. **Chorinea batesii** (Saunders).

Zeonia batesii, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 99, t. 10 f. 1, 2 (1859).
Zeonia batesii, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Zeonia batesii, Mengel, Cat. Erycin., p. 58 (1905).

Amazonas (Rio Tapajoz).

---

1) *Chorinea sylphina terpsichore*. — Differt a subspecie typica alarum posticarum maculis analibus strigaque posteriore marginali aurantiaca pro coccinea.

In Grösse, Form und Zeichnung fast wie die typische Unterart, nur die Schwänze des Hinterflügels etwas kürzer als bei dieser im Durchschnitt. Analflecke des Hinterflügels safrangelb statt zinnoberrot, ebenso der von dem Hinterrandfleck ausgehende Randstreif, der hier auf der Oberseite aber gewöhnlich verkürzt zu sein scheint. — Die Form ist beständig im östlichen Bolivia, jedoch von Druce ähnlich auch aus Peru gemeldet (? Uebergangsform). — Typus, 1 ♂, in coll. Stichel, N° 2882, Bolivia (La Paz); Cotypen : 5 ♂, in coll. Staudinger, Mus. Berol., La Paz (Chaco, Bueyes, Rio Songo).

2) *Chorinea sylphina gratiosa*. — ♂. Subspeciei typicæ similis, alarum posticarum fascia nigra transversa latiore, striga marginali posteriore absente ; maculis binis analibus rubris permagnis, violaceo-micantibus.

Grösser als die typische Unterart, im Vorderflügel ohne Unterschied ; Hinterflügel mit verbreiterter schwarzer Querbinde und zwei verhältnismässig grossen roten Analflecken, aber ohne roten Hinterrandsaum. Die Flecke sind annähernd viereckig, stehen stufenartig hintereinander und hängen nur lose zusammen, bei schräger Beleuchtung schimmern sie violett. Distal von ihnen liegt eine Reihe verloschener weisslicher Flecke, von denen der am verlängerten Submedianast, in der Schwanzwurzel liegende deutlicher und wischartig verlängert ist. Die Gegend der Schwanzwurzel und der Schwanz selbst bei schräger Beleuchtung lebhaft blau schillernd. Auf der Unterseite ist der Hinterrandfleck längs des Flügelrandes ein wenig nach vorn ausgezogen und hängt mit dem Fleck vor der Schwanzwurzel besser zusammen. Im schwarzen Hinterrandfelde liegt ein bläulich weisser Längswisch und die weissen Flecke im Analfeld sind deutlicher ausgeprägt. — Vorderflügellänge 25 mm. Typus, 1 ♂, in coll. Grose-Smith, London ; Ecuador.

22. Genus NAHIDA Kirby

Nahida. Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 651 (1871); in Zool. Record f. 1871, p. 364 (1872); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 223 (1875); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 244 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).

Threnodes. Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 58 (1869); Exot. Butt. Vol. 5 (4), t. 29 (Erycinidæ) f. 4 (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 306 (1871); Zool. Record f. 1871, p. 364 (1872); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 282 (1875).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 6, Fig. 22 a**) kurz, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied gross, etwas gebogen, gestielt. Basalfleck der Innenseite fast das ganze Glied einnehmend, proximal mit einer ausgedehnten von feinen Zähnchen besetzten Zone, die Fläche distal und nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt und behaart. Mittelglied von doppelter Länge des vorigen, aufwärts gerichtet, an der Innenseite ziemlich gleichmässig beschuppt. Endglied kurz, zapfenartig, dicht beschuppt. Die Palpe an der ganzen Aussenfläche mit Schuppen bekleidet, an der dorsalen Seite kurze anliegende Behaarung, ventral längere, halb abstehende Haare, von langen schmalen Schuppen und Borsten durchsetzt, am Wurzelglied die Haare am längsten und straff abstehend. Antennen von ungefähr halber Länge des Vorderflügels, distal schwach verdickt, Ende spitz; die verdickte Keule ventral mit tiefer Furche, dort frei von Schuppen, sonst dorsal und lateral, ausgenommen an den Endgliedern, und der Schaft der Antenne beschuppt, die an letzterem freien Ventralgrübchen von dreieckiger Gestalt, distal länger werdend.

Thorax kräftig, glatt behaart und beschuppt, die Behaarung am Halskragen wollig, an den Schulterdecken länger. Vorderbein des ♂ (**Taf. 6, Fig. 22 b**) mit kräftiger, distal verjüngter Coxa; Femur ziemlich kurz, etwas aufgetrieben, Tibia doppelt so lang, bauchig erweitert, Tarsus von der Länge des Femur, ungefähr spindelförmig, distal etwas eingeschnürt und mit verkümmerter Kralle. Das ganze Bein dicht behaart, namentlich an der Tibia. Vorderbein des ♀ (**Taf. 6, Fig. 22 c**) mit langem, etwas erweitertem Femur, kürzerer Tibia von gleichmässiger Stärke und fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, bei dem das Proximalglied so lang wie die vier anderen zusammen ist; Endglied mit Ballen und zweiteiliger Kralle. Sämtliche Glieder gleichmässig beschuppt und behaart.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, dicht und glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 6, Fig. 22 d**) mit dachförmigem Dorsalstück, welches nach unten in zwei seitliche spitze Lappen ausläuft und ein Paar hörnerartiger Ansätze trägt. Harpen zweiteilig, griffelförmig, die oberen Teile durch ein brückenartiges Gebilde miteinander verbunden, das distal schnabelförmig ausläuft und den Penis bedeckt. Dieser dünn, stark gekrümmt, spitz endigend. Fibula schmal, ziemlich lang, stark gebogen. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 6, Fig. 22 e**) stumpfwinklig dreieckig. Vorderrand ziemlich gerade, Apex rundlich, beim ♂ etwas spitzer als beim ♀, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpfwinklig, Hinterrand gerade. Costalis über halber Flügellänge. Subcostalis vierästig, SC 1 in einiger Entfernung proximal vom Zellende abgezweigt, SC 2 beträchtlich weiter distal, näher zu SC 3 als zur vorderen Zellecke gelegen; SC 3 und 4 bilden eine ziemlich kurze Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle schmal, über halber Flügellänge. VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke und verläuft parallel mit HR in flachem Bogen. MDC rechtwinklig nach hinten gestellt, leicht gekrümmt, HDC etwas länger, in spitzem Winkel in den Bug der Mediana in ziemlich beträchtlicher Entfernung von MM einlaufend. Die Medianäste normal; SM etwas geschweift, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, proximal mit einem kurzen, nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 6,

Fig. 22 f) etwa eirund. Vorderrand etwas gekrümmt, Apex leicht eckig, Distalrand konvex, Hinterwinkel abgerundet, Hinterrand vorn etwas gelappt. Basalader gut entwickelt. Costalis kurz, anfangs nach vorn ansteigend, sodann stumpfwinklig gebogen und etwa in die Mitte des Vorderrandes einlaufend. Præcostalis einfach, hakenförmig distalwärts gebogen. Subcostalis bis V D C gestreckt laufend, dort stumpfwinklig gebrochen, dann in flachem Bogen in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend. Zelle schmal und kurz. V D C ohne Richtungsänderung in V R übergehend, diese parallel mit H R. M D C rechtwinklig nach hinten gestellt, kurz; H D C etwa doppelt so lang, zuerst stark gekrümmt, dann gerade, die Mediana wie im Vorderflügel treffend. Medianäste normal, S M leicht gebogen, in die Rundung des Hinterwinkels einlaufend. H A lang, in den Hinterrand unweit des Hinterwinkels mündend.

Grosse, glasig graue oder hellbraune Falter mit schwarzem Saum, in dem teilweise weisse Punkte stehen, im Habitus einer *Ithomiina* nicht unähnlich, eine der beiden Arten mit rostrotem Analfeld des Hinterflügels.

Typus der Gattung. — *Threnodes coenoides* Hewitson (Kirby, 1872).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Es fehlt hierüber jede Angabe.

Geographische Verbreitung. — Nur aus Ecuador und Colombia bekannt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Nahida coenoides** (Hewitson).

   Threnodes coenoides, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 58 (1869); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 29 (Erycindæ) f. 4 (1870).
   Nahida coenoides, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 651 (1871).
   Nahida coenoides, Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).
   Ecuador.

2. **Nahida trochois** (Hewitson). — **Taf. 25, Fig. 22** (♂).

   Threnodes trochois, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 96 (1877)
   Nahida trochois, Kirby, Cat. diurn., Lep., Suppl. p. 852 (1877).
   Nahida trochois, Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).
   Ecuador.

3. **Nahida serena** Stichel, **spec. nov.** 1).

   ? Colombia.

23. GENUS ITHOMEIS BATES

Ithomeis. Bates in Trans. Linn. Soc. Lond., Vol. 23, p. 541 (1862); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 306 (1871); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond , p. 353 (1874);

---

1) *Nahida serena*. — ♀. Alis supra ochraceis, nigro limbatis, serie submarginali macularum albarum. Subtus uti supra, sed pallidior, maculis albis majoribus, præsertim in anticis.

♀. — Flügel oben ockerbraun mit schwarzem Saum, welcher im Vorderflügel am Vorderrand etwas über die Subcostalis reicht, sich am Zellende bedeutend verbreitert, dann zweifach gewinkelt ist und wesentlich verschmälert am Hinterrand nahe der Flügelwurzel endet; im Hinterwinkel lässt er am Vorderrand einen schmalen Streifen der Grundfarbe frei (vom Vorderflügel bedeckt), verbreitert sich am Distalrand wesentlich und endet im Hinterwinkel. In dem dunklen Distalsaum eine Reihe weisser Flecke, die sich im Vorderflügel nach vorn wesentlich vergrössern, sich im Apicalfeld vom Flügelrande mehr entfernen und bis zum Vorderrand hinziehen. Unterseite wie oben, aber die Grundfarbe blasser, im dunklen Vorderrandsaum des Vorderflügels etwas gelbliche Bestäubung, die weissen Submarginalflecke grösser, namentlich in der subapicalen Gegend des Vorderflügels. Kopf braun, mit weisslicher Stirn und weisslichen Palpen, Antennen dunkelbraun. Körper ockerfarben Abdomen mit dunklem Dorsalstreif. — Vorderflügellänge 25 mm. Typus, 1 ♀, ? Colombia in coll. Grose-Smith, London.

Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 198 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 401 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249 (1888); Röber, ibidem, Vol. 2, p. 242, t. 43 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 353 (1907).

Ithomiopsis. C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 411 (1862); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 198 (1875).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen fast nackt, mit nur vereinzelten kurzen Härchen. Palpen (**Taf. 6, Fig. 23 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied gross, deutlich gestielt, Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenseite einnehmend, die Kegelzone nierenförmig, dorsal und hart an der Wurzel gelegen, das Glied in der ventralen und distalen Zone etwas behaart. Mittelglied gedrungen, nicht ganz von doppelter Länge des Wurzelgliedes, Innenseite spärlich, distal reichlicher kurz beschuppt. Endglied sehr klein, knopfförmig; Ventralseite der Palpe mit längeren straffen und etwas nach oben gerichteten Borstenhaaren, die von langen Haarschuppen durchsetzt sind, bekleidet. Antennen über halber Flügellänge, distal spindelförmig verdickt, dicht mit schmalen Schuppen bekleidet, die Ventralgruben klein, dreieckig, distal etwas grösser aber bis zur Keulenfurche ziemlich gut getrennt.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 6, Fig. 23 b**) mit kurzer, kräftiger Coxa, Femur verhältnismässig schwach; Tibia von fast doppelter Länge und ungleich kräftiger, in der Mitte aufgetrieben; Tarsus eingliedrig, spindelförmig; das ganze Bein stark behaart.

Abdomen nahezu so lang wie der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 6, Fig. 23 c**) dem der vorigen Gattung ähnlich, mit haubenförmigem, anal etwas eingebuchtetem Dorsalstück und grossen hörnerartigen Ansätzen. Die Greiforgane blasig, in fingerartige Gebilde auslaufend, dorsal durch eine schnabelartig analwärts verlängerte Brücke miteinander verbunden; Penis mässig stark, etwas aufgetrieben, mit spitzem Ende; Fibula lang, bandartig. Saccus fehlt (*I. aerella*).

Vordelflügel (**Taf. 6, Fig. 23 d**) stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand fast gerade, Apex abgerundet, Distalrand schwach konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Geäder fast das gleiche wie bei der vorigen Gattung. Costalis ziemlich lang, Subcostalis vierästig, SC 1 proximal vom Zellende, SC 2 distal von ihm, und zwar etwa in der Mitte zwischen der Zellecke und der etwas längeren Gabel von SC 3 und 4, diese beiden Aeste münden in die apicale Rundung des Flügels. Zelle etwas kürzer, die Radiales parallel, VR aus der vorderen Zellecke; VDC fehlt, MDC etwas kürzer als HDC, beide in annähernd gleich schräger Richtung; HDC trifft VM distal von der Abzweigung von MM. VM flach gebogen, die Medianadern im übrigen normal; SM mündet dicht am Hinterwinkel in den Distalrand und trägt proximal den charakteristischen rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 6, Fig. 23 e**) fast dreieckig oder breit eiförmig mit vortretendem Hinterwinkel; Vorderrand schwach konvex, Apex abgerundet. Basalader gut entwickelt, Costalis zuerst nach vorn aufsteigend, dann stumpfwinklig gebrochen schräg zum Vorderrand laufend; Præcostalis als kleiner Zapfen mit Biegung distalwärts vorhanden. Subcostalis an der vorderen Zellecke stark gewinkelt, sodann gekrümmt in die apicale Rundung laufend. Zelle klein, VDC sehr kurz wahrnehmbar, MDC und VDC wie im Vorderflügel; Medianadern normal, etwas divergierend, SM zieht lang gestreckt zum Distalrand unweit des Hinterwinkels. HA über zwei Drittel der Länge des Hinterrandes.

Ziemlich grosse Vertreter der Familie mit braunen Vorderflügeln und hellen Flecken oder mit grauglasigem Flügelgrunde und schwarzer und weisser Bindenzeichnung. Wie die Arten der vorigen Gattung, von der sie sich in der Hauptsache in den Palpen unterscheiden, ähneln einige gewissen Arten der *Ithomiinae*, andere solchen der *Pieridae* (*Euterpe*) und *Nymphalidae* (*Eresia*).

Typus der Gattung. — *I. aurantiaca* Bates (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen bislang.

Geographische Verbreitung. — Nördliches Südamerika und Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Ithomeis eulema** Hewitson.

a. **Ithomeis eulema eulema** Hewitson.

Ithomeis eulema, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 29 (Erycinidae) f. 1 (1870).
Ithomeis eulema, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 402 (1886).
Ithomeis eulema, Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (part.) (1905).
Colombia.

b. **Ithomeis eulema imitatrix** Godman u. Salvin.

Ithomeis imitatrix, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 362 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 362, t. 41 f. 15-17 (1886).
Ithomeis eulema, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874).
Costa Rica, Panama.

2. **Ithomeis stalachtina** Bates.

Ithomeis stalachtina, Bates in Trans. Linn. Soc. Lond., Vol. 23, p. 503, 541 (1862); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Ithomeis stalachtina, Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (1905).
Amazonas.

3. **Ithomeis aurantiaca** Bates.

Ithomeis aurantiaca, Bates in Trans. Linn. Soc. Lond., Vol. 23, p. 503, 541 (1862); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Ithomeis aurantiaca, Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (1905).
Amazonas.

4. **Ithomeis mimica** Bates.

a. **Ithomeis mimica mimica** Bates.

Ithomeis mimica, Bates in Trans. Linn. Soc. Lond., Vol. 23, p. 503, 542 (1862); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Ithomeis mimica, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).
Ithomeis mimica, Grose-Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidae II, f. 7, 8 (1902).
Ithomeis mimica, Mengel, Cat. Erycin., p. 68, 141 (1905).
Ithomeis mimica, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 7 (1907).
Ithomeis corinna, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249, t. 90 (1888).
Ithomeis corinna, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).
Amazonas, Ecuador, Colombia.

b. **Ithomeis mimica corena** (Felder).

Ithomopsis corena, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 412 (1862); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 416, t. 38 f. 1, 2 (1865).
Ithomeis corena, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, 431 (1868).
Ithomeis corena, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249 (1888).
Ithomeis corena, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).
Colombia.

5. **Ithomeis heliconina** Bates.

a. **Ithomeis heliconina heliconina** Bates.

Ithomeis heliconina, Bates in Trans. Linn. Soc. Lond., Vol. 23, p. 503, 542 (1862); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1862).

Ithomeis heliconina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249. t. 90 (1888).
Ithomeis heliconina, Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (1905).

Amazonas, Peru.

6. **Ithomeis aerella** Grose Smith.

Ithomeis aerella, Grose Smith., Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidae II f. 11. 12 (1902).
Ithomeis aerella, Mengel, Cat. Erycin., p. 140 (1905).
Ithomeis aerella, (*I. wanda* Staudinger in MS.), Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 7 (1907).
Ithomeis lauronia, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 405 (1902).
Ithomeis lauronia, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).

Südliches Peru.

7. **Ithomeis satellites** Bates.

Ithomeis satellites, Bates in Trans. Linn. Soc. Lond., Vol. 23, p. 503, 542 (1862); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Ithomeis satellites, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572 (1890).
Ithomeis satellites, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidae II f. 9, 10 (1902).
Ithomeis satellites, Mengel, Cat. Erycin., p. 69, 140 (1905).

Mittleres Amazonas: Rio Tapajoz.

8. **Ithomeis astrea** (Felder).

a. **Ithemois astrea astrea** (Felder). — **Taf. 25, Fig. 23** (♂).

Ithomiopsis astrea, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 412 (1862).
Ithomeis astrea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Ithomeis astrea, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).

Venezuela, Peru.

b. **Ithomeis astrea delecta** Stichel, **subsp. nov.** (1).

Südliches Brasilien.

24. Genus PANARA Doubleday

Panara. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (part.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (part.) (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett, Vol. 26, p. 313 (part.) (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (1868); Butler, Cat., diurn. Lep. Fabr., p. 143 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 299 (1871); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 236 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 305 (1876); Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer., p. 13 (1878); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 242, t. 42 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 158 (1896); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 64 (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 6 (1907); Stichel, ibidem, Vol. 53, p. 264 (1909).

1) *Ithomeis astrea delecta*. — ♂. Differt a subspecie typica alarum omnium strigis submarginalibus ferrugineis latioribus, anticarum area griseo-hyalina subapicali reducta et secata.

♂. Im Vorderflügel der bei der typischen Unterart von der schwarzen ultracellularen Schrägbinde zwischen HR und VM distalwärts vorgeschobene zahnartige Vorsprung bis zum Distalsaum verlängert, wodurch von der grauglasigen Subapicalzone ein hinterer Fleck abgelöst ist; diese Zone im allgemeinen durch das beiderseits verbreiterte angrenzende Schwarz eingeengt. Der in der schwarzen Distalbesäumung laufende rostrote Streifen breiter und intensiver, nahe dem Vorderrand des Vorderflügels erscheint auch etwas rostrote Streifbildung. Auf der Unterseite die rostrote Färbung in der schwarzen Zeichnung ausgedehnter und heller. Abdomen mit verbreitertem orangefarbenem Längsstreif. — Vorderflügellänge 24-28 mm. Typen 2 ♂, in Mus. Berol. e coll. Staudinger, südliches Brasilien (Blumenau).

Die Vergleichung erfolgte nach einem Stück der Art aus Peru (Pozuzo) meiner Sammlung. Aus der Originaldiagnose ist ein Unterschied dieses Exemplares gegen Felders Original aus Venezuela nicht zu erkennen, weshalb Identität angenommen ist.

Plebeius (Subgen., part.). Linné, Syst. Nat. ed. 10, p. 483 (1858).

Graphium (part.). Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 433 (*G. pherechus*) (1777).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. Syst., Vol. 3 (1), p. 258 (1793).

Erycina (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (*E. perdita*) (1816); Exot. Schmett., Vol. 2, t. (15) (1822-26); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 590 (*E. perditus, pherechus*) (1824); Westwood, Ill. Exot. Ent. Drury, new. ed., Vol. 3, p. 10 (*E. jarbas*) (1837).

Melanis (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (*M. pherecla*) (1816).

Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).

Limnas (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 460 (*L. pherechus*) (1851).

Allgemeine Charaktere. — Kopf von mässiger Grösse. Augen nackt. Palpen (**Taf. 7, Fig. 24 a**) kurz, den Kopf nicht überragend, Wurzelglied bohnenförmig, mit deutlichem Stiel, Basalfleck fast seine ganze Innenseite einnehmend, unmittelbar an der dorsalen Seite mit einer von feinen Zähnchen besetzten, distal spitz zulaufenden Zone, die Fläche ventral und distal etwas beschuppt; Mittelglied bedeutend länger, stärker beschuppt, nur proximal mit einer fast kahlen Stelle; Endglied sehr kurz, zapfenförmig, dicht mit Schuppen bekleidet. Die Schuppenbekleidung an der Aussenseite stärker, an der Ventralseite stehen feine, von länglichen Schuppen durchsetzte Haare, die am Wurzelglied straffer abstehen, distal kürzer werden und fast anliegen. Antennen von nahezu halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; die von Schuppen frei bleibenden Ventralgruben klein, spitz eiförmig; Ventralseite der Keule furchenartig ausgehöhlt, auch unbeschuppt.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 7, Fig. 24 b**) mit kräftiger aber stark verjüngter Coxa, Femur etwa in ihrer Mitte eingelenkt, distal stark aufgetrieben, Tibia fast doppelt so lang (*barsacus*), schwach. Tarsus bedeutend kürzer, spindelförmig, mit schwach abgesetztem Endglied; das ganze Bein etwas beschuppt, lang und dicht behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 7, Fig. 24 c**) (*barsacus*) mit langem fast gleichmässig starkem Femur, etwas kürzerer, nur wenig schwächerer Tibia und fünfgliedrigem Tarsus: erstes Glied etwa so lang wie das zweite und dritte Glied zusammen, das vierte Glied gleich dem ersten, das Endglied etwas kürzer mit deutlichem Ballen und zweiteiliger Kralle.

Abdomen kräftig, dicht beschuppt und kurz behaart. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 7, Fig. 24 d**) mit grossem gewölbtem Dorsalstück, welches unten in zwei zugespitzte, lappenartige Zipfel ausläuft und jederseits einen stark gekrümmten hörnerartigen Ansatz trägt, anal kappenartig, oben eingekerbt ist. Harpen zweiteilig, die unteren Teile verschieden gestaltet, bei *P. thisbe* je in einem dreieckigen, am Rande gezähnten Zipfel endigend, die oberen Teile griffelartig, unter sich durch ein spitz vortretendes gewölbtes Gebilde verbunden, unter dem der Penis ruht (*P. thisbe*); dieser lang, mässig stark, spitz endigend, an der Verwachsungsstelle mit der langen und stark gekrümmten Fibula eingeschnürt; Saccus verkümmert, die einzelnen Komponenten bei den verschiedenen Arten etwas voneinander abweichend.

Vorderflügel (**Taf. 7, Fig. 24 e**) stumpfwinklig dreieckig. Vorderrand leicht gekrümmt, Apex spitz, Distalrand vorn etwas konvex, dann fast gerade, Hinterwinkel stumpfwinklig, abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis lang, etwa von zwei Drittel des Vorderrandes. Subcostalis vierästig, nur SC 1 kurz proximal von der vorderen Zellecke abgezweigt. SC 3 und 4 bilden eine lange Gabel und etwa in der Mitte zwischen Zellecke und der Spaltung dieser Gabel entspringt SC 2; SC 4 läuft in den Apex, die anderen Aeste in den Vorderrand. Zelle breit aber kurz, unter halber Flügellänge; VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke, ist sogar meistens noch auf ein ganz kurzes Stück mit SC verwachsen; MDC und HDC bilden zwei gleich lange, flache Bogen, die letztere trifft die Mediana unweit distal von der Abzweigung von MM. Die Radiales infolge der Kürze der Zelle besonders lang, annähernd parallel, leicht gekrümmt. VM und MM bilden eine lange Gabel, die erstere mit flacher

Krümmung gegen den Hauptstrang; MM und HM parallel und ziemlich gerade in den Distalrand, SM etwas gekrümmt zum Hinterwinkel laufend, nahe der Wurzel mit einem kurzen nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 7, Fig. 24 f**) eirund, Vorderrand gekrümmt, am Apex in flachem Bogen in den stark konvexen Distalrand übergehend, Hinterwinkel deutlicher abgesetzt, Hinterrand vorn schwach gelappt. Basalader kräftig entwickelt, Costalis an der Wurzel nach vorn aufsteigend, dann schräg in den Vorderrand einlaufend, Præcostalis einfach, etwas gekrümmt. Subcostalis an der Abzweigung von VDC stumpfwinklig gebrochen, dann in flacher Krümmung in den Apex ziehend. Zelle kurz, die hintere Ecke etwas vorgeschoben, VDC fast verkümmert, ohne merklichen Absatz in die in gleicher Richtung laufende VR übergehend; MDC bildet einen kurzen Bogen, der von HR fortgesetzt wird; HDC etwa doppelt so lang, ebenfalls flach gebogen, sie trifft die Mediana dicht bei der Abzweigung der MM. Anlage der Medianäste wie im Vorderflügel. SM lang gestreckt, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, HA ebenfalls lang, in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend.

Mittelgrosse Vertreter der Familie von schwarzer Grundfarbe mit gelbbraunen oder weisslichen Querbinden.

Typus der Gattung. — *Papilio thisbe* Fabricius (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter halten sich in den Wipfeln der Bäume auf (?), steigen selten hernieder und sind schwerer zu fangen als selten (*P. thisbe*) (nach Capronnier).

Geographische Verbreitung. — Die *Panara*-Arten leben in Südamerika etwa vom 38° südlicher Breite bis zur Nordküste, im Westen bis Ecuador.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

1. **Panara phereclus** (Linné).

a. **Panara phereclus phereclus** Linné.

— Seba Thesaurus, Vol. 4, t. 24 f. 9, 10 (1765).
Papilio (Plebeius) phereclus, Linné, Syst. Nat., ed. 10, p. 484 (1758).
Papilio phereclus, Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 326 (part.) (1764).
« *Phereclus* », Clerck, Icon. Ins., Vol. 2, t. 45; Regist. (1764).
Papilio phereclus (part.), Fabricius, Syst. Ent., p. 529 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 129 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 83 (1787).
Graphium phereclus, Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 433 (1777).
Hesperia phereclus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 321 (sine cit.) (1793).
Limnas phereclus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 460 (sine cit.) (1851).
Panara phereclus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (sine cit.) (1868).
Panara pereclus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 143 (1869).
Panara phereclus, Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19, No 5, p. 115 (cit. part.) (1882).
Panara phereclus, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (part.) (1905).
Panara phereclus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 264 (1909).

Nördliches Brasilien: Pará, Amazonas.

b. **Panara phereclus barsacus** Westwood.

Panara barsacus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 443, t. 72 f. 10 (1851).
Panara barsacus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 265 (1909).
Panara phereclus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 305 (1876); Vol. 32, p. 312 (1882).

Guayana.

c. **Panara phereclus episatnius** Prittwitz.

Panara episatnius, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 313 (♀) (1865).
Panara episatnius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 266 (1909).
Panara arctifascia, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 432 (♀) (1874).
Panara arctifascia, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905).

Panara sicora, Hewitson, Exot. Butl., Vol. 5 (5), t. 27 (Erycinidae) f. 3, 4 (♂, ♀) (1874).
Panara sicara (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905).
? *Panara barsacus*, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 571 (1890).
? *Panara agyrtus*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901).
Mesene sagaris, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Südliches (? und zentrales) Brasilien : Espirito Santo ; ? Goyaz.

d. **Panara phereclus lemniscata** Thieme.

α. Forma **typica**.
Panara lemniscata, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 6 (1907).
Panara lemniscata, Stichel, ibidem, Vol. 53, p. 265 (1909).

β. Forma **comes**.
Panara phereclus lemniscata forma *comes*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 266 (1909).
? *Panara barsacus*, Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 71 (1862).
Panara phereclus, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Peru, Bolivia, Ecuador ; ? Nordwest-Brasilien.

2. **Panara aureizona** Butler.

α. Forma **typica**.
Panara aureizona, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 431 (1874).
Panara aureizona, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905).
Panara aureizona, Stichel in Berl Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 267 (1909).
? *Panara phereclus*, Bönninghausen in Deutsche Ent Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901)

β. Forma **ornata**.
Panara aureizona forma *ornata*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 267 (1909).
Südliches Brasilien : Minas Geraes, Santa Catharina.

3. **Panara thisbe** (Fabricius).
Panara thisbe, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 267 (1909).

a. **Panara thisbe thisbe** (Fabricius).
Papilio thisbe, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 130 (1781) ; Mant. Ins., Vol. 2, p. 83 (1787).
Panara thisbe, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 143 (1869).
Panara thisbe, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (part.), t. 89 (1888).
Panara thisbe, Kirby, Exot. Schmett. Hübner. p. 64 (1901).
Panara thisbe, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905).
Papilio jarbas, Drury, Ill. Nat. Hist., p. 10, p. 77, t. 8 f. 2 (1782).
Panara iarbas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 443 (1851).
Panara iarbas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (1868).
Hesperia perditus, Fabricius, Ent. Syst., Vol. 3 (1), p. 323 (1793).
Erycina perdita, Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (1816)
Emesis perdita, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817).
Erycina perdita, Hübner, Exot. Schmett., Vol. 2, t. 15 (1822-26).
Erycina perditus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 590 (1824).
Napaea perdita, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Guayana, Brasilien.

b. **Panara thisbe soana** Hewitson. — Taf. 25, Fig. 24 (♂).
Panara soana, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 27 (Erycinidæ) f. 2 (1874).
Panara soana, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905).
Panara thisbe soana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 267 (1909).
? *Panara jarbas*, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 208 (1865).
? *Panara perditus*, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (1874).
? *Panara thysbe*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, 70 (1901).
Südliches Brasilien : Espirito Santo, São Paulo, Santa Catharina, Rio de Janeiro.

4. **Panara thymele** Stichel.
Panara thymele, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 268 (1909).
Südliches Brasilien : São Paulo, Santa Catharina.

B. *Geäder in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit Abteilung A. Copulationsapparat analwärts mit zapfen- oder griffelartiger Verlängerung der Fibula.*

α. *Subcostalis des Vorderflügels dreiästig.*

25. Genus MELANIS Hübner

Melanis. Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (part.) (1816); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 268 (1909).

Emesis (part.). Hoffmannssegg (Illiger in MS.) in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 590 (*E. agyrtus*) (1824).

Isapis. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (1847); Westwood (Doubleday u.) Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 465 (1851): Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 307 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 197 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 485 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem,, Vol. 2, p. 258, t. 42 (1892); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 43 (1896); Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf breit, Augen unbehaart. Palpen (**Taf. 7, Fig. 25 a**) klein, den Kopf nicht überragend; Wurzelglied ziemlich lang, nur wenig gebogen, Basalfleck der Innenseite mässig gross, eine längliche Zone hart an der dorsalen Seite und dicht an der Wurzel mit sehr feinen Kegelgebilden besetzt, das Glied im übrigen an der Innenseite spärlich behaart und beschuppt. Mittelglied bedeutend länger, allmählich etwas verjüngt, proximal in der Länge der Mitte weniger, sonst reichlicher mit Schuppen bekleidet; Endglied sehr kurz, zapfenförmig, dicht beschuppt. Die ganze Palpe aussen viel stärker beschuppt, an der Ventralseite längere Schuppen und Haare straff abstehend, namentlich am Wurzelglied und am proximalen Teil des Mittelgliedes. Antennen dünn und lang, distal spindelförmig verdickt, beim ♀ stärker als beim ♂, an der Keule fast löffelförmig ausgehöhlt, in ganzer Länge, ausgenommen das Endglied, dicht beschuppt; die unbeschuppten Ventralgruben länglich lanzettlich; die Schuppen fehlen auch in der Furche der Keule.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 7, Fig. 25 b**) mit kräftiger Coxa, Femur etwa in ihrer Mitte eingelenkt, etwas aufgetrieben, Tibia ungefähr doppelt so lang, ebenfalls in der Mitte verdickt, Tarsus eingliedrig, etwas länger als das Femur, am Ende etwas eingeschnürt und in zwei kleinen Zapfen endigend; Behaarung des Beines lang und dicht. Vorderbein des ♀ (**Taf. 7, Fig. 25 c**) dicht beschuppt und kurz behaart, mit langem, gegen die Mitte etwas aufgetriebenem Femur und etwas kürzerer, schlanker Tibia; Tarsus fünfgliedrig, Proximalglied fast so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen, Endglied mit wohl ausgebildetem Ballen und zweiteiliger gekrümmter Kralle.

Abdomen kräftig, nur wenig kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat (**Taf. 7, Fig. 25 d**) des ♂ mit kappenartigem, anal etwas ausgeschnittenem Dorsalstück, welches unten zwei lange spitze Lappen und zwei hörnerartige Ansätze trägt; Harpen kurz, ventral mit einem starken borstigen Zapfen, distal etwas nach oben gekrümmt, etwas gezähnelt, die Rückenseiten durch ein brückenartiges Gebilde miteinander verbunden; Penis proximal dick walzenförmig, etwa in der Mitte bedeutend verjüngt, geschweift und stumpf endigend; Fibula lang und schmal, sie teilt sich nahe der Verwachsung

mit dem Wurzelteil der Harpen und entsendet einen langen, spitz endigenden Ausläufer nach oben, der senkrecht vor der Afteröffnung liegt; dieser Zapfen mag mit Fibula antica bezeichnet werden. Saccus verkümmert.

Vorderflügel (**Taf. 7, Fig. 25 e**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand in der Mitte leicht konkav, Apex spitz, Distalrand konvex, Hinterwinkel rechtwinklig, Hinterrand fast gerade; Costalis etwas über halber Vorderrandlänge; Subcostalis dreiästig, SC 1 entspringt am Zellende oder etwas distal von der vorderen Zellecke, SC 2 und 3 bilden eine sehr lange schmale Gabel, letzterer mündet in den Apex, ersterer kurz vorher in den Vorderrand. Zelle kurz, unter halber Flügellänge, vordere Discocellularis fehlt, die mittlere nur kurz, die hintere bedeutend länger, etwas gekrümmt, die Mediana bei der Teilung von VM und MM erreichend. Vordere Radialis mit Subcostalis auf ein kurzes Stück verwachsen, also etwas distal von der vorderen Zellecke abgezweigt, ziemlich gestreckt in den Distalrand einlaufend, mit der hinteren Radialis leicht divergierend. VM und MM ziemlich gerade, distal ebenfalls etwas auseinander laufend, HM in flacher Krümmung verlaufend und mit MM einen spitzen Winkel bildend. Submediana leicht geschweift, in den Hinterwinkel mündend, proximal mit einem feinen, rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 7, Fig. 25 f**) breit eirund, Vorderrand stark gekrümmt, Apex schwach markiert, stumpfwinklig, Distalrand und Hinterrand flach konvex, Hinterwinkel ziemlich spitz. Basalader kräftig entwickelt. Costalis proximal gegen den Vorderrand aufsteigend, dann stumpfwinklig gebrochen und in flacher Krümmung in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend. Præcostalis kurz, einfach. Subcostalis nahe dem Apex in den Vorderrand mündend, bei Abzweigung der vorderen Discocellularis stumpfwinklig gebogen. Letztere Ader kräftig entwickelt aber kurz, sie liegt in der Richtung der vorderen Radialis und geht ohne merklichen Absatz in diese über; Zelle sehr kurz, MDC und HDC etwa von gleicher Länge, beide etwas gekrümmt, die hintere in die Mediana wie im Vorderflügel einlaufend. HR gestreckt und annähernd parallel mit VR. VM und MM bilden eine lange Gabel, HM unweit von MM abgezweigt, etwas divergierend. SM lang, etwas gekrümmt, in den Hinterwinkel laufend, HA zart, den Hinterrand nahe dem Winkel erreichend.

Kleine, dunkelbraun gefärbte Falter, mit Fleck oder Schrägbinde des Vorderflügels und unterseits mit Querstreif nahe der Wurzel beider Flügel von gelber Farbe.

Typus der Gattung. — *Papilio agyrtus* Cramer.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nähere Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Die Falter dieser Gattung bewohnen das nördliche Südamerika (südlich bis Amazonas) und den südlichen Teil von Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER FORMEN

1. **Melanis agyrtus** (Cramer).

a. **Melanis agyrtus agyrtus** (Cramer).

« *Agyrtus* », *Papilio agyrtus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 40, t. 123 f. BC; p. 147 (1777).
Melanis agyrte, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
Emesis agyrtus, Hoffmannsegg in Wiedeman, Zool., Mag., p. 98 (1817).
Erycina agyrtus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 590 (1824).
Isapis agyrtus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (1847).
Isapis agyrtus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 465, t. 72 f. 5 (1851).
Isapis agyrtus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Isapis agyrtus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (part.) (1888).

Isapis agyrtus, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (cit. part.) (1905).
Melanis agyrtus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 269 (1909).
Guayana, Nordost-Brasilien : Parà, Bahia, Pernambuco.

b. **Melanis agyrtus sestus** Stichel.
Isapis agyrtus sestus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 271 (1909).
Isapis agyrtus, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 571 (1890).
Nördliches. Brasilien (Amazonas), Bolivia.

c. **Melanis agyrtus praxinus** Stichel. — **Taf. 24, Fig. 25** (♀).
Melanis agyrtus praxinus, Stichel in Berl. Ent Zeitschr., Vol. 53. p. 270 (1909).
Isapis agyrtus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (part.) (1888).
? *Isapis agyrtus*, Kaye in Trans. Fnt. Soc. Lond., p. 190 (1904).
Venezuela ; ? Trinidad.

d. **Melanis agyrtus hera** (Godman u. Salvin).
Isapis hera, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 486 (1886); Vol. 2, p. 713 (1901).
Isapis hera, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 44 (1896).
Isapis hera, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).
Melanis hera, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 269 (1909).
Guatemala.

e. **Melanis agyrtus falcis** (Weymer).
Isapis falcis, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel. p. 13, 121, t. 4 f. 10 (1890).
Isapis falcis Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).
Melanis falcis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 269 (1909).
Colombia.

β. Subcostalis des Vorderflügels vierästig.

26. Genus THEMONE Westwood

Themone. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 461 (part.) (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (part.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 123 (part.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 299 (part.) (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc. Vol. 10, p. 280 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part.) (1888); Röber in Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 2, p. 241, t. 41 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 158 (1896); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 64 (1901); Mengel. Cat. Erycin., p. 66 (part.) (1905).
Helicopis. Hübner, Exot. Schmett., Vol. 2, t. 16 (1822-26).
Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Limnas (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2. p. 17 (*L. pais*) (1847).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 7, Fig. 26** a) kurz, von oben nicht sichtbar, der Stirn eng anliegend. Wurzelglied deutlich gestielt, nierenförmig, Basalfleck der Innenseite fast die ganze Fläche einnehmend, Kegelzone nahe der Wurzel an der dorsalen Seite von geringer Ausdehnung, die Fläche des Gliedes distal und ventral etwas behaart. Mittelglied etwas über doppelter Länge des vorigen, an der Innenseite proximal spärlich, distal stärker beschuppt; Endglied kurz, zapfenförming, dieses sowie die ganze Aussenseite der Palpe glatt beschuppt, ventral am Mittelglied dicht stehende, aufwärts gebogene Haare und Haarschuppen, am Wurzelglied lange, straff abstehende Haare, die gesamte Ventralbekleidung beim ♂ etwas länger als beim ♀. Antennen etwa von halber Flügellänge, distal spindelförmig verdickt, dicht beschuppt, mit tiefer Keulenfurche und eiförmigen Ventralgruben am Schaft, die distal länger und spitzer sind und allmählich zusammenlaufen.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 7, Fig. 26 b**) klein, Coxa schwach, Femur kurz, Tibia von doppelter Länge, etwas aufgetrieben, Tarsus eingliedrig, spindelförmig, die Behaarung des Beines lang und dicht. Vorderbein des ♀ (**Taf. 7, Fig. 26 c**) normal, Femur kräftig, Tibia kürzer als dieses, Tarsus fünfgliedrig, das Proximalglied (*T. pais*) so lang wie die beiden folgenden zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen etwas kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 7, Fig. 26 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück und stark entwickelten hörnerartigen Ansätzen. Greiforgane (*T. pais*) in Gestalt grosser fussähnlicher Gebilde, die dorsal von einer schnabelförmig verlängerten Brücke verbunden sind, an der sich noch seitliche Protuberanzen befinden. Penis kurz und kräftig, Fibula an seinem Ende angewachsen, kurz abwärts gerichtet und analwärts mit einem langen, speerförmigen Fortsatz versehen, der, ähnlich wie bei der vorigen Gattung, aufwärts gerichtet ist.

Vorderflügel (**Taf. 7, Fig. 26 e**) stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand fast gerade, Apex abgerundet, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel stumpf (fast rechteckig), Hinterrand gerade. Costalis über halber Flügellänge, gegen das Ende ziemlich stark gekrümmt. Subcostalis vierästig, SC 1 fast unmittelbar am Zellende, SC 2 wesentlich distal von ihm und näher zum Scheitel der ziemlich langen Gabel von SC 3 und 4 gelegen; von letzteren SC 3 noch in den Vorderrand, der letzte Ast in die apicale Rundung mündend. Zelle kurz; VDC fehlt, MDC und HDC verlaufen in schräger Richtung nach hinten, beide schwach ausgebildet, ziemlich gleich lang, die hintere etwas gebogen, sie trifft VM nahe der Abzweigung von MM. Die Radiales parallel, VR aus der vorderen Zellecke entspringend. VM flach gebogen, mit MM etwas divergierend, diese parallel zu HM. SM lang gestreckt zum Distalrand, den sie nahe dem Hinterwinkel erreicht; unweit der Wurzel mit rücklaufendem Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 7, Fig. 26 f**) eirund, Vorderrand und Distalrand schwach konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel ebenfalls rundlich, aber besser markiert. Basalader deutlich. Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann in ganz flacher Krümmung zum distalen Teil des Vorderrandes laufend, PC als kleiner, distalwärts gekrümmter Haken ausgebildet. SC an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, in die apicale Rundung mündend. Zelle kurz, gleichschenklig dreieckig. VDC rudimentär, MDC und HDC wie im Vorderflügel; VR an der vorderen Zellecke, parallel mit HR, Medianäste normal, wenig divergierend, SM in die Rundung des Hinterwinkels, HA nahe diesem in den Hinterrand mündend.

Mittelgrosse Falter der Familie von bunter, rotbraun und schwarzer Zeichnung.

Typus der Gattung. — *Helicopis pais* Hübner (Westwood, 1851).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Berichte fehlen.

Geographische Verbreitung. — Verbreitet, aber einzeln, im nördlichen Südamerika: Amazonas, Guayana, Peru.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Themone pais** (Hübner).

a. **Themone pais pais** (Hübner).

Helicopis pais, Hübner, Exot. Schmett., Vol. 2, t. 16 (1822-26).
Napaea pais, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Limnas pais, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (1847).
Themone pais, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 461, 533 (part.), t. 72 f. 9 (1851-52).
Themone pais, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (part.) (1868).
Themone pais, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 244 (part.), t. 88 (1888).
Themone pais, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 64 (1901).
Themone pais, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).
Papilio halius, Dalman, Anal. Ent., p. 45 (1823).

Themone halius, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 299 (1871).
Themone halius, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).
Limnas phormis, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (♀) (1847).
Brasilien (insbesondere : Amazonas).

b. **Themone pais eutacta** Stichel, **subsp. nov.**
Helicopis pais, Geyer (non Hübner), Zutr. Exot. Schmett., Vol. 4, p. 34, t. 128 f. 749, 750 (1832).
Themone spec., Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 64 (1901).
Niederländisch Guayana (nach Kirby).

c. **Themone pais paidion** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Mittleres Peru.

d. **Themone pais storthynga** Stichel, **subsp. nov.** 2). — **Taf. 25, Fig. 26** (♂)
Oestliches Peru.

2. **Themone trivittata** Lathy.
Themone trivittata, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 465, t. 27 f. 4 (1904).
Themone trivittata, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).
? *Themone pais*, Druce (non Hübner) in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Peru.

3. **Themone poecila** Bates.
Themone poecila, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 378, 425 (1868).
Themone poecila, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).
Westliches Amazonas.

27. Genus BRACHYGLENIS Felder

Brachyglenis. C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 73 (1862); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 127 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 14 (1910).

Tmetoglene. C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 235 (1862); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 308 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 285 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 403 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 242 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (1905); Dyar in Proc. Ent. Soc. Wash., Vol. 11, p. 19 (part : *T. eulesca*) (1909).

Metapheles. Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 155 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. Vol. 9, p. 432 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 308 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 155 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 90 (*M. dinora*) (1888).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 7, Fig. 27 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, der Stirn anliegend. Wurzelglied bohnenförmig, kurz gestielt, Basalfleck fast die

1) *Themone pais paidion*. — ♂. Statura minore, alarum anticarum fascia pallida subapicali angustiore, in parte posteriore obsoleta.
♂. Kleinere Unterart mit verschmälerter bleichgelber Schrägbinde im Apicalfeld, die in ihrem hinteren Teil undeutlich ausgeprägt ist. — Vorderflügellänge 18,5 mm. Typus 1 ♂, Jurimaguas (Peru) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Themone pais storthynga*. — ♂. Habitu subspeciei typicæ, alarum anticarum area nigra distali denticulata, posticarum punctis albis submarginalibus distinctis.
♂. In der Grösse der typischen Unterart oder grösser, die schwarze Distalhälfte des Vorderflügels an der Grenze stark gezackt, derart, dass zwei längere keilförmige Zähne in der Zelle und im Submedianzwischenraum sowie ein kürzerer Zapfen im hinteren Medianzwischenraum vorspringen. Im schwarzen Distalsaum des Hinterflügels eine Reihe deutlicher weisser Punkte. — Vorderflügellänge 20 mm. Typus 1 ♂, Iquitos (Peru), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.
Die starke Zackenbildung im Vorderflügel erinnert in der Anlage an die nächste Art, bei der diese Zacken durch Verbreiterung der gelben Distalbinde eine isolierte Lage angenommen haben, aber eine ähnliche Zackenbildung im Hinterflügel rechtfertigt die Sonderstellung.

ganze Innenseite einnehmend, an der dorsalen Seite mit ausgedehnter Kegelzone, die distale und ventrale Zone des Gliedes etwas behaart; Mittelglied über doppelt so lang, an der Innenseite proximal fast nackt, distal stärker behaart und etwas beschuppt. Endglied kurz, zapfenförmig, ebenso wie die ganze Aussenseite der Palpe glatt beschuppt. An der Ventralseite des Mittelgliedes nicht sehr lange, dicht stehende Borsten und schmale Haarschuppen, am Wurzelglied längere, straffe Haare. Antennen dicht beschuppt, über halber Flügellänge distal schwach spindelförmig verdickt, Ventralgruben spitz eiförmig, distal ineinander und zuletzt in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax schmächtig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 7, Fig. 27 b**) mit kräftiger Coxa, Femur etwas hinter der Mitte eingelenkt, schwach; Tibia nahezu doppelt so lang, nach der Beugeseite zu etwas aufgetrieben; Tarsus eingliedrig, proximal und distal etwas verjüngt. Vorderbein des ♀ (**Taf. 7, Fig. 27 c**) normal, mit langem, etwas aufgetriebenem Femur; Tibia zylindrisch, ziemlich lang, aber kürzer als das Femur; Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen; Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen beinahe so lang wie der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 7, Fig. 27 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück und einem Paar kräftiger, hörnerartiger Ansätze. Greiforgane in Gestalt zweier flacher Keulen mit schmalem Stiel (*B. esthema*), Penis lang und dünn, schwach S-förmig, über ihm ein kurzes zapfenartiges Gebilde, welches häutig längs des Tegumenringes mit dem Wurzelteil der Harpen in Verbindung steht; Fibula ziemlich kurz aber analwärts zu einem weit vorspringenden chitinösen Zapfen verlängert.

Vorderflügel (**Taf. 7, Fig. 27 e**) fast rechtwinklig dreieckig; Vorderrand ziemlich gerade, Apex etwas spitz gewinkelt, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel rechteckig, Hinterrand gerade. Geäder fast wie das der vorigen Gattung. Costalis von halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 proximal vom Zellende und nahe diesem gelegen; SC 2 etwa in der Mitte zwischen der vorderen Zellecke und der ziemlich langen Gabel SC 3 und 4; von diesen SC 3 in den Apex, der letzte Ast in den Distalrand einlaufend. Zelle kurz und schmal; VDC fehlt, MDC und HDC fast gleich lang, schräg nach hinten gestellt, etwas gebogen; HDC trifft den Bug von VM beträchtlich distal von der Abzweigung von MM. Die Medianäste normal, annähernd parallel; SM zum Hinterwinkel laufend, nahe der Wurzel hinten mit dem rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 7, Fig. 27 f**) dreieckig mit konvex gekrümmten Seiten; Apex abgerundet, Hinterwinkel ziemlich spitz, beim ♀ etwas rundlicher. Basalader deutlich; Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann in flacher Krümmung zum distalen Teil des Vorderrandes laufend. Præcostalis hakenförmig distalwärts gerichtet. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, lang und in flachem Bogen in die apicale Rundung einlaufend. Zelle sehr klein, dreieckig. VDC fehlt, MDC und HDC schräg nach hinten gestellt; letztere trifft die Mediana in spitzem Winkel an der Gabelung von VM und MM. Die Radiales parallel, VR aus der vorderen Zellecke entspringend. Medianäste normal, VM ziemlich stark gekrümmt. SM lang gestreckt zum Hinterwinkel, HA nahe diesem in den Hinterrand einlaufend.

Mittelgrosse, graublaue Falter mit schwarzer Strahlenzeichnung oder umgekehrt, im Vorderflügel ein weisslicher Bindenfleck.

Typus der Gattung. — *Brachyglenis esthema* Felder (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Die Arten der Gattung leben im nördlichen Südamerika und in Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Brachyglenis esthema** Felder.

Brachyglenis esthema, Tmetoglene e., C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 73; p. 235 (1862).
Tmetoglene esthema, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 306, t. 38 f. 15, 16 (1865).
Tmetoglene esthema, Bates in Journ. Linn. Soc Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Tmetoglene esthema, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 404 (1886).
Tmetoglene esthema, Staudinger (u. Schatz), Exot Schmett., Vol. 1, p. 250. t. 90 (1888).
Tmetoglene esthema, Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (1905).

Nordwestliches Brasilien, Bolivia, Peru, Ecuador, Panama.

2. **Brachyglenis dodone** Godman u. Salvin.

a. **Brachyglenis dodone dodone** Godman u. Salvin.

Tmetoglene dodone, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 404, t. 42 f. 2-4 (1886).
Tmetoglene dodone, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmelt., Vol. 1, p. 250 (1888).
Tmetoglene dodone, Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (1905).

Costa Rica, Panama.

b. **Brachyglenis dodone eulesca** (Dyar) (subsp. dub.).

Tmetoglene eulesca, Dyar in Proc Ent. Soc. Wash., Vol. 11, p. 19 (1909).

Mexiko (Motzorongo).

3. **Brachyglenis colaxes** (Hewitson).

Esthemopsis colaxes, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 54 (1870).
Esthemopsis sericina var. colaxes, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 4 (Necyria u. Esthemopsis) f. 1 (non 2) (1872).
Esthemopsis colaxes, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (1905).

Ecuador.

4. **Brachyglenis dinora** Bates. — **Taf. 25, Fig. 27** (♀).

Metapheles dinora, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 155 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Tmetoglene dinora, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 403, t. 42 f. 1 (1886).
Tmetoglene dinora, Mengel, Cat. Erycin., p. 68 (1905).

Nicaragua, Panama, Colombia.

5. **Brachyglenis drymo** Godman u. Salvin.

Tmetoglene drymo, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 404 (1886).
Tmetoglene drymo, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888).
Metapheles dinora, Staudinger (u. Schatz), ibidem, t. 90 (1888).

Südliches Brasilien : Santa Catharina, Saô Paulo.

28. Genus NOTHEME Westwood

Notheme. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 462 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 142 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 299 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 228 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 305 (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep -Rhop., Vol 1, p. 399 (1885); Staudinger (u Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 242 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 57 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 258, 317 (*H. ouranus*) (1793).
Baeotis (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (*B. uranis* = « *Ouranus* » Cramer) (1816).
Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Vol. 9, p. 574 (*E. ouranus*) (1824).
Eurygona (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (*H. ouranus*) (1847).
Amblygonia (part.). C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 108 (*A. agathon*) (1865); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 108 (1875).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen behaart. Palpen (**Taf. 7, Fig. 28 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied nierenförmig, Basalfleck der Innenseite fast dessen ganze Fläche einnehmend, diese Zone nur an der distalen und ventralen Seite behaart; proximal an der Dorsalseite mit eiförmiger Kegelzone. Mittelglied über doppelt so lang, distal etwas verjüngt, dort stärker, sonst spärlich kurz behaart; ventral beide Glieder mit kürzeren Borsten und Haarschuppen und längeren borstigen Haaren, die am Wurzelglied am längsten sind und gegen das Ende des Mittelgliedes kürzer werden, bekleidet; Endglied kurz, zapfenförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes eiförmig oder breit lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 7, Fig. 28 b**) dicht behaart, mit schwacher Coxa, Femur etwas in ihrer Mitte eingelenkt, schlank, etwas kürzer als die etwa gleich starke Tibia; Tarsus eingliedrig, zylindrisch, am Ende etwas verjüngt (*N. diadema*).

Abdomen klein, wesentlich kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 7, Fig. 28 c**) bei *N. eumeus* mit haubenförmigem Dorsalstück und schlanken hörnerartigen Ansätzen; Greiforgane blasig, anal zugespitzt, dorsal mit zipfelförmigem Ansatz. Penis dünn und lang, oral an der Verbindungsstelle mit der Fibula etwas aufgetrieben; diese lang auslaufend, anal mit einem gekrümmten Gebilde und von dort rücklaufend mit der Ventralseite beider Valven verwachsen; Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 7, Fig. 28 d**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand sehr wenig konvex, Distal- und Hinterrand fast gerade, jener etwas länger als dieser; Apex spitz, Hinterwinkel rechtwinklig, etwas abgerundet. Costalis etwas über halber Flügellänge, gegen das Ende ziemlich stark gekrümmt; Subcostalis vierästig; SC 1 proximal und unweit vom Zellende, SC 2 zwischem diesem und der ziemlich langen und schmalen Gabel von SC 3 und 4, etwas näher zu dieser, auslaufend; der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle breit und kurz; VDC fehlt, MDC und HDC in gleicher Richtung schräg nach hinten verlaufend, nur schwach entwickelt; HDC trifft VM nahe der Abzweigung von MM, distal hiervon. VR aus der vorderen Zellecke entspringend, mit HR parallel. Medianadern normal, SM leicht geschweift zum Hinterwinkel laufend, nahe der Wurzel mit einem kurzen, nach hinten und rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 7, Fig. 23 e**) eiförmig, Vorderrand leicht, Distalrand etwas stärker konvex, Apex stumpfwinklig angedeutet, Hinterwinkel abgerundet. Basalader lang und kräftig entwickelt. Costalis anfangs stark nach vorn aufsteigend, dann stumpfwinklig gebrochen und in die Mitte des Vorderrandes mündend. PC kurz, zapfenartig, distalwärts gebogen. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen und in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend. Zelle kurz und breit; VDC kurz ausgebildet, von VR in gleicher Richtung fortgesetzt. MDC stumpfwinklig zu VDC, schräg, HDC sodann steil nach hinten gestellt, letztere trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM. Die Radiales parallel, Medianäste normal. SM langgestreckt in den Distalrand unweit des Hinterwinkels, HA in den Distalrand ebenfalls nahe dem Hinterwinkel einmündend.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, Flügel schwarz mit weisser oder gelblicher Querbinde und feiner metallisch blauer Submarginallinie des Hinterflügels.

Typus der Gattung. — *Notheme eumeus* Fabricius (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — *Notheme* besitzt ein lebhaftes Temperament und bewegt sich gern im Sonnenschein der Waldlichtungen (Hahnel).

Geographische Verbreitung. — Südamerika : Brasilien bis zur Nordküste, Bolivia bis Colombia und Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Notheme eumeus** Fabricius.

Notheme eumeus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 57 (1910).

a. **Notheme eumeus eumeus** Fabricius.

α. Forma **typica.**

Papilio eumeus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 63 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 30 (1787).
Papilio eumeus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 156 (1793).
Notheme eumeus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 142 (1869).
Notheme eumeus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 305 (1876).
Notheme eumeus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (part.) (non t. 88) (1888).
Notheme eumeus, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 571 (1890).
Notheme eumeus, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905).
Notheme eumeus eumeus, forma *typica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 58 (1910).
? *Eurygona ouranus*, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (1847).
Notheme ouranus, Bates in Journ. Linn. Soc., Zool., Vol. 9, p. 425 (part.) (1868).

β. Forma **erota.**

« *Erota* » (*Phalaena* (*Geomet.*) *erota*), Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 152, t. 276 f. G; p. 174 (1780).
Notheme eumeus eumeus, forma *erota*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 58 (1909).
« *Ouranus* », *Papilio ouranus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 88, t. 335 f. C (1780); p. 251 (1782).
Hesperia ouranus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 317 (1793).
Erycina ouranus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 574 (part.) (1824).
Themone (*Notheme*) *ouranus*, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 462 (part.) (1851).
Baeotis uranis, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).
Notheme eumeus var., Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p 142 (1875).
Notheme eumeus, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (part.) (1905).

Guayana, Amazonas.

b. **Notheme eumeus agathon** (Felder).

α. Forma **typica.**

Amblygonia agathon, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 308, t. 37 f. 25, 26 (1865).
Notheme eumeus agathon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 58 (1910).
Notheme eumeus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901).

Mittleres und südliches Brasilien.

β. Forma **hemicosmeta.**

Notheme eumeus agathon forma *hemicosmeta*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 58 (1910).

Casa Blanca.

c. **Notheme eumeus angellus** Stichel. — Taf. 25, Fig. 28 (♂).

Notheme eumeus angellus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p 58 (1910).

Paraguay, südliches Brasilien.

d. **Notheme eumeus diadema** Stichel.

Notheme eumeus diadema, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 58 (1909).
Notheme eumeus, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Notheme eumeus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 400 (part.) (1885).
Notheme eumeus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (part.), t. 88 (1888).

Peru, Bolivia, Ecuador, Colombia; ? Mittelamerika, westliches Amazonas.

29. Genus MONETHE Westwood

Monethe (Sectio). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 461 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 145 (part.) (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 308 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat Sc., Vol. 10, p. 220 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 398 (1885); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1886); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 241, t. 41 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol 14, p. 71 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 308 (*H. alphonsus*) (1793).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 586 (spec. præc.) (1824).

Limnas (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 125 (spec. ead.) (1847).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich gross, Augen nackt. Palpen (**Taf. 8, Fig. 29 a**) klein, die Spitze aber von oben sichtbar. Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied nierenförmig, deutlich gestielt, Basalfleck fast die ganze Innsenseite einnehmend, diese ventral und distal etwas behaart, ventral ausserdem lange, straff abstehende Haare, untermischt mit längeren Schuppen. Kegelzone an der dorsalen Seite von beträchtlicher Ausdehnung; Mittelglied fast von dreifacher Länge, Innenfläche spärlich, an der distalen und ventralen Seite dichter behaart, Endglied zapfenförmig; Ventralseite des Mittelgliedes mit mässig langen, aufwärts gerichteten Haaren, untermischt mit Haarschuppen, bekleidet. Antennen stark, über halber Flügellänge, distal kaum verdickt, zugespitzt, nur dünn beschuppt, die Schuppen schmal, borstenartig, anliegend; Ventralgruben lanzettlich, in eine mässig tiefe Distalfurche übergehend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 8, Fig. 29 b**) dicht behaart, mit mässig starker Coxa, Femur etwas distal von ihrer Mitte eingelenkt, lang und dünn, Tibia beinahe von doppelter Länge, etwas stärker, zylindrisch, proximal und distal verjüngt, Tarsus kurz, eingliedrig, spindelförmig. Vorderbein des ♀ (**Taf. 8, Fig. 29 c**) normal, kurz beschuppt und behaart. Femur lang, an der Beugeseite bauchig erweitert; Tibia schwach, nur wenig kürzer als jenes, distal etwas verdickt; Tarsus fünfgliedrig, bedornt, Proximalglied so lang wie die folgenden vier Glieder, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 8, Fig. 29 d**) mit kappenförmigem Dorsalstück, an dem sich zwei starke, nicht sehr lange hörnerartige Ansätze befinden, die letzte Rückenschuppe dorsal tief gekerbt und anal stark gezähnt, seitlich gesehen von Gestalt eines Beiles; Greiforgane breit, in zwei Zapfen endigend, dorsal durch eine membranöse Wölbung verbunden; Penis kräftig, stark gekrümmt, anal spitz; Fibula nicht sehr lang, anal in zwei Tuben auslaufend und mit der Ventralseite der Valven verwachsen. Aus diesem Teil erhebt sich ausserdem ein langes, membranöses, zungenartiges Gebilde, welches gegen das Ende umgeklappt und mit starken kurzen Zähnchen besetzt ist (*M. alphonsus*).

Vorderflügel (**Taf. 8, Fig. 29 e**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand fast gerade, Apex ziemlich spitzwinklig, aber abgerundet; Distalrand vorn konvex, hinten etwas konkav; Hinterwinkel rechtwinklig, Hinterrand gerade. Geäder fast wie bei der vorigen Art : Costalis ziemlich lang, Subcostalis vierästig; SC 1 unweit der vorderen Zellecke und proximal von dieser gelegen, die Gabel von SC 3 und 4 etwas kürzer, SC 2 in der Mitte zwischen ihr und dem Zellende. Zelle ziemlich lang, VDC fehlt, HDC etwas länger als VDC, beide schräg nach hinten laufend, erstere trifft VM distal von der Abzweigung von MM; VR aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR; Medianäste normal, wie bei *Notheme*,

auch SM mit Nebenzweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (**Taf. 8, Fig. 29 f**) dreieckig, Vorderrand schwach konvex, Apex abgerundet, Distalrand vorn stark konvex, hinten konkav; Hinterwinkel etwas vortretend. Basalader kräftig entwickelt, Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann in flachem Bogen in den distalen Teil der Vorderrandes einlaufend. PC kurz, zapfenartig, schräg nach vorn aufsteigend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, in ziemlich starker Krümmung in die apicale Rundung einlaufend. Zelle kurz und breit, dreieckig. VDC fehlt, MDC und HDC in zwei flachen Bogen nach hinten gestellt, letztere trifft die Mediana distal von der Gabelung MM und VM, aber nahe dieser, VR an der vorderen Zellecke, parallel mit HR. Die Medianadern normal, SM in flacher Krümmung in den Hinterwinkel, HA zum letzten Drittel des Distalrandes laufend.

Mittelgrosse Falter der Familie von kräftiger Struktur, Flügel schwarz mit gelblichen oder weissen Flecken.

Typus der Gattung. — *M. alphonsus* Fabricius (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen bislang.

Geographische Verbreitung. — Nördliches Südamerika, einschiesslich Bolivia, und Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Monethe alphonsus** Fabricius.

Hesperia alphonsus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 31, p. 308 (1793).
Erycina alphonsus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 586 (1824).
Limnas alphonsus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 17 (part.) (1847).
Themone (Monethe) alphonsus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 462 (part.) (1851).
Monethe alphonsus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Monethe alphonsus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 145 (1869).
Monethe alphonsus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888).
Monethe alphonsus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901).
Monethe alphonsus, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).

Oestliches Brasilien ; ? Niederländisch Guayana.

2. **Monethe albertus** Felder.

a. **Monethe albertus albertus** Felder.

α. Forma **typica**.

Monethe albertus, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 73 (1862).
Monethe albertus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Monethe albertus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888).
Monethe paulus, Staudinger (u. Schatz), ibidem, t. 89 (1888).

Nordwestliches Brasilien, Peru, Bolivia.

β. Forma **leucobalia form. nov.** 1)

Südliches Peru : Pozuzo ; Bolivia : La Paz.

b. **Monethe albertus nesotopus** Stichel, **subsp. nov.** 2)

Ecuador.

1) *Monethe albertus albertus* forma *leucobalia*. — Plaga alarum posticarum alba pro sulphurea a forma typica distinguenda.
Unterscheidet sich von der typischen Form dadurch, dass der grosse Proximalfleck des Hinterflügels weiss statt gelb ist. Typen 3 ♂, N° 3065-67 in coll. Stichel, Peru : Pozuzo.

2) *Monethe albertus nesotopus*. — ♂. Alarum anticarum plaga livido-ochracea minore a subspecie typica præsertim distinguenda.
Mittelfleck des Vorderflügels bleich ockergelb, kleiner als bei der typischen Unterart, vorn von der Mediana abgeschnitten, hinten bis nahe zur Submediana zipfelförmig verlängert. Auf der Unterseite im dunklen Saum des Hinterflügels nahe dem Analwinkel ein deutliches gelbes Fleckchen, vor ihm ein gelblicher Punkt. — Vorderflügellänge 17 mm. Typus : 1 ♂, N° 3064 in coll. Stichel, Ecuador (Archidona).

3. **Monethe rudolphus** Godman u. Salvin.

a. **Monethe rudolphus rudolphus** Godman u. Salvin.

Monethe rudolphus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 1. p. 398 (1885).
Monethe rudolphus, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).
Monethe cajetanus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888).
Monethe cajetanus, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).

Nicaragua, Colombia

b. **Monethe rudolphus paraplesius** Stichel, **subsp. nov.** 1). — **Taf. 25, Fig. 29** (♀).

Französisch Guayana.

30. Genus PARAPHTHONIA Stichel, gen. nov.

Monethe. Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 539 (*M. molione*) (1903); Mengel, Cat. Erycin., p. 65, 66 (part.) (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 8, Fig. 30 a**) kräftig, nicht sehr lang, aber von oben sichtbar, aussen dicht beschuppt; Wurzelglied klein, gestielt, Basalfleck der Innenseite ziemlich gross, diese in der distalen und ventralen Fläche etwas beschuppt und behaart; Kegelzone an der dorsalen Seite dicht an der Wurzel, ziemlich gross. Mittelglied von doppelter Länge, distal etwas nach vorn geneigt und ein wenig verjüngt, an der Innenseite bis auf den Proximalteil ziemlich stark beschuppt, namentlich distal; Endglied zapfenförmig, glatt beschuppt, spitz endigend; an der Dorsalseite des Mittelgliedes kurze, an der Ventralseite von Mittel- und Wurzelglied etwas längere straffe Haare, untermischt mit Borsten und Schuppen, die Haare am Wurzelglied am längsten. Antennen von etwa zwei Drittel der Vorderflügellänge, distal fast garnicht verdickt, etwas zugespitzt, nicht sehr dicht beschuppt, die Schuppen schmal, gegen das Ende spärlicher, Endglieder nackt; Ventralseite ohne Grubenbildung und ohne Schuppen, aber in ganzer Länge abgeflacht und mit einer Distalfurche.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 8, Fig. 30 b**) dicht und lang behaart; Coxa mässig stark, Femur in der Mitte eingelenkt, kurz, distal erweitert; Tibia fast doppelt so lang, an der Beugeseite etwas aufgetrieben; Tarsus eingliedrig, von der Länge des Femur, spindelförmig.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat (**Taf. 8, Fig. 30 c**) des ♂ mit haubenförmigem Dorsalstück und mässig grossen seitlichen hörnerartigen Ansätsen. Greiforgane membranös, in zwei Tuben und dornige, stärker chitinisierte Griffel auslaufend, dorsal durch ein kahnartiges Gebilde verbunden. Penis lang und dünn, stark gekrümmt, spitz; Fibula nicht sehr lang, anal in einen S-förmigen Zapfen auslaufend; Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 8, Fig. 30 d**) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand fast gerade, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. In Gestalt der vorigen Gattung ähnlich, das Geäder fast in Uebereinstimmung hiermit. Costalis sehr lang. Subcostalis vierästig, SC 1 proximal und nahe dem Zellende gelegen, SC 2 in beträchtlicher Entfernung distal von diesem und nahe der schmalen Gabel von SC 3 und 4; der letzte Ast in den Apex, die übrigen zum Vorderrand laufend. Zelle lang und mässig breit; VDC fehlt, MDC und HDC schräg nach hinten gestellt und leicht gekrümmt, diese triflt VM distal von der Abzweigung der MM. VR aus der

1) *Monethe rudolphus paraplesius.* — ♀. Differt a subspecie typica supra alarum anticarum plaga testacea latiore, subtus posticarum maculis testaceis indistinctioribus submarginalibus.

Der gelbliche Discalfleck des Vorderflügels grösser als bei der typischen Unterart, er reicht vorn in der Zelle abgerundet bis zur Subcostalis und agert hinten verbreitert auf dem hinteren Medianast. Im dunklen Saum der Hinterflügelunterseite liegen gelbliche, teilweise verschwommene statt scharfer weisser Flecke. — Vorderflügellänge 20 mm. Typus 1 ♀ N° 3057 in coll. Stichel. Französisch Guayana: Arouany.

vorderen Zellecke, parallel mit HR. Medianäste normal, SM mit rücklaufendem Nebenzweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (Taf. 8, Fig. 30 e) dreieckig, ebenfalls der vorigen Gattung ähnlich, nur der Analwinkel etwas weniger vortretend. Geäder wie bei *Monethe*, nur die Medianäste weniger divergierend und enger beieinander gelegen.

Kräftige mittelgrosse Falter der Familie mit gelben, schwarz gerandeten Flügeln.

Typus der Gattung. — *Monethe molione* Godman.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nicht gemeldet.

Geographische Verbreitung. — Nur aus Peru bekannt.

EINZIGE ART

1. **Paraphthonia molione** (Godman).

Monethe molione, Godman in Trans Ent. Soc. Lond., p. 539, t. 7 f. 2 (1903).
Monethe molione, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).
Lymnas godtmani (sic!), Staudinger in MS.

Oestliches Peru (Pebas).

31. Genus COLACITICUS Stichel, gen. nov.

Monethe. Dannatt in The Entomologist, Vol. 34, p. 174 (*M. johnstoni*) (1904). Mengel, Cat. Erycin., p. 65, 66 (part.) (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein. Augen nackt. Palpen (Taf. 8, Fig. 31 a) sehr lang, den Kopf bedeutend überragend. Wurzelglied nierenförmig, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, Kegelzone dorsal, nahe der Wurzel, schwach ausgeprägt; Ventralseite lang behaart, die anschliessende Fläche etwas beschuppt; Mittelglied schwächer von dreifacher Länge, etwas gekrümmt, an der Innerseite proximal fast nackt, sonst beschuppt, Dorsalkante mit kurzen, feinen, Ventralkante mit wenig längeren Haaren bekleidet, die aufwärts gerichtet sind und dem Glied fast anliegen. Endglied kurz, zapfenförmig, spitz, glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, kräftig, distal kaum verdickt, Ende zugespitzt, beschuppt; Ventralgruben des Schaftes länglich eiförmig bis spitz eiförmig, zusammenhängend, nur an den Segmentverbindungen von der Beschuppung etwas eingeengt, distal in eine gleichmässige Furche übergehend. Die Schuppen an der Dorsalseite schmal, borstenartig.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (Taf. 8, Fig. 31 b) zierlich, dicht und lang behaart; Coxa ziemlich stark; Femur in ihrer Mitte eingelenkt, kurz, distal stark erweitert; Tibia von doppelter Länge, gleichmässig dünn; Tarsus ziemlich lang und dünn, zweiteilig.

Abdomen etwas kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt.

Vorderflügel (Taf. 8, Fig. 31 c) stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand gerade, distal etwas konvex, Apex spitz; Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Gestalt fast wie bei der vorigen Gattung und im Geäder mit dieser übereinstimmend. Hinterflügel (Taf. 8, Fig. 31 d) dreieckig, Vorderrand gerade, distal konvex, Apex schwach markiert, Distalrand konvex, hinten konkav, Hinterwinkel etwas vortretend, fast wie bei *Monethe*. Geäder wie bei der vorigen Art, jedoch mit dem Unterschied, dass VDC ganz kurz ausgebildet ist und dass HDC dicht an der Gabel von MM und VM mündet; letztere auch stärker gekrümmt und die Medianadern etwas divergierend. Diese Unterschiede mögen teilweise auf Variabilität der allgemeinen Anlage beruhen.

Mittelgrosse Falter der Familie, mit gelben, schwarz gesäumten Flügeln und einer metallischen Linie nahe dem Distalrande.

Typus der Gattung. — *Monethe johnstoni* Dannatt.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nichts veröffentlicht.

Geographische Verbreitung. — Aus Britisch Guayana gemeldet, auch aus Peru bekannt.

EINZIGE ART

1. **Colaciticus johnstoni** (Dannatt). — **Taf. 25, Fig. 31** (♂).
Monethe johnstoni, Dannatt in The Entomologist, Vol. 174, t. 7 f. 2 (1904)
Monethe johnstoni, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).
Britisch Guayana, östliches Peru (Pebas).

2. Stirps Baeotidini

Subcostalast 2 des Vorderflügels in der Regel proximal vom Zellende oder unmittelbar an diesem, seltener distal (Genus 37-39) abgezweigt; Copulationsapparat des ♂ mit lang analwärts auslaufender Fibula, die an dem Wendepunkt zum Rücklauf stark verdickt (vogelkopf- ähnlich) oder kahnförmig gestaltet oder in zwei lange tatzenartige Gebilde geteilt ist. Penis lang, walzenförmig, mitunter oral oder in der Mitte stark bauchig erweitert.

32. Genus METACHARIS Butler

Metacharis. Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 174 (part.) (1867); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (part.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (part.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 151 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 321 (part.) (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 217 (1875); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 453 (part.) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 (part.) (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 252 (part.), t. 44 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 165 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. Vol. 14, p. 77 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (part.) (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 53 (1910).
Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 319 (*H. ptolomaeus*) (1793).
Echenais (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (*E. chia*) (1816); Exot. Schmett., Vol. 2, p. 23 (1822-26).
Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 572 (*E. ptolomaeus*) (1824).
Calospila (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (*C. agrius*) (1847).
Mesene (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (*M. agrias*) (1851).
Lemonias (part.). Westwood (Doubleday u.), ibidem, p. 457 (*L. ptolomaeus, agrius*) (1851); Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55 (*L. nicaste*) (1853); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 487 (*L. auria*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (spec. ead.) (1905).

Charis (part.). Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 52. 91 (*C. sylvestra*) (1855): Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 50 (*C. victrix*) (1870).

Echenais. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 8, Fig. 32 a**) kurz, von oben kaum sichtbar, aussen glatt beschuppt; Wurzelglied gross, nierenförmig, breit gestielt; Basalfleck einen grösseren Teil der Innenseite einnehmend, Kegelzone an der dorsalen Seite, hart an der Wurzel, länglich, halb eiförmig, Ventralseite des Gliedes lang und straff behaart; Mittelglied doppelt so lang, aufwärts gebogen, distal etwas verjüngt, Innenseite fast kahl, nur distal dichter behaart und beschuppt, an der Ventralseite stärkere Haare, untermischt mit länglichen schmalen Schuppen; Endglied zapfenförmig, stumpf, glatt beschuppt. Antennen dünn, von zwei Drittel der Vorderflügellänge, distal spindelförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, nur proximal voneinander durch Beschuppung an den Segmentverbindungen getrennt, sonst zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt, vorn wollig behaart. Vorderbein des ♂ (**Taf. 8, Fig. 32 b**) klein und zart, fein behaart. Coxa proximal stark erweitert, ziemlich gross; Femur am distalen Drittel eingelenkt, distal stark erweitert; Tibia von doppelter Länge, walzenförmig, dünn; Tarsus eingliedrig, in der Mitte etwas erweitert, ziemlich spitz, am Ende mit zwei winzigen Zäpfchen. Vorderbein des ♀ (**Taf. 8, Fig. 32 c**) normal, glatt beschuppt und kurz behaart; Femur schlank, an der Beugeseite etwas aufgetrieben; Tibia etwas kürzer, fast walzenförmig aber nur dünn; Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied so lang wie die vier anderen zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen beim ♂ fast so lang wie der Hinterflügel, beim ♀ kürzer, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 8, Fig. 32 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, welches anal etwas zipfelig gestaltet ist, seitlich unten zwei kräftige hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane einteilig (*M. ptolomaeus*), über dem Penis eine gewölbte membranöse Decke mit griffelartigen seitlichen Ansätzen; Penis schlank, stark gekrümmt, spitz, am Ansatz der Fibula etwas erweitert. Fibula anal in ein kahnförmiges oder schnabelartiges Gebilde auslaufend. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 8, Fig. 32 e, g**) fast rechtwinklig dreieckig, mehr oder weniger schlank; Vorderrand gerade oder leicht konvex, Apex spitz, Distalrand mehr oder weniger konvex, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand gerade. Costalis etwa von halber Flügellänge, gegen das Ende stark gekrümmt. Subcostalis vierästig, die Lage der Aeste verschieden : Bei Sectio I (**Fig. 32 e**) SC 1 und 2 proximal vom Zellende entspringend, bei Sectio II (**Fig. 32 g**) SC 2 unmittelbar an der vorderen Zellecke. SC 3 und 4 bilden in beiden Fällen eine ziemlich lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle ziemlich lang und breit; VDC fehlt, MDC und HDC etwa von gleicher Länge, schräg nach hinten gestellt, die letztere trifft VM distal von der Abzweigung von MM. VR entspringt aus der vorderen Zellecke (Sectio I) oder ist auf ein Stückchen mit SC verwachsen (Sectio II), HR parallel mit jener. Medianadern normal, VM flach gekrümmt, MM und HM parallel. SM lang gestreckt, am Distalrand nahe dem Hinterwinkel endigend, hinten mit rücklaufendem Nebenzweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (**Taf 8, Fig. 32 f, h**) fast eirund; Vorderrand etwas konvex, Apex leicht markiert oder eckig, Distalrand konvex, Hinterwinkel eckig oder etwas abgerundet. Basalader deutlich entwickelt; Costalis anfangs schräg nach vorn aufsteigend, dann stumpfwinklig oder in scharfer Krümmung gebrochen und schräg zur Mitte des Vorderrandes laufend; Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, dann in flacher Krümmung in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend. Zelle kurz und ziemlich breit; VDC fehlt, MDC und HDC etwa von gleicher Länge, schräg nach hinten gestellt, etwas gebogen, die letztere trifft VM etwas distal von der Abzweigung von MM. VR aus der vorderen Zellecke entspringend, parallel mit HR. Medianadern normal, VM flach gebogen, MM und HM

annähernd parallel; SM lang gestreckt zum Distalrand laufend, den sie unweit des Hinterwinkels erreicht; HA ziemlich lang, in das distale Drittel des Hinterrandes mündend.

Kleinere und mittelgrosse Vertreter der Familie, Flügel rotbraun, grau oder schwarz, zuweilen schön blau glänzend, mit schwarzen Flecken und meist mit kurzen silbernen Strichen an den Aderenden.

Typus der Gattung. — *Hesperia ptolomaeus* Fabricius (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter fliegen an offenen sonnigen Stellen im tiefen Walde und ruhen mit ausgebreiteten Flügeln auf der Oberseite der Blätter, flüchten aber auf deren Unterseite, wenn man sie beunruhigt (Godman u. Salvin : *E. victrix*).

Geographische Verbreitung. — Die *Metacharis*-Arten sind über den grösseren Teil von Südamerika und in Mittelamerika verbreitet.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. PARASTATI

SC 1 und 2 des Vorderflügels proximal vom Zellende entspringend, VR in der Regel an der vorderen Zellecke, Flügel meist schmaler als in Sectio II.

1. **Metacharis ptolomaeus** Fabricius.

α. Forma **typica**.

Hesperia ptolomaeus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 319 (1793).
Papilio ptolomaeus, « *Ptolomaeus* », Donovan, Ins. Ind., t. 46 f. 6 (1800).
Erycina ptolomaeus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 572 (1824).
Lemonias ptolomaeus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (part.) (1851).
Metacharis ptolomaeus, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 174 (cit. part.) (1867).
Metacharis ptolomaeus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (cit. part.) (1868).
Metacharis ptolomaeus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 151 (1869).
Metacharis ptolomaeus, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).
Metacharis ptolomaeus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 53 (1910).
Charis sylvestra, Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 52, 91 (1855).

β. Forma **agria**.

Papilio agrius, Dalman, Anal. Ent., p. 46 (1823).
Calospila agrius, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 458 (1847).
Mesene agrius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (1851).
Lemonias agrius, Westwood (Doubleday u), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Metacharis agrius, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 175 (sine cit.) (1867).
Metacharis agrius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (sine cit.) (1868).
Metacharis agrius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 (1888).
Metacharis agrius, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).

Brasilien.

2. **Metacharis lucius** (Fabricius).

Hesperia lucius, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 320 (♀) (1793).
Metacharis lucius, Butler, Cat. diurn. Lep., p. 151 (1869); Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877).
Metacharis lucius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 256, t. 91 (♂) (1888).
Metacharis lucius, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 547 (1890).
Metacharis lucius, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (1901).
Metacharis lucius, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).
Lemonias nicaste, Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55, t. 47 f. 58 (♂) (1853).
Metacharis nicaste, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (1868).
Metacharis batesii, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 175 (1867).
Metacharis ptolomaeus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).

Brasilien, Guayana, Peru, Ecuador.

Sectio II. GOETICI

SC2 des Vorderflügels gewöhnlich distal vom Zellende entspringend. VR mit SC streckenweise verwachsen. Flügel meist breiter als bei Sectio I.

3. **Metacharis regalis** Butler.

α. Forma **typica.**

Metacharis regalis, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 175 (1867).
Metacharis regalis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (1868).
Metacharis regalis, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877).
Metacharis regalis. Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905).
Metacharis regalis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr.. Vol. 55, p. 53 (1910).
Lemonias auria, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 487, t. 34 f. 4 (♀) (1904).
Lemonias auria, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Westliches Amazonas, Ecuador, Peru, Bolivia.

β. Forma ♀ **rabulana, form. nov.** 1)

Peru, Ecuador, Bolivia.

4. **Metacharis indissimilis** Weeks.

Metacharis indissimilis, A G. Weeks in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 27, p. 358 (1901); Ill. diurn. Lep., p. 103, t. 45 f. 1 (1905).
Metacharis indissimilis, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905).
Metacharis indissimilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 53 (? forma spec. præc.) (1910).

Colombia.

5. **Metacharis cuparina** Bates.

Metacharis cuparina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 396, 445 (1868).
Metacharis cuparina, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905).
Metacharis victrix, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p 50 (1870);
Metacharis victrix, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol 1, p. 454 (1886).
Metacharis victrix, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905).
Metacharis nigrella, Godman u. Salvin (non Bates) in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, t. 44 f. 9-12 (1888).

Amazonas, Ecuador, Peru, Colombia, Panama, Nicaragua.

6. **Metacharis nigrella** Bates.

Metacharis nigrella, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 396, 445 (♂) (1868).
Metacharis nigrella, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905).
Metacharis sylves, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 96 (♀) (1877).
Metacharis sylves, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905).

Amazonas, Peru, Ecuador, Colombia.

7. **Metacharis xanthocraspedum** Stichel, **spec. nov.** 2). — **Taf. 25, Fig, 32** (♀).

Colombia.

---

1) *Metacharis regalis* forma ♀ *rabulana*. — Alis supra olivaceo-fuscis, apice late ocbraceo-fulva a forma typica distinguenda.

Eine Form des beim Typus rötlich braun gefärbten ♀, bei dem die Flügel olivbraun verfärbt sind, nur ein ziemlicb breiter Fleck am Apex des Vorderflügels verbleibt rötlicb ockergelb, der distale Flügelsaum auch dort verdunkelt. Auf der Unterseite erscheinen die Punkte in der distalen Flügelbälfte spärlicher, zum Teil feblen sie. —Typen 2 ♀, Süd-Peru (Pozuzo) in coll. Stichel N° 3410, 3411, sonst aucb aus Ecuador und Bolivia bekannt.

2) *Metacharis xanthocraspedum*. — ♀. Statura *M. nigrellae*. Alis supra fusco-brunneis, anticarum angulo posteriore, posticarum area distali aurantiacis, maculis numerosis proximalibus et discalibus fuscis. maculis submarginalibus nigris, indistinctioribus in anticis. Subtus anticis pallide brunneo-griseis, ochraceo variegatis, fusco maculatis; posticis ochraceis, dimidio proximali nigro maculatis, fascia indistincta brunnea discali, maculis submarginalibus fuscis.

♀. Gestalt wie *M. nigrella* ♀ Flügel oben dunkel graubraun. Vorderflügel mit einer Anzahl undeutlicher dunklerer Flecke im Proximal- und Discalfeld und einer Reibe ebensolcher Submarginalflecke, die nach vorn zu ganz verschwinden; Hinterwinkel etwas rötlich ockergelb bestäubt. Hinterflügel mit breitem rötlich ockergelbem Distalsaum, der sich nahezu bis zur Flügelmitte erstreckt, an der Grenze etwas dunkler wird und unbestimmt begrenzt ist; in der proximalen Hälfte schwärzliche, reihenweise angeordnete Fleckchen. Unterseite des Vorderflügels fahl graubraun, proximal, im Hinterrandfeld und am Distalrande ockergelb getönt, Flecke wie oben; Hinterflügel ockergelb, mit scbwärzlicben Flecken wie oben und einer bräunlich schattierten Binde in der Distalhälfte.— Kopf und Körper oben braun, dieser unten weisslich. Palpen schmutzig weiss, Antennen braun, weisslicb geringt. Vorderflügellänge 21 mm. Typus : 1 ♀, Colombia (Rio San Juan) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Species incertæ sedis :

8. **Metacharis chia** (Hübner) (? Cariomothis spec.).

Echenais chia, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (nom. nud.) (1816).
Echenais chia, Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 2, p. 28, t. (61) f. 357, 358 (1822-26).
Lemonias chia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (1851).
Metacharis chia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (1868).
Metacharis chia, Mengel, Cat Erycin., p. 108 (1905).

Guayana, Amazonas.

9. **Metacharis exigua** (Bates).

Metacharis (Echenais) exigua, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 396, 445 (1868).
Metacharis exigua, Mengel, Cat. Erycin , p. 108 (1905).

Amazonas.

33. Genus CARIOMOTHIS Stichel

Cariomothis. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 54 (1910).

Metacharis (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (*M. erythromelas*) (1869); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, p. 314 (spec. ead.) (1882); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 (*M. erythromelas*, *melusina*) (1888); Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (spec. eæd.) (1905); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (*M. erythromelas*) (1901); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 706 (spec. ead.) (1906).

Charis (part.). Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 365 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 432 (*C. poeciloptera*) (1886); Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 8, Fig. 33** a) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, Kegelzone an der dorsalen Seite dicht an der Wurzel eiförmig, das Glied ventral mit Borstenhaaren und langen Haarschuppen, distal etwas beschuppt und behaart. Mitteiglied von dreifacher Länge, die Innenseite fast kahl, nur distal stark beschuppt und behaart, an der Ventralseite lange Haarschuppen, untermischt mit straffen Borstenhaaren. Endglied kurz, zapfenförmig, ziemlich stumpf, glatt beschuppt und behaart. Antennen unter halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, stark beschuppt; Ventralgruben des Schaftes klein, eiförmig, bis zur tiefen Keulenfurche gut voneinander durch die Beschuppung getrennt.

Thorax klein, vorn wollig, sonst glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 8, Fig. 33 b**) klein aber ziemlich kräftig, schlicht behaart; Coxa proximal stark erweitert, distal spitz. Femur etwas distal von der Mitte eingelenkt, kurz, distal ein wenig erweitert; Tibia von doppelter Länge, etwas gebogen und aufgetrieben, Tarsus eingliedrig, spindelförmig, das verjüngte Ende mit zwei kleinen Zäpfchen.

Abdomen etwas kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 8, Fig. 33 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück, dessen Klappen an der Analseite etwas geschweift sind, seitlich mit langen hörnerartigen Ansätzen. Greiforgane membranös, in ein oder mehrere stärker chitinisierte Griffel endigend, dorsal durch eine gewölbte, anal spitz zulaufende Decke miteinander verbunden; Penis schlank, oral, am Ansatz der Fibula, stark gebogen, spitz; Fibula lang geschweift, anal mit vogelkopfähnlichem stacheligem Gebilde, dann bis zur Wurzel der Valven rücklaufend; Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 9, Fig. 33 d**) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand fast gerade, Apex spitz, Distalrand und Hinterrand (beim ♂) leicht konvex, dieser beim ♀ gerade. Geäder wie bei

Sectio I der vorigen Gattung. Hinterflügel (**Taf. 9, Fig. 33 e**) fast dreieckig, Vorderrand flach, Apex kaum markiert, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel eckig. Geäder ohne grundsätlichen Unterschied von dem der vorigen Gattung.

Kleinere Vertreter der Familie mit ausgeprägtem Geschlechtsdimorphismus. ♂♂ mehr oder weniger rot und schwarz, ♀♀ braun, hell gefleckt.

Typus der Gattung. — *Papilio erythromelas* Sepp.

Frühere Stände. — Nach Sepp (1848) ist die Raupe von *C. erythromelas* kurz asselförmig, vorn etwas verdickt, mit kleinem, einziehbarem Kopf, Körper von bräunlicher Farbe, in der Jugend weiss bestäubt; diese Bestäubung (? Gespinst) teilt sich auch dem Ruheplatz des Tieres auf dem Blatte mit. Der Körper ist dorsal und lateral mit langen Haaren reihenweise bekleidet und über den Beinen befindet sich eine Reihe weisser dreieckiger flacher Auswüchse. Beim Laufen streckt die Raupe den bräunlichen Kopf vor. Die Puppe ist gedrungen dargestellt, bräunlich, schwarz und weisslich marmoriert, lang behaart; sie ist mit dem After auf einem Blatt angesponnen und mit einem Gürtelfaden befestigt. Nahrungspflanze : *Viscum verticillatum* (Surinam Vogelgagge).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet erstreckt sich vom südlichen Brasilien bis Guayana, von Bolivia bis Panama.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Cariomothis erythromelas** (Sepp).

a. **Cariomothis erythromelas erythromelas** (Sepp).

Papilio erythromelas, Sepp, Surin. Vlinders, Vol. 1, p. 65, t. 29 (1848).
Metacharis erythromelas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (1868).
Metacharis erythromelas, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, p. 314 (1882).
Metacharis erythromelas, Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256, t. 91 (♀, non ♂) (1888).
Metacharis erythromelas, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905).

Guayana, Amazonas.

b. **Cariomothis erythromelas erythraea** Stichel.

Cariomothis erythromelas erythraea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 54 (1910).
Metacharis melusina, Bönninghausen (non Staudinger) in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (1901).

Südliches Brasilien.

2. **Cariomothis poeciloptera** (Godman u. Salvin).

a. **Cariomothis poeciloptera poeciloptera** (Godman u. Salvin).

Charis poeciloptera, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 365 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 432, t. 44 f. 23, 24 (♀) (1886).
Charis poeciloptera, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Carimothis poeciloptera poeciloptera, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 54 (1910).
Metacharis melucina, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 706 (part.) (1906).

Panama.

b. **Cariomothis poeciloptera melusina** (Staudinger).

Metacharis melusina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 (♂) (1883).
Metacharis melucina (!), Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 706 (part.) (1906).
Metacharis melusina, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1908).
Cariomothis poeciloptera melusina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 54 (1910).
Metacharis poeciloptera, Stichel, ibidem, p. 15 (1910).

Westliches Colombia.

3. **Cariomothis erotylus** Stichel. — **Taf. 25, Fig. 33** (♂).

Cariomothis erotylus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 55 (1910).

Peru, Bolivia.

34. Genus LEPRICORNIS Felder

Lepricornis. C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 307 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 307 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 203 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 405 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 243, t. 43 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).

Esthemopsis (part.). Staudinger in Verh. Zool.-bot. Ges Wien, Vol. 25, Abh. p. 110 (*E. strigosus*) (1876); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl., p. 757 (spec. ead.) (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 412, 481 (*E. strigosus, unicolor*) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (*E. strigosus, cilnia*) (1888); Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (*E. strigosus, unicolor, cilnia*) (1905).

Tmetoglene (part.). Dyar in Proc. Ent. Soc. Wash., Vol. 11, p. 19 (*T. lavidatta, meridae*) (1909).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 9, Fig. 34 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, die Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied verhältnismässig gross, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, hart an der dorsalen Seite dicht an der Wurzel mit einer länglichen Kegelzone, distal und nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt und behaart, ventral mit langen, straff abstehenden Borstenhaaren; Mittelglied doppelt so lang, distal verjüngt, Innenseite fast nackt, zum Teil sehr spärlich und kurz behaart, an der Dorsalseite kurze Härchen, ventral lange, nach oben gerichtete Borstenhaare, untermischt mit Haarschuppen; Endglied klein, eiförmig, kurz behaart. Antennen ziemlich stark, unter halber Flügellänge, distal wenig oder garnicht verdickt, stumpf, mit langen, schmalen Schuppen bekleidet; Ventralgruben des Schaftes breit lanzettlich, allmählich länger werdend, in eine lange Distalfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 9, Fig. 34 b**) ziemlich gross, lang behaart; Coxa lang, spitz, Femur in ihrer Mitte eingelenkt, proximal dünn, distal stark verdickt: Tibia nahezu doppelt so lang, an der Beugeseite etwas aufgetrieben; Tarsus eingliedrig, spindelförmig, am Ende mit zwei winzigen Spitzen. Vorderbein des ♀ (**Taf. 9, Fig. 34 c**) gross, kurz behaart und beschuppt; Femur kräftig, stark aufgetrieben, Tibia etwas kürzer, schlank; Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen, das Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt; Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 9, Fig. 34 d**) mit kappenförmigem Dorsalstück, welches anal tief gespalten ist und unten zwei kräftige hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane membranös, in stärker chitinisierte Griffel auslaufend. Penis gross, proximal stark verdickt, distal spitz: Fibula lang, anal mit grossem, stacheligem, vogelkopfähnlichem Gebilde, dann rücklaufend bis zur Wurzel der Greiforgane, Saccus fehlt (*L. strigosa*).

Vorderflügel (**Taf. 9, Fig. 34 e, g**) stumpfwinklig dreieckig, beim ♀ breiter als beim ♂; Vorderrand in der Mitte ganz schwach konkav, Apex ziemlich spitz, beim ♀ mehr abgerundet; Distalrand schwach konvex, beim ♀ am mittleren Medianast manchmal leicht gewinkelt, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis von halber Flügellänge oder etwas länger. Subcostalis vierästig; SC 1 proximal und unweit vom Zellende, SC 2 nahe oder unmittelbar von der vorderen Zellecke ausgehend 1), lang in schräger Richtung verlaufend; SC 3 und 4 bilden eine mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle ziemlich lang und breit; VDC fehlt, MDC und HDC schräg nach hinten

1) Bei *L. unicolor* liegt nach Godman u. Salvin nur eine Ast proximal vom Zellende.

gestellt, diese etwas länger als jene, leicht bogenförmig in die Zelle einspringend oder gerade, sie trifft VM beträchtlich distal von der Abzweigung von MM in mehr oder weniger spitzem Winkel. VR auf ein merkliches Stück mit SC verwachsen, im übrigen schwach gebogen, parallel mit HR. Medianäste normal, VM ziemlich stark gekrümmt, MM und HM parallel, beim ♀ etwas geschweift; SM schwach S-förmig, in den Hinterwinkel oder nahe ihm in den Distalrand mündend, nahe der Wurzel hinten mit dem charakteristischen rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 9, Fig. 34 f, h**) eiförmig; Vorderrand flach konvex, Apex schwach markiert, Distalrand konvex, beim ♀ manchmal an VM stumpf gewinkelt, Hinterwinkel stumpfwinklig abgesetzt. Basalader deutlich entwickelt; Costalis kurz, anfangs nach vorm aufsteigend, dann in mehr oder weniger scharfer Krümmung schräg zum Vorderrand laufend. PC als kurzer, distalwärts gekrümmter Zapfen wahrnehmbar. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, in die apicale Rundung mündend. Zelle kurz, dreieckig; VDC vorhanden aber kurz, in gleicher Richtung von VR fortgesetzt. MDC und HDC von etwa gleicher Länge, schräg nach hinten gestellt; letztere trifft VM in spitzem Winkel distal von der Abzweigung von MM. HR parallel mit VR, flach gebogen, die Medianadern normal, etwas divergierend; SM langgestreckt zum Hinterwinkel, HA in das distale Drittel des Hinterrandes einlaufend.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, schwarz mit weisser oder gelber Schrägbinde im Vorderflügel, häufig mit grauen Streifen zwischen den Adern oder überwiegend grau oder gelblich mit dunklem Geäder.

Typus der Gattung. — *L. melanchroia* Felder (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Hahnel hat *L. f. cilnia* an besonnten Sträuchern in der Nahe kleiner Lichtungen im Walde fliegend angetroffen.

Geographische Verbreitung. — Die Arten der Gattung sind aus dem nordwestlichen Südamerika und aus Mittelamerika bekannt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Lepricornis unicolor** (Godman u. Salvin).

Esthemopsis unicolor, Lepricornis u., Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 487, t. 47 f. 6 (1886); Vol. 2, p. 701 (1901).
Lepricornis unicolor, Esthemopsis u., Mengel, Cat. Erycin., p. 69, 78 (1905).

Guatemala.

2. **Lepricornis melanchroia** Felder.

Lepricornis melanchroia, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 307, t. 38 f. 25 (1865).
Lepricornis melanchroia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Lepricornis melanchroia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 405 (1886); Vol. 2, p. 701 (1901).
Lepricornis melanchroia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249 (1888).
Lepricornis melanchroia, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).
Tmetoglene laridetta, Dyar in Proc. Ent. Soc. Wash., Vol. 11, p. 19 (1909).

Mexiko.

3. **Lepricornis strigosa** (Staudinger).

a. **Lepricornis strigosa strigosa** (Staudinger).

Esthemopsis strigosus, Staudinger in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 25, Abh. p. 110 (1876).
Esthemopsis strigosa, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 412 (1886).
Esthemopsis strigosus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 t. 90 (1888).
Esthemopsis strigosus, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (1905).
Lepricornis tristis, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 405 (1902).
Lepricronis tristis, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).

Panama, Colombia, Peru.

b. **Lepricornis strigosa meridae** (Dyar) (subsp. dub.).
Tmetoglene meridae, Dyar in Proc. Ent. Soc. Wash., Vol. 11, p. 19 (1909).
Venezuela.

4. **Lepricornis incerta** Staudinger.

α. Forma **typica**.
Lepricornis incerta, *Pheles i.*, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249, t. 90 (1888).
Lepricornis incerta, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).
Westliches Amazonas, Colombia, Peru.

β. Forma **cilnia**.
Esthemopsis cilnia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (♀, non ♂), t. 90 (1888).
Esthemopsis cilnia, Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905).
Colombia (Rio San Juan).

5. **Lepricornis ochracea** Stichel, **spec. nov.**
Esthemopsis cilnia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (♂, non ♀, non t. 90) (1888).
Venezuela (Merida).

6. **Lepricornis teras** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 26, Fig. 34** (♂).
Brasilien.

7. **Lepricornis atricolor** Butler.

a. **Lepricornis atricolor atricolor** Butler.
Lepricornis atricolor, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., Ser. 4, Vol. 8, p. 284 (1871).
Lepricornis atricolor, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).
Brasilien.

b. **Lepricornis atricolor stygialis** Stichel, **subsp. nov.** 2).
Peru.

8. **Lepricornis bicolor** Godman u. Salvin.
Lepricornis bicolor, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 405, t. 43 f. 13 (1886).
Lepricornis bicolor, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888).
Lepricornis bicolor, Mengel, Cat. Erycin., p. 69 (1905).
Panama.

35. GENUS PHELES HERRICH-SCHÄFFER

Pheles. Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 1, p. 204 (part.) (1865); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (part.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (part.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 306 (part.) (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc. Vol. 10, p. 247 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 306 (1876); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett. Vol. 1. p. 245 (part.) (1888); Röber in Staudinger

1) *Lepricornis teras*. — ♂. Alis supra nigris, strigis cærulescentibus inter venas; anticarum macula elliptica alba subapicali. Subtus ut supra, strigis cærulescentibus intensioribus. Pedibus anterioribus, palpis ocbraceis; abdomine, ciliis anticarum fuscis, ciliis posticarum albis. — ♀. Supra nigra, concolor, anticarum macula subapicali alba ut in mare, pedibus anterioribus fuscis.

♂. Oberseite schwarz, in der Zelle und im hinteren Teil des Vorderflügels sowie fast in allen Aderzwiscbenräumen des Hinterflügels bläulicbe Streifen. Vorderflügel nahe dem Apex mit einem grossen elliptiscben, weissen Fleck. Unterseite fast wie oben, die blaue Bestäubung im Hinterwinkelfeld des Vorderflügels fleckartig verdichtet, sonst etwas verringert, im Hinterflügel dagegen verstärkt. Leib scbwarz, Palpen, Vorderbeine ockergelb, Fransen des Vorderflügels schwarz, die des Hinterflügels weiss. — ♀. Wie das ♂, die Grundfarbe aber einfarbig scbwarz obne Blau, Vorderbeine schwarz. — Vorderflügellänge: ♂ 19, ♀ 20 mm. Typen 1 ♂: Santa Catharina, 1 ♀ nördliches Brasilien (Rio Madeira) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Lepricornis atricolor stygialis*. — Alarum anticarum plaga subapicali paulo longiore, in mare livida, in femina aurantiaca (pro alba) a subspecie typica distinguenda.

Etwas grösser als die typische Unterart, der Subapicalfleck des Vorderflügels etwas länger gezogen, bindenartig, beim ♂ gelblicbweiss, beim ♀ goldgelb statt weiss. — Vorderflügellänge ♂ 15, ♀ 16,5 mm. Typen 1 ♂, 1 ♀: Peru (Tarapato, Hillapani) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

u. Schatz, Exot. Schmett. Vol. 2, p. 245, t. 43 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. (67) 76 (part.) (1905).

Stalachtis. Herrich-Schäffer (Boisduval in MS.), Aussereur. Schmett., p. 55 (1850-58).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (Taf. 9, Fig. 35 a) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied gross, nierenförmig, gestielt. Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, mit gut ausgebildeter Kegelzone an der dorsalen Seite hart an der Wurzel; an der Ventralseite lange, straff abstehende Haare; Mittelglied von doppelter Länge, distal etwas verjüngt, innen spärlich und kurz behaart, an der Dorsalseite kleine Haare, ventral längere, nach oben gerichtete Borstenhaare und Haarschuppen. Endglied kurz, eiförmig, dicht behaart. Antennen von etwa halber Flügellänge, stark, nicht verdickt, stark beschuppt. Ventralgruben klein, schmal lanzettlich, distal länger, allmählich zusammenhängend und in eine lange Distalfurche übergehend; im distalen Teil jeder Grube (am Segmentende) einige auffällige längere Borsten (ausser den Sinneshaaren), unregelmässig verteilt, drei bis fünf an Zahl, die an den Distalsegmenten seitlich gestellt sind.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♀ (nur dies zugänglich) normal.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt.

Vorderflügel (Taf. 9, Fig. 35 b) stumpfwinklig dreieckig. Vorderrand leicht konvex, Apex etwas geeckt, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis etwas über halber Flügellänge, gegen das Ende stark gekrümmt, Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 proximal vom Zellende, dieser aber nur in kurzer Entfernung von ihm entspringend; SC3 und 4 bilden eine ziemlich kurze und schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle lang und breit; VDC fehlt, auch MDC nur rudimentär, HDC dagegen sehr lang, schräg nach hinten laufend, sie trifft VM distal von der Abzweigung von MM in einem spitzen Winkel. VR ein Stückchen mit SC verwachsen, leicht S-förmig gebogen; HR aus einem Knötchen an der vorderen Zellecke auslaufend und mit HR etwas divergierend; HM schwach gebogen, mit MM eine lange Gabel bildend, unweit ihres Scheitels entspringt proximal HM, so dass die Medianadern alle drei merklich divergieren, HM ist ausserdem leicht S-förmig gebogen; SM in starker Krümmung zum Distalrand ziehend, den sie nahe dem Hinterwinkel erreicht, nahe der Wurzel hinten mit einem rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (Taf. 9, Fig. 35 c) fast eirund; Vorderrand etwas konvex, Apex leicht markiert, Distalrand vorn stark konvex, hinten gerade; Hinterwinkel stumpf abgesetzt. Basalader kräftig entwickelt; Costalis nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, dann stumpfwinklig gebrochen und schräg in den Vorderrand einlaufend; Præcostalis als kleiner, distalwärts gekrümmter Zapfen vorhanden; Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, alsdann in einer aufsteigenden Krümmung in den distalen Teil des Vorderrandes ziehend. Zelle breit; VDC kurz ausgebildet, von VR in unveränderter Richtung fortgesetzt. VDC und HDC schräg nach hinten gestellt, diese doppelt so lang wie jene, sie trifft VM distal von MM in spitzem Winkel; VM stark gekrümmt, die Medianadern im übrigen normal und nur wenig miteinander divergierend; SM in flacher Krümmung zum Distalrand laufend, den sie nahe dem Hinterwinkel erreicht, HA mündet am letzten Drittel des Hinterrandes.

Falter mit glashellen oder bräunlichen Flügeln und schwarz angelegtem Geäder, von mittlerer Grösse in der Familie.

Typus der Gattung. — *Stalachtis heliconides* Herrich-Schäffer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Unbekannt.

Geographische Verbreitung. — Die Formen der einen bekannten Art leben in Guayana, Amazonas und Ecuador.

VERZEICHNIS DER FORMEN

1. **Pheles heliconides** Herrich-Schäffer.

a. **Pheles heliconides heliconides** Herrich-Schäffer.

Stalachtis heliconides, Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55, t. 11 f. 30 (1858-61).
Pheles heliconides, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 204 (1868).
Pheles heliconides, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 430 (1868).
Pheles heliconides, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26. Abh. p. 306 (1876).
Pheles heliconides, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249, t. 90 (1888).
Pheles heliconides. Mengel, Cat. Erycin., p. (67) 76 (1905).
Guayana, Amazonas (Itaituba).

b. **Pheles heliconides rufotincta** Bates.

α. Forma **typica**.

Pheles rufotincta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 379, 430 (1868).
Pheles rufotincta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 249 (1888).
Pheles rufotincta, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ II f. 1, 2 (1902).
Pheles rufocincta, *P. rufotincta*, Mengel, Cat. Erycin., p. (67) 76; p. 142 (1905).
Ecuador, westliches Amazonas (Ega, S. Paulo de Olivença).

β. Forma **rufula**.

Pheles rufula, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ II f. 3, 4 (1902).
Pheles rufula, Mengel, Cat. Erycin., p. 141 (1905).
Ecuador.

36. Genus BARBICORNIS Godart

« **Barbicorne** ». Latreille (u. Godart), Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 705 (1824); Fam. Règne Anim., p. 469 (1825).

Barbicornis. Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 706 (1824); Horsfield, Descr. Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1. p. 62 (1828); Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, p. 677 (1832); p. C (1835); Boisduval, Spec. Gén. Lep., Vol. 1, p. 118 (1836); Westwood, Introd. Class. Ins., p. 358 (1840); Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 466 (1840); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 425 (1851); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 1, p. 221 (1851-53); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., Vol. 1, p. 307 (1871); Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 170 (1873); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 125 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 244, t. 42 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 159 (1896); Berg in Ann. Mus. Buenos Aires, Vol. 5, p. 1 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901); Mengel. Cat. Erycin., p. 72 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 7 (1907); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 42 (1909).

Chroma. Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, tab. (102) ad p. 677 [*Barbicornis* (*C.*) *basalis* pro *basilis*] (1832); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 141 (1875).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 9, Fig 36** a) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied kräftig, nierenförmig, gestielt; Basalfleck den grösseren Teil der Innenseite einnehmend, mit grosser, stark ausgebildeter Kegelzone an der dorsalen Seite, dicht an der Wurzel, das Glied ventral mit langen Borstenhaaren und Haarchuppen bekleidet; Mittelglied von doppelter Länge, distal verjüngt, an der Innenseite schwach und kurz beschuppt, dorsal mit sehr kurzen Haaren, an der Ventralseite lange, aufwärts gerichtete Haare und schmalen Schuppen; Endglied zapfenförmig, spitz, dicht beschuppt. Antennen über halber Flügel-

länge, distal nur wenig verdickt, etwas rauh beschuppt, die Schuppen schmal, fast borstenartig. Ventralgruben eiförmig, distal länger, schliesslich zusammenhängend und in eine lange Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 9, Fig. 36 b**) ziemlich gross, etwas beschuppt und borstig behaart; Coxa lang, proximal stark erweitert, distal spitz, Femur am distalen Drittel eingelenkt, kurz, etwas bauchig erweitert; Tibia sehr lang, walzenförmig, Tarsus eingliedrig, kurz, am Ende mit einem kurzen Zapfen.

Abdomen nur wenig kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 9, Fig. 36 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück, welches anal etwas eingekerbt ist und zwei starke hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane membranös, in verschieden gestaltete, chitinisierte Griffel oder Spitzen auslaufend, dorsal durch ein häutiges Gewölbe miteinander verbunden. Penis mächtig entwickelt, oral erweitert, stark gekrümmt, anal spitz. Fibula lang, an der Analwendung zu einem borstigen krummen Zapfen erweitert, dann bis zur Wurzel der Valven rücklaufend (*B. basilis*).

Vorderflügel (**Taf. 9, Fig. 36 d**) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand fast gerade, Apex spitz, Distalrand flach konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis von halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC1 und 2 proximal vom Zellende und nahe diesem entspringend, SC3 und 4 bilden eine lange und schmale Gabel, der letzte Ast in den Apex mündend. Zelle lang und breit; VDC fehlt, MDC und HDC gleich lang, schräg nach hinten gestellt, diese trifft VM distal und nahe der Abzweigung von MM in beinahe rechtem Winkel. VR aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR; Medianadern normal, VM ziemlich stark gekrümmt, MM und HM parallel; SM leicht S-förmig, unweit des Hinterwinkels in den Distalrand einlaufend, nahe der Wurzel hinten mit einem rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 9, Fig. 36 e**) länglich, Vorderrand flach konvex, Apex rundlich, Distalrand an VM mit langem Zipfel, hinter ihm konkav, Hinterwinkel spitz vortretend. Basalader gut entwickelt, Costalis lang, nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, sodann rechtwinklig distalwärts gebogen und nahe dem Apex in den Distalrand einmündend. PC kurz, zapfenartig, distalwärts gekrümmt; SC an der vorderen Zellecke stumpf gewinkelt, dann in flacher Krümmung zum Apex ziehend. Zelle lang und breit; VDC fehlt, MDC und HDC gleich lang, schräg nach hinten laufend, diese trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM. VR entspringt aus der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR, welche in den vorderen stumpfen Schwanzwinkel mündet. Von den Medianästen bilden MM und der stark verlängerte VM eine sehr schmale Gabel, dieser fast ohne Krümmung; HM läuft parallel mit MM und erreicht den Distalrand am hinteren Schwanzwinkel; SM in flacher Krümmung zum Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend.

Kleinere Vertreter der Familie, charakteristisch an dem lang geschwänzten Hinterflügel, schwarz und gelb oder rotgelb gefärbt.

Typus der Gattung. — *Barbicornis basilis* Godart (Boisduval, 1836).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der Arten dieser Gattung ist auf das südliche Brasilien, Paraguay und Argentinien beschränkt.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

A. *Vorderflügel ohne gelbe Schrägbinde.*

1. **Barbicornis acroleuca** Berg.

a. **Barbicornis acroleuca acroleuca** Berg.

Barbicornis acroleuca, Berg in Ann. Mus. Buenos Aires, Vol. 5, p. 1, f. 1 (1896).

Barbicornis acroleuca, Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (1905).
Barbicornis acroleuca, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52. p. 7 (1907).
Barbicornis melaleuca, Staudinger in MS.
Paraguay.

b. **Barbicornis acroleuca tucumana** Thieme.
Barbicornis tucumana, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 7, t. 1 f. 21 (1907).
Argentinien : Tucuman.

B. *Vorderflügel mit gelber Schrägbinde.*

2. **Barbicornis melanops** Butler.

α. Forma **typica**.
Barbicornis melanops, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 171 (1873).
Barbicornis melanops, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888).
Barbicornis melanops, Mengel, Cat. Erycin., p 72 (1905).
Südliches Brasilien.

β. Forma **apotacta**.
Barbicornis melanops forma *apotacta*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 43 (1909).
Paraguay.

3. **Barbicornis ephippium** Thieme.
Barbicornis ephippium, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 7, t. 1 f. 8 (1907).
Rio Grande do Sul.

4. **Barbicornis mona** Westwood.

α. Forma **typica**.
Barbicornis mona, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 425, t. 70 f. 2 (1851).
Barbicornis mona, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Barbicornis mona, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 72 (1888).
Barbicornis mona, Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (1905).

β. Forma **moneta**. — Taf. 26, Fig. 36 (♂).
Barbicornis mona forma *moneta*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 43 (1909).
Südliches Brasilien.

5. **Barbicornis basilis** Godart.

α. Forma **typica**.
Barbicornis basilis, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 706 (1824).
Barbicornis basalis, *Chroma b.*, Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, p. 677, t. 102 f. 3 (1832).
Barbicornis basilis, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, p. 118. Expl. pl. p. 5, t. 20 f. 3 (1836).
Barbicornis basilis, Westwood, Introd. Class. Ins., p. 359, f. 5 (1840).
Barbicornis basilis, Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3. p. 466, t. 8 f. 3 (1840).
Barbicornis basilis, Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 220, f. 369 (1851-53).
Barbicornis basilis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Barbicornis basilis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1. p. 246 (1888).
Barbicornis basilis, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901).
Barbicornis basilis, Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (1905).
Barbicornis basilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 43 (1909).

β. Forma **dibaphina**.
Barbicornis dibaphina, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 170 (1873).
Barbicornis basilis var. dibaphina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246, t. 89 (1888).
Barbicornis dibaphina, Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (1905).
Barbicornis basilis forma *dibaphina*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 43 (1909).
Südliches Brasilien.

37. Genus SYRMATIA Hübner

Syrmatia. Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (part.) (*S. nyx*) (1816); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 4 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 426 (1851); Bates, in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 307 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc. Vol. 10, p. 274 (1875); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 23 (1900); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 82 (1909).

Symartia. Lucas in Sagra, Hist. Nat. Cuba, p. 254 (1856).

« **Limnas** » (part.). Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 33 (*L. paradisea nyx*) (1806-19).

Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (*N. nyx*) (1825).

Erycina (part). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 564 (*E. dorillis*) (1824).

Dorila. Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, t. 102 ad. p. 677 (*Erycina (D.) asteris*) (1832).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 9, Fig. 37 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied ziemlich gross, wenig gekrümmt, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, die an der dorsalen Seite liegende Kegelzone schwach entwickelt; Mittelglied nahezu doppelt so lang, an der Innenseite nur spärlich und kurz behaart und beschuppt; Endglied klein, fast knopfförmig; die Ventralseite der Palpe mit langen, aufwärts gerichteten Borstenhaaren, untermischt mit etwas kürzeren schmalen Schuppen, bekleidet, diese Haare gleichmässig lang, so dass sie das Endglied überragen und der Palpe ein struppiges Aussehen verleihen. Antennen unter halber Flügellänge, ziemlich stark, distal kolbenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes undeutlich eiförmig, proximal zum Teil lanzettlich, distal auch an der Ventralseite des Kolbens noch deutlich durch die umgreifende Beschuppung getrennt, nur die letzten Glieder frei; der Kolben ventral abgeflacht, distal mit einer Furche.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 9, Fig. 37 b**) klein, stark behaart; Coxa ziemlich kurz, distal spitz; Femur nahe der Mitte eingelenkt, sehr kurz, distal erweitert; Tibia von doppelter Länge, fast walzenförmig, Tarsus eingliedrig, nahezu spindelförmig. Vorderbein des ♀ (**Taf. 9, Fig. 37 c**) verhältnismässig gross, kurz behaart und beschuppt. Femur lang, an der Beugeseite erweitert, Tibia fast ebenso lang, aber schwächer, in der Mitte etwas aufgetrieben; Tarsus fünfgliedrig, bedornt, Proximalglied so lang wie die folgenden vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kurz, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 9, Fig. 37 d**) mit grossem, haubenförmigem Dorsalstück und zwei hörnerartigen Ansätzen. Greiforgane klein, griffel- oder zangenförmig, dorsal durch ein kurzes, kahnförmiges, membranöses Gebilde verbunden. Penis kurz und spitz, proximal stark aufgetrieben. Fibula lang, an der Analwendung mit einem stacheligen, vogelkopfähnlichen Gebilde, dann rücklaufend zur Wurzel der Harpen. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 9, Fig. 37e**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand fast gerade, distal etwas konvex, Apex spitz oder etwas abgerundet (♀), Distalrand konvex, Hinterwinkel rechtwinklig, etwas abgerundet, Hinterrand fast gerade, sehr kurz. Costalis lang, Subcostalis vierästig. SC1 entspringt proximal und unweit vom Zellende und läuft lang gestreckt in den distalen Teil des Vorderrandes; SC2 wesentlich distal von der vorderen Zellecke und nahe der schmalen Gabel von SC3 und 4 abgezweigt; der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle unter halber Flügellänge, von mässiger Breite. VDC fehlt, MDC und HDC schräg nach hinten gestellt, diese etwas länger als jene, beide ganz leicht gekrümmt. HDC trifft VM distal von den Abzweigung von MM in annähernd rechtem Winkel. VR und

HR parallel, erstere mit SC ein Stückchen verwachsen, also distal von der vorderen Zellecke auslaufend. Medianäste normal, HM stark, beinahe in stumpfem Winkel gekrümmt. MM und HM parallel; SM in flacher Krümmung zum Hinterwinkel, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 9, Fig. 37 f**) im Hauptteil eiförmig aber durch eine lange, schwanzartige Verlängerung an den Medianästen unregelmässig verzerrt; Vorderrand leicht konvex, Apex abgerundet, die Verlängerung am Distalrand im Zuge des vorderen Medianastes schmal und spitz, an MM und HM eckig zurücktretend, Hinterwinkel stumpfwinklig. Basalader deutlich entwickelt; Costalis nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, dann stumpfwinklig gebrochen und in flacher Krümmung zur Mitte des Vorderrandes ziehend. Subcostalis an der Abzweigung von VR stumpfwinklig gebrochen, dann in kurzem Bogen in die apicale Rundung laufend; PC kurz, zapfenförmig. Zelle ziemlich gross, distal schief abgeschnitten. VDC fehlt, MDC und HDC etwa gleich lang, schräg nach hinten laufend, HDC trifft VM in sehr spitzem Winkel distal von der Gabelung dieser und MM. VR mit SC ein Stückchen verwachsen, parallel mit HR. VM und MM bilden eine sehr schmale Gabel, jene stark verlängert, in die Spitze des Schwanzansatzes einlaufend. MM und HM annähernd parallel, beide in eine proximale lappenartige Verbreiterung des Schwanzes einmündend; SM bedeutend kürzer, in flachem Bogen zum Hinterwinkel, HA in die Mitte des Hinterrandes mündend.

Kleine Vertreter der Familie, auffällig an der schmalen Form des Vorderflügels und langgestreckten Gestalt des Hinterflügels, von schwarzer Farbe, im Vorderflügel meist ein weisser Fleck.

Typus der Gattung. — *Papilio dorilas* Cramer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der Arten dieser Gattung reicht vom südlichen Brasilien bis zur Nordküste Südamerikas, eine Art ist auch aus Bolivia und Colombia bekannt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Syrmatia dorilas** Cramer.

Syrmatia dorilas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 83 (1910).

α. Forma **typica.**

« *Dorilas* », *Papilio dorilas*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 75, t. 47 f. C (♀) (1775); p. 152 (1776).
Syrmatia dorilas, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p 4 (1847).
Syrmatia dorilas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 426, t. 70 f. 3 (♂) (1851).
Syrmatia dorilas, Staudinger (u. Schatz). Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (part.) (non t. 90) (1888).
Symartia dorilas, Lucas in Sagra, Hist. Nat. Cuba, p. 254 (1856).
Syrmatia dorilas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (part.) (1868).
Syrmatia dorilas, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 64 (part.), t. 38 f. 3, 4 (non f. 1, 2) (1900).
? *Syrmatia dorilas*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901).
Syrmatia dorilas, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (part.) (1905).
Syrmatia dorilas forma *typica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 83 (1909).
Erycina dorillis, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool , Vol. 9, p. 564 (1824).
« *Limnas paradisea nyx* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 33 f. 3, 4 (♀) (non f. 1, 2) (1806-19).
Syrmatia nyx, Hübner, Verz. Schmett., p. 23 (1816).
Napaea nyx, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Erycina (*Dorila*) *asteris*, Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, t. ad p. 677 (1832).
Syrmatia asteris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Syrmatia asteris, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888).
Syrmatia asteris, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).

β. Forma **nyx.**

« *Limnas paradisea nyx* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 33 f. 1, 2 (non f. 3, 4) (1806-19).
Syrmatia dorilas forma *nyx*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 83 (1910).

Syrmatia dorilas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Syrmatia dorilas, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 64 (part.), t. 33 f. 1, 2 (non f. 3, 4) (1901).
Syrmatia dorilas, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (part.), t. 90 (1888).
Syrmatia dorilas, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).

Brasilien, Guayana; ? Cuba (nach Lucas).

2. **Syrmatia astraea** Staudinger.

Syrmatia astraea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888).
Syrmatia astraea, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).
Syrmatia astraea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 83 (1910).

Westliches Colombia.

3. **Syrmatia lamia** Bates. — Taf. 26, Fig. 37 (♂).

Syrmatia lamia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 379, 432 (1868).
Syrmatia lamia, Mengel. Cat. Erycin., p. 65 (1905).
Syrmatia lamia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 83 (1910).

Amazonas.

4. **Syrmatia aethiops** Staudinger.

Syrmatia aethiops, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888).
Syrmatia lamia var. aethiops, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).
Syrmatia aethiops, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 83 (1910).

Colombia, Bolivia.

38. Genus CHAMÆLIMNAS Felder

Chamælimnas. C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 304 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 307 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 139 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 406 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 243, t. 42 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 23 (1905).

Pieris (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 163 (*P. ammonia*) (1824).

Limnas (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (*L. iaeris*) (1847).

Aricoris (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 333 (*A. ammon*) (1876); Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (spec. ead.) (1905).

Nymphidium (part.). Kirby, Cat. diurn Lep., Suppl. p. 761 (*N. histrio*) (1877); Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (Taf. 10, Fig. 38 a) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied ziemlich lang, leicht gebogen, gestielt; Basalfleck den grösseren proximalen Teil der Innenseite einnehmend, mit einer langgestreckten, an der dorsalen Seite nahe der Wurzel liegenden Kegelzone; an der distalen Seite und nach der Ventralseite zu das Glied beschuppt und behaart, ventral selbst lange schmale Schuppen und diese überragende straffe Haare. Mittelglied nur wenig länger, innen proximal fast garnicht, am grösseren distalen Teil etwas beschuppt; dorsal kurz behaart, ventral wie das Wurzelglied mit langen Schuppen und Borstenhaaren, die aufwärts gerichtet sind und, wie bei der vorigen Gattung, das Endglied überragen; dieses klein, eiförmig, kurz behaart. Antennen über halber Flugellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, mit schmalen Schuppen bekleidet; Ventralgruben des Schaftes dreieckig, distal länger, die Spindelkeule mit Furche.

Thorax klein, glatt beschuppt; Vorderbein des ♂ (**Taf. 10, Fig. 38 b**) ziemlich gross; Coxa lang, spitz, Femur am distalen Drittel eingelenkt, kurz, distal etwas aufgetrieben; Tibia bedeutend länger, fast walzenförmig, Tarsus nur wenig kürzer als jene, am Ende verjüngt. Das ganze Bein etwas beschuppt und lang behaart.

Abdomen etwas länger als der Hinterflügel (♂) oder gleich lang (♀), glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 10, Fig. 38 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und zwei hörnerhartigen Ansätzen. Greiforgane häutig, anal in verschieden gestaltete Griffel oder Zapfen auslaufend, dorsal durch ein membranöses, gewölbeartiges Gebilde miteinander verbunden. Penis mässig stark, lang, stark gekrümmt, spitz, oral erweitert. Fibula dünn, sehr lang, an der Analwendung mit kleiner, stacheliger Verdickung, von dort rücklaufend zur Wurzel der Harpen. Saccus schwach entwickelt.

Vorderflügel (**Taf. 10, Fig. 38 d**) länglich, stumpfwinklig dreieckig (♂). Vorderrand ziemlich gerade, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand hinten leicht konkav, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Beim ♀ die Form breiter, Apex mehr abgerundet, Distalrand konvex. Costalis sehr lang, Subcostalis vierästig; SC 1 proximal und unweit vom Zellende, SC 2 weit distal von ihm und nahe der Gabel von SC 3 und 4 abgezweigt; der letzte Ast in den Apex mündend. Zelle lang und breit. VDC fehlt, MDC und HDC etwa gleich lang, oder jene verkürzt, beide leicht gebogen, schräg nach hinten gestellt, aber nur schwach entwickelt. VR entspringt aus der vorderen Zellecke, mit HR parallel laufend, Medianäste normal; VM schwach gekrümmt, MM und HM parallel, SM leicht geschweift zum Hinterwinkel, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 10, Fig. 38 e**) etwa dreieckig, beim ♀ mehr eirund; Vorderrand etwas konvex, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand konvex. Hinterwinkel abgerundet, stumpf. Basalader deutlich; Costalis nahe der Wurzel nach vorn, dann in stumpfem Winkel schräg zur Mitte des Vorderrandes laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen und in flacher Krümmung in den distalen Teil des Vorderrandes laufend. Zelle ziemlich gross; VDC kurz entwickelt, in unveränderter Richtung von VR fortgesetzt, diese parallel mit HR. MDC und VDC schräg nach hinten gestellt, letztere trifft VM distal von der Gabelung mit MM. Die Medianadern im übrigen normal, SM zum Hinterwinkel, HA zum distalen Teil des Hinterrandes ziehend.

Mittelgrosse Vertreter der Familie. Flügel meist schwarz und gelb, Hinterflügel selten stahlblau.

Typus der Gattung. — *Chamaelimnas tircis* Felder (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter werden auf Waldwegen angetroffen (Druce).

Geographische Verbreitung. — Südamerika, von Brasilien und Bolivien bis zur Nordküste und Colombia.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. TIRCIDIFORMES

Hinterflügel einfarbig schwarz; MDC des Vorderflügels nur wenig kürzer als HDC (bei No 1).

1. **Chamaelimnas tircis** Felder.

a. **Chamaelimnas tircis tircis** Felder.

Chamaelimnas tircis, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 304, t. 38 f. 17, 18 (1865).
Chamaelimnas tircis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Chamaelimnas tircis, Staudinger, (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888).

Chamaelimnas tircis, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).
Chamaelimnas tircis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 23 (1910).

Oestliches Brasilien : Bahia.

b. **Chamaelimnas tircis iaeris** Bates.

Limnas iaeris (Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (1847).
Chamaelimnas iaeris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 378, 431 (1868).
Chamaelimnas iaeris, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877).
Chamaelimnas iaeris, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888).
Chamaelimnas iaeris, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).

Westliches Amazonas.

2. **Chamaelimnas pansa** Godman.

Chamaelimnas pansa, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 534, t. 20 f. 13 (1903).
Chamaelimnas pansa, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).

Brasilien : Chapada.

Cohors 2. AMMONIFORMES

Hinterflügel mehr oder weniger gelb. MDC des Vorderflügels wesentlich kürzer als HDC.

3. **Chamaelimnas villagomes** Hewitson.

a. **Chamaelimnas villagomes villagomes** Hewitson.

Chamaelimnas villagomes, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 163 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 30 (Chamælimnas u. Ithomiola) f. 6 (1871).
Chamaelimnas villagomes, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).

Ecuador.

b. **Chamaelimnas villagomes xanthotaenia, subsp. nov.** 1).

Chamaelimnas villagomes, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 406, t. 41 f. 8 (1886).

Mittelamerika.

4. **Chamaelimnas briola** Bates.

Chamaelimnas briola, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 379, 431 (1868).
Chamaelimnas briola, Druce in Prcc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).
Chamaelimnas briola, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 89 (part.) t. 89 (?) (1888).
Chamaelimnas briola, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (part.) (1905).
Chamaelimnas briola, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr.. Vol. 55, p. 23, 102 (1910).
«*Papilio heliconius histrio*», Goeze, Ent. Beytr., Vol. 3 1, p. 119 (Seba, Thesaurus, Vol. 4, t. 7 (non 6) f. 3, 4) (1779).
Nymphidium histrio, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 761 (1877).
Nymphidium histrio, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Nymphidium histrio, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 102 (1910).
Chamaelimnas phoenias, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 30 f. 3 (non f. 4) (1871).
? *Chamaelimnas phoenias*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 23 (1890).
? *Chamaelimnas phoenias*, Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 270 (1901).

Westliches Amazonas, Peru, Bolivia, Ecuador; ? Guayana, Colombia.

5. **Chamaelimnas phoenias** Hewitson (spec. non agnosc.).

Chamaelimnas phoenias, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 54 (part.) (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4) t. 30 (Chamælimnas u. Ithomiola) f. 4 (non f. 3) (1871).
Chamaelimnas phoenias, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).
Chamaelimnas phoenias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 24 (1900).

Ecuador.

6. **Chamaelimnas doryphora** Stichel.

Chamaelimnas doryphora, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 24 (1910).
Chamaelimnas briola, Hewitson (non Bates), Exot. Butt., Vol. 5 (4) t. 30 (Chamælimnas u. Ithomiola) f. 2 (? fig. 1) (1871).

---

1) *Chamaelimnas villagomes xanthotaenia*. — Minor quam subspecies typica, alarum anticarum striga longitudinali cellulari bene distinguenda. Kleiner als die typische Unterart und von dieser nach der Abbildung von Godman u. Salvin sehr auffällig durch einen gelben Wurzelstreif längs in der Zelle unterschieden.

Chamaelimnas briola, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 89 (part.) (non t. 89) (1888).
Chamaelimnas briola, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901).
Chamaelimnas briola, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (part.) (1905).
Südliches Brasilien.

7. **Chamaelimnas cydonia** Stichel, **spec. nov.** 1). — Taf. 26, Fig. 38 (♂).
Colombia.

8. **Chamaelimnas ammon** (Cramer).
« *Ammon* », *Papilio ammon*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 79, t. 146 f. B; p. 147 (1777).
Aricoris ammon, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 333 (1871).
Aricoris ammon, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Chamaelimnas ammon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 24, 71 (1905).
Pieris ammonia, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 163 (1824).
Chamaelimnas cercides, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 30 (Chamaelimnas u. Ithomiola) f. 5 (1871).
Chamaelimnas cercides, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).
Niederländisch Guayana.

9. **Chamaelimnas joviana** Schaus.

α. Forma **typica**.
Chamaelimnas joviana, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus, Vol. 24, p. 401 (1902).
Chamaelimnas joviana, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 534, t. 20 f. 14 (1903).
Chamaelimnas joviana, Mengel, Cat. Erycin., p. 70 (1905).

β. Forma **similis**.
Chamaelimnas similis, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 401 (1902).
Chamaelimnas similis, *C. joviana var.*, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 534 (1903).
Chamaelimnas similis, Mengel. Cat. Erycin., p. 70 (1905).
Peru, Bolivia.

Cohors 3. SPLENDIFORMES

Hinterflügel mit blauem Schiller.

10. **Chamaelimnas splendens** Grose Smith.
Chamaelimnas splendens, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidae II f. 14 (1902).
Chamaelimnas splendens, Mengel, Cat. Erycin., p. 140 (1905).
Bolivia.

39. Genus CARTEA Kirby

Cartea. Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 308 (1871); in Zool. Record, f. 1871, p. 364 (1872); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 134 (1875); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 241, t. 41 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, Vol. 52, p. 6 (1907).

Orestias. C. u. R. Felder, in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 73 (1862); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 233 (1875).

Orestia. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).

---

1) *Chamaelimnas cydonia*. — ♂. Statura *C. doryphorae*. Alis supra sulphureis, anticarum apice lata, margine costali et posteriori angustiore fuscis; posticis fusco limbatis.

Gestalt etwa wie *C. doryphora*. Flügel oben gelb. Vorderflügel am Apex breit, am Vorder- und Hinterrand schmaler schwärzlich, so dass das Gelb ein Dreieck bildet, dessen lange Spitze gegen die Flügelwurzel gerichtet ist. Hinterflügel mit schwärzlichem Distalsaum, der sich bis zur Hälfte des Vorder- und Hinterrandes erstreckt. Unterseite wie oben aber weniger intensiv. Kopf, Antennen und Leib schwarzbraun. — Vorderflügellänge 17 mm. Typus: 1 ♂, Colombia (Rio Magdalena sup.) No 2597, in coll. Stichel.

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (Taf. 10, Fig. 39 a) klein, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied gross, schwach gebogen, gestielt; Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenseite einnehmend, mit langgestreckter Kegelzone an der dorsalen Seite nahe der Wurzel, distal und nach der ventralen Seite zu beschuppt und behaart, ventral mit langen schmalen Schuppen und straff abstehenden Haaren bekleidet. Mittelglied von etwa gleicher Länge, distal verjüngt, innen etwas beschuppt, ventral stark behaart, die Behaarung mit langen schmalen Schuppen durchsetzt; Endglied klein, eiförmig, kurz behaart. Die ganze Palpe an der Aussenseite dicht beschuppt, dorsal kurz behaart. Antennen von halber Flügellänge, distal etwas verdickt, stark beschuppt, die Ventralgruben des Schaftes eiförmig, auch noch im proximalen Teil der Keule deutlich getrennt, distal in die Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (Taf. 10, Fig. 39 b) ziemlich kräftig. Coxa spitz, Femur kurz, distal erweitert, etwa in der Mitte jener eingelenkt; Femur etwa doppelt so lang, wenig aufgetrieben; Tarsus eingliedrig, spitz eiförmig, am Ende mit kurzem Zapfen.

Abdomen etwas kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (Taf. 10, Fig. 39 c) mit grossem, haubenförmigem Dorsalstück, das zwei kräftige hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane häutig, in chitinisierte Griffel oder Tuben endigend, dorsal brückenartig verbunden. Penis ziemlich stark, gekrümmt. Fibula lang, am Analwendepunkt mit starker, stacheliger, vogelkopfähnlicher Verdickung, dann rücklaufend zur Wurzel der Harpen. Saccus rudimentär angedeutet.

Vorderflügel (Taf. 10, Fig. 39 d) stumpfwinklig, dreieckig; Vorderrand ziemlich gerade, distal konvex, Apex rundlich, Distalrand stark konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand wesentlich kürzer, gerade. Costalis über halber Flügellänge. Subcostalis vierästig; SC 1 proximal vom Zellende und nahe diesem, SC 2 in einiger Entfernung distal von ihm entspringend; SC 3 und 4 bilden eine schmale, mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle etwas unter halber Flügellänge, ziemlich breit. VDC fehlt, MDC und HDC schräg nach hinten gestellt, etwas gebogen, schwach entwickelt; die letztere trifft VM etwas distal von der Gabelung mit MM. VR ziemlich weit mit SC verwachsen, sie ist am Ursprung von SC 2 aus dem Hauptstrang der Subcostalis abgezweigt und läuft im übrigen parallel mit HR. Medianäste normal, VM stark gekrümmt, MM und HM parallel; SM leicht S-förmig gebogen, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, unweit der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (Taf. 10, Fig. 39 e) eirund; Vorderrand schwach konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel rundlich. Basalader vorhanden, Costalis nahe der Wurzel nach vorn, dann in stumpfem Winkel gebrochen und schräg zum distalen Teil des Vorderrandes ziehend. Præcostalis klein, zapfenförmig, etwas proximalwärts gekrümmt. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, dann in flachem Bogen zum Apex laufend. Zelle breit; VDC vorhanden, kurz, in gleicher Richtung von VR fortgesetzt, diese etwas mit HR divergierend. MDC kurz, gebogen und in HR übergehend, HDC in stumpfem Winkel zu jener nach hinten gestellt, gleichfalls etwas gebogen, sie trifft VM in spitzem Winkel distal von der Gabelung mit MM. Die Medianäste im übrigen normal, etwas untereinander divergierend; SM in die anale Rundung, HA etwa in die Mitte des Hinterrandes laufend.

Mittelgrosse Falter der Familie, rot und schwarz, im Vorderflügel mit gelblichem Subapicalfleck.

Typus der Gattung. — *Limnas vitula* Hewitson (Kirby, 1872).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Im Walde anzutreffen (Butler).

Geographische Verbreitung. — Nur aus den nördlichen Brasilien und aus Peru bekannt.

VERZEICHNIS DER FORMEN

1. **Cartea vitula** Hewitson.

a. **Cartea vitula vitula** Hewitson.

α. Forma **typica**. — Taf. 26, Fig. 39 (♂).

Limas vitula, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 25 (Limnas) f. 5 (1852).
Orestias vitula, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 73 (1862)
Orestia vitula, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 432 (1868).
Cartea vitula, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 308 (1871).
Cartea vitula, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877).
Cartea vitula, Staudinger (u. Schatz). Exot. Schmett, p. 245 (1888).
Cartea vitula, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).

β. Forma **trailii**.

Cartea trailii, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877).
Cartea traili, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).

Westliches Amazonas, nordwestliches Brasilien.

b. **Cartea vitula tapajona** Bates.

α. Forma **typica**.

Orestia tapajona, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 381, 432 (1868).
Cartea tapajona, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 308 (1871).
Cartea tapajona, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245, t. 89 (1888).
Cartea tapajona, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).

Oestliches Amazonas.

c. **Cartea vitula ucayala** Thieme.

Cartea ucayala, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 6, t. 1 f. 14 (1907).
? *Orestia vitula*, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 237 (1876).

Peru : Ucayali ; ? Yurimaguas.

40. Genus CALEPHELIS Grote & Robinson

Calephelis. Grote u. Robinson in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 2, p. 310 (1869); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 129 (1875); Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 102 (1876); W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884); Scudder, Butt. East U. S. Can., Vol. 2, p. 783 (1889); Holland, Butterfl. Book, p. 332 (1899); Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 35 (1902); Wright, Butt. West Coast U. S., p. 203 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 14 (1910).

Callephelis. Grote in The Canad. Entom., Vol. 5, p. 144 (*C. pumila*) (1873).

Erycina (part). Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, t. 58 (*E. virginiensis*) (1832); Guérin-Méneville, Cuvier, Règne Anim., Vol. 2, p. 489 (spec. ead.) (1843).

Charis (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (*C. cereus*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (*C. caeneus*) (1851); Lucas in Sagra Hist. Nat. Cuba, p. 254 (spec. ead.) (1856); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, 100 (*C. nilus*) (1861); Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 154 (*C. ceneus, argyrodines*) (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (spec. ead.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (*C. nilus* u. a.) (1868); W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 3, p. 212 (*C. nemesis*) (1871); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 318 (*C. caeneus* u. a.) (1871); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (*C. argyrodines*) (1874); Staudinger in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 25, Abh. p. 110 (*C. iris*) (1876); W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 38 (*C. caenius* u. a.) (1877); Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer,. p. 14 (*C. caenius*) (1878);

Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 104 (*C. caeneus* u. a.) (1878); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 364 (*C. velutina*) (1878); Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (*C. caeneus*) (1880); W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (*C. caenius*) (1884): Butt. N. Amer., p. 52 (spec. ead.) (1884); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255 (*C. caeneus*) (1888); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 430 (part.) (*C. australis* u. a.); Vol. 2, p. 703 (*C. velutina*) (1886, 1901); Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 98 (*C. argyrodines* (1890); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 161 (*C. laverna*) (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 24, p. 74 (*C. caeneus*) (1901); Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 185 (*C. argyrodines*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (*C. caenius* u a.) (1905).

Nymphidia (part.). Boisduval u. Leconte, Lép. Amér. sept., Vol. 1, p. 131 (*N. pumila*) (1833); Morris, Syn. Lep. N. Amer., Vol. 1, p. 104 (*N. pumila*) (1862); Grote u. Robinson in Amer. New York Lyc. Hist., Vol. 8, p. 351 (*N. pumila, borealis*) (1866).

Polystichtis (part.). Scudder in Ann. Rep. Trust. Peab. Acad. Sc., Vol. 4, p. 50 (*P. caeneus* [falso Linné], *borealis*) (1871).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 10, Fig. 40 a**) mässig lang, die Spitze von oben sichtbar; Wurzelglied nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, mit eiförmiger Kegelzone an der dorsalen Seite dicht an der Wurzel, an der ventralen Seite des Gliedes lange Haare. Mittelglied nahezu von doppelter Länge, an der Innenseite spärlich, distal stärker beschuppt, dorsal mit kurzen, ventral mit langen Haaren bekleidet, die hier mit schmalen Schuppen durchsetzt sind; Endglied zapfenförmig, spitz, glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben klein, schmal lanzettlich, distal etwas länger, Keule mit tiefer Furche.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 10, Fig. 40 b, c**) sehr klein oder länger, dicht behaart; Coxa kräftig, spitz, Femur etwas distal von der Mitte eingelenkt, kurz, kugelig oder schlanker; Tibia von doppelter Länge, walzenförmig; Tarsus klein eiförmig oder fast spindelförmig, mit ein oder zwei kleinen Spitzen am Ende. Vorderbein des ♀ (**Taf. 10, Fig. 40 d**) gross, normal; Femur lang, etwas aufgetrieben, Tibia etwas kürzer, fast walzenförmig, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle; das Bein beschuppt und kurz behaart.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 10, Fig. 40 e**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das unten zwei hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane membranös, in chitinisierte Griffel und Tuben auslaufend, dorsal durch ein futteralartiges Gebilde miteinander verbunden. Penis lang, stark gebogen, spitz. Fibula nahe der Verbindungsstelle gespalten und in zwei am Ende tatzenartige Gebilde auslaufend, die den Eindruck von Greiforganen machen. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 10, Fig. 40 f**) fast rechtwinklig dreieckig; Vorderrand schwach konvex, Apex ziemlich spitz, Distalrand konvex, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand ziemlich gerade. Costalis kurz, kaum von halber Flügellänge, gegen das Ende stark gekrümmt. Subcostalis vierästig, der Hauptstrang in ziemlich weitem Abstand vom Vorderrand verlaufend; SC 1 und 2 distal vom Zellende, ersterer am letzten Drittel der vorderen Zellwand entspringend, SC 3 und 4 bilden eine schmale und mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle von etwa halber Flügellänge, ziemlich breit. VDC fehlt, MDC und HDC sehr schwach ausgebildet, im allgemeinen schräg nach hinten gestellt, aber zueinander einen stumpfen Winkel bildend; HDC trifft VM nahe und distal von der Gabelung mit MM in rechtem Winkel. VR aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR. Von den Medianästen bilden die beiden vorderen eine lange, ziemlich schmale Gabel; VM ohne wesentliche Biegung, MM fast parallel zu HM. SM in leicht S-förmiger Krümmung zum Distalrand ziehend, den sie

unweit des Hinterwinkels erreicht, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 10, Fig. 40 g**) fast eirund, Apex abgerundet, Hinterwinkel stumpf markiert. Basalader vorhanden. Costalis nahe der Wurzel nach vorn, dann in stumpfem Winkel schräg zum Vorderrand laufend. PC klein, zapfenförmig. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, dann in flachem Bogen in den Anfang der apicalen Rundung einlaufend. Zelle kurz und mässig breit. VDC vorhanden, aber kurz, ohne Aenderung der Richtung in VR übergehend, diese parallel mit HR. MDC und HDC sehr schwach entwickelt, wie im Vorderflügel angelegt. Auch die Medianäste wie im Vorderflügel, nur etwas divergierend. SM langgestreckt zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel, HA in die Mitte des Hinterrandes einlaufend.

Kleinere Vertreter der Familie, Flügel rot- oder rauchbraun mit schwärzlichen Punkten und submarginalen Silberstrichen, auf der Unterseite Metallflecke.

Typus der Gattung. — *Erycina virginiensis* Gray (Stichel, 1910).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter fliegen an offenen Stellen im Gebüsch (Godman u. Salvin: *C. argyrodines*). Von *C. borealis* berichtet Wright, dass sie im Gebirge bis 5000 Fuss aufsteigt.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der Arten dieser Gattung erstreckt sich von Brasilien durch Mittelamerika bis zu den Südstaaten Nordamerikas.

Cohors I. VIRGINIENSIFORMES

Unterseite der Flügel braun, rötlich oder gelblich.

1. **Calephelis virginiensis** (Gray).

a. **Calephelis virginiensis virginiensis** (Gray).

Erycina virginiensis, Gray in Griffith, Anim. Kingdom, Vol. 15, t. 58 f. 1 (1832).
Erycina virginiensis, Guérin-Méneville, Cuvier, Règne Anim., Vol. 2, p. 489, t. 81 f. 1 (1843).
Chalephelis virginiensis virginiensis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 18 (1910).
Nymphidia pumila, Boisduval u. Leconte, Lép. Amér. sept., Vol. 1, p. 131, t. 37, f. 6, 7 (1833).
Nymphidia pumila, Morris, Syn. Lep. N. Amer., Vol. 1, p. 104 (1862).
Nymphidia pumila, Grote u. Robinson in Ann. New York Lyc. Hist., Vol. 8, p. 351 (1866).
Callephelis pumila, Grote in The Canad. Entom., Vol. 5, p. 144 (1873).
Charis cereus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol 2, p. 16 (1847).
Charis caeneus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Charis caeneus, Lucas in Sagra, Hist. Nat. Cuba, p. 254 (1856).
Charis ceneus, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 154 (1866).
Charis caeneus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).
Charis (Calephelis) caenius, Grote u. Robinson in Trans. Amer Ent. Soc., Vol. 2, p. 310 (1869).
Calephelis caeneus, Scudder in Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 102 (1876).
Charis caenius, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 38 (1877).
Charis caenius, Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer, p. 14 (1878).
Charis caeneus, Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 104 (1878).
Charis caenius, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Charis caenius, W. H. Edwards, Butterfl. N. Amer., p. 52 (1884).
Charis caeneus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255 (non t. 91) (1888).
Calephelis caenius, Holland, Butterfl. Book, p. 232, t. 28 f. 16 (1899).
Calephelis caenius, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., N° 52, p. 35 (1902).
Charis caenius, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (cit. part.) (1905).

Südstaaten von Nordamerika: Florida, Virginia, Texas; ? Cuba.

b. **Calephelis virginiensis laverna** (Godman u. Salvin).

Charis laverna, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 430 (1886); Vol. 2, p. 703 (1901).
Charis laverna, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255 (1888).
Chalephelis laverna, *C. virginiensis laverna*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 17, 18 (1910).

Charis caeneus, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
Charis caeneus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 91 (1888).
Charis caeneus, Mengel, Cat. Erycin.. p. 101 (1905).
? *Calephelis borealis*, Scudder, Butt. East U. S. Can., Vol. 2, p. 788 (1889).

Mexiko, Mittelamerika, Venezuela, Colombia bis Bolivia.

2. **Calephelis nilus** (Felder).

Charis nilus (Moritz i. l.), C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 100 (1861).
Charis nilus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).
Charis nilus, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (cit. part.) (1905).
Chalephelis nilus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 17, 18 (1910).
Charis argyrodines, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 154 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).
Charis argyrodines, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874).
Charis argyrodines, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 430, t. 44 f. 5, 6 (1886).
Charis argyrodines, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 98 (1890).
Charis argyrodines, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 185 (1904).
Charis argyrodines, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (1905).
Calephelis argyrodines, C. nilus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 18 (1910).

Texas, Mittelamerika, Trinidad, Südamerika (bis einschliesslich Brasilien).

3. **Calepheles borealis** (Grote u. Robinson).

Nymphidia borealis, Grote u. Robinson in Ann. New York Lyc. Hist., Vol. 8, p. 351 (1866).
Charis (Calephelis) borealis, Grote u. Robinson in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 2, p. 310 (1869).
Polystichtis borealis, Scudder in Ann. Rep. Trust. Peab. Acad. Sc., Vol. 4, p. 50 (1871).
Calephelis borealis, Grote in The Canad. Entom., Vol. 5, p. 144 (1873).
Calephelis borealis, Scudder in Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 102 (1876).
Charis borealis, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 38 (1877).
Charis borealis, Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 105 (1878).
Calephelis borealis, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Calephelis borealis (*Nymphidia geda* Boisduval in MS.), Scudder, Butt. East. U. S. Can., Vol. 2, p. 788 (? = *C. laverna* Godman u. Salvin), t. 6 f. 2 (1889).
Calepheles borealis, Holland, Butterfl. Book, p. 332, t. 28 f. 12, 13 (1899).
Calephelis borealis, Dyar in Butt. U. S. Nat. Mus., Nº 52, p. 35 (1902).
Calephelis borealis, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 203, t. 27 f. 301 (1905).
Charis borealis, Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (1905).

Vereinigte Staaten : New York bis Virginia, Michigan, Illinois ; Californien (nach Wright).

4. **Calephelis nemesis** (Edwards).

Charis nemesis, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 3, p. 212 (1871).
Calephelis nemesis, Scudder in Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 102 (1876).
Charis nemesis, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 38 (1877).
Charis nemesis, Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 105 (1878).
Calephelis nemesis, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Calephelis nemesis, Holland, Butterfl. Book, p. 332, t. 28 f. 15 (1899).
Calephelis nemesis, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., Nº 52, p. 35 (1902).
Charis nemesis, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Calephelis nemesis, Wright, Butt. West Coast U. S., p, 204, t. 27 f. 303 (1905).
Calephelis nemesis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr.. Vol. 55, p. 18 (1910).

Arizona bis Süd-Californien.

5. **Calephelis australis** (Edwards) (? = forma spec. præc.).

Charis australis, W. H. Edwards, Field and Forest, Vol. 3, p. 87 (1877).
Charis australis, Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 187 (1878).
Calephelis australis, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc, Vol. 11, p. 294 (1884).
Charis australis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 430 (1886).
Calephelis australis, Holland, Butterfl. Book, p. 332, t. 28 f. 14 (1899).
Calephelis australis, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., Nº 52, p. 35 (1902).
Charis australis, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Calephelis australis, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 203, t. 27 f. 302*b* (1905).
Calephelis australis. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 18 (1910).
Charis guadeloupe, Strecker, Lep. and Het., p. 131 (1878).
Charis guadeloupe, Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 187 (1878).

Arizona, Californien, Texas, Mexiko.

6. **Calephelis fulmen** Stichel.

Calephelis fulmen, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 103 (1910).
Calephelis argyrodines, Stichel, ibidem, p. 18 (1910).
Costa Rica.

Cohors 2. IRIDIFORMES

Unterseite der Flügel tief blauglänzend.

7. **Calephelis iris** (Staudinger).

Charis iris, Staudinger in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 25, Abh. p. 110 (1876).
Charis iris, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 429 (1886).
Charis iris, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Panama, Colombia, Ecuador.

8. **Calephelis velutina** (Godman u. Salvin).

Charis velutina, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 364 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 364, t. 44 f. 3, 4 (1886); Vol. 2, p. 703 (1901).
Charis velutina, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Guatemala, Honduras, Colombia.

41. Genus PARCELLA Stichel

Parcella. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 59 (1910).
Charis (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 391, 342 (*C. monogramma*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (spec. ead.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 318 (spec. ead.) (1871); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255 (spec. ead.) (1888); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (spec. ead.) (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (spec. ead.) (1905).
Amblygonia (part.). C. u. R. Felder, Reise Novara, Vol. 2 1, p. 309 (*A. amarynthina*) (1865).
Notheme (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (*N. amarynthina*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (spec. ead.) (1868); Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (spec. ead.) (1905).
Baeotis (part.). Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 32 (*B. quadrinotata*) (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 320 (spec. ead.) (1871); Hewitson, Exot. Schmett., Vol. 5 (5), t. 21 (Erycinidæ) (*B. barzanes*) (1874); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 759 (spec. ead.) (1877).
Mesene (part.). Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 424 (1886).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen behaart. Palpen (**Taf. 10, Fig. 41** a) kurz, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied nierenförmig, gestielt, Basalfleck der Innenseite auf die dorsale Hälfte beschränkt, mit deutlicher, länglicher Kegelzone dicht an der Wurzel; an der distalen Zone und die ventrale Hälfte ziemlich dicht beschuppt und behaart, an der ventralen Seite lange, straff abstehende Haare; Mittelglied über doppelt so lang, distal etwas verjüngt, Innenseite ziemlich stark beschuppt, dorsal stehen kurze, ventral lange, borstige Haare, untermischt mit kürzeren schmalen Schuppen. Endglied spitz, zapfenförmig, kurz behaart. Die ganze Palpe aussen dicht beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, dünn, distal etwas spindelförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, zusammenhängend, so dass eine lange Furche entsteht, die nur an den Segmenteinschnitten von der Beschuppung etwas eingeengt ist, diese Einschnürungen verlieren sich an der Keulenfurche gänzlich.

Thorax klein, glatt beschuppt; Vorderbein des ♂ (**Taf. 10, Fig. 41 b**) ziemlich gross, dicht und lang behaart; Coxa kräftig, distal stark verjüngt, Femur vor der Mitte eingelenkt, kurz, walzenförmig; Tibia etwas länger, stark aufgetrieben, Tarsus fast ebenso lang, walzenförmig, distal etwas eingeschnürt, wodurch der Endteil in fast eiförmiger Gestalt abgesetzt ist.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat (**Taf. 10, Fig. 41 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das anal etwas gekerbt ist und zwei kräftige hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane häutig, distal in stärker chitinisierte griffel- und tubenartige Gebilde auslaufend, dorsal durch eine kahnförmige Wölbung miteinander verbunden. Penis sehr lang, stark gekrümmt, Fibula schlank, am analen Wendepunkt mit starkem, borstigem, vogelkopfähnlichem Endstück, dann bis zur Wurzel der Valven rücklaufend. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 10, Fig. 41 d**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand in der Mitte ganz leicht konkav, Apex spitz, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel rechtwinklig, Hinterrand etwas konkav. Beim ♂ der Umriss etwas rundlicher. Costalis über halber Flügellänge, distal stark gekrümmt; Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 proximal und nahe beim Zellende entspringend und zwar ganz dicht beieinander oder aus einem Punkt, mitunter sogar aus gemeinschaftlichem Stiel (ganz kurz verwachsen). SC 3 und 4 bilden eine lange schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle unter halber Flügellänge, ziemlich breit; VDC fehlt, MDC und HDC schwach ausgebildet, in fast gleicher Richtung schräg nach hinten gestellt, HDC trifft VM distal von der Gabelung mit MM in annähernd rechtem Winkel. VR aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR. VM sehr wenig gebogen, MM und HM parallel, SM etwas geschweift, unweit des Hinterwinkels in den Distalrand mündend, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 10, Fig. 41 e**) breit eiförmig; Vorderrand etwas konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel spitz, lang behaart. Basalader lang und kräftig; Costalis nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, dann in scharfer Krümmung gebrochen und in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend. PC zapfenförmig, distalwärts gekrümmt. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpf gewinkelt, in die apicale Rundung mündend. Zelle kurz und mässig breit; VDC fehlt, MDC und HDC schwach entwickelt, sie bilden einen stumpfen Winkel, letztere trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM in rechtem Winkel. VR aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR. Medianäste normal, VM sehr schwach gebogen. SM in flachem Bogen in den Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Kleinere Falter der Familie, schwarz mit bräunlichem Discalstreifen, das ♀ mit einem runden Distalfleck auf jedem Flügel.

Typus der Gattung. — *Amblygonia amarynthina* Felder.

Frühere Stände — Unbekannt.

Lebensweise. — Berichte liegen nicht vor.

Geographische Verbreitung. — Die eine Art der Gattung lebt in Südamerika von Paraguay bis Colombia.

VERZEICHNIS DER FORMEN

1. **Parcella amarynthina** (Felder).

a. **Parca amarynthina amarynthina** (Felder).

Amblygonia amarynthina, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 309 (1865).
Notheme amarynthina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (1868).
Notheme amarynthina, Mengel, Cat Erycin., p. 67 (1905).
Parcella amarynthina amarynthina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 59 (1910).
Mesene monogramma, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 424 (part.) (1886).
Colombia

b. **Parcella amarynthina monogramma** (Bates).

Charis monogramma, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 391, 442 (1868).
Charis monogramma, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255, t. 91 (part.) (1888).
Charis monogramma, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (1901).
Charis monogramma, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).
Charis monogramma, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Parcella amarynthina monogramma, Stichel, ibidem, p. 59 (1910).
Baeotis quadrinotata, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 32 (♀) (1870).
Baeotis quadrinotata, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 320 (1871).
Baeotis barzanes, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 21 (Erycinidæ) f. 2 (♀) (1874).
Baeotis barzanes, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 759 (1877).

Paraguay, Brasilien, Bolivia, Peru.

42. Genus CHARMONA Stichel

Charmona. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 301 (*H. aivus*) (1793).

Emesis (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (*E. cleonus*) (1817).

Charis (part.) Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (*C. ania*) (1816); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16, 17 (*C. anius* u. a.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (*C. avius* u. a.) (1851); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 99 (*C. hermodora*) (1861); Vol. 6, p. 72 (*C. cleodora*) (1862); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 315 (*C. jessa*) (1865); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) (*C. caryatis* u. a.) (1866); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (*C. avius* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (*C. cleodora* u. a.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 149 (*C. avius*) (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 318 (*C. cleodora* u. a.) (1871); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (*C. cleonus*) (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 428 (part.) (*C. avius* u. a.) (1886); E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 546 (*C. cleodora, cleonus*) (1890); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (*C. cadytis*) (1901); Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 185 (*C. avius, zama*) (1904); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 486 (*C. candiope*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (*C. avius* u. a.) (1905).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 573 (*E. avius* u. a.) (1824).

Nymphidium (part.). Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 3 (*N. jessa*) (1836); Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 614 (*N. anius*) (1848).

Symmachia (part.) (?). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) (*S. ocellata*) (1867).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen sehr spärlich behaart, mitunter nur ganz einzelne kurze Borsten wahrnehmbar. Palpen (**Taf. 10, Fig. 42** a) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt, dorsal ganz kurz, ventral sehr lang behaart, hier die Behaarung durchsetzt mit kürzeren Borsten und schmalen Schuppen. Wurzelglied gross, fast nierenförmig, gestielt; Basalfleck etwa die proximale Hälfte der Innenseite einnehmend, mit länglicher Kegelzone an der dorsalen Kante und nahe der Wurzel, distal beschuppt und behaart. Mittelglied nur wenig länger, distal etwas verjüngt, die Innenseite ziemlich stark beschuppt, nur proximal fast kahl. Endglied klein, knopfförmig, ziemlich lang behaart. Antennen dünn, von etwa zwei Drittel der Flügellänge, distal etwas spindelförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes sehr klein und schmal, von den Schuppen fast ganz verdeckt, die Beschuppung auch noch seitlich in die Keulenfurche übergreifend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 10, Fig. 42 b**) klein und gedrungen, lang behaart. Coxa kurz, distal verjüngt, Femur am letzten Drittel eingelenkt, distal etwas verdickt; Tibia etwas länger, stark aufgetrieben, Tarsus kurz, länglich eiförmig, am Ende ziemlich spitz. Vorderbein des ♀ (**Taf. 10, Fig. 42 c**) schlank, glatt beschuppt und kurz behaart. Femur in der Mitte etwas erweitert, Tibia etwas kürzer, fast zylindrisch. Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen nur wenig kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 10, Fig. 42 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das anal eingekerbt ist und zwei seitliche lange, hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane in Spitzen oder Griffel endigend, dorsal durch ein gewölbeartiges, membranöses Gebilde verbunden. Penis schlank, S-förmig geschweift, spitz. Fibula lang, am analen Wendepunkt zu einem borstigen, fast eiförmigen Gebilde verdickt, dann rücklaufend zur Wurzel der Harpen. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 10, Fig. 42 e**) stumpfwinklig dreieckig, beim ♀ etwas breiter und rundlicher. Vorderrand ziemlich gerade, Apex spitz, Distalrand konvex, beim ♂ hinten gerade, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis über halber Flügellänge, gegen das Ende stark gekrümmt, dem SC 1 nahe oder ganz anliegend, manchmal damit verwachsen. Subcostalis vierästig. SC 1 entspringt proximal vom Zellende, aber in geringer Entfernung von ihm; SC 2 folgt in kurzem Abstand oder unmittelbar an der vorderen Zellecke; SC 3 und 4 bilden eine lange, schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle lang und ziemlich breit; VDC fehlt, MDC und HDC schwach ausgebildet, schräg nach hinten gestellt, die letztere ziemlich stark gekrümmt, sie trifft VM nahe und distal von der Gabelung mit MM. VR entspringt aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR. VM sehr flach gebogen, mit MM eine ziemlich schmale Gabel bildend, MM und HM parallel; SM leicht geschweift, am Distalrand unweit des Hinterwinkels mündend, mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (**Taf. 10, Fig. 46 f**) fast dreieckig. Vorderrand flach konvex, Apex stumpf gewinkelt, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel spitz. Basalader deutlich entwickelt; Costalis nahe der Wurzel nach vorn, dann in stumpfem Winkel distalwärts schräg zum Vorderrand laufend; PC kurz, zapfenförmig, basalwärts gekrümmt. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, in flacher Krümmung zum Apex ziehend. Zelle kurz; VDC fehlt, MDC und HDC schwach ausgebildet, gleich lang, einen stumpfen Winkel miteinander bildend; HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM oder dicht daneben. VR entspringt an der vorderen Zellecke, und läuft mit HR parallel; Medianäste wie im Vorderflügel, nur etwas mehr divergierend. SM in flachem Bogen zum Hinterwinkel, HA zur Mitte des Hinterrandes laufend.

Kleine Vertreter der Familie, oben unscheinbar dunkel mit schwarzen Flecken und submarginalen Silberlinien, unten zuweilen schön blau oder rotbraun.

Typus der Gattung. — *Papilio anius*, Cramer (Stichel, 1910).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter ruhen auf der Oberseite der Blätter im Walde, sie nehmen vom Wanderer kaum Notiz, aufgescheucht fliegen sie eine kurze Strecke, um baldigst zur selben Stelle zurückzukehren, oder man beobachtet sie, mit Genossen spielend, auf- und niedersteigend wo ein Sonnenstrahl das Dunkel des Waldes durchbricht (Hahnel: *C. cleodora*, *zama*).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der *Charmona*-Arten erstreckt sich vom südlichen Brasilien und Bolivia bis zur Nordküste Südamerikas und nach Mittelamerika hinein.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. ANIIFORMES

Unterseite beim ♂ schwarz mit starkem blauem Glanz oder sammetschwarz und fleckenlos.

1. **Charmona anius** (Cramer).

« *Anius* », *Papilio anius*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1. p. 144, t. 92 f. B; p. 151 (1776).
Charis ania, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (part.) (1816).
Charis anius, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol 2, p. 16 (1847).
Nymphidium anius, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 614 (1848).
Charmona anius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 18 (1910).
Papilio anius. Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2. p. 124 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 77 (1787).
Erycina avius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 573 (1824).
Charis avius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Charis avius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis avius, Butler. Cat. diurn. Lep. Fabr , p. 149 (1869).
Charis avius, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 428 (1886).
Charis avius, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 185 (1904).
Charis avius, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).
Hesperia aivus (!), Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 301 (1793).
Erycina cleodora, Godart (Latreille u), in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 573 (1824).
Charis cleodora, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (1847).
Charis cleodora, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Charis cleodora, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 72 (1862).
Charis cleodora, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis cleodora, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 546 (1890).
Charris cleodora, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).

Guayana, Venezuela, Trinidad, nördliches Brasilien, Peru, Bolivia, Ecuador, Colombia, Panama, Costa Rica.

2. **Charmona cleonus** (Stoll).

« *Cleonus* », *Papilio cleonus*, Stoll in Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 179 (1781); t. 380 f. H, I; p. 248 (1782).
Emesis cleonus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina cleonus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol 9, p. 573 (part.) (1824).
Charis cleonus (*C. timaea* Doubleday in MS), Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Charis cleonus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis cleonus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Charis cleonus, E. Scharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 546 (1890).
Charis cleonus, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).
Charis timaea, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (nom. nud) (1847).

Guayana, nördliches Brasilien, Peru, Bolivia.

3. **Charmona caryatis** (Hewitson) (? forma præc.).

Charis caryatis, Hewitson. Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) f. 6 (1866).
Charis caryatis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868)
Charis caryatis, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).
Erycina cleonus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth.. Zool., Vol. 9, p. 573 (sine cit.) (1824).

Guayana, Brasilien.

4. **Charmona cadytis** (Hewitson).

a. **Charmona cadytis cadytis** (Hewitson).

Charis cadytis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) f. 3 (1866).
Charis cadytis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis cadytis, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (1901).
Charis cadytis, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (1905).
Charmona cadytis cadytis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 20 (1910).

Rio Grande do Sul, Paraguay.

b. **Charmona cadytis acroxantha** Stichel.

Charmona cadytis acroxantha, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 20 (1910).

Rio de Janeiro, Saô Paulo.

Cohors 2. JESSIFORMES

Unterseite der Flügel braun, rötlich oder gelblich.

5. **Charmona gynaea** (Godart).

a. **Charmona gynaea gynaea** (Godart).

Erycina gynaea, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 573 (1824).
Charis gynaea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 453 (1851).
Charis gynaea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis gynaea, Mengel. Cat. Erycin., p. 100 (1905).

Südliches Brasilien.

b. **Charmona gynaea zama** (Bates).

Charis zama, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 392, 443 (1868).
Charis zama, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 428 (1886).
Charis zama, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 185 (1904).
Charis zama, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).

Nördliches Brasilien, Guayana, Venezuela, Trinidad, Peru bis Colombia, Mittelamerika.

c. **Charmona gynaea candiope** (Druce).

Charis candiope, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 406, t 34 f. 5 (1904).
Charis candiope, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).

Westliches Colombia.

6. **Charmona hermodora** (Felder).

Charis hermodora, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 99 (1861).
Charis hermodora, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis hermodora, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 429 (1886).
Charis hermodora, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).

Venezuela, Colombia, Panama.

7. **Charmona jessa** (Boisduval) (spec. non agnosc.).

Nymphidium jessa, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 3, t. 6 f. 10 (1836).
Charis jessa, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 453 (1851).
Charis jessa, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 315 (1865).
Charis jessa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis jessa, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (1905).

Brasilien.

8. **Charmona argyrea** Bates.

Charis argyrea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 392, 443 (1868).
Charis argyrea, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
Charis argyrea, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (1905).

Westliches Amazonas, Bolivia, Colombia.

9. **Charmona aerigera** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 26, Fig. 42** (♂).

Südliches Brasilien.

---

1) *Charmona aerigera.* — ♂. Alis angustioribus, anticarum apice acuto, subfalcato; supra olivaceo-brunneis ex parte obscurioribus, in medio anticarum punctis aliquot, serie punctarum submarginalium nigris, linea margini parallela, striga sequente bis interrupta orichalceis, inter quas fascia angusta ochracea; posticis signaturis æqualibus, sed punctis submarginalibus minimis. Subtus alis dilute olivaceo-brunneis, punctis aliquot proximalibus, punctarum seriebus duabus distalibus nigris, anticarum atomis maculisque parvis orichalceis costalibus.

♂. Von schlankem Flügelschnitt, Apex des Vorderflügels sehr spitz, ein wenig sichelartig vorgezogen, Distalrand konvex. Oberseite olivbraun, an der Wurzel und im Mittelfelde des Vorderflügels sowie die Proximalhälfte des Hinterflügels dunkler braun. Im Mittelfelde des Vorderflügels einige dunkle Punkte, eine Reihe schwarzer Punkte nahe dem Distalrand, derselben proximal folgend eine zum Flügelrand parallel laufende metallisch messing-glänzende Linie, darauf ein dick aufgelegter Messingstreif, der hinten und vorn unterbrochen ist; der dadurch abgetrennte Anfang- und Endfleck etwas rechts und links abgerückt. Zwischen den Metallstreifen eine trübe ockergelbe schmale Binde, die sich nach hinten zuspitzt. Hinterflügel in gleicher Weise gezeichnet, nur die Submarginalpunkte sind kaum wahrnehmbar, die gelbliche Saumbinde ist in ganzer Ausdehnung gleich breit und der proximal hiervon laufende Messingstreif vorn nicht unterbrochen. — Unterseite licht olivbraun mit sechs schwarzen Punkten im Proximalfeld und je einer Querreihe solcher Punkte im Distalfeld beider Flügel. Längs des Vorderrandes des Vorderflügels eine Anzahl messingglänzender Atome und Punkte. — Körper oben schwärzlich, unten olivbraun; Antennen sehr lang, schwarz, undeutlich weiss geringt und mit starker, zugespitzter Keule. Fransen der Flügel braun. — Vorderflügellänge 12 mm. Typus 1 ♂, Casa Branca, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Cohors 3. OCELLATIFORMES

Flügel ohne eigentliche metallische Submarginallinien, sondern mit kleinen Silberfleckchen am Saum oder ohne diese.

10. **Charmona ocellata** (Hewitson).

Symmachia ocellata, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) t. 8 (1867).
Charis ocellata, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis ocellata, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
Charis ocellata, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (1905).
Charis ocellata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 21 (1910).
Venezuela, Colombia.

11. **Charmona aphanis** Stichel.

Charmona aphanis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 19 (1910).
Uruguay.

12. **Charmona xanthosa** Stichel.

Charmona xanthosa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 20 (1910).
Vaterland unbekannt.

Nomina nuda :

Charis perimela, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (1847). Pará.
Charis ismena (*Nymphidium i.* Boisduval in MS.), Doubleday, ibidem, p. 16 (1847). Honduras, Venezuela.
Charis amphissa, Doubleday, ibidem, p. 17 (1847). Venezuela.
Charis hesione, Doubleday, ibidem, p. 17 (1847). Pará.
Charis amastus, Doubleday, ibidem, p. 17 (1847). Venezuela.

43. Genus CHALODETA Stichel

Chalodeta. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 572 (*E. azora*) (1824).
Charis (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (*C. azora*) (1843); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (*C. azora*) (1851); C. u. R. Felder in Wien, Ent. Monschr., Vol. 6, p. 72 (1862); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 295 (*C. theodora*) (1865); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 315 (*C. epijessa*) (1865); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) (*C. chaonitis* u. a.) (1866); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. Vol. 9, p. 392, 442 (*C. lypera* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (*C. lypera* u. a.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 318 (*C. theodora* u. a.) (1871); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 9 (Synmmachia II, Charis II) (*C. calagutis*) (1871); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (*C. epijessa*) (1876); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 225 (*C. theodora*) (1888); E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 546 (*C. theodora*) (1890); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (spec. ead.) (1901); Mengel, Cat. Érycin., p. 100 u. f. (*C. theodora* u. a.) (1905).
Lemonias (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 21 (Erycinidæ) (*L. charis*) (1874); Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen spärlich behaart oder nackt (*C. epijessa*). Palpen (**Taf. II, Fig. 43 a**) klein, aber ihre Spitze von oben sichtbar oder wenigstens deutlich von

der Stirn abstehend, aussen dicht beschuppt. Wurzelglied klein, länglich, etwas gestielt; Basalfleck der Innenseite auf die dorso-proximale Hälfte beschränkt, mit länglicher Kegelzone an der dorsalen Seite, die distal und ventral anschliessende Fläche des Gliedes etwas beschuppt und behaart, die Ventralseite mit langen und kürzeren straff abstehenden Haaren bekleidet. Mittelglied etwas über doppelter Länge, Innenseite proximal spärlich, distal stärker beschuppt, Dorsalseite kurz, Ventralseite lang und straff behaart [bei *C. epijessa* kürzer und die Behaarung stark mit Schuppen durchsetzt 1)]. Endglied zapfenförmig, glatt behaart, spitz. Antennen dünn, über halber Flügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes länglich eiförmig oder lanzettlich, die Keule mit tiefer Furche, die Beschuppung seitlich noch etwas in diese überreichend.

Thorax klein, etwas wollig behaart. Vorderbein des ♂ (Taf. 11, Fig. 43 b) ziemlich gross, lang und dicht behaart. Coxa kräftig, distal spitz verjüngt, Femur in ihrer Mitte eingelenkt, etwas aufgetrieben; Tibia von doppelter Länge, in der Mitte etwas erweitert, Tarsus kurz, länglich eiförmig oder spindelförmig, am Ende mit einem kurzen Zapfen.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (Taf. 11, Fig. 43 c) mit haubenförmigem Dorsalstück, an dem zwei starke hörnerartige Ansätze hängen. Greiforgane häutig, zweiteilig, in Zapfen oder Tuben endigend, die stärker chitinisiert und dorsal brückenartig verbunden sind. Penis klein, S-förmig gekrümmt; Fibula lang analwärts laufend, am Wendepunkt nicht verstärkt, aber mit dem rücklaufenden Teil einen starren Zapfen bildend (bei *C. epijessa* nur scharf rückwärts gebogen, die Harpen von der Wurzel an zweiteilig).

Vorderflügel (Taf. 11, Fig. 43 d) rechtwinklig oder leicht stumfwinklig dreieckig. Vorderrand nahe der Wurzel und am Apex konvex, sonst ziemlich gerade. Apex spitz, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel recht- oder leicht stumpfwinklig, Hinterrand gerade. Geäder wie bei der vorigen Gattung, nur Costalis vom Subcostalast 1 deutlich getrennt, die Discocellulares so schwach ausgebildet, dass ihr Verlauf nur unsicher festzustellen ist, sie bilden gewöhnlich einen stumpfen Winkel, aus dessen Scheitel H R ausläuft und H D C steht fast senkrecht zur Mediana. Hinterflügel (Taf. 11, Fig. 43 e) abgerundet dreieckig, Vorderrand konvex, Apex abgerundet, oder etwas stumpf geeckt, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Geäder wie bei der vorigen Gattung, aber die vordere Discocellularis gewöhnlich ganz kurz vorhanden. Auch hier die Ausbildung von M D C und H D C sehr schwach.

Typus der Gattung. — *Charis theodora* Felder.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Mitteilungen fehlen.

Geographische Verbreitung. — Südliches Brasilien bis zur Nordküste Südamerikas, Bolivia bis Colombia.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Chalodeta theodora** (Felder).

a. **Chalodeta theodora theodora** (Felder).

Charis theodora, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 72 (1862); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 295, t. 36 f. 22, 23 (1865).
Charis theodora, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis theodora, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 225, t. 91 (1888).

1) Diese Art weicht in mehreren Hauptcharakteren vom Gattungstypus ab, so dass ihre Stellung hier ebenso fraglich erscheint wie bei *Polystichtis* (*Lemonias* auct.).

Charis theodora, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 546 (1890).
Charis theodora, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (1901).
Charis theodora, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).

Brasilien, Peru, Bolivia.

b. **Chalodeta theodora stilbos** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Colombia.

2. **Chalodeta calagutis** (Hewitson).

Charis calagutis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 9 (Symmachia II. Charis II) f. 11, 12 (1871).
Charis calagutis, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Chalodeta calagutis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Vaterland unbekannt.

3. **Chalodeta lypera** (Bates).

Charis lypera, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 392, 442 (1868).
Charis lypera, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).
Chalodeta lypera, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Westliches Amazonas.

4. **Chalodeta panurga** Stichel. — **Taf. 26, Fig. 43** (♂).

Chalodeta panurga, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Vaterland unbekannt.

5. **Chalodeta chaonitis** (Hewitson).

Charis chaonitis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) f. 7, 8 (1866).
Charis chaonitis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis chaonites, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).
Chalodeta chaonitis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Charis cleonites, Staudinger in MS.

Amazonas, Guayana, Peru, Bolivia.

6. **Chalodeta chelonis** (Hewitson).

Charis chelonis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) f. 9 (1866).
Charis chelonis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis chelonis, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).

Südliches Brasilien.

7. **Chalodeta epijessa** (Prittwitz).

Charis epijessa, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 315 (1865).
Charis epijessa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).
Charis epijessa, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Charis calinice, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) f. 4, 5 (♀) (1866).
Charis calinice, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (part.) (1868).
Lemonias charis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 21 (Erycinidæ) f. 53 (♂) (1874).
Lemonias charis, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905).
Charis nilus, Mengel (non Felder), ibidem, p. 101 (part.) (1905).

Brasilien, Guayana.

8. **Chalodeta azora** (Godart).

Erycina azora, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 572 (1824).
Charis azora, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (1847).
Charis azora, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Nymphidium azora, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874).
Charis azora, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (1905).

Südliches Brasilien.

---

1) *Chalodeta theodora stilbos*. — ♂. Fascia æneo-cærulescente latiore a subspecie typica distinguenda.
Der erzschillernde grünblaue Binde beider Flügel bedeutend verbreitert, im Hinterflügel derart, dass sie mit dem gleicbgefärbten Submarginalstrich teilweise zusammengeflossen oder nur durch eine feine Linie der Grundfarbe getrennt ist. Typus 1 ♂, N° 3540, in coll. Stichel. Colombia, Oberlauf des Rio Magdalena.

44. Genus CARIA Hübner

Caria. Hübner. Zutr. Exot. Schmett., Vol. 2, p. 14 (*C colubris*) (1823); Erichson in Schomburgk Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 134 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 447 (1886); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 249 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22. p. 163 (1896); Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., N° 52, p. 35 (1902); Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 24 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 149 p.p. (*H. domitianus*, *plutargus*) (1793).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Meth., Zool , Vol. 9, p. 573 (*E. argiope, domitianus, plutargus*) (1824).

Symmachia (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (*S. domitianus, colubris*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep. Vol. 2, p. 445, 446 (*S. domitianus, colubris, trochilus, plutargus*) (1851); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr. Vol. 5, p. 98 (*S. arete*), p. 99 (*S. galbula, mantinea*) (1861); Vol. 6, p. 72 (*S. colubris*) (1862); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (*S. argiope* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (*S. argiope* u. a.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 149 (*S. domitianus, plutargus*) (1869); in Trans. Ent. Soc. Lond. p. 130 (*S. trochilus, argiope*) (1877); Kirby, Cat. diurn. Lep., p 313 (*S. argiope* u. a.) (1871); Suppl. p. 758 (*C. chrysame* u. a.) (1877); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (*S. amazonica*) (1880); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (*S. amazonica* u. a.) (1888); Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 16 (*S. argiope*) (1890); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 246 (part.), t. 44 (*C. argiope*) (1892); Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 55, p. 324 (spec. ead.) (1894); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 72, 73 (*S. argiope, castalia*) (1901); Mengel, Cat. Erycin.. p. 81 p.p. (*C. mantinea* u. a.) (1905).

Nymphidium (part). Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (*N. plutargus*) (1874).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. II, Fig. 44 a**) kurz, von oben nicht sichtbar; aussen dicht beschuppt und etwas behaart. Wurzelglied nierenförmig, gestielt; Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenseite einnehmend, an der dorsalen Seite mit länglicher Kegelzone, das Glied distal und nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt, Ventralseite mit langen, straff abstehenden Haaren, durchsetzt von langen Schuppen. Mittelglied etwas länger, gedrungen, distal verjüngt, an der Innenseite proximal spärlich, sonst etwas mehr beschuppt und kurz behaart, dorsal mit kurzen, ventral mit längeren, starren Haaren und etwas kürzeren, schmalen Schuppen bekleidet. Endglied zapfenförmig, spitz, glatt beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulen- oder spindelförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes eiförmig oder lanzettlich, distal länger, in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. II, Fig. 44 b**) sehr schlank, lang behaart; Coxa kurz, spitz, Femur an ihrer Mitte eingelenkt, dünn und lang; Tibia etwas länger, leicht aufgetrieben, Tarsus von der Länge des Femur, distal etwas eingeschnürt, wodurch eine Segmentierung angedeutet ist. Vorderbein des ♀ (**Taf. II, Fig. 44 c**) ebenfalls schlank, kurz behaart und beschuppt. Femur nur wenig aufgetrieben, Tibia röhrenförmig, distal etwas erweitert, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied länger als die vier anderen zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. II, Fig. 44 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, an dem zwei lange hörnerartige Ansätze hängen. Greif-

organe häutig, breit, in verschieden gestaltete chitinöse Zapfen oder Griffel endigend, dorsal gewölbeartig verbunden. Penis sehr lang, stark gekrümmt; Fibula fast am oralen Ende angewachsen, lang analwärts laufend, am Wendepunkt mit kleiner, knopfförmiger, stacheliger Verdickung, dann zur Wurzel der Valven rücklaufend. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. II, Fig. 44 e**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand proximal stark konvex, in der Mitte mehr oder weniger konkav, Apex spitz, zuweilen etwas vortretend, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand gerade. Beim ♀ der Flügel etwas breiter. Costalis etwas über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 entspringen nahe beieinander proximal vom Zellende und unweit desselben und laufen in schräger Richtung langgestreckt aus; SC 3 und 4 bilden eine lange, schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle von halber Flügellänge und ziemlich breit. VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke oder ist auf ein kurzes Stückchen mit SC verwachsen, sonst parallel mit HR. MDC und HDC sehr schwach ausgebildet, etwa gleich lang und schräg nach hinten gestellt, HDC trifft die Mediana nahe an der Gabelung von VM und MM; jehe nur schwach gebogen, diese parallel mit HM. Medianäste normal, VM schwach gekrümmt, MM und HM parallel; SM etwas geschweift, in den Hinterwinkel laufend, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. II, Fig. 44 f**) fast dreieckig, Vorderrand leicht konvex, Apex rundlich, Distalrand gerade oder etwas konvex, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Costalis und Subcostalis wie bei den vorigen Gattungen, PC zapfenförmig. Zelle ziemlich breit, im gleicher Anlage wie bei der vorigen Gattung; Medianäste normal, wie im Vorderflügel; SM in flachem Bogen zum Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Kleinere Vertreter der Familie; die meisten Arten durch eine metallisch grüne Bestäubung auf den dunklen Flügeln ausgezeichnet.

Typus der Gattung. — *Caria colubris* Hübner (= *Erycina argiope* Godart) (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Von einer Art dieser Gattung (*C. lampeto*) wird berichtet, dass sie um blühende Büsche im Unterholz des Waldes und an Waldrändern fliegend angetroffen ist (Godman u. Salvin nach Champion). Hahnel fand die Falter an feuchten Stellen am Wege mit ausgebreiteten Flügeln sitzend, Michael berichtet, dass sie in gleicher Stellung auf Blättern ruhen.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der *Caria*-Arten erstreckt sich über den grösseren Teil von Südamerika, südlich bis Paraguay und durch Mittelamerika bis Texas.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. DOMITIANIFORMES

Vorderflügel schmal, Wurzelfeld oder eine proximale Querzone ohne Grün.

A. *Unterseite des Vorderflügels in der Zelle ohne Rot oder nur unterbrochen rötlich gefleckt.*

1. **Caria domitianus** Fabricius.

a. **Caria domitianus domitianus** Fabricius.

Hesperia domitianus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 315 (1793).
Erycina domitianus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 573 (1824).
Symmachia domitianus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (1847).
Symmachia domitianus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Vol. 9, p. 437 (1868).
Symmachia domitianus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 49 (1869).

Symmachia domitianus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 448 (1886).
Caria domitianus, Mengel, Cat. Erycin., p 105 (1905).
Caria domitianus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol 55, p. 24 (1910).
Symmachia galbula, C. u. R Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 99 (1861).
Symmachia galbula, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
Symmachia galbula, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).

Venezuela, Colombia, Nicaragua; ? Guadeloupe (nach Fabricius).

b. **Caria domitianus ino** Godman u. Salvin.

Caria ino, *Symmachia i.*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 449; t. 43 f. 22-25 (1886); Vol. 2, p. 705 (1901).
Caria ino, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (1905).
Caria ino, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 24 (1910).
Caria melicerta, Schaus in Ent. Amer., Vol. 6, p. 18 (1890).
Caria melicerta, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 706 (1901).
Caria melicerta, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., Nº 52, p. 35 (1902).
Caria melicerta, Mengel, Cat Erycin., p. 105 (1905).

Mexiko, Texas.

2. **Caria rhacotis** (Godman u. Salvin).

Symmachia rhacotis, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Sóc. Lond., p. 363 (1878).
Caria rhacotis, *Symmachia r.*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 449, t. 42 f. 10, 11 (♀) (1886); Vol. 2. p. 706 (1901).
Caria rhacotis, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (1905).
Caria rhacotis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 24 (1910).
Caria harmonia, *Symmachia*, *h.*, Godman u Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop, Vol. 1, p. 449, t. 43 f. 25, 26 (♂) (1886).
Caria harmonia. Mengel, Cat. Erycin., p 185 (1905).

Honduras, Guatemala, Costa Rica, Panama, Colombia, Peru.

3. **Caria trochilus** Erichson.

a. **Caria trochilus trochilus** Erichson.

Caria trochilus, Erichson in Schomburgk Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (♀) (1848).
Symmachia trochilus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (? part.) (1868).
Caria trochilus, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).

Guayana.

b. **Caria trochilus arete** Felder. — **Taf. 26, Fig. 44 (♂).**

Symmachia arete, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 98 (1861).
Symmachia arete, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
Symmachia arete, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).
Caria arete, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 24 (1910).
? *Symmachia trochilus*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 130 (1877).

Ecuador, Südliches Peru; ? Westliches Amazonas.

4. **Caria castalia** (Ménétriés.)

a. **Caria castalia castalia** (Ménétriés).

Symmachia costalia, Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 51 (error, nom. nud.) (1855).
Symmachia castalia, Ménétriés. ibidem, Vol. 2, p. 89, 145, t. 3 f. 4 (1857).
Symmachia castalia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
Symmachia castalia, Staudinger u Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (1888).
Symmachia castalia, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1901).
Symmachia castalia, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).
Caria castalia castalia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 26 (1910).

Brasilien.

b. **Caria castalia marsyas** Godman.

Caria marsyas, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 538, t. 21 f. 13, 14 (1903).
Caria marsyas, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (1905).
Caria castalia marsyas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 26 (1910).

Südliches Brasilien, Paraguay.

c. **Caria castalia tabrenthia** Schaus.

α. Forma **typica**.

Caria tabrenthia, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 403 (1902).
Caria tabrenthia, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (1905).
Caria castalia tabrenthia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 25, 26 (1910).

Peru, Ecuador, westliches Amazonas.

β. Forma **philema**.

Caria castalia tabrenthia forma *philema*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 26 (1910).

Ecuador.

d. **Caria castalia smaragdina** Godman.

Caria smaragdina, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 538, t. 21 f. 12 (1903).
Caria smaragdina, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (1905).
Caria castalia smaragdina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 26 (1910).

Bolivia.

B. *Unterseite des Vorderflügels mit einem roten Längsstreif in der Zelle.*

5. **Caria mantinea** (Felder).

a. **Caria mantinea mantinea** (Felder).

Symmachia mantinea, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 99 (♂, non ♀, (1861).
Symmachia mantinea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
Symmachia mantinea, Mengel, Cat. Erycin., p. 437 (1905).
Caria mantinea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 24 (1910).
Symmachia amazonica, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 393, 437 (1868).
Symmachia amazonica, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253, t. 91 (1888).
Symmachia amazonica, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (part.) (1905).

Ecuador, westliches Amazonas, Bolivia.

b. **Caria mantinea fulvimargo** Lathy (subsp. dubia).

Caria fulvimargo, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 466, t. 27 f. 6 (1904).
Caria fulvimargo, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (1905).

Peru.

6. **Caria lampeto** Godman u. Salvin.

Caria lampeto, *Symmachia l.*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 448, t. 52 f. 8, 9 (1886).
Symmachia lampeto, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (1888).
Caria lampeto, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (cit. ex parte fals.) (1905).
Symmachia amazonica, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
? *Symmachia argiope*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 16 (1890).

Guatemala, Nicaragua, Panama, Colombia, Venezuela, Bolivia.

7. **Caria colubris** Hübner.

Caria colubris, Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 2, p. 14, t. 43 f. 251, 252 (1823).
Symmachia colubris, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (1847).
Symmachia colubris, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 445 (1851).
? *Symmachia colubris*, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 72 (1862).
Caria colubris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 23 (1910).
Papilio paridion, Dalman, Anal. Ent., p. 44 (1823).
Erycina argiope, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 537 (1824).
Symmachia argiope, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
? *Symmachia argiope*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 130 (1877).
Symmachia argiope, Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 55, p. 324 (1894).
Symmachia argiope, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 72 (1901).
Caria argiope, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (1905).

Brasilien.

Cohors 2. CHRYSAMIFORMES

Vorderflügel breit, von der Wurzel aus ohne Unterbrechung grün bestäubt.

8. **Caria chrysame** (Hewitson).

a. **Caria chrysame chrysame** (Hewitson).

Symmachia chrysame, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 16 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5) t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 8 (1875).
Symmachia chrysame, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 84 (1888).
Symmachia chrysame, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).

Bolivia.

b. **Caria chrysame psittacus** (Hopffer).

Symmachia psittacus, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 364 (1874).
Symmachia psittacus, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).
Caria psittacus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 26 (1910).
Symmachia scurra, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888).
Symmachia scurra, Mengel, Cat Erycin., p. 84 (1905).

Südliches Peru.

9. **Caria sponsa** (Staudinger).

Symmachia sponsa, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 t. 91 (1888).
Caria sponsa, Mengel, Cat. Erycin., p. 105 (1905).

Westliches Amazonas.

Species dubia :

Caria plutargus (Fabricius).

Hesperia plutargus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 329 (1793).
Papilio plutargus, Donovan, Ins Ind., Vol. 3, t. 48 (1800).
Hesperia plutargus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 776 (1824).
Symmachia plutargus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 446 (1851).
Symmachia plutargus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 148 (1869).
Nymphidium plutargus, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874).
Symmachia plutargus, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).
Caria plutargus, *Symmachia p.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 102 (? = *R. argiope* ♀) (1910).

? Brasilien.

45. Genus COMPHOTIS Stichel, gen. nov.

Cricosoma (part). Godman in Trans. Ent. Soc. Lond. p. 540 (*C. irroratum*) (1903).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen klein, von oben nicht sichtbar, mit kurzem Endglied, aussen dicht beschuppt, ventral ziemlich stark behaart. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt; Ventralgruben des Schaftes klein, dreieckig, distal länger, in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein. Abdomen kürzer als der Hinterflügel.

Vorderflügel (**Taf. 11, Fig. 45** a) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand konvex, Apex spitz, etwas vortretend. Distalrand vorn konkav, in der Mitte stark konvex. Costalis sehr kurz, gegen das Ende stark gekrümmt und SC 1 eng anliegend. Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 entspringen proximal vom Zellende, ersterer nahe der Mitte der vorderen Zellwand; SC 3 und 4 bilden eine nicht sehr lange, schmale Gabel, der letzte Ast in den Apex einlaufend. Zelle kurz und mässig breit; VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; MDC und HDC schwach entwickelt, schräg nach hinten gestellt, HDC trifft VM wesentlich distal von der Abzweigung von MM in beinahe rechtem Winkel; VM schwach gebogen, MM und HM etwas divergierend, SM leicht

geschweift, in den Distalrand unweit des Hinterwinkels einlaufend, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. II, Fig. 45 b**) breit eirund; Vorderrand etwas konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel etwas eckig. Costalis nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, dann in fast rechtem Winkel abgelenkt und in flachem Bogen in den distalen Teil des Vorderrandes laufend. PC zapfenförmig, etwas distalwärts gekrümmt. SC an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, sodann in flachem Bogen zum Apex ziehend. Zelle kurz aber breit. VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR. MDC und HDC etwa gleich, ziemlich steil nach hinten gerichtet, HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM. Medianäste normal, VM nur wenig gebogen, MM und HM schwach divergierend. SM in flachem Bogen zum Hinterwinkel, HA in die Mitte des Hinterrandes einlaufend.

Kleine Falter der Familie, Flügel hell graubraun mit schwarzen Punkten.

Typus der Gattung. — *Cricosoma irroratum* Godman.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Unbekannt.

Geographische Verbreitung. — Nur aus Guayana gemeldet.

EINZIGE ART

1. **Comphotis irrorata** (Godman). — **Taf. 26, Fig. 45** (♂).

Cricosoma irroratum, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 540, t. 22 f. 6 (1903).
Cricosoma irroratum, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).
Cricosoma irroratum, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 82 (1910).
Guayana.

46. Genus CROCOZONA Felder

Crocozona. C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 296 (1865); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 319 (1871); Suppl., p. 759 (1877); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 149 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 419 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 248 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).

Charis (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (*C. caecias*, *C. ? pheretina*) (1868); Hewitson, Exot. Schmett., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis); Vol. 5 (4), t. 9 (Symmachia II. Charis II); Vol. 5 (5), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) (1866-75); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. eæd.) (1868); Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 364 (*C. fasciata*) (1875); Druce in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 238 (*C. caecias*) (1876); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 101 (*C. caecias*) (1888); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (*C. caecias*) (1901); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 539 (*C. arcuata*) (1903); Mengel, Cat. Erycin., p. 101, 103, 104 (*C. caecias, clusia, arcuata*) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen spärlich behaart. Palpen (**Taf. II, Fig. 46 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, aussen dicht b schuppt. Wurzelglied nierenförmig, Basalfleck der Innenseite gross, an der dorsalen Seite mit länglicher Kegelzone, die ventrale Hälfte und distale Zone des Gliedes beschuppt und behaart, an der Ventralseite lange borstige Haare und schmale Haarschuppen. Mittelglied etwas mehr als doppelt so lang, an der Innenseite schwach beschuppt, dorsal mit kurzen, ventral mit langen, aufwärts gerichteten Haaren, untermischt mit etwas kürzeren Haarschup-

pen; Endglied zapfenförmig, spitz, glatt behaart. Atennen über halber Flügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes klein, dreieckig oder spitz eiförmig, distal grösser, Spindel mit tiefer Furche.

Thorax klein, vorn wollig, sonst glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. II, Fig. 46 b**) klein, lang und dicht behaart. Coxa kurz, distal spitz, Femur in ihrer Mitte eingelenkt, kurz, distal etwas erweitert; Tibia von doppelter Länge, zum Teil etwas aufgetrieben, Tarsus etwa so lang wie das Femur, distal zugespitzt.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. II, Fig. 46 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück, an dem zwei lange hörnerartige Ansätze hängen, die Endschuppe dorsal etwas gespalten; Greiforgane membranös, breit, anal mit stärker chitinisierten Zacken und Zapfen; Penis lang, ziemlich kräftig, Fibula am analen Wendepunkt mit kahn- oder zapfenförmigem Fortsatz, der in einem Falle (*C. caecias*) die Form einer Retorte mit langem gekrümmtem Hals annimmt. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. II, Fig. 46 d**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand schwach konvex, beim ♀ etwas stärker, Apex spitz, Distalrand konvex, Hinterwinkel rechtwinklig, Hinterrand gerade. Geäder im grossen und ganzen wie bei der vorigen Gattung, Costalis dem Subcostalast 1 vor dem Ende eng anliegend, SC1 und 2 etwas näher am Zellende, die Gabel von SC3 und 4 länger, die Zelle breiter. Hinterflügel (**Taf. II, Fig. 46 e**) abgerundet dreieckig; Vorderrand schwach, Distalrand etwas stärker konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Geäder wie bei der vorigen Gattung, nur die Zelle etwas länger, HDC trifft VM etwas distal von der Abzweigung von MM; HA mündet in den distalen Teil des Hinterrandes.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, Flügel schwarzbraun mit roten oder rotbraunen Binden und silberner Submarginallinie.

Typus der Gattung. — *Crocozona pheretima* Felder (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Nordwestliches Südamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Crocozona pheretima** Felder.

Crocozona pheretima, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 296, t. 36 f. 16, 17 (1865).
Charis ? pheretima, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Crocozona pheretima, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 (1888).
Crocozona pheritima, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Charis caciparis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 9 (Symmachia II. Charis II) f. 13, 14 (1871).
Crocozona caciparis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 (1888).
Crocozona caciparis, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Colombia.

2. **Crocozona fasciata** (Hopffer).

Charis fasciata, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 364 (1875).
Crocozona fasciata, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 759 (1877).
Crocozona fasciata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 t. 91 (1888).
Crocozona fasciata, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (1901).
Crocozona fasciata, Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (1905).
Charis clusia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 10 (1875).
Charis clusia, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Crocozona clusia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Peru, Bolivia.

3. **Crocozona coecias** (Hewitson).

a. **Crocozona coecias coecias** (Hewitson).

Charis coecias, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) f. 2 (1866).
Charis caecias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 443 (1868).
Charis caecias, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876).
Charis caecias, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 101 (1888).
Charis caecias, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (1901).
Charis caecias, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (1905).
Crocozona caecias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Westliches Amazonas, Peru, Bolivia.

b. **Crocozona coecias arcuata** (Godman).

Charis arcuata, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 539 t. 22 f. 1, 2 (1903).
Charis arcuata, Mengel, Cat. Erycin., p 104 (1905).
Crocozona arcuata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Colombia.

47. Genus BAEOTIS Hübner

Baeotis. Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (part. : *B. hisbaena*) (1816); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 11 (part.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 451 (Sectio II part.) (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 314 (1865); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (1869); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 125 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 452 (1886); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 76 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (part.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 14 (1907).

Boeotis. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 395, 444 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (1868).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 318 (*H. regulus*) (1793).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 574 (*E. hisbon*) (1824).

Mesene (part.). Boisduval, Consid Lép. Guatémala. p. 22 (*M. simbla*) (1870); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (*M. melanis*) (1874).

Charis (part.). Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 5, p. 364 (*M. libna*) (1870); Exot. Butt., Vol. 1, p. 40 (1874).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 11, Fig. 47 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, mit länglicher Kegelzone an der dorsalen Seite hart an der Wurzel, die distale und ventrale Zone beschuppt, an der Ventralseite längere Haare und Haarschuppen; Mittelglied etwas über doppelter Länge, Innenseite proximal spärlich, distal stärker beschuppt, dorsal mit kurzen, ventral mit längeren feinen Haaren, hier untermischt mit Haarschuppen. Endglied zapfenförmig, spitz, glatt behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, distal grösser, in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 11, Fig. 47 b**) klein; Coxa gross und kräftig, distal spitz, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz, fast eiförmig; Tibia nur wenig länger, etwas aufgetrieben, Tarsus von der Länge des Femur, spitz eiförmig. Das Bein fein behaart.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 11, Fig. 47 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück, an dem zwei hörnerartige Ansätze hängen;

Greiforgane breit, in verschieden gestalteten Griffeln oder Zacken endigend, mitunter noch mit einem unpaarigen, hakenförmigen Gebilde an der Ventralseite. Penis dünn, sehr lang, oral etwas verdickt; Fibula ungewöhnlich lang, anal mit einem, zuweilen zweiteiligen, hakenartigen Gebilde, dann rücklaufend zur Wurzel der Harpen. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 11, Fig. 47 d**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand schwach konvex, Apex spitz, Distalrand konvex, Hinterwinkel rechtwinklig, Hinterrand ziemlich gerade oder etwas konkav. Costalis von etwa halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 entspringen nahe beieinander proximal und unweit vom Zellende; SC3 und 4 bilden eine lange schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle lang und breit; VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; MDC und HDC schwach ausgebildet, annähernd gleich lang, etwas gebogen, schräg nach hinten gestellt; HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM. Medianäste normal, VM mässig stark gekrümmt, MM und HM parallel; SM leicht S-förmig gebogen mit rücklaufendem Nebenzweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (**Taf. 11, Fig. 47 e**) abgerundet dreieckig. Vorderrand und Distalrand schwach konvex, Apex leicht geeckt, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Basalader kräftig entwickelt; Costalis nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, dann stumpfwinklig abgelenkt und schräg zum Vorderrand ziehend; Præcostalis kurz, zapfenförmig. Subcostalis an der vorderen Zellecke flach stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen nahe dem Apex in den Vorderrand laufend. Zelle kurz, dreieckig, VDC fehlt, MDC und HDC sehr schwach, diese sowie die Medianäste wie im Vorderflügel; SM in flachem Bogen zum Distalrand laufend, den sie nahe dem Hinterwinkel erreicht, HA in den distalen Teil des Hinterrandes mündend.

Kleinere Falter der Familie, weiss oder gelb und schwarz, mit metallischer Submarginallinie auf den Flügeln.

Typus der Gattung. — *Papilio hisbon* Cramer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nachrichten sind nicht veröffentlicht.

Geographische Verbreitung — Die Arten dieser Gattung sind über Mittelamerika und den grösseren Teil von Südamerika verbreitet, die Südgrenze des Fluggebietes liegt, soweit bekannt, etwa am 30. Breitengrad.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. HISBONIFORMES

Vorderflügel mit gelber Binde oder Zone, welche bis zum Vorderrand reicht.

1. **Baeotis hisbon** Cramer.

a. **Baeotis hisbon hisbon** Cramer.

« *Hisbon* », *Papilio hisbon*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 130, t. 83 f. C. (1775); p. 153 (1776).
Papilio hisbon, Fabricius, Spec. Ins. Vol. 2, p. 129 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 83 (1787).
Hesperia hisbon, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 318 (1793).
Erycina hisbon, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 574 (1824).
Baeotis hisbon, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (1847).
Baeotis hisbon, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).
Baeotis hisbon, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr. p 151 (1869).
Baeotis hisbon, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (1888).
Baeotis hisbon, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 76 (1901).
Baeotis hisbon, Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (1905).
Baeotis hisbaena, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).

Brasilien (Rio de Janeiro).

b. **Baeotis hisbon zonata** Felder.

Baeotis zonata, C. u. R. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 19, p. 469 (1869).
Baeotis zonata, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 453 (1886); Vol. 2, p. 706 (1901).
Baeotis zonata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257, t. 91 (1886).
Baeotis zonata, Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (1905).
Mesene simbla, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 22 (1870).
Charis libna, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 5, p. 364 (1870); Exot. Butt., Vol. 1, p. 40, t. 14 f. 1 (1870).

Mittelamerika : Mexiko bis Panama, Colombia.

c. **Baeotis hisbon expleta** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Honduras.

d. **Baeotis hisbon bacaenita** Schaus.

Baeotis bacaenita, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 402 (1902).
Baeotis hisbonides, Staudinger in MS.

Peru, Bolivia.

2. **Baeotis capreolus** Stichel, **spec. nov.** 2). — **Taf. 26, Fig. 47** (♂).

Colombia.

3. **Baeotis johannae** Sharpe.

a. **Baeotis johannae johannae** Sharpe.

Baeotis johannae, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 573, t. 46 f. 7 (1890).
Baeotis johannae, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).

Westliches Brasilien : Araguaya-Fluss.

b. **Baeotis johannae truncata** Stichel, **subsp. nov.** 3).

Brasilien : Minas Geraës.

Cohors 2. MELANIDIFORMES

Vorderflügel mit gelber oder weisser Binde oder Zone, die den Vorderrand nicht erreicht.

4. **Baeotis melanis** Hübner.

Baeotis melanis, Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 3, p. 12, t. 73 f. 427, 428 (1825).
Baeotis melanis, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 314 (1865).
Baeotis melanis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).
Baeotis melanis, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (1874).
Baeotis melanis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257, t. 91 (1888).
Baeotis melanis, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14. p. 77 (1901).
Baeotis melanis, Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (1905).

Südliches Brasilien.

5. **Baeotis dryades** Dognin.

Baeotis dryades, Dognin in Le Naturaliste, Vol. 12, p. 125 (1891); Lep. Loja, p. 81, t. 7 f. 14, 15 (1894).
Baeotis dryades, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).

Ecuador.

---

1) *Baeotis hisbon expleta*. — ♂. Differt a subspecie typica supra alarum omnium area distali brunnea immaculata aut fere immaculata.
Von der typischen Unterart auffällig dadurch unterschieden, dass die Distalzone beider Flügel einfarbig braun, ohne die gelben Flecke oder nur mit Spuren derselben, gefärbt ist. Typen : 2 ♂ in coll. Grose Smith, London.

2) *Baeotis capreolus*. — ♂. Alis supra flavidis, plaga basali (in anticis ad costam elongata), secunda costali, tertia posteriore, limbo distali brunneis, linea plumbea submarginali. Subtus ut supra, sed signaturis omnibus brunneis reductis.
Grundfarbe der Flügel gelblich, mit einem braunen Wurzelfleck, der sich im Vorderflügel bis zur Hälfte des Vorderrandes ausdebnt und spitz ausläuft; zwei weiteren, gegenüberstehenden braunen Flecken am Vorder- und Hinterrande und gleichfarbigem Distalsaum, in dem nabe dem Rande eine bleiglänzende Linie läuft. Die gelbe Grundfarbe wird durch die braunen Flecke zu einer Doppelgabel zerteilt. Auf der Unterseite beller, die braunen Zeicbnungen beschränkter, Flügelwurzel gelb. Vorderflügellänge 14 mm. Typus 1 ♂, Colombia, in coll. H. Grose Smith, London.

3) *Baeotis johannae truncata*. — ♂. Differt a subspecie typica fascia utrinque angustiore, anticarum supra in parte anteriore ex parte extincta.
Die gelbliche Binde beider Flügel bedeutend verschmälert, im Vorderflügel auf der Oberseite im vorderen Teil von der sattbraunen Grundfarbe fast ausgelöscht. Typus 1 ♂, Minas Geraës, in coll. H. Grose Smith, London.

6. **Baeotis prima** Bates.

Baeotis prima, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 396, 444 (1868).
Baeotis prima, Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (1905).
Nördliches Brasilien : Tapajoz, Amazonas.

7. **Baeotis nesaea** Godman u. Salvin.

Baeotis nesaea, Godman u. Salvin in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 6, Vol. 3, p. 356 (1889); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 706, t. 110 f. 11, 12 (1901).
Baeotis nesaea, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).
Panama : Chiriqui.

8. **Baeotis bacaenis** Hewitson.

a. **Baeotis bacaenis bacaenis** Hewitson.

Baeotis bacaenis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidae) f. 8 (1874. Jan.).
Baeotis bacaenis, Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (1905).
Ecuador.

b. **Baeotis bacaenis elegantula** Hopffer.

Baeotis elegantula, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 365 (1874).
Baeotis elegantula, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).
Baeotis bacaenis, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 276 (1876).
Baeotis bacaenis, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 80 (1890).
Baeotis bacaenis, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 15 (1907).
Peru, Bolivia.

9. **Baeotis felix** Hewitson.

a. **Baeotis felix felix** Hewitson.

Baeotis felix, Hewitson, Bol. Butt., p. 17 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidae) f. 9 (1875).
Baeotis felix, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).
Bolivia.

b. **Baeotis felix felicissima** Thieme.

Baeotis felicissima, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 14 t. 1 f. 18 (1907).
Ecuador.

10. **Baeotis creusis** Hewitson.

α. Forma **typica**.

Baeotis creusis, Hewitson, Bol. Butt., p. 17 (1874); Exot. Butt., Vol. 5, t. 22 (Erycinidae) f. 8 (1875).
Baeotis creusis, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 100 (1890).
Baeotis creusis, Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (1905).

β. Forma **creusina, form. nov.** 1).

Baeotis creusina, Staudinger in MS.
Bolivia.

Species incertæ sedis :

11. **Baeotis barissus** Hewitson.

Baeotis barissus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidae) f. 1 (1874).
Baeotis barissus, Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (1905).
Ecuador.

12. **Baeotis euprepes** Bates.

Baeotis euprepes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 396, 444 (1868).
Baeotis euprepes, Mengel, Cat. Erycin., p. 106 (1905).
Nördliches Brasilien : Tapajoz.

---

1) *Baeotis creusa* forma *creusina*. — Linea distali flavida alarum omnium obsoletissima aut ex parte extincta a forma typica distinguenda. Unterscheidet sich von der Hauptform dadurch, dass die gelbe Distallinie beider Flügel trübe, zum Teil ode ganz ausgelöscht ist. Typen : 2 ♂ in coll. Stichel, N° 3248, 3249, Bolivia.

Nomina nuda :

Baeotis critheis, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (1847). Pará.
Baeotis lamacus, Doubleday, ibidem, p. 12 (1847). Brasilien, Bolivia.
Baeotis meno, Doubleday, ibidem, p. 11 (1847). Honduras.
Baeotis mesomedes, Doubleday, ibidem, p. 12 (1847). Pará.
Baeotis planina, Doubleday, ibidem, p, 12 (1847). Brasilien.

48. Genus AMPHISELENIS Röber

Amphiselenis. Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 248 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Lasaia (part.). Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257, t. 91 (1888).

Allgemeine Chraktere. — Kopf klein, Augen behaart. Palpen (**Taf. 12, Fig. 48 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied breit, etwas gestielt, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, an der Wurzel und dorsalen Kante mit breiter Kegelzone, die distale Zone und nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt, an der Ventralseite lange straff abstehende Haare und Haarschuppen; Mittelglied etwas über doppelter Länge, distal stark verjüngt, an der Innenseite proximal fast kahl. distal beschuppt. an der Dorsalseite kurze, ventral lange, nach oben gerichtete Haare, hier durchsetzt von etwas kürzeren Haarschuppen. Endglied zapfenförmig, spitz, glatt behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulen- fast spindelförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes breit lanzettlich bis länglich dreieckig, deutlich getrennt, Keule ventral abgeflacht, kaum mit einer Furche, ebenfalls beschuppt.

Thorax klein, vorn wollig, sonst glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 12, Fig. 48 b**) ziemlich gross, stark behaart. Coxa kräftig, distal stark verjüngt; Femur in ihrer Mitte eingelenkt, ziemlich lang, distal stark erweitert; Tibia lang walzenförmig, Tarsus von der Länge des Femur, distal segmentartig eingeschnürt, mit kurzem Endzapfen.

Abdomen unter halber Flügellänge, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 12, Fig. 48 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das unten zwei starke hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane breit, in eine zweizinkige Gabel auslaufend, dorsal mit tubus- und griffelartigen Fortsätzen; Penis lang, in der Mitte stark aufgetrieben, Ende spitz; Fibula mässig lang, am analen Wendepunkt mit einem zapfenartigen Fortsatz. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 12, Fig. 48 d**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand in der Mitte ganz schwach konkav, Apex spitz, Distalrand stark wellig, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig, Hinterrand konkav. Costalis über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig, SC 1 proximal vom Zellende und nahe von ihm, SC 2 an der vorderen Zellecke abgezweigt; SC 3 und 4 bilden eine lange, schmale Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle lang und breit; VDC fehlt, MDC und HDC schwach entwickelt, etwa gleich lang, leicht gebogen, schräg nach hinten gestellt; HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM; VR auf ein Stückchen mit SC verwachsen, parallel mit HR; Medianadern normal, VM schwach gebogen, MM und HM parallel; SM parallel zum Hinterrand, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, proximal mit rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 12, Fig. 48 e**) fast dreieckig; Vorderrand etwas konvex, Apex eckig, Distalrand stark gewellt, an VM etwas zipfelig; Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Basalader deutlich; Costalis nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, dann in fast rechtem Winkel abgelenkt und in flachem Bogen in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend; PC kurz, zapfenförmig. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpf gewinkelt und bogenförmig zum Apex ziehend. Zelle kurz und breit; VDC fehlt, VR entspringt aus

der vorderen Zellecke, parallel mit H R. M D C und H D C schwach entwickelt, diese und die Medianäste wie im Vorderflügel, letztere nur etwas divergierend. S M langgestreckt zum Distalrand laufend, den sie unweit des Hinterwinkels erreicht. H A mündet in den distalen Teil des Hinterrandes.

Mittelgrosse Vertreiter der Familie, Flügel braungrau mit dunkleren Binden und feiner submarginaler Silberlinie, sehr charakteristisch vermöge des stark welligen Flügelrandes.

Typus der Gattung. — *Lasaia chama* Staudinger.

Fruhere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Den Falter findet man an den von der Sonne bestrahlten Sträuchern in der Nähe von Waldlichtungen (H a h n e l).

Geographische Verbreitung. — Nur aus Venezuela und Colombia bekannt.

EINZIGE ART :

1. **Amphiselenis chama** (Staudinger).

Lasaia chama, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 2, p. 257, t. 91 (1888).
Amphiselenis chama, Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 248 (1892).
Amphiselenis chama, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).

Venezuela, Colombia.

49. Genus LASAIA Bates

Lasaia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 397, 445 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 321 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 265 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 454 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot Schmett , Vol. 1, p. 257 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 252, t. 44 (1892); Reuter in Acta, Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 166 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 47 (1910).

Erycina (part.). Latreille in Humboldt u. Bonpland, Rec. Zool., Vol. 1, p. 396 (*E. agesilas*) (1811); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 570 (*E. meris*) (1824).

Aetheius (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 109 (*A. meris*) (1816).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (*L. meris*) (1851).

Calydna (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (*C. meris*) (1847).

Tharops. C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 72 (*T. meris*) (1862).

Talites. Capronnier (Boisduval in MS.) in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (*T. meris*) (1874).

Allgemeine Charaktere. — K o p f mässig breit, Augen behaart. P a l p e n (**Taf. 12, Fig. 49 a**) nicht sehr lang, aber den Kopf etwas überragend. Wurzelglied fast bohnenförmig, etwas gestielt, Basalfleck etwa die Hälfte der inneren Fläche von der Wurzel aus einnehmend, fast in ganzer Ausdehnung mit zahnartigen Erhebungen bedeckt, die übrige Fläche spärlich beschuppt. Mittelglied von ungefähr dreifacher Länge des vorigen, aufwärts gerichtet, distal etwas verjüngt, innen ziemlich gleichmässig und spärlich beschuppt. Endglied schmal, spitz, von der Länge des Wurzelgliedes, etwas nach vorn geneigt, dicht beschuppt. Palpe an der Aussenseite dichter mit Schuppen bekleidet, dorsal anliegend behaart,

ventral mit längeren Haaren bekleidet, namentlich am Wurzelglied, die Behaarung von langen schmalen Schuppen durchsetzt, distal bildet sich an der dorsalen Seite des Mittelgliedes eine kammartige Verstärkung der Haare und Schuppen. Antennen über halber Flügellänge, distal spitz spindelförmig verdickt, mit breiten Schuppen dicht bekleidet, die freien Grübchen der Ventralseite proximal klein, allmählich grösser werdend, von lanzettlicher Gestalt, schliesslich ganz zusammenhängend und von der Ventralfurche der Keule fortgesetzt; die Beschuppung distal auch auf der Dorsalseite verschmälert, die letzten Glieder frei lassend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt und behaart, diese Bekleidung am Halskragen etwas stärker und an den Schulterdecken längere Haare. Vorderbein des ♂ (**Taf. 12, Fig. 49 b**) mit schlanker Coxa, von der das Femur etwas distal von der Mitte abzweigt; dieses distal etwas erweitert, kürzer als die ziemlich gleichmässig schlanke Tibia, der ein sie an Länge überragender Tarsus folgt; dieser distal etwas eingeschnürt, am Ende mit rudimentärer Klauenbildung. Das ganze Bein dicht beschuppt und behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 12, Fig. 49 c**) mit etwas aufgetriebenem Femur, Tibia etwas kürzer, dünn; Tarsus fünfgliedrig, bedornt, Proximalglied von der Länge der folgenden vier Glieder, Endglied mit Ballen und zweiteiliger Kralle. Bekleidung des Beines kurz und dicht, an den Tarsen einzelne Borsten.

Abdomen kurz, dicht beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 12, Fig. 49 d**) mit kappenartigem Dorsalstück, das distal abgestutzt, anal eingekerbt, ventral mit zwei hörnerartigen Ansätzen versehen ist; Harpen verkümmert, über dem langen, geschweiften und spitzigen Penis liegt ein gewölbe- oder umgekehrt kahnartiges Gebilde; Fibula ventral zweiteilig, lang auslaufend, die beiden Leisten vereinigen sich am Ende zu einem knopfförmigen Gebilde und laufen einteilig zurück. Seitlich ist dieses Gebilde in ungewisser Weise durch häutige Wände mit der Penisdecke verbunden. Saccus fehlt. Grösse und Gestalt dieser Komponenten verschieden.

Vorderflügel (**Taf. 12, Fig. 49 d**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand an der Wurzel etwas gelappt, in der Mitte leicht konkav, Apex spitz, Distalrand leicht konvex, ziemlich stark gewellt, Hinterwinkel rechtwinklig, Hinterrand fast gerade. Costalis etwas unter halber Flügellänge. Subcostalis vierästig. SC 1 und 2 entspringen nahe unter sich und proximal vom Zellende, letzterer Ast in unmittelbarer Nähe desselben. SC 3 und 4 bilden eine lange schmale Gabel, deren Scheitel etwas näher zur Zelle als zum Apex liegt, der letzte Ast läuft in den Apex, die übrigen in den Vorderrand. Zelle von mässiger Breite und halber Flügellänge. VDC fehlt, VR läuft von der vorderen Zellecke aus oder ist noch auf ein sehr kurzes Stück mit SC verwachsen. MDC und HDC bilden zwei fast gleich lange, flache Bogen, durch welche die Zelle beiderseits fast rechtwinklig abgeschnitten wird; HDC trifft die Mediana etwas distal von der Abzweigung von MM, beide Discocellulares sehr schwach entwickelt. HR läuft parallel zu VR fast gerade, diese beiden nur distal eine Wenigkeit divergierend. Die Lage der Medianäste normal; SM etwas geschweift in den Hinterwinkel einlaufend, nahe der Wurzel mit einem feinen nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 12, Fig. 49 e**) fast eirund, Vorderrand etwas konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, wellig, Hinterwinkel etwas vortretend, Hinterrand proximal leicht gelappt. Basalader kräftig entwickelt; Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann scharf distalwärts gebogen und in flachem Bogen in den Vorderrand unweit des Apex einlaufend; PC hakenförmig. SC gerade in distaler Richtung ziehend, an der Abzweigung von VDC stumpfwinklig gebrochen, dann gekrümmt zum Apex laufend. VDC in distaler Richtung gestellt, ohne Absatz in VR übergehend; die Discocellulares, Radiales und Medianäste wie im Vorderflügel; SM fast gerade in den Hinterwinkel, HA in einiger Krümmung in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend.

Kleinere Falter, die Oberseite der Flügel metallisch blau oder grünlich, oder graublau, mit feinen schwarzen Strichen und Fleckchen, die ♀♀ unscheinbar graubraun mit gleicher Zeichnung.

Typus der Gattung. — *Papilio meris* Cramer.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter sind an ihren Flugplätzen an Flussufern und lichten Waldstellen gemein, sie lieben den Sonnenschein, besitzen ein lebhaftes Temperament, tanzen blitzschnell über den Boden dahin, plötzlich still sitzend, um bald wieder hastig weiter zu eilen (Druce, Hahnel, Michael). Sie ruhen auf dem feuchten Ufersand oder auf Steinen, die stellenweise vom Wasser bespült werden, sind sehr lebhaft und schwer zu fangen (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Auf dem Festlande Südamerikas von Paraguay bis Guayana und Colombia verbreitet, eine Art dringt in Mittelamerika bis Texas nordwärts vor.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FORMEN

Cohors I. MERIDIFORMES

Flügel beim ♂ oben blau oder glänzend grau, Hinterflügel mit weissem Vorderrandfleck oder weisslichem Streif am Vorderrand.

1. **Lasaia meris** (Cramer).

Lasaia meris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 47 (1910).

a. **Lasaia meris meris** (Cramer).

« *Meris* », *Papilio meris*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 146, t. 366 f. D (1781); p. 250 (1782).
Aetheius meris, Hübner, Verz. Schmett., p. 109 (1816).
Lemonias meris, Hoffmannsegg in Wiedeman. Zool. Mag., p. 100 (1877).
Erycina meris, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 570 (1824).
Calydna meris, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (1847).
Lemonias meris, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (part.) (1851).
Tharops meris, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 72 (1862).
Lasaia meris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (part.) (1868).
Lasaia meris, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Lasaia meris, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 455 (part.) (1886).
Lasaia meris, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (part.) (non t. 91) (1888).
Lasaia meris, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 187 (1904).
Lasaia meris, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (part.) (1905).
Lasaia meris meris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 47 (1910).

Guayana, Venezuela, Amazonas, Colombia, Mittelamerika (bis Mexiko).

b. **Lasaia meris arsis** Staudinger.

Lasaia arsis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 91 (1888).
Lasaia meris arsis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 48 (1910).
Lasaia meris, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876).
? *Lasaia meris*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877),
Lasaia meris, Godman u. Salvin, ibidem, p. 125 (1880); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 445; Vol. 2, p. 707 (part.) (1886 u. 1901)
Lasaia meris, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol, 1, p. 257 (part.) (1888).
Lasaia meris, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 547 (1890).
Lasaia meris, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (1905).

Brasilien, Paraguay, Bolivia, Peru, Ecuador.

2. **Lasaia sula** Staudinger. — **Taf. 26, Fig. 49** (♂).

Lasaia narses var. sula, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (1888).
Lasaia meris var. sula, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 2, p. 707 (1901).
Lasaia narses var. sula, Mengel, Cat. Erycin , p. 109 (1905).
Lasaia sula, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 49 (1910).

Colombia, Mittelamerika bis Texas.

Cohors 2. AGESILIFORMES

Flügel beim ♂ oben blau oder olivfarben, Hinterflügel ohne weisse oder weissliche Vorderrandzone.

3. **Lasaia agesilas** (Latreille).

Lasaia agesilas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 48 (1910).

a. **Lasaia agesilas agesilas** (Latreille).

Erycina agesilas, Latreille in Humboldt u. Bonpland, Rec. Zool., Vol 1, p. 396 (251), t. 25 f. 7, 8 (1811-32).
Erycina agesilaus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 107 (1817).
Lasaia agesilas agesilas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 48 (1910).
Lemonias meris, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (part.) (1847).
Lasaia meris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (part.) (1868).
Lasaia meris, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 455 (part.) (1886); Vol. 2, p. 707 (part.) (1901).
Lasaia meris, Mengel, Cat. Erycin., p. 108 (part.) (1905).
Lasaia narses, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (part.) (1888).
Lasaia narses, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (1901).

Brasilien, Paraguay.

b. **Lasaia agesilas narses** Staudinger.

Lasaia narses, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (part.) (1888).
Lasaia narses, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).
Lasaia agesilas narses, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 48 (1910).
Lasaia meris, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 455 (1886); Vol. 2, p. 707 (part.) (1901).
? *Lasaia meris*, Weymer (u. Maasen), Lep. Reise Stübel, p. 75 (1890).

Westliches Amazonas, Bolivia, Peru, Ecuador bis Honduras (?).

4. **Lasaia moeros** Staudinger.

a. **Lasaia moeros moeros** Staudinger.

Lasaia moeros, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (1888).
Lasaia moeros, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 48 (1910).
Lasaia rosamonda, Weeks, Illustr. diurn. Lep., p. 9, t. 5 (1901).
Lasaia rosamonda, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).

Peru, Colombia (?).

b. **Lasaia moeros kennethi** Weeks.

Lasaia kennethi, Weeks in Proc. N. Engl. Zool. Club, Vol. 2, p. 71 (1901).
Lasaia kennethi, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 48 (1910).
Lasaia kennethi, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).
Lasaia merita, Godman (Staudinger in MS) in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 541, t. 22 f. 9 (1903).
Lasaia merita, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).

Bolivia, Süd-Peru (Pozuzo).

5. **Lasaia sessilis** Schaus.

Lasaia sessilis, Schaus in Ent. Amer., Vol. 9, p. 19 (1890).
Lasaia meris var. sessilis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 455; Vol. 2, p. 707 (1901).
Lasaia meris var. sessilis, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).
Lasaia sessilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 48 (1910).

Mexiko, Guatemala (?).

Cohors 3. OILEIFORMES

Grundfarbe der Flügel oben in beiden Geschlechtern schwärzlich oder braun.

6. **Lasaia oileus** Godman.

Lasaia oileus, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 541, t. 22 f. 10, 11 (1903).
Lasaia oileus, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).

Paraguay, Guayana (?); Peru (Marcapata), Panama (Chiriqui).

7. **Lasaia scotina** Stichel, **spec. nov.** 1).
Rio Grande do Sul.

50. Genus AMARYNTHIS Hübner

Amarynthis. Hübner, Verz. Schmett., p. 26 (1816); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 443 (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 313 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., p. 434 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 309 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat Sc., Vol. 10, p. 107 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc Lond., p. 238 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 306 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 130 (1877); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 250, t. 43 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 26, Nº 1, p. 164 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 76 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 12 (1907); Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 9 (1910).
Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 306 (*H. maecenas*) (1793).
Emesis (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (*E. micalia*) (1817).
Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 591 (*E. meneria*) (1824).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 12, Fig. 50 a**) klein, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied breit, etwas gebogen, gestielt; Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenseite einnehmend, proximal an der dorsalen Seite auf mässig ausgedehnter Zone mit feinen Zähnchen besetzt, die Innenfläche ventral und distal beschuppt; Mittelglied von etwa dreifacher Länge, aufwärts gebogen, distal etwas verjüngt, die Innenseite mit Schuppen bekleidet, die distal dichter stehen. Endglied kurz, zapfenförmig, dicht beschuppt. Die ganze Palpe dorsal kurz anliegend behaart, aussen dicht beschuppt, ventral mit längeren, von schmalen Schuppen durchsetzten Haaren bekleidet, die am Wurzelglied am längsten sind und straff abstehen. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, dort mit tiefer Ventralfurche, die Beschuppung gegen das Ende auf die Seiten und den Dorsalteil beschränkt, die letzten Glieder ganz frei. Die ebenfalls freien Ventralgrübchen des Schaftes klein dreieckig, distal an Grösse zunehmend und allmählich in die Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, kurz behaart und beschuppt, am Halskragen etwas wollig, an den Schulterdecken länger behaart. Vorderbein des ♂ (**Taf. 12, Fig. 50 b**) mit ziemlich starker Coxa, Femur leicht aufgetrieben, etwa in der Mitte jener eingelenkt; Tibia von doppelter Länge des Femur, bauchig aufgetrieben, Tarsus etwa von der Länge des letzteren, schmal spindelförmig. Das ganze Bein stark behaart, die Behaarung am Ende des Femur büschelartig abstehend. Vorderbein des ♀ (**Taf. 12, Fig. 50 c**) mit langem, etwas erweitertem Femur, Tibia etwas kürzer, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied so lang wie die vier anderen zusammen, Endglied mit Ballen und zweiteiliger Kralle. Das ganze Bein glatt beschuppt, die Tarsalglieder weniger dicht.

---

1) *Lasaia scotina.* — ♂. Parva, supra brunnea, alarum fascia media transversa fusca, posticarum indistinctiore, punctis basalibus 4-5 fuscis, serie punctarum submarginalium nigrarum, strigis brevibus interruptis. Subtus griseo-brunnea, strigis brevibus numerosis, punctis parvis submarginalibus nigris

♂. Sehr kleine Art. Oberseite der Flügel braun, über die Mitte beider eine etwas unregelmässig begrenzte dunkelbraune Querbinde, die auf dem Hinterflügel undeutlicher ist. Im Proximalfeld beider Flügel vier oder fünf dunkle Fleckchen, nahe dem Distalrand eine Reihe schwarzer Punkte, zwischen denen an den Aderenden kurze Silberstriche stehen, die aber nur bei schräger Beleuchtung zu erkennen sind. Unterseite graubraun, die Binde der Oberseite nur durch zwei Punktreihen angedeutet, die Fleckchen im Proximalfeld wie oben, aber deutlicher, dagegen die Punkte am Distalrand sehr klein. — Fransen braun, am Vorderflügel nahe dem Apex, in der Mitte und nahe dem Hinterwinkel weisslich gefleckt. — Vorderflügellänge 11 mm. Typus 1 ♂, Rio Grande do Sul, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Abdomen kurz, glatt beschuppt und behaart. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 12, Fig. 50 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, an dem zwei hörnerartige Ansätze hängen. Harpen zweiteilig, verschieden geformt, die Teile einfach zapfenförmig oder in faltiger und mehrfach klappenförmiger Anordnung unter sich, die oberen Seitenteile durch ein gewölbeartiges, distal zugespitztes Gebilde miteinander verbunden. Fibula lang, anal in zwei haarige oder borstige, keulenförmige Gebilde übergehend. Penis lang, dünn, stark gekrümmt oder geschweift. Saccus verkümmert.

Vorderflügel (**Taf. 12, Fig. 50 e**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand an der Wurzel etwas gelappt, in der Mitte ganz leicht konkav, Apex ziemlich spitz, Distalrand schwach konvex, Hinterwinkel nahezu rechteckig, Hinterrand fast gerade. Costalis etwas über halber Flügellänge, gegen das Ende ziemlich stark dem ersten Subcostalast genähert. SC vierästig; SC 1 und 2 entspringen nahe unter sich und vom Zellende proximal von diesem, die Entfernung des zweiten Astes von der Zellecke etwas schwankend, dieser Ast mitunter unmittelbar von der Ecke abgezweigt, in allen Fällen lang gestreckt in den Vorderrand einlaufend und auf eine längere Strecke dem Hauptstrang der Subcostalis sehr nahe liegend; SC 3 und 4 bilden eine schmale, mässig lange Gabel, ersterer noch in den Vorderrand, letzterer in den Apex mündend. Zelle von halber Flügellänge, schmal. VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke oder ist auf ein geringes Stückchen mit SC verwachsen; HR parallel zu VR; MDC spitzwinklig nach hinten gestellt, HDC von etwa gleicher Länge, beide leicht gebogen, diese in nahezu rechtem Winkel in die Mediana nahe der Spaltung von MM und VM einlaufend. MM und HM parallel nach dem Distalrand ziehend; SM ziemlich stark geschweift nahe dem Hinterwinkel ebenfalls in den Distalrand mündend, proximal mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 12, Fig. 50 f**) breit eiförmig; Vorderrand fast gerade, distal abgerundet oder schwach geeckt (Sectio II) in den Distalrand übergehend. Dieser flach konvex, hinten fast gerade, Hinterwinkel ziemlich spitz, Hinterrand etwas gelappt. Basalader gut entwickelt. Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, alsdann in flachem Bogen in den Vorderrand laufend; Præcostalis hakenförmig, mit einem kleinen, proximalwärts gerichteten Höcker (? individuell). Subcostalis gestreckt, an der Abzweigung von VDC stumpfwinklig gebrochen, in den Apex mündend. VDC sehr kurz, ohne Absatz in VR übergehend, MDC und HDC etwa gleich lang, flach gebogen, letztere trifft die Mediana wie im Vorderflügel; die Medianäste ebenso wie dort. SM lang gestreckt, proximal etwas gebogen, in den Hinterwinkel, HA stark geschweift, nahe jenem in den Hinterrand mündend.

Schlanke Falter von schwarzer Farbe der Flügel, mit roten Striemen in der Zelle und roten Querbinden, sowie mit tief blauschillernder Unterseite beim ♂.

Typus der Gattung. — *Papilio meneria* Cramer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter sind Waldbewohner und halten sich gern an freien Stellen des Waldes mit sickerndem Quellwasser auf (Hahnel).

VERZEICHNIS DER FORMEN

1. **Amarynthis meneria** (Cramer).

a. **Amarynthis meneria meneria** (Cramer).

α. Forma **typica**.

« *Meneria* », *Papilio meneria*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 147; p. 153, t. 94 f. D, E (1776).
Erycina meneria, Godart (Latreille u.), Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 591 (1824).
Amarynthis meneria, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (1847).
Amarynthis meneria, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 434 (part.) (1868).
Amarynthis meneria, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 306 (1876).

Amarynthis meneria, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876).
Amarynthis meneria, Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251, t. 90 (♀ non ♂) (1888).
Amarynthis meneria, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572 (1890).
Amarynthis meneria, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 23, 55 (part.) (1890).
Amarynthis meneria, Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (part.) (1905).
Amarynthis meneria (*typica*), Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 12, 13 (1907).
Amarynthis meneria meneria forma *typica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 10 (1910).
Amarynthis menaria (!), Hübner, Verz. Schmett., p. 26 (1816).

β. Forma **micalia**.

« *Micalia* », *Papilio micalia*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 147; p. 153, t. 94 f. F (1776).
Emesis micalia, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag. p. 99 (1817).
Amarynthis micalia, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (1824).
Amarynthis micalia, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 130 (1877).
Amarynthis meneria micalia, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 13 (1907).
Amarynthis meneria meneria forma *micalia*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 10 (1910).
Amarynthis meneria, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 445 (part.), t. 70 f. 7 (♂) (1851).
Amarynthis meneria, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 72 (1862).

γ. Forma **conflata**.

Amarynthis meneria meneria forma *conflata*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 10 (1910).

δ. Forma **maecenas**.

Hesperia maecenas, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 306 (1793).
Amarynthis maecenas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 444 (1851).
Amarynthis maecenas, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 145 (1869).
Amarynthis meneria var. moecenas, Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (1905).
Amarynthis meneria meneria forma *maecenas*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 10 (1910).
Guayana, mittleres und nördliches Brasilien, Bolivia, Peru, Ecuador, Colombia; ? Guadeloupe.

b. **Amarynthis meneria stenogramma** Stichel.

Amarynthis meneria stenogramma, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 10 (1910).
Ecuador : Santa Inéz, Macas, Barancas.

51. Genus NELONE Boisduval

Nelone (part.). Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (1870); Scudder in Proc. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 225 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 56 (1910).

Amarynthis. C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 98 (*A. hypochalybe*) (1861); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 434 (part.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22 (part.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 309 (part.) (1871); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (part.) (1888); Weeks in The Canad. Entom., Vol. 33, p. 267 (*A. muscolor*) (1901); Ent. News, t. 13 f. 2 (1902); Illustr. diurn. Lep., t. 6 f. 2 (1905); Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (part.) (*A. muscolor*) (1905)

Charis (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) (*C. cadmeis*) (1866); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 391, 442 (*C. cadmeis*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (spec. ead.) (1868); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 427 (*C. cadmeis*) (1886); Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 401 (*C. incoides*) (1902); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 486 (*C. myrtis*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 100, 104 (*C. cadmeis* u. a.) (1905).

Metacharis (part.). Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 175 (*M. cadmeis*) (1867).

Emesis (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 385, 436 (*E. hypochloris*) (1868); Mengel, Cat. Erycin., p. 97 (spec. ead.) (1905).

Exoplisia. Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 80 (1886); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 251 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen behaart oder nackt (*N. hypochloris*). Palpen (**Taf. 12, Fig. 51 a**) kurz, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied gedrungen, gestielt, Basalfleck den grösseren proximalen Teil der Innenseite einnehmend, an der dorsalen Seite eine ausgebreitete Kegelzone, nach der ventralen Seite hin und distal die Gliedfläche behaart und beschuppt; Mittelglied etwa doppelt so lang, aufwärts gerichtet, distal stark verjüngt, Innenseite ziemlich gleichmässig behaart und beschuppt, an der dorsalen Seite kurze, ventral längere Haare, hier ausserdem ein dichter Kamm von etwas kürzeren Haarschuppen. Endglied kurz zapfenförmig, spitz, glatt behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal mit schwacher Keule, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, nur schmal durch die umgreifende Beschuppung getrennt, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 12, Fig. 51 b**) klein, lang und dicht behaart; Coxa distal stark verjüngt, Femur in der Mitte eingelenkt, etwas aufgetrieben, Tibia etwas länger, proximal ziemlich dick, distal verjüngt, Tarsus länglich, leicht zugespitzt.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 12, Fig. 51 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück, an dem sich zwei hörnerartige Anhänge befinden; Greiforgane häutig, in verschieden gestalteten chitinösen Zipfeln und Griffeln endigend, dorsal durch ein gewölbeartiges Gebilde miteinander verbunden. Penis lang, oral erweitert, stark gekrümmt, spitz. Fibula lang, am Analpunkt zu einem borstigen, vogelkopfähnlichen Gebilde erweitert, dann zur Wurzel der Harpen rücklaufend. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 12, Fig. 51 d**) rechtwinklig dreieckig, Vorderrand in der Mitte ganz leicht konkav, Apex spitz, Distalrand gerade oder etwas konvex, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand gerade. Im Geäder ohne grundsätlichen Unterschied gegen die vorhergehende Gattung. Hinterflügel (**Taf. 12, Fig. 51 e**) fast eiförmig; Vorderrand schwach konkav, Apex rundlich, Distalrand fast gerade, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Geäder im Uebereinstimmung mit dem der vorigen Gattung.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, von düsterer, manchmal etwas blau schimmernder Flügelfärbung mit schwarzen Querstreifen oder Flecken, an den Aderenden meist mit kurzen silbernen Längsstrichen.

Typus der Gattung. — *Amarynthis hypochalybe* Felder.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Mit Sicherheit nur aus dem westlichen Südamerika gemeldet.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Nelone hypochalybe** (Felder).

a. **Nelone hypochalybe hypochalybe** (Felder).

Amarynthis hypochalybe, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 98 (1861); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 239, t. 323 f. 5, 6 (1865).
Amarynthis hypochalybe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 434 (1868).
Exoplisia hypochalybe, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 450 (1886).
Amarynthis hypochalybe, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251, t. 90 (1888).
Exoplisia hypochalybe, Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (1905).
Nelone hypochalybe hypochalybe, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 57 (1910).
Nelone praxithea, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (1870).

Colombia, Peru; ?Nicaragua.

b. **Nelone hypochalybe muscolor** (Weeks).

Amarynthis muscolor, A. G. Weeks in The Canad. Entom., Vol. 33, p. 267 (1901); Ent. News Philad., t. 13 f. 2 (1902); Illustr. diurn. Lep., t. 6 f. 2 (1905).
Amarynthis muscolor, Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (1905).
Exoplisia muscolor, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 13 (1907).
Nelone hypochalybe muscolor, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 57 (1910).

Bolivia.

2. **Nelone cadmeis** (Hewitson).

Charis cadmeis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) f. 1 (1866).
Metacharis cadmeis, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 175 (1867).
Charis cadmeis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Charis cadmeis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 427, t. 44 f. 1. 2 (1886).
Charis cadmeis, Mengel, Cat. Erycin., p. 100 (1905).
Nelone cadmeis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15, 57 (1910).
Charis cleadas, Staudinger (u. Schatz) (non Hewitson), Exot. Schmett., p. 257 (1888).

Amazonas, südliches Brasilien, Peru, Panama.

3. **Nelone incoides** (Schaus).

Charis incoides, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 401 (1902).
Charis incoides, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Nelone incoides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15, 57 (1910).
Charis myrtis, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 486, t. 34 f. 7 (1904).
Charis myrtis, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).

Peru, Argentinien.

4. **Nelone hypochloris** (Bates). — **Taf. 26, Fig. 50** (♂).

Emesis hypochloris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 385, 436 (1868).
Emesis hypochloris, Mengel, Cat. Erycin., p. 97 (1905).
Nelone hypochloris (*Emesis h.*), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 42, 57 (1910).

Westliches Amazonas.

52. Genus RIODINA Westwood

Riodina (Sectio). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 431 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 434 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 309 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 263 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p 306 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 250, t. 43 (1892); Berg in An. Mus. Buenos Ayres, Vol. 5, p. 2 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 76 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 255 (1909).

Plebeius (Subgen., part.). Linné, Syst. Nat., ed. 10, p. 481 (1758).

Battus (part.). Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 250 (*B. lysippus*) (1777).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 321 (spec. ead.) (1793).

Erycina (part.). Fabricius, Syst. Gloss. MS.. Illiger in Mag. Insektenk., Vol. 6, p. 286 (1807); Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (1809); Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (1816); Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 566 (1824); Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 3, p. 31 (1825); Lucas, Hist. Nat. Lép. Exot., p. 83 (1835); Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, p. 602 (1848); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216, 224 (1849); new. ser., Vol. 5, p. 97 (1858); Crotch in Cistula Ent., Vol. 1, p. 66 (Typ: *E. lysippus*) (1872); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 167 (1875).

Argus (part.). Deshayes u. Milne Edwards, Lamarck, Hist. Nat. Anim. s. Vert. II. Ed., Vol. 4, p. 254 (1835).

Zeonia (part.). Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 425 (1837);

Limnas (part.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (1847); Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 55, p. 324 (*L. lycisca*) (1894); Mengel, Cat. Erycin, p. 72, 74 (*L. lycisca, pelta*) (1905).

Lymnas (part.). Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (1868); Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 399 (*L. pelta*) (1902).

Rodinia. Butler (non Westwood), Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 228 (*R. lysippus*) (1869).

Allgemeine Charaktere. — Kopf von mässiger Grösse, Augen eiförmig gewölbt, nackt (*L. lysippus*) oder spärlich behaart (*L. lysistratus*). Palpen (**Taf. 12, Fig. 52 a**) schlank, aber den Kopf nicht überragend; Wurzelglied fast bohnenförmig, Basalfleck fast über die ganze Innenfläche ausgedehnt, auf länglicher Zone an der Dorsalseite des Gliedes mit feinen Zähnen besetz, die anschliessende Fläche nackt, der ventrale und distale Teil etwas beschuppt. Mittelglied von dreifacher Länge, an der Innenseite proximal spärlich, sonst ziemlich stark beschuppt; Endglied kurz, zapfenförmig, meist etwas nach vorn vom Kopf abgebogen, dicht beschuppt; die ganze Aussenseite der Palpe dicht mit Schuppen bekleidet, an der Ventralseite längere Haare, die stark von schmal lanzettlichen Schuppen durchsetzt sind. Antennen lang, von zwei Drittel des Vorderflügels, distal ziemlich stark spindelförmig verdickt, dicht beschuppt, die Beschuppung gegen das Ende auf die Dorsalseite beschränkt, sie wird allmählich schmaler und endet vor dem Endglied; Ventralseite der Keule furchenartig ausgehöhlt, die von Schuppen freien Stellen der Ventralseite des Schaftes sehr klein, schmal lanzettlich.

Thorax kräftig, Halskragen etwas wollig, der übrige Teil glatt beschuppt, Vorderbein des ♂ (**Taf. 12, Fig. 52 b**) mit schwacher Coxa, Femur am distalen Drittel eingelenkt, ziemlich kurz, dorsal etwas bauchig aufgetrieben, Tibia doppelt so lang, in der Mitte etwas erweitert, Tarsus etwas kürzer, ein Endglied durch leichte Einschnürung angedeutet; das Bein stellenweise stark beschuppt und lang behaart, zum Teil zottig. Vorderbein des ♀ (**Taf. 12, Fig. 52 c**) mit einem etwas aufgetriebenen Femur, Tibia etwas kürzer, distal etwas verstärkt; Tarsus fünfgliedrig, das proximale Glied von der Länge der fünf anderen zusammen, Endglied mit Ballen und zweiteiliger Kralle, das Bein dicht beschuppt und kurz behaart, an der Ober- und Unterseite borstenartig.

Abdomen kräftig, kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 12, Fig. 52 d**) mit grossem haubenartigem Dorsalstück, welches distal zweilappig ist, unten zwei lange Zipfel und zwei hönerartige Ansätze trägt. Harpen verschieden, distal zweiteilig, dorsal durch ein etwas faltiges Gebilde miteinander verwachsen. Die Fibula besteht aus einem schlauch- und blasenförmig-häutigen Gebilde, welches nur distal stärker chitinisiert erscheint, sich hier zurückwendet und unbestimmt in den Ventralteil der Greiforgane übergeht; Penis stark gekrümmt, in der Mitte weit, fast kugelig, aufgetrieben, dann in einem dünnen, spitzen Schlauch endigend Saccus nicht entwickelt.

Vorderflügel (**Taf. 12, Fig. 52 e**) annähernd rechtwinklig dreieckig; Vorderrand im proximalen Verlauf stark gekrümmt, Apex spitz, Distalrand konvex, Hinterwinkel leicht abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis etwas über halber Flügellänge, stark geschweift; Subcostalis vierästig; SC 1 entspringt proximal unweit vom Zellende, SC 2 unmittelbar an der vorderen Zellecke oder zwischen ihr und SC 1; SC 3 in mässiger Entfernung distal hiervon, er bildet mit SC 4 eine sehr lange Gabel; der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle ziemlich breit, unter halber Flügellänge; VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke; die beiden anderen Discocellulares sehr zart, namentlich HDC, die teilweise verkümmert ist, sie bildet einen flachen Bogen und trifft die Mediana dicht an der Gabelung von VM und MM in fast rechtem Winkel; MDC etwas kürzer, HR parallel mit VR, flach gekrümmt; HM und MM sehr schwach divergierend, SM etwas geschweift, ganz nahe dem Hinterwinkel den Distalrand erreichend, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden feinen

Nebenast. Hinterflügel (Taf. 12, Fig. 52 f) breit eiförmig oder dreieckig; Vorderrand flach gekrümmt, Apex flach abgerundet, Distalrand an VR etwas gewinkelt, zwischen VM und MM mehr oder weniger zipfelartig vortretend, wenigstens stark geeckt (*R. lycisca*, *lysistratus*), dann etwas gewellt; Hinterwinkel rundlich, Hinterrand etwas konvex. Basalader gut ausgebildet, Costalis zuerst nach vorn ansteigend, dann im Bogen in den Vorderrand laufend; Præcostalis einfach, leicht gegen den Vorderrand gekrümmt; Subcostalis proximal der C folgend, dann gestreckt gegen den Distalrand gerichtet, bei Abzweigung von VDC stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen in die Rundung des Apex laufend. Zelle kurz und breit. VDC fehlend oder kurz, ohne merkliche Abweichung von VR fortgesetzt; MDC etwas länger, bogenförmig in HR übergehend; HDC und die Anordnung der Medianäste wie im Vorderflügel; auch hier die Discocellulares, mit Ausnahme der vorderen, sehr zart und teilweise rückgebildet. SM leicht geschweift, in den Distalrand nahe dem Hinterwinkel mündend, HA nicht lang, sie trifft den Hinterrand etwa in seiner Mitte.

Mittelgrosse Falter der Familie, schwarz oder schwarzbraun mit roten, rötlichen oder weisslichen Binden, die Unterseite bei einigen Formen mit zahlreichen weissen Punkten.

Typus der Gattung. — *Papilio* (*Plebeius*) *lysippus* Linné (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter dieser Gattung sind Wald- und Buschbewohner, man findet sie munter flatternd im Ufergebüsch der Flüsse (Butler, Hahnel).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet erstreckt sich von Paraguay und Argentinien bis zur Nordküste Südamerikas.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. APOSPASMATI

Hinterflügel in der Mitte des Distalrandes deutlich gezipfelt.

A. *Hinterflügel mit vollkommener Randbinde.*

1. **Riodina lysippus** (Linné).

a. **Riodina lysippus lysippus** (Linné).

α Forma **typica.**

Papilio (*Plebeius*) *lysippus*, Linné, Syst. Nat., ed. 10, p. 484 (1758).
Papilio lysippus, Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 332 (1764).
« *Lysippus* », Clerck, Icon. Ins., Vol. 2, t. 22 (1764).
Papilio lysippus, Fabricius, Syst. Ent., p. 529 (1775); Mant. Ins., Vol. 2, p. 83 (1787).
Hesperia lysippus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 321 (1793).
Battus lysippus, Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 433 (1777).
« *Lysippus* », *Papilio lysippus*, Stoll in Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 177, t. 380 f. A (♀) (1781); p. 250 (1782).
Erycina lysippus, Fabricius MS., Illiger in Mag. Insektenk., Vol. 6, p. 286 (1807).
Erycina lysippus Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 207 (1809).
Argus lysippus, Deshayes u. Milne Edwards, Lamarck, Hist. Nat. Anim. s. Vert., II. Ed., Vol. 4, p. 245 (1835).
Zeonia lysippus, Morisse in Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. 6, p. 425 (1837).
Erycina (*Riodina*) *lysippus*, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97 (1858).
Riodina lysippus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 434 (1868).
Erycina lysippus, Crotch in Cistula Ent., Vol. 1, p. 66 (1872).
? *Riodina lysippus*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 129 (1877).

Riodina lysippus, Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19 Nr. 5, p. 119 (part.) (1882).
Riodina lysippus, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 23 (? part.) (1890).
? *Riodina lysippus* Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572 (1890).
Riodina lysippus, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (cit. part.) (1905).

β. Forma **lysippe**.
— Seba, Thesaurus, Vol. 4, t. 30 f. 1, 2 (1765).
Erycina lysippe, Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (? part.) (1816).
Erycina lysippe, Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 3, p. 31, t. (90) f. 527, 528 (1825).
Erycina lysippus, Lucas, Hist. Nat. Nat. Lép. Exot., p. 84, t. 43 (1835).
Guayana, Trinidad, nördliches Brasilien.

b. **Riodina lysippus lysias** Stichel, **subsp. nov.** 1).
? *Riodina lysippus*, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876).
Ecuador, Peru, Bolivia.

Sectio II. GONIOMORPHI

Hinterflügel am Distalrand stumpf geeckt.

Cohors I. LYCISCIFORMES

Vorderflügel mit gekrümmter Querbinde oder mit hellem Vorderrandfleck.

2. **Riodina lycisca** (Hewitson).

α. Forma **typica,** Hewitson, loc. cit. f. 7.

β. Forma **infirmata, form. nov.,** Hewitson, loc. cit. f. 8.

γ. Forma **refracta, form. nov.,** Hewitson, loc. cit. f. 9.

Limnas lycisca, Doubleday (u. Gray) (Boisduval in MS), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (nom. nud.) (1847).
Limnas lycisca, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 26 (Limnas II) f. 7-9 (1852).
Lymnas lycisca, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas lycisca, Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 55, p. 324 (1894).
Limnas lycisca. Mengel, Cat. Erycin., p 74 (1905).
Riodina lycisca, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (1907).
Südliches Brasilien : Minas Geraës bis Rio Grande do Sul ; Paraguay.

B. *Hinterflügel mit rötlichem Analfleck, wenigstens unten.*

3. **Riodina lysistratus** Burmeister.

a. **Riodina lysistratus lysistratus** Burmeister.
Riodina lysistratus, Burmeister, Descr. Argent., Vol. 5 I, Lepidopt. p. 221 ; Atlas p. 24, t. 8 f. 7 (1879).
Riodina lysistratus. Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).
Argentinien, Rio Grande do Sul.

b. **Riodina lysistratus luctus** Berg.
Riodina luctus, Berg in Ann. Mus. Buenos Ayres, Vol. 5, p. 2, f. 2 (1896).
Riodina luctus, Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (1905).
Paraguay.

---

1) *Riodina lysippus lysias*. — ♂. Alarum fasciis latioribus a formis subspeciei typicæ distinguenda.
Oberseite der Flügel tief schwarz, die weissen Flecke der Unterseite nur im Wurzelfelde ganz schwach durchscheinend. Die Binden beider Flügel lebhaft rotgelb, verhältnismässig sehr breit, etwa wie bei dem ♀ der Forma *lysippe*, diejenige des Hinterflügels distal bogig begrenzt, namentlich auffällig in der Gegend des Flügelzipfels, wo sie in ein oder zwei Zähnchen zackig vorspringt; am Hinterrand vor dem Ende der Binde ein verloschener rötlicher Fleck. — Vorderflügellänge 18 mm. Typen : 1 ♂, Bolivia, N° 2819 in coll. Stichel ; 1 ♂, Ecuador (Santa Inéz) in coll. von Plessen, München.

c. **Riodina lysistratus pelta** (Schaus).

Lymnas (?) *pelta*, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24. p. 399 (1902).
Limnas pelta, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Riodina pelta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 261 (1909).

Südliches Brasilien, São Paulo.

Cohors 2. LYSIPPOIDIFORMES

Vorderflügel mit gerade laufender Binde.

4. **Riodina lysippoides** Berg. — **Taf. 26, Fig. 52** (♂).

Riodina lysippoides, Berg in An. Soc. Cient. Argent., Vol. 13, p. 6 (1882).
? *Riodina lysippoides*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep., Vol. 14, p. 76 (1901).
Riodina lysippus, Burmeister, Descr. Argent., Vol. 5 1, Lep. p. 220 (1879).
Riodina lysippus, Mengel. Cat. Erycin., p. 79, 80 (1905).

Rio Grande do Sul, Argentinien, Paraguay, Uruguay.

5. **Riodina lysimachus** Stichel, **spec. nov.** 1).

Brasilien (Novo Friburgo).

53. Genus LYMNAS Blanchard

Lymnas. Blanchard in Hist. Anim. Artic., Vol. 3, p. 464 (1840); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 1, p. 217 (1851-53); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (part.) (1868); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool, Vol. 9, p. 425 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 143 (1869); Lepid. Exot., p. 39 (1874); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874); Druce, ibidem, p. 236 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 305 (1876); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond. p. 124 (1880); Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 30, p. 22 (1887); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888); Godman u. Salvin in Ann. Mag. Nat. Hist. ser. 6, Vol. 3, p. 356 (1889); Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 571 (1890); Röber in Staudinger u. Schatz. Exot. Schmett., Vol. 2, p. 245, t. 41 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 159 (1896); Butler in The Entomologist. Vol. 33, p. 190 (1900); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901); Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 184 (1903); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 259 (1909); Vol. 55, p. 91 (1910).

Limnas. Boisduval (non Hübner, 1806), Spec. Gén. Lep., Vol. 1, t. 4*c* (*L. pixe*) (1836); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (1851); Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 101 (*L. cinaron*) (1862); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. Vol. 9, p. 380 (1868); Boisduval. Consid. Lép. Guatémala, p. 26 (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 300 (1871); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg.. Vol. 17, p. 21 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10,

---

1) *Riodina lysimachus*. — ♂ ♀. Habitu *R. lysistrati*. Supra alis nigro-fuscis, venis dilutioribus, anticarum fascia ochracea obliqua a dimidia costa ad angulum posteriorem, dilutiore in femina. Subtus pallidioribus, striga brevi costali ad basin anticarum, macula indistincta submarginali ad angulum posteriorem posticarum ochraceis. Corpus nigro-fuscum, ad anum abdominis ochraceo pilosum.

♂ ♀. In Gestalt und Grösse wie *R. lysistratus*. Flügel oben schwarzbraun (bei frischen Exemplaren vermutlich schwarz), die Adern heller. Vorderflügel mit einer 2,5 bis 3 mm breiten ockergelben Binde, die von der Mitte des Vorderrandes in gerader Richtung bis zum Hinterrand läuft, vorn beiderseits des Flügelrandes etwas verbreitert und hinten etwas zipfeiartig gestaltet ist; an den Rändern ist die Färbung etwas satter als in der Mitte, beim ♀ im ganzen heller. Hinterflügel ohne Zeichnung. Distalrand beim ♂ zwischen dem vorderen und hinteren Medianast schwach, beim ♀ deutlicher geeckt. — Unterseite fahler in der Farbe. Vorderflügel mit einem kurzen ockergelben Vorderrandstreif an der Wurzel des Vorderflügels und einem meist undeutlichen gelblichen Fleckchen im Hinterwinkel des Hinterflügels, der etwas nach oben durchschlagen aber auch ganz fehlen kann. Körper schwarzbraun, Abdomen am Ende ockergelb behaart. — Vorderflügellänge ♂ 19, ♀ 20 mm. Typen 2 ♂ 1 ♀, Brasilien, Novo Friburgo, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

p. 207 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 408 (1886); Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 16 (1890); Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (part.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 8 (1907).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258 (1793).

Melanis. Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (part.) (*M. pherecla* = *seleukia*) (1816); Zutr. Exot. Schmett., Vol. 2, p. 18 (*M. lycea*) (1823); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p 214 (part.) (1875).

Erycina. Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (*E. melander*) (1809); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 590 (*E. electron*) (1824).

Emesis (part.). Illiger MS., Hoffmansegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817).

Themone (part.). Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55 (*T. pulcherrima*); Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 123 (spec. ead.) (1868); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (spec. ead.) (1868); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (spec. ead.) (1888); Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (spec. ead.) (1905).

Oreas. Felder (non Hübner, 1806) in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 305 (1865); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 233 (nom præocc.) (1875).

Dryas. Felder (non Hübner, 1806; non Boisduval, 1847) in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 305 (1865); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 159 (nom. præocc.) (1875).

Aculhua. Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 301 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 102 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 245, t. 41 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 72 (1901).

Acalhua. Mengel, Cat. Erycin., p. 76 (falso 67) (1905).

Rusalkia. Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 306 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 264 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888); Röber, ibidem, Vol. 2, p. 243, t. 42 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 70 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit. Augen nackt. Palpen (**Taf. 13, Fig. 53a**) ziemlich kräftig aber kurz, den Kopf nicht überragend; Wurzelglied proximal mit röhrenartigem Stiel, alsdann stark erweitert und an der Verbindung mit dem Mittelglied fast eckig verjüngt. Basalfleck länglich, schmal, auf die dorsale Seite beschränkt und fast auf der ganzen Fläche dicht mit sehr feinen, etwas nach oben gerichteten Zähnchen besetzt, die Begrenzung mit Schuppen und straffen Haarborsten bekleidet, auch auf der übrigen Innenfläche des Gliedes längliche Schuppen und Haare. Mittelglied bedeutend länger, allmählich etwas verjüngt, leicht gebogen, innen schwach beschuppt; Endglied sehr kurz, zapfenartig, spitz zulaufend; die ganze Palpe aussen dichter mit Haaren und Schuppen bekleidet, Dorsalseite gleichmässig kurz, Ventralseite länger behaart, namentlich am Wurzelglied mit straff abstehenden längeren Haaren und schmalen langen Schuppen besetzt, das Endglied etwas von der Stirn nach vorn abstehend. Antennen (**Taf. 13, Fig. 53b**) kräftig, etwa von halber Länge des Vorderflügels distal schwach keulenförmig verdickt, gleichmässig mit Schuppen bekleidet, die unbeschuppten Vertiefungen an der Ventralseite mehr oder weniger lang elliptisch. Unterseite der Keule furchenartig ausgehöhlt, unbeschuppt.

Thorax kräftig, vorn wollig, sonst glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (Taf. 13, Fig. 53 c) mit zwei- oder dreigliedrigem Tarsus, die Segmentierung mitunter unvollkommen, manchmal nur ein deutliches Tarsalglied wahrnehmbar, alle Segmente indessen dem Anschein nach unbeweglich; Tibia etwa von doppelter Länge, etwas aufgetrieben, distal und proximal verjüngt; Femur kürzer, länglich eiförmig, an der Coxa etwa im distalen Drittel ihrer Länge eingelenkt; das ganze Bein sehr dicht und lang behaart, so dass es in der Ruhestellung völlig in der Brustbekleidung verschwindet. Vorderbein des ♀ (Taf. 13, Fig. 53 d) mit fünfgliedrigem Tarsus, deutlicher zweiteiliger Kralle und Ballen, die letzten vier Glieder zusammen etwa so lang wie das proximale; Tibia etwas länger als Tarsus, fast gleichmässig stark, Femur nur unbedeutend länger, und wenig aufgetrieben; das ganze Bein dicht und kurz behaart und beschuppt, an den Tarsalgliedern ventral starke Dornen.

Abdomen kräftig, kürzer als der Hinterflügel, beim ♂ mit kranzartiger starker Behaarung am After, im übrigen dicht und glatt beschuppt und behaart. Copulationsapparat des ♂ (Taf. 13, Fig. 53 e) mit haubenförmigem Dorsalstück, welches anal gespalten ist; die beiden so entstehenden Lappen etwas gezähnt, stark behaart, die Haube ventral mit zwei langen, distal scharf gekrümmten Haken; Harpen breit lappenartig mit verschieden geformten Zacken oder spitzen Verlängerungen, oben durch ein brücken- oder gewölbeartiges Gebilde miteinander verbunden. Fibula stark nach hinten gebogen, an der distalen Krümmung sattelförmig erweitert, auf diesem Sattel (Sella) ruht der stark entwickelte Penis; dieser ist fast halbkreisförmig gekrümmt, proximal, an der Wurzel der Harpen, dickbauchig aufgetrieben und an dieser Stelle mit der von der Sella rücklaufenden Fibula verwachsen. Diese Komponenten bei allen untersuchten Arten beider Sectiones der Gattung in grundsätzlicher Uebereinstimmung, nur die Einzelheiten etwas verschieden.

Vorderflügel (Taf. 13, Fig. 53 f, h) annähernd rechtwinklig dreieckig; Vorderrand proximal etwas konvex, sonst gerade oder schwach konkav; Apex wenig spitz, Distalrand konvex, Hinterwinkel fast rechteckig, Hinterrand gerade. Costalis etwas über halber Länge des Vorderrandes, leicht S-förmig gekrümmt. Subcostalis vierästig, die Lage von SC 1 und 2 verschieden und veränderlich; in den meisten Fällen sind beide Aeste proximal vom Zellende abgezweigt (Sectio *Didymocladi*, Fig. 53 f), alsdann liegen sie nahe beieinander und SC 2 unweit der vorderen Zellecke oder auch unmittelbar an ihr; in anderen Fällen ist nur SC 1 proximal, SC 2 merklich distal von der vorderen Zellecke in einer Entfernung bis etwa zur Mitte zwischen dieser und der Spaltung von SC 3 und 4 auslaufend (Sectio *Monocladi*, Fig. 53 h). SC 3 und 4 bilden stets eine lange Gabel. Die Lage der Subcostaläste mitunter sogar so abweichend, dass innerhalb ein und derselben Art, bei welcher SC 1 und 2 gewöhnlich proximal vom Zellende liegen, SC 2 distal abgerückt ist und jenseits der Zelle entspringt (Fig. 53 h). SC 4 läuft in den Apex, die übrigen Aeste in den Vorderrand. Zelle schmal, etwas unter halber Flügellänge; vordere Discocellularis fehlt, MDC und HDC meist von gleicher Länge und in gleichmässiger Krümmung in die Zelle eingebogen; erstere zuweilen etwas kürzer als diese. Die Radiales flach gekrümmt, nur unbedeutend divergierend, die vordere aus der vorderen Zellecke ausgehend, oder auf kurze Strecke mit SC verwachsen, namentlich dann, wenn SC 2 an der Zellecke entspringt; der hintere und mittlere Medianast gestreckt, fast parallel, HDC trifft die Mediana nahe, selten auch unmittelbar am Ursprung von MM und VM sie bildet einen flachen Bogen; Submediana unweit des Hinterrandes, fast gestreckt oder ganz flach S-förmig gebogen verlaufend, nahe der Wurzel hinten mit einem rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (Taf. 13, Fig. 53 g, i) fast dreieckig mit konvex gekrümmten Seiten. Vorderrand an der Wurzel etwas gelappt, am Apex nur schwach winklig in den stärker gekrümmten Distalrand übergehend, Hinterwinkel ziemlich rechteckig abgesetzt, Hinterrand kaum gelappt. Basalader kräftig entwickelt, Præcostalis an dem aufsteigenden proximalen Teil der Costalis, einfach, wurzelwärts gekrümmt oder schwach gespalten; Costalis im weiteren Verlauf ziemlich scharf in distaler Richtung gebogen, unweit des Vorderrandes gelegen und in diesen mündend. Subcostalis an der Abzweigung

der kurzen vorderen Discocellularis etwas gewinkelt, unweit des Apex in den Vorderrand einlaufend. Zelle kurz, mässig breit; MDC und HDC etwa von gleicher Länge, die Zelle schief von vorn nach hinten abschliessend, erstere in fast rechtem Winkel von VDC abgebogen, letztere die Mediana wie im Vorderflügel treffend. Radiales annähernd parallel, Medianadern ähnlich wie im Vorderflügel angeordnet, Submediana flach gekrümmt nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand einlaufend, Hinterrandader ziemlich lang, nur sehr flach gebogen und den Hinterrand etwa am distalen Viertel erreichend.

Falter von etwa 15 bis 25 mm Vorderflügellänge und einfachem länglichem Flügelschnitt. Meist schwarz, einfarbig mit hellem Geäder, gelber oder weisser Binde oder Spitzenfleck im Vorderflügel und zuweilen mit gelb oder rot gesäumtem Hinterflügel, in den meisten Fällen mit roten Wurzelflecken; nur wenige Arten, deren Zugehörigkeit zu dieser Gattung zweifelhaft erscheint, von rötlichbrauner Grundfarbe mit schwarzen Streifen, eine Art schwarz mit blauem Schiller und weissen Flecken.

Typus der Gattung. — *Papilio electron* Fabricius (= *jarbas* Fabricius) (Blanchard, 1840).

Frühere Stände. — Raupe angeblich behaart wie eine *Liparis*-Raupe (Boisduval in Bull. Soc. Ent. Fr., Sér. 3, Vol. 4, p. 98 [1856]). Puppe nach leeren Hüllen der Sammlung Staudinger im Berliner zoolog. Museum, bezettelt *L. flammula* ? (Taf. 26, Fig. 53A, B) : Körper fast walzenförmig, Scheitel etwas eingedrückt, ebenso der Rücken hinter dem Thorax, Afterende spitz verjüngt, völlig unbehaart. Auf den Abdominalsegmenten dorsal je ein Paar kleiner Höcker, seitlich eine Reihe kleiner und eine Reihe etwas grösserer Höcker, ventral wiederum zwei Paar sehr kleiner Warzen; ein ferneres Höckerpaar auf dem Thorax, auch die obere Höckerreihe des Hinterleibes längs der Flügelscheiden fortgesetzt. Grundfarbe schmutzig weiss, alle Höcker dunkelbraun, ebenso die Ränder der Flügelscheiden, einige Striche und Randflecke auf diesen, die Antennenscheiden, einige Punkte und Flecke auf Kopf und Thorax sowie feine paarige Querstriche dorsal auf den Abdominalsegmenten. Länge 17 mm, grösste Dicke 16 mm. Anscheinend frei am After hängend.

Lebensweise. — Die Schmetterlinge fliegen zumeist an Wegrändern und ruhen mit ausgebreiteten Flügeln an der Unterseite der Blätter niedriger Sträucher (Hahnel, Michael). Einige Arten, wie *L. unxia*, sollen in grösserer Höhe um die Bäume fliegen, selten herunter kommen und deshalb schwer zu fangen sein (Capronnier).

Geographische Verbreitung. — Diese Falter leben in Süd- und Mittelamerika, von Argentinien und Paraguay bis zur Nordküste und Mexiko einschliesslich.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. DIDYMOCLADI

Subcostalast 1 und 2 des Vorderflügels entspringen gewöhnlich proximal vom Zellende.

Cohors I. PIXIFORMES

Vorderflügel mit gelbem oder rotem Fleck am Apex.

1. **Lymnas xarifa** (Hewitson).

a. **Lymnas xarifa xarifa** (Hewitson).

Lymnas xarifa, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 25 (Limnas) f. 1 (1852).

Lymnas xarifa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Lymnas xarifa, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Venezuela, Trininad, Bolivia.

b. **Lymnas xarifa xarifa** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Guayana, Brasilien, Peru.

c. **Lymnas xarifa impunctata** Stichel, **subsp. nov.** 2).
Colombia.

2. **Lymnas smithiae** (Westwood).

α. Forma **typica.**
Limnas smithiae, Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus. Vol. 2, p. 17 (nom. nud.) (1847).
Limnas smithiae, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 460, t. 73 f. 8 (1851).
Limnas smithiae, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (1868).
Limnas smithiae, Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (1905).
Brasilien.

β. Forma **aurolimbata.**
Limnas aurolimbata, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 52 (1907).
Amazonas, Bolivia, Peru.

γ. Forma **flammula.**
Lymnas flammula, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 380 (1868).
Lymnas flammula, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901).
Limnas flammula, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).
Brasilien, Bolivia.

δ. Forma **zoega.**
Limnas zoega, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 25 (Limnas) f. 2 (1852).
Lymnas zoega, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Lymnas zoega, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Lymnas zoega, E. Sharpe, ibidem, p. 571 (1890).
Limnas zoega, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 76 (1890).
Limnas zoega, Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (1905).
Brasilien, Paraguay, Peru, Bolivia.

3. **Lymnas alena** (Hewitson).
Limnas alena, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 29 (Erycinidae) f. 13 (1870).
Limnas alena, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).
Südliches Brasilien : Rio de Janeiro.

4. **Lymnas pixe** (Boisduval).

a. **Lymnas pixe pixe** (Boisduval).

α. Forma **typica.**
Limnas pixe, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 5, t. 20 f. 1 (1836); Consid. Lép. Guatémala, p. 26 (1870).
Lymnas pixe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas pixe, Godman u. Salvin, in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 409 (part.) (1886); Vol. 2, p. 701 (1901).
Lymnas pixe, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888).
Limnas pixe, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).
Mexiko, Honduras, Guatemala, Nicaragua.

---

1) *Lymnas xarifa quadripunctata*. — Alarum posticarum puncto basali rubro a subspecie typica distinguenda.
Der Hinterflügel, der bei der typischen Unterart einfarbig schwarz (mit helleren Adern) ist, trägt bei dieser Unterart einen roten Wurzelfleck. — Typen 4 ♂ : S. Paula de Olivença, Shanusi, Pebas, Espirito Santo; 1 ♀ : Surinam, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Lymnas xarifa impunctata*. — Alarum anticarum puncto basali rubro absente a subspecie typica distinguenda.
Wie die typische Unterart, aber es fehlt der rote Wurzelfleck auf beiden Flügeln. — Typen : 1 ♂ 2 ♀, Colombia (Rio Magdalena sup.), N° 2730-32 in coll. Stichel.

β. Forma **gynaeceas**.

Limnas gynaeceas, Godman u. Salvin in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 6. Vol. 3. p. 346 (1889); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 2, p. 701, t. 110 f. 3 (1901).
Limnas gynaeceas, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Mexiko, Panama.

b. **Lymnas pixe sanguinea** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Lymnas pixe, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874).
Lymnas pixe, Butler in The Entomologist. Vol. 33 (1900).
Panama. Costa Rica.

5. **Lymnas vidali** Dognin.

a. **Lymnas vidali vidali** Dognin.

Lymnas vidali, Dognin in Le Naturaliste, p. 125 (1891); Lep. Loja. p. 81, t. 7 f. 8, 9 (1894).
Limnas vidali, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Ecuador : Loja.

b. **Lymnas vidali laticlavia** Stichel, **subsp. nov.** 2).
Colombia.

6. **Lymnas unxia** (Hewitson).

Limnas unxia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 25 (Limnas) f. 4 (1852).
Limnas unxia, Ménétriés, Lép. Acad. St Pétersb., Vol. 1, p. 53 (1855); Vol. 2, p. 94, t. 4 f. 2 (1857).
Lymnas unxia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas unxia, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 258 (1874).
Lymnas unxia, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901).
Limnas unxia, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).
Südliches Brasilien : Rio de Janeiro, Minas Geraës, Rio Grande do Sul (coll. Stichel).

7. **Lymnas passiena** (Hewitson).

Limnas passiena, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4) t. 29 (Erycinidae) f. 14 (♂) (1870).
Limnas passiena, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).
Limnas aulonia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5, t 28 (Limnas etc.) f. 10 (♀) (1875).
Limnas aulonia, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Colombia, Bolivia.

Cohors 2. JARBIFORMES

Vorderflügel mit gelber oder weisser Schrägbinde, die proximal die Zelle berührt, oder ohne Zeichnung, mit weisslichen Adern.

A. *Hinterflügel mit dunklen oder gelben Fransen.*

8. **Lymnas iarbas** (Fabricius).

a. **Lymnas iarbas iarbas** (Fabricius).

Papilio iarbas, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 83 (1787).
Emesis jarbas, Hoffmansegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817).
Lymnas jarbas, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 143 (part.) (1869).

---

1) *Lymnas pixe sanguinea.* — Differt a subspecie typica alarum maculis rubris basalibus permagnis, anticis maculis duabus aut tribus distalibus aut macula singula permagna ad angulum analem rubris ornatis.
Von der nördlicheren, typischen Unterart durch vergrösserte rote Wurzelflecke beider Flügel unterschieden; diese Flecke namentlich im Vorderflügel zu grossen Makeln erweitert. Ausserdem erscheint im Hinterwinkel des Vorderflügels ein grosser länglicher roter Fleck (bei der typischen Unterart mitunter verkleinert), an welchen sich unweit des Distalrandes nach vorn weitere ein oder zwei rundliche Flecke oder Punkte von gleicher Farbe anschliessen. — Typen : 2 ♂ 1 ♀, N° 2760-62 in coll. Stichel, Costa Rica (Piedras Negras), Panama (Bugaba).

2) *Lymnas vidali laticlavia.* — Alarum anticarum plaga apicali coccinea latiore, margine distali eodem colore limbato.
Aehnlich der typischen Unterart, aber der rote Prachtfleck der Vorderflügelspitze vergrössert und als Besäumung des distalen Flügelrandes bis zum Hinterwinkel fortgesetzt Distalsaum des Hinterflügels breiter, wenig oder garnicht eingekerbt. Auf der Unterseite ohne rote Wurzelflecke oder nur der Hinterflügel mit einem solchen. — Vorderflügellänge 23-24 mm. Typen : 2 ♂, Colombia, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Lymnas jarbas, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (part.) (1888).
Lymnas jarbus, Staudinger (u. Schatz), ibidem, t. 89 (1888).
Limnas jarbas, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 66 (1890).
Lymnas iarbus, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond. 1903, p. 184 (1904).
Limnas jarbas, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (sine cit.) (1905).
Hesperia electron, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 321 (1793)
Emesis electron, Hoffmansegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817).
Lymnas electron, Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 217 (non f. 361) (1851-53).
Lymnas electron, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas melantho, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 124 (1880).

Colombia, Ecuador, Venezuela, Trinidad; ? Guayana.

b. **Lymnas iarbas rabuscula** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Amazonas, Peru.

c. **Lymnas iarbas herellus** Snellen.

Lymnas jarbus var. herellus, Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 30, p. 22 (1887).
Limnas jarbas var. herellus, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).

Curaçao.

d. **Lymnas iarbas melantho** (Ménétriés).

Limnas melantho, Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 53 (1855); Vol. 2, p. 93, t. 3 f. 7 (1857).
Lymnas melantho, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas melantho, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 26 (1870).
Limnas jarbas, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 410 (part.) (1886).

Panama, Nicaragua, Guatemala, Honduras.

e. **Lymnas iarbas auriferax** Stichel, **subsp. nov.** 2).

? *Lymnas jarbas*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901).

Brasilien : São Paulo; ? Rio de Janeiro.

9. **Lymnas ubia** Felder.

a. **Lymnas ubia ubia** Felder.

Lymnas ubia, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 303 (1865).
Lymnas ubia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas ubia, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).

Guayana, Venezuela, östliches Amazonas.

b. **Lymnas ubia epijarbas** Staudinger.

Lymnas jarbas var. epijarbas, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1880).
Lymnas jarbas var. epijarbas, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).

Mittleres Amazonas (Rio Tapajoz).

10. **Lymnas pronostriga** Stichel, **spec. nov.** 3).

? *Lymnas electron*, Chenu u. Lucas, Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 217 (part.), f. 361 (1851-53).
? *Rusalkia marathon*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901).

Brasilien : Amazonas, Colombia; ? Bolivia (Bönninghausen).

---

1) *Lymnas iarbas rabuscula*. — Differt a subspecie typica alarum posticarum margine distali non flavo-limbato, nisi in ciliis.

Unterscheidet sich von der typischen Unterart dadurch, dass im Hinterflügel die Besäumung am Distalrande fehlt, nur die Fransen sind gelb. — Typen : 3 ♂, Teffé, Itaituba, Sarayacu; 2 ♀, Manicore, Juruty, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Lymnas iarbas auriferax*. — ♂. Differt a subspecie typica alis latioribus, anticarum fascia dilatata, macula distincta ad apicem rotundiorem, posticarum fascia marginali, ad apicem elongata, aurantiacis.

Auffällig durch breitere Flügel und abgerundeten Apex. Vorderflügel mit scharf abstechendem Apicalfleck, die Schrägbinde von fast doppelter Breite derjenigen der typischen Unterart, beide hoch orangegelb. Saumbinde des Hinterflügels etwas fahler, ziemlich scharf und glatt begrenzt, breit, nach vorn verschmälert und bis zum Apex verlängert. Sonst wie die typische Unterart. — Typus 1 ♂ in coll. Röber, Dresden; São Paulo.

3) *Lymnas pronostriga*. — ♂. Alis supra nigris, omnibus macula basali rubra; anticarum fascia obliqua aurantiaca a ramo subcostali versus angulum analem desinente, marginem distalem fere attingente. Subtus uti supra, alarum posticarum maculis duabus basalibus rubris venis albidis.

Oberseite der Flügel schwarz. Vorderflügel mit einer gleichmässig breiten goldgelben Schrägbinde, welche an der Subcostalis beginnt, bis über den hinteren Medianast reicht und dicht am Distalrande endet. Beide Flügel mit einem roten Fleck hinter der Mediana nahe der Wurzel. — Unterseite wie oben, nur die Farbe der Binde fahler, im Hinterflügel zeigt sich am Vorderrande ein zweiter roter Wurzelfleck, der oben vom Vorderflügel verdeckt ist. — Vorderflügellänge 23 mm. Typen : 2 ♂, N° 2768-69, in coll. Stichel; Amazonas (Santarem) und Colombia (Rio Magdalena sup.).

Aehnlich *L. iarbas* Fabricius die Vorderflügelbinde etwas mehr wagerecht, länger, schärfer begrenzt, Hinterflügelsaum einfarbig. Auch nahe verwandt mit *L. hillapana* Röber, die eine rein weisse Vorderflügelbinde fast gleicher Anlage hat, bei der aber der Hinterflügel am Apex mehr abgerundet erscheint.

11. **Lymnas hillapana** Röber.

Lymnas hillapana, Röber in Soc. Ent., Vol. 19, p. 106 (1905).
Limnas quadriplaga, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 8 (1907).
Peru, Bolivia.

12. **Lymnas melliplaga** Stichel 1).

Lymnas melliplaga, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 261 (1909).
« *Melander* » *Papilio melander* ♀, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 89 (part.) t. 336 f. A (non f. B.) (1780); p. 250 (1782).
Lymnas melander, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 305 (part.) (1876).
Lymnas melander, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas melander, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 410 (1886).
Limnas melander, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).
Erycina electron, Godart (Latreille u.) (non Fabricius) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 590 (part.) (1824).
Guayana.

13. **Lymnas melander** (Cramer).

« *Melander* », *Papilio melander*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 89 (part.), t. 336 f. B. (non A) (1780); p. 250 (1782).
Erycina melander, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4. p. 205 (part.) (1809).
Emesis melander, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag. p. 98 (part.) (1817).
Lymnas melander, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (part.) (1847).
Limnas melander, Ménétriés, Lép. Acad. St.-Pétersb., Vol. 1, p. 53 (part.) (1855); Vol. 2, p. 92 (part.), t. 4 f. 1 (1857).
Lymnas melander var. ?, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
? *Lymnas melander*, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 571 (1890).
? *Limnas melander*, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 81 (1890).
Limnas melander, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (part.) (1905).
Lymnas melander, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 261 (1909).
Melanis melandra, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
Guayana : Cayenne; nördliches Brasilien : Pará, Amazonas.

14. **Lymnas opites** (Hewitson).

Limnas opites, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5, t. 27 (Erycinidæ) f. 16 (1874).
Limnas opites, Mengel. Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Brasilien.

15. **Lymnas charon** (Butler).

Rusalkia charon, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 432 (1874).
Rusalkia charon, Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).
Brasilien : Rio de Janeiro.

16. **Lymnas albugo** Stichel, **spec. nov.** 2).

α. Forma **typica**.
β. » **impura**.
L. paulina Staudinger in MS.
Paraguay.

---

1) *Lymnas melliplaga*. — Alis supra fusco-nigris, in omnibus macula parva basali rubra, anticarum fascia ochracea abbreviata, ejus margine proximali angulata; posticarum ciliis fuscis aut ochraceis (♀). Subtus maculis basalibus utrinque tribus, venis albidis.

Oberseite der Flügel fast schwarz, beim ♀ etwas fahler, die vorderen mit einer kurzen ocker- oder honiggelben Schrägbinde, die an der vorderen Radialis beginnt, in abgerundetem Zipfel vor dem hinteren Medianast endet und an der proximalen Seite hinter dem vorderen Medianast stufenartig abgesetzt ist. Beide Flügel mit einem roten Fleck hinter der Mediana, nahe der Wurzel; auf der Unterseite tritt jederseits am Vorderrande des Hinterflügels ein dritter roter Wurzelfleck auf, der oben vom Vorderflügel verdeckt ist. Fransen schwärzlich, zuweilen jedoch am Apex des Vorderflügels und am Hinterwinkel des Hinterflügels gelblich, in diesem selten am ganzen Distalrande goldgelb (♀). — Vorderflügellänge : 19-22 mm. Typen : 2 ♂, N° 2743-44; 2 ♀. N° 2765-66 in coll. Stichel; die ♂ : Französisch und Niederländisch Guayana (Cayenne, Surinam), die ♀ unbekannter Herkunft.

2) *Lymnas albugo*. — Alis supra nigris, venis dilutioribus, puncto rubro basali; anticarum fascia abbreviata obliqua cretacea, albida aut ochroleuca (forma *impura*).

Oberseite schwarz, die Adern heller, alle Flügel mit rotem Wurzelfleck. Vorderflügel mit einer fleckartig verkürzten weissen Schrägbinde von der vorderen Radialis bis zum mittleren Medianast, sonst einfarbig. Unterseite wie oben, die Adern des Hinterflügels deutlicher weisslich, am Vorderrande dieses Flügels ein zweiter roter Wurzelfleck, der oben vom Vorderflügel verdeckt ist. Bisweilen ist die Vorderflügelbinde unrein in der Farbe, manchmal sogar weisslich gelb : forma *impura*. — Vorderflügellänge 19-22 mm. Typen 2 ♂, 1 ♀, N° 2474-77 (forma *typica*), 2 ♂, N° 2778-80 (forma *impura*) in coll. Stichel : Paraguay (Nueva Germania.)

Sehr ähnlich *L. aegates* Hewitson, aber die weisse Binde kürzer (weniger nach dem Distalrande zu) auslaufend und die Fransen des Hinterflügels schwarzbraun statt weiss. Forma *impura* auch ähnlich *L. charon* Butler, diese Art aber ohne Wurzelflecke.

B. *Hinterflügel mit weissen Fransen.*

17. **Lymnas leucophlegma** Stichel, **spec. nov.** 1).
Peru.

18. **Lymnas aegates** (Hewitson).

a. **Lymnas aegates aegates** (Hewitson).
Limnas aegates, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 19 (1874).
Limnas aegates, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5, t. 27 (Erycinidæ) (1874).
Limnas aegates, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Bolivia.

b. **Lymnas aegates cretiplaga** Stichel, **subsp. nov.** 2).
Nördliches Argentinien.

19. **Lymnas cephise** (Ménétriés).

α. Forma **typica**.
Lyropteryx cephissa (nom. nud.), *L. cephise*, Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 51, 145 (1855); Vol. 2, p. 89, t. 3 f. 3 (1857).
Lymnas cephise, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868).
Limnas cephise, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 410 (1886); Vol. 2, p. 701 (1901).
Lymnas cephise, Butler in The Entomologist, Vol. 30, p. 190 (1900).
Limnas cephise, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).

β. Forma **acroleuca**.
Limnas acroleuca, Felder, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 19, Abh. p. 467 (1869).
Limnas acroleuca, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lép.-Rhop., Vol. 1, p. 411 (1886); Vol. 2, p. 702 (1901).
Limnas cephise var. acroleuca, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).
Nicaragua, Costa Rica, Mexiko.

Cohors 3. LYCEIFORMES

Vorderflügel mit einer bräunlichen oder weissen subapicalen Binde oder Fleckenbinde.

20. **Lymnas lycea** (Hübner).
Melanis lycea, Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 2, p. 18, t. 49 f. 283, 284 (1823).
Limnas lycea, Doubleday (Boisduval in MS), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (1847).
Lymnas lycaea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Lymnas lycaea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888).
Limnas lycaea, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).
Brasilien : Bahia, Pernambuco.

21. **Lymnas erythrus** (Ménétriés).

a. **Lymnas erythrus erythrus** (Ménétriés).
Limnas erythrus, Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 53; Vol. 2, p. 93. t. 3 f. 8 (1857).
Lymnas erythrus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas erythrus, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).
Limnas xenia, Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (nom. nud.) (1847).

---

1) *Lymnas leucophlegma*. — Supra alis nigro-fuscis, venis pallidioribus, maculis singulis subbasalibus rubris. Anticarum fascia obliqua discali (ultracellulari), posticarum limbo distali albidis. Subtus pallidior. posticarum macula altera rubra costali.

Oberseite der Flügel fast schwarz, Adern heller, auf jedem Flügel ein rotes Fleckchen nahe der Wurzel. Vorderflügel distal von der Zelle mit einer weisslichen Schrägbinde von der Subcostalis bis zum mittleren Medianast. Hinterflügel mit weisslichem Distalsaum, der vorn schmaler wird und nahe dem Apex endet. Unterseite fahler, der rote Fleck des Vorderflügels grösser, im Hinterflügel ein zweiter roter Fleck am Vorderrand und unmittelbar an der Wurzel. — Vorderflügellänge 19 mm. Typus : 1 ♂, in coll. Mus. Paris. Venezuela.

Im allgemeinen Eindruck wie die vorige Art, von dieser durch die Farbe der Binden und schrägere Lage der Vorderflügelbinde unterschieden. Auch ähnlich *L. aegates* Hewitson, bei dieser aber die Binde kürzer und rein weiss, im Hinterflügel nur die Fransen weiss. Endlich auch ähnlich *L. melander* Cramer, diese aber mit dunklen Hinterflügelfransen und grösser.

2) *Lymnas aegates cretiplaga*. — Differt a subspecie typica statura minore, alarum anticarum fasciola breviore.

Sehr kleine Rasse der Art mit etwas distal verkürzter Vorderflügelbinde, welche nur als kreideweisser Subcostalfleck erhalten ist. — Vorderflügellänge 14-17 mm. Typen : 4 ♂ N° 2541-42, 2753-54 in coll. Stichel. Nördliches Argentinien (Salta, Tucuman).

Limnas xenia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 26 (Limnas II) f. 11 (1852).
Lymnas xenia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Lymnas xenia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (part.) (non t. 89) (1888).
Limnas xenia, Mengel. Cat. Erycin., p. 74 (1905).

Brasilien : Minas Geraës, Casa Branca.

b. **Lymnas erythrus xeniades** Stichel, **subsp. nov.** 1).

α. Forma **typica.**

β. Forma **depompata.**

Südliches Brasilien.

22. **Lymnas ambryllis** (Hewitson).

a. **Lymnas ambryllis ambryllis** (Hewitson).

Limnas ambryllis, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 19 (1874); Exott. Butt., Vol. 5, t. 27 (Erycinidae) f. 17 (1874).
Limnas ambryllis, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Lymnas bolivar, Staudinger, MS.

Bolivia.

b. **Lymnas ambryllis dialeuca** Stichel, **subsp. nov.** 2). — **Taf. 26, Fig. 53 a (♂).**

Paraguay.

Cohors 4. THYATIRIFORMES 3).

Oberseite der Flügel vorwiegend bräunlich oder rötlichbraun.

23. **Lymnas thyatira** (Hewitson).

a. **Lymnas thyatira thyatira** (Hewitson). — **Taf. 26, Fig. 53 b (♂).**

Limnas thyatira, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 25 (Limnas) f. 6 (1852).
Lymnas thyatira, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Lymnas thyatira, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 571 (1890).
Limnas thyatira, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).

Nördliches und mittleres Brasilien : Amazonas, Goyaz.

b. **Lymnas thyatira phlegontis** Stichel, **subsp. nov.** 4).

Bolivia.

24. **Lymnas barca** (Hewitson).

Limnas barca, (Boisduval in MS), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (nom. nud.) (1847).
Limnas barca, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 26 (Limnas II) f. 12 (1852).
Lymnas barca, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas barca, Mengel, Cat. Erycin., p. 426 (1905).

Brasilien : Pernambuco.

---

1) *Lymnas erythrus xeniades.* — Differt a subspecie typica supra alarum fasciis fulvis saturatioribus. in anticis interdum ex parte absentibus (forma *depompata*), subtus maculis basalibus nullis.

Auf beiden Flügeln die gelben Binden lebhafter rötlich als bei der typischen Unterart, auf der Unterseite fehlen die roten Wurzelflecke gänzlich. Zuweilen ist die Schrägbinde des Vorderflügels mehr oder weniger verkümmert und soweit ausgelöscht, dass nur ein Fleckchen am Vorderrand und etliche Punkte am Distalrand übrig geblieben sind : Forma *depompata*. — Typen 2 ♂, Santa Catharina in Mus. Berol. e coll. Staudinger; 1 ♂, Brasilia, N° 2746 coll. Stichel; 2 ♂ f. *depompata* : Santa Catharina, Rio Grande do Sul, Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Lymnas ambryllis dialeuca.* — Alarum anticarum fascia alba latiore, maculis submarginalibus distalibus nullis, posticarum fascia angustissima a subspecie typica distinguenda. Alis omnibus macula parva rubra basali.

Unterscheidet sich von der typischen Unterart dadurch, dass die weisse Vorderflügelbinde distalwärts etwas verbreitert und ganz geschlossen ist, dadurch erscheint sie dem Apex näher liegend ; sie endet in einem nach hinten gerichteten Zipfel am mittleren Medianast, selten erscheint in dessen Fortsetzung noch ein weisses Fleckchen am Distalrande. Die submarginale Binde des Hinterflügels im Gegensatz hierzu fast linienartig verschmälert. Beide Flügel mit rotem Wurzelfleck, auf der Unterseite der Hinterflügel mit zwei solchen Flecken, deren vorderer oben vom Vorderflügel bedeckt ist. — Vorderflügellänge 20-24 mm. Typen : 3 ♂ 1 ♀, N° 2781-84 in coll. Stichel, Paraguay (Nueva Germania).

3) Die Vertreter dieser Gruppe sind nur mit Vorbehalt der Gattung *Lymnas* anzureihen.

4) *Lymnas thyatira phlegontis.* — ♀. Differt a subspecie typica colore fundali saturatiore, alarum anticarum striga cellulari in partes tres dissoluta, posticarum limbo distali ad venas profunde inciso, serie punctorum alborum submarginalium distinctorum.

♀. Grösser als die typische Unterart, Grundfarbe leuchtend ziegelrot, im Vorderflügel der längs in der Zelle laufende schwarze Streif am Zellende unterbrochen, die Forsetzung der Länge nach in zwei Teile zerlegt, von denen der hintere bis nahe zum Distalsaum reicht. Distalsaum des Hinterflügels an den Adern tief eingekerbt, nahe dem Rande im Schwarzen eine Reihe deutlicher weisser Punkte. — Vorderflügellänge 24 mm. Typus 1 ♀, Bolivia (Yungas, Rio Songo, 1200 m.) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Sectio II. MONOCLADI

Subcostalast 1 des Vorderflügels entspringt proximal, Subcostalast 2 in merklichem Abstand distal vom Zellende.

Cohors 1. CINARONIFORMES

Vorderflügel ohne Schrägbinde oder ohne Ansatz einer solchen am Hinterwinkel.

25. **Lymnas cinaron** (Felder).

Limnas cinaron, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 101 (1861).
Dryas cinaron, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 306, t. 38 f. 13, 14 (1865).
Dryas cinaron, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868).
Dryas cynaron, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (1868).
Aculhua cinaron, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 301 (1871).
Aculhua cinaron, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245, t. 41 (1892).
? *Aculhua cinaron*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 72 (1901).
Aculhua cinaron, Mengel, Cat. Erycin., p. 76 (1905).
Aculhua inca, Röber in Ent. Nachr., Vol. 21, p. 150 (1895).

Colombia, Peru; ? Südliches Brasilien: Rio (nach Bönninghausen).

26. **Lymnas crenitaenia** Stichel, **spec. nov.** 1).

a. **Lymnas crenitaenia crenitaenia** Stichel, **subsp. nov.**

α. Forma **typica**.

β. Forma **signata**, **form. nov.** — Taf. 26, Fig. 53 c (♂).

Costa Rica.

b. **Lymnas crenitaenia corvina** Stichel, **nom. nov.**

Aculcua cinaron, Röber (non Felder!) in Ent. Nachr., Vol. 21, p. 150 (1895).

Colombia.

Cohors 2. MARATHONIFORMES

Vorderflügel mit Schrägbinde oder dem Ansatz einer solchen am Hinterwinkel.

27. **Lymnas marathon** (Felder).

a. **Lymnas marathon marathon** (Felder).

Oreas marathon, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 305, t. 38 f. 23, 24 (1865).
Oreas marathon, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Oreas marathon, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868).
Rusalkia marathon, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 306 (1871).
Rusalkia marathon, Mengel. Cat. Erycin., p. 71 (part.) (1905).
Oreas ctesiphon, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 305 (1865).
Oreas ctesiphon, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond. Soc, Zool., Vol. 9, p. 431 (1868).
Oreas ctesiphon, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868).
Rusalkia ctesiphon, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 306 (1871).

---

1) *Lymnas crenitaenia*. — ♂. Alæ supra atræ, anticarum apice aurantiaca aut monochroma, posticarum fascia marginali profunde crenata aurantiaca. Subtus ut supra, sed pallidior, venis albidis.

Oberseite schwarz, Hinterflügel mit tief bogenförmig gekerbter rotgelber Binde am Distalrand. Abdomen seitlich mit einem mehr oder weniger deutlichen rötlichen Streifen, der teilweise an den Segmenten gekerbt ist, zuweilen aber fast ganz verschwindet. — Vorderflügellänge 21 22 mm.
Vorderflügel mit gelbem Apex, sonst einfarbig: *L. crenitaenia crenitaenia* forma *typica* } Typen 2 ♂ N° 577, 2786 in coll. Stichel, Costa Rica (San
Vorderflügel mit gelbem Apex und rotem Fleck: *L. crenitaenia crenitaenia* forma *signata* } Carlos).
Vorderflügel einfarbig, die Hinterflügelbinde teilweise in einzelne halbkreisförmige Flecke aufgelöst: *L. crenitaenia corvina*, Typen: 2 ♂, Colombia in coll. Röber, Dresden, und Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Rusalkia marathon, Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).
Lymnas (Orcas) marathon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 262 (1909).
Colombia, Ecuador, Peru, westliches Amazonas.

b. **Lymnas marathon stenotaenia** (Röber).

Rusalkia marathon var. stenotaenia, Röber in Soc. Ent., Vol. 19, p. 106 (1893).
Rusalkia marathon, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246, t. 89 (forma non typica sed principalis) (1888).
Peru, Brasilien (Casa Branca).

28. **Lymnas assimulata** Stichel, **spec. nov.** 1).
Colombia.

29. **Lymnas seleukia** Stichel, **spec. nov.** 2).

« *Phereclus* », *Papilio phereclus*, Cramer (non Linné), Pap. Exot., Vol. 2, t. 178 f. D (non descriptio p. 126); p. 150 (1777).
Papilio phereclus, *Hesperia p.* (part.), Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 129; Mant. Ins., Vol. 2, p. 83; Ent. syst., Vol. 3 1, p. 321 (1781-93).
Papilio phereclus, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Ins., Schmett., Vol. 11, p. 300 (cit. part.), t. 321 f. 5 (1804).
Limnas phereclus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 460 (part.) (1851).
Limnas phereclus, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 316 (1865).
Melanis pherecla, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
Panara phereclus, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (part.) (1905).
Xenandra helius ♀, Kirby (non Cramer), Cat. diurn. Lep., p. 301 (1871).
Xenandra helius ♀, Mengel, Cat. Erycin., p. 76 (1905).
Südliches Brasilien; ? Guayana.

30. **Lymnas cercopes** (Hewitson).

α. Forma **typica.**

Limnas cercopes, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 18 (1874); Exot. Butt., Vol. 5, t. 27 (Erycinidæ) f. 19 (1874).
Limnas cercopes, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).

β. Forma **andania.**

Limnas andania, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 t. 28 (Limnas etc.) f. 8 (1875).
Limnas andarnia (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Bolivia, südliches Peru: Pozuzo (i. coll. Stichel).

31. **Lymnas cratia** (Hewitson).

Limnas cratia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4). t. 29 (Erycinidæ) f. 15 (1874).
Limnas cratia, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Colombia, Venezuela.

---

1) *Lymnas assimulata.* — ♀. Alæ supra nigræ, anticarum fascia angusta obliqua flavescente, paulo sinuata, a media costa usque ad venam medianam posteriorem desinente. Subtus pallidior, venis albidis, posticarum macula basali rubra. Abdominis lateribus cingula imperfecta flavis.

Nahe verwandt mit *L. marathon*, die Schrägbinde des Vorderflügels beschreibt aber einen flachen Bogen, entfernt sich mit der proximalen Seite etwas weiter von der Gabelung des mittleren und vorderen Medianastes und endet in einem nach hinten gerichteten Zipfel nahe dem Distalrande und am mittleren Medianast; sie ist auf der Oberseite hellgelb, unten noch fahler gefärbt. Die Adern der Unterseite sind grösserenteils weisslich, am Vorderrande des Hinterflügels, dicht an der Wurzel, erscheint ein roter Fleck, der oben vom Vorderflügel verdeckt ist. Abdomen seitlich gelblich, die Färbung fliesst proximal nach oben aus und bildet einen oben schmal offenen Ring über dem Rücken des Adomens. — Vorderflügellänge 19 mm. Typus 1 ♀, N° 2792, in coll. Stichel, Colombia (Rio Magdalena sup.).

2) *Lymnas seleukia.* — ♀. Alæ supra fusco-nigræ; anticarum fascia obliqua postdiscali (subapicali) ochracea: Subtus ut supra, sed pallidior, venis albidis, posticarum macula parva basali rubra.

Oberseite der Flügel tief schwarzbraun, Vorderflügel distal von der Flügelmitte mit einer an den Adern nur sehr wenig eingekerbten rötlich ockergelben Schrägbinde; sie beginnt fast unmittelbar am Vorderrande, läuft in gerader Richtung und gleicher Breite von etwa 2,5 bis 3 mm nach dem hinteren Teil des Distalrandes, welcher vorn ebenfalls fast berührt wird, während am binteren Teil der Bindenbreite nur die Flügelfransen dunkel bleiben; hier bildet die Binde einen nach hinten bis nahe zur Submediana gerichteten Zipfel, während sie vorn am mittleren Medianast rechtwinklig abgeschlossen ist. — Unterseite fahler in der Farbe, die Adern weisslich, namentlich die des Hinterflügels; an der Wurzel dieser, dicht am Vorderrande, erscheint ein rotes Fleckchen, welches oben vom Vorderflügel bedeckt ist. Abdomen seitlich mit einer Reihe roter Flecke. — Vorderflügellänge: 22 mm. Typus, 1 ♀, in coll. H. Grose Smith, London. Espirito-Santo.

Aehnlich *L. marathon*, bei welcher die Binde aber weiter vom Apex entfernt ist, sie beginnt hier zwischen SC1 und 2, bei *L. seleukia* zwischen SC3 und 4 und erinnert durch die Zipfelbindung am Distalrande ungemein an *Panara phereclus* ♀, bei der aber die Unterseite sehr verschieden und die Lage der Binde etwa wie bei *L. marathon* ist. Die Type, welche mit Cramers Bild von « *Phereclus* » (l. c.) unverkennbar übereinstimmt, liegt mir fälschlich als *L. ctesiphon* determiniert vor, ich wähle für dieselbe den Namen der Schwesterstadt Seleukia.

32. **Lymnas hodia** Butler.

Lymnas hodia, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 32 (1870).
Limnas hodia, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).

Venezuela. Colombia : Valdivia (in coll. Grose Smith).

Cohors 3. PULCHERRIMIFORMES

33. **Lymnas pulcherrima** (Herrich-Schäffer).

Themone pulcherrima, Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55, t. 2 f. 26, 27 (1850-58).
Themone pulcherrima, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 425 (1868).
Themone pulcherrima, Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888).
Themone pulcherrima, Mengel, Cat. Erycin., p. 66 (1905).
Lymnas pulcherrima, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 91 (1910).

Niederländisch Guayana.

Species incertæ sedis :

34. **Lymnas volusia** (Hewitson).

Limnas volusia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 25 (Limnas) f. 4 (1852).
Lymnas volusia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas volusia, Mengel, Cat. Erycin., p. 73 (1905).

Südliches Brasilien : Rio de Janeiro.

35. **Lymnas semiota** (Butler).

Limnas semiota, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Vol. 9, p. 380 (1868).
Lymnas semiota, Butler, ibidem, p. 427 (1868).
Limnas semiota, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).

Brasilien : Rio Tapajoz.

Nomina nuda :

Limnas melpe (Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (1847). Südamerika.
Limnas navia (Boisduval in MS.), Doubleday, ibidem, p. 18 (1847). Brasilien.
Limnas phya, Doubleday, ibidem, p. 18 (1847). Venezuela.

54. Genus LUCILLA Hewitson

Lucilla, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 55 (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 208 (1875); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 246 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 13, Fig. 54 a**) kurz, den Kopf nicht überragend; Wurzelglied kräftig, nierenförmig, gestielt, Basalfleck fast die ganze Innenfläche einnehmend, an der proximalen Seite dicht an der Wurzel mit länglicher Kegelzone, nach der ventralen und distalen Seite hin das Glied etwas beschuppt und behaart, ventral mit langen, straff abstehenden Haaren und Haarschuppen bekleidet. Mittelglied nicht ganz doppelt so lang, distal stark verjüngt, Innenseite proximal fast kahl, distal stärker beschuppt, Ventralseite mit langen Haaren und schmalen Schuppen, dorsal mit kurzen Haaren; Endglied kurz, zapfenförmig, glatt behaart. An der Aussenseite die ganze Palpe dicht beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, distal etwas keulenförmig verdickt, dicht beschuppt, die Schuppen breit; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, distal länger und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, Abdomen kürzer als der Hinterflügel, beide glatt beschuppt.

Vorderflügel (**Taf. 13, Fig. 54 b**) stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand ziemlich gerade, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand kaum konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpf, Hinterrand gerade. Costalis über halber Länge des Vorderrandes. Subcostalis vierästig; SC 1 proximal und nahe vom Zellende, SC 2 aus der vorderen Zellecke abgezweigt; SC 3 und 4 bilden eine mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle lang und ziemlich breit; VDC fehlt, VR auf ein kurzes Stückchen mit SC verwachsen, parallel mit HR; MDC und HDC in zwei flachen Bogen nach hinten gestellt, diese etwas länger als jene, sie mündet kurz distal von der Gabelung von MM und VM. Medianäste normal, HM flach gebogen, MM und HM parallel; SM in leichter S-förmiger Krümmung in den Distalrand unweit des Hinterwinkels mündend, proximal mit rücklaufendem Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 13, Fig. 54 c**) eirund; Vorderrand flach konvex, Apex abgerundet, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel rundlich. Basalader deutlich entwickelt; Costalis nahe der Wurzel nach vorn gerichtet, dann in stumpfem Winkel umgebogen und schräg zum distalen Teil des Vorderrandes laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, von da bogenförmig zum Apex ziehend. Zelle unter halber Flügellänge, mässig breit, dreieckig. VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR; MDC und HDC etwa gleich lang, diese sonst, auch die Medianäste, wie im Vorderflügel; SM in flachem Bogen in die Rundung des Hinterwinkels, HA in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend.

Mittelgrosse Falter der Familie, von schwarzer Grundfarbe der Flügel mit blauem Schimmer und roter oder rötlicher Vorderflügelbinde.

Typus der Gattung. — *Lucilla camissa* Hewitson (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Auf das nordwestliche Südamerika beschränkt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Lucilla camissa** Hewitson.

Lucilla camissa, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 55 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 24 (Erycinidæ) f. 6 (1870).
Lucilla camissa, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ I f. 1, 2 (1902).
Lucilla camissa, Mengel, Cat. Erycin., p. 78, 142 (1905).
Ecuador.

2. **Lucilla asterra** Grose Smith.

a. **Lucilla asterra asterra** Grose Smith.

Lucilla asterra, Grose Smith in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 7, Vol. 2, p. 72 (1898); Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ I f. 3, 4 (1902).
Lucilla asterra, Mengel, Cat. Erycin., p. 78, 142 (1905).
Colombia.

b. **Lucilla asterra pomposa** Stichel, **subsp. nov.** 1) — **Taf. 26, Fig. 54** (♂).
Südöstliches Peru.

3. **Lucilla suberra** Hewitson.

Lucilla suberra, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 94 (1877).
Lucilla suberra, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ I f. 5, 6 (1902).
Lucilla suberra, Mengel, Cat. Erycin., p. 78, 140 (1905).

1) *Lucilla asterra pomposa*. — Differt a subspecie typica alarum anticarum fascia coccinea latiore, posticarum strigis cærulescentibus obsoletioribus.
Von der typischen Unterart (nach der Abbildung) dadurch ziemlich auffällig abweichend, dass die hochrote Binde des Vorderflügels fast doppelt so breit ist und dass die blauen Strahlen des Hinterflügels durch Grau getrübt sind. Unterseits ist die Binde fahl rötlich statt ockergelb und die Aderzwischenräume des Hinterflügels mehr grau wie blau. — Vorderflügellänge 22 mm. Typus : 1 ♂, Marcapata (Peru), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

3. Stirps. Mesenini

Geäder wie bei der 2. Stirps. Copulationsapparat des ♂ gewöhnlich mit einfacher Fibula, nur beim 55. und 56. Genus mit analer Zapfenbildung. Penis sehr stark entwickelt, lateral, ventral oder anal mit Zähnen, Dornen- oder Stachelleisten.

55. Genus MESENE Doubleday

Mesene (part.). Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 441 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 148 (1869); Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 22 (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 315 (1871); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 216 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 131 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 420 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888); Röber, ibidem, Vol. 2, p. 247, t. 44 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 160 (1896); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 65 (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 50 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258 (*H. phareus*) (1793).

« **Limnas** ». Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 32 (*L. subtilis pharea*) (1806-19).

Erycina (part.). Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (*E. phareus*) (1809); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 587 (*E. phareus* u. a.) (1824); Lucas, Hist. Nat. Lep. Exot., p. 83 (*E. phareus*) (1835); White in Zool., Vol. 1, p. 28 (*E. margaretta*) (1843).

Emesis (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (*E. bomilcar* u. a.) (1816); Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (*E. phareus* u. a.) (1817); Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (*E. monostigma*) (1848); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 447 (*E. monostigma*) (1851).

Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (*N. bomilcar*, *pharea*) (1825).

Agathina. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 8 (*A. margaretta*) (1847); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 216 (1875).

Lycaena (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 495 (*L. florus*) (1851).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 13, Fig. 55 a**) kurz, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied lang, flach gekrümmt, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, nahe der Wurzel an der dorsalen Seite eine längliche Kegelzone, ventral und distal einige Haare und Haarschuppen. Mittelglied nur wenig länger, mit dem kurzen, eiförmigen Endglied verwachsen; Innenseite spärlich beschuppt, an der Dorsalseite kurze Haare, ventral lange Haarschuppen und einzelne Borstenhaare. Aussen die ganze Palpe dicht beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 13, Fig. 55 b**) schlank, behaart; Coxa ziemlich kräftig, distal spitz, Femur am distalen Drittel eingelenkt, distal erweitert; Tibia etwas länger, fast zylindrisch; Tarsus dünn und lang, distal etwas verjüngt, mit einem kleinen Zapfen. Vor-

derbein des ♀ (**Taf. 13, Fig. 55 c**) kurz behaart und beschuppt, mit langem, an der Beugeseite aufgetriebenem Femur, Tibia etwas kürzer, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 13, Fig. 55 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, an dem zwei kräftige und lange hörnerartige Ansätze hängen. Greiforgane kurz, von verschiedener Gestalt; Penis mächtig entwickelt, stark gekrümmt, distal eingeschnürt, am stumpfen Ende mit starken Dornen und ventral mit einer kurzen kammartigen Zackenleiste. Fibula ziemlich kurz und dünn, anal zu einem aufwärts gekrümmten Zapfen (*M. phareus*) verstärkt, der mit dem Ventral- und Basalteil der Greiforgane innig verwachsen ist. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 13, Fig. 55 e**) fast rechtwinklig dreieckig, manchmal etwas schlanker. Vorderrand und Distalrand leicht konvex, Apex mehr oder weniger spitz, Hinterwinkel fast rechtwinklig oder stumpfer, Hinterrand gerade. Costalis etwa von halber Flügellänge. Subcostalis vierästig. SC1 und 2 nahe unter sich proximal vom Zellende, der letztere unweit oder direkt an der vorderen Zellecke entspringend. SC3 und 4 bilden eine ziemlich lange, schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle ziemlich lang und mässig breit; VDC fehlt, VR läuft aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR. MDC und HDC sehr fein, etwa gleich lang, schräg nach hinten gestellt, HDC trifft VM etwas distal von der Abzweigung von MM. Medianäste normal, VM ziemlich stark gekrümmt, MM und HM annähernd parallel; SM leicht gekrümmt, dicht am Hinterwinkel in den Distalrand mündend, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 13, Fig. 55 f**) fast eiförmig. Vorderrand und Distalrand schwach konvex, Apex abgerundet stumpfwinklig, Hinterwinkel ziemlich eckig. Basalader deutlich entwickelt, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung; Zelle kurz und ziemlich schmal, VDC rudimentär oder fehlend, die Discocellulares sehr schwach, ihre Stellung sowie die übrigen Adern wie bei *Lucilla*.

Kleinere *Riodininae*, meist von roter oder rötlicher Flügelfärbung mit schwarzem Saum, schwarzen Flächen oder Strichen.

Typus der Gattung. — *Papilio phareus* Cramer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Nach Sepp (1852) ist die Raupe von *M. nigrocinctus* (? = *phareus*) asselförmig, gelbgrün, dorsal dunkler, seitlich mit langen weissen, dorsal mit braunen Haaren bekleidet; sie lebt auf *Paulinia pinnata* (l'arbre à fèves douces). Puppe gedrungen am After hängend, auf einem Blatte ruhend, mit Spinnfaden über dem Leib, von grünlicher Farbe, weiss behaart. Puppenruhe acht Tage.

Lebensweise. — Hahnel beobachtete die Falter auf Waldlichtungen an Sträuchern fliegend, Kaye fand *M. phareus* in verlassenen Zuckerpflanzungen.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der *Mesene*-Arten erstreckt sich vom südlichen Brasilien bis zur Nordküste Südamerikas und über den westlichen Teil bis Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. PHAREIFORMES

Vorderflügel ziemlich kurz, fast rechwinklig dreieckig, Grundfarbe auf beiden Seiten rot oder gelb, wenigstens im Hinterflügel.

A. *Abdomen rot* 1) *oder gelblich.*

1. **Mesene phareus** (Cramer).

a. **Mesene phareus phareus** (Cramer).

« *Phareus* », *Papilio phareus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 113, t. 170 f. C; p. 150 (1777).

1) Bei verdorbenen Exemplaren braun.

Papilio phareus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 126 (1781).
Hesperia phareus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258 (1793).
« *Limnas subtilis pharea* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 32 (1806-19).
Erycina phareus, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (1809).
Emesis pharea, Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (1816).
Emesis phareus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina phareus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 587 (1824).
Napaea pharea. Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Erycina phareus, Lucas in Hist. Nat. Lép. Exot., p. 84, t. 43 (1835).
Mesene phareus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (1847).
Mesene pharea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 441 (part.) (1851).
Mesene phareus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1868).
Mesene phareus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 149 (1869).
Mesene pharus (!), Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Mesene phareus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254, t. 91 (1888).
Mesene phareus, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 573 (1890).
Mesene phareus, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 88 (1890).
Mesene phareus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1901).
Mesene phareus, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 65 (1901).
Mesene phareus, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 185 (1903).
Mesene phareus, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).
Papilio nigrocinctus, Sepp. Surin. Vlind., Vol. 3, p. 235, t. 106 (1852).
Mesene nigrocincta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., p. 440 (1868).
Mesene nigrocinctus, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Mesene nigrocinctus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 50 (1910).

Guayana, Venezuela, Trinidad, nördliches Brasilien, Peru, Bolivia; ? Ecuador, Colombia.

b. **Mesene phareus rubella** Bates.

Mesene rubella, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 1, p. 204 (1865); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1868).
Mesene rubeella (!), Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (1868).
Mesene rubella, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 442, t. 42 f. 22-24 (1886).
Mesene rubella, Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888).
Mesene rubella, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).

Panama, Nicaragua, Guatemala.

2. **Mesene croceella** Bates.

Mesene croceella, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 1, p. 204 (1865); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1868).
Mesene croceella, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 423, t. 42 f. 25-27 (1886); Vol. 2, p. 702 (1901).
Mesene croceella, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).

Nicaragua, Guatemala, Mexiko.

3. **Mesene pullula**, Stichel, **spec. nov.** 1).

Mesene bomilcar, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 314 (1882).

Niederländisch Guayana.

4. **Mesene hyale** Felder.

Mesene hyale, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 292 (1865).
Mesene hyale, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1869).
Mesene hyale, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).

Colombia.

---

1) *Mesene pullula*. — ♂. Alis anticis supra fuscis, area posteriore angusta rubeola; posticis rubris, limbo, striga tenui discocellulari nigris. Subtus pallidior, alarum anticarum area posteriore angustissima rubro-albida, in limbo distali posticarum macula parva albida.

♂. Vorderflügel schwarzbraun, nur ein schmaler Hinterrandstreif rot. Dieser verbreitert sich zuweilen bis zur Mediana, alsdann das Rot bis zur Submediana fein schwarz gestrichelt. Hinterflügel mit schmalem schwarzem Distalsaum und feinem schwarzem Discocellularstrich. Unterseite fahler in der Farbe, der rötliche oder schmutzigweisse Hinterrandstreif des Vorderflügels stets sehr schmal, im Distalsaum des Hinterflügels nahe dem Hinterwinkel ein verloschenes weissliches Fleckchen. — Vorderflügellänge 12-13 mm. Typen 2 ♂ in Mus. Berol. e coll. Staudinger, Niederländisch Guayana (Bersaba).

5. **Mesene florus** (Fabricius).

Hesperia florus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 310 (1793).
Papilio florus, Donovan, Ins. Ind., t. 39 (1800).
Mesene florus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 149 (1869).
Lycaena florus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 495 (1851).

6. **Mesene epaphus** (Stoll).

a. **Mesene epaphus epaphus** (Stoll).

« *Epaphus* », *Papilio epaphus*, Stoll in Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 88, t. 335 f. D E (1780); p. 249 (1782).
Emesis epaphe, Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (1816).
Emesis epaphus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Emesis epaphus, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848).
Mesene epaphus, Westwood (Doubleday), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (part.) (1851).
Mesene epaphus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 440 (1868).
Mesene epaphus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 148 (1869).
Mesene epaphus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 314 (1882).
Mesene epaphus, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Papilio phareus, Fabricius (non Cramer), Mant. Ins., Vol. 2, p. 79 (1787).
Erycina epalia var., Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 588 (1824).
Guayana.

b. **Mesene epaphus sertata** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Westliches Amazonas.

7. **Mesene capissene** Hewitson.

Mesene capissene, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 21 (Erycinidæ) f. 6, 7 (1874).
Mesene capissene, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Mesene strigulata, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 402 (1902).
Mesene strigulata, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Südliches Brasilien.

8. **Mesene fenestrella** Bates.

a. **Mesene fenestrella fenestrella** Bates.

Mesene fenestrella, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 387, 440 (1868).
Mesene fenestrella, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Mesene fenestrella, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 50 (1910).
Westliches Amazonas.

b. **Mesene fenestrella paraena** Bates.

Mesene paraena, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 387, 440 (1868).
Mesene fenestrella var. paraena, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Pará.

9. **Mesene hya** Westwood.

Mesene hya, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (nom. nud.) (1847).
Mesene hya, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442, t. 70 f. 9 (1851).
Mesene hya, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Mesene hya, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (part.) (1868).
Amazonas.

10. **Mesene monostigma** (Erichson).

Emesis monostigma, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848).
Emesis monostigma, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (1851).

---

1) *Mesene epaphus sertata*. — ♂. Area apicali alarum anticarum fuscescenti, maculam albidam includente, a subspecie typica distinguenda.

♂. Vorderflügel nahe dem Apex mit einem durch mehr oder weniger dichte Strichelung gebildeten dunklen Schrägstreif, der einen der Unterseite entsprechenden helleren Subapicalfleck begrenzt, wie dies mitunter beim ♀ der typischen Unterart angedeutet ist. Zuweilen ist das Apicalfeld völlig verdunkelt, wird hinten vom vorderen Medianast begrenzt, proximal fast rechteckig abgeschnitten und schliesst einen grossen weisslichen Fleck ein. Hinterflügel mit schwarzbraunem Apicalfleck und nahe dem Hinterwinkel mit zwei kleinen Randflecken, die auf der Unterseite grösser sind. — Sonst wie die typische Unterart. — Typen : 3 ♂, in Mus. Berol. e coll. Staudinger, westliches Amazonas (Teffé).

Mesene monostigma, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 315 (1871).
Mesene monostigma, Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 36, p. 370, t. 1 f. 7 (1875).
Mesene monostigma, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Guayana.

Cohors 2. SILARIFORMES

Vorderflügel fast rechtwinklig dreieckig, Grundfarbe weisslich.

11. **Mesene silaris** Godman u. Salvin.
Mesene silaris, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 363 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 424, t. 42 f. 29 (1886).
Mesene silaris, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Nicaragua.

12. **Mesene leucopus** Godman u. Salvin.
Mesene leucopus Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 423 (1886).
Mesene leucopus, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Guatemala.

13. **Mesene icterias** Stichel, **spec. nov.** 1).
Venezuela, Peru.

Cohors 4. BOMILCARIFORMES

Vorderflügel länglich, stumpfwinklig dreieckig, Grundfarbe rot oder rötlich gelb, Vorderflügelsaum nicht zackig begrenzt.

14. **Mesene bomilcar** (Stoll).
Mesene bomilcar, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 50 (1910).

a. **Mesene bomilcar bomilcar** (Stoll).
« *Bomilcar* », *Papilio bomilcar*, Stoll, Cramer, Pap. Exot., Suppl. p. 170, t. 39 f. 3; p. 382 (1790).
Emesis bomilcar, Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (1816).
Napaea bomilcar, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Mesene bomilcar, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1868).
Mesene bomilcar, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (part.) (1905).
Erycina phareus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 587 (part.) (1824).
Mesene pharea ♀, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (1847).
Guayana.

b. **Mesene bomilcar leucophrys** Bates.
Mesene leucophrys, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 387, 439 (1868).
Mesene leucophrys, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Amazonas, Ecuador.

c. **Mesene bomilcar rochesteri** Weeks.
Mesene rochesteri, Weeks in The Canad. Entom., Vol. 28, p. 77 (1906).
Venezuela.

---

1) *Mesene icterias*. — ♀. Alis supra flavis, limbis distalibus, anticarum limbo costali et apicali fuscis.

♀. Grundfarbe der Flügel licht ockergelb, Vorderflügel am Vorderrand, Apex und Distalrand dunkelbraun gesäumt, ähnlich wie *M. pyrsodes*, aber schmaler. Der Vorderrandsaum, der sich bis über die Wurzel des Hinterflügels fortsetzt, füllt nahezu die ganze Zelle aus, ist aber in der Mitte von der Grundfarbe mehr oder weniger deutlich eingekerbt, der Distalrand des gelben Feldes ist kreisförmig abgerundet. Hinterflügel mit ziemlich breitem braunem Distalsaum. — Unterseite wie oben. — Fransen braun, am Apex, zuweilen auch in der Mitte des Vorderflügels weiss. Abdomen oben braun, unten gelb, Vorderbeine braun. Vorderflügellänge 10-11 mm. Typen 2 ♀ in Mus. Berol. e coll. Staudinger: Venezuela, Peru (Tarapoto).

In der Ausbreitung des gelben Feldes ähnlich *M. hyale* Felder, diese Art aber rot und grösser.

15. **Mesene martha** Schaus.

a. **Mesene martha martha** Schaus.

Mesene martha, Schaus in Proc U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 402 (1902).
Mesene martha, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).

Peru, Ecuador.

b. **Mesene martha verecunda** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Amazonas.

16. **Mesene pyrippe** Hewitson.

a. **Mesene pyrippe pyrippe** Hewitson.

Mesene pyrippe, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 21 (Erycinidæ) f. 3, 4 (1874).
Mesene pyrippe, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1890).
Mesene pyrippe, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).

Espirito Santo, São Paulo.

b. **Mesene pyrippe sanguilenta** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Santa Catharina, Rio Grande do Sul.

17. **Mesene epalia** (Godart).

Erycina epalia, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 588 (1824).
Emesis epalia, Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 4 f. 921, 922 (1832).
Mesene epalia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 440 (1868).
Mesene epalia, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Mesene simplex, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 387, 440 (♀) (1868).
Mesene simplex, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc Lond., p. 573 (1890).
Mesene simplex, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Mesene philonis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 21 (Erycinidæ) f. 5 (1874).
Mesene philonis, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).

Brasilien.

18. **Mesene celetes** Bates.

Mesene celetes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 387, 440 (1868).
Mesene celestes (!), Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (1868).
Mesene celetes, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).

Para.

19. **Mesene nola** Herrich-Schäffer.

Mesene nola, Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55, t. 2 f. 23 (♀) (1858).
Mesene nola, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 440 (1868).
Mesene nola, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Mesene eupteryx, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 389, 440 (♂) (1868).
Mesene eupteryx, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Mesene nydia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 389, 440 (♀) (1868).
Mesene nydia, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).

Amazonas, Pará, Guayana.

---

1) *Mesene martha verecunda*. — Differt a subspecie typica margine costali nigro ad basin latiore, alarum posticarum striga tenui discocellulari.
♂. Der schwarze Saum des Vorderrandes im Vorderflügel derart verbreitert, dass die Zelle meist vollständig ausgefüllt ist; das Rot bildet dann distal von der Zelle einen nach vorn vorspringenden stumpfen Zahn. Am Rande des Saumes bilden sich hie und da feine Querstriche im Roten. Hinterflügel oben und unten mit einem feinen, kurzen aber scharf schwarzen Strich am Zellende. Auf der Unterseite das rötliche Feld des Vorderflügels in Gestalt eines mehr oder weniger abgestumpften Dreiecks, Distalsaum mit und ohne helle Fleckchen. — ♀. Rote Grundfarbe ausgedehnter, am Vorderrand des Vorderflügels bildet der dunkle Saum zwei oder drei Zapfen in der Zelle, auf der Unterseite liegen im Distalsaum des Hinterflügels deutliche helle Fleckchen. — Vorderflügellänge ♂ 12-14, ♀ 11 mm. Typen : 3 ♂, 1 ♀, in Mus. Berol. e coll. Staudinger : Amazonas (Massauary, Pebas, San Paulo de Olivença).

2) *Mesene pyrippe sanguilenta*. — Differt a subspecie typica alarum omnium limbo fusco angustiore.
Unterart mit verschmälertem schwarzbraunem Vorderrand- und Distalsaum beider Flügel. Typen : 2 ♂, 2 ♀, in Mus. Berol. e coll. Standinger : Rio Grande do Sul, Santa Catharina.

20. **Mesene mulleola** Stichel, **spec. nov.** 1).

Westliches Amazonas.

Cohors 5. MARGARETTIFORMES

Flügel rot oder gelblich mit schwarzem Saum, der im Vorderflügel strahlen- oder zapfenartig gekerbt ist oder am Apex zwei helle Flecke trägt.

21. **Mesene oriens** Butler.

Mesene oriens, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 3 (1870).
Mesene oriens, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).

Venezuela.

22. **Mesene margaretta** (White).

a. **Mesene margaretta margaretta** (White)

Agathina margaretta, White in Zool., Vol. 1, p. 28 (1843).
Agathina margaretta, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (1847).
Mesene margaretta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 440 (part.) (1868).
Mesene margaretta, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 423 (part.) (1886); Vol. 2, p. 702 (1901).
Mesene margaretta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254, t. 91 (1888).
Mesene margaretta, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (part.) (1905).

Mittelamerika : Mexiko bis Panama.

b. **Mesene margaretta semiradiata** Felder.

Mesene semiradiata, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 292, t. 37 f. 27. 28 (1865).
Mesene margaretta, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (part.) (1905).

Colombia, Venezuela.

23. **Mesene eromena** Stichel, **spec. nov.** 2).

? *Mesene margaretta*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1901).

Bolivia, Ecuador.

---

1) *Mesene mulleola*. — ♂. Alæ supra coccineæ, anticarum limbis costali et distali anguste, posticarum limbo distali latiore nigris. Subtus anticis fuscis, plaga media oblonga rufescenti, basim attingente, macula subapicali albida; posticis rufescentibus, macula subapicali albescenti, limbo distali lato, costali angustiore basim non attingente, fuscis. — ♀. Alis supra miniaceis, anticarum area apicali lata, limbis costali et distali angustiore nigris, macula subapicali albida; posticarum limbis distali et apicali mediocriter nigris, margine denticulato. Subtus ut supra sed pallidior, posticis macula subapicali albescenti. — Corpus miniaceum.

♂. Oberseite der Flügel zinnoberrot. Vorderflügel am Vorderrand mit schwarzem bis zur Subcostalis reichenden Saum. Vom Zellende ab ist dieser verschmälert und läuft bis zum Hinterwinkel, am Distalrand an Breite wieder etwas zunehmend. Hinterflügel mit ziemlich breitem schwarzem Distalsaum, der sich auf eine kurze Strecke am Vorder- und Hinterrand fortsetzt und am Hinterwinkel am breitesten ist. — Unterseite fahl rotgelb mit schwärzlichem Saum und weisslichem Apicalfleck beider Flügel. Im Vorderflügel beschränkt sich die rötliche Färbung auf einen schmalen Streif von der Wurzel aus auf etwa zwei Drittel der Flügellänge, Hinterrandfeld verdunkelt; im Hinterflügel beginnt die dunkle Besäumung am Vorderrand etwa 2 mm von der Wurzel, umzieht den Apex, verbreitert sich am Distalrand und endet wiederum verschmälert am distalen Drittel des Hinterrandes. — ♀. Etwas breiter in der Form der Flügel, diese oben rotgelb; Vorderflügel mit schmalem schwarzem Vorderrandsaum, der in ein breites schwarzes Apicalfeld mit elliptischem weisslichem Fleck übergeht, Distalsaum ebenfalls schwarz. Hinterflügel wie beim ♂, aber breiter gesäumt, der Distalsaum bogig gekerbt. Unterseite wie oben, aber fahler, nahe dem Apex des Hinterflügels ein weiteres weissliches, weniger deutliches Fleckchen. — Fransen schwarz, Leib rotgelb, Vorderflügellänge ♂ 13, ♀ 14 mm. Typen ♂, ♀ in Mus. Berol. e coll. Staudinger : westliches Amazonas (San Paulo de Olivença).

Aehnlich *M. nola*, aber durch den schwarzen Vorderrand und durch die Art der Besäumung unterschieden.

2) *Mesene eromena*. — ♂. Alis supra coccineis, anticarum apice sat late nigra, macula majore, altera minore albidis subapicalibus, ad limbum distalem alarum omnium maculis cuneiformibus. Subtus ut supra sed pallidior, limbi incisuris albidis. — ♀. Miniacea, limbo distali late fusco cum incisuris radiosis albidis.

♂. Gestalt wie *M. margaretta*. Oberseite zinnoberrot, Apex des Vorderflügels breit schwarz mit einem grossen und einem sehr kleinen weisslichen Fleck, Distalsaum schmal schwarz mit zwei vorspringenden zapfenartigen Flecken, der hintere im Hinterwinkel gelegen. Hinterflügel mit einem grösseren Apical- und Hinterwinkelfleck, zwischen ihnen drei kleinere zapfenartige Randflecke am schmal schwarzen Saum. Unterseite fahler, in den Einschnitten der Besäumung weissliche Färbung. — ♀. Flügel rundlicher. Mennigrot, ähnlich dem ♂, die Flecke am Apex des Vorderflügels strahlenartig nach dem Rande zu ausgeflossen, die Randflecke beider Flügel ebenfalls strahlenartig verlängert, die Einschnitte weisslich, ähnlich wie bei *M. margaretta*. Unterseite wie oben. — Fransen des Vorderflügels schwärzlich, die des Hinterflügels stellenweise heller. Leib rötlich. — Vorderflügellänge ♂ 15, ♀ 13,5 mm. Typen ♂, ♀. in Mus. Berol. e coll. Staudinger : Bolivia (Yungas, Suapi), 1 ♂. Ecuador, in coll. Grose Smith, London.

24. **Mesene sardonyx** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 26, Fig. 55** (♂).
Bolivia.

25. **Mesene nepticula** Möschler.

a. **Mesene nepticula nepticula** Möschler 2).
Mesene nepticula, Möschler in Verh Zool.-bot. Ges. Wien. Vol. 26, Abh. p. 307, t. 3 f. 7 (♂) (1876).
Mesene nepticula, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Guayana.

b. **Mesene nepticula stigmosa** Stichel, **subsp. nov.** 3).
Amazonas, Ecuador.

26. **Mesene pyrrha** Bates.
Mesene pyrrha, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 389, 440 (1868).
Mesene pyrrhia (!), Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22. p. 127 (1868).
Mesene pyrrha, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Westliches Amazonas, Bolivia.

Nomina nuda :

Mesene glisa, Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (1847). Brasilien.
Mesene labda, Doubleday, ibidem, p. 7 (1847). Pernambuco.
Mesene lampedo, Doubleday, ibidem, p. 7 (1847). Honduras.
Mesene reda, Doubleday (Boisduval in MS.), ibidem, p. 7 (1847). Brasilien.

56. Genus MESENOPSIS Godman & Salvin

Mesenopsis. Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1. p. 414 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz. ibidem, Vol. 2, p. 246 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 72 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).

Limnas (part.). Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 6, p. 227 (1870) (*L. briaxis*); Exot. Butt., Vol. 5, t. 27 (Limnas III) f. 20, 21 (1874); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 301 (*L. briaxis*) (1871); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 362 (*L. melanochlora*) (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, t. 41 (spec. ead.) (1886).

Lymnas (part.). Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 245 (*L. bryaxis* u. a.) (1888).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 13, Fig. 56 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied stark, nierenförmig, etwas

---

1) *Mesene sardonyx.* — Statura *M. margarettae.* Alis supra rubris, maculis 2-3 cellularibus, apice, maculis cuneiformibus marginalibus nigris, strigis distalibus albidis. Subtus ut supra sed pallidior. Thorace rufescenti, abdomine ochraceo, nigro annulato.

Gestalt etwa wie *M. margaretta.* Flügel oben karminrot. Vorderflügel in der Zelle mit einem proximalen schwarzen Punkt und zwei distalen schwarzen Flecken. Apex breit schwarz mit zwei deutlichen und einem undeutlichen weisslichen Längstrahl; am Distalrand drei, nach hinten kleiner werdende, schwarze zapfenförmige Randflecke, der Zwischenraum zwischen dem vorderen Fleck und dem Apicalfeld weisslich. Hinterflügel mit zwei schwarzen Punkten in der Zelle, schwarzem Apex und Hinterwinkel sowie drei langen strahlenartigen schwarzen Randflecken, zwischen denen die Grundfarbe weisslich aufgehellt ist. — Unterseite fahler, die weisslichen Aufhellungen zwischen den Randflecken lichter. — Thorax rötlich, Abdomen ockergelb, schwarz geringelt. Fransen schwarz, etwa in der Mitte beider Flügel und am Apex des Vorderflügels weiss unterbrochen. Vorderflügellänge 14,5 mm. Typus : ♂, Bolivia (San Antonio, Prov. Yungas, 1800 m.), in Mus Berol. e coll. Staudinger.

2) *Mesene nepticula nepticula.* — ♀. Major et pallidior quam mas. Alarum anticarum maculis subapicalibus albidis pro fulvis, majoribus; posticarum tribus maculis cuneiformibus marginalibus fuscis. Typus 1 ♀, in coll. Stichel, N° 3618, Französisch Guayana (Arouany).

3) *Mesene nepticula stigmosa.* — Major quam subspecies typica, area fusca apicali latiore, maculis duabus albis.

Etwas grösser als die typische Unterart, das dunkle Apicalfeld des Vorderflügels vergrössert, in beiden Geschlechtern mit zwei weissen Flecken unter einem schwarzen (beim ♂ punktförmigen) Fleck im Hinterwinkel. Am Distalrand des Hinterflügels beim ♂ zwei kleine, beim ♀ zwei grössere, zapfenartige schwarze Flecke, deren Zwischenraum auf der Unterseite weisslich aufgehellt ist. — Körper rötlich gelb, Fransen schwarz. Vorderflügellänge ♂ 10, ♀ 11 mm. — Typen : 1 ♂, in Mus. Berol. e coll. Staudinger : Itaituba (Tabajoz); 1 ♀, in coll. Grose Smith, London; Ecuador.

gestielt; Basalfleck etwa die Hälfte der Innenseite einnehmend, an der dorsalen Kante dicht an der Wurzel mit eiförmiger Kegelzone, nach der distalen und ventralen Seite zu etwas behaart und beschuppt, ventral mit langen straffen Haaren und etwas kürzeren Schuppenhaaren. Mittelglied nicht ganz doppelt so lang, innen spärlich, distal stärker behaart und beschuppt, ventral mit langen, aufwärts gerichteten Haarschuppen and Haaren bekleidet. Endglied kurz zapfenförmig, stumpf, glatt beschuppt. Antennen dünn, von etwa zwei Drittel der Flügellänge, dicht beschuppt, distal schwach spindelförmig verdickt. Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, durch die Beschuppung nur schwach oder garnicht voneinander getrennt, distal immer zusammenhängend und in eine schmale Spindelfurche übergehend.

Thorax ziemlicht kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 13, Fig. 56 b**) schlank, dicht und lang behaart, Coxa lang und spitz, Femur distal nahe der Mitte eingelenkt, dünn, Tibia beinahe doppelt so lang, ebenfalls schwach; Tarsus etwas länger als Femur, distal verjüngt, am Ende mit kurzem, etwas gekrümmtem Zahn.

Abdomen lang, den Hinterflügel etwas überragend, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 13, Fig. 56 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und zwei diesem anhängenden hörnerartigen Gebilden. Greiforgane breit, in verschieden gestaltete Spitzen auslaufend. Penis kurz, aber ungeheuer dick, mit seitlicher Dornenleiste, die sich bis zum Ende hinzieht (*M. albivitta*). Fibula kurz, mit verdicktem, fast kahnförmigem Analgebilde, der rücklaufende Teil mit dem Wurzelstück der Harpen verwachsen. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 13, Fig. 56 d**) länglich, stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand fast gerade, distal konvex, Apex ziemlich spitz, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis über halber Flügellänge. Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 entspringen nahe beieinander proximal und unweit vom Zellende. SC 3 und 4 bilden eine lange und schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle lang und ziemlich breit. VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR. MDC und HDC schwach ausgebildet, etwa gleich lang, schräg nach hinten gestellt; HDC trifft VM distal von der Abzweigung des MM, aber nahe diesem. Medianäste normal, VM schwach gebogen, MM und HM parallel; SM in leichter Krümmung zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel laufend, proximal mit einem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 13, Fig. 56 e**) fast eiförmig; Vorderrand ziemlich gerade, Apex abgerundet. Distalrand konvex, Hinterwinkel leicht stumpfwinklig oder rundlich. Das gesamte Geäder wie bei der vorigen Gattung, nur VDC gänzlich fehlend und Costalis etwas näher am Apex in den Vorderrand einmündend.

Kleinere Falter der Familie von schlankem Flügelschnitt, in schwarz und gelber Farbe.

Typus der Gattung. — *Limnas bryaxis* Hewitson.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter fliegen in Waldregionen tiefer liegender Landstriche (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Die wenigen Arten dieser Gattung leben im nordwestlichen Südamerika, in Mittelamerika und Brasilien.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Mesenopsis bryaxis** (Hewitson).

a. **Mesenopsis bryaxis bryaxis** (Hewitson).

Limnas bryaxis, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 6, p. 227 (1870); Exot. Butt., Vol. 5, t. 27 (Limnas III) f. 20, 21 (1874).

Mesenopsis bryaxis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 414 (1886).

Lymnas bryaxis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 75 (1888).
Mesenopsis bryaxis, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Nicaragua.

b. **Mesenopsis bryaxis melanochlora** (Godman u. Salvin.) — Taf. 26, Fig. 56 (♂).
Limnas melanochlora, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 362 (1878).
Mesenopsis melanochlora, Limnas m., Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 415, t. 41 f. 5 (1886).
Lymnas (Mesenopsis) melanochlora, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1. p. 245 (1888).
Lymnas melanochloros (!), Staudinger (u. Schatz). ibidem, t. 89 (1888).
Mesenopsis melanochlora, Mengel, Cat. Erycin., p. 76 (falso 67) (1905).
? *Mesenopsis melanochlora*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14. p. 72 (1904).
Nicaragua, Panama; ? Bolivia (nach v. Bönninghausen).

2. **Mesenopsis briseis** Godman u. Salvin.

a. **Mesenopsis briseis briseis,** Godman u. Salvin.
Mesenopsis briseis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1. p. 414 (1886).
Mesenopsis briseis, Mengel, Cat. Erycin., p. 76 (1905).
Colombia.

b. **Mesenopsis briseis pulchella**, Godman.
Mesenopsis pulchella, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 533, t. 20 f. 12 (♀) (1903).
Mesenopsis pulchella, Mengel, Cat. Erycin., p. 76 (1905).
Oestliches Amazonas (Massauary).

3. **Mesenopsis albivitta** (Lathy).
Chamaelimnas albivitta, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 465, t. 27 f. 5 (1904).
Chamaelimnas albivitta, Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).
Mesenopsis albivitta, Chamaelimnas a., Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 23 (1910).
Chamaelimnas (?) *seae*, Staudinger in MS.
Südliches Brasilien.

57. Genus XENANDRA Felder

Xenandra. C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 304 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 301 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 289 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 245, t. 42 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 72 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 76 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 262 (1909); Vol. 55, p. 91 (1910).
Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 329 (*H. helius*) (1793).
Symmachia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 26 (*S. ochima*) (1816).
Emesis (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (*E. helius*) (1817).
Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p, 589 (*E. helius*) (1824).
Limnas (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (*L. agria*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 316 (*L. helius*) (1851); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 26 (Limnas II) (*L. agria*) (1852); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 316 (*L. helios*) (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (*L. agria*) (1868); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 72 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 74, 76 (*L. agria, heliodes*) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 8 (*L. prasinata*) (1907).
Monethe (part.). Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 145 (*M. helius*) (1869).
Andara. Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 21 (*A. helios*) (1874).

Allgemeine Charaktere. — Kopf etwas breit. Augen nackt. Palpen (Taf. 13, Fig. 57 a) kurz, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied gross, bohnenförmig, gestielt; Basalfeld etwa zwei Drittel der Innenseite einnehmend, an der dorsalen Kante mit grosser, eiförmiger Kegelzone, nach der distalen und unteren Seite hin das Glied beschuppt und behaart, ventral längere Schuppenhaare und einzelne, diese überragende Borstenhaare. Mittelglied von doppelter Länge, an der Innenseite proximal fast kahl, distal stärker beschuppt, dorsal kurze Haare, ventral etwas längere, sehr dicht stehende Schuppen und Borsten, die in distaler Richtung kürzer werden. Endglied kurz, zapfenförmig, kurz und glatt behaart und beschuppt. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt. Ventralgruben des Schaftes proximal schmal, schlitzartig, in der Mitte schmal lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend; Beschuppung der Antenne dicht, die Schuppen schmal und länglich.

Thorax kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (Taf. 13, Fig. 57 b) ziemlich gross, dicht behaart. Coxa stark, distal spitz verjüngt, Femur etwas distal von ihrer Mitte eingelenkt, distal stark aufgetrieben, Tibia beträchtlich länger und schlanker, Tarsus fast von gleicher Länge letzterer, distal segmentartig eingeschnürt (*X. helius*), am Ende mit zwei kurzen Zapfen. Vorderbein des ♀ (Taf. 13, Fig. 57 c) kurz behaart und beschuppt, mit etwas aufgetriebenem Femur, Tibia kürzer und schlanker, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, Proximalglied so lang wie die übrigem vier Glieder zusammen.

Abdomen ziemlich kräftig, kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (Taf. 13, Fig. 57 d) mit haubenförmigem Dorsalstück, das am Ende dorsal tief gespalten ist, unten zwei hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane breit und kurz, dorsal durch ein brückenartiges Gebilde verbunden; Penis kurz, gerade, walzenförmig, distal mit einer am Ende verbreiterten lateralen Borstenleiste. Fibula zart, in mässig langer Windung zur Wurzel der Harpen rücklaufend. Saccus als flacher Anhang an der ventralen Seite des Tegumenringes entwickelt.

Vorderflügel (Taf. 13, Fig. 57 e) etwas länglich, fast rechtwinklig dreieckig Vorderrand gerade, beim ♂ in der Mitte ganz schwach konkav. Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand konvex, hinten fast gerade, Hinterwinkel fast rechwinklig oder etwas stumpf, Hinterrand gerade. Costalis etwas über halber Flügellänge. Subcostalis vierästig, SC 1 und 2 proximal vom Zellende, letzterer in geringem Abstand von diesem entspringend, SC 3 und 4 bilden eine lange Gabel, der letzte Ast in den Apex mündend. Zelle lang und schmal; VDC fehlt, VR läuft aus der vorderen Zellecke aus und parallel mit HR; MDC und HDC sehr fein, etwa gleich lang, in zwei flachen Bogen nach hinten laufend; HDC trifft VM etwas distal von MM in spitzem Winkel. VM flach gebogen, MM und HM parallel, SM in flacher Krümmung, unweit des Hinterwinkels in den Distalrand mündend. Hinterflügel (Taf. 13, Fig. 57 f) fast eiförmig; Vorderrand schwach konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpfwinklig. Basalader deutlich entwickelt; Costalis nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, sodann in scharfer Krümmung distalwärts abgelenkt und schräg zum distalen Teil des Vorderrandes laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, von da in flachem Bogen in die apicale Rundung ziehend. Zelle kurz und schmal; VDC fehlt, VR aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR; MDC und HDC schwach entwickelt, Stellung wie im Vorderflügel, ebenso die der Medianäste, die aber etwas divergieren. SM in flachem Bogen zum Distalrand laufend, den sie nahe dem Hinterwinkel erreicht. HA ziemlich lang, in den Hinterrand an seinem letzten Drittel einmündend.

Ziemlich kräftig gebaute Falter mittlerer Grösse der Familie, im Habitus ähnlich *Lymnas*, und stark dimorph in den Geschlechtern : ♂ schwarz mit roter Hinterflügelzone oder grünlichen Randflekken; ♀ mit gelber oder rötlicher Schrägbinde im Vorderflügel, oder schwarz und ockergelb, Unterseite dunkel mit grünlich scheinenden Streifen in den Aderzwischenräumen.

Typus der Gattung. — *Papilio helius* Cramer (= *H. heliodes* Felder) (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter sollen nach Capronnier (1874) dieselben Gewohnheiten haben wie *Panara*, also sich hoch oben um den Wipfeln der Bäume aufhalten und selten herunter kommen.

Geographische Verbreitung. — Verbreitet über den grösseren nördlichen Teil Südamerikas bis Brasilien einschliesslich.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Xenandra helius** (Cramer).

Xenandra helius, Stichel im Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 263 (1903).

a. **Xenandra helius helius** (Cramer).

α. Forma **typica.**

« *Helius* », *Papilio helius*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 10 t. 198 f. B; p. 174 (1779, 1780).
Emesis helius, Hoffmansegg in Wiedem. Zool. Mag. p. 98 (1817).
Erycina helius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 589 (1824).
Limnas helius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 460, 533 (1851, 1852).
Xenandra helius, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 124 (1868).
Xenandra helius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (sine cit.) (1868).
Xenandra helius, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 30, p. 444 (1869).
Xenandra helius, Staudinger (u. Schatz). Exot. Schmett., Vol. 1, p. 246, t. 89 (1888).
Xenandra helius, Mengel, Cat. Erycin., p. 76 (part.) (1905).
Symmachia ochima, Hübner, Verz. Schmett., p. 26 (1816).
Xenandra heliodes, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 304, t. 38 f. 19-22 (1865).
Xenandra helioides, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 427 (1868).
Xenandra helioides, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 30, p. 444 (1869).

β. Forma ♀ **limnatis.** — **Taf. 26, Fig. 57.**

Xenandra helius forma *limnatis*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 263 (1909).

γ. Forma ♀ **miniacea.**

Xenandra helius forma *miniacea*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 263 (1909).
Brasilien : Bahia; ? Santa Catharina. Guayana, Venezuela.

b. **Xenandra helius dibapha** Stichel.

Xenandra helius dibapha, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 263 (1909).
? *Limnas helios*, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 316 (nom nud.) (1865).
Xenandra heliodes, Hopffer (non Felder) in Ent. Zeit. Stett., Vol. 30, p. 444 (1869).
? *Limnas heliodes*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep., Vol. 14, p. 72 (1901).
Limnas heliodes, Mengel. Cat. Erycin., p. 76 (1905).
? *Andara helius*, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 21 (1874).
Südliches Brasilien : Sào Paulo, Santa Catharina.

c. **Xenandra helius cruentata** Stichel.

Xenandra helius cruentata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol 53, p. 264 (1909).
Peru (Marcapata).

2. **Xenandra vulcanalis** Stichel, **spec. nov.** 1).

Colombia.

3. **Xenandra prasinata** (Thieme).

Limnas prasinata, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 8, t. 1 f. 4 (1907).
Xenandra prasinata, Stichel, ibidem, Vol. 53, p. 261 (1909).
Colombia.

---

1) *Xenandra vulcanalis.* — ♂. Alis oblongis, anticarum apice rotundato; supra nigris, posticarum macula subovata, basim tangente, rubra; subtus pallidioribus, in area distali strigis cinereo-viridanis inter venas.

♂. Flügel ziemlich schlank, Vorderflügel mit abgerundetem Apex, Hinterwinkel stumpf. Oberseite sammetschwarz, Hinterflügel mit grossem fast eiförmigem hochrotem Fleck, der mit seinem spitzeren Ende die Flügelwurzel berührt. Unterseite fahler, im Distalfeld mit langen, trübe graugrünen Streifen zwischen den Adern. — Körper, Antennen und Palpen schwarz. — Vorderflügellänge 16 mm. Typus : 1 ♂, Colombia (Rio San Juan) in Mus. Ber . e coll. Staudinger.

4. **Xenandra agria** (Hewitson).

Limnas agria, Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (nom nud.) (1847).
Limnas agria, Hewitson, Exot Butt., Vol. 5 (1), t. 26 (Limnas II) f. 10 (1852).
Lymnas agria, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas agria, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).
Xenandra agria, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 261 (1909).
? *Limnas volusia*, Bönninghausen (non Hewitson) in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 71 (1901).

Südliches Brasilien.

58. Genus XYNIAS Hewitson

Xynias. Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 71 (1874); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 761 (1877); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 244 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 14, Fig. 58 a**) kurz, aussen dicht beschuppt, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied länglich, schwach gekrümmt, Basalfleck fast zwei Drittel der Innenfläche einnehmend mit länglicher Kegelzone an der dorsalen Seite unmittelbar an der Wurzel, distal und nach unten zu etwas beschuppt und behaart, ventral mit längeren Haarschuppen. Mittelglied nicht ganz doppelt so lang, an der Innenseite proximal wenig, distal stärker beschuppt, dorsal mit kurzen Haaren, ventral mit längeren Haaren und Haarschuppen bekleidet; Endglied kurz, spitz zapfenförmig, glatt beschuppt. Antennen etwas über halber Flügellänge, dicht beschuppt, distal schwach keulenförmig verdickt; Ventralgruben des Schaftes breit lanzettlich, fast zusammenhängend, distal ineinander und endlich in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax schwach, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 14, Fig. 58 b**) klein, lang und fein behaart; Coxa distal stark verjüngt, Femur etwas nach der Mitte eingelenkt, leicht aufgetrieben, Tibia von doppelter Länge, Tarsus etwas kürzer, mit zweifacher segmentartiger Teilung und nahe dem Ende noch etwas eingeschnürt, an der Spitze zwei kurze Zapfen.

Abdomen klein, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 14, Fig. 58 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und den charakteristischen hörnerartigen Ansätzen. Greiforgane kurz und breit, in paarige Spitzen auslaufend. Penis kurz, aber sehr dick, seitlich mit Borsten- und Stachelleisten, die sich mehrfach spalten und bis zum Ende hinziehen. Fibula kurz ventralwärts gekrümmt; Saccus breit zipfelartig ausgebildet.

Vorderflügel (**Taf. 14, Fig. 58 d**) länglich, stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand schwach konvex, Apex abgerundet stumpfwinklig, Distalrand stark konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis und vier Subcostaläste wie bei der vorigen Gattung, ebenso die Zellbildung und die Radiales, nur die Discocellulares gestreckter. VM nach Abzweigung von MM leicht gekrümmt, dann flach S-förmig gebogen und mit MM etwas divergierend, dieser und HM ebenfalls etwas geschweift, aber ziemlich parallel. SM unweit des Hinterrandes gelegen, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, proximal mit kurzem, nach hinten laufendem Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 14, Fig. 58 e**) scharf dreieckig. Vorderrand flach konvex, Apex spitz, Distalrand fast gerade, Hinterwinkel eckig. Basalader deutlich entwickelt; Costalis nahe der Wurzel nach vorn, dann stumpfwinklig distalwärts und schräg zum Vorderrand laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, sodann in flacher Krümmung zum distalen Teil des Vorderrandes ziehend. Zelle mässig lang und breit, VDC rudimentär, MDC und HDC schräg nach hinten gestellt, etwa gleich lang, HDC vor der Einmündung in VM scharf gekrümmt, dieser flach gebogen, mit MM etwas divergierend; MM und

HM parallel, SM in flacher Krümmung zum Distalrand laufend, den sie unweit des Hinterwinkels erreicht, HA am distalen Drittel des Hinterrandes mündend.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, die Flügel glasartig durchscheinend mit schwarzer und etwas roter Besäumung und weissem Subapicalfleck.

Typus der Gattung. — *X. cynosema* Hewitson.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Arten dieser Gattung sind nur aus Bolivien und Ecuador gemeldet.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Xynias cynosema** Hewitson.

a. **Xynias cynosema cynosema** Hewitson.

Xynias cynosema, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 18 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 37 (Erycinidæ) f. 1 (1875).
Xynias cynosema, Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).
Bolivia.

b. **Xynias cynosema hyalodis** Stichel, **subsp. nov.** 1). — **Taf. 26, Fig. 58** (♂).
Ecuador.

2. **Xynias cristella,** Grose Smith.

Xynias cristella, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3. t. Erycinidæ II, f. 6 (1992).
Xynias cristella, Mengel, Cat. Erycin., p. 140 (1905).
Ecuador.

59. Genus ESTHEMOPSIS Felder

Esthemopsis. C. u. R. Felder, Reise Novara, Vol. 2 II, p. 306 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 10, p. 433 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 125 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 308 (1871); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 168 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 411 (part.) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (part.) (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 245, t. 43 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (part.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (1907); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 92 (1910).

Limnas (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (*L. inaria*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 460 (spec. ead.) (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (spec. ead.) (1868); E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 172 (*L. isabellae*) (1890); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 361 (*L. caeruleata*); Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (*L. jesse, inaria, isabellae*) (1905).

Pseudopheles. Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 544 (*P. sericina*) (1867); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 259 (1875).

---

1) *Xynias cynosema hyalodis.* — ♂. Alarum anticarum fascia alba subapicali latiore, striga rubra limbi posterioris reducta a subspecie typica distinguenda.

♂. Unterscheidet sich von der typischen Unterart dadurch, dass die weisse Subapicalbinde des Vorderflügels doppelt so breit, dagegen der rote Streif am Hinterrand nur schwach ausgeprägt ist; am Saum des Hinterflügels die angrenzenden Teile des glasigen Feldes ziemlich stark bläulich bestäubt. — Vorderflügellänge 19 mm. Typus : 1 ♂ Macas (Ecuador), in coll. Niepelt, Zirlau in Schlesien.

Lymnas (part.) Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 5, p. 363 (1870); Lep. Exot., p. 39 (*L. jesse*) (1870); Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 571 (spec. ead.) (1890).

Lepricornis (part.). Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ II (*L. macara*) (1902); Mengel, Cat. Erycin., p. 77, 78, 140 (*L. acara*) (1905).

Pheles (part.). Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ II (*C. fenella, rufula*) (1902).

Xenandra (part.). Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 211 (*X. inaria*) (1909).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 14, Fig. 59 a**) kurz von oben nicht sichtbar, aussen dicht beschuppt; Wurzelglied breit nierenförmig, gestielt, Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenfläche einnehmend, dicht an der Wurzel und dorsalen Seite mit eiförmiger Kegelzone, das Glied distal und nach der ventralen Seite zu etwas beschuppt und behaart, ventral längere, straffe Haare und Haarschuppen. Endglied klein, zugespitzt eiförmig, glatt beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, distal keulen- oder spindelförmig verdickt, stark beschuppt. Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 14, Fig. 59 b**) kräftig, lang und dicht behaart, Coxa distal spitz verjüngt, Femur etwa in seiner Mitte eingelenkt, distal stark aufgetrieben; Tibia von beinahe doppelter Länge, an der Beugeseite etwas erweitert, Tarsus etwas kürzer, distal etwas segmentartig eingeschnürt, am Ende verjüngt. Vorderbein des ♀ (**Taf. 14, Fig. 59 c**) normal, kurz behaart und beschuppt, Femur an der Beugeseite etwas aufgetrieben, Tibia kürzer, dünner, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, das Proximalglied reichlich so lang wie die übrigen vier zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Vorderflügel (**Taf. 14, Fig. 5 d**) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand gerade, nur distal etwas konvex; Apex ziemlich spitz, beim ♀ rundlich, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig, SC 1 proximal vom Zellende und nahe diesem, SC 2 an der vorderen Zellecke auslaufend; SC 3 und 4 bilden eine nicht sehr lange, schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle lang und mässig breit. VDC fehlt, MDC und HDC schwach entwickelt, in zwei Bogen nach hinten gestellt, HDC trifft VM in spitzem Winkel. VR auf ein kurzes Stück mit SC verwachsen, mit HR parallel laufend. VM flach gekrümmt, MM und HM parallel, SM in flachem Bogen, am Distalrand unweit des Hinterwinkels mündend. Hinterflügel (**Taf. 14, Fig. 59 e**) fast dreieckig; Vorderrand flach konvex, Apex abgerundet stumpfwinklig, Distalrand ziemlich gerade, Hinterwinkel spitz. Basalader deutlich, Costalis etwas länger als bei der vorigen Gattung, sonst wie bei dieser, ebenso Subcostalis. Zellbildung, die Radiales und Discocellulares ebenfalls wie bei *Xynias*, VM flacher gebogen, MM und HM, SM und HA wie der vorhergehenden Gattung.

Mittelgrosse Vertreter der Familie. Flügel oben blauschwarz mit weissen Distalflecken und hellen Streifen oder goldgelber Querbinde, oder glasartig durchscheinend mit schwarzem Saum und Querbinde im Vorderflügel, in einem Falle die Grundfarbe rot.

Typus der Gattung. — *Esthemopsis clonia* Felder (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Im grösseren nördlichen Teil Südamerikas, bis einschliesslich Brasilien, und in Mittelamerika heimisch.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. CLONIIFORMES

Grundfarbe der Flügel oben vorherrschend schwarz, höchstens mit grauen Streifen in den Aderzwischenräumen.

1. **Esthemopsis clonia** Felder.

Esthemopsis clonia, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2, II, p. 306, t. 38 f. 11, 12 (1865).
Esthemopsis clonia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 433 (1868).
Esthemopsis clonia, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874).
Esthemopsis clonia, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 124 (1880); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 412 (1886).
Esthemopsis clonia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888).
Esthemopsis clonia, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (1905).

Colombia, nordwestliches Brasilien, Panama, Costa Rica, Nicaragua.

2. **Esthemopsis alicia** (Bates).

a. **Esthemopsis alicia alicia** (Bates).

Pheles alicia, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 1, p. 203 (1865); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 433 (1868).
Esthemopsis alicia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5, Text ad t. 5 (Necyria u. Esthemopsis) (part.) (non fig. 4) (1872).
Esthemopsis alicia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 413 t. 41 f. 18, 19 (1886).
Esthemopsis alicia, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (1905).

Guatemala.

b. **Esthemopsis alicia saracena** Grose Smith.

Esthemopsis saracena, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidae II f. 13 (1902).
Esthemopsis saracena, Mengel, Cat. Erycin., p. 141 (1905).
Esthemopsis alicia var. Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5, t. 5 (Necyria u. Esthemopsis) f. 4 (1872).

Brasilien.

3. **Esthemopsis macara** (Grose Smith).

Lepricornis macara, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidae II f. 15, 16 (1902).
Lepricornis acara (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 140 (1905).

Colombia.

4. **Esthemopsis poliotactis** Stichel, **spec. nov.** 1).

Oestliches Peru.

5. **Esthemopsis caeruleata** (Godman u. Salvin).

Limnas caeruleata, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 361 (1878).
Esthemopsis caeruleata, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer. Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 413, t. 41 f. 6, 7 (1886).
Esthemopsis coerulata, Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905).
Esthemopsis caeruleata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 92 (1910).

Panama.

Cohors 2. INARIIFORMES

Beide Flügel vorherrschend rot.

6. **Esthemopsis inaria** (Westwood).

a. **Esthemopsis inaria inaria** (Westwood).

Limnas inaria, Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (nom. nud.) (1847).

---

1) *Esthemopsis poliotactis.* — ♂. Alarum anticarum margine distali paulo angulato, posticarum angulo posteriore acuto; alis supra nigris, strigis distalibus cuneiformibus griseis, anticarum obsoletis. Subtus uti supra, strigis distalibus distinctioribus, posticarum cæruleo-albidis. — Corpore, antennis nigris, collari, abdomine inferne aurantiacis.

♂. Vorderflügel am Distalrand stumpf geeckt, Hinterflügel mit spitzem Hinterwinkel. Oberseite schwarz, im Distalfeld lange graue, keilförmige Streifen zwischen den Adern, die im Vorderflügel ziemlich trübe und undeutlich sind. Unterseite wie oben, die keilförmigen Distalstreifen deutlicher, bläulich angeflogen, im Hinterflügel fast weiss, bei schräger Beleuchtung stärker bläulich. — Kopf und Körper sowie Palpen und Antennen schwarz; diese lang und dünn, mit ziemlich breiter Keule; Halskragen und Unterseite des Abdomen goldgelb. Vorderflügellänge 19 mm. Typus: 1 ♂, östliches Peru (Iquitos), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Limnas inaria, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 460, t. 73 f. 7 (1851).
Lymnas inaria, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 426 (1868).
Limnas inaria, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).
Xenandra inaria, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 261 (1909).
Esthemopsis inaria, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 92 (1910).
Brasilien : Amazonas.

b. **Esthemopsis inaria isabellae** Sharpe.
Limnas isabellae, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 172, t. 46 f. 3 (1890).
Limnas isabella, Mengel, Cat. Erycin., p. 75 (1905).
Brasilien : Araguaya-Fluss.

Cohors 3. SERICINIFORMES

Flügel mehr oder weniger transparent.

7. **Esthemopsis jesse** (Butler).

a. **Esthemopsis jesse jesse** (Butler).
Lymnas jesse, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 5, p. 363 (1870); Lep. Exot., p. 39, t. 14 f. 8 (1870).
Lymnas jesse, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 571 (1890).
Limnas jesse, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).
Lymnas jesse, *Esthemopsis j.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 91 (1910).
Venezuela, Brasilien.

b. **Esthemopsis jesse aeniacus** Hewitson.
Esthemopsis aeniacus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 28 (Limnas etc.) f. 9 (1876).
Esthemopsis oeniacus, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (1905).
Bolivia.

8. **Esthemopsis linearis** Godman u. Salvin.
Esthemopsis linearis, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132, t. 4 f. 13 (1880).
Esthemopsis linearis, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905).
Nördliches Colombia.

9. **Esthemopsis sericina** (Bates).
Pseudopheles sericina, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 544 (1867).
Esthemopsis sericina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 433 (1868).
Esthemopsis sericina, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5, t. 4 (Necyria u. Esthemopsis) f. 1 (non f. 2) (1872).
Esthemopsis sericina, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (part.) (1905).
Pará, Amazonas.

10. **Esthemopsis lithosina** Bates.
Esthemopsis lithosina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 380, 433 (1868).
Esthemopsis lithosina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250, t. 90 (1888).
Esthemopsis lithosina, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (1905).
Westliches Amazonas.

11. **Esthemopsis celina** Bates.
Esthemopsis celina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 379, 433 (1868).
Esthemopsis celina, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 4 (Necyria u. Esthemopsis) f. 3 (1872).
Esthemopsis celina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888).
Esthemopsis celina, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (1905).
Westliches Amazonas.

12. **Esthemopsis fenella** (Grose Smith).
Pheles fenella, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ II, f. 5 (1902).
Pheles fenella, Mengel, Cat. Erycin., p. 141 (1905).
Ecuador.

13. **Esthemopsis aeolia** Bates.
Esthemopsis aeolia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 433 (1868).
Esthemopsis aeolia, Mengel, Cat. Erycin., p. 77 (1905).
Nördliches Brasilien (Rio Tapajoz).

60. Genus CHIMASTRUM Godman & Salvin

Chimastrum. Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p 407 (1886); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 243 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).

Mesene (part.). Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 154 (*M. argentea*) (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool, Vol. 9, p. 440 (spec. ead.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (spec. ead.) (1868); Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (*M. hewitsonii*) (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 316 (*M. argentea*) (1871); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, t. 42 (spec. ead.) (1886); Mengel, Cat. Erycin., p. 86, 89 (*M. hewitsonii*) (1905).

Esthemopsis (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5). t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 6 (*E. carnutes*) (1875); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 757 (spec. ead.) (1877).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 14, Fig. 60 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied länglich, etwas gekrümmt und gestielt. Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, subdorsal mit einer länglichen Zone feiner Kegel, distal etwas beschuppt, ventral mit langen Haarschuppen und Borsten. Mittelglied von gleicher Länge, innen schwach beschuppt, dorsal mit kurzen Haaren, ventral mit langen Borstenhaaren und Haarschuppen, die distal kürzer werden. Endglied klein, eiförmig, mit dem Mittelglied verwachsen, beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach verdickt, beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, zusammenhängend, distal in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 14, Fig. 60 b**) klein, dicht behaart. Coxa keilförmig, Femur etwas distal von ihrer Mitte eingelenkt, sehr kurz; Tibiarei chlich doppelt so lang, fast walzenförmig; Tarsus schlank, distal etwas segmentartig eingeschnürt, am Ende verjüngt.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 14, Fig. 60 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar. Greiforgane zweiteilig, Penis kräftig, am Ende mit einem von ventraler Seite vortretenden membranösen, zungenartigen Gebilde, welches sich rückwärts biegt und mit spitzen Dornen besetzt ist. Fibula kurz, Saccus als kahnförmiger Zapfen ausgebildet.

Vorderflügel (**Taf. 14, Fig. 60 d**) stumpfwinklig dreieckig. Vorderrand schwach konvex, Apex spitz, beim ♀ etwas rundlicher; Distalrand hinten etwas konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig, Hinterrand gerade. Costalis etwas über halber Flügellänge, nahe dem Ende stark gekrümmt. Subcostalis vierästig; SC 1 entspringt in einiger Entfernung proximal vom Zellende, SC 2 ganz dicht an diesem, SC 3 und 4 bilden eine schmale, mässig lange Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle lang und breit; VDC fehlt, MDC und HDC sehr fein, schräg nach hinten gestellt, HDC nahe dem Ende etwas gebogen, in spitzem Winkel in VM distal von der Gabelung mit MM einlaufend. VR auf ein kurzes Stück mit SC verwachsen, parallel mit HR. Medianäste normal, VM schwach gebogen, MM und HM parallel; SM leicht S-förmig gebogen zum Distalrand unweit des Hinterwinkels laufend, proximal mit dem üblichen rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 14, Fig. 60 e**) fast eiförmig; Vorderrand flach konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel etwas geeckt. Basalader deutlich, Præcostalis klein, zapfenförmig, etwas gekrümmt; Costalis und Subcostalis wie bei den vorigen Gattungen. Zelle von halber Flügellänge, ziemlich breit. VDC fehlt, MDC und HDC zart, in zwei Bogen schräg nach hinten gestellt, letztere trifft VM wie im Vorderflügel. Medianadern wie im Vorderflügel, SM langgestreckt zum Distalrand, nahe dem Hinterwinkel, laufend, HA etwa in die Mitte des Hinterrandes mündend.

Kleinere Vertreter der Familie, Flügel von weisser Farbe; eine Art etwas schwärzlich gezeichnet.

Typus der Gattung. — *Mesene argentea* Bates.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Von *C. argenteum* wird berichtet, dass diese Art sich im dichten, feuchten Wald des Tieflandes aufhält (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet beschränkt sich auf den südlicheren Teil von Mittelamerika und Colombia.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Chimastrum argenteum** (Bates). — **Taf. 26, Fig. 60** (♀).

Mesene argentea, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 154 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 440 (1868).
Chimastrum argenteum, Mesene a., Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 408, t. 42 f. 28 (1886).
Chimastrum argentea, Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).
Chimastrum argenteum, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 50 (1910).
Mesene hewitsonii, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (1870).
Mesene hewitsonii, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Mittelamerika: Panama, Costa Rica, Guatemala.

2. **Chimastrum carnutes** (Hewitson).

Esthemopsis carnutes, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 6 (1875).
Esthemopsis carnutes, Chimastrum c., Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 408 (1886).
Chimastrum carnutes, Mengel, Cat. Erycin., p. 71 (1905).
Colombia.

61. Genus SYMMACHIA Hübner

Symmachia. Hübner, Verz. Schmett., p. 26 (1816); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (part.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 444 (part.) (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (part.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (part.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 148 (part.) (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 313 (part.) (1871); Suppl. p. 758 (1877); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 272 (1875); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 130 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 415 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (part.) (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 246 (part.) (non t. 44) (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 160 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (part.) (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 77 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 308 p. p. (*H. menetas* u. a.) (1793).

Emesis (part.). Illiger in MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (*E. menetes*) (1817).

Lemonias (part.). Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55 (*L. hippea*) (1850-58).

Cricosoma. C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 292 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 314 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad Nat. Sc., Vol. 10, p. 149 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 273 (part.) (*C. hippea*) (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 419 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 247, t. 44 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).

Synapta. C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 294 (*S. arion*) (1865).

Mesene (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p, 440 (*M. tricolor*) (1868); C. u. R. Felder, in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 19, Abh. p. 468 (*M. hedemanni*) (1869); Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 6, p. 227 (*M. xypete*) (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 21 (Erycinidæ) (spec. ead.) (1874); Kirby, Cat. diurn. Lep., Vol. 1, p. 315 (1871); Suppl. p. 758 (spec. ead.) (1877); Godman (u. Salvin) in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 424 (*M. hedemanni, tricolor*) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot Schmett., Vol. 1, p. 254 (*M. tricolor*) (1888); Mengel, Cat. Erycin., p. 86, 88 (*M. hedemanni, tricolor*) (1905).

Baeotis (part.). Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 22 (*B. niciades*) (1870).

Panara (part.). Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 6 (*P. triangularis*) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 14, Fig. 61 a**) klein, von oben nicht sichtbar, aussen dicht beschuppt; Wurzelglied lang, etwas gekrümmt, gestielt; Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenfläche einnehmend, nahe der Wurzel und an der dorsalen Seite mit länglicher Kegelzone, distal und die untere Zone des Gliedes etwas beschuppt, ventral längere Haare und Haarschuppen. Mittelglied nur wenig länger, an der Innenseite proximal fast kahl, sonst spärlich, distal etwas reichlicher beschuppt, dorsal kurze, ventral längere, aufwärts gerichtete Haare und Haarschuppen; Endglied klein, eiförmig, glatt beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, mässig dicht beschuppt, distal schwach keulen- oder spindelförmig verdickt. Ventralgruben des Schaftes länglich eiförmig, lanzettlich oder breiter dreieckig, distal länger, zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 14, Fig. 61 b**) ziemlich kräftig, lang und dicht behaart; Coxa distal stark verjüngt, Femur etwas hinter der Mitte eingelenkt, distal aufgetrieben, Tibia etwas länger, in der Mitte erweitert, Tarsus wiederum kürzer, am Ende ziemlich spitz, manchmal distal segmentartig eingeschnürt. Vorderbein des ♀ (**Taf. 14, Fig. 61 c**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen schwach, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 14, Fig. 61 d, e**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das in einen kleinen Endzipfel ausläuft und unten die gewöhnlichen hörnerartigen Ansätze trägt. Greiforgane verschieden, gewöhnlich klein, mit spitzerem Analstück oder griffelartiger Bildung. Penis kurz und dick mit einem ähnlichen Stachelgebilde wie die vorige Gattung; dasselbe erhebt sich von der ventralen Seite als membranöser, seitlich gewundener Lappen, der einen verzweigten Kamm langer Stacheln trägt; am Grunde des Gebildes stehen ventral unregelmässig lange einzelne Zinken (*S. menetas*); in anderen Fällen liegt ventral eine kammzähnige Leiste, die sich über das Ende des Gliedes hin verlängert und ähnlich wie im vorigen Falle seitlich und rückwärts krümmt (*S. tricolor*). Fibula breit bandartig und kurz; Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 14, Fig. 61 f, h, k**) fast rechtwinklig oder schwach stumpfwinklig dreieckig. Vorderrand verschieden ausgebildet, entweder proximal stark lappenartig vortretend, in der Mitte mehr oder weniger stark konkav, beim ♂ stets mehr als beim ♀ (Sectio I), oder gerade, selten auch eine Wenigkeit konvex (Sectio II). Apex stets ziemlich spitz, nur schwach abgerundet, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel fast rechtwinklig oder etwas stumpf. Costalis von halber Flügellänge oder etwas länger; Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 proximal vom Zellende, letzterer nahe demselben abgezweigt, SC 3 und 4 bilden eine lange schmale Gabel, der letzte Ast in den Apex mündend. Zelle ziemlich lang und mässig breit; VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke, mit HR parallel laufend; MDC und HDC nur sehr fein ausgebildet, etwa gleich lang, in zwei flachen Bogen nach hinten gestellt, HDC trifft VM nahe und distal von der Abzweigung von MM. VM schwach gekrümmt, MM und HM parallel; SM nahe dem Hinterrand, in den Distalrand unweit des Hinterwinkels einlaufend.

Hinterflügel (**Taf. 14, Fig. 61 g, i, l**) etwa dreieckig; Vorderrand flach konvex, Apex mehr oder weniger deutlich eckig, beim ♂ gewöhnlich mehr als beim ♀; Distalrand ziemlich gerade, beim ♂ der Sectio I auch flach konkav, beim ♀ etwas konvex. Basalader deutlich entwickelt, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung; Zelle mässig lang und breit, VDC fehlt, MDC und HDC sehr schwach, ihre Stellung wie im Vorderflügel, aber letztere dicht an der Gabelung von MM und VM oder unmittelbar an ihr einmündend. Medianäste normal, wie im Vorderflügel, SM läuft in flacher Krümmung zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel, HA zum distalen Drittel des Hinterrandes.

Typus der Gattung. — *Papilio probetor* Stoll (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Allgemeine Angaben fehlen. Von *S. championi* berichten Godman u. Salvin, dass sie im Unterholz feuchter Wälder lebt.

Geographische Verbreitung. — Ueber den grösseren nördlichen Teil von Südamerika namentlich im æquatorialen Gürtel, verbreitet; einzeln auch auf Trinidad und in Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. TOXOPROSOPA

Vorderrand des Vorderflügels an der Wurzel mehr oder weniger gelappt, in der Mitte konkav.

Cohors I. MENETIFORMES

Grundfarbe beider Flügel oder wenigstens des Hinterflügels oben einfarbig rot oder gelb; Vorderflügel mit einem oder mehreren weissen oder gelben Flecken in der Mitte des Vorderrandfeldes.

1. **Symmachia menetas** (Drury).

a. **Symmachia menetas menetas** (Drury).

Papilio menetas, Drury, Ill. Nat. Hist., Vol. 3, t. 8 f. 3 (1782).
« *Menetes* », *Papilio menetas*, Stoll, Suppl. Pap. Exot. Cramer, p. 139, t. 30 f. 4; p. 383 (1791).
Emesis menetis, Hübner, Verz. Schmett., p. 22 (1876).
Emesis menetas, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina menetas, Westwood, Ill. Nat. Hist. Drury, new ed., p. 11, t. 8 f. 3 (1837).
Mesene menetas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (1851).
Symmachia menetas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia menetas, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 148 (1869).
Symmachia menetas, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (1888).
Symmachia menetras (!), Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1901).
Symmachia menetas, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).
Hesperia tacitus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1. p. 308 (1793).
Erycina tacitus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 588 (1824).
Symmachia eurina, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 400 (♀) (1902).
Südliches Brasilien.

b. **Symmachia menetas pilarius** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Santa Catharina.

---

1) *Symmachia menetas pilarius.* — Differt a subspecie typica alarum anticarum area nigra latiore.
In beiden Geschlechtern die schwarze Zone im vorderen Teil des Vorderflügels verbreitert. Beim ♂ reicht das Schwarz bis zum hinteren Medianast und bildet mit dem schwarzen Distalsaum einem rechten Winkel; beim ♀ zieht sich die rote Grundfarbe längs des schwarzen Distalsaumes als schmaler Streifen nach vorn, sämtliche weisslichen Flecke der Vorderrandzone liegen aber völlig im Schwarzen, dieses ist also in distaler Richtung verbreitert und füllt hinten noch die Gabel des vorderen und mittleren Medianastes aus. — Vorderflügellänge ♂, ♀ 14 mm. Typen: Santa Catharina, in coll. Röber, Dresden.

2. **Symmachia rubina** Bates.

Symmachia rubina, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 155 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond, Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia rubina, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 419. t. 42 f. 12 (1888); Vol. 2, p. 702 (1901).
Symmachia rubina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (1888).
Symmachia rubina, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).
Emesis irata, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 12 (1869).
Symmachia irata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 96 (1888).

Colombia, Panama bis Mexiko.

3. **Symmachia maeonius** Staudinger.

Symmachia maeonius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (1888).
Symmachia maeonius, Mengel. Cat. Erycin., p. 84 (1905).

Westliches Amazonas.

4. **Symmachia technema** Stichel. **spec. nov.** 1). — **Taf. 26, Fig. 61 a** (♂).

Niederländisch Guayana, Trinidad.

5. **Symmachia arcuata** Hewitson.

Symmachia arcuata Hewitson, Exot. Butt., Vol., 5 (4), t. 8 (Symmachia) f. 1 (1867).
Symmachia arcuata, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia arcuata, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).

Amazonas.

6. **Symmachia threissa** Hewitson.

Symmachia threissa, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 6, p. 227 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 9 (Symmachia II, Charis II) f. 19 (1871).
Symmachia threissa, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 417 (1886).
Symmachia threissa, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).

Nicaragua.

7. **Symmachia hetaerina** Hewitson.

a. **Symmachia hetaerina hetaerina** Hewitson.

Symmachia hetaerina, *S. hetoerina*, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) f. 10 (1867).
Symmachia hetaerina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia hetaerina, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).

Mittleres Amazonas (Rio Tapajoz).

b. **Symmachia hetaerina hesione** Stichel.

Symmachia hesione, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 79 (1910).

Westliches Amazonas, östliches Peru.

Cohors 2. ARIONIFORMES

Grundfarbe rot, rotbraun oder gelblich, gefleckt. Im Vorderrandfeld des Vorderflügels kurze schwarze Querstreifen.

8. **Symmachia suevia** Hewitson.

Symmachia suevia, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 95 (1877).

---

1) *Symmachia technema*. — ♂. Alis anticis supra nigris, area angusta posteriore rubrà, maculis duabus oblongis costalibus, maculis tribus subapicalibus (media elongàta) cohærentibus, eburneis; posticis rubris, basi limboque distali nigris. Thoraco nigro, abdomine antice nigro, postice testaceo.

♂. Vorderflügel vorwiegend schwarz, ein schmaler Streifen am Hinterrand rot; dieser berührt die Flügelwurzel nicht, tritt aber nahe derselben in der Zelle bis zur Costalis vor, und an seinem vorderen Rande bildet das Schwarz einen mehr oder weniger deutlichen Zapfen. In dem schwarzen Felde, in der Mitte des Vorderrandes, zwei längliche Flecke, der proximal liegende keilförmig; distal, nahe dem Apex, drei zusammenhängende Flecke von denen der mittlere in distaler Richtung verlängert ist, sodass diese Gruppe eine T-ähnliche Zeichnung bildet. Alle diese Flecke elfenbeinfarben. Hinterflügel rot, an der Wurzel längs des Hinterrandes, der Apex und der Distalsaum schwarz, in letzterem zuweilen eine feine rote Linie. Unterseite wie oben, aber bleicher, die Flecke im Schwarz des Vorderflügels rein weiss. — Thorax und der vordere Teil des Abdomen schwarz, Halskragen und ein schmaler Gürtel am Anfang des Abdomen gelblich weiss, der hintere Teil des letzteren ziegelrot, unten weisslich gelb. — Vorderflügellänge 11,5 bis 12,5 mm. Typen: 2 ♂, Niederländisch Guayana, Trinidad, in coll. H. Grose Smith, London.

Symmachia suevia, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).
Symmachia suevia, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 14, t. 1 f. 3 (1907).
Ecuador.

9. **Symmachia tigrina** Hewitson.

Symmachia tigrina, *S. ticrina*, Hewitson (Bates in MS.), Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) f. 2 (1867).
Symmachia tigrina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Pará.

10. **Symmachia norina** Hewitson.

Symmachia norina, Hewitson (Bates in MS.), Exot. Butt., Vol. 5 (4). t. 8 (Symmachia) f. 4 (1867).
Cricosoma norina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1868).
Cricosoma norina, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Amazonas.

11. **Symmachia leopardina** (Felder).

a. **Symmachia leopardina leopardina** (Felder).

Cricosoma leopardinum, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 293, t. 37 f. 29, 30 (1865).
Cricosoma leopardinum, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Cricosoma leopardinum, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Bahia.

b. **Symmachia leopardina hilaria** Hewitson.

Symmachia hilaria, Hewitson (Bates in MS.), Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) f. 5 (1867).
Cricosoma leopardinum var. ? hilaria, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. Vol. 9, p. 438 (1868).
Cricosoma leopardinum var. hilaria, Mengel. Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Amazonas.

12. **Symmachia arion** (Felder).

Synapta arion, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 294, t. 36 f. 20, 21 (1865).
Symmachia arion, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia arion, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).
Brasilien (?).

13. **Symmachia virgatula** Stichel.

Symmachia virgatula, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 80 (1910).
Colombia.

14. **Symmachia stigmosissima** Stichel.

Symmachia stigmosissima, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 79 (1910).
Bolivia.

15. **Symmachia virgaurea** Stichel.

Symmachia virgaurea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 80 (1910).
Colombia.

16. **Symmachia titiana** Hewitson.

Symmachia titiana, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 51 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 9 (Symmachia II. Charis II) f. 16 (1871).
Symmachia titiana, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).
Ecuador.

Cohors 3. ACCUSATRICIFORMES

Flügel oben schwarz, Vorderflügel mit weissen oder glasigen Flecken, Hinterflügel mit roter Vorder- oder Hinterrandzone.

17. **Symmachia jugurtha** Staudinger.

Symmachia jugurtha, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254, t. 91 (1888).
Symmachia jugurtha, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).
Colombia.

18. **Symmachia miron** Grose Smith.

Symmachia miron, Grose Smith in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 7, Vol. 2, p. 71 (1898); Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ II f. 17, 18 (1902).
Symmachia miron, Mengel, Cat. Erycin., p. 84, 142 (1905).
Ecuador.

19. **Symmachia accusatrix** Westwood.

Symmachia accusatrix, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 445 (1851).
Symmachia accusatrix, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol 9, p. 438 (1868).
Symmachia accusatrix, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 416 (1886); Vol. 2, p. 702 (1901).
Symmachia accusatrix, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253, t. 91 (1888).
Guatemala, Colombia; Amazonas, Pará (?).

20. **Symmachia aconia** Hewitson.

Symmachia aconia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5) t. 28 (Limnas etc.) f. 5 (1875).
Symmachia aconia, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).
Bolivia.

Cohors 4. PRAXILIFORMES

Grundfarbe oben braunrot, wenigstens im Hinterflügel, gefleckt. Vorderflügel mit weissen Fleckchen oder Punkten am Vorderrand oder auf der ganzen Fläche heller gefleckt oder punktiert.

21. **Symmachia cleonyma** Hewitson.

Symmachia cleonyma, Hewitson in Ent. Monthly Mag., ser. 7, Vol. 7, p. 4 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 9 (Symmachia II, Charis II) f. 12, 13 (1871).
Symmachia cleonyma, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 418 (1886).
Symmachia cleonyma, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).
Nicaragua.

22. **Symmachia leena** Hewitson.

Symmachia leena, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 6, p. 226 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 9 (Symmachia II. Charis II) f. 14, 15 (1871).
Symmachia leena, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 418 (1886).
Symmachia leena, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).
Nicaragua.

23. **Symmachia harmodius** Godman u. Salvin.

Symmachia harmodius, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 418 (1886).
Symmachia harmodius, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).
Colombia.

24. **Symmachia eudaemon** Stichel.

Symmachia eudaemon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 79 (1910).
Colombia.

25. **Symmachia praxila** Westwood.

Symmachia praxila, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (nom. nud.) (1849).
Symmachia praxila, Hewitson (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 445, t. 73 f. 1 (1851).
Symmachia praxila, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia praxila, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).
Südliches Brasilien,

26. **Symmachia juratrix** Westwood (spec. non agnosc.).

Symmachia juratrix, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 445 (1851).
Symmachia juratrix, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).
Pará.

27. **Symmachia calliste** Hewitson.

Symmachia calliste, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4) t. 8 (Symmachia) f. 9 (1867).
Symmachia calliste, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia calliste, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).

Para.

28. **Symmachia pardalis** Hewitson.

Symmachia pardalis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) f. 11 (1867).
Symmachia pardalis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia pardalis, Mengel, Cat. Erycin., p. 83 (1905).

Westliches Amazonas.

29. **Symmachia calligrapha** Hewitson.

Symmachia calligrapha. Hewitson (Bates in MS.), Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) f. 3 (1867)
Cricosoma calligraphum, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Cricosoma calligrapha. Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Symmachia calligrapha, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55. p. 82 (1909)

Amazonas.

Cohors 5. PROBETORIFORMES

Flügel oben blauschwarz, Vorderflügel zumeist mit weisslichem Sichelfleck in der Mitte des Vorderrandes, Hinterflügel einfarbig oder vorn rot.

30. **Symmachia probetor** (Stoll).

a. **Symmachia probetor probetor** (Stoll).

« *Probetor* », *Papilio probetor*, Stoll in Cramer, Pap. exot., Vol. 4, p. 209 t. 390; p. 251 (1782).
Erycina probetor, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 590 (1824).
Symmachia probetor, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (1849).
Symmachia probetor, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Symmachia probetor, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253, t. 91 (1888).
Symmachia probetor, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).
Symmachia probetrix, Hübner, Verz. Schmett., p. 26 (1816).
Symmachia probetrix, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 455 (1851).

Guayana, Parà, Amazonas.

b. **Symmachia probetor belti** Godman u. Salvin.

Symmachia belti, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 417 (1886).
Symmachia belti, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888).

Mittelamerika, Colombia.

31. **Symmachia championi** Godman u. Salvin.

Symmachia championi, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 417 (1886); Vol. 2, p. 702 (1901).
Symmachia championi, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888).
Symmachia championi, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).

Guatemala, Mexiko.

32. **Symmachia falcistriga** Stichel.

Symmachia falcistriga, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 81 (1910).

Oestliches Amazonas.

33. **Symmachia rita** Staudinger.

Symmachia rita, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmet., Vol. 1, p. 254 t. 91 (1888).
Symmachia rita, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).

Westliches Amazonas.

Sectio II. EUTHIOPROSOPA

Vorderrand des Vorderflügels an der Wurzel nicht gelappt, gerade, distal konvex, Flügel im allgemeinen mehr rechtwinklig.

Cohors I. TRICOLORIFORMES

Oberseite schwarzbraun, Vorderflügel mit gelber oder rötlichbrauner Schrägbinde.

34. **Symmachia tricolor** Hewitson.

a. **Symmachia tricolor tricolor** Hewitson.

Symmachia tricolor, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) f. 6 (1867).
Mesene tricolor, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 440 (1868).
Mesene tricolor, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254, t. 91 (1888).
Mesene tricolor, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Symmachia tricolor, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 50 (1910).

Amazonas, Colombia.

b. **Symmachia tricolor hedemanni** (Felder).

Mesene hedemanni, C. u. R. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 19, Abh. p. 468 (1869).
Mesene hedemanni, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 424 (1886).
Mesene hedemanni, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Symmachia hedemanni, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 50 (1910).
Baeotis niciades, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 22 (1870).

Mittelamerika (Panama bis Mexiko).

35. **Symmachia triangularis** (Thieme).

Panara triangularis, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 6, t. 1 f. 19 (1907).
Panara (? *Xenandra*) *triangularis*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 267 (1909).
Symmachia triangularis, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 51 (1910).

Westliches Colombia (Rio San Juan).

Cohors 2. HIPPEIFORMES

Flügel oben rötlich mit schwarzbraunen Flecken und Punkten oder dunkel mit ockerfarbenen Querstreifen.

36. **Symmachia asclepia** Hewitson.

a. **Symmachia asclepia asclepia** Hewitson.

Symmachia asclepia, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 51 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 9 (1875).
Cricosoma asclepia, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 540, t. 22 f. 5 (1903).
Cricosoma asclepia, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).

Ecuador.

b. **Symmachia asclepia xypete** (Hewitson).

Mesene xypete, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 6, p. 227 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 21 (Erycinidæ) f. 8, 9 (1874).
Cricosoma xypete, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 419 (1886).
Cricosoma xypete, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888).
Mesene xypete, Staudinger (u. Schatz), ibidem, Vol. 1, t. 91 (1888).
Cricosoma xypete, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Symmachia xypete, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 78 (1910).

Nicaragua, Panama.

37. **Symmachia eraste** (Bates). — **Taf. 26, Fig. 61 b** (♂).

Cricosoma eraste, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 385, 439 (1868).
Cricosoma eraste, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Symmachia eraste, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 78 (1910).

Westliches Amazonas.

38. **Symmachia phaedra** (Bates).

Cricosoma phaedra, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 386, 439 (1868).
Cricosoma phaedra, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Symmachia phaedra, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 78 (1910).

Amazonas (Rio Tapajoz).

39. **Symmachia hippea** (Herrich-Schäffer).

Lemonias hippea, Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55 f. 39, 40 (1850-58).
Cricosoma hippea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 438 (1868).
Cricosoma hippea, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Cricosoma hippea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888).
Cricosoma hippea, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).

Niederländisch Guayana, Amazonas.

40. **Symmachia punctata** Butler.

Symmachia punctata, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 130 (1877).
Symmachia punctata, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).
Symmachia punctata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 78 (1910).

Amazonas.

41. **Symmachia batesi** (Staudinger).

Cricosoma batesi, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254, t. 91 (1888).
Cricosoma batesi, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Symmachia batesi, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 77, 78 (1910).

Westliches Amazonas.

42. **Symmachia histrica** Stichel.

Symmachia histrica, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 81 (1910).

Panama.

Nomen nudum :

— **Symmachia priene.** Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (1847).

62. Genus PTEROGRAPHIUM Stichel, gen. nov.

Allgemeine Charaktere. — Kopf mässig breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 15, Fig. 62 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied ziemlich lang, gekrümmt, etwas gestielt; Basalfleck der Innenseite sehr ausgedehnt, mit einer subdorsalen langgestreckten Kegelzone, die Fläche distal und ventral beschuppt, hier auch einzelne längere Haare und Schuppenhaare; Mittelglied nicht ganz doppelt so lang, an der Innenseite proximal fast kahl, sonst etwas beschuppt, dorsal kurze, ventral längere Haare und Haarschuppen, die aufwärts gerichtet sind. Endglied klein, spitz eiförmig, glatt beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, zusammenhängend, Keule ventral mit tiefer Furche.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 15, Fig. 62 b**) ziemlich gross; Coxa lang, distal spitz verjüngt, Femur etwa in seiner Mitte eingelenkt, distal etwas aufgetrieben, Tibia fast walzenförmig, Tarsus schlank, am Ende verjüngt, nahe demselben undeutlich segmentiert, das ganze Bein stark und dicht behaart.

Vorderflügel (**Taf. 15, Fig. 62 c**) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand gerade, in der Mitte ganz schwach konvex (♂), Apex ziemlich spitz, Distalrand schwach konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Geäder wie bei der vorigen Gattung, nur HDC näher an der Gabelung von MM und VM einmündend. Hinterflügel (**Taf. 15, Fig. 62 d**) etwa dreieckig. Vorderrand schwach konkav, Apex stumpfwinklig, Distalrand gerade, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig, Basalader deutlich entwickelt, Præcostalis klein, hakenförmig; Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung. Zelle nahezu von halber Flügellänge und mässig breit; VDC kurz vorhanden, von VR in fast unveränderter Richtung fortgesetzt; MDC und HDC sehr schwach, erstere schräg, diese etwas steiler nach hinten laufend, letzere trifft VM in fast rechtem Winkel ganz nahe der Abzweigung von MM, wie im Vorderflügel. VM schwach gebogen, MM und HM nur wenig divergierend, SM langgestreckt zum Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, schwarz, mit blauem Schimmer und gelber Vorderflügelbinde, ♂ mit kleinen Haarpinsel an der Submediana nahe der Wurzel.

Typus der Gattung. — *Pterographium aphaniodes* Stichel.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Berichte liegen nicht vor.

Geographische Verbreitung. — Nur aus dem südlichen Brasilien bekannt.

EINZIGE ART

Pterographium aphaniodes Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 26, Fig. 62** (♂).

Panara sicora, auctor. (non Hewitson), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 266 (1909).

Südliches Brasilien.

63. Genus PHAENOCHITONIA Stichel

Phaenochitonia. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15, 51 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 318 (*H. sagaris, talus*) (1793); Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (spec. ead. et al.) (1816).

« **Lemonias** » (part.). Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 37 (*L. subtilis pharea*) (1806-19).

Echenais (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (*E. alphaea*) (1816).

Emesis (part.). Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 9 (*E. sagaris*) (1817).

Erycina (part.). Godart (Doubleday u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 588, 589 (*E. cingulus, sagaris*) (1824).

Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (*N. sagaris*) (1825).

Panara (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (*P. satnius*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 443 (spec. ead.) (1851).

Amarynthis (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (*P. sagaris*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 444 (spec. ead.) (1851); Prittwitz in Ent. Zeit.

---

1) *Pterographium aphaniodes*. — ♂. Alis subtriangularibus, anticarum costa paulo concava, posticis angulo anali subacuto. Supra fuscum, violaceo micans, anticis striga obliqua aurantiaca, posticis penicillo pilorum ad ramum submedianum. Subtus ut supra, sed pallidius, non violaceo micans.

♂. Oberseite der Flügel tief schwarzbraun mit violettem Schimmer, namentlich am Distalsaum des Vorderflügels, dieser mit einer schräg über die Mitte laufenden orangeroten Binde, die nach hinten zu etwas breiter, am Ende wieder verjüngt ist und weder den Vorderrand noch den Rand am Hinterwinkel erreicht. Hinterflügel fast auf der ganzen Fläche violett angehaucht, nur am Hinterrand fahl graubraun. Nahe der Wurzel, an der Submediana, steht ein schräg nach hinten gerichteter Haarpinsel. Unterseite wie oben gezeichnet, aber bleicher gefärbt und ohne blauen Schimmer. — Kopf und Leib schwarzbraun, Abdomen mit goldgelber Endbehaarung. — Vorderflügellänge 18 mm. Typen ; 2 ♂ in coll. Mus. Berol.

Aehnlich *Panara sicora* Hewitson, aber dadurch kenntlich, dass die Vorderflügelbinde nicht den Vorderrand erreicht und der Hinterflügel den auffälligen Haarpinsel trägt, überdies generisch verschieden.

Stett., Vol. 26, p. 313 (spec. ead.) (1865); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 28 (Limnas etc.) (*A. bocchoris*) (1876); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 757 (spec. ead.) (1877); Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (spec. ead.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 13 (spec. ead.) (1907).

Baeotis (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (*B. aerope*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 452 (spec. ead.) (1851); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidæ) (*B. barce*) (1875); Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (spec. ead.) (1905).

Mesene (part.). Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 313 (*M. sagaris*) (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 386, 439 (*M. sophistes* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (spec. præc. et al.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 315 (*M. sophistes* u. a.) (1871); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (*M. sagaris*) (1874); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (*M. sagaris, pactolus*) (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 131 (*M. sophistes, trucidata*) (1877); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 363 (*M. tyriotes, ignicauda*) (1878); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 314 (*M. cingulus*) (1882); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 421 u. f. (*M. ignicauda* u. a.) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (*M. aerope, ignicauda* u. a.) (1888); E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 578 (*M. clarissa*) (1890); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73, 74 (*M. sagaris, aerope*) (1901); Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 540 (*M. eanes, iasis*) (1903); Kaye, ibidem, p. 185 (*M. sagaris*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (*M. sophistes*) (1905).

Symmachia (part.). Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 314 (*S. arbuscula*) (1803); Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (spec. ead.) (1905).

Charis (part.). Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 401 (*C. dukinfieldia*) (1902); Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 539 (spec. ead.) (1903); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 486 (*C. mandosa*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (*C. dukinfieldia, mandosa*) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 15, Fig. 63 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied bohnenförmig, etwas gestielt; Basalfleck der Innenseite etwa zwei Drittel dieser einnehmend, subdorsal mit eiförmiger Kegelzone, distal und subventral beschuppt, an der Ventralseite lange Borstenhaare und etwas kürzere Haarschuppen; Mittelglied doppelt so lang, an der Innenseite proximal fast kahl, distal stärker beschuppt, dorsal kurze Haare, ventral längere Schuppenhaare, die von starren, aufwärts gerichteten Borstenhaaren überragt werden und proximal am längsten sind; Endglied zapfenförmig, spitz, glatt beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulen- oder spindelförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes lanzettlich oder schmal eiförmig, distal länger und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 15, Fig. 63 b, c**) klein, dicht und lang behaart. Coxa keilförmig. Femur etwas distal von der Mitte eingelenkt, mitunter sehr kurz, etwas aufgetrieben. Tibia länger, fast walzenförmig oder in der Mitte etwas erweitert; Tarsus verschieden lang, in der Regel merklich kürzer als die Tibia, am Ende verjüngt, manchmal distal segmentartig eingeschnürt. Vorderbein des ♀ normal, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, das Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 15, Fig. 63 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück und diesem anhängenden Hörnerpaar. Greiforgane klein, von verschiedener Gestalt, klauen- oder zapfenförmig. Penis kurz und dick, mitunter mit seitlicher Dornen- oder Zackenbildung, oral (am Ansatz der Fibula) mitunter stark verjüngt. Fibula kurz, schwach und ohne langen Rücklauf. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 15, Fig. 63 e**) fast rechtwinklig oder etwas stumpfwinklig dreieckig.

Vorderrand ziemlich gerade, Apex spitz, mitunter etwas stärker abgerundet, Distalrand leicht konvex, Hinterwinkel rechtwinklig oder stumpf, meist etwas abgerundet. Costalis über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 entspringt kurz proximal vom Zellende, SC 2 unmittelbar an der vorderen Zellecke, SC 3 und 4 bilden eine lange, schmale Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle ziemlich lang und mässig breit; VDC fehlt, VR aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR; MDC und HDC sehr fein, schräg nach hinten laufend, HDC trifft den Gabelpunkt von MM und VM. Medianäste und Submediana wie bei der vorigen Gattung. Hinterflügel (**Taf. 15, Fig. 63 f**) dreieckig mit konvexen Seiten; Apex und Hinterwinkel etwas geeckt. Basalader deutlich entwickelt; Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung. Zelle kurz und ziemlich breit; VDC fehlt, VR aus der vorderen Zellecke auslaufend, parallel mit HR. MDC und HDC sehr fein, Stellung wie im Vorderflügel, Medianäste normal, wie bei der vorigen Gattung, HA etwas kürzer.

Kleinere Falter der Familie, meist mit schwarzen oder braunen Flügeln, mit roter, gelber oder brauner Binden- und Fleckzeichnung in verschiedener Weise, so weit bekannt durch starken Geschlechtsdimorphismus ausgezeichnet.

Typus der Gattung. — *Papilio cingulus* Stoll (Stichel, 1910).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Verbreitet in Südamerika vom südlichen Brasilien an nordwärts, auf Trinidad und in Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. CINGULIFORMES

Oberseite schwarz, einfarbig oder mit rötlichen Querbinden oder rotem Wurzelfeld im Hinterflügel, Unterseite mit zahlreichen Punkten im Proximalfeld oder weisslich gewölkt.

1. **Phaenochitonia pyrsodes** (Bates).

Mesene pyrsodes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 386, 439 (1868).
Mesene pyrsodes, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).

Westliches Amazonas.

2. **Phaenochitonia cingulus** (Stoll).

α. Forma **typica**.

« *Cingulus* », *Papilio cingulus*, Stoll, Suppl. Pap. Exot. Cramer, p. 61, t. 13 f. 4 (♀); p. 382 (1791).
Hesperia cingula, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
Erycina cingulus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool. Vol. 9, p. 588 (1824).
Baeotis cingulus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (1847).
Baeotis cingulus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 452 (1851).
Mesene cingulus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1868).
Mesene cingulus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 314 (1882).
Mesene cingulus, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).
Phaenochitonia cingulus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 51 (1910).
Baeotis aerope, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 12 (nom. nud.) (1847).
Baeotis aerope, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 452, t. 71 f. 2 (♂) (1851).
Mesene aerope, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 439 (1868).
Mesene aerope, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254 (1888).
Mesene aerope, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (1901).
Mesene aerope, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).

Guayana, Pará, Amazonas, Bolivia.

β. Forma **trucidata.**

Mesene trucidata, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 131 (1877).
Mesene trucidata, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Mesene trucidata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 51 (1910).

Westliches Amazonas.

3. **Phaenochitonia fuliginea** (Bates).

Mesene fuliginea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 386, 439 (1868).
Mesene fuliginea, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).

Amazonas.

4. **Phaenochitonia ignicauda** (Godman u. Salvin).

Mesene ignicauda, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 363 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 421, t. 42 f. 19-21 (1888).
Mesene ignicauda, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254, t. 91 (1888).
Mesene ignicauda, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).

Panama.

5. **Phaenochitonia sophistes** (Bates).

Mesene sophistes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 386, 439 (1868).
Mesene sophistes, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 131 (1877).
Mesene sophistes, Mengel, Cat. Erycin., p. 86 (1905).
Mesene pactolus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (♀, non ♂) (1876).

Niederländisch Guayana, Amazonas.

6. **Phaenochitonia debilis** (Bates).

Mesene debilis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 388, 441 (1868).
Mesene debilis, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).

Amazonas.

7. **Phaenochitonia eanes** (Godman) (? ♂ spec. præc.).

Mesene eanes, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 540, t. 22 f. 8 (1903).
Mesene eanes, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).

Oestliches Amazonas.

8. **Phaenochitonia clarissa** (Sharpe).

Mesene clarissa, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 578, t. 46 f. 6 (1890).
Mesene clarissa, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).

Westliches Brasilien (Araguaya-Fluss).

Cohors 2. SAGARIFORMES

Oberseite schwarz, mit gelben oder roten Binden und einfarbiger Unterseite, oder mit subapicalem Schrägstreif des Vorderflügels, oder beide Flügel mit helleren Querstreifen.

9. **Phaenochitonia sagaris** (Cramer).

Phaenochitonia sagaris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 51 (1910).

a. **Phaenochitonia sagaris sagaris** (Cramer).

« *Sagaris* », *Papilio sagaris*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 130, t. 83 f. D (1775); p. 154 (1776).
Papilio sagaris, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 129 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 83 (1787).
Hesperia sagaris, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 321 (1793).
Hesperia sagaris, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
Emesis sagaris, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817).
Erycina sagaris, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 589 (1824).
Napaea sagaris, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Amarynthis sagaris, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 8 (1847).
Amarynthis sagaris, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 444 (1851).
Mesene sagaris, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 313 (1865).
Mesene sagaris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 27 (1868).
Mesene sagaris, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (1870).
Mesene sagaris, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Mesene sagaris, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1901).

Mesene sagaris, Kaye in Trans Ent. Soc. Lond., p. 185 (1904).
Mesene sagaris, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (part.) (1905).
Mesene sagaris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 266 (1909).
Phaenochitonia sagaris sagaris, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 52 (1910).
Papilio satnius, Dalman, Anal. Ent., p. 45 (♀) (1823).
Panara satnius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 443 (1851).

Guayana, Amazonas; ? Venezuela, Trinidad.

b. **Phaenochitonia sagaris tyriotes** (Godman u. Salvin).

α. Forma **typica**.

Mesene tyriotes, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 363 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 422 (1886).
Mesene tyriotes, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Phaenochitonia sagaris tyriotes, forma *typica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 52 (1910).

Mittelamerika, Colombia, Peru, Brasilien.

β. Forma **majorina**.

Phaenochitonia sagaris tyriotes, forma *majorina*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 52 (1910).

Südliches Brasilien, Peru.

γ. Forma **matronalis**.

Phaenochitonia sagaris tyriotes, forma *matronalis*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 52 (1910).

Brasilien.

10. **Phaenochitonia barce** (Hewitson) (spec. non agnosc.).

Baeotis barce, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidae) f. 7 (1875).
Mesene barce, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 424, 453 (1886).
Baeotis barce, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).

Mexiko.

11. **Phaenochitonia apoplecta** (Bates).

Mesene apoplecta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 388, 441 (1868).
Mesene apoplecta, Mengel, Cat. Erycin., p. 88 (1905).
Mesene apoplecta, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (1868).
Phaenochitonia apoplecta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 52 (? ♀) (1910).

Amazonas.

12. **Phaenochitonia iasis** (Godman).

Mesene iasis, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 540, t. 22 f. 8 (1903).
Mesene iasis, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).

Oestliches Amazonas.

13. **Phaenochitonia pluto** Stichel, **spec. nov.** 1).

Colombia.

14. **Phaenochitonia basilissa** (Bates).

Mesene basilissa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 388, 441 (1868).
Mesene basilissa, Mengel. Cat Erycin., p. 88 (1905).

Pará.

15. **Phaenochitonia dukinfieldia** (Schaus).

Charis dukinfieldia, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 401 (1902).
Charis dukinfieldia, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 539, t. 22 f. 3 (1903).
Charis dukinfieldia, Mengel, Cat. Erycin., p. 65 (1905).
Phaenochitonia dukinfieldia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Südliches Brasilien (Parana).

---

1) *Phaenochitonia pluto*. — ♂. Habitu *P. sagaris* forma *majorinae*. Supra nigra, alarum posticarum plaga magna discali coccinea, abdomine coccineo cingulato. Subtus ut supra, sed pallidior.

♂. Gestalt und Grösse wie *P. sagaris* forma *majorina*. Oberseite schwarz, Hinterflügel mit einem grossen roten Discalfleck, der gegen den Hinterrand von der Submediana abgeschnitten wird, gegen den Vorderrand hin kreisbogenförmig begrenzt ist. Abdomen schwarz mit breitem rotem Gürtel. Unterseite ebenso, etwas fahler gefärbt. — Vorderflügellänge 15 bis 16 mm. Typen : 1 ♂ in Mus. Berol. e coll. Staudinger; 1 ♂ in coll. Grose Smith, London : Colombia (Valdevia).

16. **Phaenochitonia crocostigma** (Bates).

Mesene crocostigma, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 388, 441 (1868).
Mesene crocostigma, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Phaenochitonia crocostigma, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 51, 52 (? ♀) (1909).

Westliches Amazonas, Niederländisch Guayana.

17. **Phaenochitonia phoenicura** (Godman u. Salvin).

Mesene phoenicura, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 421 (1886).
Mesene phoenicura, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).
Mesene noctis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 254, t. 91 (1888).
Mesene noctis, Mengel, Cat. Erycin., p. 89 (1905).

Nicaragua. Colombia.

18. **Phaenochitonia arbuscula** (Möschler).

a. **Phaenochitonia arbuscula arbuscula** (Möschler).

Symmachia arbuscula, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 314 (1883).
Symmachia arbuscula, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).
Symmachia arbuscula, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Phaenochitonia arbuscula arbuscula, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 53 (1910).

Niederländisch Guayana.

b. **Phaenochitonia arbuscula mandosa** (Druce).

Charis mandosa, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 486 (1904).
(*Symmachia*) *mandosa*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Phaenochitonia arbuscula mandosa, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 53 (1910).

Südliches Brasilien.

19. **Phaenochitonia bocchoris** (Hewitson).

a. **Phaenochitonia bocchoris bocchoris** (Hewitson).

Amarynthis bocchoris, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 28 (Limnas etc.) f. 6 (1876).
Amarynthis bocchoris, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888).
Amarynthis bocchoris, Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (1905).
Amarynthis bocchoris, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 13 (1907).
Amarynthis bocchoris, *Phaenochitonia b.*, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 11, 51 (1910).

Minas Geraës, Rio Grande do Sul.

b. **Phaenochitonia bocchoris suavis** Stichel, **subspec. nov.** 1).

Südliches Brasilien.

20. **Phaenochitonia suapure** (Weeks).

Charis suapure, Weeks in Ent. News, Philad., Vol. 17, p. 199 (1906).

Venezuela.

21. **Phaenochitonia vittata**, Stichel. — **Taf. 26, Fig. 63** (♀).

Phaenochitonia vittata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 53 (? subsp. præc.) (1910).

Amazonas.

Species dubia :

— **Phaenochitonia talus** (Fabricius).

Papilio talus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 128 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 83 (1787).
Hesperia talus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 318 (1793).
Erycina talus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 588 (1824).

---

1) *Phaenochitonia bocchoris suavis*. — Differt a subspecie typica alarum anticarum fascia fulva obliqua ad marginem costalem et distalem extensa.

Eine häufigere Unterart, bei der die rotgelbe Schrägbinde des Vorderflügels vom Vorderrand bis zum Distalrand reicht und dort etwas nach vorn und hinten ausgezogen ist. Fransen des Hinterflügels nur am Apex rein weiss, sonst grau. In beiden Geschlechtern gleich und ähnlich den ♀ der typischen Unterart, bei dem die Binde ebenfalls bis zum Distalrand reicht und dort winkelförmig nach hinten (bis nahe zum Hinterwinkel) gebogen ist. Typen : 2 ♂, Nov. Friborgo; 1 ♀, Rio Grande do Sul, in Mus. Berol. et coll. Staudinger.

Baeotis talus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 452 (1851).
Hesperia tale, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
« *Pygmaea* », *Papilio pygmea*, Cramer (non *Pap. pygmaeus* Fabricius, 1775), Pap. Exot., Vol. 1, p. 10, t. 7 f. C D (1775); p. 154 (1776).
Papilio pygmaea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Charis pygmaea, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (1869).
Charis pygmaea, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Phaenochitonia (?) *pygmaea*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Niederländisch Guayana.

64. Genus ARGYROGRAMMA Stichel

Argyrogramma. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 13 (1910).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 574 (*E. stilbe*) (1824).

Baeotis (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 451 (*B. trochilia*) (1851).

Charis (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (*C. perone*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 453 (*C. stilbe*) (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442, 444 (*C. venilia* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127, 128 (*C. venilia* u. a.) (1868); C. u. R. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 13, p. 469 (*C. sulphurea*) (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 318, 319 (*C. venilia* u. a.) (1871); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 364 (*C. crocea*, *holosticta*) (1876); Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 95 (*C. subota*) (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 431 (*C. crocea* u. a.) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255 (*C. holosticta* u. a.) (1886); Mengel, Cat. Erycin., p. 99, 101 etc. (*C. venilia* u. a.) (1905).

Mesene (part.). Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 22 (*M. macularia*) (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 652 (*M. macularia*) (1871).

Lemonias (part.). Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258 (*L. juanita*) (1888); Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 15, Fig. 64a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied sehr lang, aufwärts gekrümmt, Basalfleck auf das proximale Drittel beschränkt, nahe der Wurzel an der dorsalen Seite mit ausgedehnter Kegelzone, die distale Hälfte des Gliedes beschuppt, an den ventralen Seite lange, straff abstehende Haare und Haarschuppen, diese namentlich distal; Mittelglied mit Endglied völlig verwachsen, eine Trennungsstelle kaum wahrzunehmen, die Gesamtlänge nur um weniges länger als das Wurzelglied, Innenfläche proximal wenig, distal etwas mehr beschuppt, dorsal kurze Haare und Schuppen, ventral etwas längere Haare, das Ende spitzig. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal ziemlich stark spindelförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes länglich dreieckig, distal zusammenhängend und in eine tiefe Spindelfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 15, Fig. 64 b**) schwach, dicht behaart; Coxa keilförmig, Femur am distalen Drittel eingelenkt, kurz; Tibia von doppelter Länge, nur wenig aufgetrieben, Tarsus schlank, mitunter mehr oder weniger deutlich segmentiert (*A. occidentalis*); die Längenverhältnisse der Glieder etwas schwankend. Vorderbein des ♀ (**Taf. 15, Fig. 64 c**) normal, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen den Hinterflügel nicht überragend, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 15, Fig. 64 d**) mit grossem, haubenförmigem Dorsalstück, das anal etwas gespalten ist und zwei kräftige hörnerartige Ansätze trägt. Greiforgane breit, dreieckig mit verschieden gestaltetem Ausläufer,

dorsal miteinander brückenartig verbunden. Penis länger als bei den vorhergehenden Gattungen, seitlich mit einer Zacken- oder Zahnleiste. Fibula manchmal kurz, manchmal länger, alsdann der Ventralseite des Penis weit anliegend, oder auch an einer zweiten Stelle damit verwachsen (**Fig. 64 d**). Saccus als länglicher, spitzer Chitinzipfel vorhanden.

Vorderflügel (**Taf. 15, Fig. 64 e**) ziemlich breit, rechtwinklig dreieckig, Vorderrand und Distalrand etwas konvex, Apex fast rechtwinklig, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig. Costalis kurz, nur wenig länger als der halbe Vorderflügel. Subcostalis vierästig; SC in beträchtlichem Abstand proximal vom Zellende, SC 2 nahe diesem abgezweigt. SC 3 und 4 bilden eine sehr schmale, mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle von halber Flügellänge, sehr breit; VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR. MDC und HDC zart, fast gleich lang, in flachem Bogen schräg nach hinten gestellt; HDC trifft VM distal von der Gabelung mit MM in mässig spitzem Winkel. Medianadern normal, VM ziemlich stark gekrümmt, MM und HM annähernd parallel, SM in die Rundung des Hinterwinkels laufend, proximal mit rücklaufendem Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 15, Fig. 64 f**) breit eiförmig. Vorderrand und Distalrand schwach konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel fast rechtwinklig. Basalader deutlich entwickelt. Præcostalis klein, spitz zapfenförmig. Costalis und Subcostalis wie bei den vorigen Gattungen, letztere mündet in die apicale Rundung. Zelle kurz und breit, durch die gleich langen, zarten Discocellulares schief abgeschlossen. VR aus der vorderen Zellecke entspringend, parallel mit HR. Medianäste wie im Vorderflügel, etwas mehr divergierend. SM etwas geschweift, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand, HA etwa in die Mitte des Hinterrandes mündend.

Kleinere Falter der Gemeinschaft, sehr verschieden gefärbt, von gelber, roter, blauer oder weisslicher Grundfarbe der Flügel, mit Flecken oder Streifen, die Geschlechter stark dimorph.

Typus der Gattung. — *Erycina stilbe* Godart.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise — Die Falter fliegen am Waldrande (Godman u. Salvin : *A. crocea*).

Geographische Verbreitung. — Die eigentliche Heimat dieser Falter ist das æquatoriale Südamerika, sie breiten sich aber bis nach Südbrasilien und nördlich in Mittelamerika bis Costa Rica aus.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. STILBIFORMES

Flügel oben gelb oder rötlich mit dunklen Fleckchen.

1. **Argyrogramma stilbe** (Godart).

Erycina stilbe, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 574 (1824).
Charis stilbe, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 319 (1871).
Charis stilbe, Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (1905).
Argyrogramma stilbe, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Charis perone, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (nom. nud.) (1847).
Charis perone, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453, t. 71 f. 9 (1851).
Charis perone, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).
Charis perone, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256 (1888).
Charis perone, Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (1905).
Argyrogramma perone, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Südliches Brasilien, Amazonas.

2. **Argyrogramma holosticta** (Godman u. Salvin).

Charis holosticta, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 364 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p 431, t. 44 f. 7 (1886); Vol. 2, p. 703 (1901).
Charis holosticta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255, t. 91 (1888).
Charis holosticta, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Argyrogramma holosticta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Panama, Peru, Amazonas.

3. **Argyrogramma venilia** (Bates).

a. **Argyrogramma venilia venilia** (Bates).

Charis venilia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 393, 444 (1868).
Charis venilia, Mengel, Cat. Erycin., p. 101 (1905).
Argyrogramma venilia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Guayana, Amazonas, Colombia.

b. **Argyrogramma venilia crocea** (Godman u. Salvin).

Charis crocea, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 364 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 431, t. 47 f. 3-5 (1886).
Charis crocea, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Argyrogramma crocea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Panama.

4. **Argyrogramma sulphurea** (Felder).

a. **Argyrogramma sulphurea sulphurea** (Felder).

Charis sulphurea, C. u. R. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 13, Abh. p. 469 (1869).
Charis sulphurea, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 1, p. 432 (1886); Vol. 2, p. 702, t. 110 f. 4 (1901).
Argyrogramma sulphurea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).

Mexiko.

b. **Argyrogramma sulphurea macularia** (Boisduval).

Mesene macularia, Boiduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 22 (1870).
Mesene macularia, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 652 (1871).
Charis macularia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 432 (1886).
Charis macularia, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Argyrogramma macularia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Charis ochreas. *C. ochrias*, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 365 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, t. 44 f. 8 (1886).

Costa Rica, Panama, Colombia.

5. **Argyrogramma occidentalis** (Godman u. Salvin).

a. **Argyrogramma occidentalis occidentalis** (Godman u. Salvin).

Charis occidentalis, Godman u. Salvin in Biol. Centr -Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 431 (1886).
Charis occidentalis, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Argyrogramma occidentalis occidentalis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 12, 15 (1910).
Lemonias juanita, Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258, t. 92 (1888).
Lemonias juanita, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).

Westliches Colombia.

b. **Argyrogramma occidentalis placibilis** Stichel.

Argyrogramma occidentalis placibilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 12 (1910).

Peru.

Cohors 2. BARINIFORMES

Oberseite der Flügel des ♂ im Wurzelfeld braun oder rötlich, distal mit ein oder zwei blauen Flecken.

6. **Argyrogramma barine** (Staudinger).

Charis barine, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256, t. 91 (1888).

Charis barine, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Argyrogramma barine, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Colombia.

7. **Argyrogramma amalfreda** (Staudinger).
Charis amalfreda, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256, t. 91 (1888).
Charis amalfreda, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Argyrogramma amalfreda, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Westliches Amazonas.

8. **Argyrogramma nurtia** Stichel, **spec. nov.** 1).
Bolivia.

9. **Argyrogramma physis** Stichel, **spec. nov.** 2).

a. **Argyrogramma physis physis** Stichel, **subsp. nov.**
Colombia.

b. **Argyrogramma physis phyton** Stichel, **subsp. nov.**
Westliches Amazonas.

---

1) *Argyrogramma nurtia*. — ♂. Alarum anticarum supra area basali triangulifera dilute ferruginea; costa, maculis parvis cellularibus, area apicali et distali nigris; macula magna subapicali, secunda minore subcostali cæruleis, linea cæruleo-plumbea submarginali. Alis posticis dilute ferrugineis, limbo distali, macula parva anali et costali nigris; lineis binis angustissimis ferrugineis submarginalibus, lineam plumbeam includentibus. Subtus cærulescens, maculis numerosis, limbo distali nigris; alarum anticarum parte angusta posteriore rubido-alba, maculis plumbeis submarginalibus. — Corpus supra dilute ferrugineum, alarum ciliis nigris, albo-maculatis. — ♀. Alis supra lateritiis, hoc modo nigro signatis: striga subbasali, maculis costalibus 5, seriebus 3 transversalibus serieque submarginali; linea quoque plumbea ad venas interrupta submarginali; ciliis fuscis, anticarum albo maculatis, posticarum macula subapicali alba interruptis. Alis anticis subtus lateritiis, area basali cærulescenti; posticis cæruleis, maculatis ut supra, linea plumbea submarginali in maculas reducta.

♂. Oberseite der Flügel licht rostfarben, fast ziegelrot. Die distale Hälfte, mit Begrenzung durch eine schräge Linie ungefähr von der Mitte des Vorderrandes bis zum Hinterrand nahe dem Hinterwinkel, schwarz, von der Grundfarbe bleibt ein etwa gleichseitiges proximales Dreieck übrig; Vorderrand bis zur Subcostalis ebenfalls schwarz, von ihm ausgehend zwei Zellflecke gleicher Farbe. In der Mitte des schwarzen Distalfeldes ein grosser, elliptischer, schräg gestellter und distal von ihm, nahe dem Vorderrand und Apex, ein kleinerer blauer Fleck. Nahe dem Distalrand eine bläulich-bleiglänzende Linie, die sich vorn etwas proximalwärts wendet, dort fleckartig verstärkt, dann wieder gegen den Apex geneigt und am Ende ebenfalls verdickt ist. Hinterflügel mit schwarzem Distalsaum, der vorn (am Apex) breiter ist als hinten und an seiner Begrenzung einige feine isolierte Striche erkennen lässt; am Vorderrand (in Verbindung mit dem Distalsaum) und nahe dem Hinterwinkel liegt noch je ein kleiner schwarzer Fleck. Nahe dem Distalrand laufen zwei sehr feine rötliche Linien und zwischen ihnen ein bleiglänzender Strich parallel zum Rande. Unterseite blau, Hinterrandfeld des Vorderflügels schmutzig fleischfarben. Beide Flügel reihenweise stark schwarz gefleckt, im Hinterflügel die Submarginalflecke halbmondförmig; eine Bleilinie trägt nur der Vorderflügel, sie ist dort aber auch in Flecke aufgelöst. — ♀. Oberseite der Flügel ziegelrot mit folgender schwarzer Zeichnung: ein Querstreif nahe der Wurzel, fünf Vorderrandflecke, davon der zweite länger als die anderen, drei Reihen Flecke über das Proximal-, Mittel- und Distalfeld, eine weitere Reihe nahe dem Distalrande, in Verbindung mit einer an den Ádern unterbrochenen bläulichen Bleilinie, die im Vorderflügel vorn verstärkt ist. Unterseite: Vorderflügel licht ziegelrot, das Wurzelfeld bläulich, Hinterflügel blau, die Flecke wie oben, teilweise verstärkt; im Hinterflügel die Submarginalreihe halbmondförmig, die Bleilinie dort nur in Spuren vorhanden, im Vorderflügel in Flecke aufgelöst, die unmittelbar mit den schwarzen Submarginalflecken zusammenhängen. — Körper beim ♂ oben ziegelrot, beim ♀ grau, Abdomen gelblich geringt, unten schmutzig weiss, Beine grau und schwarz geringelt, Palpen ockergelb mit schwarzer Spitze; Fransen braun, im Vorderflügel viermal, im Hinterflügel einmal (nahe dem Apex) weiss gefleckt. — Vorderflügellänge ♂, ♀ 14 mm. Typen: 1 ♂, Peru (Pachitea); 1 ♀, Bolivia (Rio Songo, Yungas, 1200 m.) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Argyrogramma physis*. — ♂. Alis supra ferrugineis, anticarum area apicali et distali late nigra, macula parva oblonga cærulea subapicali, linea cæruleo-plumbea submarginali; posticarum lineis 2-3 nigris, interdum in strigas dissolutis, lineaque plumbea submarginalibus; subtus cæruleo-griseis, seriebus quinque transversalibus, ex parte irregularibus, macularum fuscarum, anticarum area costali fuscescenti, maculis cæruleo-plumbeis submarginalibus, limbo distali ochraceo.

a. Alarum anticarum area distali omnino nigra, macula cærulea subapicali minore; posticarum linea nigra submarginali crassa, tantum una: *A. physis physis*.

b. Alarum anticarum area distali nigra angustiore, in parte posteriore serrata, macula cærulea majuscula, oblonga; posticarum lineis binis nigris submarginalibus, in strigas dissolutis: *A. physis phyton*.

♂. Aehnlich der vorhergehenden Art. Wurzelfeld des Vorderflügels und der ganze Hinterflügel ziegelrot. Vorderflügel mit schwarzem Vorderrandsaum, aus dem einige kurze Zähnchen in die Zelle einspringen, und breitem schwarzem Apical-Distalfeld mit schräg von der Mitte des Vorderrandes gegen den distalen Teil des Hinterrandes ziehender Begrenzung. In diesem Felde nahe dem Apex ein blaues Fleckchen und unweit des Distalrandes eine bläuliche, bleiglänzende Linie, die vorn hakenförmig proximalwärts einspringt. Hinterflügel mit feiner dunkler Distalrandlinie, einer schmalen submarginalen Bleilinie, gefolgt von zwei in Striche aufgelösten oder unter sich zusammengeflossenen schwarzen Linien. — Unterseite schmutzig graublau, mit sechs, teilweise unregelmässig laufenden, Querreihen grösserer schwärzlicher Flecke. Vorderflügel im hinteren Feld heller, am Distalsaum, mitunter auch im Mittelfeld, etwas gelblich, nahe dem Distalrande mit einer Reihe bläulich bleiglänzender Flecke. — Körper dorsal ziegelrot, ventral gelblich, Beine gelblich, schwarz geringelt, Stirn und Palpen ockergelb, letztere mit schwarzer Spitze. — Die Art teilt sich in zwei Unterarten:

a. Das Distalfeld des Vorderflügels gleichmässig schwarz, sehr breit, die Begrenzung in flachem Bogen ziemlich scharf, der blaue Subapicalfleck nur klein. Hinterflügel mit verschmolzenen, eine dicke und etwas schartige Strieme darstellenden schwarzen Submarginallinien, am Vorderrand noch ein kurzer schwarzer Zapfen: *A. physis physis*. Typus: 1 ♂, Vorderflügellänge 19,5 mm, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

b. Die schwarze Distalzone des Vorderflügels hinten von der rötlichen Grundfarbe durchsetzt, schmaler, Begrenzung etwas zerklüftet. Hinterflügel mit zwei Reihen schwarzer Strichflecke nahe dem Distalrande und kurzem schwarzem Zapfen am Vorderrand; *A. physis phyton*. Typus, 1 ♂, Vorderflügellänge 18 mm, westliches Amazonas (S. Paulo de Olivença) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Die Art ist auch *A. amalfreda* ähnlich, aber grösser und ohne Punkte auf dem Hinterflügel: bei dieser auch die blauen Flecke des Vorderflügels verhältnismässig viel ausgedehnter, der Distalsaum des Hinterflügels ganz schwarz mit je einer rötlichen und silbernen Submarginallinie.

Cohors 3. TROCHILIIFORMES

Oberseite der Flügel beim ♂ blau mit dunklen Querstreifen oder schwarz mit breiter blauer Binde im Vorderflügel.

10. **Argyrogramma trochilia** (Westwood).

a. **Argyrogramma trochilia trochilia** (Westwood) [1].

Baeotis trochilia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 451 (1851).
Charis trochilia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 444 (1868).
Charis trochilia, Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (1905).
Para, Amazonas.

b. **Argyrogramma trochilia leptographia** Stichel, **subsp. nov.** [2]. Taf. 26, Fig. 64 (♂).
Colombia.

11. **Argyrogramma saphirina** (Staudinger).

Charis saphirina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 256, t. 91 (1888).
Charis saphirina, Mengel, Cat. Erycin., p. 104 (1905).
Argyrogramma saphirina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15 (1910).
Colombia, Peru, Bolivia.

12. **Argyrogramma glaucopis** (Bates).

Charis glaucopis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 393, 444 (1868).
Charis glaucopis, Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (1905).
Westliches Amazonas.

Species incertae sedis :

13. **Argyrogramma subota** (Hewitson).

Charis subota, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 95 (1877).
Charis subota, Mengel, Cat. Erycin., p. 103 (1905).
Argyrogramma subota, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 13, 15 (1910).
Ecuador.

4. Stirps. Charitini

Geäder wie bei der 2. Stirps. Copulationsapparat des ♂ mit deutlicher Uncusbildung am Analtergit. Penis schlank, Greiforgane blasig, mit verschieden gestalteten stärker chitinisierten Ausläufern. Fibula ohne Analverdickung, gleichmässig bogenförmig.

65. Genus CHARIS Hübner

Charis (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (*C. gyas, acanthus*) (1851); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (1869); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15, 26 (1910).

1) *Argyrogramma trochilia trochilia* ♀. — Differt a mare colore fundali ochraceo pro cæruleo.
Das bisher in der Literatur noch nicht erwähnte ♀ dieser Unterart unterscheidet sich dadurch von dem ♂, dass die Grundfarbe hell ockergelb statt blau ist; die dunklen Querstreifen sind ausserdem etwas breiter, der submarginale Bleilinie sehr fein. — Vorderflügel etwas weniger spitz am Apex, Distalrand stärker konvex, Länge 13 mm. Typus: 1 ♀, Amazonas (Feffé), in Mus. Berol. e coll. Staudinger; 1 ♀ e coll. Herrich-Schäffer. forma aberr : Alarum anticarum fascia transversali distali cum area fusca apicali confluente.

2) *Argyrogramma trochilia leptographia*. — ♂ Supra alarum anticarum strigis transversalibus fuscis angustioribus, posticarum limbo distali omnino ochraceo, subtus strigis transversis in maculas dissolutis a subspecie typica bene distinguenda.
♂. Unterscheidet sich auf der Oberseite dadurch von der typischen Unterart, dass die dunklen Schrägstreifen schmaler sind; mitunter ist der in der Mitte unterbrochene ockergelbe Submarginalstreif etwas breiter. Im Hinterflügel ist der Distalsaum breit ockergelb, nur von einer feinen Bleilinie durchzogen und schmal schwarz gegen das blaue Feld begrenzt. Auf der Unterseite alle Querstreifen in Flecke aufgelöst. — Vorderflügellänge 12 bis 13 mm. Typen : 1 ♂, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger; 1 ♂, Colombia, in coll. H. Grose Smith, London.

Hesperia (part.) Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 302, 324 (*H. acanthus, gyas*) (1793).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 585, 586 (*E. acanthus, gyas*) (1824).

Polyommatus (part.). Godart (Latreille u.), ibidem, Vol. 9, p. 643 (*P. chrysus*) (1824).

Helicopis (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 4 (*H. dematria*) (1847); Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett., p. 55 (*H. acanthoides*) (1850-58).

Nymphidium (part.). Herrich-Schäffer, ibidem, p. 79 (*N. acanthoides*) (1850-58).

Sarota (Subgen.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn Lep., Vol. 2, p. 424 [*Helicopis* (*Sarota*) *chrysus, dematria*] (1851); Godman (u. Salvin) in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 436 (*S. gyas* u. a.) (1886); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 248 (1892); Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., 1903, p. 186 (*S. gyas*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (*S. gyas* u. a.) (1905).

Anteros (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (*A. chrysus* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (*A. chrysus* u. a.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 310 (*A. chrysus* u. a.) (1871); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol 2, t. 43 (*A. psaros*) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (*A. chrysus* u. a.) (1888).

Allgemeine Charaktere. Kopf klein, Augen nackt. Palpen (Taf. 15, Fig. 65 a) klein, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied schwach gekrümmt, etwas gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, subdorsal nahe der Wurzel mit einer länglichen Zone feiner Kegel; das Glied distal etwas beschuppt, ventral mit langen, starren Haarschuppen; Mittelglied etwas länger, an der Innenseite spärlich, nur distal stärker beschuppt, dorsal mit kurzen Haaren, ventral mit gleichmässig langen Haarschuppen und einzelnen Borstenhaaren bekleidet. Endglied länglich eiförmig, kurz, beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes spitz eiförmig oder lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (Taf. 15, Fig. 65 b, c) im Verhältnis ziemlich gross, dicht behaart. Coxa klein, schwach keilförmig, Femur nahe ihrem Ende eingelenkt, etwas aufgetrieben oder fast walzenförmig, Tibia nur unwesentlich länger oder beinahe doppelt so lang (Fig. 65 c), etwas aufgetrieben, Tarsus deutlich segmentiert oder wenigstens segmentartig eingeschnürt oder eingekerbt. Vorderbein des ♀ (Taf. 15, Fig. 65 d) normal, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, das Proximalglied länger als die vier anderen zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (Taf. 15, Fig. 65 e) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängenden hörnerartigen Gebilden, jenes läuft anal in einen kurzen hakenförmigen Uncus aus. Greiforgane verschieden, breit, membranös, mit zipfel- oder griffelartigen Enden. Penis schlank, stark gebogen, spitz; Fibula dünn und lang, bogenförmig zur Wurzel der Harpen laufend.

Vorderflügel (Taf. 15, Fig. 65 f, h) fast rechtwinklig oder stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand etwas konvex; Apex ziemlich spitz oder etwas abgerundet, Distalrand konvex oder gerade (Cohors 2), Hinterwinkel rechtwinklig oder stumpf, Hinterrand gerade. Costalis etwa von halber Flügellänge, Subcostalis vierästig, ziemlich weit vom Vorderrand entfernt; SC 1 entspringt in längerem, SC 2 in kürzerem aber merklichem Abstand proximal vom Zellende, SC 3 und 4 bilden eine schmale kurze (Cohors 1) oder mässig lange Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle breit, etwas unter halber Flügellange; VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke und läuft parallel und HR; MDC und HDC zart, etwa gleich lang, mehr oder weniger steil schräg nach hinten gestellt, HDC trifft VM in rechtem oder etwas spitzem Winkel unweit und distal von der Gabelung mit MM; Medianäste normal, VM etwas gekrümmt, MM und HM parallel; SM flach geschweift, den Distalrand nahe

dem Hinterwinkel erreichend, proximal mit einem kurzen, nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 15, Fig. 65 g, i**) etwa eiförmig, entweder ganzrandig oder wenig gezipfelt, an den Aderenden kleine Haarbüschel (Cohors 1) oder stark gezipfelt (Cohors 2). Im ersten Falle der Vorderrand fast gerade, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel kaum markiert; im zweiten Falle der Vorderrand etwas konvex, Apex stumpfwinklig, Distalrand wellig, an den Medianästen und am Hinterwinkel zipfel- oder lappenförmig vortretend. Basalader deutlich entwickelt. Præcostalis kurz, flach hakenförmig; Costalis nahe der Wurzel nach vorn aufsteigend, dann stumpf gewinkelt und in flachem Bogen zum distalen Teil des Vorderrandes laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen und etwas gebogen oder ziemlich gestreckt zum Apex ziehend. Zelle kurz und ziemlich breit, durch die etwa gleich langen MDC und HDC fast gerade abgeschnitten; letztere trifft die Mediana fast unmittelbar an der Gabelung von MM und VM. VDC ganz kurz vorhanden, in unveränderter Richtung von VR fortgesetzt, diese parallel mit HR. Medianäste etwas divergierend, SM in flachem Bogen in den Distalrand nahe dem Hinterwinkel oder in die Rundung dieses (Cohors 1) ziehend, HA mündet etwa an der Hälfte des Hinterrandes. Bei Cohors 2 ist VM lang, HM kürzer schwanzartig verlängert, beide Schwänzchen in entgegengesetzter Richtung gekrümmt, der Distalrand bei MM etwas vorspringend.

Die Gattung enthält die kleinsten und kleinere Vertreter der Familie, erstere oben einfarbig braun, unten bunt, rötlich und metallisch blau gefärbt, letztere oben braun, meist mit weisslichen Flecken, unten heller mit rot und blauem Muster.

Typus der Gattung. — *Papilio gyas* Fabricius (Butler, 1869).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter leben im Unterholz der Wälder, auf Lichtungen, besuchen zuweilen Blumen (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der *Charis*-Arten erstreckt sich von Südbrasilien bis zur Nordküste Südamerikas und nach Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. GYADIFORMES

Hinterflügel glattrandig oder mit kurzen Zacken.

1. **Charis gyas** (Cramer).

α. Forma **typica**.

« *Gyas* », *Papilio gyas*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 45, t. 28 f. F, G (1775); p. 153 (1776).
Papylio gyas, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 130 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 83 (1787).
Hesperia gyas, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 324 (1793).
Erycina gyas, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 586 (1824).
Charis gyas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Anteros gyas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (cit. part.) (1868).
Charis gyas, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (sine cit.) (1869).
Sarota gyas, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 436 (1886)
Anteros gyas, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (1888).
Sarota gyas, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., 1903, p. 186 (1904).
Sarota gyas, Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (1905).

Charis gyas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 15, 28 (1910).
Charis gyadis, Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816).

Nördliches Brasilien, Guayana, Venezuela, Trinidad, Colombia, Panama, Nicaragua.

β. Forma ♀ **lasciva, form. nov.** 1)

Amazonas.

2. **Charis acantus** (Cramer).

« *Acantus* », *Papilio acantus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 179, t. 380 f. K, L (1781); p. 247 (1782).
Papilio acanthus, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 77 (1787).
Hesperia acanthus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 302 (1793).
Erycina acanthus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 585 (1824).
Charis acanthus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Sarota acantus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 1, p. 436 (1886).
Sarota gyas var. acantus, Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (1905).
Charis acantus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 28 (1910).
Anteros gyas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Charis gyas, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (1869).

Niederländisch Guayana, westliches Amazonas, Peru, Bolivia, Ecuador.

3. **Charis myrtea** (Godman u. Salvin).

Sarota myrtea, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 436 (1886); Vol. 2, p. 703 (1901).
Sarota myrtea, Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (1905).

Guatemala, Nicaragua, Mexiko.

4. **Charis gamelia** (Godman u. Salvin).

Sarota gamelia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 436 (1886).
Sarota gamelia, Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (1905).

Guatemala, Nicaragua, Panama.

5. **Charis psaros** (Godman u. Salvin).

a. **Charis psaros psaros** (Godman u. Salvin).

Sarota psaros, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 437 (1886).
Anteros psaros, Godman u. Salvin, ibidem, t. 43 f. 14, 15 (1886).
Sarota psaros, Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (1905).

Guatemala.

b. **Charis psaros psaronius** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Südliches Brasilien.

6. **Charis acanthoides** (Herrich-Schäffer).

a. **Charis acanthoides acanthoides** (Herrich-Schäffer).

Helicopis acanthoides, *Nymphidium a.*, Herrich-Schäffer, Aussereur. Schmett, p. 55; p. 79, t. 13 f. 49, 50 (1858).
Anteros acanthoides, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Anteros acanthoides, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (non t. 90) (1888).
Anteros acanthoides, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).
Charis acanthoides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 27 (1910).

Guayana, östliches u. mittleres Amazonas.

---

1) *Charis gyas* forma *lasciva*. — ♀. Supra alarum posticarum limbo distali aurantiaco a forma typica bene distinguenda.

Hinterflügel auf der Oberseite mit deutlichem gelbroten Distalsaum. Auf der Unterseite ist der auf den goldgelben folgende, sonst tief rote Streif ebenfalls heller, ziegelrot, gefärbt, so dass eine breite, von einer metallblauen Linie durchzogene Randbinde entsteht. Die bunte Mittel- und Wurzelfläche beider Flügel in dunklem Ton gehalten und stärker von Schwarz durchsetzt als gewöhnlich. — Typus: 1 ♀, Amazonas (Manaos) in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Charis psaros psaronius*. — ♀. Major quam subspecies typica. Subtus colore fundali albo ex parte griseo pulverulento, margine distali latiore sanguineo limbato.

Grösser als die typische Unterart nach deren Abbildung, Oberseite gesättigter schwarzbraun, die Zipfelbildung am Distalrand des Hinterflügels sehr ausgeprägt. Das Weiss der Unterseite teilweise grau überstäubt, und zwar im Vorderflügel namentlich vorn und distal, im Hinterflügel allenthalben bis auf einen Wurzelfleck. Distalsaum beider Flügel blutrot, begrenzt und geschnitten von je einer metallblauen Linie; die roten, schwarz gekernten und teilweise metallisch blau begrenzten Flecke kräftiger als in der Abbildung der typischen Unterart. — Vorderflügellänge 11,5 bis 12 mm. Typen: 2 ♀, Espirito Santo (Leopoldina), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

b. **Charis acanthoides spicata** (Staudinger).

Anteros acanthoides var. spicata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (1888).
Anteros acanthoides, Staudinger (u. Schatz), ibidem, t. 90 (1888).
Antheros acanthoides var. spicata, Mengel, Cat. Erycin., p. 31 (1905).
Charis spicata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 27 (1910).

Westliches Amazonas, Peru.

Cohors 2. CHRYSIFORMES

Hinterflügel mit schwanzartigen Zipfeln.

7. **Charis chrysus** (Cramer).

a. **Charis chrysus chrysus** (Cramer).

α. Forma **typica**.

« *Chrysus* », *Papilio chrysus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 178, t. 380 f. D, E (1781); p. 248 (1782).
Polyommatus chrysus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 643 (1824).
Helicopis (Sarota) chrysus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 424 (1851).
Anteros chrysus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Sarota chrysus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 435 (1886); Vol. 2, p. 703 (1901).
Anteros chrysus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (part.) (1888).
Sarota chrysus, Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (1905).
Sarota chrysus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 27 (1910).
Helicopis dematria, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 4 (nom. nud.) (1847).
Helicopis (Sarota) dematria, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 424, t. 71 f. 10 (1851).
Anteros dematria, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Anteros dematria, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 90 (1888).

Guayana, Amazonas, Mittelamerika: Panama bis Guatemala.

β. Forma ♀ **polypoecila**. — **Taf. 26, Fig. 65.**

Sarota chrysus forma *polypoecila*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 27 (1910).

Panama.

b. **Charis chrysus neglecta** Stichel.

Sarota chrysus neglecta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 27 (1910).
Anteros chrysus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (part.) (1888).

Westliches Colombia.

66. Genus ANTEROS Hübner

Anteros. Hübner, Verz. Schmett., p. 77 (1816); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 427 (1851); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 70 (1862); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (part.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (part.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 146 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 310 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 113 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 306 (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 437 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (part.) (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 249, t. 43 (1892); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 35 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 75 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (part.) (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 45 (1909); Vol. 55, p. 9 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258 (273, 274) (*H. achaeus, valens, formosus*) (1793).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 586 (*E. ampyx*) (1824); Westwood, Ill. Exot. Ent. Drury, new ed., Vol. 3, p. 12 (*E. ampyx*) (1837).

Polyommatus (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 644 (*P. achaeus, valens*) (1824); Perty, Delect. Anim. artic. Brasil., p. 153 (*P. valens*) (1830-34).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen behaart. Palpen (**Taf. 15, Fig. 66 a, b**) kurz, von oben nicht sichtbar, aussen dicht beschuppt, Wurzelglied gross, bohnenförmig, gestielt, Basalfleck fast seine ganze Innenseite einnehmend, mit länglicher subdorsaler Kegelzone dicht an der Wurzel, die Distalzone etwas beschuppt, ventral längere Behaarung; Mittelglied nur wenig länger, etwas aufgetrieben, distal verjüngt, Innenseite spärlich, distal etwas stärker beschuppt, dorsal kurze feine, ventral längere, aufwärts gerichtete stärkere Haare und ganz schmale Haarschuppen; Endglied kurz, zapfenförmig, spitz, glatt behaart. Antennen etwa von zwei Drittel der Vorderflügellänge, distal stark keulen- oder spindelförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes klein dreieckig oder spitz eiförmig, distal länger und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, bei den grösseren Arten ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 15, Fig. 66 c**) ziemlich gross, lang buschig behaart; Coxa keilförmig, Femur etwas distal von ihrer Mitte eingelenkt, schlank; Tibia fast doppelt so lang, in der Mitte etwas aufgetrieben, Tarsus fast spindelförmig. Vorderbein des ♀ (**Taf. 15, Fig. 66 d**) klein, normal, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, das Proximalglied länger oder ebenso lang als die anderen vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle, das Bein kurz behaart und beschuppt. Mittel- und Hinterbein ausgezeichnet durch lange Behaarung der Tibia und des proximalen Tarsusgliedes, die Haare an der Streckseite des letzteren mitunter zu breiten pinselartigen Büscheln verstärkt (**Taf. 15, Fig. 66 e**).

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 15, Fig. 66 f, g**) mit haubenförmigem Dorsalstück, welches anal zu einem kleinen Uncus ausgezogen ist und an dem ein Paar hörnerartiger Ansätze hängen. Greiforgane zweiteilig, griffel-, keulen- oder spangenartig. Penis schlank und spitz, Fibula dünn, bogenförmig zur Wurzel der Harpen laufend; Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 15, Fig. 66 h**) fast rechtwinklig dreieckig; Vorderrand schwach konvex, Apex spitz, Distalrand fast gerade, beim ♀ stärker konvex, Hinterwinkel rechtwinklig oder leicht stumpfwinklig, Hinterrand gerade. Costalis und die vierästige Subcostalis wie bei der vorigen Gattung, nur SC2 näher am Zellende gelegen. Zelle lang und breit, VDC fehlt, VR und HR wie bei *Charis;* MDC und HDC bilden eine bogenförmig in die Zelle einspringende Linie, beide sehr fein. HDC trifft den Gabelpunkt von MM und VM; letztere ziemlich stark gekrümmt, MM gestreckt, HM distal etwas nach vorn gebogen. SM wie bei *Charis.* Hinterflügel (**Taf. 15, Fig. 65 i**) eirund mit mehr oder weniger zipfelig vorspringendem Hinterwinkel: Vorderrand flach, Distalrand stärker konvex, Apex abgerundet oder etwas stumpfwinklig markiert. Basalader, Præcostalis, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung. Zelle etwas unter halber Flügellänge und mässig breit. VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke; MDC und HDC sehr fein; erstere in scharfer Krümmung in HR übergehend, letztere in flachem Bogen steil nach hinten gestellt, sie trifft den Gabelpunkt von MM und VM; diese gestreckt oder etwas nach vorn gekrümmt, MM und HM gerade, leicht divergierend, SM in flachem Bogen zum Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend. Am Rande stehen meist bei der Mündung der Medianäste kleine, am Hinterwinkel ein grösserer Haarbüschel, beim ♀ in schwächerem Masse als beim ♂.

Kleine und mittelgrosse Vertreter der Familie, die Flügel oben dunkel, häufig mit weisslichen Flecken, selten mit Blauglanz, die Unterseite meist weisslich mit metallischen, zuweilen auf roter Unterlage stehenden Flecken.

Typus der Gattung. — *Papilio formosus* Cramer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter fliegen um niedere Sträucher am Wege und ruhen mit zusammengeschlagenen Flügeln an der Unterseite der Blätter (Hahnel); sie halten sich gern am Rande des Waldes auf; wenn sie von ihrem Ruheplatz aufgescheucht werden, fliegen sie gleich zu einem anderen Blatt. Eine Art (*A. carausius*) fliegt an offenen Waldesstellen um blühende Büsche (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Die Arten dieser Gattung sind über den grösseren Teil Südamerikas, vom südlichen Brasilien bis zur Nordküste, in den westlichen Staaten und in Mittelamerika verbreitet.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. FORMOSIFORMES

Oberseite ohne Blau

1. **Anteros allectus** Westwood.

a. **Anteros allectus allectus** Westwood.

Anteros allectus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 428 (1851).
Anteros allectus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 1 (Anteros) f. 5, 6 (1867).
Anteros allectus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
? *Anteros allectus*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 439 (1886).
Anteros allectus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (1886).
Anteros allectus, Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905).
Anteros allectus allectus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 48 (1909).

Amazonas, Colombia, Panama.

b. **Anteros allectus cumulatus** Stichel.

Anteros allectus cumulatus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 48 (1909).

Ecuador.

2. **Anteros chrysoprastus** Hewitson.

a. **Anteros chrysoprastus chrysoprastus** Hewitson.

Anteros chrysoprasta (Bates in MS.), Hewitson, Exot. Butt., Vol. 4 (5), t. 1 (Anteros) f. 7, 8 (1867).
Anteros chrysoprasta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
Anteros chrysoprasta, Mengel, Cat. Erycin., p. 436 (1905).

Amazonas, Bolivia.

b. **Anteros chrysoprastus roratus** Godman u. Salvin.

Anteros roratus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 439 (1886).
Anteros voratus (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905).

Mittelamerika (Guatemala bis Panama).

3. **Anteros otho** Westwood.

Anteros otho, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 428 (1851).
Anteros otho, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 1 (Anteros) f. 9, 10 (1867).
Anteros otho, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
Anteros otho, Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905).

Amazonas, Pará.

4. **Anteros formosus** Cramer.

a. **Anteros formosus formosus** Cramer.

α. Forma **typica**.

« *Formosus* », *Papilio formosus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 33, t. 118 f. G; p. 148 (1777).
Papilio formosus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 117 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 67 (1787).

Hesperia formosus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 273 (1793).
Anteros formosus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 4 (1848).
Anteros formosus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Anteros formosus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 146 (1869).
Anteros formosus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Anteros formosus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 438 (part.) (1886).
Anteros formosus, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 23 (1890).
Anteros formosus, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 35 (1896).
Anteros formosus, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 186 (1904).
Anteros formosus, Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (part.) (1905).
Anteros formosus formosus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 45 (1909).
Papilio croesus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 117 (1781).
Papilio valens, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 67 (1787).
Hesperia valens, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 247 (1793).
Polyommatus valens, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 644 (1824).
Polyommatus valens, Perty, Delect. Anim. artic. Brasil., p. 153 (1830-34).

Guayana, Trinidad, Venezuela, Brasilien, Peru.

β. Forma ♀ **theleia**.

Anteros formosus forma *theleia*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 9 (1910).

Peru : Marcapata.

b. **Anteros formosus stramentarius** Stichel.

Anteros formosus stramentarius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 46 (1909); Vol. 55, p. 9 (1910).

Bolivia.

c. **Anteros formosus micon** Druce.

Anteros micon, Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 360 (1875).
Anteros micon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 102 (1910).
Anteros formosus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 438 (1886).
Anteros formosus, Mengel, Cat. Erycin., p. 44 (1905).
Anteros formosus maculosus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 46 (1909); Vol. 55, p. 9 (1910).

Panama, Nicaragua.

d. **Anteros formosus lectabilis** Stichel.

Anteros formosus lectabilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 46 (1909).
Anteros formosus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 75 (1901).

Südliches Brasilien.

5. **Anteros cruentatus** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 26, Fig. 66 (♂).**

Colombia.

6. **Anteros acheus** (Stoll).

a. **Anteros acheus acheus** (Stoll).

« *Acheus* », *Papilio acheus*, Stoll in Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 121, t. 352 f. G, H (1781); p. 247 (1782).
Anteros acheus acheus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 47 (1909).
Hesperia achaeus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 273 (1793).

---

1) *Anteros cruentatus*. — ♂. Supra fuscus, litura discali alarum anticarum, limbo anteriore posticarum albidis. Subtus dilute flavescens, maculis oblongis duabus costalibus, aureo-punctatis, tertia macula ovali distali sanguineis, punctis binis auratis ultra cellulam, area posteriore albida; posticarum macula parva basali, alia rotunda discali aureo-punctata, tertia reniformi distali sanguineis, punctis binis in medio limbo posteriore, tribus minimis prope illos, binis anterioribus auratis; alarum omnium linea submarginali, altera indistincta tenuissima parallela quoque auratis.

♂. Oberseite schwarzbraun, Vorderflügel mit einem ungewissen weisslichen, länglichen Wischfleck im hinteren Medianzwischenraum, Hinterflügel mit weisslichem Vorderrand. Unterseite weisslich gelb. Ueber die Mitte und das Ende der Zelle zwei blutrote längliche Flecke, die stellenweise etwas goldig betupft sind; distal von dem Endzellfleck zwei goldige Punkte und in der Mitte des mittleren Medianzwischenraumes ein eirunder blutroter Fleck; Hinterrandfeld weisslich. Hinterflügel mit einem kleinen braunen Wurzelfleck, einem grösseren, fast kreisrunden, etwas goldig betupften Fleck in der Mitte der vorderen Hälfte und einem nierenförmigen Fleck im Distalfeld, beide blutrot. Zwischen den letzteren zwei goldige Punkte, im Hinterrandfeld deren drei sehr kleine, halbkreisförmig geordnet und zwei zusammengeflossene rotbraune, goldig betupfte Hinterrandfleckchen. Nahe dem Distalrande beider Flügel eine stärkere und eine sehr schwache Goldlinie, der schmale Streif zwischen beiden etwas lebhafter gelb. — Vorderflügellänge 26 mm. Typus : 1 ♂, in coll. Grose Smith, London; Colombia (Valdivia).

Die Flügelränder des Originals sind etwas defekt, die Befransung des Hinterflügels, die vermutlich wie bei den verwandten Arten ausgebildet ist, der Abbildung daher nicht dargestellt.

Papilio achaeus, Donovan, Ins. Ind., t. 41 f. 4 (1800).
Polyommatus achaeus, Godart (Latreille u.), in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 644 (1824).
Anteros achaeus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 428 (1851).
Anteros achaeus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Anteros achaeus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr, p. 146 (1869).
Anteros achaeus, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 36, t. 43 f. 3, 4 (1896).
Anteros achaeus, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).

Guayana, Amazonas; ? Südliches Brasilien.

b. **Anteros acheus ampyx** (Drury).

Papylio ampyx, Drury, Ill. Nat. Hist., Vol. 3, t. 9 f. 2, 3 (1782).
Erycina ampyx, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 586 (1824).
Erycina ampyx, Westwood, Ill. Exot Ent. Drury, new ed., Vol. 3, p. 12, t. 9 f. 2, 3 (1837).
Anteros ampyx, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Anteros ampyx, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).
Anteros acheus ampyx, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 47 (1909).
Anteros kupris, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol 14, p. 75 (1901).

Südliches Brasilien.

c. **Anteros acheus troas** Stichel.

Anteros acheus troas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 45, p. 47 (1909).

Bolivia.

7. **Anteros kupris** Hewitson.

a. **Anteros kupris kupris** Hewitson.

Anteros kupris, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 5 (1875).
Anteros kupris, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 437 (1886).
Anteros kupris, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252, t. 90 (1888).
Anteros kupris, Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905).
Anteros kupris kupris, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 47 (1909).

Venezuela, Colombia, Ecuador, Panama.

b. **Anteros kupris aureocultus** Stichel.

Anteros kupris aureocultus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 47 (1909); Vol. 55, p. 9 (1910).

Bolivia.

Cohors 2. CARAUSIIFORMES

Oberseite mit blauem Anflug oder blauer Bestäubung.

8. **Anteros bracteatus** Hewitson.

Anteros bracteata, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 1 (Anteros) f. 11, 12 (1867).
Anteros bracteata, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Anteros bracteata, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876).
Anteros bracteata, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).

Westliches Amazonas, Peru, Bolivia.

9. **Anteros carausius** Westwood.

a. **Anteros carausius carausius** Westwood.

Anteros carausius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 428 (1851).
Anteros carausius, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 1 (Anteros) f. 3, 4 (1867).
Anteros carausius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Anteros carausius, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 440 (1886); Vol. 2, p. 703 (1901).
Anteros carausius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (1888).
Anteros carausius, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).
Anteros medusa, Druce in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 160 (1874).

Mittelamerika: Panama bis Mexiko.

b. **Anteros carausius principalis** Hopffer.

Anteros principalis, Hopffer in Ent. Zeit., Stett., Vol. 35, p. 363 (1874).
Anteros principalis, Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905).
Anteros carus, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 535, t. 21 f. 5 (1903).
Anteros carus, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).

Colombia, Peru, Bolivia.

10. **Anteros renaldus** (Stoll).

a. **Anteros renaldus renaldus** (Stoll).

« *Renaldus* », *Papilio renaldus*, Stoll, Suppl. Pap. Exot. Cramer, p. 59, t. 13 f. 1, 1*a*; p. 384 (1790).
Anteros renaldus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 4 (1847).
Anteros renaldus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 427, t. 76 f. 6 (1851).
Anteros renaldus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Anteros renaldus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (part.) (non t. 90) (1888).
Anteros renaldus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 75 (1901).
Anteros renaldus, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (part.) (1905).

Guayana, Brasilien.

b. **Anteros renaldus indigator** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Nicaragua, Colombia bis Peru.

c. **Anteros renaldus notius** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Santa Catharina.

67. Genus OUROCNEMIS Baker

Ourocnemis. Baker in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 175 (1887).

Anteros (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 1 (Anteros) (1867); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 310 (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf mässig breit, Stirn mit vortretendem kegelförmigem Haarwulst; Augen behaart. Palpen (**Taf. 16, Fig. 67 a**) ziemlich lang, den Kopf überragend; Wurzelglied klein, nierenförmig, gestielt; Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenseite einnehmend, mit länglicher subdorsaler Kegelzone, distal die Fläche etwas beschuppt, Ventralseite mit mässig langen Borsten und Schuppenhaaren; Mittelglied von dreifacher Länge, an der Innenseite proximal fast kahl, in distaler Richtung zunehmend stärker beschuppt und behaart; Endglied sehr klein eiförmig; die aus mässig langen Schuppenhaaren bestehende Ventralbekleidung des Mittelgliedes verdichtet sich distal stark und vereinigt sich mit der dorsalen und lateralen Behaarung zu einem buschigem Endkolben, welcher das Endglied völlig einschliesst, so dass die Palpe distal dicker erscheint als proximal. Antennen von etwa zwei Drittel der Vorderflügellänge, distal spindelförmig verdickt, stark beschuppt. Die Beschuppung verdeckt in der proximalen Hälfte des Schaftes die Ventralgruben völlig, diese erscheinen erst in der distalen Hälfte in schmal lanzettlicher bis eiförmiger Gestalt und gehen schliesslich in die Spindelfurche über.

---

1) *Anteros renaldus indigator*. — ♂. Alarum anticarum area cærulea angustiore a subspecie typica distinguenda.
Unterscheidet sich von der typischen Unterart dadurch, dass das blaue Feld des Vorderflügels verschmälert ist: es reicht vorn nur bis zum hinteren Medianast, die beiden glasigen Flecke sind kleiner und liegen vollständig im Schwarz. — Typus : 1 ♂, Panama (Bugaba), N° 3145, coll. Stichel.

2) *Anteros renaldus notius*. — ♂. Alarum anticarum area cærulea latissima, macula hyalina una tantum cellulari a subspecie typica distinguenda. — ♀. Major, pallidior, area cærulea minima, alarum anticarum macula cellulari, altera minima distali hyalinis.
♂. Das blaue Feld im Vorderflügel sehr breit nach vorn ausgedehnt, der bei der typischen Unterart im mittleren Medianzwischenraum liegende dreieckige glasige Fleck fehlt, nur der Zellfleck ist vorhanden. — ♀ grösser, die dunkle Grundfarbe fahl schwarz, das Blau auf beiden Flügeln stark eingeschränkt, weniger leuchtend. Vorderflügel mit zwei glasigen Flecken, der distal (hinter dem mittleren Medianast) liegende aber nur sehr klein. — Typen : ♂♀, Santa Catharina, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 16, Fig. 67 b**) gross, dicht buschig behaart; Coxa kurz, keilförmig, Femur nahe ihrem Ende eingelenkt, lang, walzenförmig; Tibia nur wenig länger, distal etwas aufgetrieben, Tarsus lang, spindelförmig. Vorderbein des ♀ normal, ebenfalls dicht und buschig behaart, nur das Endglied des fünfgliedrigen Tarsus frei, dieser mit Ballen und Doppelkralle. Mittel- und Hinterbein in ähnlicher Weise bekleidet wie bei der vorigen Gattung, das Proximalglied des Tarsus mit büschelartiger Verstärkung der Haare an der Streckseite.

Abomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 16, Fig. 67 c**) mit breitem haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das letzte Tergit mit kleinem, scharf gekrümmtem, spitzem Uncus. Greiforgane zweiteilig, Penis schlank, spitz, gekrümmt, Fibula im Bogen zum Ventralteil der Harpen rücklaufend; Saccus rudimentär.

Vorderflügel (**Taf. 16, Fig. 67 d**) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand konvex, Apex spitz, etwas vortretend, Distalrand vorn konkav, hinten etwas konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig, Hinterrand gerade; beim ♀ die Flügelform etwas breiter, Apex weniger spitz. Costalis über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig, SC 1 und 2 proximal vom Zellende, dieser sehr nahe, abgezweigt, SC 3 und 4 bilden eine lange schmale Gabel. Zelle lang und breit. VDC fehlt, VR ein Stückchen mit SC verwachsen, parallel mit HR. MDC und HDC zart, schräg nach hinten gestellt, jene etwas in die Zelle einspringend, diese trifft VM etwas distal von MM. VM schwach gebogen, HM in weitem Abstand von MM, beide distal etwas nach vorn gerichtet. SM in flachem Bogen zur Rundung des Hinterwinkels laufend, mit rücklaufendem Nebenzweig nahe der Wurzel. Hinterflügel (**Taf. 16, Fig. 67 e**) eiförmig, Vorderrand konvex, Apex abgerundet, Distalrand zwischen den Medianästen konkav gebuchtet, Hinterwinkel zipfelartig vorgezogen, die ganze Form beim ♀ weniger schlank. Basalader deutlich, Præcostalis verkümmert, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung. Zelle mässig lang und breit, VDC vorhanden, in gleicher Richtung von VR fortgesetzt, diese parallel mit HR. MDC und HDC schwach, etwa gleich lang, in zwei flachen Bogen schräg nach hinten gestellt, HDC trifft VM etwas distal von MM. Die Gabel von MM und VM sehr schmal, diese nur sehr flach gebogen, HM sehr spitzwinklig vom Hauptast auslaufend, fast parallel zu MM. SM in flachem Bogen in den Distalrand unweit des Hinterwinkels, HA in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend.

Typus der Gattung. — *Anteros axiochus* Hewitson.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Die einzige Art dieser interessanten Gattung ist aus Brasilien und Bolivien bekannt.

EINZIGE ART

1. **Ourocnemis axiochus** (Hewitson). — **Taf. 26, Fig. 67** (♂).

Anteros axiochus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 1 (Anteros) f. 1, 2 (1867).
Anteros axiochus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 435 (1868).
Ourocnemis axiochus, Baker in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 175 (1887).
Anteros axiochus, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).

Brasilien, Bolivia.

68. Genus CALLISTIUM Stichel, gen. nov.

Charis (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) (*C. cleadas*) (1866); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (spec. ead.) (1888).

Lasaia (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (*L. cleadas*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. ead.) (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 321 (spec. ead) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf mässig breit, Augen behaart. Palpen (**Taf. 16, Fig. 68 a**) ziemlich klein, aber von oben etwas sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied gross, bohnenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, nahe der Wurzel und hart an der Dorsalseite mit länglicher Kegelzone, das Glied distal etwas beschuppt, ventral mit längerer Behaarung; Mittelglied über doppelt so lang, innen spärlich, distal etwas reichlicher, beschuppt, dorsal mit kurzen, ventral mit langen Haaren, hier untermischt mit Schuppenhaaren; Endglied kurz, zapfenförmig, spitz, glatt beschuppt und behaart. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes breit lanzettlich, ziemlich lang, distal zusammenhängend und in eine ziemlich tiefe Spindelfurche übergehend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 16, Fig. 68 b**) ziemlich gross, stark behaart; Coxa spitz keilförmig, Femur etwa an ihrer Mitte eingelenkt, mässig lang und etwas aufgetrieben; Tibia nur wenig länger, ebenfalls etwas erweitert, Tarsus deutlich zweigliedrig und nahe dem Ende noch einmal etwas segmentartig eingeschnürt, am Ende mit kleinem Zapfen. Vorderbein des ♀ (**Taf. 16, Fig. 68 c**) normal, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, das Proximalglied reichlich so lang wie die vier anderen zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 16, Fig. 68 d**) mit länglichem haubenförmigem, sehr deutlich segmentiertem Dorsalstück, das Analtergit mit kurzem aber starkem hakenförmigem Uncus, vorletzte Rückenschuppe mit zwei hörnerartigen Anhängseln. Greiforgane häutig, am Ende stärker chitinisiert, verschmälert und abgerundet, dorsal gewölbeartig miteinander verwachsen. Penis lang und spitz, etwas gebogen, seitlich mit zahnartiger Leiste; Fibula einfach, ziemlich lang; Saccus als kurzer stumpfer Zipfel vorhanden.

Vorderflügel (**Taf. 16, Fig. 68 e**) fast rechtwinklig dreieckig; Vorderrand proximal ziemlich stark, distal schwach konvex, Distalrand ein wenig konvex, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand gerade; der Flügel im ganzen beim ♀ etwas breiter als beim ♂. Geäder wie bei *Anteros*, nur die Gabel von SM3 und 4 länger, die Discocellulares fast gerade, HDC trifft VM dicht an MM, jene sehr schwach gekrümmt, diese etwas geschweift, HM gerade. Hinterflügel (**Taf. 16, Fig. 68 f**) breit eiförmig; Vorderrand und Distalrand konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel stumfpwinklig. Basalader, Præcostalis, Costalis und Subcostalis wie bei *Anteros;* Zelle kürzer und ziemlich breit. VDC fehlt, MDC und HDC steil nach hinten gestellt, letztere trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM in rechtem Winkel. Die Medianäste fast wie im Vorderflügel, ziemlich dicht beieinander, nur wenig divergierend, MM und HM gerade. SM leicht gebogen zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Mässig grosse Vertreter der Familie, von graubrauner Färbung der Flügel mit schwarzen Flecken.

Typus der Gattung. — *Charis cleadas* Hewitson.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Nur aus Ost-Amazonas bekannt.

EINZIGE ART

1. **Callistium cleadas** (Hewitson). — **Taf. 26, Fig. 68** (♂).

Charis cleadas Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 10 (Charis) f. 10 (1866).
Lasaia cleadas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (1868).

Lasaia cleades (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).
Lasaia cleadas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 49 (1910).
Charis cadmeis ♀, Staudinger (u. Schatz) (non Hewitson), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 109 (1888).

Oestliches Amazonas (Rio Tapajoz).

5. Stirps. Emesini

Geäder wie bei der 2. Stirps, ausgenommen beim 77. Genus, bei dem Costalis mit dem ersten Subcostalast verwachsen ist, und beim 78. Genus, bei dem im Vorderflügel nur drei Subcostaläste vorhanden sind. Copulationsapparat des ♂ ohne Uncusbildung des Analtergits, Penis schlank, Greiforgane verschieden, Fibula ohne Analverdickung.

69. Genus CALYDNA Doubleday

Calydna. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (part.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 436 (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 311 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 441 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 317 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 133 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 31 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 433 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 248 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 161 (1896); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 65 (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 74 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 21 (1910).
Aphacitis (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (*A. lusca*) (1816).
Echenais (part.). Hübner, ibidem, p. 19 (*E. aria*) (1816).
Tharops (part.). Hübner, ibidem, p. 109 (*T. thersander*) (1816).
Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 579, 584 (*E. hiria, arius, thersandra*) (1824).
Hamanumida. Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 3, p. 31 (*H. lusca*) (1825); Geyer, ibidem, Vol. 5, p. 45 (*H. sturnula*) (1837).
Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (*N. lusca*) (1825).
Charis (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn Lep., Vol. 2, p. 453 (*C. hiria, arius*) (1851); Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (*C. arius*) (1905).
Talites (part.). Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (*T. thersander*) (1874).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt oder behaart, mitunter aber nur sehr spärlich Palpen (**Taf. 16, Fig. 69 a**) klein, von oben kaum sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied bohnenförmig, gestielt; Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenfläche einnehmend, an der dorsalen Seite, dicht an der Wurzel, mit langgestreckter Kegelzone, das Glied distal etwas beschuppt, ventral mit straffen Haaren und Haarschuppen besetzt; Mittelglied von doppelter Länge, an der Innenseite auf der proximalen Hälfte fast kahl, distal ziemlich dicht beschuppt, dorsal mit kurzen

Haaren und Schuppen, ventral mit längeren Haaren und Haarschuppen, die letzteren manchmal länger als die Haare, häufig aber beide gleich lang. Endglied kurz, ei- oder zapfenförmig, in der Regel stumpf, glatt behaart und beschuppt. Antennen etwa von drei Viertel der Vorderflügellänge, distal mit spitzer Keule, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes schmal lanzettlich, distal allmählich verlängert, zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax mässig gross, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 16, Fig. 69 b**) schlank, stark und lang behaart; Coxa spitz keilförmig, Femur ungefähr in ihrer Mitte eingelenkt, kurz, etwas aufgetrieben, Tibia etwa doppelt so lang, fast walzenförmig; Tarsus dünner, am Ende verjüngt, manchmal distal segmentartig eingeschnürt. Das Längenverhältnis der Glieder unter sich etwas schwankend. Vorderbein des ♀ (**Taf. 16, Fig. 69 c**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 16, Fig. 69 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit in der Seitenansicht manchmal fast dreieckig gestaltet; Greiforgane meist kurz, einfach, proximal breit, distal zapfenförmig, dorsal brückenartig verbunden. Penis schlank und spitz, zuweilen mit seitlicher Zahnleiste; Fibula verschieden lang, Saccus kurz oder mässig lang zipfelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 16, Fig. 69 e**) fast rechtwinklig dreieckig, Vorderrand fast gerade, Apex spitz, Distalrand etwas konvex, häufig gewellt, Hinterwinkel recht- oder etwas stumpfwinklig, Hinterrand fast gerade. Costalis über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 proximal und nahe vom Zellende, SC 2 unmittelbar an diesem abgezweigt, SC 3 und 4 bilden eine schmale, mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle lang und ziemlich schmal; VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR. MDC und HDC etwa gleich lang, schräg nach hinten laufend, leicht gebogen, HDC trifft den Gabelpunkt von MM und VM in fast rechtem Winkel. Medianäste normal, VM ziemlich stark gekrümmt, MM und HM parallel; SM leicht gebogen, in den Hinterwinkel oder nahe ihm in den Distalrand laufend, proximal mit dem üblichen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 16, Fig. 69 f**) breit eiförmig oder etwas dreieckig. Vorderrand etwas konvex, Apex meist eckig, Distalrand leicht konvex, häufig wellig, Hinterwinkel ziemlich spitz geeckt. Basalader, Præcostalis, Costalis und Subcostalis wie bei den vorigen Gattungen. Zelle kurz und breit, durch die etwa gleich langen MDC und HDC in zwei flachen Bogen schief abgeschlossen. HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM in spitzem Winkel; VDC fehlt, VR und HR parallel, jene aus der vorderen Zellecke auslaufend. Medianäste wie im Vorderflügel, etwäs näher beieinander liegend und schwach divergierend. SM in flachem Bogen zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Mittelgrosse Falter der Familie, von sehr verschiedener Färbung, meist in dunkleren oder rotbraunen Tönen mit weissen Flecken, mitunter blau besäumt, oder mit dunkleren Zeichnungen; meist ist ein welliger Distalrand der Flügel charakteristisch.

Typus der Gattung. — *Papilio thersander* Stoll (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die *Calydna*-Arten sind Waldbewohner und besuchen Blüten, halten sich an den Rispen solcher sehr versteckt und sind durch Anschlagen aufzuscheuchen (Hahnel). Nach Capronnier ruht *C. thersander* am Stamm der Bäume nach Art der Geometriden und ist dort schwer zu erkennen.

Geographische Verbreitung. — Die eigentliche Heimat dieser Arten ist das tropische Südamerika, einzelne sind aber bis zum südlichen Brasilien und andererseits bis Mittelamerika zu finden.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors 1. CAIETIFORMES

Flügel oben einfarbig braun oder schwarz (auch bläulich), mit zahlreichen weissen, gelben oder dunkleren Flecken oder Punkten.

1. **Calydna catiena** Hewitson.

Calydna catiena, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 31 (Erycinidae) f. 9 (1875).
Calydna catiena, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Brasilien.

2. **Calydna calamisa** Hewitson.

Calydna calamisa, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t 5 (Calydna) f. 3, 4 (1854).
Calydna calamisa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna calamissa, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Amazonas.

3. **Calydna caieta** Hewitson.

Calydna caieta, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 5 (Calydna) f. 1, 2 (1854).
Calydna caieta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna caieta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255, t. 91 (1888).
Calydna caieta, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Calydna caieta, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 546 (1890).
Nördliches Brasilien.

4. **Calydna candace** Hewitson.

Calydna candace, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 6 (Calydna II) f. 19, 20 (1859).
Calydna candace, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna candace, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).
Amazonas.

5. **Calydna chaseba** Hewitson.

Calydna chaseba, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 5 (Calydna) f. 8 (1854).
Calydna chaseba, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna chaseba, Mengel. Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Calydna chaseba, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 21 (1910) 1).
Amazonas.

6. **Calydna punctata** Felder.

Calydna punctata, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 98 (1861); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 291, t. 36 f. 18, 19 (1865).
Calydna punctata, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna punctata, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Calydna punctata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 21 (1910).
Ecuador, Brasilien (?Santa Catharina).

Cohors 2. THERSANDRIFORMES

Oberseite der Flügel violett, bräunlich oder schwarz, mit einer Anzahl weisser Flecke am Vorderrand und im Distalfeld des Vorderflügels.

7. **Calydna lusca** (Hübner).

a. **Calydna lusca lusca** (Hübner).

Aphacitis lusca, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (nom. nud.) (1816).

---

1) An zitierter Stelle bemerkte ich, dass diese Art nackte Augen hat. Eine spätere Nachprüfung ergab, dass die Augen dennoch behaart sind, allerdings äusserst spärlich und anscheinend beständig nur an der Peripherie.

Hamanumida lusca, Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 3, p. 31, t. 3 (1825).
Napaea lusca, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Calydna lusca, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 436 (1851).
Calydna lusca, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 311 (1865).
Calydna lusca, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna lusca, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 65 (1901).
Calydna lusca, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).

Brasilien.

b. **Calydna lusca venusta** Godman u. Salvin.

Calydna venusta, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 433, t. 47 f. 1, 2 (1886); Vol. 2, p. 703 (1901).
Calydna venusta, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).

Mexiko, Nicaragua.

8. **Calydna thersander** (Stoll).

« *Thersander* », *Papilio thersander*, Stoll in Cramer, Pap. Exot.,Vol. 4, p. 87, t. 335 f. A, B (1780); p. 252 (1782).
Tharops thersander, Hübner, Verz. Schmett., p. 109 (1816).
Erycina thersandra, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 579 (1824).
Napaea thersander, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Calydna thersander, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (1847).
Calydna thersander, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 441 (1868).
Talites thersander, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 20 (1874).
Calydna thersander, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Calydna thersander, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255, t. 91 (1888).
Calydna thersander, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, 74 (1901).
Calydna thersander, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).

Brasilien, Niederländisch Guayana.

9. **Calydna charila** Hewitson.

Calydna charila, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 5 (Calydna) f. 9. 10 (1854).
Calydna charila, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna charila, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).

Amazonas.

10. **Calydna maculosa** Bates.

Calydna maculosa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 394, 441 (1868).
Calydna maculosa, Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905).

Westliches Amazonas.

Cohors 3. HIRIIFORMES

Flügel oben schwarz oder braun, mit weissem oder gelbem Fleck am Zellende, aber distal ohne weisse Fleckreihe.

A. *Distalsaum des Hinterflügels beim ♂ nicht blau.*

11. **Calydna caprina** Hewitson.

Calydna caprina, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 6 (Calydna II) f. 11, 12 (1859).
Calydna caprina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna caprina, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).

Nördliches Brasilien.

12. **Calydna hiria** (Godart).

Erycina hiria, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 584 (1824).
Calydna hiria, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Calydna hiria, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 9. p. 442 (1868).
Calydna hiria, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 131 (1877).
Calydna hyria, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).
Calydna calitas, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 5 (Calydna) f. 7 (1854).

Nördliches Brasilien.

13. **Calydna catana** Hewitson.

Calydna catana, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 6 (Calydna II) f. 15 (1859).
Calydna catana, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna catana, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1. p. 255 t. 91 (1888).
Calydna catana, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 546 (1890).
Calydna catana, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).

Nördliches Brasilien.

14. **Calydna sturnula** (Geyer).

a. **Calydna sturnula sturnula** (Geyer).

Hamanumida sturnula, Geyer in Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 5, p. 45 f. 995, 996 (♀) (1837).
Calydna sturnula, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 436 (1851).
Calydna sturnula, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 441 (1868).
Calydna sturnula, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Calydna sturnula, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).

Nördliches Brasilien, Niederländisch Guayana.

b. **Calydna sturnula hegias** Felder.

Calydna hegias, C. u. R. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 19, Abh. p. 468 (1869).
Calydna hegias, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 434 (1886); Vol. 2. p. 703 (1901).
Calydna hegias, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).
Calydna hegias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 22 (1910).

Mittelamerika: Panama bis Mexiko.

15. **Calydna euthria** Westwood (? = subsp. præc.).

Calydna euthria, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (nom. nud.) (1847).
Calydna euthria, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 436, t. 70 f. 10 (1851).
Calydna euthria, Bates, Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 441 (1868).
Calydna euthrya, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (1868).
Calydna euthria, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).
Calydna euthria, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 22 (1910).

Honduras; ? Brasilien.

16. **Calydna sinuata** Felder (spec. non agnosc.).

Calydna sinuata, C. u. R. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 19, Abh. p. 468 (1869).
Calydna sinuata, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 434 (1886).
Calydna sinuata, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).

Mexiko.

17. **Calydna cabira** Hewitson.

Calydna cabira, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 5 (Calydna) f. 5, 6 (1854).
Calydna cabira, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna cabira, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255, t. 91 (1888).
Calydna cabira, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).

Amazonas.

18. **Calydna carneia** Hewitson.

Calydna carneia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 6 (Calydna II) f. 13, 14 (1859).
Calydna carneia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna carneia, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).

Amazonas.

19. **Calydna cephissa** Hewitson.

Calydna cephissa, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 31 (Erycinidae) f. 7, 8 (1875).
Calydna cephissa, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).

Amazonas.

B. *Distalsaum des Hinterflügels beim ♂ blau.*

20. **Calydna cea** Hewitson.

Calydna cea, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 6 (Calydna II) f. 16, 17 (♂) (1859).

Calydna cea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 441 (1868).
Calydna cea, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).
Calydna cea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 23 (1910).
Calydna calyce, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 6 (Calydna II) f. 18 (♀) (1859).
Calydna calyce, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna calyce, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).
Amazonas.

21. **Calydna zea** Schaus (spec. dub. — ? = ♂ præc.).
Calydna zea, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 403 (1902).
Calydna zea, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Calydna zea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 22 (1910).
Peru.

22. **Calydna micra** Bates (spec. non agnosc.).
Calydna micra, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 395. 411 (1868).
Calydna micra, Mengel, Cat. Erycin., p. 93 (1905).
Nordliches Brasilien.

Species dubiæ et incertæ sedis :

23. **Calydna arius** (Cramer).
« *Arius* », *Papilio arius*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 51. t. 31 f. E (1775); p. 151 (1776).
Echenais aria, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (1816).
Erycina arius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 122 (1824).
Charis arius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 453 (1851).
Papilio arius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 459 (1868).
Charis arius, Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (1905).
Niederländisch Guayana.

24. **Calydna isala** (Godart).
Erycina isala, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 579 (1824).
Erycina isala, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Calydna isala, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 317 (1871).
Calydna isala, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Calydna isala, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 22 (1910).
Südamerika.

Nomen nudum :

— **Calydna phedyma** Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (1847). Pará.

70. Genus EMESIS Fabricius

Emesis (part.). Fabricius, Syst. Gloss MS., Illiger in Mag. Insektenk., Vol. 6, p. 287 (1807); Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 722 (1815-16); Hübner, Verz. Schmett., p. 21 (1816); Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817); Horsfield, Descr. Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 62 (1828); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 446 (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 134 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 147 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 312 (1871); Crotch in Cistula Ent., Vol. 1, p. 66 (1872); Butler u. Druce, ibidem, Vol. 1, p. 103 (1872); Butler, Lep. Exot., p. 40 (1874); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc.,

Vol. 10, p. 162 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 130 (1877); Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer., p. 13 (1878); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 441 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 249, t. 44 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 102 (1896); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 36 (1896); Holland, Butterfl. Book, p. 231 (1898); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 75 (1901); Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., N° 52, p. 34 (1902); Mengel, Cat. Erycin., p. 95 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 37 (1910).

Erycina (part.). Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 215 (*E. fatima, mandana*) (1809); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 32 (*E. lucinda* u. a.) (1824).

Polystichtis (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (*P. mandane, lucinda*) (1816).

Tapina. Billberg, Enum. Ins., p. 81 (1820); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 275 (1875).

Aphacitis (part.). Hübner. Verz. Schmett., p. 19 (*A. dyndima*) (1816); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 116 (1875).

Nymphalis (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 406, 407 (*N. lassus, dyndima*) (1824).

Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (*N. lucinda*) (1825).

Nimula. Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 465 (*N. lucinda*) (1840); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 218 (spec. ead.) (1851-53).

Nymphidium. Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 465 (*N. arminius*) (1840); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 219 (spec. ead.) (1851-53).

Symmachia (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (*S. fatima, emesia*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (spec. eæd.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 148 (*S. ovidius*) (1869); Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 52 (*S. temesa*) (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8, 9 (Symmachia, S. II) (*S. emesia*) (1871); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 313 (*S. temesa* u. a.) (1871); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 416, 418 (*S. emesia, yucatanensis*) (1886); Vol. 2, p. 702 (spec. eæd.) (1901); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 91 (*S. emesina*) (1888); Trans. Ent. Soc. Lond., p. 537 (*S. progne*) (1903); Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 466 (*S. peruviana*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 82, 85 (*S. temesa* u. a.) (1905).

Nelone (part.). Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (*N. ops* u. a.) (1870); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (*N. lucinda*) (1874).

Lemonias (part.). W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (*L. ares*) (1884); Wright, Butt. West Coast U. S., p. 200 (*L. zela, cleis*) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 16, Fig. 70 a**) kurz, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenfläche einnehmend, subdorsal nahe der Wurzel mit länglicher Kegelzone, an der distalen Seite etwas beschuppt, ventral mit langen, straffen Haaren und Haarschuppen. Mittelglied von doppelter Länge, distal verjüngt, an der Innenseite proximal wenig, distal etwas stärker beschuppt, dorsal kurz behaart, ventral mit längeren, etwas aufwärts gerichteten Haaren und gleich langen Haarschuppen. Endglied zapfenförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes schmal oder breiter lanzettlich, von verschiedener Ausdehnung, distal meist länger und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax meist kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 16, Fig. 70 b**) ziemlich lang; Coxa keilförmig, proximal stark erweitert, Femur etwas distal von ihrer Mitte eingelenkt, kurz, distal mehr oder weniger aufgetrieben, Tibia von etwa doppelter Länge, fast walzenförmig; Tarsus länglich, etwas dünner, ein- oder zweimal deutlich segmentiert, meist nahe dem Ende noch einmal segmentartig eingeschnürt, die Spitze mit zwei kleinen Zapfen. Das ganze Bein dicht und lang behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. 16, Fig. 70 c**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, Proximalglied länger oder so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen. Endglied mit Ballen und Doppelkralle. Das Bein beschuppt und kurz behaart.

Abdomen ebenfalls meist kräftig, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 16, Fig. 70 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar. Greiforgane breit, zu verschieden geformten Zacken, Zangen oder Griffeln auslaufend, dorsal gewölbeartig verbunden. Penis lang, gebogen, zuweilen mit einem langen seitlichen Zahn; Fibula ebenfalls lang und schmal; Saccus zipfelartig ausgebildet.

Vorderflügel (**Taf. 16, Fig. 70 e, g**) rechtwinklig oder etwas stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand proximal mehr oder weniger konvex, in der Mitte gerade oder etwas konkav, Apex spitz, meist etwas vortretend, namentlich beim ♀; Distalrand dementsprechend vorn mehr oder weniger konkav, hinten konvex; Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig oder etwas stumpfwinklig. Costalis etwa von halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 in kurzem Abstand voneinander proximal und nahe vom Zellende auslaufend, SC 3 und 4 bilden eine schmale und mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle verschieden lang und breit, in der Regel unter halber Flügellänge. VDC fehlt, VR entspringt aus der vorderen Zellecke und läuft parallel oder annähernd parallel mit HR. MDC und HDC von etwa gleicher Länge, sehr fein, schwach gebogen, schräg nach hinten laufend, HDC trifft VM distal von MM in spitzem Winkel. Medianäste normal, VM ziemlich stark gekrümmt, MM und HM parallel; SM in flacher Krümmung zum Distalrand laufend, diesen unweit des Hinterwinkels erreichend, proximal mit dem charakteristischen Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 16, Fig. 70 f, h**) dreieckig oder unregelmässig viereckig (Cohors 3); Vorderrand etwas konvex, Apex eckig oder abgerundet spitzwinklig. Distalrand ziemlich gerade, zuweilen an VM stumpf geeckt (Cohors 3), Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig oder spitz. Basalader deutlich entwickelt, Præcostalis, Costalis und Subcostalis wie bei den vorigen Gattungen; Zelle kurz und breit; VDC kurz, mitunter nur sehr knapp entwickelt; MDC und HDC sehr fein, Stellung wie im Vorderflügel. VR in gleicher Richtung wie VDC weiterlaufend, parallel zu HR. Medianäste normal, fast wie im Vorderflügel; SM in flachem Bogen zum Distalrand, dort unweit des Hinterwinkels einmündend, HA zum distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Kleinere und mittlere Falter der Familie, ohne Farbenpracht, meist braun oder grau mit dunklen Zeichnungen, zuweilen mit ockerfarbener Vorderflügelbinde, selten mit metallischen Flecken.

Typus der Gattung. — *Papilio* (*Phebejus*) *caeneus* Linné (= *Papilio fatima* Cramer, *Hesperia ovidius* Fabricius) (Westwood, 1851).

Frühere Stände. — Unbekannt, bis auf die Puppe, welche am Schwanzende aufgehängt sein soll (Kirby, 1896).

Lebensweise. — Die Schmetterlinge fliegen auf Waldwegen und Lichtungen im Walde (Hahnel), sie setzen sich nach Art der Geometridæ auf die Blätter oder an duftende Blüten (Michael).

Geographische Verbreitung. — Ueber den grösseren Teil von Südamerika, südlich einschliesslich Paraguay, verbreitet; nach Norden durch Mittelamerika bis zu den Südstaaten Nordamerikas vordringend.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. LUCINDIFORMES

Oberseite der Flügel blaugrau oder graugrün, mit schwarzen Linien, ♀ mit grossem weissem Subapicalfleck.

1. **Emesis lucinda** (Cramer).

Emesis lucinda, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 37 (1910).

a. **Emesis lucinda lucinda** (Cramer).

« *Lucinda* », « *Lucinde* », *Papilio lucinda*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1. p. 3, t. 1 f. E, F (1775); p. 152 (1776).
Papilio lucinda, Fabricius, Gen. Ins., p. 258 (1776).
Papilio lucinda, Fabricius, Spec. Ins , Vol. 2, p. 62 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 30 (1787).
Papilio lucindus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1. p. 154 (1793).
Polystichtis lucinda, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).
Lemonias lucindus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina lucinda, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth , Zool., Vol. 9, p. 571 (part.) (1824).
Napeae lucinda, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
? *Nimula lucinda*, Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 465 (1840).
Emesis lucinda, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (1847).
Emesis lucinda, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (part.) (1851).
Emesis lucinda, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 437 (1868).
Emesis lucinda, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 147 (? part.) (1869).
Emesis lucinda, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 313 (1882).
Emesis lucinda, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (1888).
Emesis lucinda (? + *E. fastidiosa*), Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 186 (1904).
Emesis lucinda, Mengel, Cat. Erycin., p. 96 (1905).
« *Dyndima* », *Papilio dyndima*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 142, t. 271 f. G, H (♀); p. 174 (1780).
Aphacitis dyndima, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (1816).
Nymphalis dyndima, *Erycina d.*, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 407, 571 (1824).
Emesis dyndima, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (1851).
Emesis dyndima, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 147 (? part.) (1869).
Papilio lassus, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 26 (1787).
Papilio lassus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 44 (1793).
Lemonias lassus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Nymphalis lassus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth , Zool., Vol. 9, p. 406 (1824).
? *Emesis aurimnia*, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 186 (1905).

Niederländisch und Britisch Guayana; ? Venezuela, Trinidad.

b. **Emesis lucinda opaca** Stichel (subspec. an forma præc.).

Emesis lucinda opaca, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 37 (1910).

Französisch Guayana, Pará, östliches Amazonas.

c. **Emesis lucinda castigata** Stichel.

Emesis lucinda castigata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 37 (1910).
Emesis fastidiosa, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 78 (1890).

Peru, Bolivia, Ecuador.

d. **Emesis lucinda eurydice** Godman.

Emesis eurydice, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 536, t. 21 f. 6. 7 (1903).

Ecuador.

e. **Emesis lucinda fastidiosa** Ménétriés.

Emesis fastidiosa, Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 1, p. 52 (nom. nud.), p. 90, t. 3 f. 5 (1855).
Emesis fastidiosa, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 208 (1865).
Emesis fastidiosa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
Emesis fastidiosa, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252, t. 90 (1888).
Emesis fastidiosa, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 75 (1901).
Emesis fastidiosa, Mengel, Cat. Erycin., p. 96 (part.) (1905).

Erycina lucinda, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 571 (part.) (1824).
Nimula lucinda, Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., p. 218, f. 363 (1851-53).
Emesis lucinda, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 147 (part.) (1869).
Nelone lucinda, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874).
Emesis lucinda, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 75 (1901).
Emesis dyndima, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 147 (part.) (1869).
Nelone godartii, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 24 (1870).
Emesis godartii. Mengel, Cat. Erycin., p. 96 (1905).

Südliches Brasilien.

f. **Emesis lucinda aurimna** (Boisduval).

Emesis aurimna. Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 24 (1870).
Emesis aurimna, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 652 (1871).
Emesis aurimna, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 446 (1886).
Emesis mandana var. *aurimna*, Mengel, Cat. Erycin., p. 97 (part.) (1905).
Emesis fastidiosa var., Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 10 (Emesis) f. 8 (1872).

Guatemala, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Colombia.

g. **Emesis lucinda saturata** Godman u. Salvin.

α. Forma **typica.**

Emesis saturata, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 1, p. 447 (1886).
Emesis liodes, Mengel. Cat. Erycin., p. 99 (1905).

β. Forma **liodes.**

Emesis liodes, Godman u. Salvin in Biol, Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 447, t. 43 f. 19-21 (1886); Vol. 2, p. 705 (1981).

Mexiko.

Cohors 2. MANDANIFORMES

Oberseite der Flügel braun, rotbraun oder gelb, ohne vollkommene Querbinde von anderer Farbe oder metallglänzende Flecke.

2. **Emesis lacrines** Hewitson.

Emesis lacrines, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 7, p. 5 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 10 (Emesis) f. 2 (1872).
Emesis lacrines, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 445 (1886).
Emesis lacrines, Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (1905).

Nicaragua.

3. **Emesis mandana** (Cramer).

a. **Emesis mandana mandana** (Cramer).

« *Mandana* », *Papilio mandana*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 142, t. 271 f. E, F; p. 175 (1780).
Erycina mandara (!), Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (1809).
Polystichtis mandane, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).
Napaea mandane, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Emesis mandana, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Nymphidium madana, Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 1, p. 219, f. 364 (1851-53).
Emesis mandana, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
Emesis mandana, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 147 (1869).
Emesis mandana, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 236 (1876).
Emesis mandana, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Emesis mandana, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
Emesis mandana, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 443 (part.) (1886).
Emesis mandana, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252, t. 90 (1888).
Emesis mandana, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572 (1890).
Emesis mandana, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 30 (1890).
Emesis mandana, Godman u. Salvin in Whymper, Travels Great Andes, Suppl. App. Extr. p. 104 (1892).
Emesis mandana, Mengel, Cat. Erycin., p. 97 (1905).
Emesis mandana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 39 (1910).
Papilio polymenus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 54 (1793).
Erycina polymenus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 585 (1824).

Papilio polymenus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Papilio arminius, Fabricius, Ent. syst. Vol. 3 1, p. 155 (1793).
Erycina arminius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 571 (1824).
Nymphidium arminius, Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 465 (1840).
Emesis arminius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (1851).
Emesis arminius, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 6, p. 72 (1862).
?*Emesis arminius*, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 147 (1869).
?*Emesis arminius*, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572 (1890).
Erycina ops, Latreille in Humboldt u. Bompland, Rec. Zool., Vol. 2, p. 89, t. 37 f. 3, 4 (1833).
Nelone ops, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (?part.) (1869).
Guayana, nördliches Brasilien, Peru, Ecuador, Colombia, Venezuela, Panama.

b. **Emesis mandana furor** Butler u. Druce (subsp. dubia).
Emesis furor, Butler u. Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 104 (1872).
?*Emesis furor*, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 186 (1904).
Emesis mandana var. furor, Mengel, Cat. Erycin., p. 186 (1905).
Emesis furor, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 40 (1910).
?*Nelone mandana*. Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 24 (1869).
Emesis mandana, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 443 (1886); Vol. 2, p. 704 (1901).
Costa Rica, Guatemala, Honduras, Mexico; ?Trinidad.

c. **Emesis mandana aurelia** Bates (subsp. dubia).
Emesis aurelia, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 544 (1867); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
Emesis aurelia, Mengel, Cat. Erycin., p. 97 (1905).
Emesis aurelia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 40 (1910).
Maranham.

d. **Emesis mandana diogenia** Prittwitz.
Emesis diogenia, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 314 (1865).
Emesis diogenia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol 9, p. 437 (1868).
Emesis diogenia, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 76 (1901).
Emesis diogenia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 40 (1910).
Emesis ocypore var., Burmeister, Descr. Argent., Vol. 5. p. 222 (1878).
Emesis ocypore, Mengel, Cat. Erycin., p. 67 (1905).
Emesis tenedia, Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 55, p. 324 (1894).
Südliches Brasilien, Paraguay.

4. **Emesis russula** Stichel. — **Taf. 27, Fig. 70** (♀).
Emesis russula, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 40 (1910).
?*Emesis cilix*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 75 (1901).
Südliches Brasilien, Bolivia.

5. **Emesis vulpina** Godman u. Salvin.
Emesis vulpina. Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 444 (1886); Vol. 2, p. 704 (1901).
Emesis vulpina, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).
Emesis vulpina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 40 (1910).
Mexiko, Honduras, Venezuela.

6. **Emesis poeas** Godman u. Salvin.
Emesis poeas, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 704, t. 110 f. 7-10 (1901).
Mexiko.

7. **Emesis fatima** (Cramer).
Emesis fatima, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 39 (1910).

a. **Emesis fatima fatima** (Cramer).
« *Fatima* », *Papilio fatima*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 141 (part.), t. 271 f. D, C (non A, B); p. 174 (1780).
Emesis fatima, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 39 (1910).
Emesis fatimella, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (1851).
Emesis fatimella, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
Emesis fatimella, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Emesis fatimella, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252, t. 90 (1888).

Emesis fatimella, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14. p. 76 (1901).
Emesis fatimella, Mengel, Cat. Erycin., p. 97 (1905).

Brasilien, Guayana, Colombia.

b. **Emesis fatima nobilata** Stichel.

Emesis fatima nobilata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 39 (1910).
Emesis fatimella, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop,.Vol. 1, p. 442 (part.) (1886).

Panama, Costa Rica.

8. **Emesis tenedia** Felder.

Emesis tenedia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr.. Vol. 55, p. 40 (1910).

a. **Emesis tenedia tenedia** Felder.

α. Forma **typica.**

Emesis tenedia, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 99 (part.) (1861).
Emesis tenedia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
Emesis tenedia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 443, t. 43 f. 16-18 (1885); Vol. 2, p. 704 (1901).
Emesis tenedia, Mengel, Cat. Erycin., p. 96 (1905).
Emesis tenedia tenedia, forma *typica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 41 (1910).

β. Forma **lupina.**

Emesis lupina, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 444, t. 42 f. 13-15 (1886); Vol. 2, p. 704 (1901).
Emesis lupina, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).
Emesis tenedia tenedia, forma *lupina*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 41 (1910).

Venezuela, Colombia, Mittelamerika (bis Mexiko).

b. **Emesis tenedia ravidula** Stichel.

Emesis tenedia ravidula, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 41 (1910).

Paraguay, südliches Brasilien.

9. **Emesis ocypore** (Geyer).

Emesis ocypore, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 41 (1910).

a. **Emesis ocypore ocypore** (Geyer).

Polystichtis ocypore. Geyer, Hübner Zutr. Exot. Schmett., Vol. 5, p. 44 f. 989, 990 (1837).
Emesis ocypore, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool.. Vol. 9, p. 436 (1868).
Emesis ocypore, Mengel, Cat. Erycin., p. 96 (part.) (1905).
Emesis ocypore ocypore, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 42 (1910).

Nördliches Brasilien, Peru.

b. **Emesis ocypore aethalia** Bates.

Emesis aethalia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 385, 437 (1868).
Emesis aethalia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 442 (part.), t. 42 f. 16-18 (1886).
Emesis aethalia, Mengel, Cat. Erycin., p. 97 (1905).
Emesis ocypore aethalia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55. p. 42 (1910).
Emesis olivae, Butler u. Druce in Cistula Ent., Vol. 1, p. 103 (1872).
? *Emesis zelotes*, Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol 30, p. 23 (1887).

Colombia, Mittelamerika; ? Curaçao.

c. **Emesis ocypore zelotes** Hewitson.

Emesis zelotes, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 10 (Emesis) f. 7 (♂) (1872).
Emesis zelotes, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).
Emesis ocypore zelotes, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 42 (1910).

Südliches Brasilien, Paraguay.

Cohors 3. ANGULARIFORMES

Apex des Vorderflügels sichelartig spitz ausgezogen.

10. **Emesis angularis** Hewitson.

Emesis angularis, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 162 (1870); Exot. Butt., Vol. 5, t. 10 (Emesis) f. 1 (1872).
Emesis angularis, Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (1905).

Ecuador, Peru, Bolivia.

11. **Emesis zela** Butler.

a. **Emesis zela zela** Butler.

Emesis zela, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 5, p. 364; Lep. Exot., Vol. 1, p. 40, t. 14 f. 7 (1870).
Emesis zela, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 705 (part.) (1901); Vol. 2, p. 705 (1901).
Emesis zela, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (1902).
Lemonias zela, Holland, Butt. Book, p. 231 (part.) (1899).
Emesis zela, Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (part.) (1905).

Mexiko bis Colombia, Venezuela.

b. **Emesis zela ares** (Edwards).

α. Forma **typica**.

Lemonias ares, W. H. Edwards in Papilio, Vol. 2, p. 136 (1882)); Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884)
Lemonias zela, Holland, Butt. Book, p. 231 (part.), t. 28 f. 17, 18 (1899).
Lemonias zela, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 203, t. 27 f. 299 (1905).

β. Forma **cleis**.

Lemonias cleis, W. H. Edwards in Papilio, Vol. 2, p. 137 (1882).
Lemonias ares form *cleis*, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Lemonias zela var. cleis, Holland, Butt. Book, p. 231, t. 28 f. 19, 20 (1899).
Emesis zela cleis, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (1902).
Lemonias cleis, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 203, t. 27 f. 300 (1905).
Emesis zela var. cleis, Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (1905).

Arizona, Mexiko (Nord-Sonora).

12. **Emesis sinuatus** Hewitson (spec. non agnosc.).

Emesis sinuatus, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 5, p. 95 (1877).
Emesis sinuatus, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).

Ecuador.

Cohors 4. CAENEIFORMES

Flügel oben mit metallglänzenden Flecken oder Strichen.

13. **Emesis caeneus** (Linné).

Papilio (Plebejus) caeneus, Linné, Syst. Nat., ed. 12, p. 796 (1767).
Emesis caeneus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 39 (1909).
« *Fatima* », *Papilio fatima*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 141 (part.), t. 271 f. A, B (non C, D); p. 174 (1780).
Erycina fatima, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (part.) (1809).
Emesis fatima, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (part.) (1817).
Emesis fatima, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (1847).
Symmachia fatima, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
Emesis fatima, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 313 (1882).
Emesis fatima, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 186 (1903).
Emesis fatima, Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (1905).
Hesperia ovidius, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 320 (1793).
Erycina ovidius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 571 (part.) (1824).
Emesis ovidius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447, t. 72 f. 6 (1851).
Symmachia ovidius, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 148 (1869).
Polystichtis cerea, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).

Guayana, Amazonas, Peru, Trinidad.

14. **Emesis neemias** Hewitson.

Emesis neemias, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 10 (Emesis) f. 3, 4 (1872).
Emesis neemias, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 537, t. 21 f. 8, 9 (1903).
Emesis neemias, Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (1905).

Brasilien, Paraguay, Bolivia.

Cohors 5. EMESIIFORMES

Kleinere Arten, Vorderflügel an der Wurzel stärker gekrümmt, Grundfarbe braun mit dunkler Schattierung und dunklen Wellenlinien.

15. **Emesis temesa** (Hewitson).

a. **Emesis temesa temesa** (Hewitson).

Symmachia temesa, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 52 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 9 (Symmachia II. Charis II) f. 17, 18 (1871).
Symmachia temesa, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).

Ecuador.

b. **Emesis temesa emesine** Staudinger.

Emesis emesine, Staudinger (u. Schatz). Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (1888).
Symmachia emesina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., t. 91 (1888).
Emesis emesina, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).

Oestliches Peru.

16. **Emesis progne** (Godman).

Symmachia progne, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 537, t. 21 f. 10 (1903).
Symmachia progne, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).

Peru, Bolivia.

17. **Emesis brimo** Godman u. Salvin.

Emesis brimo, Godman u. Salvin in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 6, Vol. 3, p. 357 (1889); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 704, t. 110 f. 5, 6 (1901).
Emesis brimo, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).

Panama (Chiriqui), Colombia.

18. **Emesis peruviana** (Lathy).

Symmachia peruviana, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 466, t. 27 f. 7 (1904).
Symmachia peruviana, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).

Peru.

19. **Emesis emesia** (Hewitson).

a. **Emesis emesia emesia** (Hewitson).

Symmachia emesia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 8 (Symmachia) f. 7 (1867).
Symmachia emesia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 437 (1868).
Symmachia emesia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 416 (1886); Vol. 2, p. 702 (1901).
Symmachia emesia, Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).

Nicaragua, Mexiko.

b. **Emesis emesia yucatanensis** (subsp. dubia).

Symmachia yucatanensis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 416 (1886); Vol. 2, p. 702 (1901).
Symmachia yucatanensis, Mengel, Cat. Erycin., p. 84 (1905).

Mexiko: Yucatan.

20. **Emesis satema** Schaus (spec. non agnosc.).

Symmacha satema, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 400 (1902).
Symmachia saterna (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 82 (1905).

Südliches Brasilien (Petropolis).

Cohors 6. CYPRIIFORMES

Vorderflügel mit einer vom Vorderrand nach dem Hinterwinkel laufenden helleren Binde oder mit dunklen Linien gleicher Lage, welche eine solche Binde andeuten.

21. **Emesis cypria** Felder.

a. **Emesis cypria cypria** Felder.

Emesis cypria, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 99 (1861); Vol. 6, p. 72 (1862); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 293, t. 36 f. 12, 13 (1865).
Emesis cypria, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 445 (part.) (1886).
Emesis cypria, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252 (1888).
Emesis cypria, Mengel, Cat. Erycin., p. 96 (1905).

Venezuela, Colombia, Ecuador, Peru, nordwestliches Brasilien; ? Panama.

b. **Emesis cypria paphia** Felder.

Emesis paphia, C. u. R. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 19, p. 467 (1869).
Emesis paphia, Godman u. Salvin in Biol. Centr. Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 446 (1886).
Emesis paphia, Mengel, Cat. Erycin., p. 96 (1905).
? *Emesis cypria*, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (1874).

Panama bis Mexiko.

c. **Emesis cypria capnodis** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Venezuela.

22. **Emesis heterochroa** Hopffer.

Emesis heterochroa, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 364 (1874).
Emesis heterochroa, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 252, t. 90 (1888).
Emesis heterochroa, Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (1905).

Peru, Bolivia.

23. **Emesis cilix** Hewitson.

Emesis cilix, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 50 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 10 (Emesis) f. 5, 6 (1872).
Emesis cilex (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 97 (1905).

Ecuador.

24. **Emesis guppyi** Kaye.

Emesis guppyi, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 187, t. 18 f. 9 (1904).
Emesis guppyi, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).

Trinidad, Colombia.

Species dubiæ et incertæ sedis:

25. **Emesis spreta** Bates.

Emesis spreta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 385, 436 (1868).
Emesis spreta, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 130 (1877).
Emesis spreta, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 572 (1890).
Emesis spreta, Mengel, Cat. Erycin., p. 96 (1905).
Emesis spreta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 42 (1910).

Westliches Amazonas.

26. **Emesis tegula** Godman u. Salvin (? *E. mandanae* forma).

Emesis tegula, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 444 (1886); Vol. 2, p. 705 (1901).

---

1) *Emesis cypria capnodes*. — ♂. Alarum anticarum fascia obliqua fumata (pro fulva) a subspecie typica distinguenda.
Die bei den anderen Unterarten ockergelbe Binde auf der Oberseite völlig rauchbraun verfärbt, unten die Grundfarbe rostrot, die Binde nur wenig heller als die übrige Fläche. — Vorderflügellänge 21 mm, Typus 1 ♂, N° 3345, Venezuela (Merida), coll. Stichel.
Sehr ähnlich *E. cilix* Hewitson, aber durch den schrägeren Verlauf der die verloschene Binde begrenzenden dunklen Linien unterschieden.

Emesis tegula, Mengel, Cat. Erycin., p. 99 (1905).
Emesis tegula, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 42 (1910).
Mexiko bis Panama.

27. **Emesis toltec** Reakirt (? *E. mandanae* forma).
Emesis toltec, Reakirt in Proc. Acad. Nat. Sc. Philad., p. 248 (1866).
Emesis tolteca, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
Emesis toltec, Mengel. Cat. Erycin., p. 97 (1905).
Emesis toltec, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 42 (1910).
Mexiko.

Nomina nuda :

Emesis cratida, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (1847). Honduras.
Emesis lycortas, Doubleday, ibidem, p. 9 (1847). Honduras.
Emesis maeonis, Doubleday, ibidem, p. 9 (1847). Honduras.
Emesis nomaea, Doubleday, ibidem, p. 9 (1847). Pará.

71. Genus SISEME Westwood

Siseme. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 462 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 433 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 309 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 269 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 250, t. 43 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 163 (1896); Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10 (1907); Stichel, ibidem, Vol. 54, p. 40 (1909).

Erycina (part.). Latreille in Humboldt u. Bonpland, Rec. Zool., Vol. 1, p. 387 (*E. aristoteles, pallas*) (1811); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 565 (spec. eæd.) (1824); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 98 (*E. neurodes*) (1861); Vol. 6, p. 98 (spec. ead.) (1862).

Eurygona (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (*E. aristoteles, electryo*) (1847).

Lasaia (part.). Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 365 (*L. militaris*) (1874); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl., p. 759 (spec. ead.) (1877); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (spec. ead.) (1888).

Hopfferia. Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 257 (*H. militaris*) (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 252 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen spärlich behaart. Palpen (**Taf. 17, Fig. 71 a, b**) kurz, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied gestielt, bohnenförmig; Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, eine proximal an der Dorsalseite gelegene Zone mit kleinen Erhebungen bedeckt, an der Ventralseite und distal einige Schuppen und Haare. Mittelglied etwa dreimal so lang, aufwärts gerichtet, distal etwas verjüngt, innen von der Wurzel aus auf etwa ein Halb bis zwei Drittel der Länge fast kahl, nur an der ventralen Seite und die Distalzone etwas beschuppt. Endglied fast so lang wie das Wurzelglied, etwas nach vorn geneigt, dicht beschuppt. Das Mittelglied dorsal kurz anliegend behaart, die Aussenseite der Palpe leicht beschuppt, ventral abstehend behaart, die Behaarung von langen schmalen Haarschuppen oder Borsten durchsetzt, besonders lange, straff abstehende Haare am Wurzelglied. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, die Keule ventral löffel- oder furchenartig ausgehöhlt. Schaft mit feinen Schuppen bekleidet, die Beschuppung

distal auf die Dorsalseite beschränkt, die letzten Antennenglieder frei; die ebenfalls freien Grübchen der Ventralseite lanzettlich, an den Segmenten nur schmal voneinander getrennt, distal zusammenhängend und eine an den Segmenten etwas eingeengte Furche bildend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt, Halskragen und Schulterdecken etwas länger beschuppt und behaart. Vorderbein des ♂ (**Taf. 17, Fig. 71 c, d**) mit schwacher, ziemlich langer Coxa, Femur etwa in der Mitte oder etwas weiter distal eingelenkt, schlank, distal nur wenig erweitert; Tibia länger, etwas aufgetrieben, distal verjüngt, Tarsus nur wenig kürzer, schmächtig, distal segmentartig eingeschnürt, mit verkümmerter Kralle. Das ganze Bein mehr oder weniger stark beschuppt und behaart, in letzterem Falle (*Alectryoformes*) an der Beugeseite der Tibia besonders lange, feine Haare. Vorderbein des ♀ (*Alectryoformes*) (**Taf. 17, Fig. 71 e**) mit ziemlich kräftigem Femur, das etwas aufgetrieben ist, Tibia schlank und schmächtig, kürzer als jenes; Tarsus fünfgliedrig, schwach bedornt, das Proximalglied so lang wie die vier folgenden Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen klein, kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat (**Taf. 17, Fig. 71 f, g**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das distal an der Dorsalseite und an den lappenartigen Seitenteilen etwas eingekerbt, an den Analkanten zuweilen gezähnt, unten mit einem Paar hörnerartiger gekrümmter Ansätze versehen ist. Harpen eiförmig, distal zu verschieden gestalteten Zipfeln und Spitzen ausgezogen, Penis proximal sehr stark, ziemlich lang, geschweift, zuweilen zu einem langen stumpfen Zipfel verlängert (**Fig. 71 f**). Fibula schmal, verschieden lang, Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 17, Fig. 71 h, k, m**) annähernd rechtwinklig dreieckig, Vorderrand in der Mitte leicht konkav, Apex spitzwinklig, Distalrand konvex oder fast gerade (Sectio II), Hinterwinkel rechtwinklig oder etwas stumpf, leicht abgerundet, Hinterrand fast gerade. Costalis über halber Flügellänge, gegen das Ende etwas geschweift und der Subcostalis genähert. SC vierästig; SC 1 entspringt in kurzer Entfernung proximal vom Zellende, häufig der Costalis sehr nahe liegend oder auf ein kurzes Stück damit verwachsen, namentlich in Sectio II (**Fig. 71 m**); die Lage von SC 2 etwas schwankend, entweder unmittelbar am Zellende, kurz proximal oder kurz distal von ihm. SC 3 und 4 bilden eine sehr lange schmale Gabel, die etwa in der Mitte zwischen Zellecke und Apex beginnt. Zelle lang und mässig breit, distal fast gerade abgeschnitten. VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke oder ist ein ganz kurzes Stück mit SC verwachsen, sonst mit HR parallel laufend. MDC und HDC etwa gleich lang, sehr schwach entwickelt, in zwei flachen Bogen schräg nach hinten laufend, HDC trifft die Mediana nahe der Gabelung von VM und MM oder unmittelbar an dieser. Die Lage der Medianäste wie bei den verwandten Gattungen, SM lang, leicht geschweift, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, proximal mit einem kurzen, nach hinten rücklaufenden Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 17, Fig. 71 i, l, n**) eiförmig (Sectio I, **Fig. 71 i, l**) oder verzerrt viereckig (Sectio II, **Fig. 71 n**). Vorderrand konvex, Distalrand bei Sectio I ebenfalls konvex, bei Sectio II leicht konkav und am hinteren Medianast fast rechtwinklig geeckt (**Fig. 71 n**). Apex in beiden Fällen abgerundet, Hinterwinkel nur bei Sectio II eckig markiert, Hinterrand etwas gelappt. Basalader gut ausgebildet, Costalis anfangs nach vorn gekrümmt, sodann in flachem Bogen in den Vorderrand nahe dem Apex einlaufend. Præcostalis kurz, am Ende etwas gekerbt oder einfach distalwärts gekrümmt. SC im proximalen Verlauf gerade, an der Abzweigung von VDC stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen in den Apex laufend. Zelle kurz und schmal. VDC verschieden, gewöhnlich sehr kurz, auch ganz rudimentär, zuweilen etwas länger (*S. militaris*), dann fast ohne Absatz in VR übergehend; MDC schräg nach hinten gestellt, gekrümmt, von VR ohne Absatz fortgesetzt; HDC etwas steiler nach hinten laufend, die Mediana wie im Vorderflügel treffend; beide Discocellularadern sehr schwach ausgebildet. Die Lage der Medianäste normal. SM langgestreckt, nahe dem Hinterwinkel den Distalrand erreichend, HA etwas geschweift, in den distalen Teil des Hinterrandes mündend.

Mittelgrosse Falter der Gemeinschaft, von schwarzer oder grauer Farbe, mit weissen bindenartigen Flecken oder weissen oder rötlich braunen Querbinden, eine Art (*S. luculenta*) mit chromgelber Vorderrandzone des Hinterflügels.

Typus der Gattung. — *Siseme alectryo* (= *electryo*) Westwood (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter sitzen auf dem feuchten Boden an Flussufern, sind ohne Scheu und lassen sich nicht stören (Hahnel : *S. aristoteles*). Prinzessin Therese von Bayern beobachtete *S. minerva* (*aristoteles*) auf einem mit lichtem Wald bedeckten Bergeshang (Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 270).

Geographische Verbreitung. — Verbreitet über das nördlichere Südamerika bis einschliesslich Bolivia und Argentinien.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. HYGROMORPHI

Hinterflügel am hinteren Medianast nicht geeckt.

Cohors I. ALECTRYOFORMES

Grundfarbe der Flügeloberseite schwarz, mit weissen Querbinden.

1. **Syseme alectryo** (Westwood).

a. **Siseme alectryo alectryo** (Westwood).

α. Forma **typica**.

Eurygona alectryo, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (nom. nud.) (1847).
Siseme alectryo, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 463, t. 72 f. 10 (1851).
Siseme alectryo, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 434 (1868).
Siseme alectryo, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251, t. 90 (1888).
Siseme alectryo, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 37 (1890).
Siseme alectryo, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).

β. Forma **tantilla**.

Siseme tantilla, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10, t. 1 f. 23 (1907).
Colombia.

b. **Siseme alectryo spectanda** Stichel.

Siseme alectryo spectanda, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 41 (1909).
Ecuador.

c. **Siseme alectryo lucilius** Hopffer. — Taf. 27, Fig. 71 (♀).

Siseme lucilius, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 363 (1874).
Siseme lucilius, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876).
Siseme lucilius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888).
Siseme lucilius, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 80 (1890).
Siseme lucilius, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).
Peru, Bolivia.

2. **Siseme peculiaris** Druce.

Siseme peculiaris, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 486, t. 34 f. 9 (1904).
Siseme peculiaris, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).
Siseme peculiaris, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 12 (1907).
Nördliches Peru.

Cohors 2. LUCULENTIFORMES

Flügel oben blaugrau, Hinterflügel mit gelber Vorderrandzone.

3. **Siseme luculenta** Erschoff.

Siseme luculenta, Erschoff in Trudui Russkagh. Ent. Obshch. St.-Petersb., Vol. 8, t. 3 f. 4 (1874).
Siseme luculenta, Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 45, p. 27 (1884).
Siseme luculenta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 41 (1909).
Lasaia militaris, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 365 (1874).
Siseme militaris, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876).
Lasaia militaris. Hopfferia m., Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 91; p. 257 (1888).
Lasaia militaris, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).

Cohors 3. ARISTOTELETIFORMES

Oberseite schwarz, Vorderflügel distal mit grauer Querbinde, welche von schwarzen Strahlen geschnitten wird.

4. **Siseme aristoteles** (Latreille).

a. **Siseme aristoteles aristoteles** (Latreille).

Erycina aristoteles, Latreille in Humboldt u. Bonpland, Rec. Zool., Vol. 1, p. 387, t. 24 f. 5, 6 (1811).
Erycina aristoteles, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 565 (1824).
Eurygona aristoteles, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 5 (1847).
Siseme aristoteles, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p 433 (1868).
Siseme aristoteles, Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905).
Siseme aristoteles, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 41 (1909).
Siseme minerva, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 11, p. 308, t. 36 f. 14, 15 (1865).
Siseme minerva, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 433 (1868).
Siseme minerva Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250, t. 90 (1888).
Siseme minerva, Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 270 (1901).
Siseme minerva, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).
Colombia.

b. **Siseme aristoteles sprucei** Bates.

Siseme sprucei, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 384, 433 (1868).
Siseme sprucei, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888).
Siseme sprucei, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 59, 63 (1890).
Siseme sprucei, Godman u. Salvin in Whymper, Travels Great Andes, Suppl. App. p. 104 (1892).
Siseme sprucei, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).
Siseme nigrescens, Mengel, Ent. News, Philad., p. 168, t. 5 (1899); Cat. Erycin., p. 79 (1905).
Oestliches Colombia, oestliches Ecuador.

c. **Siseme aristoteles saturata** Thieme.

Siseme sprucei saturata, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 11 (1907).
Westliches Ecuador.

Sectio II. GONIOMORPHI

Hinterflügel am hinteren Medianast mehr oder weniger geeckt.

Cohors 1. PALLADIFORMES

Vorderflügel distal mit strahlenartigen Streifen auf und zwischen den Adern.

5. **Siseme pallas** (Latreille).

a. **Siseme pallas pallas** (Latreille).

α. Forma **typica.**

Erycina pallas, Latreille in Humboldt u. Bompland, Rec. Zool., Vol. 1, p. 389 t. 24 f. 7, 8 (1811).

Erycina pallas (*aristoteles var.*), Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool. Vol. 9, p. 365 (1824).
Siseme pallas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 433 (1868).
Siseme pallas, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 36 (1890).
Siseme pallas, Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905).
Siseme aristoteles var., Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 463 (1851).
Siseme aristoteles, Staudinger (u. Schatz) (non Latreille), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888).

β. Forma **pomona.**

Siseme pomona, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132. t. 4 f. 14 (1880).
Siseme pomona, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).

Venezuela, Colombia.

b. **Siseme pallas xanthogramma** Bates.

α. Forma **typica**.

Siseme xanthogramma, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 384, 433 (1868).
Siseme xanthogramma, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).

β. Forma **albescens, form. nov.** 1).

Siseme pallas, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876).
Siseme pallas, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 80 (1890).

Peru, Bolivia, Ecuador.

c. **Siseme pallas atrytone** Thieme.

Siseme atrytone, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10, t. 1 f. 17 (1907).
Siseme athene, Staudinger u. Bang Haas in MS.

Bolivia.

6. **Siseme neurodes** (Felder)

Siseme neurodes, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 41 (1909).

a. **Siseme neurodes neurodes** (Felder).

Erycina neurodes, C. u. R. Felder (Moritz in MS.) in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 98 (1861).
Erycina neurodes var., C. u. R. Felder, ibidem, Vol. 6, p. 71 (1862).
Siseme neurodes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Vol. 9, p. 433 (part.) (1868).
Siseme neurodes, Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905).

Colombia, nordwestliches Brasilien ; ? Ecuador.

b. **Siseme neurodes caudalis** Bates (nom. vix conserv.).

Siseme caudalis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 384, 434 (1868).
Siseme caudalis, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).
Siseme caudalis, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 238 (1876).
Siseme neurodes, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10 (1907).

Peru, Bolivia.

Cohors 2. HOTHURIFORMES

Distalfeld des Vorderflügels ohne Strahlenzeichnung.

7. **Siseme hothurus** Berg

Siseme hothurus, Berg in Ann. Soc. Argent., Vol. 13, p. 168 (Separ. p. 7) (1882).
Siseme hothurus, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).

Argentinien.

8. **Siseme pseudopallas** Weymer.

Siseme pseudopallas, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 121, t. 4 f. 13 (1890).
Siseme pseudopallas, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).
Siseme hellotis, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10, t. 1 f. 10 (1907).

Peru.

---

1) *Siseme pallas xanthogramma* forma *albescens*. — Differt a forma typica alarum fascia discali alba pro aurantiaca.
Von der typischen Form dadurch unterschieden, dass die vom Autor jener als safran-ockergelb bezeicbnete Binde weiss verfärbt ist. Es kommen Uebergänge in allmählicher Steigerung von weiss zu gelblich und bleicb ockerfarben vor, jedocb scheinen Exemplare mit ausgesprocben goldgelber Farbe der Binde selten zu sein. — Typen 4 ♂, N° 3111-14, coll. Stichel : Nord-Peru (Huancapamba), Bolivia (La Paz).

Cohors 3. PEDIADIFORMES

Distalfeld der Flügel mit bläulicher Binde.

9. **Siseme pedias** (Godman.

Siseme pedias, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 534, t. 21 f. 1 (1903).
Siseme pedias, Mengel, Cat. Erycin., p. 79 (1905).
Siseme pedias, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10, t. 1 f. 22 (♀) (1907).
Colombia, Bolivia.

72. Genus PACHYTHONE Bates

Pachythone. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 389, 441 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 316 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 235 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 425 (1886); Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 247 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).
Cricosoma. Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 185, t. 18 f. 10 (*C. coccineata*) (1904).
Lemonias (part.). Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (*L. coccineata*) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 17, Fig. 72 a**) klein, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied ziemlich lang, etwas gekrümmt, Basalfleck die ganze Innenfläche einnehmend, an der dorsalen Seite mit länglicher Kegelzone, distal das Glied etwas beschuppt, ventral länger behaart. Mittelglied von doppelter Länge, an der Innenfläche proximal wenig, in der distalen Hälfte dichter beschuppt, dorsal mit kurzen Haaren und Schuppen, ventral mit längeren Haaren und Schuppenhaaren, die sich distal wesentlich verdichten. Endglied klein, eiförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen unter halber Flügellänge oder etwas länger, distal schwach kolbenförmig verdickt, mitunter fast knopfartig, dicht beschuppt, wenigstens dorsal. Ventralgruben des Schaftes breit lanzettlich, distal länger, dann zusammenhängend und in eine tiefe Kolbenfurche übergehend; beim ♀ (*P. gigas*) die Antenne nur dorsal beschuppt, die Ventralseite des Schaftes abgeflacht ohne deutliche Grubenbildung, nur fein behaart.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 17, Fig. 72 b**) klein, nicht sehr dicht behaart; Coxa walzenförmig, nach Abzweigung des Femur am distalen Drittel stark verjüngt (*P. gigas*), Femur dick, distal noch erweitert, Tibia von doppelter Länge, fast walzenförmig, Tarsus einfach, am Ende verjüngt. Vorderbein des ♀ normal, mit fünfgliedrigem Tarsus, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen schmächtig, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 17, Fig. 72 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit eingekerbt und geschweift. Greiforgane breit, einfach, zu spitzen Zipfeln auslaufend (*P. gigas*), dorsal brückenartig verbunden. Penis mässig lang, gekrümmt, spitz; Fibula lang, bogenförmig, dünn.

Vorderflügel (**Taf. 17, Fig. 72 d**) länglich, fast rechtwinklig oder etwas stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand gerade, Apex mehr oder weniger abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel nahezu recht- oder etwas stumpfwinklig, Hinterrand fast gerade. Costalis etwas über halber Flügellänge. Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 nahe beieinander proximal und unweit vom Zellende auslaufend, SC 3 und 4 bilden eine schmale und mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle etwa von halber Flügellänge, ziemlich breit. VDC fehlt, VR aus der vorderen Zellecke entspringend,

parallel mit HR; MDC und HDC zart, in flachem Bogen schräg nach hinten gestellt, HDC trifft VM etwas distal von MM in sehr spitzem Winkel. VM flach gebogen, MM und HM parellel, SM nahe dem Hinterrand, in den Distalrand dicht am Hinterwinkel einlaufend, proximal mit einem kurzen, nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 17, Fig. 72 e**) eiförmig; Vorderrand etwas konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig. Basalader deutlich entwickelt; Præcostalis kurz, hakenförmig; Costalis proximal nach vorn aufsteigend, dann fast rechtwinklig distalwärts gewendet und lang in den distalen Teil des Vorderrandes einlaufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, dann gebogen zum Apex ziehend. Zelle etwa von halber Flügellänge und mässig breit: VDC fehlt, oder ist rudimentär bemerkbar, VR entspringt an der vorderen Zellecke oder dicht neben ihr und läuft parallel mit HR; MDC und HDC zart, wie im Vorderflügel, aber etwas steiler gestellt, HDC trifft VM distal von der Gabelung mit MM; Medianäste normal, wie im Vorderflügel, nur etwas divergierend; SM in flachem Bogen in die Rundung des Hinterwinkels, SM in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend.

Kleinere und mittelgrosse Vertreter der Familie, Flügel oben dunkel oder von gelber oder rötlicher Farbe mit schwarzer Zeichnung.

Typus der Gattung. — *Pachythone erebia* Bates (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nähere Angaben fehlen. Von *P. coccineata* wird berichtet, dass sie im Walde gefangen worden ist (Kaye).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der Arten dieser Gattung erstreckt sich von Brasilien bis zur Nördküste Südamerikas und bis Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors 1. EREBIIFORMES

Flügel oben einfarbig schwarz oder braun mit dunklen Flecken.

1. **Pachythone erebia** Bates.

Pachythone erebia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 390, 411 (1868).
Pachythone erebia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 23 (Pachythone u. Cremna) f. 5 (1873).
Pachythone erebia, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).

Westliches Amazonas.

2. **Pachythone pasicles** Hewitson.

Pachythone pasicles, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 23 (Pachythone u. Cremna) f. 6, 7 (1873).
Pachythone pasicles, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).

Brasilien.

Cohors 2. DISTIGMIFORMES

Flügel oben braun mit gelben Flecken oder Binden.

3. **Pachythone mimula** Bates.

Pachythone mimula, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 391, 441 (1868).
Pachythone mimula, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).

Amazonas.

4. **Pachythone palades** Hewitson.

Pachythone palades, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 23 (Pachythone u. Cremna) f. 1, 2 (1873).
Pachythone palades, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).
Südliches Brasilien.

5. **Pachythone philonis** Hewitson.

Pachythone philonis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 23 (Pachythone u. Cremna) f. 3, 4 (1873).
Pachythone philonis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 425 (1886).
Pachythone philonis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Butt., Vol. 1, p. 255 (1888).
Nördliches Colombia, Panama.

6. **Pachythone distigma** Bates.

Pachythone distigma, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 390, 411 (1868).
Pachythone distigma, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).
Pará.

Cohors 3. LATERITIIFORMES

Grundfarbe der Flügel oben rot oder gelb.

7. **Pachythone lateritia** Bates.

Pachythone lateritia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 390, 441 (1868).
Pachythone lateritia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255 (1888).
Pachythone lateritia, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).
Amazonas, Britisch Guayana.

8. **Pachythone coccineata** (Kaye) (? subspec. præc.).

Cricosoma coccineata, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 185, t. 18 f. 10 (1904).
Lemonias coccineata, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).
Lemonias coccineata, Pachythone c., (? = *P. lateritiae* forma), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 76 (1910).
Trinidad.

9. **Pachythone xanthe** Bates.

Pachythone xanthe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 391, 441 (1868).
Pachythone xanthe, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).
Westliches Amazonas.

10. **Pachythone ignifer** Stichel, **spec. nov.** 1).
Westliches Colombia.

11. **Pachythone gigas** Godman u. Salvin 2).

Pachythone gigas, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 364 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 425, t. 44 f. 25 (♀) (1886).
Pachythone gigas, Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 255, t. 91 (♀) (1888).
Pachythone gigas, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).
Panama.

---

1) *Pachythone ignifer*. — ♂. Alis supra ferrugineis, anticarum limbo costali, apicali et distali, striga obliqua subapicali, posticarum limbo apicali et distali nigris; subtus aurantiacis, signaturis ut supra. Corpore ferrugineo, striga nigra dorsali, subtus pedibusque flavis; antennis nigris ad basin flavis.

♂. Flügel oben rötlich ockergelb: Vorderflügel am Vorder- und Distalrand ziemlich gleichmässig, am Apex etwas breiter schwarz gesäumt, Unweit der Besäumung am Apex ziebt ein scbwarzer Streif schräg vom Vorder- zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel, der einen Fleck der Grundfarbe in Gestalt eines Kreisabschnitts absondert. Hinterflügel mit schwarzem Distalsaum, der sich am Apex und Hinterrand nach vorn und hinten etwas umbiegt und spitz zuläuft. — Unterseite wie oben, aber die Grundfarbe heller, fast zitronengelb. — Körper oben rötlich ockergelb mit schwarzem Dorsalstreif, unten gelb, ebenso Beine, Stirn und Wurzelteil der Palpen; diese sonst schwarz. Antennen schwarz, Spitze gelblich.—Vorderflügellänge 17,5 mm. Typus 1 ♂, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Pachythone gigas*. — ♂. Colore fundali ferrugineo (pro flavo) a femina distinguenda.

♂. Etwas kleiner als das ♀. Grundfarbe des Körpers und der Flügel oben rotbraun statt gelb, die schwarze Besäumung und der Schrägstreif des Vorderflügels schmaler. — Unterseite rötlich gelb, der Vorderflügel fahler, sonst wie oben. — Vorderflügellänge 15 mm. Typen 2 ♂, Panama (Chiriqui), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

12. **Pachythone thaumaria** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 27, Fig. 72 (♂).**
Britisch Guayana.

73. Genus EMATURGINA Röber

Ematurgina. Röber in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 347 (1903); Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).

Lemonias (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 28 (Limnas etc.) (*L. axenus*) (1875); Mengel, Cat. Erycin., p. 113, 116 (spec. ead.) (1905); Godman in Trans. Ent. Soc. Lond. p. 545 (spec. ead.) (1907).

Baeotis. Mengel in Ent. News Philad., Vol. 13, p. 177 (*B. bifasciata*) (1902); Cat. Erycin., p. 106, 107 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 17, Fig. 73 a**) klein, die Spitzen von oben sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenseite einehmend, nahe der Wurzel an der dorsalen Seite mit länglicher Kegelzone, das Glied distal etwas beschuppt, ventral mit längeren Haaren und Haarschuppen. Mittelglied etwa dreimal so lang, Innenseite spärlich, nur distal reichlicher beschuppt, dorsal mit kurzen, ventral mit längeren Haaren und Haarschuppen. Endglied zapfenförmig oder länglich eiförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen von etwa zwei Drittel der Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang und schmal lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 17, Fig. 73 b**) klein, schlicht behaart; Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz, walzenförmig, Tibia von doppelter Länge, Tarsus schlank, fast pfriemförmig, zuweilen einmal segmentiert, am Ende mit zwei kurzen Zapfen. Vorderbein des ♀ (**Taf. 17, Fig. 73 c**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, Proximalglied so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle; das Bein kurz behaart und beschuppt.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 17, Fig. 73 d**) mit breitem, haubenförmigem, anal rundlichem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar. Greiforgane einfach, länglich, spitz oder hakenförmig zulaufend; Penis lang, spitz, stark gekrümmt; Fibula zart, von mässiger Länge, zur Wurzel der Harpen rücklaufend; Saccus breit zipfelartig.

Vorderflügel (**Taf. 17, Fig. 73 e**) mehr oder weniger länglich, stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand fast gerade, Apex spitzwinklig, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis sehr kurz; Subcostalis vierästig; SC 1 in mässigem Abstand proximal von der vorderen Zellecke, SC 2 unmittelbar an dieser entspringend. SC 3 und 4 bilden eine schmale und lange Gabel, der letzte Ast in den Apex mündend. Zelle kurz und schmal; VDC fehlt, MDC und HDC zart, schräg nach hinten gestellt, letztere trifft die Mediana kurz distal von der Gabelung MM und VM im rechtem Winkel. VR ein mässig langes Stück mit SC verwachsen, sonst parallel mit HR. VM schwach gekrümmt, MM und HM parallel; SM nahe dem Hinterrand, unweit des Hinterwinkels, in den Distalrand einlaufend, proximal mit dem üblichen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 17, Fig. 73 f**)

1) *Pachythone thaumaria.* — ♂. Alis supra aurantiacis, anticarum limbo costali et distali, area lata apicali, posticarum limbo distali anguste nigris; macula oblonga obliqua albida subapicali; subtus pallidioribus, signaturis ut supra. — ♀. Major, colore fundali flavo, anticarum macula subapical flava (pro albida) majore, posticarum limbo distali nigro latiore.

♂. Oberseite der Flügel gelblich rot, Saum am Vorder- und Distalrand und eine breite Apicalfläche schwarz, dergestalt, dass die Grundfarbe ein etwa stumpfwinkliges Dreieck bildet, welches distal am Basiswinkel etwas abgerundet ist; im schwarzen Apicalfeld ein schrägliegender, länglicher, weisslicher Fleck. Hinterüflgel mit schmalem schwarzem Distalsaum, von dem sich im hinteren Teil ein kleiner zapfenartiger Strichfleck erhebt. Unterseite fahler in der Farbe, sonst wie oben. — Körper oben rötlich gelb, unten mit den Beinen ockergelb, Palpen schwarz. — ♀. Grösser, Grundfarbe der Flügel zitronengelb, im Vorderflügel der Fleck nahe dem Apex von gleicher Farbe und grösser als beim ♂, im Hinterflügel der schwarze Distalsaum wesentlich breiter, an seiner Grenze lösen sich etliche feine kurze Striche ab. Unterseite wie oben, von fahlerer Farbe. Körper und Beine gelb, Palpen schwärzlich. — Vorderflügellänge ♂ 12, ♀ 17 mm. Typen 1 ♂, 1 ♀, Britisch Guayana, in coll. H. Grose Smith, Londen.

eiförmig. Vorderrand flach konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpf; Basalader deutlich, Præcostalis, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung. Zelle kurz und schmal dreieckig; VDC ganz kurz entwickelt oder fehlend (*E. leucocopus*); in ersterem Falle von VR in unveränderter Richtung fortgesetzt, sonst diese aus der vorderen Zellecke entspringend, stets mit HR parallel; MDC und VDC zart, schräg nach hinten gestellt, flach gebogen, etwa gleich lang; HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM in spitzem Winkel. Medianäste normal, fast wie im Vorderflügel, nur etwas divergierend. SM in flachem Bogen zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel, HA zum distalen Drittel des Hinterrandes laufend.

Kleinere und mittelgrosse Falter der Gemeinschaft, gelblich mit dunklen Querbinden oder schwärzlich mit weissen Flecken im Vorderflügel und grossem weissem Proximalfeld des Hinterflügels.

Typus der Gattung. — *Baeotis bifasciata* Mengel.

Frühere Stände. — Unbekannt

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Bekannt aus Brasilien, Peru und Bolivia.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Ematurgina axenus** (Hewitson). — **Taf. 27, Fig. 73** (♀).

Lemonias axenus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 28 (Limnas etc.) f. 7 (1875).
Lemonias axenus, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905).
Lemonias axenus, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 545 (♂, non ♀), t. 23 f. 5 (1903).
Ematurgina axenus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 74 (1910).
Südliches Brasilien : Casa Branca, Matto Grosso.

2. **Ematurgina bifasciata** (Mengel).

a. **Ematurgina bifasciata bifasciata** (Mengel).

Baeotis bifasciata, Mengel, in Ent. News, Philad., Vol. 13, p. 117, t. 8 f. 7, 8 (1902); Cat. Erycin., p. 107 (1905).
Ematurgina mabildei, Röber in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 347 (1903).
Ematurgina mabildei, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).
Ematurgina mabildei, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 14 (1907).
Paraguay, Rio Grande do Sul.

b. **Ematurgina bifasciata ochrophlegma** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Lemonias axenus ♀, Godman (non Hewitson) in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 545 (part.), t. 23 f. 5 (1903).
Argentinien.

3. **Ematurgina leucotopus** Stichel, **spec. nov.** 2).

a. **Ematurgina leucotopus leucotopus** Stichel.
Bolivia, südliches Peru.

b. **Ematurgina leucotopus emphatica** Stichel. — **Taf. 27, Fig. 73** (♂).
Oestliches Peru.

---

1) *Ematurgina bifasciata ochrophlegma*. — Alarum omnium fasciis maculisque latioribus, dilute stramineis a subspecie typica distinguenda. Grundfarbe etwas fahler braun, namentlich beim ♀, als bei der typischen Unterart, die Binden und Flecke verbreitert und vergrössert, noch heller gelb als bei jener, ebenfalls beim ♀ auffälliger als beim ♂. — Typen : 1 ♂, Argentinien (Cordoba), in Mus. Berol. e coll. Staudinger; 1 ♀, Catamarca, N° 2688, in coll. Stichel.

2) *Ematurgina leucotopus*. — ♂. Statura speciei præcedentis, alis paulo latioribus, nigris; anticarum striga clavata basali posteriore, macula oblonga ultracellulari, posticarum macula magna ovata, basim tangente, albis Subtus ut supra, sed pallidior, striga indistincta albida submarginali.

♂. Oberseite schwarz. Vorderflügel hinter der Zelle mit einem spitz von der Wurzel auslaufenden keulenförmigen und in der Mitte mit einem länglich eiförmigen weissen Fleck. Hinterflügel bis auf einen allerseits gleich breiten Saum weiss; diese weisse Fläche spitz eiförmig, mit der Spitze die Wurzel berührend. Der dunkle Saum zuweilen von einem weisslichen Streif durchzogen. Unten in gleicher Weise gezeichnet, aber das Schwarz fahl braungrau, in beiden Flügeln ausserdem ein ungewisser weisslicher Submarginalstreif und der Vorderrandsaum des Hinterflügels ganz oder fast ganz weiss. — Körper schwarz, unten weisslich, Antennen schwarz Kolbenspitze heller, Palpen und Beine weisslich.

Zerfällt in zwei Unterarten :

a. E. leucotopus leucotopus. Kleinere Unterart, Saum des Hinterflügels einfarbig schwarz. — Vorderflügellänge 15 bis 16 mm. Typen : 1 ♂, Bolivia (La Paz), N° 929, coll. Stichel; 1 ♂, Hillapani (Peru), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

b. E. leucotopus emphatica. Grösser als die vorige. Saum des Hinterflügels schmaler und durch einen ungewissen weissen Streif der Länge nach geschnitten. Im Vorderflügel erscheint ausserdem in der Zelle ein weisslicher Wisch und am Hinterwinkel ein ebensolcher Fleck. Auf der Unterseite der weisse Submarginalstreif beider Flügel deutlicher; sonst wie oben, aber die Grundfarbe graubraun. — Vorderflügellänge 20 mm. Typus : 1 ♂, Peru (Yurimaguas), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

74. Genus DREPANULA Röber

Drepanula. Röber in Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 2, p. 246 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10 (1907).

Lemonias (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidæ) (*L. leucates*) (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259 (*L. calvus*) (1888); Mengel, Cat. Erycin., p. 113, 117 (*L. leucates*) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 17, Fig. 74 a**) klein, die Spitzen von oben knapp sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied gross, bohnenförmig, etwas gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenfläche einnehmend, an der dorsalen Seite und dicht an der Wurzel eine längliche Zone sehr feiner Kegel, das Glied distal und nach der ventralen Seite hin kurz behaart, ventral mit sehr langen, feinen Haaren bekleidet. Mittelglied nur wenig länger, distal verjüngt, an der Innenseite spärlich und kurz behaart, dorsal kurze Haare, diese nur am Ende des Gliedes pinselartig verstärkt, ventral feine lange Haare wie am Wurzelglied. Endglied zapfenförmig, spitz, pinselartig behaart. Antennen von etwa zwei Drittel der Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes kurz und breit lanzettlich, bis zur Keule gut getrennt, diese mit tiefer Furche.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 17, Fig. 74 b**) schlank, dünn und lang behaart. Coxa kräftig keilförmig, proximal stark aufgetrieben, Femur am distalen Drittel eingelenkt, kurz, stark erweitert, fast eiförmig; Tibia etwas länger, ebenfalls in der Mitte aufgetrieben, Tarsus sehr schlank, deutlich segmentiert, das Endglied mit zwei kleinen Zapfen.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 17, Fig. 74 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit dorsal tief eingekerbt. Greiforgane zweiteilig, in einen kürzeren Griffel und eine längere Spitze auslaufend, dorsal verwachsen; Penis kräftig, lang, spitz, stark gekrümmt. Saccus klein, zipfelartig.

Vorderflügel (**Taf. 17, Fig. 74 d**) etwas länglich, stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand proximal etwas gelappt, der Verlauf sonst gerade, Apex spitz, schwach sichelartig vortretend, Distalrand dementsprechend vorn konkav, in der Mitte konvex; Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Costalis kurz, unter halber Flügellänge; Subcostalis vierästig, SC 1 und 2 proximal und in mässigem Abstand vom Zellende entspringend, SC 3 und 4 bilden eine schmale und lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle lang und schmal, VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; MDC und HDC sehr fein, etwa gleich lang, in zwei flachen Bogen steil nach hinten gestellt, HDC trifft VM etwas distal von MM in rechtem Winkel. VM sehr wenig gebogen, mit MM eine ziemlich schmale Gabel bildend, diese parallel mit HM; SM leicht S-förmig, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand mündend, proximal mit dem charakteristischen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 17, Fig. 73 e**) eiförmig; Vorderrand leicht, Distalrand stärker konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel fast rechtwinklig geeckt. Basalader deutlich; Præcostalis, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung, die Zelle aber bedeutend länger und breiter. VDC fehlt, VR an der vorderen Zellecke, parallel mit HR; MDC und HDC bilden unter sich einen stumpfen Winkel, letztere trifft die Mediana wie im Vorderflügel. MM etwas gebogen, die Medianäste im übrigen normal, SM in flachem Bogen zum Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Kleine Vertreter der Familie, Flügel grau mit schwärzlichen Vorderrandflecken, die Unterseite vorwiegend weiss.

Typus der Gattung. — *Lemonias calvus* Staudinger.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Nordwestliches Südamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Drepanula calva** (Staudinger).

Lemonias calvus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259, t. 92 (1888).
Drepanula calvus, Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 246 (1892).
Drepanula calvus, Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905).
Drepanula calvus, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10 (1907).
Südliches Peru.

2. **Drepanula gerres** Thieme.

Drepanula gerres, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 10, t. 1 f. 20 (1907).
Colombia.

3. **Drepanula lencates** (Hewitson).

Lemonias lencates, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycindae) f. 11 (1875).
Lemonias lencates, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Vaterland unbekannt.

75. Genus APODEMIA Felder

Apodemia. C. u. R. Felder in Reise Novara, 2 11, p. 302 (1865); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (part.) (1871); Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer., p. 14 (1878); Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 104 (1878); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 466 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (part.) (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 254 (part.) (non t. 45) (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (part.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 16 (1907); Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 11 (1910).

Lemonias (part.). C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 3, p. 271 (*L. mormo*) (1859); Morris, Syn. Lep. N. Amer., Vol. 1, p. 104 (*L. mormo*) (1862); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 448 (*L. mormo, virgulti* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. eæd.) (1868); Mead, Rep. Wheeler Exp., Vol. 5, t. 36 (*L. cythera*) (1875); W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 293 (*L. mormo* u. a.) (1877); Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer., p. 14 (*L. palmerii*) (1878); Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 104 (spec. ead.) (1878); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 357 (*L. hypoglauca* (1878); W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 9, p. 7 (*L. nais*) (1882); in Papilio, Vol. 2, p. 47 (*L. druryi*) (1882); Butt. N. Amer., Vol. 2, t. Lemonias I (*L. palmerii, nais*) (1883); in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 293, 294 (*L. druryi*, u. a.) (1884); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., t. 45, 47 (*L. hypoglauca, hepburni, walkeri*) (1886); Holland, Butterfl. Book, p. 229 (*L. mormo* u. a.) (1899); Wright, Butt. West Coast U. S., p. 200, 201 (*L. mormo* u. a.) (1905); Grundel in Ent. News, Vol. 16, p. 85 (*L. virgulti*) (1905); Coolidge, ibidem, Vol. 17, p. 140 (*L. mormo*) (1906).

Nemeobius. Behr in Proc. Calif. Acad. Nat. Sc., Vol. 3, p. 178, 179 (*N. dumeti, virgulti, mejicanus*) (1865).

Calydna (part.). Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 312 (*C. castanea*) (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (spec. ead.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regens-

burg, Vol. 22, p. 127 (spec. ead.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 317 (spec. ead.) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (spec. ead.) (1905).

Anatole (part.). Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 226 (*A. caliginea*) (1867).

Chrysobia. Boisduval in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 12, p. 52 (*C. mormonia*) (1868); Scudder in Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 102 (*C. virgulti*) (1876); Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (*C. mormo* pp.) (1902).

Lycaena (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 653 (1871); Suppl., p. 764, 854 (*L. nais*) (1877).

Chrysophanus. W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 5, p. 291 (*C. nais*) (1876).

Polystigma. Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 469 (*P. nais*) (1886); Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (*P. nais, palmerii*) (1902); Wright, Butt. West Coast U. S., p. 202 (*P. nais*) (1905); Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (spec. ead.) (1905).

Stalachtis (part.). Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 406 (*S. stellidia*) (1902); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond, p. 488 (*S. canidia*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 139 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 18, Fig. 75 a**) den Kopf etwas überragend, von oben gut sichtbar, aussen dicht beschuppt. Wurzelglied gross, nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast seine ganze Innenfläche einnehmend, an der dorsalen Seite nahe der Wurzel mit länglicher Kegelzone, distal etwas beschuppt, ventral mit langen Haaren. Mittelglied etwas mehr als doppelt so lang, distal etwas verjüngt, an der Innenseite proximal spärlich, distal stärker beschuppt, dorsal mit kurzen Haaren, die gegen das Ende hin stärker und dichter stehen und mit länglichen Schuppen vermischt sind, ventral mit langen Haaren und etwas kürzeren Haarschuppen bekleidet. Endglied ziemlich lang, zapfenförmig, spitz, glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, distal länger, schliesslich zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 18, Fig. 75 b, c, d**) verschieden lang, schlicht behaart. Coxa keilförmig, Femur am letzten Drittel oder nahe der Mitte eingelenkt, meist etwas aufgetrieben, Tibia etwa doppelt so lang, mehr oder weniger erweitert oder fast walzenförmig; Tarsus meist mehrfach gegliedert, jedoch schwankend in der Zahl der Glieder, manchmal vor dem Ende noch segmentartig eingeschnürt; Endglied zuweilen pfriemförmig verlängert (**Fig. 75 b**). Vorderbein des ♀ (**Taf. 18, Fig. 75 e**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, das Proximalglied so lang wie die vier anderen Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 18, Fig. 75 f**) in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit dem der vorigen Gattung, auch in den Einzelheiten sehr ähnlich, nur der Penis seitlich mit einer mehr oder weniger ausgeprägten Zahnleiste.

Vorderflügel (**Taf. 18, Fig. 75 g**) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand proximal etwas konvex, in der Mitte gerade oder ganz leicht konkav, Apex spitz, Distalrand an der hinteren Radialis mitunter ganz leicht stumpfwinklig geeckt, beim ♀ weniger als beim ♂, bei einigen Arten ganz gerade; Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Beim ♀ der Flügelschnitt etwas breiter als beim ♂. Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung, die Zelle distal etwas schräger begrenzt, HDC trifft VM etwas distal von MM. VM ein wenig stärker gebogen, sonst alles wie bei *Drepanula*. Hinterflügel (**Taf. 18, Fig. 75 h**) beinahe eiförmig, fast genau wie bei der vorigen Gattung; mit dieser auch im Geäder übereinstimmend.

Kleinere Vertreter der Famile, die Oberseite der Flügel in rötlichen, braunen oder graubraunen Farbtönen, mit weissen Punkten oder dunkleren Flecken; Unterseite zuweilen stark weisslich, manchmal der Hinterflügel mit rötlichen Binden und schwarzen Fleckreihen, ähnlich der Zeichnung einer *Melitaea*.

Typus der Gattung. — *Lemonias mormo* Felder.

Frühere Stände. — Ei flach, halbkugelig, mit kleiner eingedrückter Micropyle, die Oberfläche netzförmig mit winzigen sechseckigen Vertiefungen bedeckt. Raupe dick und kurz, das erste Segment den Kopf überragend, mit einer in der Mitte geteilten, wulstartigen, behaarten Erhebung; Körper ventral etwas abgeflacht, hinten verjüngt, mit zwei dorsalen und je zwei lateralen Längsreihen von Haarbüscheln bekleidet, die letzteren nach der Seite und nach unten gerichtet, die Büschel des Rückens kürzer und aufwärts gerichtet. Farbe mausgrau, dorsal mit einem gelblich weissen Streifen, die Wurzel der Haarbüschel mit mehr oder weniger deutlichen Ringen derselben Farbe umgeben. Puppe schwärzlich braun, am Schwanzende angeheftet und mit einem Gürtel um den Leib locker auf der Unterlage angeheftet, der Körper etwas behaart. Futterpflanze : Wilde Pflaume (*A. nais* — und ganz ähnlich : *A palmerii* — nach W. H. Edwards). Die Puppe ersterer Art ist auf der Abbildung, loc. cit., t. Lemonias I fig. *h* in wagerechter Stellung an einem Zweige hängend dargestellt. — Ueber *L. mormo* berichtet Grundel (falso *L. virgulti :* Coolidge, loc. cit., 1906) : Die Eier werden im August-September an Stengel und Blätter von Eriogonum nahe der Erde, auch in der Nachbarschaft an Gras, einzeln und in Gruppen von vier oder fünf Stück abgelegt. Das Ei ist abgeflacht rundlich, mit kleinen Grübchen wie ein Fingerhut, von bläulicher Farbe. Es überwintert, die Raupe schlüpft im Februar und benagt zuerst die Oberseite der Blätter, später nur die äussere Rinde des Stengels und zwar bei Nacht; bei Tage hält sie sich zwischen zusammengesponnenen toten Blättern an der Stengelwurzel auf, wo sie sich auch verpuppt. Sie misst erwachsen 22,2 mm, der Körper ist rötlich braun, die Beine sind rot, an der Seite über letzteren steht eine Reihe von zehn gelben Flecken, darauf kurze schwarze Haarbüschel, mit längeren weissen Haaren untermischt, darüber eine weitere Reihe schwarzer Haarbüschel, gefolgt abermals von einer Reihe gelber Flecke mit Haarpinseln wie die untere. Kopf schwarz, kurz behaart. Die Puppenruhe währt einen Monat, der Falter saugt an den Blüten seiner Futterpflanze.

Lebensweise. — Die *Apodemia*-Arten haben einen sanften Flug, saugen an Blumen und bevorzugen die Ebene und niedrige Erhebungen, nur einige Arten steigen bis zu 7000′ (engl.). Im einzelnen soll *A. virgulti* zwar lokal, aber während des ganzen Jahres auf Hügeln und Bergen in mässiger Höhe zu finden sein, sie legt ihre Eier auf Blätter von Eriogonum fasciculatum. *A. palmeri* fliegt in öden Berggegenden in Anzahl um Büsche von Beleperone californica, deren Blätter die Raupe frisst. (Nach Wright.)

Geographische Verbreitung. — Die Arten dieser Gattung leben im südlichen Teil Nordamerikas und in Mittelamerika, einige jedoch auch in Brasilien.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. MORMONIFORMES

Flügel oben mit weissen Punkten oder Flecken oder grauer und schwärzlicher Zeichnung.

1. **Apodemia mormo** (Felder).

a. **Apodemia mormo mormo** (Felder).

Lemonias mormo, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 3, p. 271 (1859).
Apodemia mormo, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 302, t. 37 f. 15, 16 (1865).
Lemonias mormo, Morris, Syn. Lep. N. Amer., Vol. 1, p. 104 (1862).
Apodemia mormo, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (? part.) (1867).
Lemonias mormo, Bates, ibidem, p. 448 (part) (1868).
Lemonias mormo, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 293 (1877).
Chrysobia mormo, Scudder in Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 103 (1876).
Apodemia mormo, Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 104 (1878).

Lemonias mormo, Holland, Butterfl. Book, p. 229 (1899).
Chrysobia mormo, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (1902).
Lemonias mormo, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 201, t. 27 f. 294, *b* (1905).
Apodemia mormo, Mengel, Cat. Erycin., p. 120 (1905).
Lemonias mormo, Coolidge in Ent. News, Philad. Vol. 17, p. 140 (Biol.) (1906).
Apodemia mormo, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 11 (1910).
Nemeobius dumeti, Behr in Proc. Calif. Acad. Nat. Sc, Vol. 3, p. 178 (1865).
Chrysobia mormonia, Boisduval in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 12, p. 52 (1868).
Lemonias virgulti, Grundel in Ent. News, Philad., Vol. 16, p. 85 (Biol.) (1905).

Westliches Nordamerika : Utah, Oregon, Arizona, Neu-Mexiko, Californien.

b. **Apodemia mormo virgulti** (Behr).

α. Forma **typica.**

Nemeobius virgulti, Behr in Proc. Calif., Acad. Nat. Sc., Vol. 3, p. 178 (1865).
Lemonias virgulti, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 448 (1868).
Apodemia virgulti, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (1871).
Chrysobia virgulti, Scudder in Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 102 (1876).
Lemonias virgulti, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 38 (1877).
Apodemia mormo var. virgulti, Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 104 (1878).
Lemonias mormo, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Apodemia virgulti, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 467 (1886).
Lemonias virgulti, Holland, Butterfl. Book, p. 230, t. 28 f. 6 (1899).
Chrysobia virgulti, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (1902).
Apodemia virgulti, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 201, t. 27 f. 296, *b*, *c* (1905).
Apodemia virgulti, Mengel, Cat. Erycin., p. 120 (1905).
Apodemia virgulti, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 11 (1910).
Apodemia sonorensis, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 303 (1865).

Südwestliches Californien, Mexiko.

β. Forma **cythera.**

Lemonias cythera, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 37 (1877).
Lemonias cythera, Mead, Rep. Wheeler Exp., Vol. 5, t. 36 f. 3, 4 (1875).
Chrysobia cythera, Scudder in Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 103 (1878).
Apodemia cythera, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 760 (1877).
Lemonias cythera, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Apodemia cythera, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 467 (1886).
Lemonias cythera, Holland, Butterfl. Book, p. 230 (1899).
Chrysobia cythera, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (1902).
Lemonias cythera, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 201, t. 27 f. 295 (1905).
Apodemia cythera, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).

Arizona, Mexiko.

γ. Forma **druryi.**

Lemonias druryi, W. H. Edwards in Papilio, Vol. 2, p. 47 (1882); in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Lemonias druryi, Holland, Butterfl. Book, p. 230 (1899).
Chrysobia druryi, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (1902).
Apodemia druryi, Mengel, Cat. Erycin., p. 120 (1905).

Neu-Mexiko.

2. **Apodemia multiplaga** Schaus.

Apodemia multiplaga, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 404 (1902).
Apodemia multiplaga, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 546, t. 23 f. 6 (1903).
Apodemia multiplaga, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).

Neu-Mexiko.

3. **Apodemia palmerii** (Edwards).

a. **Apodemia palmerii palmerii** (Edwards).

Lemonias palmerii, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 3, p. 195 (1870).
Chrysobia palmerii, Scudder in Bull. Buffalo Soc., Vol. 3, p. 103 (1876).
Lemonias palmeri, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 38 (1877).
Lemonias palmerii, Gerhard, Syst. Verz. Macrolep. N. Amer., p. 14 (1878).
Lemonias palmerii, Strecker, Butt. and Moths N. Amer., p. 104 (1878).

Lemonias palmeri, W. H. Edwards, Butterfl. N. Amer., Vol. 2, t. Lemonias I f. 5-8 (1883); in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Apodemia palmeri, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 468 (1886).
Lemonias palmeri, Holland, Butterfl. Book, p. 331, t. 28 f. 11 (1899).
Polystigma palmerii, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., No 52, p. 34 (1902).
Apodemia palmerii, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).
Lemonias palmeri, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 202, t. 27 f. 297, *b*, *c* (1905).

Arizona, Utah, Colorado, Californien, Mexiko.

b. **Apodemia palmerii hyploglauca** Godman u. Salvin.

Lemonias hyploglauca, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 367 (1878).
Apodemia hypoglauca, *Lemonias h.*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 468, t. 45 f. 13, 14 (1886).
Apodemia hyploglauca, Godman u. Salvin, ibidem, Vol. 2, p. 709 (1901).
Apodemia hyploglauca, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).

Mexiko.

4. **Apodemia walkeri** Godman u. Salvin.

Apodemia walkeri, *Lemonias w.*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 468, t. 47 f. 13, 14 (1886); Vol. 2, p. 709 (1901).
Apodemia walkeri, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).

Mexiko.

5. **Apodemia hepburni** Godman u. Salvin.

Apodemia hepburni, *Lemonias h.*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 468; t. 47 f. 11, 12 (1886).
Apodemia hepburni, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).

Mexiko.

6. **Apodemia castanea** (Prittwitz). — **Taf. 27, Fig. 75 a** (♂).

Calydna castanea, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 312 (1865).
Calydna castanea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 442 (1868).
Calydna castanea, Mengel, Cat. Erycin., p. 94 (1905).
Apodemia castanea, *Calydna c.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 11, 21 (1910).

Südliches Brasilien.

7. **Apodemia stalachtioides** Butler.

a. **Apodemia stalachtioides stalachtioides** Butler.

Apodemia stalachtioides, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 228, t. 7 f. 18 (1867).
Lemonias stalachtioides, Bates, ibidem, p. 448 (1868).
Apodemia stalachtioides, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).
Apodemia stalachtioides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 11 (1910).
Stalachtis stellidia, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 406 (1902).

Südliches Brasilien : Rio de Janeiro, Sâo Paulo.

b. **Apodemia stalachtioides canidia** (Druce).

Stalachtis canidia, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 488 t. 34 f. 8 (1904).
Stalachtis canidia, Mengel, Cat. Erycin., p. 139 (1905).
Apodemia canidia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 12 (1910).
Apodemia stalachtioides, Thieme, ibidem, Vol. 52, p. 16 (1907).

Nördliches Brasilien : Matto Grosso, Chapada.

8. **Apodemia caliginea** (Butler).

Anatole caliginea, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 226, t. 7 f. 16 (1867).
Lemonias caliginea, Bates, ibidem, p. 448 (1868).
Apodemia caliginea, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (1871).
Apodemia caliginea, Mengel, Cat. Erycin., p. 120 (1905).

Mexiko.

Cohors 2. NAIDIFORMES

Oberseite der Flügel rötlich braun mit schwarzer Zeichnung.

9. **Apodemia nais** (Edwards). — **Taf. 27, Fig. 75 b (♂).**

Lycaena nais (*Chrysophanus n.* Edwards), Kirby Cat. diurn. Lep., p. 653 (? nom. nud.) (1871); Suppl. p. 764 (1877).
Chrysophanus nais, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 5, p. 291 (1876).
Lycaena nais, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 854 (1877).
Lemonias nais, W. H. Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 9, p. 7 (1882); Butt. N. Amer., Vol. 2, t. Lemonias I (1883); Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 11, p. 294 (1884).
Polystigma nais, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 469 (1886).
Lemonias nais, Holland, Butterfl. Book, p. 230, t. 28 f. 8 (1899).
Polystigma nais, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus., N° 52, p. 34 (1902).
Polystigma nais, Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (1905).
Lemonias nais, Wright, Butt. West Coast U. S., p. 202, t. 27 f. 298, *b*, *c* (1905).
Apodemia nais, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 11 (1910).

Arizona, Colorado, Neu-Mexiko, Mexiko.

Species dubiæ et incertæ sedis :

10. **Apodemia mejicanus** (Behr).

Nemeobius mejicanus, Behr in Proc. Calif. Acad. Nat. Sc., Vol. 3, p. 179 (1865).
Apodemia mejicanus, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (1871).
Apodemia mejicanus, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).

Mexiko.

11. **Apodemia** (?) **maxima** (Weeks).

Lemonias maxima, Weeks in Ent. News, Philad., Vol. 9, p. 104 (fide Mengel) (1901); Illustr. diurn. Lep., t. 1 f. 4 (1901).
Lemonias maxima, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Nördliches Californien.

12. **Apodemia** (?) **carteri** (Holland).

Charis carteri, Holland in Ann. Carn. Mus., Vol. 1, N° 3, p. 486 (1902).
Charis carteri, Mengel, Cat. Erycin., p. 141 (1905).
Charis carteri, *Apodemia*, *c.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 102 (1910).

Bahama-Inseln (Nassau).

76. Genus ZABUELLA Stichel, gen. nov.

Lemonias (part.). Burmeister, Descr. Argent., Vol. 5 1 (Lepid.), p. 225; Atlas p. 24 (*L. tenellus*) (1879); Gosse in The Entomologist, Vol. 16, p. 42 (spec. ead.) (1883); Mengel, Cat. Erycin., p. 113, 117 (spec. ead.) (1905).

Charis. Gosse in The Entomologist, Vol. 13, p. 202 (*C. zabua*) (1880); Berg in Ann. Soc. Argent., Vol. 15, p. 151 (spec. ead.) (1883).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 18, Fig. 76 a**) klein, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied gedrungen, nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenfläche einnehmend, an der dorsalen Seite, dicht an der Wurzel, mit länglicher Kegelzone, distal etwas beschuppt, ventral mit längeren Haaren und Haarschuppen bekleidet, aber nur spärlich, gegen das Ende hin etwas reichlicher. Endglied spitz, zapfenförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal flach knopfförmig verstärkt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, distal zusammenhängend, der Knopf löffelartig ausgehöhlt.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 18, Fig. 76 b**) klein, schlicht behaart; Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz, fast eiförmig, Tibia etwas länger, walzenförmig, Tarsus schlank, in der Mitte undeutlich gegliedert, an dieser Stelle zwei kleine Dornen, das verjüngte Ende mit zwei kurzen Zapfen. Abdomen den Hinterflügel etwas überragend, schmächtig, glatt beschuppt.

Vorderflügel (**Taf. 18, Fig. 76 c**) länglich, stumpfwinklig dreieckig, beim ♀ etwas breiter. Vorderrand gerade, beim ♂ in der Mitte ganz leicht konkav, Apex ziemlich spitz, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig. Geäder mit dem der vorigen Gattung im ganzen übereinstimmend, nur HDC etwas weiter distal in den Bug von VM einmündend, diese selbst etwas stärker gekrümmt, MM und HM eine Wenigkeit nach vorn gebogen. Hinterflügel (**Taf. 18, Fig. 76 d**) schmal eirund, Vorderrand flach, Apex abgerundet, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel stumpf geeckt. Geäder wie bei *Apodemia*, nur Costalis etwas gestreckter und in schmalerem Abstand von der Subcostalis gelegen; HDC wie im Vorderflügel, VM ebenfalls wie dort, aber stärker gekrümmt; VDC fehlend und die Discocellulares in der Gesamtrichtung steiler nach hinten gestellt.

Kleine Falter der Gemeinschaft, von hell graubrauner Flügelfärbung mit dunklerer Schattierung und Fleckbildung.

Typus der Gattung. — *Lemonias tenellus* Burmeister.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Keine Angaben vorhanden.

Geographische Verbreitung. — Nur aus Argentinien bekannt.

EINZIGE ART

Zabuella tenella (Burmeister). — **Taf. 27, Fig. 76** (♂).

Lemonias tenellus, Burmeister, Descr. Argent., Vol. 5 1 (Lepid.), p. 225 (1878); Atlas p. 24, t. 8 f. 8 (1878).
Lemonias tenellus, Gosse in The Entomologist, Vol. 16, p. 42 (1883).
Lemonias tenellus, Berg in Ann. Soc. Argent., Vol. 15, p. 151 (1883).
Lemonias tenellus, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Charis zabua, Gosse in The Entomologist, Vol. 13, p. 202, t. 11 f. 5 (1880).
(*Lemonias*) *tenellus*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 74 (1910).
Argentinien.

77. Genus PARNES Westwood

Parnes. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (nom. nud.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 464 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 90 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 426 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett. Vol. 2, p. 247, t. 44 (1902); Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).
Charis (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (*C. nycteis*) (1847).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 18, Fig. 77 a**) kurz, die Spitze indessen von oben sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied gedrungen, gestielt, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, an der dorsalen Seite dicht an der Wurzel

mit einer eiförmigen Kegelzone, das Glied dorsal, distal und ventral etwas behaart und beschuppt, an der Ventralseite am längsten, aber nicht sehr dicht. Mittelglied reichlich doppelt so lang, distal etwas verjüngt, an der Innenseite fast kahl, nur längs der Dorsalseite und im distalen Teil reichlicher beschuppt, dorsal im übrigen kurze, ventral längere straffe Haare, hier untermischt mit Haarschuppen und teilweise dadurch ersetzt. Endglied spitz, zapfenförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes klein, dreieckig, distal etwas grösser, die Keule mit tiefer Furche.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 18, Fig. 77 b**) klein, schwach behaart, Coxa kräftig, keilförmig, Femur etwas hinter ihrer Mitte eingelenkt, ziemlich lang, ein wenig aufgetrieben; Tibia nur wenig länger, walzenförmig, distal etwas erweitert; Tarsus kurz, beinahe spindelförmig, das Ende mässig spitz.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 18, Fig. 77 c**) mit breit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar; Greiforgane einfach, oral breit, anal zugespitzt, dorsal zusammenhängend. Penis mässig gross, gebogen, spitz. Fibula einfach, bogenförmig zur Wurzel der Harpen laufend. Saccus ganz klein zipfelartig.

Vorderflügel (**Taf. 18, Fig. 77 d**) fast rechtwinklig dreieckig. Vorderrand schwach konvex, Apex spitz, Distalrand fast gerade, Hinterrand etwas kürzer, ebenfalls gerade. Costalis von halber Flügellänge, distal nahe dem Ende auf ein Stück mit SC 1 verwachsen. Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 proximal vom Zellende, nahe unter sich und von der Zellecke entspringend; SC 3 und 4 bilden eine nicht sehr lange Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle unter halber Flügellänge und mässig breit. VDC fehlt, MDC und HDC äusserst fein, ihre Lage sowie die der Radiales, Medianäste und Submediana wie bei *Apodemia*. Hinterflügel (**Taf. 18, Fig. 77 e**) breit eirund; Vorderrand und Distalrand konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel stumpf, das Geäder in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit *Apodemia*, nur die Zelle im Verhältnis etwas breiter, die äusserst zarten Discocellulares schräg von der vorderen Zellecke zur Gabelung von MM und VM laufend; HA länger, in den distalen Teil des Hinterrandes mündend.

Kleine Vertreter der Familie, die Flügel oben unscheinbar einfarbig graubraun, Unterseite mit augenähnlichen Distalfleckchen oder gestrichelt.

Typus der Gattung. — *Parnes nycteis* Westwood.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der beiden bekannten Arten erstreckt sich über das nördliche Südamerika und das südliche Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Parnes nycteis** Westwood.

Charis nycteis, *Parnes n.*, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17, 18 (nom. nud.) (1847).
Parnes nycteis (Boisduval in MS.), Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 464, t. 73 f. 3 (1851).
Parnes nycteis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
Parnes nycteis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 426 (1886).
Parnes nycteis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 253 (1888).
Parnes nycteis, Mengel, Cat. Erycin., p. 90 (1905).
Parà, Amazonas. Britisch Guayana, Venezuela, Panama.

2. **Parnes philotes** Westwood.

Parnes philotes, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (nom. nud.) (1847).
Parnes philotes, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 464 (1851)

Parnes philotes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 436 (1868).
Parnes philotes, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253, t. 91 (1888).
Parnes philotes, Mengel, Cat. Erycin., p. 91 (1905).

Pará, Amazonas, Guayana.

78. Genus DINOPLOTIS Stichel, gen. nov.

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Stirn und Scheitel kurz behaart, Augen breit eiförmig gewölbt, nackt. Antennen länger als die Hälfte des Flügelvorderrandes, distal flach kolbig verstärkt, der Kolben mit tiefer Ventralfurche; Beschuppung des Schaftes dicht, die freien Ventralgruben lang lanzettlich, distal teilweise zusammenhängend und in die Kolbenfurche übergehend.

Thorax klein, dicht beschuppt und behaart, Halskragen etwas wollig. Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt.

Vorderflügel (**Taf. 18, Fig. 78 a**) fast rechtwinklig dreieckig, Vorderrand distal etwas konvex, Apex spitz, etwas vorgezogen, Distalrand hinter dem Apex etwas konkav, sonst stark konvex, Hinterrand gerade. Costa von halber Länge des Vorderrandes, distal stark SC1 genähert und durch eine kurze Querader mit diesem verbunden. Subcostalis dreiästig. SC1 entspringt proximal von der vorderen Zellecke, SC2 und 3 bilden eine lange schmale Gabel, ersterer mündet nahe dem Apex in den Vorderrand, dieser in den Apex. Zelle ziemlich gross; VDC fehlt, MDC und HDC von etwa gleicher Länge. VR und HR annähernd parallel, erstere aus der vorderen Zellecke auslaufend. Die Medianadern normal, HDC trifft den Gabelungspunkt von MM und VM. SM leicht geschweift, dicht am Hinterwinkel in den Distalrand mündend, rücklaufende Ader nahe der Wurzel deutlich. Hinterflügel (**Taf. 18, Fig. 78 b**) fast eirund, Vorderrand schwach konvex, Apex wenig merklich geeckt, Distalrand konvex, Hinterwinkel merklich abgesetzt. Basalader deutlich, Costalis anfangs stark nach vorn laufend, dann in distaler Richtung gewinkelt und nahe dem Apex in den Vorderrand mündend. Zelle gross, VDC fehlt, SC gestreckt, an der Abzweigung von MDC stumpfwinklig gebrochen und in mässiger Krümmung in den Apex laufend. MDC und HDC von ungefähr gleicher Länge, VR und HR parallel; Medianadern wie im Vorderflügel, SM leicht gebogen, dicht am Hinterwinkel den Distalrand erreichend, HA ziemlich lang, am letzten Drittel des Hinterrandes endigend.

Eine in der Anordnung der Adern des Vorderflügels sehr auffällige Gattung, dessen Typus Vorderbeine und Palpen fehlen, so dass darüber nichts gesagt werden kann. Zur Untersuchung des Copulationsapparates konnte das Unicum nicht verwendet werden.

EINZIGE ART UND TYPUS DER GATTUNG

Dinoplotis orphana Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 27, Fig. 78** (♂).

Amazonas.

---

1) *Dinoplotis orphana*. — ♂. Alis supra brunneo-fuscescentibus, unicoloribus; subtus anticis brunneis, macula parva cellulari, limbo distali anteriore pallide ochraceis, posticis sordide ochraceis, brunneo maculatis, plaga ochracea discali, punctis minimis fuscis submarginalibus, albido terminatis.

Oberseite einfarbig rauchbraun. Unterseite des Vorderflügels braun, am Zellende ein rundes fahl ockergelbes Fleckchen, eine Reihe ebensolcher, miteinander verschmolzener Flecke am vorderen Teil des Distalrandes; diese Flecke werden nach hinten kleiner und bilden einen an der proximalen Grenze eingekerbten Saum, jeder von ihnen trägt einen schwärzlichen Punkt in der Mitte. Hinterflügel schmutzig ockerfarben, in der Mitte und am Hinterrand braun gewölkt, derart, dass eine bindenähnliche Zeichnung quer über den Flügel entsteht, die in der Mitte, am Zellende, einen ockerfarbenen Fleck einschliesst. Nahe dem Distalrande eine Reihe undeutlicher dunkler Punkte die in ebenfalls undeutlichen weisslichen Flecken liegen. — Kopf und Körper rauchbraun, Abdomen unten fahl ockerfarben, ebenso die Beine. Antennen braun mit hellerer Kolbenspitze, Schaft unten ockergelb. Fransen der Flügel braun. — Vorderflügellänge 11 mm. Typus : 1 ♂, Massauary, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

79. Genus ELAPHROTIS Stichel, gen. nov.

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 304 (*H. telephus*) (1793).
Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 442, 587 (*E. timandra, telephus*) (1824).
Mesene (part.). Doubleday, List Lep. Brit Mus., Vol. 2, p. 7 (*M. telephus*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (*M. timandra, telephus*) (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 440 (*M. telephus*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (spec. ead.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 149 (spec. ead.) (1869); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (spec. ead.) (1876); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 65 (spec. ead.) (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (spec. ead.) (1901); Mengel, Cat. Erycin , p. 87 (spec. ead.) (1905).
Nymphidium. Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 230 (Typus : *N. telephus*) (1875).
« **Lemonias** ». Hübner. Exot. Schmett., Vol. 1, t. 37 (*L. maculata alphaea*) (1806-19).
Echenais (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (*E. alphaea*) (1816).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 18, Fig. 79 a**) kurz, von oben nicht sichtbar; Wurzelglied nierenförmig, etwas gestielt. Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenseite einnehmend, an der dorsalen Seite und dicht an der Wurzel mit länglicher Kegelzone, die Fläche distal etwas beschuppt, das Glied ventral mit langen Haarschuppen und einzelnen straffen Haaren; Mittelglied reichlich doppelt so lang, die Innenseite fast kahl, nur längs der dorsalen Kante und distal reichlicher beschuppt, dorsal kleine Haare und Schuppen, ventral längere Haarschuppen und straffe Haare. Endglied kurz, fast eiförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal etwas keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, Keule mit tiefer Furche.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 18, Fig. 79 b**) ziemlich gross, reichlich behaart; Coxa länglich, keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz, stark aufgetrieben; Tibia von doppelter Länge, fast walzenförmig, Tarsus schlank, am Ende etwas verjüngt und nahe demselben zuweilen segmentartig eingeschnürt. Vorderbein des ♀ (**Taf. 18, Fig. 79 c**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, das Proximalglied länger als die folgenden vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen schmächtig, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 18, Fig. 79 d**) mit haubenförmigem Dorstalstück und anhängendem Hörnerpaar, Greiforgane einfach, kurz und breit, leistenförmig; Penis schlank, etwas gebogen, kaum zugespitzt, seitlich mit einer körnigen Leiste; Fibula einfach, ziemlich kurz. Saccus fehlt.

Vorderflügel (**Taf. 18, Fig. 79 e**) stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand proximal etwas konvex, sonst gerade; Apex spitz, Distalrand flach konvex, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand gerade. Beim ♀ der Flügel etwas breiter als beim ♂. Costalis über halber Flügellänge, Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 entspringen nahe beieinander unweit und proximal vom Zellende; SC 3 und 4 bilden eine schmale, lange Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle lang und mässig breit; VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; MDC und HDC etwa gleich lang, ziemlich steil nach hinten gestellt; MDC distal etwas geknickt, sie trifft VM kurz distal von der Gabelung mit MM; jene flach gekrümmt, diese annähernd parallel mit HM. SM nahe dem Hinterrand, leicht geschweift, am Distalrand unweit des Hinterwinkels einlaufend, proximal mit kurzem nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 18, Fig. 79 f**) fast dreieckig, mit konvex gekrümmten Seiten; Apex abgerundet, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Basalader gut ausgebildet, Præcostalis kurz, flach hakenförmig; Costalis proximal nach vorn aufsteigend, dann stumpf-

winklig abgelenkt und in flacher Krümmung zum distalen Teil des Vorderrandes ziehend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, sodann etwas gebogen in die apicale Rundung einlaufend. Zelle kurz und ziemlich breit; VDC kurz ausgebildet, in gleicher Richtung von VR fortgesetzt, diese parallel mit HR; MDC und HDC etwa gleich lang, schräg nach hinten laufend, sonst wie in Vorderflügel, ebenso die Medianäste, die nur etwas divergieren. SM in flachem Bogen in die Rundung der Hinterwinkels, HA in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Kleinere Falter der Gemeinschaft, Vorderflügel schwarz, beim ♀ braun und ockergelb, mit weissen Flecken, Hinterflügel rötlich oder ockergelb (♀), mit schwarzem oder braunem Saum.

Typus der Gattung. — *Papilio telephus* Cramer.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Keine Angaben vorhanden.

Geographische Verbreitung. — Aus Brasilien und Guayana bekannt.

EINZIGE ART

Elaphrotis telephus Cramer. — **Taf. 27, Fig. 79** (♀).

« *Telephus* », *Papilio telephus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 103 (1775); p. 154 (1776).
Papilio telephus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 124 (1781).
Papilio tilephus, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 78 (1787).
Hesperia telephus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 304 (1793).
Erycina telephus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 587 (1824).
Mesene telephus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (1847).
Mesene telephus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (1851).
Mesene telephus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 440 (1868).
Mesene telephus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 149 (1869).
Nymphidium telephus, Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 230 (1875).
Mesene telephus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26 Abh. p. 307 (1876).
Mesene telephus, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 65 (1901).
Mesene telephus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 73 (1901).
Mesene telephus, Mengel, Cat. Erycin., p. 87 (1905).
Mesene telephus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 51 (1910).
« *Lemonias maculata alphaea* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 37 (♀) (1806-19).
Echenais alphaea, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (1816).
Erycina timandra, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 585 (1824).
Mesene timandra, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol, 2, p. 442 (1851).
Guayana, Brasilien.

80. Genus IMELDA Hewitson

Imelda. Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 56 (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 196 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 251 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 13 (1907); Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 90 (1910).

Nymphidium (part.). Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 14 (Nymphidium III) (*N. mycea*); Vol. 5 (5), t. 31 (Erycinidæ) (*N. aenetus*) (1865-75); Descr. Butt. Boliv., p. 14 (*N. aenetus*) (1874); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (*N. mycea*) (1868); Mengel, Cat. Erycin., p. 123, 128 (*N. mycea*, *oenetus*) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 18, Fig. 80 a**) kurz, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied gross, nierenförmig, gestielt, an der Aussenseite dicht beschuppt;

Basalfleck etwa zwei Drittel der Innenfläche einnehmend, dicht an der Wurzel an der dorsalen Seite mit eiförmiger Kegelzone, die Fläche distal und nach der Ventralseite hin etwas beschuppt, ventral mit langen straffen Haaren und langen Haarschuppen; Mittelglied doppelt so lang, an der Innenseite proximal fast kahl, distal etwas beschuppt, dorsal kurze, ventral lange Haare, hier durchsetzt mit kürzeren Haarschuppen. Endglied kurz, spitz zapfenförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes eiförmig, distal länger und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (Taf. 18, Fig. 80 b) klein und schlank, schlicht behaart; Coxa gross, spitz keilförmig, Femur etwas hinter ihrer Mitte eingelenkt, sehr kurz, fast eiförmig; Tibia etwas länger, schwach aufgetrieben. Tarsus sehr lang und dünn, deutlich viergliedrig (*I. glaucosmia*) oder nahe dem Ende segmentartig eingeschnürt (*I. aenetus*). Vorderbein des ♂ (Taf. 18, Fig. 80 c) normal. Tarsus fünfgliedrig, bedornt, Proximalglied so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen schmächtig, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt Copulationsapparat des ♂ (Taf. 18, Fig. 80 d) mit grossem haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar; Greiforgane kurz und breit, in stumpfe Leisten auslaufend; Penis lang, schwach gebogen, stumpf, Fibula schmal und kurz, Saccus länglich gezipfelt.

Vorderflügel (Taf. 18, Fig. 80 e) ziemlich breit, stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand flach, Distalrand stärker konvex, Apex ziemlich spitz, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig, Hinterrand gerade. Costalis etwa von halber Flügellänge, distal stark gekrümmt. Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 in mässigem Abstand voneinander proximal und nahe vom Zellende entspringend, SC 3 und 4 bilden eine sehr lange und schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle von halber Flügellänge, VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; MDC und HDC zart, ziemlich steil nach hinten gestellt, etwa gleich lang, HDC trifft VM etwas distal von der Gabelung mit MM in fast rechtem Winkel. HM ziemlich scharf gekrümmt, MM und HM parallel, SM leicht geschweift, in die Rundung des Hinterwinkels einlaufend, proximal mit dem charakteristischen Nebenzweig. Hinterflügel (Taf. 18, Fig. 80 f) breit eirund. Vorderrand schwach, Distalrand stärker konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig. Basalader gut entwickelt; Præcostalis kurz, flach hakenförmig gegen die vorige gerichtet. Subcostalis und Costalis wie bei der vorigen Gattung. Zelle ziemlich lang und mässig breit; VDC ganz klein ausgebildet, von VR in unveränderter Richtung fortgesetzt, diese parallel mit HR; MDC und HDC zart, schräg nach hinten gestellt, etwa gleich lang, HDC trifft VM nahe bei der Gabelung mit MM, etwas distal davon. Medianäste normal, MM und HM kaum divergierend, SM in flachem Bogen zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes einlaufend.

Kleinere Vertreter der Gemeinschaft, Flügel blau mit schwarzen Querlinien und weissem Subcostalfleck oder weiss mit schwarzem Saum, in dem eine rötliche oder bläulich weisse Linie läuft.

Typus der Gattung. — *Imelda glaucosmia* Hewitson (Scudder, 1875).

Frühere Stande. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Nordwestliches Südamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Oberseite der Flügel beim ♂ blau.

1. **Imelda glaucosmia** Hewitson.

Imelda glaucosmia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 90 (1910).

a. **Imelda glaucosmia glaucosmia** Hewitson.

Imelda glaucosmia, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 56 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 24 (Erycinidae) f. 5 (1870).
Imelda glaucosmia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260, t. 92 (♂) (1888).
Imelda glaucosmia, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).
Imelda mycea glaucosmia, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 14 (1907).
Imelda glaucosmia glaucosmia, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 91 (1910).
Ecuador.

b. **Imelda glaucosmia terpna** Stichel.

Imelda glaucosmia terpna, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 91 (1910).
Imelda mycea (*typica*), Thieme (nec Hewitson) ibidem, Vol. 52, p. 14 (♂, non ♀) (1907).
Colombia.

Oberseite der Flügel weisslich.

2. **Imelda mycea** (Hewitson).

Nymphidium mycea, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 14 (Nymphidium III) f. 19 (1865).
Nymphidium mycea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium mycea, Mengel, Cat. Erycin., p. 123 (1905).
Imelda mycea (*typica*), Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 14 (♀, non ♂) 1907).
Imelda mycea, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 90 (1910).
Colombia.

3. **Imelda aenetus** (Hewitson).

a. **Imelda aenetus aenetus** (Hewitson).

Nymphidium aenetus, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 14 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 31 (Erycinidae) f. 12 (1875).
Nymphidium oenetus, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Imelda aenetus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 90 (1910).
Bolivia.

b. **Imelda aenetus leucophryne** Stichel, **subsp. nov.** 1). — Taf. 27, Fig. 80 (♂).
Südwestliches Peru.

Species incertæ sedis :

Imelda kadenii (Felder).

Lemonias kadenii, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 101 (1861); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 302, t. 37 f. 11, 12 (1865).
Nymphidium kadenii, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 229 (1867).
Nymphidium kadenii, Bates, ibidem, p. 453 (1868).
Nymphidium kadenii, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Nymphidium kadenii (? *Imelda k.*), Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 102 (1910).
Venezuela.

81. Genus ASTRAEODES Schatz

Astraeodes. Schatz (Staudinger u.), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 256, t. 45 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).

Pandemos (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (1847): Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 440, (*P. arcuta*) (1851).

---

1) *Imelda aenetus leucophryne.* — ♂. Differt a subspecie typica (♀) maculis albis subapicalibus pluribus (pro singula).
♂. Wie das ♀ der typischen Unterart, aber am Apex des Vorderflügels steht vor dem dort einzelnen weissen Fleck noch ein weisser Punkt und hinter ihm deren zwei. In dem schwarzen Distalsaum beider Flügel läuft ein metallisch blau glänzender schmaler Streif, der unten fehlt. — ♀. Etwas grösser, die Punkte vor und hinter dem Subapicalfleck des Vorderflügels kräftiger der blaue Submarginalstreif weniger deutlich, fast grau verfärbt, im Vorderflügel nur in undeutlichen Spuren erhalten. — Typen (♂ ♀), Marcapata (Peru), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Dysmathia (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 434 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Kirby. Cat. diurn. Lep., p. 310 (1871).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 19, Fig. 81 a**) kurz, die Spitzen von oben aber etwas sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied breit nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, mit eiförmiger Kegelzone an der dorsalen Seite dicht an der Wurzel, das Glied distal, dorsal und nach der ventralen Seite hin kurz behaart, ventral längere, straff abstehende Haare. Mittelglied von doppelter Länge, gedrungen, distal etwas verjüngt, an der Innenseite fast kahl, dorsal mit kurzen, ventral mit längeren, nach oben gerichteten Haaren. Endglied viel schwächer, kurz, zapfenförmig, glatt behaart. Antennen von halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, zusammenhängend und distal in eine flache Keulenfurche übergehend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 19, Fig. 81 b**) ziemlich gross, lang behaart; Coxa kräftig, keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, lang, stark aufgetrieben; Tibia lang und dick, beiderseits verjüngt, Tarsus schlank, einmal deutlich segmentiert, nahe dem Ende noch einmal segmentartig eingeschnürt.

Abdomen schmächtig, kürzer als der Hinterflügel. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 19, Fig. 81 c**) mit breitem, anal abgerundetem, haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar. Greiforgane breit, zweiteilig, in einen starken oberen Griffel und unteren breiten Haken auslaufend; Penis lang, schwach gekrümmt, stumpf; Fibula kurz, mit der Ventralseite der Harpen verwachsen, Saccus ganz kurz zipfelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 19, Fig. 81 d**) fast rechtwinklig dreieckig; Vorderrand ziemlich gerade, nur distal konvex, Apex spitz, etwas vortretend, Distalrand vorn etwas konkav, hinten konvex, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand gerade. Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung, die Gabel von SC 3 und 4 etwas kürzer. Zelle etwas unter halber Flügellänge, mässig breit; VDC fehlt, VR und HR wie bei *Imelda*; MDC und HDC gleich lang, in flachem Bogen schräg nach hinten gestellt, HDC trifft die Mediana dicht an der Gabelung von MM und VM. Medianäste normal, VM schwach gekrümmt, SM wie bei der vorigen Gattung. Hinterflügel (**Taf. 19, Fig. 81 e**) breit eirund, wie bei *Imelda*, im Geäder mit dieser im allgemeinen übereinstimmend, nur die Zelle breiter und schiefer abgeschnitten, HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM in spitzem Winkel; VDC nicht wahrnehmbar, VR aus der vorderen Zellecke auslaufend.

Grössere Falter der Familie, mit gelben Flügeln, die von bräunlichen Querstreifen durchzogen werden, nahe dem Distalrande eine goldige Linie.

Typus der Gattung. — *Pandemos areuta* Westwood.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Keine Angaben vorhanden.

Geographische Verbreitung. — Die einzige Art der Gattung lebt in der æquatorialen Zone Südamerikas.

EINZIGE ART

Astraeodes areuta (Westwood).

Pandemos areuta, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (nom. nud.) (1847).
Pandemos areuta, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 440, t. 70 f. 5 (1851).
Dysmathia areuta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 434 (1868).
Astraeodes areuta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263, t. 93 (1888).
Astraeodes areuta, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905).

Pernambuco, westliches Amazonas, südliches Peru.

82. Genus URANEIS Bates

Uraneis. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 411, 457 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 130 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 333 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 287 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 255, t. 45 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).

Tharops (part.). Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 225 (*T. hyalina*) (1867).

Esthemopheles. Röber in Ent. Zeit. Stett., Vol. 64, p. 344 (*E. lamprolenis*) (1903); Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (1907).

Esthemopsis (part.). Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (*E. zamuro*) (1907).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 19, Fig. 82 a, b**) ziemlich lang, von oben gut sichtbar. Wurzelglied kurz, bohnenförmig, gestielt; Basalfleck klein, auf ein proximales breit eiförmiges Stück an der dorsalen Seite beschränkt, dicht mit aufrecht stehenden Zähnchen besetzt, die übrige Fläche ziemlich dicht beschuppt; Mittelglied von dreifacher Länge, die Innenfläche an der dorsalen Seite und in der distalen Hälfte sehr dicht, im übrigen etwas weniger beschuppt; Endglied beim ♂ ungefähr von der Länge des Wurzelgliedes, beim ♀ etwas länger, stumpf zapfenförmig, dicht beschuppt und behaart, etwas nach vorn geneigt. Die ganze Palpe an der Dorsalseite anliegend kurz behaart, aussen dicht beschuppt, die Schuppen an der Ventralseite verlängert, einen dichten Kamm bildend, von einzelnen Borstenhaaren durchsetzt. Antennen von zwei Drittel der Flügellänge, distal schwach verdickt, Ende spitz, dorsal und lateral mit schmalen Schuppen bekleidet, die gegen das Ende hin abnehmen und die Endglieder frei lassen. Frei von Schuppen ist auch die furchenartig ausgehöhlte Keule und die langen, zusammenhängenden Gruben der Ventralseite des Schaftes.

Thorax kräftig, glatt beschuppt und behaart, die Behaarung an den Schulterdecken länger, am Halskragen wollig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 19, Fig. 82 c**) mit kurzer Coxa, an deren Mitte das mässig lange, ziemlich dünne Femur eingelenkt ist; Tibia fast von doppelter Länge des Femur, etwas kräftiger, Tarsus etwa so lang wie das Femur, distal verjüngt. Behaarung ziemlich lang und zottig. Vorderbein des ♀ (**Taf. 19, Fig. 82 d**) mit langem, etwas aufgetriebenem Femur, Tibia etwas kürzer, mehr oder weniger schlank; Tarsus fünfgliedrig,* bedornt, das Proximalglied so lang wie die vier folgenden Glieder zusammen; Endglied mit Ballen und zweiteiliger Kralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt anliegend beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 19, Fig. 82 e**) mit haubenartigem Dorsalstück, welches distal etwas gespalten und abgerundet, proximal in zwei seitliche Lappen verlängert ist und zwei lange gekrümmte hörnerartige Ansätze trägt. Harpen löffelförmig, zugespitzt, Penis gedrungen, distal stark verjüngt, zugespitzt; Fibula kurz, stark gekrümmt, Saccus deutlich entwickelt.

Vorderflügel (**Taf. 19, Fig. 82 f**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand fast gerade, Apex ziemlich spitz, Distalrand schwach konvex, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig, Hinterrand gerade. Costalis ziemlich lang; Subcostalis vierästig, SC 1 und 2 laufen in kurzem Abstand unter sich proximal vom Zellende aus, SC 2 ganz nahe demselben oder unmittelbar an ihm; SC 3 und 4 bilden eine lange Gabel, ersterer in den Apex, letzterer in den Distalrand mündend. Zelle lang und von mässiger Breite. VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke; MDC und HDC sehr schwach, sie bilden zwei ziemlich gleich lange Bogen, letzterer trifft die Mediana fast unmittelbar an der Spaltung von VM

und MM; HR in der Mitte zwischen VR und VM, parallel zu diesen. Die Medianäste normal. SM etwas geschweift, in den Hinterwinkel laufend, nahe der Wurzel mit einem nach hinten rücklaufenden kurzen Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 19, Fig. 82 g**) annähernd dreieckig oder eirund. Vorderrand flach, Apex abgerundet, Distalrand gerade oder flach konkav, Hinterwinkel etwas vortretend oder abgerundet spitzwinklig, Hinterrand leicht konvex. Basalader kräftig entwickelt; Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann rechtwinklig gebogen und in flacher Krümmung in den Vorderrand nahe dem Apex einlaufend. Subcostalis gestreckt bis zur Gabelung mit VR, dort stumpfwinklig gebrochen und flach gekrümmt in den Apex laufend. VDC fehlt oder ist ganz undeutlich, die beiden anderen Discocellulares sehr schwach, wie im Vorderflügel, auch die Radiales und Medianäste wie dort. SM lang gestreckt in den Hinterwinkel oder nahe ihm in den Distalrand, HA in kurzem Abstand vom Hinterwinkel in den Hinterrand laufend.

Grössere Falter von glasigem Aussehen mit blauem Anflug, schwarzen Adern, schwarzem Saum und Schrägbinde im Vorderflügel oder schwarz mit blauem Glanz und weissen Keilflecken am Flügelrand, Schulterdecken mit rotgelbem Fleck.

Typus der Gattung. — *Tharops hyalina* Butler (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die *Uraneis*-Arten sind Waldbewohner, sie können mit Exkrementen geködert werden (Hahnel, Michael).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet beschränkt sich auf den æquatorialen Gürtel Südamerikas.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Uraneis hyalina** (Butler). — **Taf. 27, Fig. 82** (♀).

Tharops hyalina, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 225, t. 6 f. 26 (1867).
Uraneis hyalina, Bates, ibidem, p. 412, 457 (1868).
Uraneis hyalina, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876).
Uraneis hyalina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 265, t. 93 (1888).
Uraneis hyalina, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Uraneis hyalina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).
Amazonas, Peru, Bolivia.

2. **Uraneis zamuro** (Thieme).

Esthemopsis zamuro, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, t. 9 f. 11 (1907).
Ecuador.

3. **Uraneis ucubis** Hewitson.

Uraneis ucubis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 88 (1910).

α. Forma **typica**.

Uraneis ucubis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 24 (Erycinidae) f. 4 (1870).
Uraneis ucubis, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Esthemopsis radiata, Staudinger (u. Schatz) (non Godman u. Salvin), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 250 (1888).
Colombia, Ecuador; ? Pará.

β. Forma **lamprolenis**.

Esthemopheles lamprolenis, Röber in Ent. Zeit. Stett., Vol. 64, p. 344 (1903).
Esthemopheles lamprotenis (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 78 (1905).
Esthemopheles lamprolenis, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9, t. 1 f. 5, 6 (1907).
Colombia, Ecuador.

83. Genus PERIPLACIS Geyer

Periplacis. Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 5, p. 32 (1837); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 245 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).

Lemonias (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (*L. glaucoma*) (1851).

Tharops (part.). Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 224 (*T. glaucoma*) (1867); Bates, ibidem, p. 446 (*T. glaucoma, splendida, superba*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. eæd.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 321 (spec. eæd.) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 109, 110 (spec. eæd.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 19, Fig. 83 a**) mässig lang, von oben sichtbar; Wurzelglied gedrungen, eiförmig, dorsal eingedrückt, gestielt; Basalfleck der Innenseite klein, etwa die obere proximale Hälfte der Fläche einnehmend, fast in ganzer Ausdehnung mit feinen Kegeln besetzt, der übrige Teil des Gliedes und die dorsale Seite beschuppt, ventral längere Schuppen und mässig lange straffe Haare; Mittelglied etwa dreimal so lang, an der Innenseite proximal spärlich, sonst stärker beschuppt, namentlich distal und an der Dorstalkante, ventral mit etwas längeren, von Haaren durchsetzten Schuppen bekleidet. Endglied stumpf zapfenförmig, dicht beschuppt, beim ♀ kaum länger als beim ♂. Antennen beim ♂ über zwei Drittel der Flügellänge, beim ♀ etwas kürzer, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes eiförmig, distal zusammenhängend und in eine mässig tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax kräftig, glatt beschuppt, Halskragen besonders wollig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 19, Fig. 83 b**) ziemlich gross, lang und dicht behaart; Coxa lang, keilförmig, Femur etwa an ihrer Mitte eingelenkt, schlank, fast walzenförmig, Tibia um ein Drittel länger, etwas aufgetrieben, Tarsus von der Länge des Femur, distal verjüngt, etwas eingeschnürt, am Ende mit kurzem Zapfen. Vorderbein des ♀ (**Taf. 19, Fig. 83 c**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, sein Proximalglied so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen, Endglied besonders kräftig, mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen ziemlich kräftig, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 19, Fig. 83 d**) in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit dem der vorigen Gattung, aber etwas gedrungener, Greiforgane in eine Doppelspitze zulaufend, Penis kurz, spitz, ein wenig gekrümmt, Fibula kurz, Saccus klein, spitz zipfelartig.

Vorderflügel (**Taf. 19, Fig. 83 e**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand gerade, Apex spitz, beim ♀ etwas vortretend; Distalrand vorn gerade, beim ♀ etwas konkav, hinten konvex, beim ♂ schwächer als beim ♀; Hinterwinkel etwas abgerundet rechteckig, Hinterrand beim ♂ ganz leicht konvex, beim ♀ gerade. Costalis ein wenig über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig, in ziemlich weitem Abstand vom Vorderrand gelegen; SC 1 und 2 proximal vom Zellende, in mässigem Abstand von ihm und unter sich entspringend, SC 3 und 4 bilden eine sehr schmale und mässig lange Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle über halber Flügellänge, von mässiger Breite, distal schmaler als in der Mitte; VDC fehlt, VR an der vorderen Zellecke, parallel mit HR; MDC und HDC zart, gleich lang, flach gebogen, schräg nach hinten gestellt, die letztere trifft VM ganz nahe bei der Gabelung mit MM. Medianäste normal, VM schwach gebogen, MM und HM parallel; SM nahe dem Hinterrand, leicht geschweift, in die Rundung des Hinterwinkels mündend, proximal mit dem üblichen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 19, Fig. 83 f**) dreieckig; Vorderrand leicht konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, beim ♂ hinten etwas konkav, Hinterwinkel spitz vortretend. Basalader, Præcostalis, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung. Zelle länger und breiter, VDC fehlt oder rudimentär, VR an der vorderen Zellecke oder dicht dabei auslaufend, parallel mit HR. MDC und HDC bilden zwei steil nach hinten stehende gleich lange, flache Bogen, die unter sich einen stumpfen Winkel

bilden. Mediana an der Abzweigung von HM etwas gewinkelt, Medianäste wie im Vorderflügel, schwach divergierend; SM in flachem Bogen zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel, HA in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, schwärzlich, mehr oder minder (♀) blau bestäubt, mit dunklen Flecken, ♀ im Vorderflügel mit weisslichen Costalwischen, in der Analgegend des Hinterflügels manchmal rötlich. Charakteristisch ist der dreieckige Schnitt des Hinterflügels und der vortretende spitze Apex des Vorderflügels, namentlich beim ♀.

Typus der Gattung. — *Periplacis glaucoma* Geyer.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Heimat der Arten dieser Gattung ist Brasilien und Bolivia.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Periplacis glaucoma** Geyer.

Periplacis glaucoma, Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 5, p. 32, f. 927, 928 (1837).
Lemonias glaucoma, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Tharops glaucoma, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 224 (1867).
Tharops glaucoma, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Tharops glaucoma, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).
Brasilien, Bolivia.

2. **Periplacis splendida** (Butler).

Tharops splendida, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 224, t. 6 f. 24, 25 (1867).
Tharops spendida, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Tharops splendida, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).
Parà.

3. **Periplacis superba** (Bates) (spec. non agnosc.).

Tharops superba, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 397, 446 (1868).
Tharops superba, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).
Amazonas (Villa Nova).

84. Genus THAROPS Hübner

Tharops (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 109 (1816); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (sectio) (1851); Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 222 (1867); Bates, ibidem, p. 445 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 151 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 321 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 279 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 456 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 252, t. 44 (1892); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 301 (*H. hebrus*) (1793).

Peplia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (*P. pelidna*) (1816).

Aetheius (part.). Hübner, ibidem, p. 109 (*A. pretus*) (1816).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 570 (*E. pretus* u. a.) (1824).
Limonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 457 (*L. menander*, *pretus* u. a.) (1851).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 19, Fig. 84 a**) lang, von oben gut sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied eiförmig, dorsal eingedrückt, gestielt; Basalfleck der Innenseite auf das obere proximale Drittel beschränkt, fast in ganzer Ausdehnung von feinen Zähnchen (Kegeln) besetzt, sonst die Innenseite beschuppt, auch an der Dorsalseite und ventral Schuppen, hier von längeren feinen Haaren überragt. Mittelglied von etwa dreifacher Länge, proximal fast kahl, nach der dorsalen Seite hin und der grössere distale Teil beschuppt, dorsal kurze, ventral etwas grössere Schuppen, hier von etwa doppelt so langen feinen Haaren überragt; Endglied lang und spitz, vor dem Ende etwas erweitert, dicht beschuppt, beim ♀ etwas länger als beim ♂. Antennen von etwa zwei Drittel der Vorderflügellänge, beim ♂ etwas länger als beim ♀, distal schwach keulen- oder spindelförmig verdickt, dicht beschuppt, wenigstens dorsal. Ventralgruben des Schaftes meistens nur im distalen Teil desselben deutlich getrennt, lang lanzettlich, sonst zusammenhängend und eine einzige lange, bis zur Antennenspitze reichende Furche bildend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 19, Fig. 84 b**) gross, stark behaart; Coxa lang, am Ende keilförmig verjüngt, Femur etwa an ihren distalen Drittel eingelenkt, ziemlich kurz, etwas aufgetrieben; Tibia länger, in der Mitte etwas erweitert, Tarsus ebenso lang, aber schwächer, distal etwas zugespitzt, nahe dem Ende etwas eingeschnürt, dieses mit einem kurzen Zapfen. Vorderbein des ♀ (**Taf. 19, Fig. 84 c**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, das Proximalglied etwas länger als die übrigen vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Copulationsapparat (**Taf. 19, Fig. 84 d**) mit breit haubenförmigem Dorsalstück, die Seitenklappen des Analtergits manchmal gezähnt und an der unteren Ecke spitzig, sonst aber abgerundet wie bei der vorigen Gattung. Greiforgane breit, in verschiedene paarige Griffel, Spitzen oder Haken auslaufend; Penis lang, stark gekrümmt, spitz, Fibula mässig lang, zur Wurzel der Valven zurücklaufend, Saccus zipfelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 19, Fig. 84 e**) rechtwinklig dreieckig; Vorderrand proximal stark konvex, sonst gerade, Apex spitzwinklig, Distalrand vorn gerade, hinten konvex, beim ♀ stärker als beim ♂. Costalis kurz, unter oder gleich halber Flügellänge, distal stark nach vorn gekrümmt. Subcostalis vierästig, in breitem Abstand vom Vorderrand verlaufend, namentlich beim ♀; SC 1 entspringt in grösserem Abstand, nahe der Mitte der vorderen Zellwand, vom Zellende, SC 2 in der Mitte zwischen SC 1 und Zellecke; SC 3 und 4 bilden eine schmale und sehr lange Gabel, deren Scheitel mitunter etwa am proximalen Viertel der Länge zwischen Zellende und Apex liegt (**Fig. 84 e**), der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle unter halber Flügellänge, ziemlich schmal, beim ♀ fast in der Mitte der Flügelbreite gelegen; VDC fehlt, VR aus der vorderen Zellecke entspringend, parallel mit HR; MDC und HDC sehr zart, etwa gleich lang, ziemlich steil nach hinten gestellt, HDC trifft VM ganz nahe der Abzweigung von MM; die letzteren beiden bilden eine mässig breite Gabel, HM in nahem Abstand von MM und parallel mit dieser gelegen; SM im flachem Bogen nahe dem Hinterrand in die Rundung des Hinterwinkels laufend, proximal mit dem charakteristischen Nebenzweig.

Hinterflügel (**Taf. 19, Fig. 84 f**) dreieckig; Vorderrand etwas konvex, Apex breit abgerundet, Distalrand vorn konvex, hinten gerade, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Geäder wie bei der vorigen Gattung, nur die Zelle etwas schmaler und die Mediana an der Abzweigung von HM kaum gewinkelt.

Mittelgrosse Falter der Gemeinschaft, die Flügel meist mehr oder weniger blau, gewöhnlich mit starkem Seidenglanz oder grünlich, mit dunklen Flecken, manchmal mit weissem oder bläulich weissem

Analfeld des Hinterflügels, oder vorwiegend braungrau und weiss. Das ♂ im Hinterflügel manchmal mit einem Haarpinsel oder einer Tasche an der Submediana (Sectio I) oder mit bürstenartiger Haaransammlung im Analteil.

Typus der Gattung. — *Papilio menander* Cramer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter fliegen an freien Stellen des Waldes, sind sehr scheu, bewegen sich blitzschnell hin und her, lieben es aber, auf ein zum Ruheplatz auserkorenes, sonnenbeschienenes Blatt zurückzukehren (Hahnel : *T. hebrus*).

Geographische Verbreitung. — Vom südlichen Brasilien an über Südamerika und Mittelamerika bis Mexiko.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. THAMNOTRICHOTI

Hinterflügel beim ♂ am proximalen Teil der Submediana mit einem deutlichen Haarpinsel oder mit taschenartiger Falte.

1. **Tharops menander** (Cramer).

a. **Tharops menander menander** (Cramer).

« *Menander* », *Papilio menander*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 86, t. 334 f. C, D (♀) (1780); p. 250 (1782).
Tharops menander, Hübner, Verz. Schmett., p. 109 (1816).
Lemonias menander, Hoffmansegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Tharops menander, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (1847).
Lemonias menander, *Tharops m.*, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458, t. 71 f. 11 (♂) (1851).
Tharops menander, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 222 (1867).
Tharops menander, Bates, ibidem, p. 445 (1868).
Tharops menander, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Tharops menander, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258 (part.) (non t. 91) (1888).
Tharops menander, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 187 (1904).
Tharops menander, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).
Erycina petronius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 570 (part. : ♀) (1824).
Guayana, Venezuela, Amazonas, Pará.

b. **Tharops menander nitida** Butler.

Tharops nitida, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 9, p. 223, t. 6 f. 20, 21 (1867).
Tharops nitida, Bates, ibidem, p. 445 (1868).
Tharops nitida, Mengel, Cat. Erycin., p. 109 (1905).
Tharops menander, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 91 (1888).
Tharops menander, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (1901).
Südliches Brasilien.

c. **Tharops menander thallus** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Westliches Amazonas, Peru, Bolivia.

---

1) *Tharops menander thallus.* — Differt a subspeciebus ceteris his notis : Colore fundali sæpe viridano. ♂. Area fusca costali et apicali angustiore, signaturis nigris intensioribus, alarum anticarum area posteriore maculis tribus adjunctis. — ♀. Alarum anticarum striga costali ad basin nitidissime cærulea, alarum omnium area fusca costali et apicali angustiore, signaturis nigris intensioribus.

In beiden Geschlechtern meist etwas grünlich getönt. — ♂. Die dunkle Bestäubung am Vorderrand und Apex des Vorderflügels von geringer Ausdehnung, etwa wie bei der typischen Unterart, weniger als bei *T. m. nitida*; die schwarzen Querflecke sehr scharf ausgeprägt, hinter der Zelle drei deutliche Flecke. Hinterflügel mit zwei bis vier Vorderrandflecken, einer in der Mitte etwas unterbrochenen Submarginalbinde, der proximal eine zweite, aber nur vorn und hinten deutlich erhaltene Binde folgt. Unterseite schmutzig weiss, die Zeichnung mehr oder weniger deutlich, aber stets feiner als bei *T. m. nitida*; Distalsaum leicht verdunkelt, mit deutlichen oder verschwommenen dunklen Randflecken. — ♀. Vorderflügel mit sehr auffälligem, intensiv blauem Vorderrandwisch an der Wurzel, die dunkle Vorderrandzone schmal; Zeichnung sehr scharf, auch im Hinterflügel, in dem das Costalfeld auch nur schmal verdunkelt ist. — Vorderflügellänge ♂ 16 bis 18, ♀ 18 bis 19 mm. Typen : 3 ♂, 3 ♀, Bolivia (Rio Songo), Peru (Chanchamayo, Iquitos), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

d. **Tharops menander isthmica** Godman u. Salvin.

Tharops isthmica, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 365 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 457, t. 44 f. 13, 14 (1886).
Tharops ithmica (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).

Panama.

2. **Tharops coruscans** Butler.

Tharops coruscans, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol 9, p. 222, t. 6 f. 19 (1867).
Tharops coruscans, Bates, ibidem, p. 445 (1868).
Tharops coruscans, *T. menander* ♀, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258 (1888).
Tharops coruscans, Mengel, Cat. Erycin, p. 109 (1905).

Pará, Amazonas (Iquitos, Itaituba), Bolivia.

3. **Tharops purpurata** Godman u. Salvin.

Tharops purpurata, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 365 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 456, t. 44 f. 15, 16 (1888).
Tharops purpurata, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).

Guatemala.

Sectio II. APLOTRICHOTI

Hinterflügel des ♂ ohne eigentlichen Haarpinsel und ohne Tasche an der Submediana, zuweilen aber mit bürstenähnlicher Haarbekleidung nahe dem Hinterwinkel (Cohors 2).

Cohors 1. PRETIFORMES

Hinterflügel des ♂ ohne Weiss.

4. **Tharops pretus** (Cramer).

a. **Tharops pretus pretus** (Cramer).

« *Pretus* », *Papilio pretus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 131, t. 182 f. C, D.; p. 150 (1787).
Papilio pretus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 133 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 86 (1787).
Hesperia pretus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 333 (1793).
Aetheius pretus, Hübner, Verz. Schmett., p. 109 (1816).
Erycina pretus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 570 (1824).
Lemonias pretus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 458 (1851).
Tharops pretus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 224 (1867).
Tharops pretus, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Tharops pretus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 151 (1869).
Tharops pretus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (1901).
Tharops pretus, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).

Südliches und östliches Brasilien.

b. **Tharops pretus picta** Godman u. Salvin.

Tharops picta, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 457 (1886).
Tharops picta, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).

Guatemala, Nicaragua, Colombia bis Bolivia (in coll. Staudinger).

Cohors 2. HEBRIFORMES

Hinterflügel beim ♂ mit Weiss.

5. **Tharops hebrus** (Cramer).

a. **Tharops hebrus hebrus** (Cramer).

« *Hebrus* », *Papilio hebrus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 79, t. 50 f. E, F (1775); p. 153 (1776).
Papilio hebrus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 123 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 77 (1787).

Hesperia hebrus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 301 (1793).
Lemonias hebrus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina hebrus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 570 (1824).
Lemonias hebrus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Tharops hebrus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 223 (1867).
Tharops hebrus. Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Tharops hebrus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 151 (1869).
Tharops hebrus, Staudinger (u. Schatz), Exot Schmett., Vol. 1, p. 258, t. 91 (1888).
Tharops hebrus, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).
Peplia pelidna, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).

Guayana, westliches Amazonas, Ecuador.

b. **Tharops hebrus ion** (Westwood).

Tharops ion, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 14 (nom. nud.) (1847).
Lemonias ion, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Lemonias hebrus var. ion, Westwood, ibidem, p. 533 (1852).
Tharops ion, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 223, t. 6 f. 22, 23 (1867).
Tharops hebrus var. ion, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).

Pará.

6. **Tharops clotho** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 27, Fig. 84** (♀).

Peru.

7. **Tharops cicuta** (Hewitson).

Lemonias cicuta, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 18 (Lemonias II) f. 24-26 (1863).
Tharops cicuta, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 223 (1867).
Tharops cicuta, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Tharops cicuta, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876).
Tharops cicuta, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).

Amazonas, Guayana.

8. **Tharops felsina** (Hewitson).

Lemonias felsina, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 18 (Lemonias II) f. 27, 28 (♀) (1863).
Tharops felsina, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 223 (1867).
Lemonias felsina, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
? *Tharops felsina*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (♂) (1877).
Tharops felsina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258, t. 91 (1888).
Tharops felsina, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 77 (1901).
Tharops felsina, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).

Südliches Brasilien.

85. Genus ZELOTAEA Bates

Zelotaea. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 381, 434 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 310 (1871);

1) *Tharops clotho*. — ♀. Statura femellæ *Tharopis hebri*. Alæ supra fusco et albido-cæruleo variegatæ, signaturis fascias irregulares formantibus, iis alarum anticarum *Tharopis hebri* ♂ fere adæquantibus; anticis ad basin striga brevi nitide cærulea costali, plaga ochracea apicali; ciliis fusco alboque variegatis. Alæ subtus pallide ochraceæ, apicibus brunneis, serie punctarum albidarum submarginalium, strigis brevibus fuscis irregularibus. Corpus supra fuscum, subtus album.

Oberseite der Flügel mit schwarzen, zu unregelmässig welligen Querbinden vereinigten Flecken bedeckt, welche in der proximalen Hälfte nur undeutlich in hellerem Ton getrennt, in der Mitte weisslich und im distalen Teil bläulich begrenzt sind; die nahe dem Rande liegende Reihe von Flecken ist am deutlichsten unter sich und von der dort bläulichen Grundfarbe abgehoben, die über die Flügelmitte laufende Reihe bildet zwischen den Medianästen einen distalwärts vorspringenden stumpfen Zahn. Die Zeichnung ist auf beiden Flügeln grundsätzlich übereinstimmend und derjenigen im Vorderflügel von *T. hebrus* ♂ ähnlich. Im Vorderflügel ausserdem an der Wurzel ein kurzer blauglänzender Vorderrandstreif und ockergelbe Bestäubung am Apex und am Vorderrande nahe diesem. Fransen der Flügel schwarz und weiss gescheckt, am Hinterflügel weniger deutlich. — Unterseite bleich ockergelb. Beide Flügel am Apex etwas rotbraun schattiert, mit einer Reihe weisslicher Submarginalpunkte und feiner brauner Saumlinie. Ueber die Mitte beider Flügel läuft eine stark wellige Reihe kurzer dunkler Strichflecke, der im vorderen Medianzwischenraum liegende Fleck ist am weitesten distalwärts vorgeschoben. Im Wurzelfeld einige ungewisse dunkle Flecke. — Körper oben schwarzbraun, unten weiss; Beine und Palpen weiss, Antennen schwarz, ventral weiss segmentiert. — Vorderflügellänge 15 mm. Typus: 1 ♀, in Mus. Berol. e coll. Staudinger. Peru (Iquitos).

Nahe mit *Th. hebrus* verwandt; wenngleich von den ♀ beider Subspecies dieser Art sichtlich abweichend, erscheint die Einreihung der neuen Art an dieser Stelle berechtigt.

Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 171 (1873); Scudder in Proc. Amer. Acad., Nat. Sc., Vol. 10, p. 290 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 251, t. 43 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).
Pandemos (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (*P. eidothea*) (1847).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 19, Fig. 85 a**) kurz, aber die Spitze von oben sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt: Wurzelglied klein, eiförmig, dorsal etwas eingedrückt, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenfläche einnehmend, an der dorsalen Seite dicht an der Wurzel mit einer eiförmigen Kegelzone, die Fläche distal und nach der Ventralseite hin etwas behaart, ventral mit längeren straffen Haaren bekleidet; Mittelglied etwas über doppelter Länge des vorigen, an der Innenseite sehr spärlich, dorsal stärker behaart, ventral mit langen feinen Haaren; Endglied klein, eiförmig, glatt behaart. Antennen etwa von halber Länge des Vorderflügels, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes zusammenhängend, nur an den Segmentenden durch umgreifende Beschuppung etwas geteilt, Keule mit mässig tiefer Furche.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 19, Fig. 85 b**) klein, schlicht behaart; Coxa etwas gekrümmt, distal verjüngt; Femur am ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz, eiförmig, Tibia doppelt so lang, dünn, walzenförmig, Tarsus kurz, spindelförmig.

Abdomen schmächtig, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 19, Fig. 85 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit dorsal tief gespalten. Greiforgane breit, dreieckig, mit hakenförmigem Ende. Penis gedrungen, stark gekrümmt, spitz, Fibula ziemlich lang, zur Wurzel der Valven bogenförmig rücklaufend; Saccus klein, spitz zipfelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 19, Fig. 85 d**) breit, fast rechtwinklig dreieckig; Vorderrand etwas konvex, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand konvex, Hinterwinkel abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis unter halber Flügellänge, distal stark gekrümmt; Subcostalis vierästig, SC 1 in ziemlich beträchtlicher Entfernung proximal vom Zellende, SC 2 etwa in der Mitte zwischen diesem und SC 1 abgezweigt; SC 3 und 4 bilden eine lange, schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex. Zelle kurz und breit, VDC fehlt, MDC und HDC zart, gleich lang, in zwei flachen Bogen schräg nach hinten gestellt, HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM in spitzem Winkel. VR auf ein Stückchen mit SC verwachsen, mit HR parallel laufend. Die Medianäste normal, VM schwach gekrümmt, MM und HM etwas divergierend; SM in flachem Bogen nahe beim Hinterwinkel in den Distalrand laufend, proximal mit dem charakteristischen, nach hinten rücklaufenden Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 19, Fig. 85 e**) fast dreieckig; Vorderrand und Distalrand schwach konvex, Apex abgerundet. Hinterwinkel ziemlich rechtwinklig. Basalader deutlich entwickelt, Præcostalis, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung; Zelle unter halber Flügellänge, ziemlich breit; VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke, parallel zu HR. MDC und HDC schwach ausgebildet, letztere sehr zart, beide gleich lang, schräg nach hinten gestellt, HDC trifft die Mediana wie im Vorderflügel, Medianäste wie dort. SM in flacher Krümmung zum Distalrand laufend, den sie nahe dem Hinterwinkel erreicht; HA sehr kurz, vor der Mitte des Hinterrandes endend.

Kleinere weiss und graubraun gefärbte Falter der Familie, die zur den sogenannten Seltenheiten gehören.

Typus der Gattung. — *Zelotaea phasma* Bates (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben sind nicht veröffentlicht.

Geographische Verbreitung. — Die wenigen Formen leben in Brasilien, namentlich im nördlichen Teil.

VERZEICHNIS DER FORMEN

1. **Zelotaea phasma** Bates.

a. **Zelotaea phasma phasma** Bates.

α. Forma **typica**.

Zelotaea phasma, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 382, 434 (1868).
Zelotaea phasma, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1. p. 126 (1888).
Zelotaea phasma, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).

β. Forma **achroa**. — Taf. 27, Fig. 85 (♂).

Zelotaea achroa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. Vol. 9, p. 382, 434 (1868).
Zelotaea achroa, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).

γ. Forma **pellex**.

Zelotaea pellex, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251, t. 90 (1888).
Zelotaea pellex, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).
Nördliches Brasilien : Amazonas, Matto Grosso.

b. **Zelotaea phasma dubia** Bates.

Zelotaea dubia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 382, 434 (1868).
Zelotaea dubia, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).
Parà.

c. **Zelotaea phasma eidothea** Butler.

Pandemos eidothea, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (nom. nud.) (1847).
Zelotaea eidothea, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 171 (1873).
Zelotaea idothea, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 757 (1877).
Zelotaea idothea, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).
Rio de Janeiro.

86. Genus PANDEMOS Hübner

Pandemos (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 440 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 456 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 130 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 156 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 332 (1871); Suppl., p. 761 (1877); Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 79 (1872); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 236 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 478 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 255, t. 45 (1902); Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 72 (1910).

Pandemus. Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 37 (1896).

Curetis (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 102 (*C. ormenus*) (1816).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (*L. arcas*) (1817).

Pieris (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 139 (*P. perigone*) (1824).

Tachyris (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 463, 464 (*T. pasiphae*) (1871).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich gross, Augen nackt. Palpen (**Taf. 20, Fig. 86 a, b**) lang, den Kopf wesentlich überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied kurz, nierenförmig, gestielt, Basalfleck fast die ganze Innenfläche einnehmend, diese nur distal und nach der ventralen Seite hin etwas behaart, ventral mit langen, dünnen, abstehenden Haaren bekleidet; Mittelglied viermal so lang, schmal, distal noch etwas verjüngt, an der Innenseite in proximaler Hälfte fast kahl, die Fläche distal etwas behaart, Dorsalseite mit kurzen, Ventralseite mit etwas längeren feinen

Haaren, die hier beim ♂ mit sehr schmalen Haarschuppen vermischt sind. Endglied zapfenförmig, spitz, fast nadelartig, beim ♀ doppelt so lang wie beim ♂ (*P. pasiphaë*), glatt beschuppt. Antennen über halber Vorderflügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, zusammenhängend, distal fast garnicht getrennt und in eine feine tiefe Keulenfurche übergehend, in der Mitte der Gruben besonders lange feine Sinneshärchen.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 20, Fig. 86 c**) ziemlich gross, schlicht behaart. Coxa lang, keilförmig, Femur an seinem distalen Drittel eingelenkt, etwas aufgetrieben, Tibia um ein Drittel länger, nicht sehr dick, walzenförmig; Tarsus fast ebenso lang, deutlich zweigliedrig (*P. pasiphaë*), das kürzere Distalglied mit zwei kleinen Zapfen. Vorderbein des ♀ normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen schlank, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 20, Fig. 86 d**) in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit dem der vorigen Gattung, etwas robuster, die Greiforgane breiter und kürzer, Fibula am Rücklauf weiter mit deren Ventralseite verwachsen, Penis etwas schlanker.

Vorderflügel (**Taf. 20, Fig. 86 e**) stumpfwinklig dreieckig, beim ♂ etwas länglicher; Vorderrand und Distalrand schwach konvex, Apex spitzwinklig, Hinterwinkel stumpf, Hinterrand beim ♂ konvex, beim ♀ gerade. Eine zweifelhaft hierher gestellte Art (*P. godmanii*) mit etwas sichelartig vortretendem spitzem Apex. Costalis von etwa halber Vorderflügellänge; Subcostalis vierästig, Stellung der Aeste wie bei *Zelotaea*, SC2 wohl etwas näher am Zellende. Zelle etwas über halber Flügellänge und ziemlich breit; VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; MDC und HDC zart, in zwei flachen, ziemlich gleich langen Bogen nach hinten gestellt, HDC trifft die stark gekrümmte VM nahe an der Gabelung mit MM; diese parallel mit HM; SM nahe dem Hinterrand, unweit des Hinterwinkels in den Distalrand laufend, proximal mit dem charakteristischen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 20, Fig. 86 f**) breit eirund; Vorderrand beim ♂ stark konvex, im distalen Verlauf fast stumpfwinklig gebogen, beim ♀ und bei *P. godmanii* schwach konvex. Apex abgerundet, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig. Basalader deutlich, Præcostalis kurz, flach hakenförmig proximalwärts gerichtet, Costalis proximal nach vorn gestellt, dann in stumpfem Winkel distalwärts schräg zum Vorderrand laufend, beim ♂ trifft sie in die winklige Biegung des Randes. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, dann in flachem Bogen in die apicale Rundung ziehend, die beim ♂ der typischen Art abgeschrägt ist. Zelle etwas unter halber Flügellänge, ziemlich breit, durch die zarten und gleich langen MDC und HDC schief abgeschnitten, diese bilden zwei flache Bogen, HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM in spitzem Winkel. Medianäste normal, wie im Vorderflügel, etwas divergierend, VM flacher gebogen; SM in flachem Bogen zum Distalrand laufend, diesen am Anfang der Rundung des Hinterwinkels treffend; HA etwas geschweift, in den distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Grössere Falter der Familie, ♂ braun mit weisslicher Hinterflügelzone, dasjenige der typischen Art hell bläulich violett, im vorderen Teil des Hinterflügels mit einer weisslichen blanken Reibefläche, darauf ein grosser schwarzer Duftschuppenfleck, der sich mit einem gleichen Fleck auf der Unterseite des Hinterflügels deckt, das ♀ weisslich, ohne diese Auszeichnung. Die zweifelhaft hierher gehörige Art, *P. godmanii*, mit rötlich braunem Vorderflügel, der eine weissliche Schrägbinde trägt, Hinterflügel bläulich (♂).

Typus der Gattung. — *Papilio pasiphae* Cramer.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nähere Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Nördliches Südamerika und Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Pandemos pasiphae** (Cramer).

« *Pasiphae* », *Papilio pasiphae*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 127, t. 80 f. E (♀) (1775); p. 154 (1776).
Pandemos pasiphaë, *Tachyris p.*, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 332 (1871); p. 761 (1877); p. 464 (1871).
Pandemos pasiphae, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Pandemos pasiphae, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263, t. 93 (1888).
Pandemus pasiphae, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 37 (1896).
Pandemos pasiphae, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Pandemos pasiphae, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 72 (1910).
« *Arcas* », *Papilio arcas*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 127, t. 179 f. E, F (♂); p. 147 (1777).
Papilio arcas, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 63 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 30 (1787); Ent. syst., Vol 3, p. 157 (1793).
Pandemos arcas, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
Lemonias arcas, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Pandemos arcas, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 7 (1847).
Pandemos arcas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 440 (1851).
Pandemos arcas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol 9, p. 456 (1868).
Pandemos arcas, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 156 (1869).
Pandemos arcassa, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
Curetis ormenus, Hübner, ibidem, p. 102 (1816).
Pieris perigone, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 139 (1824).

Guayana, Amazonas, Peru.

2. **Pandemos palaeste** Hewitson.

a. **Pandemos palaeste palaeste** Hewitson.

Pandemos palaeste, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 24 (Erycindae) f. 7, 8 (1870).
Pandemos palaeste, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 710 (? subsp. propr.) (1910).
Pandemos palaeste, Mengel, Cat. Erycin., p. 130 (1905).
Pandemos palaeste, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 72 (1905).

Colombia.

b. **Pandemos palaeste salvator** Stichel, **subsp. nov.** 1). — Taf. 27, Fig. 86 (♂).

Costa Rica.

Species incertæ sedis :

3. **Pandemos godmanii** Dewitz.

Pandemos godmannii, Dewitz in Mitt. Münch. Ent. Ver., Vol. 1, p. 90, t. 2 f. 7 (1877).
Pandemos godmani, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 479 (1886).
Pandemos godmani, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (1888).
Pandemos godmani, Mengel, Cat. Erycin., p. 130 (1905).
Pandemos godmanii, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol 55, p. 72 (1910).

Mexiko.

Nomen nudum :

Pandemos eurycida. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (1847). Parà.

---

1) *Pandemos palaeste salvator.* — ♂. Differt a subspecie typica alarum anticarum macula ferruginea posteriore, posticarum area cæruleo-albida distali latiore.

♂. Aehnlich der typischen Unterart. Auf der braunen Oberseite des Vorderflügels bildet sich am Hinterrand nahe dem Hinterwinkel ein rostroter Fleck, der nach vorn ausfliesst und in ungewisser Begrenzung verschwindet. Die bläulich weisse Distalzone des Hinterflügels breiter als bei der typischen Unterart, so zwar, dass sie bis zu der Gabelung des mittleren und vorderen Medianastes reicht. Unterseite heller, graubraun, über beide Flügel läuft eine ungewiss braun schattierte schmale Binde, die nach der Abbildung der typischen Unterart im Proximalfeld vorhandenen dunklen Flecke kaum wahrnehmbar. — Vorderflügellänge 27 mm. Typus : 1 ♂, Costa Rica, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

87. Genus DYSMATHIA Bates

Dysmathia. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 382, 434 (part.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 126 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 310 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 100 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 251, t. 43 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 20, Fig. 87 a**) kurz, von oben nicht sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt, ventral mit kurzen Haaren bekleidet. Wurzelglied länglich bohnenförmig, gestielt, mit grossem Basalfleck an der Innenseite, Kegelzone eiförmig, an der dorsalen Seite dicht an der Wurzel des Gliedes gelegen. Mittelglied etwas über doppelter Länge, distal verjüngt, Endglied kurz, schmal eiförmig. Antennen etwas über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, zusammenhängend, nur im proximalen Teil des Schaftes leicht durch die an den Segmentenden umgreifende Lateralbeschuppung etwas getrennt.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 20, Fig. 87 b**) kurz, behaart; Coxa lang keilförmig, Femur am ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz, fast eiförmig, Tibia von doppelter Länge, walzenförmig, Tarsus kurz, am Ende verjüngt.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 20, Fig. 87 c**) mit dem der vorigen Gattung fast übereinstimmend, Penis gedrungener, seitlich mit einigen Dornen (*D. glaucoconia*). Saccus mächtiger entwickelt.

Vorderflügel (**Taf. 20, Fig. 87 d**) breit rechtwinklig dreieckig, Vorderrand konvex, Apex fast rechtwinklig, Distalrand vorn gerade, hinten konvex, am hinteren Medianast ganz leicht stumpfwinklig, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig, Hinterrand gerade. Costalis unter halber Flügellänge, distal stark gekrümmt; Subcostalis vierästig, die Stellung der Aeste wie bei *Pandemos*, nur die Gabel von SC3 und 4 länger. Zelle unter halber Flügellänge, mässig breit, von den schräg gestellten MDC und HDC rechtwinklig abgeschlossen. VDC fehlt; VR, HR und die Medianäste wie bei der vorigen Gattung, ebenso die flach gebogene SM. Hinterflügel (**Taf. 20, Fig. 87 e**) breit eiförmig; Vorderrand fast gerade, Apex abgerundet oder etwas stumpfwinklig, Distalrand konvex, Hinterwinkel abgerundet spitzwinklig. Basalader deutlich entwickelt, Præcostalis klein, leicht hakenförmig distalwärts gekrümmt, Costalis und Subcostalis wie bei der vorigen Gattung. Zelle kurz und ziemlich breit, die Lage der Radiales und Discocellulares wie bei *Pandemos*. VM stark gekrümmt, MM und HM etwas divergierend; SM in flachem Bogen zum Distalrand nahe dem Hinterwinkel laufend, HA etwas hinter der Mitte des Hinterrandes in diesen mündend.

Mittelgrosse und kleinere Vertreter der Familie, Flügel dunkel, mehr oder weniger blau bestäubt oder bläulich weiss mit dunklen Flecken, sie gelten als selten.

Typus der Gattung. — *Dysmathia portia* Bates.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Nördliches Südamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Dysmathia portia** Bates.

Dysmathia portia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 383, 434 (1868).

Dysmathia portia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251, t. 90 (1888).
Dysmathia portia, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).

Para, Amazonas, Guayana.

2. **Dysmathia glaucoconia** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 27, Fig. 87** (♂).

Britisch Guayana.

3. **Dysmathia cindra** Staudinger.

Dysmathia cindra, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251, t. 90 (1888).
Dysmathia cindra, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).

Oestliches Amazonas.

4. **Dysmathia costalis** Bates.

Dysmathia costalis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 383, 434 (1868).
Dysmathia costalis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 251 (1888).
Dysmathia costalis, Mengel, Cat. Erycin., p. 81 (1905).

Westliches Amazonas.

88. Genus RODINIA Westwood

Rodinia (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (Divisio) (1851); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 264 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 42 (1909).

Erycina (part.). Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216, 221 (1849); Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 106 (*E. calphurnia*) (1858).

Euerycina. Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 95, 97 (Sectio), p. 106 (Subgen.) (1858); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 402, 453 (Genus) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 130 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 330 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 170 (1875); Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p 248 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 244 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf mässig breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 20, Fig. 88a**) sehr kurz, von oben nicht sichtbar. Wurzelglied kräftig, eiförmig, gestielt, Basalfleck fast die ganze innere Fläche des Gliedes einnehmend, eine kleine Zone proximal an der dorsalen Seite mit kleinen, zarten Erhebungen bedeckt, an der ventralen Seite einige Schuppen und Haare, der übrige Teil etwas gerunzelt. Mittelglied über doppelter Länge des vorigen, proximal stark gekrümmt, aufwärts gerichtet, an der Innenseite proximal kahl, sonst ziemlich spärlich beschuppt. Endglied kurz, spitz, zapfenförmig, dicht beschuppt. Die Palpe aussen mit Schuppen und Haaren bekleidet, die an der Dorsalseite anliegen, an der Ventralseite stehen am Wurzelglied längere Haare straff ab, am Mittelglied ein Kamm kürzerer Haare, die sich distal verdichten, aber an Länge etwas abnehmen und mehr anliegen. Antennen über halber Flügellänge, distal spindelartig verdickt, am Ende ziemlich spitz, dicht beschuppt, die Beschuppung distal auf die Dorsalseite beschränkt, die letzten Glieder frei; die freien Gruben der Ventralseite lanzettlich, nur distal voneinander getrennt, sonst zusammenhängend und in die Keulenfurche übergehend.

1) *Dysmathia glaucoconia.* — ♂. Alis supra nigris, ex parte paulo cæruleo squamatis, limbo distali cæruleo, maculis submarginalibus nigris; subtus fusco-brunneis, ochraceo squamatis, maculis multis obscurioribus.

Flügel oben schwarz, teilweise leicht hellblau überstäubt, namentlich im Proximalfeld und am Vorderrand des Vorderflügels, sowie im Hinterrand- und Distalfeld des Hinterflügels. Distalsaum beider Flügel hellblau mit schwarzen Punkten. Unterseite rauchbraun, etwas ockerfarben überstäubt mit dunkelbraunen Fleckchen im Proximal- und Distalfeld und einer Reihe ebensolcher Fleckchen nahe dem Distalrande. — Körper schwarz, unten bräunlich, Antennen hellbraun. — Vorderflügellänge 15 mm. Typus: 1 ♂, Britisch Guayana, in coll. Grose Smith, London.

Thorax kräftig, kurz und glatt beschuppt, am Halskragen etwas wollige, an den Schulterdecken ein wenig längere Haare. Vorderbein des ♂ (**Taf. 20, Fig. 88 b**) dicht behaart, mit kräftiger, spitz zulaufender Coxa, Femur am distalen Drittel eingelenkt, kurz, distal erweitert; Tibia von ungefähr doppelter Länge, an der Streckseite etwas aufgetrieben; Tarsus lang elliptisch, spitz zulaufend, mit rudimentärer Krallenbildung. Vorderbein des ♀ (**Taf. 20, Fig. 88 c**) mit langem kräftigem, in der Mitte bauchig erweitertem Femur, Tibia von gleicher Form, aber schmächtiger und kürzer, Tarsus fünfgliedrig, bedornt, Proximalglied so lang wie die folgenden vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und zweiteiliger Kralle; das ganze Bein fein beschuppt und behaart.

Abdomen kurz, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 20, Fig. 88 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das anal tief gespalten ist. Das Gebilde ventral in zwei Lappen auslaufend und mit zwei hörnerartigen Ansätzen versehen. Harpen zweiteilig, mit griffel- oder zahnartigen Spitzen, die beiden Hauptteile oben gewölbe- oder brückenartig miteinander verbunden. Penis kräftig, sehr lang, stark gekrümmt, spitz; Fibula schlank, stark gebogen; Saccus lang.

Vorderflügel (**Taf. 20, Fig. 88 e**) rechtwinklig dreieckig. Vorderrand fast gerade, Apex spitz, Distalrand gerade, teilweise leicht konvex, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig, Hinterrand gerade. Costalis über halber Flügellänge. Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 nahe voneinander und unweit der vorderen Zellecke proximal von dieser abgezweigt, lang gestreckt in den Vorderrand laufend; SC 3 und 4 bilden eine mässig lange, schmale Gabel, ersterer noch in den distalen Teil des Vorderrandes, letzterer Ast in den Apex mündend. Zelle kurz und breit; VDC verkümmert, nur als knotenartige Verdickung erkennbar, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR in flacher Krümmung zum Distalrand; MDC und HDC bilden zwei etwa gleich lange flache Bogen, erstere spitzwinklig nach hinten gestellt, letztere die Mediana in beinahe rechtem Winkel an der Spaltung von MM und VM treffend. Die Medianäste normal, Submediana in den Hinterwinkel mündend, proximal mit einem nach hinten rücklaufenden kurzen Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 20, Fig. 88 f**) verzerrt dreieckig, distal zu einem langen schwanzartigen Zipfel ausgezogen. Vorderrand nur wenig konvex, Apex abgerundet, Distalrand vorn etwas konvex, dann konkav und in den Schwanz übergehend; Hinterwinkel deutlich abgesetzt, Hinterrand proximal etwas gelappt. Basalader kräftig entwickelt. Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann stumpfwinklig gewendet und in ganz flacher Krümmung in den distalen Teil des Vorderrandes laufend. PC einfach, flach hakenförmig. Subcostalis gestreckt in distaler Richtung laufend, an der Abzweigung von VDC stumpfwinklig gebrochen und in die apicale Rundung mündend. Zelle kurz und mässig breit. VDC kurz, unmerklich in die in gleicher Richtung laufende VR übergehend, die ihrerseits mit HR parallel läuft. MDC und HDC sehr schwach, von fast gleicher Länge, letztere etwas steiler gestellt, die Mediana in rechtem Winkel an oder nahe der Spaltung von MM und VM treffend; diese bilden eine schmale Gabel, MM läuft verlängert bis zum Ende des Schwanzes, HM trifft den Distalrand an einer leicht stufenartig abgesetzten Stelle am Anfang des Schwanzes, SM denselben Rand nahe den Hinterwinkel und die etwas geschweifte HA den Hinterrand am distalen Viertel.

Grosse Falter der Familie mit lang geschwänztem Hinterflügel, die Grundfarbe beider Flügel braun, beim ♂ stellenweise violett getönt, mit weissen Binden, im Analfeld des Hinterflügels mit einem roten Streif.

Typus der Gattung. — *Erycina calphurnia* Saunders.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter haben einen besonders heftigen Flug und setzen sich zur Ruhe auf die Unterseite der Blätter mit ausgebreiteten Flügeln (Bates).

Geographische Verbreitung der Arten. — Das Fluggebiet der bekannten Arten ist auf das Gebiet des Amazonenstromes beschränkt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Rodinia calphurnia** (Saunders). — **Taf. 27, Fig. 88** (♂).

Erycina (Zeonia) calphurnia, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 216 (1849).
Erycina (Euerycina) calphurnia, Saunders, ibidem, new ser., Vol. 5, p. 97, 106 (non t. 10 f. 8) (1858).
Euerycina calphurnia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Euerycina calphurnia, Mengel, Cat. Erycin., p. 72 (1905).
Rodinia calphurnia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 42 (1909).
Erycina calpharnia, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 5, p. 221 (1849).
Erycina (Rodinia) calpharnia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 430 (1851).
Euerycina calpharnia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248 (1888).
Westliches Amazonas, Rio Madeira.

2. **Rodinia delphinia** (Staudinger).

Euerycina delphinia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 248, t. 89 (1888).
Rodinia delphinia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 54, p. 42 (1909).
Erycina (Euerycina) calphurnia, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 106 (part.), t. 10 f. 8 (1858).
Mittleres und östliches Amazonas, Pára.

89. Genus THISBE Hübner

Thisbe. Hübner, Verz. Schmett., p. 24 (1816); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 281 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 26 (1876); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 254, t. 45 (1905); Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 86 (1910).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (*L. irenaea, belise*) (1817); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (*L. belise, molela* (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. eæd.) (1868); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 353 (*L. irenaea, lycorias*) (1874); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 463 (*T. irenea, lycorias*) (1886).

Nymphalis (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 419 (*N. irenaea*) (1824).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.), ibidem, p. 578 (*E. belise*) (1824).

Pyrrhogyra (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 253 (*P. irenea*) (1824).

Nymphidium (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (*N. belise*) (1851); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1, 3), t. 12, 14 (Nymphidium I, III) (*N. lycorias, molela*) (1865); Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 223 (*N. belise*) (1867); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (*N. lycorias*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. ead.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 329 (spec. ead.) (1871); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 477 (*N. lycorias* p. p.) (1886); Vol. 2, p. 709 (*N. irenea*) (1901); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261 (*N. lycorias*) (1888); Mengel, Cat. Erycin., p. 122, 125, 128 (*N. lycorias, adelphinum*) (1905).

Desmozona (part.). Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (*D. belise, lycorias*) (1870).

Anatole (part.). Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (*A. irenaea*) (1877).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 20, Fig. 89** a) ziemlich lang, von oben sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied nierenförmig, etwas gestielt; Basalfleck auf das proximale obere Drittel der Innenfläche beschränkt, fast in ganzer Ausdeh-

nung mit feinen Kegelgebilden besetzt, das Glied im übrigen beschuppt, ventral mit längeren Schuppen und feinen Haaren bekleidet. Mittelglied über dreifacher Länge, distal etwas verjüngt, innen proximal weniger, zum grösseren Teil aber stärker beschuppt, dorsal mit kurzen Schuppen, ventral mit etwas längeren Schuppen und feinen Haaren bekleidet, beim ♀ finden sich nur letztere. Endglied ziemlich lang und spitz, glatt beschuppt. Antennen von etwa drei Viertel der Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, zusammenhängend, distal in eine gleichmässige Keulenfurche übergehend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 20, Fig. 89 b**) gross, Coxa lang keilförmig, Femur an seiner Mitte eingelenkt, mässig lang, etwas aufgetrieben, Tibia von doppelter Länge jenes, proximal und distal verjüngt; Tarsus schlank, mitunter nahe dem Ende etwas eingeschnürt, dieses manchmal mit zwei kurzen Zapfen.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 20, Fig. 89 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar. Greiforgane ähnlich wie bei voriger Gattung, die Endgebilde etwas verschieden. Penis lang und kräftig, nahe dem spitzen Ende mehr oder weniger gebogen, in einem Falle (siehe Figur) erstaunlich lang, oral stark erweitert, die distale Biegung fast rechtwinklig. Fibula kurz, bogenförmig zur Wurzel der Valven rücklaufend. Saccus mässig gross.

Vorderflügel (**Taf. 20, Fig. 89 d, f**) rechtwinklig dreieckig, Vorderrand ziemlich gerade, Apex spitzwinklig, Distalrand leicht konvex, hinten etwas konkav, Hinterwinkel rechtwinklig, Hinterrand gerade. Geäder wie bei der vorigen Gattung, aber VDC nicht nachweisbar, die Zelle etwas weniger schief abgeschlossen, MDC und HDC vorn und hinten fast rechtwinklig zu den Hauptadern gestellt. Hinterflügel (**Taf. 20, Fig. 89 e, g**) fast dreieckig. Vorderrand fast konvex, Apex abgerundet, Distalrand vorn konvex, hinten konkav, sodann an der Submediana etwas geeckt oder zipfelartig vortretend (**Fig. 88 g**). Hinterwinkel abgerundet. Geäder mit dem von *Rodinia* im ganzen übereinstimmend, die Zelle aber kürzer, HDC trifft VM nahe der Gabelung mit MM; VM stärker gekrümmt, die Lage der Mediänaste überhaupt ähnlich wie im Vorderflügel; SM mündet in die stumpfe Ecke oder in den Zipfel des Distalrandes, HA dicht am Hinterwinkel in den Hinterrand.

Grössere Vertreter der Familie, die Flügel schwarz mit weisser Binde und weissem Subapicalfleck, etwas blau bestäubt oder vorwiegend weiss mit brauner Einfassung, die weisse Flecke und Streifen und rötliche Flecke einschliesst, namentlich am Hinterwinkel des Hinterflügels.

Typus der Gattung. — *Papilio irenea* Stoll (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falten fliegen an blühenden Büschen (Michael) und, wie *Anatole*, an sonnigen Eingängen der Waldwege, hier schnell hin und her eilend und auf ihren Ruheplatz auf einem Blatt zurückkehrend (Hahnel).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der Arten dieser Gattung erstreckt sich über das nördliche Südamerika und das südliche Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. IRENEIFORMES

Oberseite der Flügel schwarz, mit blauer oder weisser Mittelbinde, die mehr oder weniger reichlich blau begrenzt ist.

1. **Thisbe irenea** (Stoll).

Thisbe irenea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).

a. **Thisbe irenea irenea** (Stoll).

« *Irenea* », *Papilio irenea*, Stoll in Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 77, t. 328 f. C, D (♀) (1780); p. 250 (1782).
Lemonias irenea, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool Mag., p. 100 (1817).
Nymphalis irenea, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 419 (1824).
Pyrrhogyra irenea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 253 (1850).
Thisbe irenaea, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (1871).
Thisbe irenaea, Möschler in Verh Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Anatole irenaea, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (1877).
Thisbe irenaea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (part.), t. 92 (1888).
Thisbe irenaea, Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).
Thisbe irenea irenea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 86 (1910).
« *Belise* », *Papilio belise*, Stoll in Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 171, t. 376 f. E, F (♂) (1781); p. 248 (1782).
Thisbe belise + *irenea*, Hübner, Verz. Schmett., p. 24 (1816).
Lemonias belise, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina belise, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 578 (1824).
Nymphidium belise, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).
Thisbe belise, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 223 (1867).
Lemonias belise, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).

Guayana, Amazonas.

b. **Thisbe irenea belides** Stichel.

Thisbe irenea belides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).
? *Desmozona belise*, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (1870).
? *Lemonias irenaea*, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 354 (1874).
? *Lemonias irenea*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 463 (part.) (1886); Vol. 2, p. 709 (1901).

Colombia, Mittelamerika.

c. **Thisbe irenea atlantis** Stichel. — **Taf. 27, Fig. 89 (♂).**

Thisbe irenaea atlantis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).
Thisbe irenaea, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond. 1903, p. 188 (1904).

Trinidad.

2. **Thisbe molela** (Hewitson).

Thisbe molela, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).

a. **Thisbe molela molela** (Hewitson).

Nymphidium molela, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 14 (Nymphidium III) f. 23, 24 (1865).
Lemonias molela, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Thisbe molela, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (1871).
Thisbe molela, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (part.) (1888).
Thisbe molela, Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).
Thisbe molela molela, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).

Amazonas.

b. **Thisbe molela palilis** Stichel.

Thisbe molela palilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).
Thisbe molela, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).

Niederländisch Guayana.

Cohors 2. LYCORIIFORMES

Oberseite der Flügel vorwiegend weiss, mit dunkelbraunen Streifen, Hinterflügel deutlich gezipfelt.

3. **Thisbe lycorias** (Hewitson).

Thisbe lycorias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 87 (1910).

a. **Thisbe lycorias lycorias** (Hewitson).

α. Forma **typica.**

Nymphidium (?) *lycorias*, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (nom. nud.) (1847).
Nymphidium lycorias, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1) t. 12 (Nymphidium I) f. 7, 8 (1852).

Nymphidium lycorias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (1868).
Desmozona lycorias, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (1870).
Nymphidium lycorias, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 354 (1874).
Nymphidium lycorias, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 477 (1886); Vol. 2, p. 710 (1901).
Nymphidium lycorias, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261 (1888).
Nymphidium lycorias, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (1905).

β. Forma **adelphina**.

Nymphidium adelphinum, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 368 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 477 (1886).
Nymphidium adelphinum, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261 (1888).
Nymphidium adelphinum, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).

Mittelamerika : Panama bis Mexiko.

b. **Thisbe lycorias germanus** (Godman u. Salvin).

Nymphidium germanus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 478 (1886).
Nymphidium lycorias var. germanus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261 (1888).
Nymphidium lycorias var. germanus, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (1905).
Nymphidium lycorias, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 92 (1888).

Westliches Colombia.

90. Genus POLYSTICHTIS Hübner

Polystichtis. Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (part.) (1816); Grote in The Canad. Entom., Vol. 5, p. 144 (part.) (1873); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 254 (1875); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 66 (1901); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 73 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 324 (*H. petronius*) (1793).

« **Lemonias** » (part.). Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1 (non Tentam. determ.), t. 36 (*L. maculata luciana*) (1806-19).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 91 (1817); Horsfield, Descr. Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 62 (1828); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (*L. nepia* u. a.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 457, 459 (1851); Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 216 (*L. cilissa* u. a.) (1867); Bates, ibidem, p. 446 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 152 (1869); Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 322 (1871); Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 79 (1872); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 259 (1874); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 307 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 457 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 253, t. 44 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 168 (1896); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 38 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 15 (1907).

Echenais (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (*E. emylia* u. a.) (1816).

Nymphalis (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 389 (*N. argenissa*) (1824).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.), ibidem, p. 572 (*E. zeanger*, *eupolemia*) (1824).

Calospila. Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 4, p. 358 (*C. thermodoë*) (1832); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (*C. aemylius*, *thermodoë*) (1847); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc. Vol. 10, p. 133 (1875).

Hypophylla. Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 5 (*H. zeurippa*) (1836); Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (part.) (*H. sudias*) (1870).

Cremna (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 14 (*C. histica*) (1847).

Nymula. Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (*E. emilius*) (1848).

Nymphidium (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (*N. zeurippe*) (1851).

Aricoris. Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 221 (*A. latona* u. a.) (1867).

Emesis (part.). Butler, ibidem, p. 228 (*E. petronius*) (1867).

Calliona. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 447 (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 323 (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 131 (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 253 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).

Charis (part.). Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (*C. flegia*) (1869); Mengel, Cat. Erycin., p. 102 (*C. cerea*) (1905).

Mesosemia (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 292 (*M. argenissa*) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (spec. ead.) (1905).

Tharops (part.). Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 707 (*T. trötschi*) (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (spec. ead.) (1905).

Cricosoma (part.). Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond. 1903, p. 185 (*C. pseudocrispus*) (1904).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 20, Fig. 90 a, b**) lang, den Kopf wesentlich überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied länglich nierenförmig, gestielt; Basalfleck fast die ganze Innenfläche einnehmend, mit eiförmiger Kegelzone an der dorsalen Seite hart an der Wurzel, das Glied distal und nach der ventralen Seite zu etwas beschuppt, ventral selbst mit mässig langen, straffen Haaren, untermischt mit Haarschuppen; Mittelglied von drei- bis vierfacher Länge, in der proximalen Hälfte der Innenseite spärlich, distal mehr oder weniger dicht beschuppt, dorsal mit kurzen Haaren, ventral mit mässig langen Haarschuppen, durchsetzt mit etwas überstehenden Haaren. Endglied länglich, spitz, fast nadelförmig, glatt beschuppt und behaart, beim ♀ länger als beim ♂. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, in der Regel nur proximal deutlich getrennt, sonst zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 20, Fig. 90 c**) ziemlich gross, lang und dicht behaart; Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, ziemlich lang, etwas aufgetrieben, Tibia wesentlich länger, fast walzenförmig, auch in der Mitte etwas erweitert; Tarsus länglich, etwa von der Länge des Femur, distal zugespitzt, entweder eingliedrig, mitunter nahe dem Ende segmentartig eingeschnürt oder ein- bis zweimal gegliedert. Vorderbein des ♀ (**Taf. 20, Fig. 90 d**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen oder etwas länger, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 20, Fig. 90 e**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit dorsal meist tief gespalten, so dass es zwei seitlich abfallende breite Lappen bildet. Greiforgane breit, häutig, analwärts stärker chitinisiert, mit verschieden geformten Endgebilden. Penis lang und kräftig, mehr oder weniger stark gekrümmt, zuweilen mit seitlichen Chitinleisten; Fibula schlank, gebogen zur Wurzel der Valven rücklaufend; Saccus deutlich entwickelt.

Vorderflügel (**Taf. 20, Fig. 90 f**) fast rechtwinklig oder leicht stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand proximal etwas konvex, sonst gerade; Apex mehr oder weniger spitzwinklig, Distalrand etwas konvex, namentlich beim ♀, oder fast gerade, Hinterwinkel fast rechtwinklig oder etwas stumpfwinklig, leicht abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis von etwa halber Flügellänge; vor dem Ende

stark gekrümmt; Subcostalis vierästig, SC 1 und 2 entspringen proximal vom Zellende, in mässigem Abstand unter sich und unweit der vorderen Zellecke, die Lage etwas veränderlich; SC 3 und 4 bilden eine verschieden, meist mässig, lange Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle etwas unter halber Flügellänge und mässig breit; VDC fehlt, MDC und HDC sehr zart, letztere in der Regel kaum wahrnehmbar, in zwei etwa gleich langen, flachen Bogen schräg nach hinten gestellt, HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM oder nahe distal hiervon. VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; VM meist sehr schwach gebogen, mit MM eine nur mässig breite Gabel bildend, MM mit HM parallel SM nahe dem Hinterrand, leicht geschweift, am Distalrand, nahe dem Hinterwinkel mündend, proximal mit einem nach hinten rücklaufenden kurzen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 20, Fig. 90 g**) etwa eiförmig; Vorderrand schwach, Distalrand etwas stärker konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel leicht stumpfwinklig oder abgerundet. Basalader deutlich entwickelt, Præcostalis kurz, flach hakenförmig distalwärts gekrümmt; Costalis proximal nach vorn aufsteigend, dann stumpfwinklig gebogen und in schräger Richtung und flachem Bogen zum distalen Teil des Vorderrandes laufend; Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, von da in mässiger Krümmung in die apicale Rundung ziehend. Zelle etwas unter halber Flügellänge, ziemlich breit; VDC fehlt, VR an der vorderen Zellecke, parallel zu HR laufend; MDC und HDC sehr zart, wie im Vorderflügel; VM ziemlich stark gekrümmt, MM und HM leicht divergierend. SM flach gebogen, nahe dem Hinterwinkel in den Distalrand, HA in das distale Drittel des Hinterrandes mündend.

Kleinere und mittelgrosse Vertreter der Familie, von sehr verschiedener Färbung und Zeichnung der Flügel; als allgemeiner Charakter kann nur eine annähernd gleichmässige Bildung dunkler Flecke und Fleckreihen der Unterseite angenommen werden, so zwar dass in der proximalen Hälfte etliche isolierte Flecke, über den Discus eine mehr oder weniger zusammenhängende Fleckreihe und am Distalrand wiederum einzelne Flecke liegen, die am Apex und Hinterwinkel des Hinterflügels verstärkt sind, aber auch dieser Charakter ist nicht durchweg beständig.

Typus der Gattung. — *Papilio zeanger* Stoll (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter dieser Gattung leben im Walde (Butler, Michael), sie halten sich im Unterholz der « Terra caliente » auf (Godman u. Salvin: *P. cilissa*), man trifft sie namentlich an lichten Stellen, um Sträucher fliegend und in den Sonnenstrahlen munter spielend (Hahnel). *L. zeurippa* und *sudias* fliegen im Walde des Tieflandes. (Dieselben).

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet erstreckt sich über den grösseren Teil Südamerikas, von Brasilien bis zur Nordküste, auch in den westlichen Staaten; einige Arten finden sich noch in Mittelamerika, vordringend bis Mexiko.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. LUCIANIFORMES

Flügel des ♂ oben rötlich oder braun, gleichmässig dunkel gefleckt oder punktiert, oder der Vorderflügel mit dunklerem Distalfeld und weissen Subapicalfleckchen. ♀ dem ♂ mehr oder weniger ähnlich, in letzterem Fall graubraum mit gelber Vorderflügelbinde und einer Reihe weisser Submarginalpunkte.

1. **Polystichtis luciana** (Fabricius).

Polystichtis luciana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 74 (1910).

a. **Polystichtis luciana luciana** (Fabricius).

Hesperia lucianus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 313 (1793).
Echenais luciane, Hübner, Verz Schmett., p. 19 (1816).
Erycina lucianus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 587 (sine cit.) (1824).
Lemonias lucianus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 216 (1867).
Lemonias lucianus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 152 (1869).
Cricosoma lucianus (? + *pseudocrispus*), Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 184, 185 (1904).
Lemonias lucianus, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).
Polystichtis luciana luciana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 75 (1910).
Lemonias nepia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (part), t. 73 f. 2 (♀) (1851).
Lemonias nepia, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 217 t. 6 f. 11 (1867).
Lemonias nepia, Bates, ibidem, p. 447 (1868).
Lemonias pseudocrispus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 462 (part.) (1886).

Venezuela, Trinidad, Panama; ? Guadeloupe.

b. **Polystichtis luciana pseudocrispus** (Westwood).

Lemonias pseudocrispus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (1851).
Lemonias pseudocrispus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 216. t. 6, f. 9, 10 (1867).
Lemonias pseudocrispus, Bates, ibidem, p. 447 (part.) (1868).
Lemonias pseudocrispus, Möschler in Verh Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Lemonias pseudocrispus, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877).
Lemonias pseudocrispus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259 (part.) (1888).
Polystichtis pseudocrispus, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 66 (1901).
Lemonias pseudocrispus, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (part.) (1905).
Polystichtis luciana pseudocrispus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 75 (1910).
« *Crispus* », *Papilio crispus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 33, t. 118 f. F (non f. D, E); p. 148 (1777).
« *Lemonias maculata luciana* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 36 f. 14 (non f. 13) (1806-19).
Lemonias nepioides, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 547 (♂, non ♀) t. 6 f. 12 (non f. 13) (1867).
Lemonias pseudocrispus var. nepoides (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (part.) (1905).

Guayana, Pará, Amazonas, Peru, Bolivia.

c. **Polystichtis luciana concinna** Stichel.

Polystichtis luciana concinna, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 75 (1910).
Polystichtis pseudocrispus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 462 (part.) (1886).

Westliches Colombia.

2. **Polystichtis nepioides** (Butler).

Lemonias nepioides, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 547 (♀, non ♂), t. 6 f. 13 (non f. 12) (1867).
Lemonias pseudocrispus var. nepoides, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (part.) (1905).
Polystichtis nepioides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 76 (1910).
« *Lemonias maculata luciana* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 36 f. 13 (♂) (non f. 14) (1806-19).
Lemonias pseudocrispus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 447 (part.) (1868).
Lemonias melanogyra, Bates, ibidem, p. 447 (1868).
Polystichtis melanogyra, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 66 (1901).
Lemonias melanogyra, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).

Para, Amazonas, Guayana.

3. **Polystichtis lyncestes** (Hewitson).

Lemonias lyncestes, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 21 (Erycinidæ) f. 50, 51 (1874).
Lemonias lyncestes, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).

Guayana, Brasilien.

4. **Polystichtis emylius** (Cramer).

a. **Polystichtis emylius emylius** (Cramer).

« *Emylius* », *Papilio emylius*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 104, t. 66 f. G, H (♀) (1775); p. 152 (1776).
Papilio emylius, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 125 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 78 (1787).
Hesperia emylius, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 305 (1793).
Echenais emylia, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (1816).
Lemonias emylius, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina emylius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 577 (1824).
Calospila aemylius (!), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (1847).
Nymula emylius, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848).

Lemonias emylius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (1851).
Lemonias aemylius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 446 (1868).
Lemonias emylius, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 152 (1869).
Lemonias emylius, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Lemonias emylius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258 (part.) (non t. 92) (1888).
Lemonias emylius, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 39, t. 38 f. 8, 9 (1896).
Lemonias emylius, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).
« *Crispus* », *Papilio crispus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 13, t. 118 f. D, E (non f. F) (♂); p. 148 (1777).
Echenais crispa, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (1816).
Lemonias crispus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Lemonias crispus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (1847).
Lemonias crispus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (sin. cit.) (1851).
Lemonias crispus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 216 (1867).

Guayana, Para, Amazonas.

b. **Polystichtis emylius emyliana** Stichel. **subsp. nov.** 1).

Lemonias emylius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett , Vol. 1, p. 258 (part.), t. 92 (1888).

Westliches Amazonas, östliches Peru, Ecuador.

c. **Polystichtis emylius crispinella** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Lemonias emylius, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901).

Südliches Peru, Bolivia.

5. **Polystichtis asteria** Stichel, **spec. nov.** 3).

Westliches Colombia.

6. **Polystichtis cilissa** (Hewitson).

Lemonias cilissa, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 19 (Lemonias IV) f. 33, 34 (1863).
Lemonias cilissa, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 216 (1867).
Lemonias cilissa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 447 (1868).
Lemonias cilissa, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 22 (1870).

---

1) *Polystichtis emylius emyliana*. — Major quam subspecies typica, saturatius colorata. — ♂. Supra alarum omnium area rubra latiore, subtus alis flavescentibus. — ♀. Supra alarum omnium maculis distinctioribus, subtus signaturis tenuioribus.

Grösser als die typische Unterart im Durchschnitt, in der Färbung satter, namentlich das Rot feuriger. — ♂. Die rote Fläche des Vorderflügels verbreitert, sodass im Hinterrandfeld drei schwarze Flecke isoliert im Rot liegen. Im Hinterflügel das schwarze Vorderrandfeld von dem Rot mehrfach zahnartig eingekerbt. Auf der Unterseite die helle Zone des Vorderflügels häufig stark gelblich angeflogen. — ♀. Alle hellen Flecke, namentlich aber die weissen Submarginalfleckchen in der dunkleren Grundfarbe deutlicher ausgeprägt, auf der Unterseite die Zeichnungen zarter, namentlich am Saum. — Vorderflügellänge ♂ 14, ♀ 15 mm. Typen : 3 ♂, 2 ♀, Maues, San Paulo de Olivença, Itaituba, Juruty, Pebas, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Polystichtis emylius crispinella*. — ♂. Alarum supra area rubra posteriore pallidiore quam in *P. e. emyliana*, in anticis tribus maculis nigris secata, posticarum dimidio proximali nigro-variegato, maculis parvis nigris submarginalibus. Subtus colore fundali albo, alarum anticarum ex parte flavescenti. — ♀. Alarum anticarum fascia transversa, maculis majoribus proximalibus stramentariis, colore undali supra obscure griseo, subtus albo, alarum anticarum flavescenti.

Grösse wie die der vorhergehenden Unterart. — ♂. Das rote Feld beider Flügel oben weniger intensiv gefärbt, im Vorderflügel durch drei starke, nach hinten vorspringende schwarze Flecke zerteilt; im Hinterflügel bildet sich eine schwarze oder schwärzliche Querbinde, die mit den der typischen Unterart eigenen Wurzelflecken lose zusammenhängt, so dass die ganze Proximalhälfte des Flügels, mit Ausnahme einiger rötlicher Flecke, geschwärzt erscheint; nahe dem Distalrand liegt eine Reihe schwarzer Punkte. Grundfarbe der Unterseite rein weiss, im Vorderflügel die dunkle Bestäubung im Vorderrandfeld schwach und schmal, am Zellende und im Hinterrandfeld etwas gelblich angeflogen. — ♀. Mit strohgelber Vorderflügelbinde, die Flecke im Proximalfeld des Vorderflügels und im Hinterflügel (ausser den weissen Submarginalpunkten) vergrössert und ebenfalls strohgelb, im Hinterflügel fast zu einer Mittelbinde vereinigt. Grundfarbe der Oberseite dunkelgrau, die der Unterseite weiss, im Vorderflügel leicht gelb getönt. — Sonst in beiden Geschlechtern wie die typische Unterart. — Vorderflügellänge ♂ 12,5 bis 14, ♀ 13 mm. Typen : 3 ♂, Süd-Peru (Pozuzo), Bolivia (La Paz); 1 ♀, Pozuzo, N° 331, 3446-49, in coll. Stichel.

3) *Polystichtis asteria*. — ♂. Alis supra ferrugineis, anticarum costa, area apicali usque ad cellulæ finem, limbo distali lato fuscis; punctis 4-5 albis subapicalibus, strigis transversis 2-3 cellularibus nigris (interdum obsoletioribus), post cellulam strigis 3 brevibus; posticis fusco punctatis, area costali alba, limbo distali fusco. Subtus alis flavescentibus, anticis fusco-limbatis ut supra, maculis tenuioribus, punctis submarginalibus albis; posticis dilutioribus, area costali albida, limbo distali fusco, maculis submarginalibus albis. — ♀. Alis latioribus, straminariis, fusco punctatis, limbo distali anticarum quoque margine costali fuscis, punctis albis submarginalibus. Subtus ut supra, sed striis tenuioribus, maculis albis submarginalibus majoribus ex parte annulatis.

♂. Flügel oben rötlich braun; Vorderflügel am Vorderrand und Apex bis zum Zellende mit ungewisser Begrenzung, am Distalrand breit und mit schärferer Begrenzung schwarzbraun. Nahe dem Distalrand, von vorn ausgehend, vier oder fünf weisse Punkte, der zweite am grössten. In der Zelle zwei oder drei schwarze Querstriche, die mitunter auf dunklerem Grunde undeutlicher erscheinen; hinter der Zelle nebeneinander drei schwarze Strichflecke, an den letzten (distal) schliesst sich nach vorn ein weiterer ebensolcher Fleck an. Hinterflügel mit weissem Vorderrandfeld, hinter diesem mit drei Reihen schwarzer Strichflecke, von denen die beiden proximal liegenden Reihen aus je zwei Flecken bestehen, während die dritte Reihe sechs oder sieben Flecke enthält und S-förmig gekrümmt ist; Distalsaum des Flügels schwarzbraun. Unterseite gelblich; Vorderflügel vorn und distal dunkel gesäumt wie oben, alle Strichflecke zarter, im dunklen Distalfeld eine vollständige Reihe weisser Fleckchen, die hinteren ringartig; Hinterflügel heller, im vorderen Teil weisslich, im dunklen Distalsaum etliche weisse Tupfen und undeutliche Ringe. — ♀. Von breiterer Flügelform, oben strohgelb, Vorderrand des Vorderflügels etwas dunkler, Distalsaum beider Flügel schwarzbraun mit einer vollständigen Reihe weisser Punkte. Beide Flügel mit drei Reihen strichartiger Punkte und einem Strich am Zellende. Unterseite wie oben, die schwarzen Strichflecke feiner, die weissen Saumflecke grösser, im Hinterflügel teilweise zu Ringen umgebildet. — Fransen schwarz, weisslich gescheckt, beim ♂ aber nur im Vorderflügel. — Vorderflügellänge ♂ 13 bis 15, ♀ 13 mm. Typen : 3 ♂, 1 ♀, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Lemonias cilissa, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 461 (1886).
Lemonias cilissa, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905).
Nicaragua bis Panama.

Cohors 2. PARTHAONIFORMES

Flügel des ♂ rötlich oder braun, Vorderflügel mit schwärzlichem Apicalfeld oder auch fast ganz schwarz und mit mehr oder weniger deutlichen blauen Distalflecken; ♀ dem ♂ ähnlich, mit weissen Subapicalpunkten.

7. **Polystychtis rhodope** (Hewitson).

a. **Polystichtis rhodope rhodope** (Hewitson).

Lemonias rhodope, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 16 (Lemonias I) f. 6, 7 (1853).
Lemonias rhodope, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 217 (1867).
Lemonias rhodope, Bates, ibidem, p. 446 (part.) (1868).
Lemonias rhodope, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258 (1888).
Lemonias rhodope, Mengel, Cat. Erycin., p. 114 (1905).
? *Lemonias ancile*, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 19 (Lemonias IV) f. 32 (non f. 30, 31) (♀) (1863).
Mittleres und westliches Amazonas.

b. **Polystichtis rhodope bubo** (Butler) (subsp. dubia).

Lemonias bubo, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 217, t. 6 f. 14, 15 (1867).
Lemonias rhodope var. bubo, Mengel, Cat. Erycin., p. 114 (1905).
Heimat unbekannt.

8. **Polystichtis amphis** (Hewitson).

Lemonias amphis, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 52 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) f. 43 (♀) (1872).
Lemonias amphis, Mengel, Cat. Erycin., p. 114 (1905).
Lemonias fusius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258, t. 92 (♂) (1888).
Lemonias fusius, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Ecuador, westliches Amazonas.

9. **Polystichtis parthaon** (Dalman).

Papilio parthaon, Dalman, Anal. Entom., p. 46 (♂) (1823).
Lemonias parthaon, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 446 (1868).
Lemonias parthaon, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Calospila thermodoë, Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 4, p. 358, t. 122 f. 715, 716 (1832).
Calospila thermodoë, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (1847).
Lemonias thermodoë, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Lemonias ancile, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 3 (5), t. 19 (Lemonias IV) f. 30, 31 (♀) (non f. 32) (1863).
Lemonias ancile, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 219 (1867).
Lemonias rhesa, Butler, ibidem, p. 218 (♀, non ♂), t. 6 f. 16 (1867).
Guayana, Amazonas.

10. **Polystichtis pelarge** (Godman u. Salvin).

Lemonias pelarge, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 366 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 461, t. 44 f. 17, 18 (1886); Vol. 2, p. 708 (1901).
Mexiko, Guatemala, Colombia.

Cohors 3. ZEANGERIFORMES

Flügel beim ♂ braun oder rötlich mit dunklen Flecken, Vorderflügel mit schärzlichem Apex und blauem Fleck. ♀ gelb mit schwarzbraunen Flecken.

11. **Polystichtis zeanger** (Stoll).

a. **Polystichtis zeanger zeanger** (Stoll).

α. Forma **typica**.

« *Zeanger* », *Papilio zeanger*, Stoll, Suppl. Lep. Exot. Cramer, p. 165; p. 384, t. 37 f. 2, 2 B (1791).

Erycina zeanger, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 572 (1824).
Lemonias zeanger, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 218 (1867).
Lemonias zeanger, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Lemonias zeanger, Mengel, Cat. Erycin., p. 114 (1905).
Polystichtis zeangira, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).

β. Forma ♂ **rhesa**.

Lemonias rhesa, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 2 (5), t. 17 (Lemonias II) f. 15, 16 (1858).
Lemonias rhesa, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 218 (♂, non ♀) (1867).
Lemonias rhesa, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Lemonias rhesa, Mengel, Cat. Erycin., p. 114 (part.) (1905).

Guayana, Amazonas.

b. **Polystichtis zeanger pirene** (Godman).

Lemonias pirene, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 544, t. 23 f. 3 (1903).
Lemonias pirene, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Ecuador, östliches Peru.

c. **Polystichtis zeanger gyges** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Nördliches Peru.

12. **Polystichtis cerealis** (Hewitson).

Lemonias cerealis, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 3 (5), t. 19 (Lemonias IV) f. 37 (♀) (1863).
Lemonias cerealis, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 217 (1867).
Lemonias cerealis, Bates, ibidem, p. 447 (sine cit.) (1868).
Lemonias cerealis, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 132 (1877).
Lemonias cerealis, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 547 (1890).
Lemonias cerealis, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).
Lemonias cuprea, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 218, t. 6 f. 17, 18 (♂) (1867).
Lemonias cuprea, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Lemonias cuprea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 114, t. 92 (1888).
Lemonias zeanger, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).

Amazonas, Pará, Brasilien.

13. **Polystichtis caecina** Felder (? forma ♀ præced.).

Lemonias caecina, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 301, t. 37 f. 7, 8 (1865).
Lemonias cerealis var. caecina, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).
Charis flegia ?, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (1869).

Bahia.

Cohors 4. THARIFORMES

Flügel des ♂ oben vorwiegend bläulich oder violett, mit schwärzlichen Flecken oder Streifen. ♀, soweit bekannt, braungrau mit gelben Flecken und Binden.

14. **Polystichtis thara** (Hewitson).

a. **Polystichtis thara thara** (Hewitson).

Lemonias thara, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 2 (5), t. 17 (Lemonias II) f. 17, 18 (♂) (1857).
Lemonias thara, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 219 (1867).
Lemonias thara, Bates, ibidem, p. 446 (1868).
Lemonias thara, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 544 (1903).
Lemonias thara, Mengel, Cat. Erycin., p. 114 (part.) (1905).
Lemonias melia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 397, 447 (♀) (1868).

Amazonas.

---

1) *Polystichtis zeanger gyges* — ♂. Differt a subspecie typica alarum anticarum macula cyanea subapicali majore, maculis postcellularibus fuscis ex parte extinctis, alarum posticarum maculis nigris submarginalibus majoribus, ex parte confluentibus.

♂. Unterscheidet sich in folgendem von der typischen Unterart: Der blaue Subapicalfleck des Vorderflügels vergrössert, die dunklen Flecke hinter der Zelle bis auf einen kleinen Wurzelfleck ausgelöscht, im Hinterflügel die schwarzen Submarginalflecke verstärkt, zum Teil zusammengeflossen. — Typus: 1 ♂, Peru (Huayabamba), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

b. **Polystichtis thara nomia** (Godman).

Lemonias nomia, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 544 (1903).
Lemonias nomia, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).
Lemonias thara var., Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) f. 41 (♀), 42 (♂) (1872).

Französisch und Britisch Guayana.

c. **Polystichtis thara pulchra** (Lathy).

Lemonias pulchra, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 467, t. 27 f. 8 (1904).
Lemonias pulchra, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Eucador, Peru.

15. **Polystichtis martialis** (Felder) (?forma ♀ præced.).

Lemonias martialis, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 301 (1865).
Lemonias martialis, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).

Niederländisch Guayana.

16. **Polystichtis pione** (Bates).

Lemonias pione, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 398, 446 (1868).
Lemonias pione, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) f. 46 (1872).
Lemonias pione, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).

Parà. Amazonas.

Cohors 5. IDMONIFORMES

Flügel oben rötlich braun, braun oder graugrün mit schwärzlichen Flecken in Querreihen.

17. **Polystichtis apotheta** (Bates).

Lemonias apotheta, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 399 (1868).
Lemonias apotheta, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).

Brasilien.

18. **Polystichtis maeon** (Godman) (? forma præced.).

Lemonias maeon, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 542, t. 22 f. 13 (1903).
Lemonias maeon, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Britisch Guayana.

19. **Polystichtis maeonides** (Godman).

Lemonias maeonides, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 542, t. 22 f. 14 (1903).
Lemonias maeonides, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Westliches Colombia.

20. **Polystichtis idmon** (Godman u. Salvin).

Lemonias idmon, Godman u. Salvin in Ann Mag. Nat. Hist., ser. 6, Vol. 3, p. 357 (1889); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 708, t. 110 f. 15-18 (1901).
Lemonias idmon, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).

Panama, Colombia.

21. **Polystichtis arachne** Stichel, **spec. nov.** 1).

Amazonas.

---

1) *Polystichtis arachne.* — ♂. Habitu *P. idmonis.* Alis supra ferrugineo-brunneis, seriebus tribus striarum nigrarum; anticis maculis fuscis, lunulisque obsolete albidis submarginalibus; posticis dimidia parte posteriore alba, punctis nigris marginalibus. Subtus signaturis æqualibus, colore fundali brunneo-griseo, ex parte albo variegato.

♂. Im allgemeinen Eindruck von *P. idmon.* Vorderflügel mit etwas spitzerem Apex, Distalrand vorn gerade, hinten etwas wellig. Hinterflügel nahezu dreieckig. Oberseite der Flügel rostig braun: Vorderflügel mit drei Strichflecken in der Zelle, einigen Fleckchen distal von derselben und drei Strichen hinter der Zelle, allgemein in Querreihen angeordnet, alle schwarz. Nahe dem Distalrande mit dunklen rundlichen Flecken, die proximal von undeutlichen weisslichen Mondflecken begrenzt sind. Hinterflügel in der hinteren Hälfte weiss, im braunen vorderen Feld schwarze Strichflecke ähnlich wie im Vorderflügel, dann einige Fleckchen nahe dem Vorderrand, und im Weissen schwarze Saumpunkte. Grundfarbe der Unterseite graubraun, stark weisslich überstäubt, Zeichnung wie oben, aber die weisslichen Halbmonde am Distalrand des Vorderflügels teilweise zu Ringflecken umgebildet, im Hinterwinkel des Hinterflügels ein grösserer dunkler Doppelfleck. — Vorderflügellänge 19,5 mm. Typus : 1 ♂, östliches Amazonas (Faro), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

22. **Polystichtis laobatas** (Hewitson).

a. **Polystichtis laobatas laobatas** (Hewitson).

Lemonias laobatas, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidae) f. 1, 2 (♀) (1875).
Lemonias labotas (err. typ.), Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 464 (part. : ♀, non ♂ t. 45 f. 8, 9) (1886).
Lemonias laobatus (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Polystichtis laobatas, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 76, 84 (1910).
Tharops trötschi, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep -Rhop., Vol. 2, p. 707, t. 110 f. 13, 14 (♂, non ♀) (1901).
Tharops trötschi, Mengel, Cat. Erycin., p. 110 (1905).

Panama, Colombia.

a. **Polystichtis laobatas simplaris** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Amazonas.

23. **Polystichtis andraemon** Stichel.

Polystichtis andraemon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 77 (1910).
Lemonias labotas (non *L. laobatas* Hewitson), Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 464 (♂, non ♀), t. 45 f. 8, 9 (1886).

Colombia, Panama.

24. **Polystichtis caligata** Stichel, **spec. nov.** 2).

Westliches Colombia.

25. **Polystichtis byzeres** (Hewitson).

Lemonias byzeres, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) f. 39, 40 (1872).
Lemonias byzeres, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905).

Brasilien.

Cohors 6. ARGENISSIFORMES

Flügel des ♂ oben rötlich braun und violett oder schwarzbraun mit partieller blauer oder violetter Bestäubung. ♀ grau oder braun mit gelber oder weisser Schrägbinde im Vorderflügel.

26. **Polystichtis lasthenes** (Hewitson).

a. **Polystichtis lasthenes lasthenes** (Hewitson).

Lemonias lasthenes, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 7, p. 5 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) f. 47 (1872).
Lemonias lasthenes, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 463. t. 45 f. 1-3 (1886).
Lemonias lasthenes, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258 (1888).
Lemonias lasthenes, Mengel. Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Nicaragua bis Panama.

b. **Polystichtis lasthenes flora** Staudinger.

Lemonias florus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 258, t. 92 (1888).
Lemonias florus, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).

Colombia.

---

1) *Polystichtis laobatas simplaris*. — ♂. Differt a mare subspeciei typicæ absentia admixtionis violaceæ albæque in colore fundali, alarum posticarum area alba latiore.

Etwas kleiner als die typische Unterart, ohne Beimischung von Violett auf beiden Flügeln, deren Grundfarbe also eintönig braun, auch fehlen die weissen Subcostalfleckchen des Vorderflügels, wogegen die weisse Zone des Hinterflügels verbreitert und dadurch die schwarze Fleckreihe der Mitte etwas näher zur Zelle gerückt ist. Auf der Unterseite ist der Vorderflügel mehr graubraun, ohne den bindenartigen weissen Streif distal von den schwarzen Flecken des Mittelfeldes, und alle schwarzen Flecke sind kleiner. — Vorderflügellänge 16 mm. Typus : 1 ♂, östliches Amazonas (R. Maues), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Polystichtis caligata*.— ♂. Alis supra griseo-virescentibus, subtus dilute cæruleis, seriebus quinque transversis macularum nigrarum, punctis submarginalibus nigris, linea tenuissima argentea submarginali.

♂. Gestalt der Flügel wie die von *P idmon*, nur etwas kürzer, Hinterflügel am Hinterwinkel etwas mehr rundlich. Oberseite graugrün, Unterseite hellblau, beiderseits mit schwarzen Flecken, deren Lage dem allgemeinen Zeichnungscharakter der Gattung entspricht : drei Flecke in der Zelle, zwei hinter derselben und ein kleinerer vor der Wurzel des hinteren Medianastes, im Distalfeld eine im Zickzack laufende und eine undeutlichere parallel zum Distalrand laufende Reihe, endlich eine Reihe von Punkten nahe dem Rand. Im Hinterflügel treten hierzu zwei Flecke nahe dem Vorderrand auf grauem Grunde. Nahe dem Rande beider Flügel läuft eine sehr feine, kaum wahrnehmbare silberne Linie. Auf der Unterseite sämtliche Flecke kleiner. — Fransen schwärzlich, Leib oben graugrün, unten hellblau. — Vorderflügellänge 17 mm. Typus : 1 ♂, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

c. **Polystichtis lasthenes zeurippa** (Boisduval).

Hypophylla zeurippa, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 5, t. 20 f. 5 (1836).
Hypophylla zeurippe, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (1847).
Nymphidium zeurippe, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).
Lemonias zeurippe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 447 (1868).
Lemonias zeurippa, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 462, t. 45 f. 4, 5 (1886); Vol. 2, p. 709, t. 110 f. 21, 22 (♀) (1901).
Lemonias zeurippa, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259 (1888).
Lemonias zeurippe, Mengel. Cat. Erycin., p. 116 (1905).
Hypophylla eumedes, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (?♀) (1847).

Mexiko. Honduras.

27. **Polystichtis martia** (Godman).

Lemonias martia, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 543, t. 23 f. 2 (1903).
Lemonias martia, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Colombia.

28. **Polystichtis sudias** (Hewitson).

Lemonias sudias, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 2 (5), t. 17 (Lemonias II) f. 12-14 (1857).
Lemonias sudias, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 213 (1867).
Lemonias sudias, Bates, ibidem, p. 447 (1868).
Hypophylla sudias, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 23 (1870).
Lemonias sudias, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 463 (1886); Vol. 2, p. 709 (1901).
Lemonias sudias, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (part.) (1905).

Mexiko, Honduras, Guatemala.

29. **Polystichtis argenissa** (Stoll).

« *Argenissa* ». *Papilio argenisse* (err. typ.), Stoll, Suppl. Pap. Exot. Cramer, p. 130; p. 382, t. 27 f. 4, 4 *c* (1790).
Nymphalis argenissa, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 389 (1824).
Papilio argenissa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 459 (1868).
Mesosemia argenissa, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 292 (1871).
Mesosemia argenissa, Mengel, Cat. Erycin., p. 50 (1905).
Polystichtis argenissa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 76 (1910).
Hesperia petronius, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3, p. 324 (1793).
Papilio petronius, Donovan, Ins. Ind., t. 43 f. 2 (1800).
Erycina petronius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 570 (part : ♂) (1824).
Lemonias petronius. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2. p. 458 (1851).
Emesis petronius, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 228 (1867).
Lemonias petronius, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 152 (1869).
Lemonias petronius. Mengel. Cat. Erycin., p. 114 (1905).
Lemonias sudias, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259, t. 92 (1886).
Lemonias staudingeri, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 543 (1903).

Colombia.

30. **Polystichtis fannia** (Godman).

Lemonias fannia, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 545, t. 23 f. 4 (1903).
Lemonias fannia, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).

Britisch Guayana.

Cohors 7. IRENIFORMES

Flügel des ♂ oben braun, beide Flügel oder nur die vorderen mit weissem Fleck, die hinteren von der Wurzel aus mehr oder weniger rot gefärbt. ♀, soweit bekannt, braun mit gelber Schrägbinde im Vorderflügel.

31. **Polystichtis latona** (Hewitson).

a. **Polystichtis latona latona** (Hewitson).

Lemonias latona, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 1 (5), t. 16 (Lemonias I) f. 1, 2 (1853).
Aricoris latona, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 221 (1867).
Lemonias latona, Bates, ibidem, p. 447 (1868).

Calliona latona, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 113 (1886).
Calliona latona, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).
Amazonas.

b. **Polystichtis latona delia** Stichel, **subsp. nov.** 1). — Taf. 27, Fig. 90 (♂).
Venezuela.

32. **Polystichtis irene** (Westwood).

Lemonias irene, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (1851).
Lemonias irene, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 16 (Lemonias I) f. 3 (1853).
Aricoris irene, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 221, t. 7 f. 8 (♀) (1867).
Lemonias irene, Bates, ibidem, p. 447 (1868).
Calliona irene, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 253, t. 91 (1888).
Calliona irene, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).
Pará, Amazonas.

33. **Polystichtis siaka** (Hewitson).

Lemonias siaka, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 17 (Lemonias II) f. 10, 11 (1858).
Aricoris siaka, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 221 (1867).
Lemonias siaka, Bates, ibidem, p. 447 (1868).
Calliona siaka, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259 (1886).
Calliona siaka, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).
Amazonas.

Species incertæ sedis et dubiæ :

34. **Polystichtis** (?) **flegia** (Fabricius).

Papilio flegia, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 51 (1787); Ent. syst., Vol. 3 1, p. 244 (1793).
Charis flegia, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (? = *Lemonias caecina* Felder) (1869).
Lemonias flegia, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 323 (1871).
Lemonias flegia, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).
(*Lemonias*) *flegia*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol 55, p. 74 (1910).
Französich Guayana.

35. **Polystichtis** (?) **eupolemia** (Godart).

Erycina eupolemia, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 572 (1824).
Erycina eupolemia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Lemonias eupolemia, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 323 (1871).
Lemonias eupolemia, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905).
Lemonias eupolemia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 74 (1910).
Südamerika.

36. **Polystichtis** (?) **luceres** (Hewitson).

Lemonias luceres, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 53 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) f. 49 (1872).
Lemonias luceres, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).
(*Lemonias*) *luceres*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 74 (1910).
Ecuador.

37. **Polystichtis** (?) **antanitis** (Hewitson).

Lemonias antanitis, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 15 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidae) f. 4, 5 (1875).
Lemonias antanitis, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905).
(*Lemonias*) *antanitis*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 74 (1910).

Nomen nudum :

Lemonias phoronis, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (1847). Pará.

1) *Polystichtis latona delia*. — ♂. Differt a subspecie typica supra alarum anticarum plaga alba minore, posticarum area coccinea latissima.
Von der typischen Unterart dadurch wesentlich unterschieden, dass der weisse Vorderflügelfleck stark verkleinert, die rote Fläche des Hinterflügels dagegen stark vergrössert ist; letztere bildet eine grosse birnenförmige Zone, welche nur einen schmalen, am Apex ein wenig breiteren Flügelsaum freilässt. Auf der Unterseite ist der weisse Fleck des Vorderflügels etwas grösser, im Hinterflügel scheint das Rot der Oberseite etwas durch. — Vorderflügellänge 14 mm. Typus : 1 ♂, Venezuela (Rio Guainia), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

91. Genus CATOCYCLOTIS Stichel, gen. nov.

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 258, 322 (*H. aemilius*).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 580 (spec. præc.) (1824).

Lemonias (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (*L. aemulius*) (1851); Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 215 (spec. ead.) (1867); Bates, ibidem, p. 449 (spec. ead.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 129 (spec. ead.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 153 (spec. ead.) (1869); Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 79 (*L. adelina*) (1872); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 354 (spec. ead.) (1874); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 459 (spec. ead.) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259 (*L. adelina, aemulius*) (1888); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (*L. aemulius*) (1901); Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 542 (*L. elpinice*) (1903); Mengel, Cat. Erycin., p. 116, 118 (*L. adelina, elpinice*) (1905).

Calospila (part.). Doubleday (non Geyer), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (*C. geris*) (1847).

Desmozona (part.). C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 294 (*D. hemixanthe*) (1865).

Echenais (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (*E. aemulius*) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 21, Fig. 91 a**) lang, den Kopf überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied gedrungen, nierenförmig, gestielt, Basalfleck und Bekleidung wie bei der vorigen Gattung; Mittelglied von dreifacher Länge, an der Innenseite fast kahl, nur distal beschuppt und kurz behaart, namentlich nach der dorsalen Seite hin, dorsal mit kurzen Haaren, ventral mit mässig langen Haarschuppen und etwas längeren Haaren bekleidet; Endglied dünn, fast nadelförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen dünn, etwa von zwei Drittel der Vorderflügellänge, distal schwach spindelförmig verdickt; Ventralgruben des Schaftes schmal und lang lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 21, Fig. 91 b**) ziemlich gross, dicht und lang behaart; Coxa keilförmig, Femur etwa an ihrer Mitte eingelenkt, ziemlich lang, etwas aufgetrieben; Tibia wesentlich länger, ebenfalls in der Mitte etwas erweitert, Tarsus deutlich dreigliedrig, nahe dem Ende nochmals segmentartig eingeschnürt.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 21, Fig. 91 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit dorsal etwas eingeschnitten, der Rand der Seitenklappen mit starken Dornen besetzt. Greiforgane sehr breit, dreieckig, am Analende zu stärker chitinisierten, paarigen, breiten Zangen ausgebildet. Penis mässig lang, spitz, etwas gekrümmt, seitlich mit einer Ansammlung von warzenartigen Erhöhungen. Fibula kurz, bogenförmig zur Wurzel der Valven rücklaufend; Saccus lang zipfelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 21, Fig. 91 d**) etwas länglich, stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand proximal etwas konvex, sonst gerade, Apex ziemlich spitz, Distalrand flach konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig, Hinterrand gerade. Geäder wie bei der vorigen Gattung, SC1 und 2 proximal und nahe vom Zellende, die Gabel von SC3 und 4 ziemlich lang, VM stärker gekrümmt. Hinterflügel (**Taf. 21, Fig. 91 e**) fast eiförmig, Vorderrand flach, Distalrand stärker konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel stumpfwinklig. Geäder wie bei *Polystichtis*.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, die Vorderflügel vorwiegend schwärzlich mit helleren, zum Teil ringartigen Flecken, die namentlich auf der Unterseite deutlicher ausgeprägt sind, Hinterflügel gelblich, unten weiss.

Typus der Gattung. — *Hesperia aemulius* Fabricius.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebenweise. — *C. aemulius adelina* wurde am Rande der Waldregion in Höhe von 4000′ engl. gefangen (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Die Arten dieser Gattung leben im südlichen Brasilien, im nordwestlichen Südamerika und in Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Catocyclotis aemulius** (Fabricius).

a. **Catocyclotis aemulius aemulius** (Fabricius).

Hesperia aemulius, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 322 (1793).
Papilio aemulius, Donovan, Ins. Ind., t. 44 f. 2 (1800).
Erycina aemulius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 580 (1824).
Lemonias aemulius (*Nymphidium geris* Boisduval in MS.), Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (1851).
Lemonias aemulius, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 215 (1867).
Lemonias aemulius, Bates, ibidem, p. 449 (1868).
Lemonias aemulius, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr.. p. 153 (1869).
Echenais aemulius, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (1871).
Lemonias aemulius, Bönninghausen in Deutsche Ent Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901).
Echenais aemulius, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).
Echenais aemulius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr.. Vol. 55, p. 34 (1910).
Calospila geris (*Nymphidium g.*), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (nom. nud.) (1847).
Desmozona hemixanthe, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 294, t. 37 f. 17, 18 (1865).
Südliches Brasilien.

b. **Catocyclotis aemulius adelina** (Butler).

Lemonias adelina, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 79 (1872).
Lemonias adelina, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 354 (1874).
Lemonias adelina, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 459, t. 47 f. 9, 10 (1886).
Lemonias adelina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259, t. 92 (1888).
Lemonias adelina, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905)
Costa Rica, Panama, Colombia, Ecuador.

2. **Catocyclotis elpinice** (Godman) (? subsp. præc.).

Lemonias elpinice, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 542, t. 23 f. 2 (1903).
Lemonias elpinice, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).
Echenais elpinice, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 34 (1910).
Colombia.

92. GENUS ANATOLE HÜBNER

Anatole. Hübner, Verz. Schmett., p. 24 (part.) (1816); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond.. Zool., Vol. 9, p. 449 (part.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 153 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (part.) (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 111 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 133 (1877); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259 (part.) (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett , Vol. 2, p. 253, t. 45 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 166 (1896); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 24 (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p 110 (part.) (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 88 (1910).

« **Lemonias** » (part.). Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 35 (« *L. maculata zygia* ») (1806-19).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 580 (*E. epone*) (1824).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 458 (*L. zygia* u. a.) (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 449 (*L. zygia, chea*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. eæd.) (1868); Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 97 (*L. amasis*) (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) (spec. ead.) (1872); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 462 (*L. agave*) (1886); Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (*L. agave*) (1905).

Echenais (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (*E. amasis*) (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (spec. ead.) (1905).

Apodemia (part.). Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 545 (*A. glaphyra*) (1903); Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (spec. ead.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 16 (spec. ead.) (1907).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 21, Fig. 92 a, b**) ziemlich lang, aber gedrungener als bei *Polystichtis*, mit wesentlich überstehendem (Sectio I) oder kürzer überstehendem Endglied (Sectio II), an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied mehr oder weniger nierenförmig, gestielt, Basalfleck fast seine ganze Innenseite einnehmend, hart an der Wurzel an der dorsalen Seite mit länglicher Kegelzone, die Fläche distal und nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt, Ventralseite des Gliedes mit längeren Haarschuppen, die von straffen Haaren überragt werden; Mittelglied von dreifacher Länge oder etwas kürzer (Sectio II), wie bei der vorigen Gattung beschaffen, beim ♀ indessen die Haarschuppen an der Ventralseite nur vereinzelt und durch gleichmässigere Behaarung ersetzt. Endglied lang, fast nadelförmig (Sectio I) oder kürzer, zapfenförmig (Sectio II), glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, stark beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 21, Fig. 92 c, d**) ziemlich gross, schlicht behaart; Coxa lang, keilförmig, Femur in ihrer Mitte oder etwas hinter derselben eingelenkt, mässig lang, etwas aufgetrieben; Tibia ein wenig länger, in der Mitte erweitert, Tarsus schlank, eingliedrig, aber nahe dem verjüngten Ende mehr oder weniger deutlich segmentartig eingeschnürt. Vorderbein des ♀ (**Taf. 21, Fig. 92 e**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen oder etwas länger, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 21, Fig. 92 f, g**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, Greiforgane breit, einfach, hakenförmig endigend (Sectio I) oder zweiteilig, in lange Spitzen auslaufend (Sectio II), dorsal miteinander verbunden. Penis lang und kräftig, stark gekrümmt, spitz, zuweilen mit einer seitlichen Zackenleiste (**Fig. 92 f**) oder in der Mitte stark aufgetrieben (**Fig. 92 g**). Fibula normal, ziemlich lang, Saccus zipfel- oder beutelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 21, Fig. 92 h**) rechtwinklig dreieckig, beim ♀ schmaler und länglicher als beim ♂. Vorderrand schwach konvex, Apex ziemlich spitz, Distalrand leicht konvex, beim ♀ stärker, Hinterwinkel abgerundet rechtwinklig, Hinterrand gerade. Geäder wie bei der vorigen Gattung. Hinterflügel (**Taf. 21, Fig. 92 i**) im allgemeinen Umriss dreieckig mit abgerundeten Winkeln (♂) oder breit eirund (♀); Vorderrand etwas konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, beim ♂ in der Mitte etwas konkav, Hinterwinkel abgerundet. Geäder ebenfalls wie bei *Catocyclotis*, aber die Præcostalis etwas proximalwärts gekrümmt.

Ziemlich grosse und kleinere Falter der Familie, Vorderflügel beim ♂ dunkelfarbig, mit weissen oder dunklen Fleckchen, Hinterflügel in der hinteren Zone weiss, zuweilen gelblich angestäubt, ♀ mit weissen Binden oder Flecken, einer weissen Distalpunktreihe, zuweilen mit rötlich gelber Bestäubung am Hinterrand.

Typus der Gattung. — *Anatole zygia* Hübner.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter leben im Walde, sie lieben es, an sonnigen Eingängen von Waldwegen eilig hin und her zu fliegen und zur Ruhe auf ein bestimmtes Blatt des Gebüsches zurückzukehren (Butler, Hahnel). *L. agave* bewohnt die dünn bewaldete Savannen-Region des Flachlandes (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Verbreitet von Paraguay, dem südlichen Brasilien und Bolivia bis zur Nordküste Südamerikas, eine Art auch aus Panama bekannt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. BELONOXIAE

Endglied der Palpe lang, fast nadelförmig; Greiforgane im Copulationsapparat des ♂ einfach.

1. **Anatole zygia** Hübner.

Anatole zygia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 89 (1910).

a. **Anatole zygia zygia** Hübner.

α. Forma **typica**.

« *Lemonias maculata zygia* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 35 f. 1-4 (♂, non ♀) (1806-19).
Anatole zygia, Hübner, Verz. Schmett., p. 24 (1816).
Lemonias zygia, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Anatole zygia. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (1847).
Lemonias zygia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Anatole zygia, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 225 (1867).
Lemonias zygia, Bates, ibidem, p. 449 (part.) (1868).
Anatole zygia, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Anatole zygia, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 133 (1877).
Anatole zygia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 259 (1888).
Anatole zygia, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 66 (1901).
Anatole zygia, Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (part.) (1905).
Papilio caletor, Dalman, Anal. Entom., t. 44 (1823).

Pará, Amazonas, Guayana, Venezuela.

β. Forma ♀ **chea**.

Lemonias chea, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 19 (Lemonias IV) f. 38 (1863).
Anatole chea, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 226 (1867).
Lemonias chea, Bates, ibidem, p. 450 (1868).
Anatole chea, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (1871).
Anatole chea, Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (1905).

Amazonas.

b. **Anatole zygia epone** (Godart).

Erycina epone, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 580 (1824).
Lemonias epone, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Anatole epone, Butler in Journ. Linn. Soc.Lond., Zool., Vol. 9, p. 226 (1867).
Lemonias zygia, Bates, ibidem, p. 449 (1868).
Anatole zygia, Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (1905).
Anatole zygia, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901).

Mittleres und südliches Brasilien.

c. **Anatole zygia egaensis** Butler.

Anatole egaensis, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 225, t 6 f. 28 (♀) (1867).
Lemonias egaensis, Bates, ibidem, p. 450 (1868).
Anatole egaensis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 259, t. 92 (♂, ♀) (1888).
Anatole egaensis, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).
Lemonias amasis, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 4, p. 97 (♀) (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) f. 48 (♀) (1872).
Echenais amasis, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871); Suppl. p. 760 (1877).
Echenais amasis, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).

Westliches Amazonas.

d. **Anatole zygia baroptenosa** Stichel.

Anatole zygia baroptenosa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 89 (1910).

Mittleres Amazonas (Itaituba).

e. **Anatole zygia peristera** Stichel.

Anatole zygia peristera, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 89 (1910).

Bolivia

2. **Anatole glaphyra** (Westwood).

Lemonias glaphyra. Anatole g., Westwood (Doubleday u.) Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458, t. 71 f. 3 (1852).
Anatole glaphyra. Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (1867).
Lemonias glaphyra. Bates, ibidem, p. 448 (1868).
Apodemia glaphyra, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 545 (1903).
Apodemia glaphyra, Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (1905).
Apodemia glaphyra, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 16 (1907).
Anatole glaphyra, Stichel, ibidem. Vol. 55, p. 90 (1910).
Anatole modesta, Mengel in Ent. News Philad., Vol. 13, p 176, t. 8 (1902): Cat. Erycin., p. 111 (1905).

Südliches Brasilien, Paraguay.

Sectio II. BRACHYSOXIÆ

Endglied der Palpe kurz, zapfenförmig; Greiforgane des Copulationsapparates des ♂ zweiteilig.

3. **Anatole agave** (Godman u. Salvin). — **Taf. 27, Fig. 92 (♀).**

Lemonias agave, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 462, t. 47 f. 7, 8 (♂) (1886).
Lemonias agave, Mengel. Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Anatole agave, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 90 (1910).

Panama, Colombia.

4. **Anatole leucogonia** Stichel, **spec. nov.** 1).

Colombia.

Nomina nuda :

Anatole mella, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (1847). Mexiko.
Anatole pactyas, Doubleday, ibidem, p. 15 (1847). Venezuela.

---

1) *Anatole leucogonia*. — ♂. Alis supra brunneis, dimidio basali obscurioribus, punctis proximalibus, linea transversali discali angulata, serie macularum parvarum submarginalium fuscis, posticarum plaga oblonga anali alba. Subtus alis albidis, anticis griseo squamosis, punctis proximalibus, serie punctarum discalium et macularum submarginalium fuscis.

♂. Flügel oben braun, die Wurzelhälfte dunkler und von der Distalhälfte durch eine gewinkelte dunkle Linie abgegrenzt; im Proximalfeld fünf dunkle Punkte, nahe dem Distalrand, der trübe rötlich braun besäumt ist, eine Reihe von schwärzlichen Fleckchen. Im Hinterflügel ein länglicher Fleck von der Mitte des Hinterrandes bis zum Hinterwinkel rein weiss. Unterseite weiss, Vorderflügel etwas grau überstäubt, alle Flecke und Punkte der Oberseite deutlicher ausgeprägt, die winklige Querlinie der Flügelmitte in Punkte aufgelöst, die Submarginalflecke je in einem weissen Ring, der ganz oder teilweise von graubrauner Bestäubung umgeben ist, die im Hinterflügel eine Reihe von Halbmonden bildet. — Fransen braun, stellenweise am Vorderflügel fein weiss unterbrochen; Kopf und Körper oben braun, dieser unten weisslich. — Vorderflügellänge 5,5 mm. Typus : 1 ♂, Colombia (Rio San Juan), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

93. Genus ECHENAIS Hübner

Echenais. Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (part.) (1816); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (part.) (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 161 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 133 (1877); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (part.) (1888); Röber in Staudinger u. Schatz. Exot. Schmett., Vol. 2, p. 253, t. 45 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 167 (part.) (1896); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 66 (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (part.) (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 28 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 314 (*H. penthea*) (1793).

Peplia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (*P. ariste*) (1816).

Anatole (part.). Hübner, ibidem, p. 25 (*A. penthea*) (1816).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 580 (*E. pentheus, aristus*) (1824).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (*L. pentheus*) (1817); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 452 (*L. alector* u. a.) (1851); Hewitson, Exot. Schmett., Vol. 5 (1), t. 16 (Lemonias I) (*L. senta*) (1853); Vol. 5 (1), t. 19 (Lemonias IV) (*L. borsippa*) (1863); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 446 (*L. bolena* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. eæd.) (1868); Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 53 (*L. densemaculata*) (1870); Descr. Butt. Boliv., p. 14 (*L. curulis*) (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidæ) (spec. ead.) (1875); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 366 (*L. debilis*) (1878); in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 460 (*L. debilis, glauca*) (1886); E. Sharpe in Proc. Zool. Soc Lond., p. 547 (*L. aristus*) (1890); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 244 (*L. eudocia*) (1897); in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 708 (spec. ead.) (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78, 79 (*L. penthea* u. a.) (1901); Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 405 (*L. malca*) (1902); Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 542 (*L. annulifera*) (1903); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 15 (*L. mellita*) (1907).

Calospila (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (*C. aristus, bolena*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, t. 71 (*C. aristus*) (1851); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 153 (*C. penthea*) (1869).

Calydna (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 394, 441 (*C. argiella, tinea*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 127 (spec. eæd.) (1868); Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (spec. eæd.) (1905).

Adelotypa. Warren in Novit. Zool., Vol. 2, p. 82 (*A. xanthobrunnea*) (1895).

Limonias. Warren, ibidem, Vol. 7, p. 225 (*L. bolena*) (1900).

Euchenais. Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 187 (*E. aristus*) (1904).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 21, Fig. 93 a-f**) ziemlich lang, den Kopf mehr oder weniger überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied mehr oder weniger ausdrucksvoll nierenförmig, gestielt; Basalfleck der Innenseite fast deren ganze Fläche einnehmend, an der dorsalen Kante hart an der Wurzel mit eiförmiger Kegelzone, der distale Teil des Gliedes und die Zone nach seiner ventralen Seite zu etwas beschuppt, ventral selbst längere Haare und Haarschuppen. Mittelglied meist reichlich doppelt so lang, distal verjüngt, die Innenseite proximal spärlich, distal, namentlich nach der dorsalen Seite hin, stärker beschuppt, dorsal kurz behaart, ventral mit längeren Haarschuppen, durchsetzt von einzelnen starken Haaren. Endglied von verschiedener

Länge, spitz, häufig nadel-, sonst zapfenförmig, beim ♀ meist länger als beim ♂, bei einzelnen Arten vor dem Ende ganz leicht verdickt (**Fig. 93 b, d**), glatt behaart und beschuppt. In einzelnen Fällen die Ventralbehaarung der Palpe etwas struppiger. Antennen schlank, über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt. Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax ziemlich schmächtig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 21, Fig. 93 g**) mässig gross oder kurz, schlicht und meist lang behaart; Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, länglich, etwas aufgetrieben oder fast eiförmig (**Fig. 93 h**); Tibia länger, fast walzenförmig oder in der Mitte etwas erweitert, Tarsus schlank zuweilen vor dem Ende etwas eingeschnürt oder deutlich einmal gegliedert, bei einigen Arten kürzer, zapfenförmig (**Taf. 21, Fig. 93 h, i**). Vorderbein des ♀ (**Taf. 21, Fig. 93 k**) normal, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, Proximalglied fast so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen schlank, glatt beschuppt, von der Länge des Hinterrandes des Hinterflügels, beim ♀ eim Kleinigkeit kürzer. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 21, Fig. 93 l, m**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit in der Regel dorsal eingeschnitten. Greiforgane einfach, breit, gewöhnlich dreieckig, in stumpfe oder spitze Zapfen oder Haken auslaufend, ausnahmsweise zweiteilig (**Fig. 93 m**). Penis in der Regel sehr schlank, seitlich mit einem längeren Zapfen oder einer Zacken- oder Warzenleiste, ausnahmsweise stärker, fast gerade (**Fig. 93 m**); Fibula lang und dünn, selten kürzer, im Bogen zur Wurzel der Valven rücklaufend, Saccus lang zipfelartig, ausnahmsweise fehlend (**Fig. 93 m**).

Vorderflügel (**Taf. 21, Fig. 93 n**) etwas länglich, fast rechtwinklig dreieckig, beim ♀ ein wenig breiter und mehr gerundet; Vorderrand ziemlich gerade, Apex spitz, Distalrand etwas konvex, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand gerade. Geäder wie bei der vorigen Gattung. Hinterflügel (**Taf. 21, Fig. 93 o**) fast eirund, Vorderrand schwach konvex, Apex abgerundet, Distalrand beim ♂ schwach, beim ♀ etwas stärker konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig. Geäder ebenfalls wie bei *Anatole*.

Kleinere und mittelgrosse Vertreter der Familie, von verschiedener Färbung der Flügel, meist in grauen, bläulichen oder rotbraunen Farbtönen mit schwarzen Flecken in der Proximalhälfte, die häufig, namentlich unten, weisslich geringt ist; der Hinterflügel manchmal mehr oder weniger weiss, ♀♀ nicht selten mit weisser Vorderflügelbinde.

Typus der Gattung. — *Echenais leucophaea* Hübner (Stichel, 1910).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die Falter dieser Gattung sind Waldtiere, die die Gewohnheit haben, auf einen einmal gewählten Ruheplatz beständig zurückzukehren (Hahnel).

Geographische Verbreitung. — Verbreitet über den grösseren Teil Südamerikas und in Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. ARISTIFORMES

Oberseite der Flügel grau, braun oder blauschwarz, beim ♂ meist mehr oder weniger violett oder bläulich bestäubt, in beiden Geschlechtern mit dunklen Flecken, die meistens auf der Unterseite heller geringt sind als die Grundfarbe.

A. *Flecke des Vorderflügels oben bläulich geringt.*

1. **Echenais aristus** (Stoll).

Echenais aristus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 28, 29 (1910).

a. **Echenais aristus aristus** (Stoll). — Taf. 27, Fig. 93 (♂).

« *Aristus* », *Papilio aristus*, Stoll, Suppl. Pap. Exot., Cramer, p. 170, t. 4, 4 C; p. 382 (1787).
Peplia ariste, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Erycina aristus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 580 (1824).
Lemonias aristus, Westwood (Latreille u.), Gen. diurn. Lep., p. 458 (part.) (1851).
Lemonias aristus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 215 (cit. part.) (1867).
Lemonias aristus, Bates, ibidem, p. 449 (sine cit.) (1868).
Echenais aristus, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (part.) (1871).
Euchenais aristus, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 495 (1904).
Echenais aristus, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (part.) (1905).
Guayana.

b. **Echenais aristus cretata** Stichel, **subsp. nov.** 1).

? *Lemonias aristus*, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 547 (1890).
Amazonas.

2. **Echenais hübneri** (Butler).

Echenais hübneri, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 29 (1910).

a. **Echenais hübneri hübneri** (Butler).

Lemonias hübneri, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 204, t. 6 f. 4, 5 (1867).
Echenais hübneri, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais aristus var. hübneri, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).
Echenais hübneri hübneri, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 29 (1910).
Calospila aristus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (part.), t. 71 f. 12 (1851).
Pará, Amazonas.

b. **Echenais hübneri sordida** Butler.

Echenais sordida, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 133 (1877).
Echenais sordida, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).
Echenais hübneri sordida, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 29 (1910).
Niederländisch Guayana, Amazonas.

c. **Echenais hübneri pauxilla** Stichel, **subsp. nov.** 2).

Peru.

3. **Echenais alector** (Butler).

Echenais alector, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 29 (1910).

a. **Echenais alector alector** (Butler).

Echenais alector alector, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 31 (1910).

α. Forma **typica**.

Lemonias alector, Butler (non *Hamanumida a.* Hübner) in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 214 (sine cit.), t. 6 f. 1 (♀) (1867).
Echenais alector, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais aristus var. alector, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).
Lemonias violacea, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 214 (part.), t. 6 f. 2 (♂) (1867).
Echenais violacea, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 133 (1877).
Echenais aristus var. violacea, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).

β. Forma **glaucobrithis**.

Echenais alector alector forma *glaucobrithis*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 31 (1910).

---

1) *Echenais aristus cretata*. — Differt a subspecie typica colore fundali saturatiore, alarum posticarum area postica alba.
Meist grösser als die typische Unterart, die Grundfarbe gesättigter braun, die hintere Hälfte des Hinterflügels weiss mit unbestimmter Begrenzung, nahe dem Distalrande mehr oder weniger deutlich ausgeprägte schwärzliche Fleckchen. Beim ♀ die Ausdehnung der weissen Zone geringer. — Vorderflügellänge ♂ 13 bis 15,5, ♀ 11,5 bis 13 mm. Typen : 3 ♂, 2 ♀, Maues, Massauary, Itaituba, Obidos, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

2) *Echenais hübneri pauxilla*. — Minor quam subspecies typica, colore saturatissimo. ♂. Alarum anticarum striga transversa violacea distali latiore.
Kleiner als die typische Unterart, die Färbung sehr lebhaft, die violette Umrandung der Flecke des Vorderflügels fein aber scharf, der violette Querstreif im Distalfeld verbreitert, auf den Adern strahlenförmig bis zur proximalen Saumlinie ausgeflossen, so dass zwischen ihm und der Linie eine Reihe halbmondförmiger Flecke der Grundfarbe abgesondert ist. Hinterflügel am Distalrand weniger punktiert, gewöhnlich nur zwei Apical- und ein Hinterwinkelpunkt. — ♀. Kleiner als das der typischen Unterart, die weisse Zone im Hinterfeld des Hinterflügels breiter. — Vorderflügellänge 12 bis 13 mm. Typen 4 ♂, 1 ♀, Peru (Schanusi, Iquitos), westliches Amazonas (Santa Rita, Cumbase), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

γ. Forma ♂ **mollis**.

Echenais mollis, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 133, t. 3 f. 4 (1877).
Echenais mollis, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).
Echenais alector alector forma *mollis*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 31 (1910).

δ. Forma ♀ **violacea**.

Echenais violacea. Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 214 (part.), t. 6 f. 3 (non f. 2) (1867).
Echenais alector alector forma *violacea*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 31 (1910).

Amazonas, Peru.

b. **Echenais alector asemna** Stichel.

Echenais alector asemna, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 31 (1910).

Bolivia.

B. *Flecke oben nicht heller als die Grundfarbe geringt.*

4. **Echenais leucocyana** Geyer.

Echenais leucocyana leucocyana Geyer.

Echenais leucocyana, Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 5, p. 29, f. 915, 916 (1837).
Lemonias leucocyana, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Lemonias leucocyana, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 214 t. 6 f. 6, 7 (1867).
Echenais aristus var. leucocyana, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Echenais aristus var. leucocyana, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).
Echenais leucocyana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 29, 30 (1910).
Calospila aristus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (1847).
Lemonias aristus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 449 (1868).

Amazonas, Guayana.

5. **Echenais hemileuca** Bates.

Echenais hemileuca, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 29 (1910).

a. **Echenais hemileuca hemileuca** (Bates).

Lemonias hemileuca. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 399, 449 (1868)
Echenais hemileuca, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).
Echenais hemileuca hemileuca, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 30 (1910).

Französisch Guayana, Para.

b. **Echenais hemileuca epixanthe** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Echenais hemileuca, subsp. nov., Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 30 (1910).

Westliches und mittleres Amazonas.

6. **Echenais aminias** (Hewitson).

Lemonias aminias, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 19 (Lemonias IV) (1863).
Lemonias aminias. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 449 (1868).
Echenais aminias, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais aminias, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).
Echenais aminias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 29 (1910).

Amazonas.

7. **Echenais leucophaea** Hübner.

Echenais leucophaea, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (nom. nud.) (1816).
Echenais leucophaea, Hübner, Exot. Schmett., Vol. 2, t. 13 (1822-26).
Lemonias leucophaea, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458 (1851).
Echenais aristus var. leucophaea, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).

---

1) *Echenais hemileuca epixanthe*. — ♂. Subspeciei typicæ similis, sed alis posticis brunneis, violaceo-signatis ut anticæ.

Unterscheidet sich von *E. h. hemileuca* dadurch, dass der Hinterflügel in gleicher Weise gefärbt und gezeichnet ist wie der Vorderflügel, die Grundfarbe ist braun, über die Mitte liegt ein hell violettes Feld, das auf den Adern strahlenförmig bis zu einer gleich gefärbten Submarginalbinde ausgeflossen ist; in letzterer liegen braune Fleckchen, im Hinterwinkel ist die braune Grundfarbe ganz verdrängt und durch ein weisslicbes Violett ersetzt, am Distalrand ein schmaler brauner Streif, die Fransen graubraun und weiss gescheckt. — Vorderflügellänge 15 bis 16 mm. Typen: 4 ♂, San Paulo de Olivença, in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Echenais leucophaea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 32 (1910).
Lemonias aristus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 449 (1868).

Nördliches Brasilien (?).

8. **Echenais balista** (Hewitson).

Lemonias balista, Hewitson, Exot. Butt., Vol., 5 (3), t. 18 (Lemonias III) f. 22, 23 (1863).
Lemonias balista, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 449 (1868).
Echenais balista, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais balista, Mengel, Cat Erycin., p. 111 (1905).
Echenais balista, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 32 (1910).
Lemonias aristus var., Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 215 (1867).

Amazonas, Ecuador.

9. **Echenais argiella** (Bates).

Calydna argiella, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 394, 441 (1868).
Calydna argiella, Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905).
Echenais argiella, Calydna a., Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 22, 32 (1910).

Südliches Brasilien.

10. **Echenais sejuncta** Stichel.

Echenais sejuncta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 32 (1910).

Südliches Brasilien.

11. **Echenais malca** (Schaus).

Lemonias malca, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., N° 24, p. 405 (1902).
Lemonias malca, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).
? *Echenais hemileuca*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901).

Brasilien : Panama, Casa Branca, Rio de Janeiro.

12. **Echenais tinea** (Bates).

Calydna tinea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 394, 441 (1868).
Calydna tinea, Mengel, Cat. Erycin., p. 92 (1905).
Echenais tinea, Calydna t., Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 22, 32 (1910).

Brasilien, Guayana.

13. **Echenais eudocia** (Godman u. Salvin).

Lemonias eudocia, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 244 (1897); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 708, t. 110 f. 19, 20 (1901).
Lemonias eudocia, Mengel, Cat. Erycin., p. 118 (1905).
Echenais eudocia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 32 (1910).

Mexiko.

14. **Echenais lampros** (Bates).

Lemonias lampros, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 399, 449 (1868).
Echenais lampros, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 326 (1871).
Echenais lampros, Mengel, Cat. Erycin., p. 113 (1905).

Westliches Amazonas.

Cohors 2. DENSEMACULATIFORMES

Grundfarbe der Flügel oben grau und weiss oder hellblau.

15. **Echenais densemaculata** (Hewitson).

Lemonias densemaculata, Hewitson, Equat. Lepidoptera, Pt. 3, p. 53 (1870).
Echenais densemaculata, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Lemonias densemaculata, L. densimaculata, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 460, t. 44 f. 19 (1886).
Lemonias densemaculata, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Lemonias debilis, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 366 (1878).

Panama, Nicaragua, Colombia, Ecuador.

16. **Echenais glauca** (Godman u. Salvin).
Lemonias glauca, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 460, t. 44 f. 20 (1886).
Lemonias glauca, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Costa Rica.

17. **Echenais curulis** (Hewitson).
Lemonias curulis, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 14 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 22 (Erycinidæ) f. 3 (1875).
Lemonias curulis, Mengel, Cat. Erycin., p. 116 (1905).
Bolivia.

18. **Echenais mellita** (Thieme) (? ♀ præc.).
Lemonias mellita, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 15, t. 1 f. 7 (1907).
Ecuador.

19. **Echenais zerna** (Hewitson).

α. Forma **typica**.
Lemonias zerna, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 20 (Lemonias V) f. 44 (1872).
Lemonias zerna, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Bolivia, Brasilien.

β. Forma ♀ **luteonaevia, form. nov.** 1).
Bolivia.

Cohors 2. PENTHEIFORMES

Vorderflügel rötlich braun mit schwarzen Flecken oder dunkelbraun mit hellen Ringen im Proximalfeld, Hinterflügel im Hinterfeld weiss. Vorderbein des ♂ mit langem Tarsus.

20. **Echenais penthea** (Cramer).
Echenais penthea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 35 (1910).

a. **Echenais penthea penthea** (Cramer).
« *Penthea* ». *Papilio penthea*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 75, t. 143 f. E; p. 150 (1777).
Papilio pentheus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 127 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 82 (1787).
Hesperia penthea, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 314 (1793).
Anatole penthea, Hübner, Verz. Schmett., p. 24 (1816).
Lemonias pentheus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina penthea, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 112 (1824).
Calopsila penthea, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (1847).
Lemonias pentheus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 140 (1851).
Lemonias pentheus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 215 (part.) (1868).
Lemonias penthea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 449 (1868).
Calospila penthea, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 153 (1869).
Echenais penthea, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais penthea, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Echenais penthea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p 260 (part.) (non t. 92) (1888).
Echenais penthea, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 88 (1890).
Echenais penthea, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 78 (1901).
Echenais penthea, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).
Echenais penthea penthea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 35 (1910).
Lemonias auseris, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 18 (Lemonias III) f. 21 (♀) (1863).
Niederländisch und Französisch Guayana, Pará, Espirito Santo.

---

1) *Echenais zerna* forma *luteonaevia*. — ♀. Colore fundali albidiore, signaturis albis distinctioribus, posticarum macula oblonga anali lutea a forma typica distinguenda.

♀. Grundfarbe der Oberseite reichlicher weisslich bestäubt, die dunklen Querzeichnungen durch schärfere weisse Einfassung deutlicher ausgeprägt als bei der Hauptform, im Hinterflügel vom Hinterwinkel bis nahe zum Apex eine ockergelbe Saumzone. Auf der Unterseite die Fleckzeichnung deutlicher und reichlicher entwickelt. — Fransen des Vorderflügels schwarz, am Apex, in der Mitte und nahe dem Hinterwinkel weiss unterbrochen, die des Hinterflügels grau. Sonst wie das ♀ der Hauptform. — Vorderflügellänge 18 mm. Typus : 1 ♀, Bolivia (Rio Songo, Yungas), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

b. **Echenais penthea penthides** Stichel.

Echenais penthea penthides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 35 (1910).
Echenais penthea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (part.), t. 92 (1888).
Mittleres und westliches Amazonas, östliches Peru.

c. **Echenais penthea nitelina** Stichel.

Echenais penthea nitelina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 35 (1910).
Peru.

d. **Echenais penthea echion** Stichel.

Echenais penthea echion, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 36 (1910).
Britisch Guayana

e. **Echenais penthea nilios** Stichel.

Echenais penthea nilios, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 36 (1910).
Oestliches Amazonas

21. **Echenais annulifera** (Godman).

Lemonias annulifera, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 542, t. 22 f. 12 (1903).
Lemonias annulifera, Mengel. Cat. Erycin., p. 118 (1905).
Britisch Guayana, Amazonas (Rio Madeira).

Cohors 3. SENTIFORMES

Grundfarbe beider Flügel oben vorwiegend braun oder gelb.
Vorderbein des ♂ mit kurzem Tarsus.

22. **Echenais senta** (Hewitson).

Lemonias senta, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 16 (Lemonias I) f. 4, 5 (1853).
Lemonias senta, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 216 (1867).
Lemonias senta, Bates, ibidem, p. 449 (1868).
Echenais senta, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais senta, Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (1905).
Echenais senta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 33 (1910).
Amazonas.

23. **Echenais borsippa** (Hewitson).

Lemonias borsippa, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 19 (Lemonias IV) f. 35, 36 (1863).
Lemonias borsippa, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 219 (1867).
Lemonias borsippa, Bates, ibidem, p. 449 (1868).
Echenais borsippa, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais borsippa, Mengel. Cat. Erycin., p. 111 (1905).
Echenais borsippa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 33 (1910).
Amazonas.

24. **Echenais borsippina** (Butler) (spec. non agnosc.).

Lemonias borsippina, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 219, t. 6 f. 29 (1867).
Lemonias borsippina, Bates, ibidem, p. 449 (1868).
Echenais borsippina, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais borsippina, Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (1905).
Echenais borsippina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 33 (1910).
Amazonas (Rio Tapajoz).

25. **Echenais bolena** (Butler).

Calospila bolena (*Nymphidium bolena*), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (nom. nud.) (1847).
Lemonias bolena, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 215, t. 6 f. 8 (1867).
Lemonias bolena, Bates, ibidem, p. 447 (1868).
Limonias bolena, Warren in Novit. Zool., Vol. 7, p. 225 (1900).
Lemonias bolena, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 79 (1901).
Lemonias bolena, Mengel, Cat. Erycin., p. 115 (1905).

Echenais bolena, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 33 (1910).
Adelotypa xanthobrunnea, Warren in Novit. Zool., Vol. 2, p. 82 (1895).
Südliches Brasilien.

26. **Echenais charessa** Stichel.
Echenais charessa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 34 (1910).
Nördliches Brasilien (Rio Juruá).

Nomen nudum :

Calospila monima, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (1847). Pará.

94. Genus THYSANOTA Stichel, gen. nov.

Lemonias (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 398, 449 (*L. galena*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. ead.) (1868); Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p 542 (spec. ead.) (1903).
Echenais (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (*E. galena*) (1871); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (spec. ead.) (1888); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1, p. 167 (spec. ead.) (1896); Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (spec. ead.) (1905).
Thyranota. Stichel in Gen. Ins., Fasc. 112*a*, p. 22 (error typ.) (1910).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 21, Fig. 94** a, b) lang, den Kopf wesentlich überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied gedrungen nierenförmig, gestielt, Innenseite wie bei der vorigen Gattung, die Kegelzone verhältnismässig gross; Mittelglied von dreifacher Länge oder darüber (♀), distal verjüngt, Innenseite spärlich, distal, namentlich an der dorsalen Kante, stärker beschuppt, dorsal kurz behaart, ventral beim ♂ längere, von Haaren durchsetzte Haarschuppen, beim ♀ nur feine Haare; Endglied beim ♂ fast nadelförmig, jedoch gegen das Ende ganz schwach erweitert, beim ♀ noch einmal so lang, distal stärker erweitert, bei beiden glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt Vorderbein des ♂ (**Taf. 21, Fig. 94 c**) kräftig und ziemlich gross, stark behaart; Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, ziemlich stark aufgetrieben. Tibia länger, ebenfalls erweitert, namentlich an der Beugeseite; Tarsus schlank, nahezu spindelförmig. Vorderbein des ♂ (**Taf. 21, Fig. 94 d**) normal, wie bei den vorigen Gattungen.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 21, Fig. 94 e**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar; Greiforgane langgestreckt, in zwei gebogene Griffel auslaufend, lateral mit einem ausgestülbten Tubus. Penis lang und kräftig, stark gekrümmt, spitz. Saccus breit, fast löffelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 21, Fig. 94 f**) ziemlich breit, fast rechtwinklig dreieckig; Vorderrand proximal flach konvex, sonst gerade; Apex spitzwinklig, Distalrand schwach konvex, beim ♂ fast gerade, Hinterwinkel nahezu rechtwinklig, etwas abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis sehr kurz, etwas unter halber Flügellänge, Subcostalis vierästig, ziemlich weit vom Vorderrand entfernt, die Lage der Aeste und der übrigen Adern wie bei den vorhergehenden Gattungen, insbesondere bei *Polystichtis*, nur die Gabel von SC länger als dort. Hinterfllügel nahezu eiförmig; Vorderrand fast gerade, nur distal konvex, Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpfwinklig, etwas abgerundet, Geäder wie bei *Polystichtis*, aber die Zelle im Verhältnis etwas schmaler und kürzer.

Mittelgrosse Falter der Gemeinschaft, Flügel rötlich braun, mit schwarzen Flecken in der proximalen Hälfte, Unterseite des Hinterflügels weisslich, beide Flügel mit auffällig langen Fransen.

Typus der Gattung. — *Lemonias galena* Bates.

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Nördliches Südamerika.

EINZIGE ART

1. **Thysanota galena** (Bates).

Lemonias galena, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 398, 449 (1868).
Echenais galena, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 325 (1871).
Echenais galena, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (1888).
Lemonias galena, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 542 (1903).
Echenais galena, Mengel, Cat. Erycin., p. 112 (1905).
Echenais galena, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 36 (1910).

Guayana, Para, Amazonas.

95. Genus ARICORIS Westwood

Aricoris (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 450 (*A. tisiphone*, *tutana*) (1851); C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 295 (*A. bahiana*) (1865); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 120 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 13 (1910).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 577 (*E. tutana*) (1824).

Theope (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (*T. bahiana* etc.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22 p. 130 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 331 (1871); Mengel, Cat. Erycin., p. 133, 137 (*T. tutana, tisiphone*) (1905).

Melanope. Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 257 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf mässig breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 22, Fig. 95 a, b**) ziemlich kräftig und lang, den Kopf wesentlich überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied gedrungen nierenförmig, Basalfleck der Innenseite auf die dorsale Hälfte beschränkt, mit länglicher Kegelzone dicht an der Wurzel und dorsalen Kante, das Glied distal und in der ventralen Hälfte etwas beschuppt und behaart, ventral mit sehr langen Haarschuppen bekleidet. Mittelglied beim ♂ etwas mehr als doppelt, beim ♀ reichlich dreimal so lang, distal etwas verjüngt, an der Innenseite proximal spärlich, distal stärker beschuppt, dorsal mit kurzen Schuppen, ventral beim ♂ mit sehr langen Haarschuppen, die distal wesentlich kürzer werden, beim ♀ mit durchweg kürzeren Haarschuppen bekleidet. Endglied lang, dünn und spitz, beim ♂ vor dem Ende ganz wenig verdickt, beim ♀ fast doppelt so lang wie beim ♂ und ohne Verdickung, bei beiden glatt beschuppt. Antennen ziemlich stark, über halber Flügellänge, distal nur ganz schwach verdickt, dicht beschuppt; Keule und Schaft mit fast durchweg gleichmässiger Ventralfurche, die von der umgreifenden Beschuppung an den Segmenten des Schaftes nur ein wenig eingeengt wird.

Thorax ziemlich kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 22, Fig. 95 c**) gross, dicht und lang behaart; Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, sehr kurz, stark aufgetrieben, Tibia aussergewöhnlich lang, walzenförmig, Tarsus sehr kurz, stumpf zapfenförmig.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂

(**Taf. 22, Fig. 95 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit dorsal tief gespalten; Greiforgane länglich, dreieckig, in einen scharfen Doppelhaken auslaufend; Penis mässig kräftig, spitz, stark gekrümmt, seitlich mit erhabener Leiste, Fibula mässig lang, bogenförmig. Saccus ziemlich stark entwickelt.

Vorderflügel (**Taf. 22, Fig. 95 e**) breit, rechtwinklig dreieckig; Vorderrand etwas konvex, Apex spitzwinklig, Distalrand fast gerade, Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand gerade. Geäder mit dem der vorigen Gattung fast übereinstimmend: Costalis etwa von halber Flügellänge; Subcostalis vierästig, SC 1 und 2 nahe unter sich proximal und unweit vom Zellende abgezweigt, SC 3 und 4 bilden eine ziemlich lange, schmale und gekrümmte Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle kurz und ziemlich breit; VDC fehlt, VR aus der vorderen Zellecke, parallel mit HR laufend; MDC und HDC zart, etwa gleich lang, kaum gebogen, schräg nach hinten gestellt; HDC trifft die Mediana dicht an der Gabelung von MM und VM; diese ziemlich scharf gekrümmt, MM und HM parallel. SM nahe dem Hinterrand, etwas gebogen, in den Distalrand dicht beim Hinterwinkel mündend, proximal mit dem charakteristischen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 22, Fig. 95 f**) eirund; Vorderrand und Distalrand konvex, Apex abgerundet, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig. Basalader deutlich entwickelt, Præcostalis hakenförmig distalwärts gekrümmt; Costalis proximal nach vorn aufsteigend, dann in stumpfen Winkel distalwärts gerichtet und schräg zum Vorderrand laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, sodann gebogen in die apicale Rundung ziehend; Zelle kurz und mässig breit, VDC fehlt, die Radiales wie im Vorderflügel, MDC und HDC etwa gleich lang, sie bilden zwei schräg nach hinten laufende flache Bogen, HDC trifft VM etwas distal von der Gabelung mit MM. VM schwach gebogen, MM und HM normal, etwas divergierend; SM läuft in flachem Bogen in die Rundung des Hinterwinkels, HA in den distalen Teil des Hinterrandes.

Grössere Vertreter der Familie, von düsterer, brauner Flügelfärbung mit schwacher dunkler Zeichnung, auffällig durch sehr lange Flügelfransen.

Typus der Gattung. — *Erycina tutana* Godart (= *Aricoris tisiphone* Westwood. — Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nähere Angaben nicht zu ermitteln.

Geographische Verbreitung. — Nur aus dem südlichen Brasilien bekannt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Aricoris tutana** (Godart).

Erycina tutana, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 577 (1824).
Aricoris tutana, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 450 (1851).
Theope tutana, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (1868).
Theope tutana, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).
Aricoris tutana, *Erycina t.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 13 (falso *Melanope*); p. 86, 102 (1910).
Aricoris tisiphone, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 450, t. 72 f. 7 (1851).
Theope tisiphone, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool , Vol. 9, p. 455 (1868).
Theope tisiphone, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).
Aricoris tisiphone, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 86 (1910).
Aricoris bahiana, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 295, t. 38 f. 3, 4 (1865).
Theope bahiana, Bates in Journ. Linn. Soc Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (1868).
Melanope bahiana, Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 257 (1892).
Melanope bahiana, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).
Brasilien.

2. **Aricoris monotona** Stichel. — **Taf. 27, Fig. 95** (♂).

Aricoris monotona, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 13 (falso *Melanope*); p. 102 (1910).
Brasilien: Casa Branca.

96. Genus ORIMBA Herrich-Schäffer

Orimba. Herrich-Schäffer (Boisduval in MS.), Aussereur. Schmett., p. 55 (*O. cataleuca*) (1856); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 234 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 68 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 306, 307 (*H. bias, lagus*) (1793); Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (*H. jaera*) (1816).

Lemonias (part.) Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99, 100 (*L. bias, lagus*) (1817); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 16 (Lemonias I) (*L. pythia*) (1853); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 447 (*L. cruentata*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. ead.) (1868).

Pandemos (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (*P. lagis*) (1816); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 440 (*P. lagus*) (1851).

Acraea (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 64 (*A. cepha*) (1824).

Nymphalis (part.). Godart (Latreille u.), ibidem, p. 426 (*N. epigia*) (1824).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.), ibidem, p. 577, 590 (*N. epigia, pherephatte*) (1824).

Polyommatus (part.). Godart (Latreille u.), ibidem, p. 680 (*P. lagus*) (1824).

Lycaena (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 495 (*L. bias*) (1852).

Theope (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 6 (*T. lagus*) (1847).

Aricoris (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 456 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 130 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 156 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 332 (1871); Butler, Lep. Exot., p. 82 (1874); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 479 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 256, t. 45 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 171 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 80 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 130 (1905).

Setabis. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 19 (*S. myrtis, maeonis*) (1847); (**Arotes** Boisduval in MS.) Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 450 (1851); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 268 (1875).

Limnas (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (*L. pherephatte*) (1851).

Lycaena (part.). Westwood (Doubleday u.), ibidem, p. 495 (*L. bias*) (1852).

Catagrammina. Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 411, 453 (*C. tapaja*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg., Vol. 22, p. 130 (spec. ead.) (1868); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 330 (spec. ead.) (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 136 (spec. ead.) (1875); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262 (spec. ead.) (1888); Röber in Staudinger (u. Schatz), ibidem, Vol. 2, p. 255, t. 45 (1892); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 42 (*C. tapaja, hewitsoni*) (1896); Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (*C. tapaja*) (1905).

Necyria (part.). Saunders, Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 97, 108 (1858).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 22, Fig. 96 a, b**) schlank, den Kopf wesentlich überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied nierenförmig, gestielt, Basalfleck der Innenseite etwa zwei Drittel der ganzen Fläche einnehmend, mit länglicher Kegelzone an der dorsalen Kante hart an der Wurzel, das Glied distal und nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt, ventral mit langen, straffen Haaren bekleidet, die zuweilen mit Haar-

schuppen vermischt sind. Mittelglied von dreifacher Länge oder darüber (♀), an der Innenseite proximal wenig, distal dichter beschuppt, dorsal mit kurzen, ventral mit längeren Haaren, die zuweilen, wie beim Wurzelglied, mit Haarschuppen vermischt sind; Endglied spitz, fast nadelförmig, beim ♀ länger, manchmal doppelt so lang als beim ♂, glatt beschuppt und behaart. Antennen schlank, über halber Länge des Vorderflügels, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich, in ganzer Länge desselben zusammenhängend, nur an den Segmenten durch die umgreifende Lateralbeschuppung etwas eingeengt, schliesslich in die gleichmässige, tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 22, Fig. 96 c**) ziemlich gross, lang und dicht behaart; Coxa kräftig, keilförmig, Femur etwas hinter ihrer Mitte eingelenkt, kurz, aufgetrieben; Tibia schlank, fast walzenförmig oder in der Mitte etwas erweitert, Tarsus von verschiedener Länge, zugespitzt, mitunter nahe dem Ende segmentartig eingeschnürt oder einmal gegliedert. Vorderbein des ♀ (**Taf. 22, Fig. 96 d**) normal, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, das Proximalglied ungefähr so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen oder etwas länger, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen meist nur wenig kürzer als der Hinterflügel, beim ♀ häufig gleich lang, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 22, Fig. 96 e**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar; Greiforgane breit, dreieckig, in einfache Spitzen oder breite Haken auslaufend, manchmal seitlich mit tubusartiger Ausstülpung, bei einer Reihe von Arten sehr ähnlich. Penis kräftig, distal stark und plötzlich verjüngt, spitz, ziemlich stark gekrümmt, manchmal mit seitlichen Dornen oder Zapfen; Fibula lang, gebogen, zur Wurzel der Valven rücklaufend; Saccus von verschiedener Grösse, meist breit zipfelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 22, Fig. 96 f**) beim ♂ fast rechtwinklig, beim ♀ stumpfwinklig dreieckig und etwas länglicher. Costalis über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 nahe unter sich und proximal vom Zellende abgezweigt, SC 2 sehr dicht an der vorderen Zellecke gelegen; SC 3 und 4 bilden eine mässig lange, schmale Gabel, der letzte Ast läuft in den Apex. Zelle etwas unter halber Flügellänge, mässig breit; VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; MDC und HDC sehr zart, sie bilden zwei ungefähr gleich lange, schräg nach hinten gestellte Bogen, HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM; diese schwach gekrümmt, MM und HM parallel; SM nahe dem Hinterrand, flach geschweift, in den Distalrand, dicht am Hinterwinkel einmündend, proximal mit dem charakteristischen Nebenast. Hinterflügel (**Taf. 22, Fig. 96 g**) eiförmig, Vorderrand konvex, Apex schwach stumpfwinklig (♂) oder abgerundet, Distalrand mehr oder weniger konvex, beim ♀ stärker als beim ♂, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig. Geäder wie bei der vorigen Gattung, nur VDC in der Regel ganz kurz ausgebildet, von VR in unveränderter Richtung fortgesetzt.

Mittlere und grössere Vertreter der Familie, von sehr verschiedener Flügelfärbung und Zeichnung und starkem Dimorphismus der Geschlechter; die ♂♂ schwarz, blau, rot, gelb, mit verschiedener farbiger (roter) oder weisser Fleck-Zeichnung, oder einfarbig, ohne bestimmte einheitliche Tendenz, die ♀♀ vorwiegend rotgelb, gelb oder dunkelfarbig mit weisser Binde, die Unterseite des Hinterflügels häufig mit weissen Keilflecken am Distalrand.

Typus der Gattung. — *Papilio epitus* Cramer (= *P. cepha* Fabricius. — Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Die *Orimba* Arten sind Waldtiere, man findet sie im tiefen Schatten, mit geschlossenen Flügeln unter Blättern sitzend; die typische Art duftet nach Vanille (Hahnel), die meisten Formen gelten als selten (Michael). *A. jansoni* fliegt im Unterholz und an Waldrändern bis zu 3000′ (engl.) Höhe.

Geographische Verbreitung. — Die eigentliche Heimat ist die æquatoriale Zone Südamerikas, einige wenige Arten dringen südlich bis Paraguay und nördlich bis Panama vor.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. EPITIFORMES

Flügel des ♂ oben mehr oder weniger blau schimmernd, mitunter mit weissem Discalfleck im Vorderflügel, beim ♀ die Grundfarbe orangefarben oder gelb.

1. **Orimba epitus** (Cramer).

Orimba epitus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 68 (1910).

a. **Orimba epitus epitus** (Cramer).

α. Forma **typica.**

« *Epitus* », *Papilio epitus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 140, t. 270 f. C (♀); p. 174 (1780).
Lemonias epitus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Aricoris epitus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 450 (1851).
Aricoris epitus var., Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 229, t. 7 f. 12 (♀) (non f. 9, 10, 14) (1867).
Aricoris epitus, Bates, ibidem, p. 456 (1868).
Aricoris epitus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 156 (1869).
Aricoris cepha var. epitus, Mengel, Cat. Erycin., p. 130 (part.) (1905).
Orimba epitus epitus, forma *typica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 68 (1905).
Papilio cepha, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2. p. 15 (1787); Ent. syst., Vol. 3 I, p. 169 (♀) (1793).
Acraea cepha, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 240 (1824).
Aricoris cepha, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 332 (1871).
Aricoris cepha, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Aricoris cepha, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (part.), t. 93 (♂) (non ♀) (1888).
Aricoris cepha, Mengel, Cat. Erycin., p. 130 (part.) (1905).
Papilio bias, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 15 (♂) (1787).
Hesperia bias, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 307 (1793).
Lemonias bias, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Lycaena bias, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn Lep., Vol. 2, p. 495 (1852).
Nymphalis epigia, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 426 (1824).
Erycina epigia, Godart (Latreille u.), ibidem, p. 577 (1824).
Hesperia jaera, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (♀) (1816).
Orimba cataleuca, Herrich-Schäffer (Boisduval in MS.), Aussereur. Schmett., p. 55, f. 28, 29 (♂) (1856).

β. Forma ♀ **cephisa.**

Orimba epitus epitus, forma *cephisa*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 68 (1910).
Aricoris cepha, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., t. 93 ♀ (non ♂) (1888).

Guayana, östliches Amazonas, Pará.

b. **Orimba epitus epiphanis** Stichel.

Orimba epitus epiphanis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr, Vol. 55, p. 68 (1910).
Aricoris epitus var., Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 229, t. 7 f. 9 (♂), f. 10, 14 (non 12) (♀) (1867).
Aricoris epitus « race », Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 156 (1869).

Westliches Amazonas.

c. **Orimba epitus paroemia** Stichel. — **Taf. 27, Fig. 96 a (♀).**

Orimba epitus paroemia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 68 (1910).

Ecuador.

2. **Orimba myrtis** (Westwood).

a. **Orimba myrtis myrtis** (Westwood).

Setabis myrtis, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 19 (nom. nud.) (1847).
Aricoris (Setabis) myrtis, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 450 (1851).
Aricoris myrtis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 403 (1868).
Aricoris myrtis, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).
Orimba myrtis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 70 (1910).
Aricoris pythia, Bates (non Hewitson) in Journ. Linn. Soc. Lond. Soc, Zool., Vol. 9, p. 456 (1868).

Para, östliches Amazonas.

b. **Orimba myrtis gelasine** Bates.

Aricoris gelasine, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 403, 457 (1868).
Aricoris gelasine, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264, t. 93 (♀) (1888).
Aricoris gelasine, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).
Orimba gelasine, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 70 (1910).
Aricoris myrtis var., Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 136 (1877).
? *Aricoris lagus*, Butler (non Cramer) in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 220 (part.), t. 7 f. 2 (♀) (non f. 4) (1867).

Westliches Amazonas.

3. **Orimba butleri** Bates.

Aricoris butleri, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 456, 459 (1868).
Aricoris butleri, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264, t. 93 (♀) (1888).
Aricoris butleri, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).

Oestliches Amazonas.

4. **Orimba disparilis** Bates.

Aricoris disparilis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 403, 457 (1868).
Aricoris disparilis, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).

Heimat unbekannt.

5. **Orimba epilecta** Stichel.

Orimba epilecta, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 71 (1910).

Westliches Peru.

Cohors 2. LAGIFORMES

Flügel beim ♂ oben mehr oder weniger blau bestäubt, beim ♀ schwarzbraun, Vorderflügel mit gelber, weisser oder roter Schrägbinde.

6. **Orimba buckleyi** (Grose Smith).

Aricoris buckleyi, Grose Smith in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 7, Vol. 2, p. 72 (1898); Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidæ I f. 9, 10, 11 (1902).
Orimba buckleyi, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 69 (1910).

Ecuador.

7. **Orimba velutina** (Butler).

Aricoris velutina, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 229, t. 7 f. 11 (1867).
Aricoris velutina, Bates, ibidem, p. 403, 457 (1868).
Aricoris velutina, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Aricoris velutina, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 136 (1877).
Aricoris velutina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264, t. 93 (1888).
Aricoris velutina, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).

Guayana, Amazonas, Santa Catharina, Bolivia.

8. **Orimba phaedon** (Godman).

Aricoris phaedon, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 547 (1903).
Aricoris phaedon, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Orimba phaedon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 69 (1910).

Ecuador.

9. **Orimba plagiaria** (Grose Smith).

Aricoris plagiaria, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidae II f. 12, 13 (1902).
Aricoris plagiaria, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 546, t. 23 f. 8 (♀) (1903).
Aricoris plagiaria, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).

Ecuador, Peru, westliches Amazonas.

10. **Orimba serica** Westwood.

Aricoris (*Setabis*) *serica*, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 450, t. 72 f. 8 (♀) (1851).

Aricoris serica, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 229, t. 7, f. 13 (♂) (1867).
Aricoris serica, Bates, ibidem, p. 456 (1868).
Aricoris serica, Mengel, Cat. Erycin., p. 130 (1905).

Amazonas.

11. **Orimba lagus** (Cramer).

Orimba lagus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 69 (1910).

a. **Orimba lagus lagus** (Cramer).

« *Lagus* », *Papilio lagus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 31, t. 117 f. F. G ; p. 149 (1777).
Papilio lagus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 125 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 78 (1787).
Hesperia lagus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 I, p. 306 (1793).
Lemonias lagus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Polyommatus lagus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 680 (1824).
Theope lagus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 6 (1847).
Pandemos lagus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 440 (1851).
Aricoris lagus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 220 (part.), t. 7 f. 4 (♀) (non f. 2) (1867).
Aricoris lagus, Bates, ibidem, p. 456 (cit. part.) (1868).
Aricoris lagus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 157 (part.) (1869).
Aricoris lagus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Aricoris lagus, Mengel, Cat. Erycin., p. 130 (cit. part.) (1905).
Pandemos lagis, Hübner, Verz. Schmett., p. 25 (1816).
Erycina pherephatte, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 590 (1824).
Limnas pherephatte, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 460 (1851).
Aricoris petavia, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 295, t. 38 f. 5, 6 (1865).
Aricoris inquinata, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 229, t. 7 f. 1 (1867).
Aricoris inquinata, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).

Guayana, Amazonas.

b. **Orimba lagus pythioides** (Butler).

Aricoris pythioides, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 220, t. 7 f. 3 (1867).
Aricoris pythioides, Bates, ibidem, p. 456 (1868).
Aricoris pythioides, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264 (1888).
Aricoris pythioides, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).
? *Aricoris pythia*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 81 (1901).

Westliches Amazonas, Peru ; ? Bolivia.

c. **Orimba lagus striata** (Druce).

Aricoris striata, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 488, t. 34 f. 12 (♀) (1904).
Aricoris striata, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Orimba lagus striata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 69 (1910).

Ecuador.

12. **Orimba amethystina** (Butler) (spec. non agnosc.).

Aricoris amethystina, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 220, t. 7 f. 7 (1867).
Aricoris amethystina, Bates, ibidem, p. 456 (1868).
Aricoris amethystina, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).

Oestliches Amazonas.

13. **Orimba pythia** (Hewitson).

a. **Orimba pythia pythia** (Hewitson).

Lemonias pythia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t 16 (Lemonias I) f. 8, 9 (1853).
Aricoris pythia, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 220 (1867).
Aricoris pythia, Bates, ibidem, p. 456 (♂, non ♀) (1868).
Aricoris pythia, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).
Orimba pythia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 70 (1910).

Pará, östliches Amazonas.

b. **Orimba pythia salvini** (Staudinger).

Aricoris salvini, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264, t. 93 (1888).
Aricoris salvini, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).

Westliches Amazonas.

14. **Orimba rhodinosa** Stichel, **spec. nov.** 1).

Ecuador.

15. **Orimba megalia** Stichel, **spec. nov.** 2).

Peru.

16. **Orimba cyanea** (Butler).

Orimba cyanea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 70 (1910).

a. **Orimba cyanea cyanea** (Butler).

Aricoris cyanea, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 221, t. 7 f. 5, 6 (1867).
Aricoris lagus, Bates (non Cramer), ibidem, p. 456 (1868).
Aricoris lagus, Mengel, Cat. Erycin., p. 74 (1905).

Amazonas, Ecuador.

b. **Orimba cyanea jansoni** Butler.

Aricoris jansoni, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 31 (1870); Lep. Exot., Vol. 1, p. 82, t. 14 f. 5 (1874).
Aricoris jansoni, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 480 (1886).
Aricoris jansoni, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264, t. 93 (1888).
Aricoris jansoni, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).

Nicaragua, Panama.

Cohors 3. ALCMAEONIFOMES

♂. Oberseite schwarz, Vorderflügel mit undeutlicher, Hinterflügel mit deutlicheren blauen Strahlen zwischen den Adern (beim ♀ zu N° 17*b* diese Strahlen in beiden Flügeln weisslich).

17. **Orimba alcmaeon** (Hewitson).

Orimba alcmaeon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 70 (1910).

a. **Orimba alcmaeon alcmaeon** (Hewitson).

Aricoris alcmaeon, Hewitson, Exot. Butt., Vol 5 (5), t. 28 (Limnas etc.) f. 4 (1875).
Aricoris alcmaeon, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Aricoris alcmaeon alcmaeon, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 71 (1910).

Ecuador.

b. **Orimba alcmaeon maia** (Godman). — **Taf. 27, Fig. 96 b (♀).**

Aricoris maia, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 547, t. 23 f. 10 (1903).
Aricoris maia, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Aricoris alcmaeon maia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 71 (1910).

Westliches Colombia.

---

1) *Orimba rhodinosa:* — ♀. Statura *Orimbae epiti* ♀, sed paulo minor. Alis supra nigris, anticarum fascia lata obliqua rosea, posticarum strigis longis cæruleis inter venas medianas; subtus pallidior, strigis parvis basalibus albidis, posticarum venis ferrugineis, maculis submarginalibus albis.

♀. Flügelform wie beim ♀ von *O. epitus;* Oberseite schwarz, Vorderflügel mit einer breiten tief rosenroten Schrägbinde, die dicht hinter dem Vorderrand beginnt und nahe dem Distalrand und Hinterwinkel endet. In der hinteren Hälfte des Hinterflügels stehen lange, keilförmige, nicht sehr scharfe blaue Wische. Unterseite fahler, an der Wurzel beider Flügel kurze weissliche Wische, die Adern des Hinterflügels rostrot, am Distalrand eine Reihe weisser keilförmiger Flecke, die hinten am breitesten sind und nach vorn zu abnehmen. — Vorderflügellänge 22 mm. — Typus: 1 ♂, Ecuador (Sarayaku), in coll. Niepelt, Zirlau.

2) *Orimba megalia.* — ♀. Statura præcedentis, paulo major. Differt ab hac anticarum fascia latiore ochraceo-aurantiaca pro rosea, posticarum strigis cæruleis distinctioribus.

♀. Wie die vorher beschriebene Art, aber etwas grösser, die Binde des Vorderflügels goldgelb und breiter, ihre proximale Grenze läuft von der Mitte des Vorderrandes, der selbst schmal schwarzbraun bleibt, in gerader Richtung bis dicht zum Hinterwinkel, die ganze Zeichnung stellt ein langgezogenes Trapez dar. Im Hinterflügel die blauen Strahlen lebhafter; vorhanden sind deren drei lange im hinteren Flügelfeld und ein kürzerer, weniger deutlicher im mittleren Medianzwischenraum. Unterseite fahler, die Vorderflügelbinde hell ockergelb, die Adern des Hinterflügels rötlich gelb, am Distalrand weissliche Keilflecke. — Vorderflügellänge 24 mm. Typus: Tarapoto (östliches Peru), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

Es entzieht sich einer sicheren Beurteilung, ob diese mit der vorigen Art spezifisch zusammenhängt.

Cohors 4. CRUENTATIFORMES

Grundfarbe der Flügel in beiden Geschlechtern oben rot oder rotgelb, oder schwarz mit roter Binde.

18. **Orimba cruentata** (Butler).

Aricoris cruentata, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 221, t. 7 f. 15 (1867).
Lemonias cruentata, Bates, ibidem, p. 447 (1868).
Aricoris cruentata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264 (part.), t. 93 (♂, non ♀) (1888).
Aricoris cruentata Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (part.) (1905).

Westliches Amazonas, Colombia.

19. **Orimba heliodora** (Staudinger).

Aricoris heliodora, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264, t. 93 (♂) (1888).
Aricoris heliodora, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Aricoris cruentata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264 (part.), t. 93 (♀, non ♂) (1888).
Aricoris helice, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 548 (♀) (1903).
Aricoris helice, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).

Westliches Amazonas, östliches Peru.

20. **Orimba flammula** (Bates).

Aricoris flammula, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 404, 457 (1868).
Aricoris flammula, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 264, t. 93 (1888).
Aricoris flammula, Grose Smith, Rhop. Exot., Vol. 3, t. Erycinidae I f. 7, 8 (1902).
Aricoris flammula, Mengel, Cat. Erycin., p. 131 (1905).

Amazonas.

21. **Orimba tapaja** (Saunders).

α. Forma **typica**. — Taf. 27, Fig. 96 c (♂).

Necyria tapaja, Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 108, t. 11 f. 17 (non 18) (1859).
Catagrammina tapaja, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 411, 453 (1868).
Catagrammina tapaja, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262, t. 92 (♀) (1888).
Catagrammina tapaja, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 42 (1896).
Catagrammina tapaja, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Catagrammina hewitsoni, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 242 (part. : ♀, non ♂) (1896).
Orimba tapaja, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 72 (1910).

Amazonas : Rio Tapajoz, Ega.

β. Forma **hewitsoni**.

Catagrammina hewitsoni, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 42 (part. : ♂, non ♀) (1896).
Necyria hewitsoni var., Saunders in Trans. Ent. Soc. Lond., new ser., Vol. 5, p. 108, t. 11 f. 18 (non 17) (1859).

Amazonas : Rio Tapajoz.

Species incertæ sedis :

22. **Orimba cleomedes** (Hewitson).

Aricoris cleomedes, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 7, p. 4 (1807); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 3 (Erycina, Symmachia etc.) f. 11 (1875).
Aricoris cleomedes, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 480 (1886).
Aricoris cleomedes, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Aricoris cleomedes, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 71 (1910).

Nicaragua.

23. **Orimba terias** (Godman).

Aricoris (?) *terias*, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond, p. 548, t. 23 f. 11 (1904).
Aricoris terias, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Aricoris terias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 71 (1910).

Paraguay.

24. **Orimba hippocrate** (Godman).

Aricoris hippocrate, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 547, t. 23 f. 9 (1904).
Aricoris hippocrate, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Aricoris hippocrate, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 71 (1910).

Ecuador.

25. **Orimba aurigera** (Weeks).

Aricoris aurigera, Weeks in Proc. N. Engl. zool. Club, Vol. 3, (1903); Ill. diurn. Lep., t. 11 f. 1 (1905).
Aricoris aurigera, Mengel, Cat. Erycin., p. 132 (1905).
Aricoris aurigera, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 71 (1910).

Colombia, Ecuador.

Nomen nudum :

Setabis maeonis, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 19 (1847). Pará.

97. Genus THEOPE Doubleday

Theope. Doubleday (non Moore, 1858), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 6 (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 439 (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 312 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 130 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 156 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 330 (1871); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad., Nat. Sc., Vol. 10, p. 280 (1875); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 156 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 480 (1886); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 81 (1901); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 257, t. 45 (1892); Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258 (1793).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag , p. 99 (*L. archimedes*) (1817).

Polyommatus (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 676 (*P. terambus*) (1824).

Psalidopteris (part.). Geyer, Zutr. Exot. Schmett Hübner, Vol. 5, p. 26 (*P lytaea*) (1837).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 22, Fig. 97 a, b**) ziemlich lang, den Kopf überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied nierenförmig, gestielt, Basalfleck der Innenseite klein, auf das proximale und dorsale Drittel des Gliedes beschränkt (*O. polimela*), fast in ganzer Ausdehnung mit ziemlich starken Kegeln besetzt, der übrige Teil der Innenfläche beschuppt, ventral mit langen, straffen Haaren und Haarschuppen bekleidet. Mittelglied etwas über doppelter (♂) oder bis dreifacher Länge (♀) des vorigen, Innenseite mässig dicht, distal stärker beschuppt, dorsal kurze, ventral längere Haare und Haarschuppen, beim ♀ indessen die Haare überwiegend oder ausschliesslich. Endglied spitz, zapfenförmig, beim ♀ meist länger als beim ♂, glatt beschuppt und behaart. Antennen etwa von zwei Drittel der Vorderflügellänge oder etwas kürzer, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes länglich, wie bei der vorigen Gattung in ganzer Länge desselben zusammenhängend, in eine tiefe Keulenfürche übergehend.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 22, Fig. 97 c**) ziemlich kräftig, stark behaart, Coxa keilförmig, Femur hinter ihrer Mitte eingelenkt, etwas aufgetrieben; Tibia schlank, fast walzenförmig, Tarsus auch ziemlich lang, nahe dem Ende mitunter segmentartig eingeschnürt, die Komponenten des Beines im übrigen nicht durchweg ganz gleichartig. Vorderbein

des ♀ (**Taf. 22, Fig. 97 d**) normal, mit fünfgliedrigem bedorntem Tarsus, das Proximalglied so lang wie die übrigen vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 22, Fig. 97 e**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit dorsal eingekerbt, zu zwei seitlichen, ventral eckig geschnittenen Lappen umgebildet (*O. polimela*); Greiforgane kurz, einfach, keulenförmig oder ähnlich; Penis stark, manchmal S-förmig gekrümmt, am Ende mit dornigen Auswüchsen, Fibula kurz, Saccus fussartig.

Vorderflügel (**Taf. 22, Fig. 97 f**) rechtwinklig oder schwach stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand proximal etwas lappig konvex, sonst ziemlich gerade, Apex spitzwinklig, beim ♀ mitunter etwas vortretend, Distalrand leicht konvex, wenigstens in der hinteren Hälfte. Costalis kurz, unter halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 entspringen unweit voneinander in wesentlichem Abstand proximal vom Zellende, SC 3 und 4 bilden eine lange, schmale Gabel, der letzte Ast mündet in den Apex; Zelle lang und breit, seitlich an den gegenüberliegenden Abzweigungen von MM und SC 1 stumpwinklig erweitert; VDC fehlt, VR entspringt an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR; MDC und HDC sehr zart, namentlich letztere, fast gleich lang, schräg nach hinten gestellt, HDC trifft VM etwas distal von der Gabelung mit MM; VM schwach gekrümmt, MM und HM parallel, SM wie bei der vorigen Gattung. Hinterflügel (**Taf. 22, Fig. 97 g**) breit eirund; Vorderrand etwas konvex, beim ♂ der Apex schwach stumpfwinklig, Distalrand fast gerade, Hinterwinkel ziemlich spitz; beim ♀ der Apex abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig oder rechtwinklig geeckt; bei Cohors 2 der Hinterrand stufenförmig abgesetzt. Basalader deutlich entwickelt, Præcostalis hakenförmig distalwärts gerichtet. Costalis proximal schräg nach vorn aufsteigend, dann in fast stumpfwinkliger Krümmung distalwärts gebogen und schräg zum distalen Teil des Vorderrandes laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, darauf in flacher Krümmung zum Apex ziehend. Zelle etwas unter halber Flügellänge, sehr breit; VDC kurz ausgebildet, von VR in unveränderter Richtung fortgesetzt, diese parallel mit HR; MDC und HDC zart, sie bilden zwei flache, stumpfwinklig zueinander gestellte, ziemlich steil nach hinten laufende Bogen von etwa gleicher Länge. HDC trifft VM nahe an der Gabelung mit MM; die Medianadern wie im Vorderflügel, etwas unter sich divergierend; SM flach gebogen, in den Distalrand unweit des Hinterwinkels oder in die Rundung des letzteren mündend, HA erreicht den Distalrand am distalen Viertel, bei Cohors 2 treffen die letzten beiden Adern in die Winkel des stufenförmigen Absatzes am Flügelrand.

Mittelgrosse und grössere Vertreter der Gemeinschaft, meist von vorwiegend blauer Farbe, nur eine Art weiss, eine andere rotgelb.

Typus der Gattung. — *Polyommatus terambus* Godart (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Von einigen Arten dieser Gattung sind die Raupen bekannt, so von *T. eudocia*: Kopf schwarz, Körper grün, am ersten Segment seitlich mit büschelartig vereinigten Protuberanzen, das Endsegment mit einer harten Doppel-Schuppe, an der nach vorn zwei Warzen stehen. Die Raupe lebt in zusammengesponnenen Blättern von Kakao und ist myrmecophil, ihr Aufenthaltsort ist von Ameisen umgeben, die ein aus den Warzen des Endsegments ausgeschiedenes Exkret lecken; der Zweck der Protuberanzen hinter dem Kopf ist unbekannt. Puppe am Afterende hängend und mit einem Gürtelfaden befestigt, nach Art der *Thecla*. Sehr ähnlich und von gleichen Eigenschaften ist *T. foliarum* (= *punctipennis*) (Guppy).

Lebensweise. — Die Falter sind Waldbewohner (Butler).

Geographische Verbreitung. — Verbreitet über den grösseren nördlichen Teil von Südamerika und über Mittelamerika bis Mexiko.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. PIERIDOIDIFORMES

Flügelgrundfarbe weiss.

1. **Theope pieridoides** Felder.

Theope pieridoides, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 292, t. 37 f. 19, 20 (1865).
Theope pieridoides, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Theope pieridoides, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263, t. 93 (1888).
Theope pieridoides, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905).
Bahia, Venezuela, Trinidad.

Cohors 2. EUDOCIIFORMES

Flügelgrundfarbe ockergelb.

2. **Theope eudocia** Westwood.

Theope eudocia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).

a. **Theope eudocia eudocia** Westwood.

Theope eudocia, Doubleday, List Lep. Brit. Mus.. Vol. 2, p. 6 (nom. nud.) (1847).
Theope eudocia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 439, t. 70 f. 4 (1851).
Theope eudocia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Theope eudocia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (part.) (non t. 93) (1888)
Theope eudocia, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 136 (1877).
? *Theope eudocia*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 82 (1901).
Theope eudocia, Kaye u. Guppy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 190, 226, t. 18 f. 1, 1 *d* (larva) (1904).
Theope eudocia, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (part.) (1905).
Theope eudocia eudocia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 86 (1910).
Parà, Guayana, Venezuela, Trinidad; ? südliches Brasilien (Bönninghausen).

b. **Theope eudocia pulchralis** Stichel.

Theope eudocia pulchralis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 86 (1910).
Theope eudocia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 481 (part), t. 46 f. 10-12 (1886).
Theope eudocia, Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (part.) (non t. 93) (1888).
Colombia, Mittelamerika.

c. **Theope eudocia acosma** Stichel.

Theope eudocia acosma, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 86 (1910).
Theope eudocia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 481 (part.) (non t. 46 (1886).
Theope eudocia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (part.), t. 93 (1888).
Westliches Amazonas.

Cohors 3. HYPOLEUCIFORMES

Flügelgrundfarbe blau, Unterseite weisslich.

A. *Hinterflügel unten ohne Saumpunkte.*

3. **Theope simplicia** Bates.

Theope simplicia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 406, 454 (1868).
Theope simplicia, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Amazonas.

4. **Theope hypoleuca** Bates.

Theope hypoleuca, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 406, 454 (1868).
Theope hypoleuca, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Amazonas.

5. **Theope azurea** Bates.

Theope azurea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 406, 454 (1868).
Theope azurea, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).

Amazonas.

B. *Hinterflügel unten mit Saumpunkten.*

6. **Theope lycaenina** Bates.

Theope lycaenina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 406, 454 (1868).
? *Theope lycaenina*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 82 (1901).
Theope lycaenina, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).

Amazonas; Espirito Santo (Bönninghausen).

7. **Theope foliorum** Bates.

Theope foliorum, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 407, 454 (1868).
Theope foliorum, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).

Amazonas.

8. **Theope punctipennis** Bates.

Theope punctipennis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 407, 454 (1868).
Theope punctipennis, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope foliorum, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 189 (1904).
Theope foliorum, Guppy, ibidem, p. 227, t. 18 f. 2 (larva) (1904).

Westliches Amazonas, Venezuela, Trinidad.

9. **Theope leucanthe** Bates (spec. non agnosc.).

Theope leucanthe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 408, 454 (1868).
Theope leucanthe, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope leucanthe, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).

Amazonas.

10. **Theope methemona** Bates (spec. non agnosc.).

Theope methemona, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 408, 454 (1868).
Theope methemona, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope methemona, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).

Amazonas.

11. **Theope herta** Godman u. Salvin.

Theope herta, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 483, t. 47 f. 25, 26 (1886).
Theope herta, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).

Mittelamerika.

Cohors 4. PEDIADIFORMES

Flügel unten gelb oder graugelb, ohne Saumpunkte.

12. **Theope barea** Godman u. Salvin.

Theope barea, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 369 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 482, t. 46 f. 13-15 (1886).
Theope barea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263, t. 93 (1888).

Panama, Colombia, Venezuela, westliches Amazonas.

13. **Theope pedias** Herrich-Schäffer.

a. **Theope pedias pedias** Herrich-Schäffer.

Theope pedias, Doubleday (Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 7 (nom. nud.) (1847).
Theope pedias, Herrich-Schäffer, Exot. Schmett., p. 55, t. 2 f. 24, 25 (1850-58).
Theope pedias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Theope pedias, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262, t. 93 (1888).
Theope pedias, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 82 (1901).
Theope pedias, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905).

Theope pedias, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).
Theope thelpusa, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 7 (Theope) f. 7, 8 (♀) (1860).
Theope hypoxanthe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 405, 454 (1868).
Theope hypoxanthe, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (part.) (1905).

Brasilien (Espirito Santo, Amazonas), Guayana, Bolivia, Colombia.

b. **Theope pedias isia** Godman u. Salvin (nom. vix conserv.).

Theope isia, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 368 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 482, t. 46 f. 20, 21 (1886).
Theope isia, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).
Theope isia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1900).
Theope hypoxanthe, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 482, t. 47 f. 21, 22 (♂) (1886); Vol. 2, p. 710 (1901).
Theope hypoxanthe, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (part.) (1905).

Mittelamerika: Honduras, Guatemala, Mexiko.

14. **Theope caenina** Godman u. Salvin.

Theope caenina, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 369 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 482 (1886).
Theope coenina, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).

Panama.

15. **Theope sericea** Bates.

Theope sericea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 404, 454 (1868).
Theope sericea, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).

Pará, Amazonas

16. **Theope lampropteryx** Bates (spec. non agnosc.)

Theope lampropteryx, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 404, 454 (1868).
Theope lampropteryx, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope lampropteryx, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).

Oestliches Amazonas.

17. **Theope excelsa** Bates (spec. non agnosc.).

Theope excelsa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 406, 454 (1868).
Theope excelsa, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope excelsa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).

Westliches Amazonas.

18. **Theope aureonitens** Bates (spec. non agnosc.).

Theope aureonitens, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 405, 454 (1868).
Theope aureonitens, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope aureonitens, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).

Westliches Amazonas.

Cohors 5. ARCHIMEDIFORMES

Flügelunterseite eintönig graubraun oder braun, mit oder ohne Flecke im Hinterwinkel des Hinterflügels.

19. **Theope archimedes** (Fabricius) (spec. non agnosc.).

Hesperia archimedes, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 320 (1793).
Lemonias archimedes, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
P. archimedes, *Theope a.*, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Theope archimedes, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 156 (1869).
Theope archimedes, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905).

Heimat unbekannt.

20. **Theope atima** Bates (spec. non agnosc.).

Theope atima, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 407, 454 (1868).

Theope atima, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope atima, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).
Westliches Amazonas.

21. **Theope theritas** Hewitson.

Theope theritas, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 7 (Theope) f. 1, 2 (1860).
Theope theritas, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol 9, p. 454 (1868).
Theope theritas, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905).
Amazonas, Panama.

22. **Theope thootes** Hewitson.

Theope thootes, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 7 (Theope) f. 9, 10 (1860).
Theope thootes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 454 (1868).
Theope thootes, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 483 (non t. 46) (1886).
Theope thootes, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 189 (1904).
Amazonas, östliches Peru, Trinidad, Colombia, Nicaragua.

23. **Theope apheles** Bates (spec. non agnosc.).

Theope apheles, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 405, 454 (1868).
Theope apheles, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905).
Theope apheles, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).
Westliches Amazonas.

24. **Theope sobrina** Bates (spec. non agnosc.).

Theope sobrina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 405, 454 (1868).
Theope sobrina, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope sobrina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 84 (1910).
Mittleres Amazonas (Tapajoz).

25. **Theope virgilius** (Fabricius).

Theope virgilius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).

a. **Theope virgilius virgilius** (Fabricius).

Hesperia virgilius, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 323 (1793).
Erycina virgilius, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 584 (1824).
Theope virgilius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. p. 9, p. 455 (1868).
Theope virgilius, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p 156 (1875).
Theope virgilius, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 484, t. 46 f. 7, 8 (1886); Vol. 2, p. 711 (1901).
Theope virgilius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262, t. 93 (1888).
Theope virgilius, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Theope virgilius virgilius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).
Panama, Guatemala.

b. **Theope virgilius eupolis** Schaus (subsp. dubia).

Theope eupolis, Schaus in Ent. Amer., Vol. 6, p. 19 (1890).
Theope eupolis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 711 (1901).
Theope eupolis, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).
Theope virgilius eupolis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).
Mexiko.

c. **Theope virgilius polimela** Godman u. Salvin.

Theope polimela, Godman u. Salvin in Trans Ent. Soc. Lond, p. 247 (1897).
Theope polimela, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).
Theope virgilius polimela, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).
Colombia; ? Venezuela.

d. **Theope virgilius caerulea** Bates.

Theope caerulea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 408, 455 (1868).
Theope caerulea, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 81 (1901).
Theope caerulea, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).
Theope virgilius caerulea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).
Südliches Brasilien.

ε. **Theope virgilius nobilis** Bates (subsp. dubia).

Theope nobilis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 410, 455 (1868).
Theope nobilis, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).
Theope virgilius nobilis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).
? *Theope virgilius*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 81 (1901).

Amazonas; ? Bolivia.

26. **Theope talna** Godman u. Salvin.

Theope talna, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 245 (1897); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 2, p. 711, t. 110 f. 23, 24 (1901).
Theope talma (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).

Honduras.

27. **Theope speciosa** Godman u. Salvin.

Theope speciosa, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 245 (1897).
Theope speciosa, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).
Theope speciosa, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).
Theope fasciata, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 467, t. 27 f. 10 (1904).
Theope fasciata, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).

Westliches Colombia.

28. **Theope cratylus** Godman u. Salvin.

Theope cratylus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 484, t. 46 f. 9 (1886).
Theope cratylus, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).

Panama.

29. **Theope diores** Godman u. Salvin (? = *T. virg. eupolis*).

Theope diores, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 246 (1897); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 711, t. 110 f. 25, 26 (1901).
Theope diores, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).

Mexiko.

30. **Theope comosa** Stichel, **spec. nov.** 1). — **Taf. 27, Fig. 97** (♂).

Westliches Amazonas.

Cohors 6. TERAMBIFORMES

Unterseite der Flügel grau oder braun mit fleckartiger oder bindenartiger Schattierung oder gelbem Wurzelfeld.

A. *Flügel unten ohne gelbes Wurzelfeld.*

31. **Theope zostera** Bates.

Theope zostera, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol 9, p. 405, 454 (1868).
Theope zostera, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905).

Westliches Amazonas.

---

1) *Theope comosa*. — ♂. Statura et habitu *T. publii*. Supra cærulea, alarum anticarum area costali (usque ad venam subcostalem), area apicali et distali (usque ad cellulæ finem et ramum medianum posteriorem), margine distali ad angulum analem (angustissima) nigris, macula indistincta cærulea ultracellulari, pilorum albidorum fasciculo ad marginem posteriorem; posticarum area costali usque ad ramum radialem anteriorem, margine distali angustissima nigris. Subtus griseo-brunnea, sericeo nitente, alarum posticarum angulo anali nigro bipunctato.

♂. In Form und Färbung der Oberseite ähnlich *T. publius*, Vorderflügel an der Wurzel etwas stärker gekrümmt. Grundfarbe satt himmelblau, im Vorderflügel am Vorderrand, das Apical- und Distalfeld breit schwarz. Die Grenze zwischen dem Blau und Schwarz zieht von der Flügelwurzel aus auf der Subcostalis entlang, tritt in der Mitte der Zelle etwas in diese hinein, wendet sich am Ende derselben in scharfem Winkel schräg nach hinten bis zum hinteren Medianast, zieht dann in distaler Richtung an diesem entlang bis zum Flügelrande, der dort bis zum Hinterwinkel ganz schmal schwarz gesäumt ist. Distal vom Zellende und nahe demselben liegt noch ein nicht sehr scharfes, ungewiss begrenztes blaues Fleckchen. In der Mitte des Hinterflügelrandes tritt von unten her ein weisslicher Haarpinsel sehr auffällig hervor. — Hinterflügel am Apex und Hinterwinkel ziemlich scharf geeckt, Distalrand gerade. Vorderrandfeld bis zur vorderen Radialis schwärzlich, Distalrand sebr schmal sebwarz gesäumt. Unterseite graugelb, etwas seidenartig glänzend, im Hinterwinkel des Hinterflügels ein stärkerer und ein schwächerer schwarzer Punkt. — Vorderflügellänge 15 mm. Typus: 1 ♂, Peru (Pebas), in Mus. Berol. e coll. Staudinger.

32. **Theope theutis** Godman u. Salvin.

Theope theutis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 483 (1886).
Theope theutis, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).
Theope thootes, Godman u. Salvin (non Hewitson) in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, t. 46 f. 16, 17 (1886).
Guatemala.

33. **Theope terambus** (Godart).

Polyommatus terambus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 676 (1824).
Theope terambus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 6 (1847).
Theope terambus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (1868).
Theope therambus, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 130 (1868).
Theope terambus, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874).
Psalidopteris lytaea, Geyer, Zutr. Exot. Schmett. Hübner, Vol. 5, f. 901, 902 (1837).
Theope lytaea, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 312 (1865).
? *Theope basilea*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 81 (1901).
Südliches Brasilien,

34. **Theope tetrastigma** Bates (spec. non agnosc.).

Theope tetrastigma, Bates in Journ. Linn. Soc. Zool., Vol. 9, p. 408, 455 (1868).
Theope tetrastigma, Mengel, Cat. Erycin., p. 134 (1905).
Amazonas (Rio Tapajoz).

35. **Theope phaeo** Prittwitz.

a. **Theope phaeo phaeo** Prittwitz.

Theope phaeo, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 312 (1865).
Theope phaeo, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 445 (1868).
Theope phaeo, Mengel, Cat. Erycin., p. 133 (1905).
Südliches Brasilien.

b. **Theope phaeo folia** Godman u. Salvin.

Theope folia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 483, t. 47 f. 23, 24 (1886).
Theope folia, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).
Mittelamerika.

36. **Theope publius** Felder.

Theope publius, C. u. R. Felder (Moritz in MS.) in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 98 (1861).
Theope publius, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (1868).
Theope publius, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 484, t. 47 f. 19, 20 (1886).
Theope publius, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262 (1888).
Theope publius, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).
Venezuela, Colombia, Panama.

37. **Theope basilea** Bates.

Theope basilea, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 155 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (1868).
Theope basilea, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 485, t. 46 f. 22-25 (1886).
Theope basilea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262 (part.) (non t. 93) (1888).
Theope basilea, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).
Panama.

38. **Theope eleutho** Godman u. Salvin.

Theope eleutha, Godman u. Salvin, in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 247 (1897); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 712, t. 110 f. 29, 30 (1901).
Theope eleutho, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).
Theope eleutho, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 85 (1910).
Theope basilea, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262 (part.) t. 93 (1888).
Panama.

39. **Theope mania** Godman u. Salvin.

Theope mania, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 247 (1897): Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 712, t. 110 f. 31, 32 (1901).
Theope mania, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).
Mexiko.

40. **Theope syngenes** Bates.

Theope syngenes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 409, 455 (1868).
Theope sysgenes (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).

Oestliches Amazonas.

41. **Theope drepana** Bates (spec. non agnosc.).

Theope drepana, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 409, 455 (1868).
Theope drepana, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).

Westliches Amazonas.

42. **Theope eurygonina** Bates.

a. **Theope eurygonina eurygonina** Bates.

Theope eurygonina, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 410, 455 (1868).
Theope eurygonina, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).

Amazonas.

b. **Theope eurygonina columbiana** Staudinger.

Theope eurygonina var. columbiana, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (1888).
Theope eurygonina var. columbiana, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).

Colombia.

43. **Theope thebais** Hewitson.

a. **Theope thebais thebais** Hewitson.

Theope thebais, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 7 (Theope) f. 1, 4 (1860).
Theope thebais, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (1868).
Theope thebais, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).

Amazonas.

b. **Theope thebais matuta** Godman u. Salvin.

Theope matuta, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 246 (1897); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 712, t. 110 f. 33, 34 (1901).
Theope matuta, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).

Costa Rica, Colombia.

B. *Flügel unten mit gelbem Wurzelfeld.*

44. **Theope janus** Butler.

Theope janus, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 546 (1867).
Theope janus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (1868).
Theope janus, Mengel, Cat. Erycin., p 135 (1905).

Brasilien : Maranham.

Cohors 7. THESTIIFORMES

Hinterflügel am Hinterrand mit einem stufenartig abgesetzten Lappen.

45. **Theope thestias** Hewitson.

a. **Theope thestias thestias** Hewitson.

α. Forma **typica**.

Theope thestias, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (2), t. 7 (Theope) f. 5, 6 (1860).
Theope thestias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 455 (1868).
Theope thestias, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).

β. Forma **discus**.

Theope discus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 409, 455 (1868).
Theope discus, Mengel, Cat. Erycin., p. 135 (1905).

Brasilien, Bolivia.

b. **Theope thestias decorata** Godman u. Salvin.

Theope decorata, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 369 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop. Vol. 1, p. 485, t. 46 f. 18, 19 (1886).

Costa Rica, Panama, Colombia.

Species incertæ sedis :

46. **Theope bacenis** Schaus.

Theope bacenis, Schaus in Ent. Amer., Vol. 6, p. 19 (1890).
Theope bacenis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer. Lep.-Rhop., Vol. 2, p. 711 (1901).
Theope bacenis, Mengel, Cat. Erycin., p. 136 (1905).

Mexiko.

Nomina nuda :

Theope ipsia, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2. p. 7 (1847). Honduras.
Theope oceia. Doubleday, ibidem, p. 6 (1847). Honduras.

6. Stirps. Nymphidiini

Geäder wie bei der 2. Stirps. Copulationsapparat des ♂ wie bei der 5. Stirps, aber das Analsternit mit zwei mehr oder weniger langen Fortsätzen oder spatelförmig verlängert.

98. Genus HAMEARIS Hübner

Hamearis (part.). Hübner, Verz. Schmett , p. 19 (*H. epule*) (1816); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 183 (1875); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 464 (1886); Röber in Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 2, p. 254 (1892); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 43 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 292 (1793) (*H. epulus*); Suppl. Ent. syst., p. 431 (*H. zachaeus*) (1798).

Lemonias (part.). Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 38 (« *L. maculata epulus* ») (1806-19); Illiger, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 160 (*L. epulus*) (1817); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (spec. ead.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (*L. epulus*, *erostratus*) (1851); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 101 (*L. albinus*) (1861); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 18 (Lemonias III) (*L. aurinia*) (1863); Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 1, p. 204 (*L. domina*) (1864); C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 300, 301 (*L. colchis*, *chilensis*) (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 446 (*L. epulus* u. a.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. eæd.) (1868); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop.. Vol. 1, t. 45 (*L. erostratus*, *domina*) (1886).

Erycina (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 585 (*E. epulus*, *zachea*) (1824).

Mesene (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (*M. zachaeus*) (1851).

Anatole (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (*A. erostratus*) (1847); Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (*A. albinus*) (1867); Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (*A. epulus*) (1877).

Apodemia (part). Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (*A. erostratus* u. a.) (1867); Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 153 (*A. epulus*) (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (*A. epulus* u. a.) (1871); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (*A. campestris*) (1880); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (*A. erostratus* u. a.) (1888); Weymer (u. Maassen),

Lep. Reise Stübel, p. 16 (*A. erostratus*) (1890); Röber in Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 2, p. 254, t. 45 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1. p. 168 (*A. albinus*); p. 552 (1898); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 79 (spec. ead.) (1901); Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 271 (spec. ead.) (1901); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 67 (*A. epulus*) (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (*A. epulus* u. a.) (1905); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (*A. theodora, albofasciata*) (1907).

Riodina. Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 535 (*R. theodora, albofasciata*) (1903); Mengel, Cat. Erycin., p. 80 (spec. eæd.) (1905).

Symmachia (part.). Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 537 (*S. hippodice*) (1903); Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (spec. ead.) (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 22, Fig. 98 a-c**) länglich, den Kopf mehr oder weniger überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt. Wurzelglied gedrungen, etwa nierenförmig, gestielt; Basalfleck der Innenseite ungefähr deren proximale zwei Drittel einnehmend, subdorsal, hart an der Wurzel mit eiförmiger Kegelzone, der distale Teil des Gliedes und die ventrale Hälfte etwas beschuppt, Ventralseite mit langen straffen Haaren, meist mit Haarschuppen vermischt. Mittelglied etwa von dreifacher Länge oder darüber (♀), innen spärlich, distal reichlicher beschuppt, dorsal mit kurzen, ventral mit längeren Haaren, hier meist untermischt mit Haarschuppen, nur bei den ♀♀ und ♂♂ weniger Arten (z. B. *H. albinus*) ohne diese; Endglied schlank, spitz, beim ♀ meistens länger als beim ♂, glatt beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal etwas keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes länglich, meist auf seiner ganzen Länge zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend

Thorax mässig gross, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 22, Fig. 98 d-f**) meist ziemlich gross, behaart, in den Einzelheiten verschieden; Coxa keilförmig, Femur etwa an ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz oder mässig lang, mehr oder weniger aufgetrieben; Tibia etwas oder wesentlich länger, ebenfalls meist ein wenig erweitert; Tarsus länglich, eingliedrig, ein- oder zweimal segmentiert, am Ende zuweilen mit verkümmertem Ballen und Rudimenten einer Kralle (*H. epulus*, **Fig. 98 d**). Vorderbein des ♀ (**Taf. 22, Fig. 98 g**) normal, mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, das Proximalglied so lang wie die folgenden vier Glieder zusammen, Endglied mit Ballen und Doppelkralle.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 22, Fig. 98 h**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar, das Analtergit dorsal meist tief gespalten, so dass es zu zwei seitlichen Lappen umgebildet ist; Greiforgane einfach, breit, in verschieden gestaltete kurze Haken oder bedornte Spangen auslaufend. Penis kräftig, spitz, gekrümmt, häufig seitlich mit Zacken oder Leisten. Fibula ziemlich lang, stark gebogen, Saccus zipfel- oder löffelförmig; das Analsternit mit zwei seitlichen langen asymmetrischen Zipfeln (*H. epulus*) : Rami.

Vorderflügel (**Taf. 22, Fig. 98 i**) leicht stumpfwinklig dreieckig; Vorderrand proximal etwas konvex, sonst fast gerade; Apex ziemlich spitzwinklig, Distalrand mehr oder weniger konvex, Hinterrand gerade. Geäder wie bei *Echenais* (p. 333), jedoch VDC des Vorderflügels zuweilen knotenartig angedeutet und die sehr zarte HDC etwas weiter distal in VM einlaufend, dies aber nicht ganz beständig. Hinterflügel (**Taf. 22, Fig. 98 k**) eiförmig, Vorderrand fast gerade, Apex abgerundet, Distalrand ganz schwach oder etwas merklicher (♀) konvex, Hinterwinkel mehr oder weniger merklich stumpfwinklig. Geäder gleichfalls wie bei *Echenais*, nur Præcostalis ein wenig distalwärts gekrümmt, die Zelle wohl etwas breiter.

Kleinere und mittlere Falter der Familie, von rötlich brauner oder grauer Flügelfärbung mit schwarzen Flecken und Schattierungen oder dunkelbraun mit hellen Flecken, der Hinterflügel unterseits häufig schön braun, grau und weiss marmoriert.

Typus der Gattung — *Papilio epulus* Cramer (Scudder, 1875).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nähere Angaben fehlen.

Geographische Verbreitung. — Die Heimat der Arten dieser Gattung ist Südamerika, südlich von Argentinien und Chile bis zur Nordküste; einige Arten dringen nordwärts bis Mittelamerika vor.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. PHORTIOPODA

Vorderbein des ♂ mit ballenartiger Bildung am Endtarsus.

1. **Hamearis epulus** (Cramer).

Hamearis epulus. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 43 (1910).

a. **Hamearis epulus epulus** (Cramer).

« *Epulus* », *Papilio epulus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 79, t. 50 f. C, D (1775); p. 152 (1776).
Papilio epulus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 122 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 71 (1787).
Hesperia epulus, Fabricius, Ent. syst., Vol 3 1, p. 292 (1793).
« *Lemonias maculata epulus* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 38 (1806-19).
Hamearis epule, Hübner, Verz. Schmett , p. 19 (1816).
Lemonias epulus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina epulus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 585 (1824).
Lemonias epulus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 16 (1847).
Lemonias epulus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 459 (1851).
Apodemia epulus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (1867).
Lemonias epulus, Bates, ibidem, p. 447 (1868).
Apodemia epulus, Butler, Cat. diurn. Lep., Fabr., p. 153 (1869).
Apodemia epulus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (part.) (1888).
Apodemia epulus, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 67 (1901).
Apodemia epulus, Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (1905).
Hamearis epulus epulus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 43 (1910)

Guayana, Pará.

b. **Hamearis epulus propitia** Stichel.

Hamearis epulus propitia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 43 (1910).
Anatole epulus, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (1877).

Amazonas.

c. **Hamearis epulus signata** Stichel.

Hamearis epulus signata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 43 (1910).
? *Apodemia epulus*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 79 (1901).

Rio Grande do Sul.

Sectio II. OXYOPODA

Vorderbein des ♂ mit einfachem, spitzigem Endtarsus.

Cohors I. EROSTRATIFORMES

Grundfarbe beider Flügel rötlich braun, Vorderflügel mit zusammenhängender hellerer Subapicalbinde, Distalrand wenig oder garnicht gewinkelt. ♂ mit segmentiertem Vorderbeintarsus.

2. **Hamearis erostratus** (Westwood).

Anatole erostratus (*Nymphidium e.* Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 15 (nom. nud.) (1847).

Lemonias erostratus, *Anatole e.*, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 458, t. 71 f. 4 (1851).
Apodemia erostratus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (1867).
Lemonias erostratus, Bates, ibidem, p. 448 (1868).
Hamearis erostratus, *Lemonias e.*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 465, t. 45 f. 6, 7 (1886).
Apodemia erostratus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260, t. 92 (1888).
Apodemia erostratus, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel. p. 16 (1890).
? *Apodemia erostratus*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 79 (1901).
Apodemia erostratus, Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 271 (1901).
Apodemia erostratus. Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (1905).
Hamearis erostratus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 44 (1910).

Venezuela, Amazonas, Colombia, Panama, Taboga-Insel; ? Bolivia.

3. **Hamearis campestris** (Bates) (spec. non agnosc.).

Lemonias campestris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 397, 448 (1868).
Apodemia campestris, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (1871).
? *Apodemia campestris*, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
Apodemia campestris, Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (1905).

Amazonas (Rio Tapajoz): ? Colombia.

4. **Hamearis dovina** Schaus.

Hamearis dovina, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 404 (1902).
Apodemia dovina, Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (1905).
Hamearis dovina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 53, p. 44 (1910).

Bolivia, Argentinien.

5. **Hamearis chilensis** (Felder).

Lemonias chilensis, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 301, t. 37 f. 13, 14 (1865).
Lemonias chilensis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9. p. 448 (1868).
Apodemia chilensis, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (1871).
Hamearis chilensis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 44 (1910).

Chile, Argentinien.

6. **Hamearis domina** Bates.

Lemonias domina, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 1, p. 204 (1864).
Apodemia domina, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (1867).
Lemonias domina, Bates, ibidem, p. 448 (1868).
Hamearis domina, *Lemonias d.*, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 465, t. 45 f. 10-12 (1886).
Apodemia domina, Mengel. Cat. Erycin., p. 121 (1905).

Panama.

7. **Hamearis notialis** Stichel. — **Taf. 27, Fig. 98** (♀).

Hamearis notialis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 45 (1910).

Argentinien.

8. **Hamearis hippodice** (Godman).

Symmachia hippodice, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 537, t. 21 f. 11 (1903).
Symmachia hippodice, Mengel, Cat. Erycin., p. 85 (1905).
Hamearis hippodice, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 82 (1910).

Brasilien (Chapada).

Cohors 2. ALBINIFORMES

Hinterflügel vorherrschend weiss; ♂ mit eingliedrigem Tarsus des Vorderbeines.

9. **Hamearis albina** (Felder).

Lemonias albinus, C. u. R. Felder (Moritz in MS.) in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 101 (1861); Reise Novara, Vol. 2 II, p. 299, t. 37 f. 1-4 (1865).
Anatole albinus, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (1867).
Lemonias albinus, Bates, ibidem, p. 448 (1868).

Apodemia albinus, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (1871).
Hamearis albinus, Godman u. Salvin in Biol. Gentr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 466 (1886).
Apodemia albinus, Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (1905).
Hamearis albina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 45 (1910).

Venezuela, Colombia, Panama, Insel Taboga.

Cohors 3. AURINIIFORMES

Oberseite rötlich braun oder schwärzlich; Vorderflügel mit fast viereckigen weisslichen Subapicalflecken oder einer Reihe weisser Submarginalflecke; ♂ mit eingliedrigem Vorderbeintarsus (bei N° 10).

10. **Hamearis aurinia** (Hewitson).

Hamearis aurinia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 44 (1910).

a. **Hamearis aurinia aurinia** (Hewitson).

Lemonias aurinia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 18 (Lemonias III) f. 19, 20 (1863).
Apodemia aurinia, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 227 (1867).
Lemonias aurinia, Bates, ibidem, p. 448 (1868)
Apodemia aurinia, Mengel, Cat. Erycin., p. 119 (1905).
Hamearis aurinia aurinia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 44 (1910).

Brasilien.

b. **Hamearis aurinia incana** Stichel.

Hamearis aurinia incana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 45 (1910).

Peru.

c. **Hamearis aurinia gauchoana** Stichel.

Hamearis aurinia gauchoana, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 46 (1910).

Uruguay; Rio Grande do Sul (trans.).

11. **Hamearis colchis** (Felder).

Lemonias colchis, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 300, t. 37 f. 5, 6 (1865).
Apodemia colchis, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 228, t. 7 f. 17 (1867).
Lemonias colchis, Bates, ibidem, Vol. 3, p. 448 (1868).
Hamearis colchis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 45 (1910).

Brasilien.

12. **Hamearis middletoni** Sharpe.

Anatole middletoni, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 574, t. 46 f. 8, 9 (1890).
Anatole middletoni, Mengel, Cat. Erycin., p. 111 (1905).

Brasilien (Araguaya-Gebiet).

13. **Hamearis ochracea** (Mengel).

Apodemia ochracea, Mengel in Ent. News, Philad., Vol. 13, p. 176, t. 8 f. 5, 6 (1902).
Apodemia ochracea, Mengel, Cat. Erycin., p. 121 (1905).

Paraguay.

Cohors 4. THEODORIFORMES

Grundfarbe der Flügel dunkelbraun, mit gelblicher oder weisser Subapicalbinde; Hinterflügel unten beim ♂ mit weisslicher Querbinde.

14. **Hamearis theodora** (Godman).

Riodina theodora, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 535, t. 21 f. 2, 3 (1903).
Apodemia theodora, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (1907).
Hamearis theodora, Stichel, ibidem, Vol. 55, p. 45 (1910).

Brasilien.

15. **Hamearis albofasciata** (Godman).

Riodina albofasciata, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 535, t. 21 f. 4 (1903).
Apodemia albofasciata, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 9 (1907).
Hamearis albofasciata, Stichel, ibidem, Vol. 55. p .45 (1910).

Cohors 5. CINERICIIFORMES

Distalrand des Vorderflügels hinter dem Apex deutlich geeckt. Flügel oben grau mit weisslichen Flecken oder braun mit ockergelben Flecken.

16. **Hamearis cinericia** Stichel.

Hamearis cinericia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 46 (1910).
Argentinien.

17. **Hamearis guttata** Stichel.

Hamearis guttata, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 46 (1910).
Argentinien.

Species dubia :

— **Hamearis** (?) **zachaeus** Fabricius.

Hesperia zachaeus, Fabricius, Suppl. Ent. syst., p. 431 (1798).
Erycina zachea, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 585 (1824).
Papilio zachaeus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Mesene zacheus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 442 (1851).
« *Hesperia* » *zachaeus*, ? *Hamearis z.*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 44 (1910).
Apodemia epulus « race ». Butler. Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 153 (1869).
Apodemia epulus var. zachaeus, Mengel. Cat. Erycin., p. 119 (1905).
Cayenne.

99. Genus PEPLIA Hübner

Peplia (part.). Hübner, Verz. Schmett, p. 20 (1816); Exot. Schmett., Vol. 2, t. 14 (1822-26): Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 67 (1901); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 59 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 305 (*H. lamis*) (1793).

Erycina (part.). Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (*E. lamis*) (1809); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 575 (spec. ead) (1824).

Emesis (part.). Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 722 (*E. lamis*) (1815-16).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (*L. lamis*) (1817).

Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (*N. lamis*) (1825).

Desmozona (part.). Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 465 (*D. lamis*) (1840); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 2, p. 215 (spec. ead.) (1851-53); Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 12, Abh. p. 471 (*D. azan var. australis*) (1862).

Nymphidium (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (*N. lamis. molpe*) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (*N. lamis, molpe, azan*) (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 314 (*N. lamis*) (1865); Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 156 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (spec. eæd.) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 129 (spec. eæd.) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 154 (*N. lamis*) (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 327 (1871); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (*N. lamis, azan*) (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (*N. molpe*) (1877); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (*N. molpe*) (1880); Biol.

Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 470 (*N. dorilis, molpe, lamis, ipsea*) (1886); Vol. 2, p. 710 (*N. molpe*) (1901); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 254, t. 45 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 169 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 14, p 80 (1901); Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 546 (*N. grande*) (1903); Kaye u. Guppy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 188, 227 (*N. lamis, azan, molpe*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 22, Fig. 99 a**) schlank, den Kopf überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied gedrungen, nierenförmig, gestielt; Basalfleck der Innenseite etwa die dorsoproximale Hälfte der Fläche einnehmend, mit länglicher Kegelzone unmittelbar an der Wurzel, das Glied distal und an der ventralen Hälfte beschuppt, die Ventralseite mit mässig langen, straffen Haaren und Haarschuppen. Mittelglied von etwa dreifacher Länge oder mehr, an der Innenseite proximal spärlich, distal stark beschuppt, dorsal mit kurzen Haaren und Schuppen, ventral mit nur wenig längeren Haaren und Haarschuppen bekleidet; Endglied lang und spitz, beim ♀ doppelt so lang wie beim ♂, distal ein wenig erweitert, glatt beschuppt. Antennen über halber Flügellänge, distal schwach keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lanzettlich oder länglich eiförmig, distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 22, Fig. 99 b**) ziemlich kräftig, stark und lang behaart. Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, etwas erweitert; Tibia viel länger, schlank, fast walzenförmig, Tarsus länglich, zugespitzt, nahe dem Ende manchmal segmentartig eingeschnürt. Vorderbein des ♀ (**Taf. 22, Fig. 99 c**) normal, mit fünfgliedrigem Tarsus wie bei den anderen Gattungen.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 22, Fig. 99 d**) mit haubenförmigem Dorsalstück, das unten zwei kräftige, nicht sehr lange hörnerartige Ansätze trägt, das Analtergit dorsal eingekerbt und die dadurch entstehenden Lappen verschiedenartig gekerbt und geeckt. Greiforgane einfach, von verschiedener Gestalt, in zackige Spangen oder Zangen auslaufend, an ihrer Basis ein eiförmiger Wulst mit langen straffen Haaren, von dem ein unpaariges zipfelartiges Gebilde ausläuft: Penis kräftig, spitz, gekrümmt, Fibula mässig lang, gebogen zur Wurzel der Harpen rücklaufend, sehr weit oral am Penis hängend; Saccus zipfelförmig. Das Analsternit mit verschieden, in der Regel zangenförmig gestalteten Rami (**Taf. 22, Fig. 99e**).

Vorderflügel (**Taf. 22, Fig. 99 f**) leicht stumpfwinklig dreieckig, beim ♀ etwas länger und rundlicher als beim ♂; Vorderrand ziemlich gerade, Apex schwach stumpfwinklig, Distalrand mehr (♀) oder weniger (♂) konvex, Hinterwinkel etwas abgerundet stumpfwinklig. Costalis über halber Flügellänge, distal stark gekrümmt und SC 1 genähert; SC ziemlich weit vom Vorderrand abgerückt, die Zelle lang und ziemlich breit, distal aber eine Wenigkeit wieder schmaler; VDC fehlt, HDC mündet an der Gabelung von MM und HM, die Lage und Beschaffenheit der Adern im übrigen wie bei der vorigen Gattung. Hinterflügel (**Taf. 22, Fig. 99 g**) beim ♂ fast dreieckig, beim ♀ eirund; Vorderrand ziemlich gerade, Apex abgerundet, Distalrand schwach (♂) oder etwas mehr (♀) konvex, Hinterwinkel mehr (♀) oder weniger (♂) abgerundet spitzwinklig. Geäder wie bei *Hamearis*.

Mittelgrosse und grössere Falter der Famile, die Flügel vorwiegend weiss mit dunklem Saum, in dem eine Reihe weisslich geringter schwarzer Flecke liegt, Wurzel- und Vorderrandfeld ebenfalls mehr oder weniger breit schwärzlich, mit dunklen, hell geringten Flecken auf der Unterseite.

Typus der Gattung. — *Papilio lamis* Stoll (Stichel, 1910).

Frühere Stände. — Aus dieser Gattung ist die Entwickelungsgeschichte von *P. molpe* bekannt: Raupe mit kleinem, behaarten Kopf, Körper flach, schneckenförmig, sehr ähnlich einer *Theope*. Anstelle

der Protuberanzenbüschel hinter dem Kopf mit zwei hornartigen Zapfen, auf dem Analsegment mit zwei Warzen, welche von einer grossen Ameisenart gemelkt werden. Die Ameise erscheint vereinzelt, ist mit einem Paar mächtiger Mandibelzangen versehen und setzt sich bei Annäherung und beim Versuch, sie mit einem Holzstückchen zu verscheuchen, kräftig zur Wehr. Gewöhnlich findet man mehrere Raupen an einer Pflanze, namentlich an niedrigen *Cassia*-Stauden, und zwar während das ganzen Jahres, in der Trockenzeit aber nur einzeln. Die Puppe ähnelt einem Holzstück.

Lebensweise. — Bewohner des Tieflandes bis 3000' engl. (Godman u. Salvin : *N. molpe*).

Geographische Verbreitung. — Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom südlichen Brasilien bis Mittelamerika.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Peplia lamis** (Stoll).

a. **Peplia lamis lamis** (Stoll).

α. Forma **typica.**

« *Lamis* », *Papilio lamis*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 88, t. 335 f. F, G (1780); p. 250 (1782).
Papilio lamis, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 78 (1787).
Hesperia lamis, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 305 (1793).
Erycina lamis, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (1809).
Emesis lamis, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 722 (1815-16).
Peplia lamis, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Lemonias lamis, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Erycina lamis, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 575 (1824).
Napaea lamis, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Desmozona lamis, Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 465 (1840).
Nymphidium lamis, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (1847).
Nymphidium lamis, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).
Desmozona lamis, *D. damis*, Chenu u. Lucas, in Enc. Hist. Nat. Pap., diurn., Vol. 2, p. 215, f. 365 (1851-53).
Nymphidium lamis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (1868).
? *Nymphidium lamis*, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 154 (1869).
Nymphidium lamis, *N. azan*, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Nymphidium lamis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 473 (1886).
Nymphidium lamis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261, t. 92 (1888).
Peplia lamis, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 67 (1901).
Nymphidium lamis, *N. azan*, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 188 (1904).
Nymphidium lamis, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Peplia lamis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 61 (1910).

β. Forma **molpe.**

« *Limnas subtilis molpe* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 31 (1806-19).
Peplia molpe, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Nymphidium molpe, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 11 (1847).
Nymphidium molpe, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., p. 448 (1851).
Nymphidium molpe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (part.) (1868).
Nymphidium molpe, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (1877).
Nymphidium molpe, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 473 (part.) (1886); Vol. 2, p. 710 (1901).
Nymphidium molpe, Kaye u. Guppy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 188, 227 (Biol.) (1904).
Nymphidium molpe, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Peplia molpe, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 61 (1910).
Nymphidium melope, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876).

Amazonas, Pará, Guayana, Trinidad, nördliches Colombia, Panama bis Mexiko.

b. **Peplia lamis azan** Hewitson.

Nymphidium azan, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 448, t. 73 f. 5 (1851).
Nymphidium azan, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (1868).
Nymphidium azan, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (part.) (1905).
Peplia lamis azan, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 61 (1910).

Peplia lamis, Hübner, Exot. Schmett., Vol. 2, t. 14 (1822-26).
Desmozona azan var. australis, C. u. R. Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 12, Abh. p. 474 (1862).
? *Nymphidium lamis*, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 314 (1865).
Nymphidium lamis, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 80 (1901).
Südliches Brasilien.

c. **Peplia lamis completa** Lathy.
Nymphidium completa, Lathy in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 467, t. 27 f. 9 (1904).
Nymphidium completa, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Peru.

d. **Peplia lamis caucana** Stichel, **subsp. nov.** 1). — Taf. 27, Fig. 99 (♂).
Colombia.

2. **Peplia ipsea** (Godman u. Salvin).
Nymphidium ipsea, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 476, t. 45 f. 17, 18 (♀) (1886).
Nymphidium ipsea, Mengel. Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Nicaragua.

3. **Peplia grandis** (Godman).
Nymphidium grande, Godman in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 546, t. 23 f. 7 (1903).
Nymphidium grande, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Colombia.

4. **Peplia dorilis** (Bates).

a. **Peplia dorilis dorilis** (Bates).
Nymphidium dorilis, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 156 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium dorilis, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol 1, p. 472, t. 45 f. 16 (1886).
Nymphidium dorilis, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Panama.

b. **Peplia dorilis licinias** (Staudinger).
Nymphidium licinias, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261, t. 92 (1888).
Nymphidium licinias, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Colombia.

100. Genus NYMULA Boisduval

Nymula. Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 5, t. 20 (*N. gnosis*) (1836); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 230 (1875); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 59 (1910).

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 305, 318 (*H. pelops, regulus*) (1793).

Synargis (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (*S. phyllea* u. a.) (1816); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 273 (1875); Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 189 (*S. tytia*) (1904).

Hamearis (part.) Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (*H. abarissa*) (1816).

Peplia (part.). Hübner, ibidem, p. 20 (*P. pelope*) (1816).

Adelpha (part.). Hübner, ibidem, p. 42 (*A. phliase*) (1816).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (*L. phliasus* u. a.) (1817); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 354 (*L. nymphidioides*) (1874).

Nymphalis (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 426 (*N. tytius*) (1824).

---

1) *Peplia lamis caucana*. — ♂. Differt a forma *molpe* subspeciei typicæ alarum omnium fascia alba dilatata.
♂. Grösse wie forma *molpe* der typischen Unterart. Die weisse Binde beider Flügel wesentlich verbreitert und zwar auf Kosten des dunklen Distalsaumes; der Hinterflügel ist bis auf geringe graubraune Wurzelbestäubung und den sehr schmalen dunklen Distalsaum weiss; in dem Saum liegen deutlich weiss geringte länglich runde schwarze Flecke und am Hinterwinkel ein kurzer roter Wisch. — Vorderflügellänge 17 mm. Typus N° 3979, Colombia (Cauca), in coll. Stichel.

Erycina (part.). Godart (Latreille u.), ibidem, p. 574, 575, 576, 584 (*E. phillone* u. a.) (1824).

Limnas (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 17 (*L. ebusa*) (1847).

Nymphidium (part.). Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (*N. phliasus* u. a.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 448, pp. (*N. pelops* u. a.) (1851); Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1, 3, 5) t. 12-15, 31 (Nymphidium I-IV, Erycinidae) (*N. arctos* u. a.) (1852-75); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 72 (*N. calyce*) (1862); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 314 (*N. gela*) (1865); Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 156 (*N. praeclarum*) (1866); Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 545 (*N. sylvarum*) (1867); Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 221 (*N. orestes*) (1867); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 129 (*N. abaris*) (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 154 (*N. tytia, pelops*) (1869); Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (*N. mycone*) (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 327 (1871); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (*N. tytia* u. a.) (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134, 135 (*N. tytia* u. a.) (1877); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 368 (*N. sicyon*) (1878); p. 125 (*N. gela*) (1880); Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19, N° 5, p. 180 (*N. phliasus*) (1882); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 314 (*N. phyleus*) (1882); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 470 (*N. mycone* u. a.) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (*N. gnosis* u. a.) (1886); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 254 (non t. 45) (1892); Rebel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 300 (*N. victrix* u. a.) (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 80 (1901); Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 188 (*N. calyce*) (1903); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 487 (*N. candace*) (1904); Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905); Weeks in Ent. News, Philad., Vol. 17, p. 201 (*N. quinoni*) (1906).

Tyanitis. Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 19 (*T. abaris*) (1847); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 287 (spec. ead.) (1875).

Emesis (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (*E. gnosis*) (1851).

Baeotis (part.). Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 452 (*B. regulus*) (1851); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (spec. ead.) (1869).

Desmozona. Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (*D. calyce*) (1874).

Pandemos (part.). Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 79 (*P. nymphidioides*) (1872); Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl. p. 761 (spec. ead.) (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 477 (spec. ead.) (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (1888); Mengel, Cat. Erycin., p. 129, 130 (spec. ead.) (1905).

Acystipoda. Röber in Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 2, p. 256 (*A. nymphidioides*) (1892).

Allgemeine Charaktere. — Kopf ziemlich klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 23, Fig. 100 a, b**) lang, den Kopf überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt, in den Einzelheiten wie bei der vorigen Gattung. Antennen über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes wie bei der vorigen Gattung, meist in ganzer Länge zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt; Vorderbein des ♂ (**Taf. 23, Fig. 100 c, d**) ziemlich gross, behaart; Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz, mehr oder weniger aufgetrieben; Tibia wesentlich länger, in der Mitte erweitert; Tarsus eingliedrig, schlank, spitz, zuweilen nahe dem Ende segmentartig eingeschnürt oder ein- bis zweimal deutlich gegliedert (**Fig. 100 c**). Vorderbein des ♀ (**Taf. 23, Fig. 100 e**) normal, mit fünfgliedrigem Tarsus, wie bei den vorigen Gattungen.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 23, Fig. 100 f, g**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem starken Hörnerpaar, das Analtergit manchmal dorsal gespalten und zu zwei seitlich abfallenden Lappen ungebildet, die am Rande stark gezackt und gezähnt sind und zuweilen die Gestalt eines Beiles annehmen (**Fig. 100 g**). Greiforgane einfach, länglich, in Griffel, Haken oder einfache Spitzen auslaufend. Penis schlank, aber ziemlich kräftig, etwas gebogen, spitz; Fibula lang, manchmal mit dem Penis bis zum distalen Teil einerseits und mit der Ventralseite der Valven andererseits verwachsen; Saccus lang, zipfel- oder löffelförmig, Analsternit mit Rami in Gestalt von Zangen, gekrümmten Spangen (**Taf. 23, Fig. 100 h**) oder Platten.

Vorderflügel (**Taf. 23, Fig. 100 i**) fast rechtwinklig dreieckig, beim ♀ länglicher und rundlicher als beim ♂; Vorderrand fast gerade, Apex mehr oder weniger (♀) spitzwinklig, Distalrand beim ♂ ziemlich gerade, beim ♀ etwas konvex, Hinterwinkel schwach stumpfwinklig, etwas abgerundet. Geäder wie bei der vorigen Gattung, die Subcostalis etwas näher zum Vorderrand gelegen, HDC mündet in VM nahe bei der Gabelung mit MM, jene wohl etwas stärker gekrümmt. Hinterflügel (**Taf. 23, Fig. 100 k**) beim ♂ fast dreieckig, beim ♀ breit eirund, in Form und im Geäder mit der vorigen Gattung übereinstimmend, die Præcostalis aber proximalwärts gekrümmt, jedoch anscheinend nicht beständig.

Mittlere und grössere Vertreter der Gemeinschaft, von schwärzlicher, brauner oder rötlicher Farbe, häufig mit weissen oder weisslichen Binden, seltener vorwiegend weiss mit dunklem Saum, in dem auf dem Hinterflügel eine weisslich geringte Reihe von schwarzen Flecken liegt; im Wurzelfeld des Vorderflügels auf der Unterseite häufig dunkle, weisslich umgezogene Flecke.

Typus der Gattung. — *Papilio titia* Cramer (= *Nymula gnosis* Boisduval ♀) (Stichel, 1910).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — Nach Godman u. Salvin bewohnt *N. praeclara* offenes Unterholz des Tieflandes.

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der *Nymula*-Arten erstreckt sich vom südlichen Brasilien bis zur Nordküste Südamerikas, über die westlichen Staaten bis Mittelamerikas.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. TITIIFORMES

♂ braun mit dunkleren Flecken, ♀ braun oder schwarz, mit hellerer oder weisser Subapicalbinde oder weisslichem Costalfleck im Vorderflügel und meist mit ebensolcher Submarginal- oder Discalbinde im Hinterflügel.

1. **Nymula titia** (Cramer).

a. **Nymula titia titia** (Cramer).

« *Tytia* », *Papilio titia*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 37, t. 130 f. C, D (♀); p. 151 (1777).
Nymula titia, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 59 (1910).
Papilio tytius, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 54 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 27 (1787); Ent. syst., Vol. 3 1, p. 48 (1793).
Synargis tytia, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (1816).
Lemonias tytius, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Nymphalis tytius, *Erycina t.*, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 426, 576 (1824).
Nymphidium tytius, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).
Nymphidium tytia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Nymphidium tytia, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 154 (1869).
Nymphidium tytia, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).

Nymphidium tytia, Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).
Nymula gnosis, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 5, t. 20 f. 5 (♂) (1836).
Emesis gnosis, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (1851).
Nymphidium gnosis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Nymphidium gnosis, Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (part.) (1905).
Nymphidium croe, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 13 (Nymphidium II) f. 11, 12 (♀) (1865).

Guayana.

b. **Nymula titia arctos** Hewitson.

Nymphidium arctos, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 12 (Nymphidium I) f. 1, 2 (1852).
Nymphidium arctos, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Nymphidium tytia, *N. arctos var.* Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (1877).
Nymphidium arctos, Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).
Nymphidium gnosis, Staudinger (u. Schatz) (non Boisduval), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (part.), t. 92 (♂) (1888).

Amazonas.

c. **Nymula titia ariadne** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Peru, Ecuador.

2. **Nymula orestes** (Cramer).

a. **Nymula orestes orestes** (Cramer).

α. Forma **typica**.

« *Orestes* », *Papilio orestes*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 159, t. 282 f. A, B (♀); p. 176 (1780).
Nymhidium orestes, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol 3, p. 221 (1867).
Nymphidium orestes, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Nymphidium orestes, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Nymphidium orestes, Mengel, Cat. Erycin., p. 123 (1905).
Synargis orestessa, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).
Nymphalis soronus, *Erycina s.*, Godart (Latreille u.) (non *Pap. soranus* Stoll), in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 426, 576 (1824).

β. Forma ♀ **arche**.

Nymphidium arche, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 13 (Nymphidium II) f. 10 (1865).
Nymphidium arche, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Nymphidium arche, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (1877).
Nymphidium arche, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Nymphidium arche, Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).

Guayana, Amazonas, Ecuador.

b. **Nymula orestes candace** Druce.

Nymphidium candace, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 487, t. 34 f. 1 (1904).
Nymphidium candace, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).

Südliches Brasilien.

3. **Nymula sorana** (Stoll) (? forma præc.).

« *Soranus* », *Papilio soranus*, Stoll in Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 121, t. 353 f. A, B (1781); p. 252 (1782).
Nymphidium soranus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).
? *Nymphidium soranus*, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 221 (1867).
Nymphidium soranus, Bates in Journ. Linn Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Nymphidium soranus, Mengel, Cat Erycin., p. 123 (1905).
Synargis sorane, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).

Guayana; ? Amazonas.

4. **Nymula abaris** (Cramer).

« *Abaris* », *Papilio abaris*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 146, t. 93 f. C (♀); p. 151 (1776).
Erycina abaris, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 584 (1824).

---

1) *Nymula titia ariadne*. — ♂. Differt a subspecie typica alarum posticarum fascia submarginali pallida absente, anticarum macula alba subcostali majore, distinctiore.

Grundfarbe gesättigt kastanienbraun, die bei der typischen Unterart vorhandene helle submarginale Hinterflügelbinde kaum angedeutet. Vorderflügel nahe dem Apex am Vorderrande mit sehr grellem weissem, grösserem Fleck, vor dem noch ein zweiter kleinerer weisslicher Fleck liegt. Vorderflügellänge 22 mm. Typen: 1 ♂, Peru (Chanchamayo), N° 3739, in coll. Stichel; 1 ♂, Ecuador (Ober-Pastazzatal), in coll. Niepelt, Zirlau.

Nymphidium abaris, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).
Nymphidium abaris, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium abaris, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Nymphidium abaris, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261, t. 92 (1888).
Synargis abaris, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 189 (1904).
Nymphidium abarris, Mengel, Cat. Erycin., p. 123 (1905).
Hamearis abarissa, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (1816).
Tyanitis tenes, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol 2, p. 19 (1847).
Lemonias sperthias, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 209, t. 37 f. 9 (♂) (1865).

Guayana, Pará, Amazonas, Trinidad.

5. **Nymula phylleus** (Cramer).

a. **Nymula phylleus phylleus** (Cramer).

« *Phylleus* », *Papilio phylleus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 98, t. 63 f. D, E (♂) (1775); p. 154 (1776).
Synargis phyllea, Hübner, Verz. Schmett., p. 18 (1816).
Lemonias phylleus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 101 (1817).
Nymphidium phylleus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).
Nymphidium phylleus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Nymphidium phyleus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 314 (part.) (1882).
Nymphidium phyleus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261 (non t. 92) (1888).
Nymphidium phyleus, Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).
Nymphalis phylacis, *Erycina p.*, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 426, 577 (1824).

Guayana.

b. **Nymula phylleus apame** (Hewitson).

Nymphidium apame, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 13 (Nymphidium II) f. 13, 14 (1865).
Nymphidium apame, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868).
Nymphidium apame, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261 (1888).
Nymphidium apame, Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).
Nymphidium phyleus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 32, Abh. p. 314 (1882).

Amazonas.

6. **Nymula praeclara** (Bates).

a. **Nymula praeclara praeclara** (Bates).

Nymphidium praeclarum, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 156 (1866); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium praeclarum, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 471, t. 45 f. 15 (♀) (1886).
Nymphidium praeclarum, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (1888).
Nymphidium praeclarum, Mengel, Cat. Erycin., p. 123 (1905).
Nymphidium phyleus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 92 (♂) (1888).

Panama, Colombia, Peru.

b. **Nymula praeclara magnifica** Stichel, **subsp. nov.** 1). — Taf. 27, Fig. 100 (♀).

Französisch Guayana.

7. **Nymula odites** (Cramer) (spec. non agnosc.).

« *Odites* », *Papilio odites*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 16, t. 11 f. E, F (1775); p. 154 (1776).
Synargis oditis, Hübner, Verz. Schmett., p. 19 (1816).
Erycina odites, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 576 (1824).
Nymphidium odites, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).
Nymphidium odites, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium odites, Mengel, Cat. Erycin., p. 123 (1905).
Papilio versicolor, Goeze. Ent. Beytr., Vol. 3 I, p 148 (1779).

Niederländisch Guayana.

---

1) *Nymula praeclara magnifica*. — ♀. Major quam subspecies typica, signaturis albidis angusticribus, ex parte extinctis.

♀. Grösser als die typische Unterart, die elfenbeinweisse Zeichnung eingeschränkt, im Vorderflügel die Ultracellularbinde und der Hinterrandfleck schmaler, nicht zusammenhängend, der Hinterwinkel fast ganz schwarzbraun, ohne weissen Fleck. Im Hinterflügel die weisse Discalzone als deutlich abgeschlossenes Dreieck, dessen Spitze gegen den Distalrand gerichtet ist, durch den breiten schwarzen Distalsaum abgegrenzt. Das Saumfeld wird in der Mitte von einer stärkeren weisslichen und nahe dem Flügelrand von einer zweiten, schwächer weisslichen Linie durchzogen. Auf der Unterseite das Weiss reiner und etwas ausgedehnter, aber nicht so reichlich wie bei der typischen Unterart (♀) auf der Oberseite; im Hinterflügel die weisse Submarginallinie bindenartig verbreitert und vorn mit dem weissen Proximalfeld zusammengeflossen; am Rande, nahe dem Apex, etliche schwarze Flecke. — Vorderflügellänge 27 mm. Typus : 1 ♀, Französisch Guayana (Arouany), N° 3832 in coll. Stichel.

Cohors 2. PHLIASIFORMES

Flügel braun, im Wurzelfeld dunkle, hell geringte Flecke; beide Geschlechter oder nur das ♀ mit breiter weisser Discalbinde, die dem Hinterrand der Flügel aufsitzt; in einem Falle (N° 8) das ♂ braun mit dunklen Querlinien, die Unterseite fast weiss.

8. **Nymula calyce** (Felder).

Nymula calyce, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 66 (1910).

a. **Nymula calyce calyce** (Felder).

Nymphidium calyce, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (nom. und.) (1851).
Nymphidium calyce, Felder in Wien. Ent. Monschr., Vol. 5, p. 72 (♀) (1862).
Nymphidium calyce, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Desmozona calyce, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874).
Nymphidium calyce, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Nymphidium calyce, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 188 (1903).
Nymphidium calyce, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Nymphidium mesoleucum, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 401, 451 (1868).
Nymphidium mesoleucum, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Parà, südliches Brasilien, Amazonas, Guayana, Colombia Trinidad.

b. **Nymula calyce mycone** (Hewitson).

Nymphidium mycone, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 14 (Nymphidium III) f. 16-18 (1865).
Nymphidium mycone, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium mycone, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (1870).
Nymphidium mycone, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer , Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 470 (1886) ; Vol. 2, p. 709 (1901).
Mexiko, Nicaragua, Honduras, Colombia.

9. **Nymula brennus** Stichel.

Nymula brennus, Stichel (*Nymphidium b.* Staudinger in MS.) in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 66 (1910).

a. **Nymula brennus brennus** Stichel.

Nymula brennus brennus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 66 (1910).
Parà.

b. **Nymula brennus manius** Stichel.

Nymula brennus manius, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 66 (1910).
Guayana.

10. **Nymula gela** (Hewitson).

Nymphidium gela, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (nom. nud.) (1847).
Nymphidium gela, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 12 (Nymphidium I) f. 9 (1852).
? *Nymphidium gela*, Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 314 (1865).
Nymphidium gela, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium gela, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
Nymphidium gela, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Amazonas, Guayana, Colombia; ? südliches Brasilien.

11. **Nymula pelope** (Hübner).

Peplia pelope, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Nymula pelope, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 61, 66 (1910).
« *Pelops* », *Papilio pelops*, (non *P. pelops* Donovan, 1773) Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 114, t. 170 f. F; p. 150 (1777).
Papilio pelops, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 78 (1787).
Hesperia pelops, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 305 (1793).
Erycina pelops, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 575 (1824).
Nymphidium pelops, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 448 (1851).
Nymphidium pelops, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).

Nymphidium pelops, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 155 (1869).
Nymphidium pelops, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Lemonias pittheus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Französisch Guayana; nördliches Brasilien.

12. **Nymula agle** (Hewitson).

a. **Nymula agle agle** (Hewitson).

α. Forma **typica**.

Nymphidium agle, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (nom. nud.) (1847).
Nymphidium agle, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 12 (Nymphidium I) f. 3 (1852).
Nymphidium agle, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 308 (1876).
Nymphidium agle, Bates in Journ. in Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium agle. Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Nymphidium cavifascia, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 135 (1877).
Nymphidium cavifascia, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Pará, Amazonas, Guayana.

β. Forma **furva, form. nov.** 1).
Pará.

b. **Nymula agle quinoni** (Weeks).
Nymphidium quinoni, Weeks in Ent. News, Philad., Vol. 17, p. 201 (1906).
Venezuela.

c. **Nymula agle dirca** Stichel, **subsp. nov.** 2).
Panama.

13. **Nymula ochra** (Bates).

a. **Nymula ochra ochra** (Bates).
Nymphidium ochra, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 399, 451 (1868).
Nymphidium ochra, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 135 (1877).
Nymphidium ochra, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Westliches Amazonas, Peru, Ecuador.

b. **Nymula ochra sicyon** (Godman u. Salvin).
Nymphidium sicyon, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 368 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 475, t. 46 f. 4 (1886); Vol. 2, p. 710 (1901).
Guatemala.

14. **Nymula chaonia** (Hewitson).
Nymphidium chaonia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 12 (Nymphidium I) f. 6 (1852).
Nymphidium chaonia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Nymphidium chaonia, Mengel, Cat. Erycin., p. 123 (1905).
Amazonas.

15. **Nymula phliasus** (Cramer).
« *Phliasus* ». Clerck, Icon Ins., Vol. 2, t. 41 f. 5, Register (1764).
« *Phliasus* », *Papilio phliasus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 145, t. 192 f. A, B; p. 150 (1777).
Adelpha phliase, Hübner, Verz. Schmett., p. 42 (1816).
Lemonias phliasus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Nymphidium phliasus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., p. 10 (1847).
Nymphidium phliasus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 449 (1851).

---

1) *Nymula agle agle* forma *furva*. — ♂. Alarum fascia marginali nigro-fusca, striga rubida carente, a forma typica distinguenda.
♂. Saum beider Flügel fast schwarz, anstatt braun, ohne Spur eines roten Streifens; im Hinterflügelsaum ist die Fleckenkette durch feine weissliche, teilweise unvollständige Ringe angedeutet. — Typus : 1 ♂, Pará, N° 3764 in coll. Stichel.

2) *Nymula agle dirca*. — ♂. Differt a subspecie typica alarum fascia marginali angustiore, pallide ferruginea.
♂. Saum beider Flügel, namentlich der des Hinterflügels verschmälert, bleich rostbraun, ohne Rot; im Vorderflügel nahe dem Distalrande in dem Braun eine weissliche Wellenlinie, im Hinterflügel ebenda eine Reihe schwarzer, unvollkommen weisslich geringter Fleckchen. — Abdomen dorsal etwas bräunlich, die hintere Hälfte ganz weisslich. — Vorderflügellänge 17 mm. Typus : 1 ♂, Panama (Bugaba), N° 3765 in coll. Stichel.
Scheint *N. a. quinoni* sehr ähnlich zu sein, weicht aber hiervon durch weniger ausgeprägte Saumzeichnung, namentlich der Unterseite, ab.

Nymphidium phliasus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (part.) (1868).
Nymphidium phliasus, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 15 (Nymphidium IV) f. 31 (1871).
Nymphidium phliasus, Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19, N° 5, p. 180 (1882).
Nymphidium phliasus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261 (1888).
Nymphidium phliasus, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (part.) (1905).
Nymula phliasus, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 63, 65 (1910).
Nymphidium hewitsoni, Rebel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 301 (1901).

Guayana.

16. **Nymula velabrum** (Godman u. Salvin).

Nymphidium velabrum, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 368 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 477, t. 45 f. 19, 20 (1886).
Nymphidium velabrum, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261, t. 92 (1888).
Nymphidium velabrum, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Nymula velabrum, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 65 (1910).
Nymphidium phliassus (non « *Phliasus* » Clerck), Rebel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 301 (1901).

Panama.

17. **Nymula phillone** (Godart).

Nymula phillone, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 64, 65 (1910).

a. **Nymula phillone phillone** (Godart).

α. Forma **typica**.

Erycina phillone, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 574 (1824).
Nymphidium phillone, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 15 (Nymphidium IV) f. 29 (non f. 30) (1871).
Nymphidium phillone, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (1905).
Nymula phillone phillone forma *typica*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 65, 66 (1910).
Nymphidium phliasus (non « *Phliasus* » Clerck), Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 80 (1901).
Nymphidium phliassus, Rebel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 301 (1901).

β. Forma **pedronia**.

Nymula phillone phillone forma *pedronia*, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 66 (1910).
Nymphidium phillone, Hewitson, Exot. Schmett., Vol. 5 (4), t. 15 (Nymphidium IV) f. 30 (non f. 29) (1871).
Nymphidium pedro, Staudinger in MS.

Südliches Brasilien : Santa Catharina, Espirito Santo.

b. **Nymula phillone paulistina** Stichel.

Nymula phillone paulistina, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 66 (1910).

São Paulo.

c. **Nymula phillone victrix** (Rebel).

Nymphidium victrix, Rebel (Kollar in MS.) in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 46, p. 300, 302, t. 5 f. 13, 14 (1901).
Nymphidium victrix, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Nymula phillone victrix, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 66 (1910).

Amazonas.

Cohors 3. ETHELINDIFORMES

Vorderflügel des ♂ braun, Unterseite mit hell geringten Flecken, Hinterflügel fast ganz gelblich weiss, ♀ gelblich weiss mit schmalem dunklem Saum; oder (? beide Geschlechter) weiss mit brauner Zone am Hinterrand des Vorderflügels (N° 19).

18. **Nymula ethelinda** (Hewitson).

a. **Nymula ethelinda ethelinda** (Hewitson).

Nymphidium ethelinda, Hewitson in Ent. Monthly Mag., Vol. 7, p. 6 (1870); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 15 (Nymphidium IV) f. 25, 26 (1871).
Nymphidium ethelinda, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 41, t. 38 f. 7 (1896).
Nymphidium ethelinda, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Nymula ethelinda, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 67 (1910).

Südliches Brasilien : Minas Geraës, Espirito Santo.

b. **Nymula ethelinda nymphidioides** (Butler).

Pandemos nymphidiöides, Butler in Cistula Ent., Vol. 1, p. 79 (1872).
Lemonias nymphidioides, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 354 (1874).
Pandemos nymphidioides, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 479, t. 46 f. 5, 6 (♂) (1886).
Pandemos nymphidioides, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 263 (1888).
Acystipoda nymphidioides, Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 256 (1892).
Pandemos nymphidioides, Mengel. Cat. Erycin., p. 130 (1905).
Nymula nymphidioides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 67 (1910).
Nymphidium labdacus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 471, t. 47 f. 17 (♀) (1886); Vol. 2, p. 709 (1901).
Nymphidium labdacus, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).

Mittelamerika.

19. **Nymula nycteus** (Godman u. Salvin).

Nymphidium nycteus, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 476, t. 47 f. 18 (♀) (1886).
Nymphidium nycteus, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).

Panama.

Cohors 4. REGULIFORMES

Flügel schwarzbraun mit gelblichweissen Binden, beiderseits ohne hell geringte Flecke.

20. **Nymula regulus** (Fabricius).

a. **Nymula regulus regulus** (Fabricius).

Hesperia regulus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 318 (1793).
Papilio regulus, Donovan, Ins. Ind., t. 43 f. 3 (1800).
Erycina regulus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 589 (1824).
Baeotis regulus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 452 (1851-52).
Nymphidium regulus, Bates in in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868).
Baeotis regulus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 150 (1869).
Nymphidium regulus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 80 (1901).
Nymphidium regulus, Mengel, Cat. Erycin., p. 123 (1905).
Limnas ebusa, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 18 (1847).

Südliches Brasilien, Bahia, Pará.

b. **Nymula regulus sylvarum** (Bates).

Nymphidium sylvarum, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 545 (1867); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 45 (1868).
Nymphidium sylvarum, Mengel, Cat. Erycin., p. 451 (1905).

Pará, Maranham, Amazonas.

Species incertæ sedis :

21. **Nymula cyneas** (Hewitson).

Nymphidium cyneas, Hewitson, Descr. Butt. Boliv., p. 14 (1874); Exot. Butt., Vol. 5 (5), t. 31 (Erycinidæ) f. 13 (1875)
Nymphidium cyneas, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).

Bolivia.

101. Genus CALOCIASMA Stichel

Calociasma. Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 59 (1910).

Anatole (part.). Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 226 (*A. pulcherrima*) (1867); Trans. Ent. Soc. Lond., p. 133 (spec. ead.) (1877).

Nymphidium (part.). Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 226 (*N. pulcherrima*) (1867); Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 6, p. 252 (*N. lilina*) (1870); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 330 (*N. lilina*) (1871); Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc., Lond., p. 367 (*N. ictericum*) (1878); Biol.

Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 472, 476 (*N. laius, ictericum*) (1886); Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905).

Lemonias (part.). Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 448 (*L. pulcherrima*) (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 128 (spec. ead.) (1868); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 459 (*L. lilina*) (1886); Mengel, Cat. Erycin., p. 117, 120 (*L. lilina, pulcherrima*) (1905).

Apodemia (part.). Kirby, Cat diurn. Lep., p. 324 (*A. pulcherrima*) (1871).

Echenais (part.). Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, N° 1 (*E. philomene*) (1896).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 23, Fig. 101 a**) lang, den Kopf überragend, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied länglich nierenförmig, gestielt, Basalfleck der Innenseite etwa zwei Drittel derselben einnehmend, an der dorsalen Kante, hart an der Wurzel mit einer länglichen Kegelzone, das Glied distal und nach der ventralen Seite hin etwas behaart und beschuppt, ventral mit längeren straffen Haaren und Haarschuppen. Mittelglied von etwa vierfacher Länge, distal etwas verjüngt, Bekleidung wie bei der vorigen Gattung; Endglied ziemlich kurz, spitz zapfenförmig, glatt beschuppt und behaart. Antennen nur wenig über halber Flügellänge, distal etwas keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Keule und Schaft mit gleichmässiger Ventralfurche, die nur proximal an den Segmenten von der umgreifenden Dorsalbeschuppung etwas gegliedert erscheint.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 23, Fig. 101 b**) klein, stark behaart; Coxa keilförmig, Femur etwa an ihrer Mitte eingelenkt, verhältnismässig lang, etwas aufgetrieben; Tibia länger, fast walzenförmig, Tarsus von halber Länge der vorigen, zapfenförmig, spitz.

Abdomen schmächtig, kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 23, Fig. 101 c**) mit haubenförmigem Dorsalstück und anhängendem Hörnerpaar; Greiforgane einfach, proximal breit, distal in schmale Klappen auslaufend (*C. icterica*); Penis lang, spitz, etwas gekrümmt, Fibula dünn und lang, bogenförmig zur Wurzel der Harpen rücklaufend; Saccus lang, zipfelartig. Das Analsternit mit spitzen, gabelartigen Rami.

Vorderflügel (**Taf. 23, Fig. 101 d**) fast rechtwinklig dreieckig, etwas gestreckt. Vorderrand ein wenig konvex, Apex spitz, ganz gering vorgezogen, Distalrand vorn konkav, sonst konvex, Hinterwinkel abgerundet rechteckig, Hinterrand gerade. Geäder wie bei *Peplia* (Seite 364). Hinterflügel (**Taf. 23, Fig. 101 e**) fast eiförmig; Vorderrand schwach, Distalrand etwas stärker konvex, Apex ein wenig stumpfwinklig, Hinterwinkel abgerundet. Geäder auch hier wie bei vorher genannter Gattung.

Mittelgrosse Vertreter der Familie, die Flügel gelb und bräunlich, oder vorwiegend rotbraun und weiss, oder weiss mit braunvioletter Zeichnung.

Typus der Gattung. — *Nymphidium ictericum* Godman u. Salvin (Stichel, 1910).

Frühere Stände. — Unbekannt.

Lebensweise. — *C. lilina* fliegt um Büsche in der dünn bewaldeten Savannen-Zone des niederen Landes (Godman u. Salvin).

Geographische Verbreitung. — Die bekannten Arten dieser Gattung verteilen sich auf das Gebiet des Amazonenstromes und Mittelamerika, nördlich bis Mexiko.

VERZEICHNIS DER ARTEN

1. **Calociasma icterica** (Godman u. Salvin).

Nymphidium ictericum, Godman u. Salvin, Proc. Zool. Soc. Lond., p. 367 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 476, t. 46 f. 3 (1886).
Nymphidium intericum (!). Mengel. Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Panama.

2. **Caliociasma lilina** (Butler).

Nymphidium lilina, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 6, p. 252, t. 1 f. 8 (1870).
Nymphidium lilina, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Lemonias lilina, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 459, t. 44 f. 21 (1886); Vol. 2, p. 708 (1901)!
Lemonias lilina, Mengel, Cat. Erycin., p. 117 (1905).
Panama, Mexiko.

3. **Calociasma pulcherrima** (Butler).

a. **Calociasma pulcherrima pulcherrima** (Butler). — Taf. 27, Fig. 101 (♀).
Anatole pulcherrima, Butler in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 226, t. 6 f. 27 (1867).
Lemonias pulcherrima, Bates, ibidem, p. 448 (1868)
Apodemia pulcherrima, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 324 (1871).
Lemonias pulcherina (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 120 (1905).
Echenais philomene (Staudinger in MS.), Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, Nº 1 (nom. nud.) (1896).
Amazonas.

b. **Calociasma pulcherrima comparata** Stichel, **subsp. nov.** 1).
Oestliches Peru.

4. **Calociasma laius** (Godman u. Salvin).

Nymphidium laius, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 472, t. 47 f. 15, 16 (1886).
Nymphidium laius, Mengel, Cat. Erycin., p. 52 (1905).
Guatemala.

102. Genus NYMPHIDIUM Fabricius

Nymphidium (part.). Fabricius, Syst. Gloss. MS., Illiger in Mag. Insektenk., Vol. 6, p. 286 (1807); Oken, Lehrb. Naturg., p. 722 (1815); Horsfield, Descr. Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 62 (1828); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10, 11 (*N. lysimon* u. a.) (1847); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 447 (*N. caricae* u. a.) (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 314 (1865); Bates in Ent. Monthly Mag., Vol 3, p. 221 (1867); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 450 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 129 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 154 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 327 (1871); Crotch in Cistula Ent., Vol. 1, p. 66 (1872); Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 134 (1874); Druce, ibidem, p. 239 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 450 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 470 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 260 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, ibidem, Vol. 2, p. 254 (*N. mantus*) (non t. 45) (1892); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 40 (1896); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 79 (1901); Mengel, Cat. Erycin., p. 122 (1905); Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 59 (1910).

« **Les Nymphidies** ». Latreille, Fam. Règne Anim., p. 469 (1825).

Plebeius, Plebejus (Subgen.) (part.). Linné,, Syst. Nat , ed. 10, p. 484 (1758); ed. 12, p. 792 (*Papilio Pleb. caricae*) (1764).

---

1) *Calociasma pulcherrima comparata*. — ♂. Differt a subspecie typica colore fundali obscuriore; anticarum signaturis ferrugineis reductis, plaga alba posteriore majore, posticarum area basali plagaque apicali fuscis angustioribus. — ♀. Colore fundali fusco pro brunneo; alarum posticarum limbo distali angustiore, medio interrupto.

♂. Grundfarbe dunkler braun als bei der typischen Unterart, die rostroten Stellen verringert, namentlich das Wurzelfeld des Vorderflügels ganz braun, nur mit weisslichen Ringzeichnungen; die weisse Hinterrandzone dagegen stark vergrössert; im Hinterflügel das dunkle Wurzelfeld und der braune Apicalfleck verkleinert, so dass das Weiss des Flügels am Vorderrand viel breiter ist. — ♀. Das Braun beider Flügel sehr dunkel, Zeichnung des Vorderflügels ohne wesentlichen Unterschied gegen die typische Unterart, aber der braune Distalsaum des Hinterflügels verschmälert, in der Mitte unterbrochen, so dass das Weiss bis zum Flügelrand durchbricht. — Vorderflügellänge : ♂ 15, ♀ 14,5 mm. Typen : 1 ♂, 1 ♀, Peru (Oberlauf des Rio Madre Dios), Nº 4030, 4031, in coll. Stichel.

Hesperia (part.). Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 258, 305, 306 (*H. caricae, cachrys*) (1793).

« **Limnas** » (part.). Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 29 (« *Limnas subtilis leucosia* » u. a.) (1806-19).

Erycina (part.). Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol 4, p. 205 (*E. caricae*) (1809); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 575 (spec. ead.) (1824).

Emesis (part.). Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 722 (*E. caricae, mantus*) (1815); Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 98 (1817); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (*E. clearista*) (1847); Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 8, p. 283 (spec. ead.) (1871); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 758 (spec. ead.) (1877); Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (spec. ead.) (1905).

Peplia (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (*P. caricae* u. a.) (1816); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 244 (1875); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 67 (1901).

Lemonias (part.). Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99, 100 (*L. damon*) (1817).

Napaea (part.). Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (*N. caricae, mante*) (1825).

Desmozona. Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 3, t. 6 f. 11 (*D. manthus*) (1836); Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (*D. caricae, cachrys*) (1848); Chenu u. Lucas in Enc. Hist. Nat., Pap. diurn., Vol. 1, p. 219 (1851-53); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 451 (1868); Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (*D. ascolia*) (1870); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (*D. cachrys*); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 155 (= *Peplia*) (1875).

Heliochlaena. Hübner, Exot. Schmett., Vol. 2, Index (*H. leucosia*) (1822); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 186 (= *Peplia*) (1875).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, Augen nackt. Palpen (**Taf. 23, Fig. 102 a**) kurz, von oben garnicht oder nur ihre Spitzen sichtbar, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied länglich nierenförmig, gestielt, Basalfleck fast die ganze Innenseite einnehmend, dicht an der Wurzel und dorsalen Kante mit länglicher Kegelzone, das Glied distal und nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt, ventral selbst mit langen straffen Haaren und Haarschuppen. Mittelglied etwas mehr als doppelt so lang, distal etwas verjüngt, an der Innenseite spärlich, distal stärker beschuppt, dorsal mit kurzen, ventral mit längeren Haaren, hier untermischt mit langen Haarschuppen; Endglied ziemlich kurz, zapfenförmig, nicht sehr spitz, distal vor dem Ende etwas erweitert, beim ♀ manchmal länger als beim ♂, dicht beschuppt und behaart. Antennen dünn, über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt; Ventralgruben des Schaftes lang lanzettlich oder eiförmig, deutlich getrennt, nur distal zusammenhängend und in eine tiefe Keulenfurche übergehend.

Thorax klein, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 23, Fig. 102 b**) klein, ziemlich schlank, behaart. Coxa stark, keilförmig, Femur etwa in ihrer Mitte eingelenkt, schmächtig, etwas aufgetrieben; Tibia länger, schlank walzenförmig oder etwas kräftiger; Tarsus länglich zapfen- oder spindelförmig, spitz, nahe dem Ende mitunter segmentartig eingeschnürt, das Ende mit kurzem Zapfen. Vorderbein des ♂ (**Taf. 23, Fig. 102 c**) normal, mit fünfgliedrigem Tarsus, wie bei den anderen Gattungen.

Abdomen kürzer als der Hinterflügel, glatt beschuppt. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 23, Fig. 102 d, e**) mit länglich gewölbtem Dorsalstück, an dem zwei kräftige hörnerartige Ansätze hängen; das Analtergit stark abgesetzt, dorsal tief gespalten und zu zwei eigenartig gestalteten Klappen umgebildet, die an der Basis noch zwei zapfenartige Fortsätze tragen. Greiforgane breit und kurz, an der Wurzel blasig erweitert; Penis lang und kräftig, schwach gekrümmt, spitz, oral sackartig aufgetrieben; Fibula schlank, bogenförmig zur Wurzel der Valven rücklaufend, Saccus kahnförmig umgebildet; das Analsternit mit zapfen oder plattenförmigen Rami.

Vorderflügel (**Taf. 23, Fig. 102 f**) stumpfwinklig dreieckig, beim ♀ etwas länglicher und

rundlicher als beim ♂; Vorderrand schwach konvex, Apex spitzwinklig, Distalrand fast gerade (♂) oder etwas konvex (♀), Hinterwinkel abgerundet stumpfwinklig, Hinterrand gerade. Geäder im allgemeinen wie bei den vorhergehenden Gattungen: Costalis etwas über halber Flügellänge; Subcostalis vierästig; SC 1 und 2 in nahem Abstand unter sich proximal und unweit vom Zellende, SC 3 und 4 bilden eine schmale und lange Gabel. Zelle von halber Flügellänge, ziemlich breit; VDC fehlt, VR aus der vorderen Zellecke entspringend, parallel zu HR. MDC und HDC sehr fein, von etwa gleicher Länge, schräg nach hinten gestellt, HDC trifft die Mediana an der Gabelung von MM und VM; die letztere schwach gekrümmt, MM und HM parallel. SM nahe dem Hinterrand, leicht geschweift, in den Distalrand nahe dem Hinterwinkel mündend, proximal mit dem charakteristischen Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 23, Fig. 102 g**) dreieckig bis breit eiförmig (♀). Vorderrand leicht konvex, Apex abgerundet stumpfwinklig, Distalrand ziemlich gerade (♂) oder konvex (♀), Hinterwinkel leicht stumpfwinklig. Geäder ebenfalls wie bei den vorhergehenden Gattungen: Basalader vorhanden, Præcostalis klein, zapfenförmig, etwas distalwärts gebogen. Costalis proximal nach vorn, dann stumpfwinklig abgelenkt und in flachem Bogen zum distalen Teil des Vorderrandes laufend. Subcostalis an der vorderen Zellecke stumpfwinklig gebrochen, dann in flachem Bogen in die apicale Rundung ziehend. Zelle kurz und ziemlich breit; VDC fehlt, MDC und HDC sehr zart, diese sowie die Radiales wie im Vorderflügel, ebenso die Medianäste, diese nur etwas divergierend. Submediana in flachem Bogen zum Distalrand, unweit des Hinterwinkels, HA zum distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Kleinere und mittlere Falter der Gemeinschaft, die Flügel meist vorherrschend weiss, mit braunem Saum, in dem nicht selten rötliche Streifen liegen, charakteristisch ist die aus feinen weissen Bogenstrichen bestehende Saumzeichnung.

Typus der Gattung. — *Papilio caricae* Linné (Crotch, 1872).

Frühere Stände. — Die Raupe von *N. caricae* ist nach Sepp gedrungen asselförmig, von grüner Farbe, ventral gelblich, der Kopf strahlenartig von Dornen (?) umgeben, Körper schwarz punktiert (? Warzen), am After stehen etliche Borsten. Puppe schlank, Kopf abgerundet, grün, auf einem Blatt aufrecht mit dem After angesponnen und durch einen Gürtelfaden befestigt. Entwickelung zu verschiedenen Jahreszeiten auf *Inga vera* (l'arbre aux fèves douces). Die Raupe ist immer von kleinen Ameisen umgeben.

Lebensweise. — Die Schmetterlinge bevorzugen den schattigen Wald (Butler), sie sitzen an niedrigen Sträuchern am Wege auf der Unterseite der Blätter mit flach ausgebreiteten Flügeln; aufgescheucht flattern sie lebhaft und schwankenden Fluges hin und her (Hahnel).

Geographische Verbreitung. — Das Verbreitungsgebiet der Arten erstreckt sich vom südlichen Brasilien und Bolivien bis zur Nordküste Südamerikas, einige sind auch aus Mittelamerika und Trinidad bekannt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Cohors I. CARICIFORMES

Flügel breit, fast rechtwinklig dreieckig, Grundfarbe weiss oder gelblich, im dunklen Distalsaum in der Regel ein roter Streif, wenigstens im Analteil des Hinterflügels, selten ganz fehlend.

A. *Grundfarbe rein weiss.*

1. **Nymphidium caricae** (Linné).

a. **Nymphidium caricae caricae** (Linné).

—, Merian, Ins. Surinam, t. 40 f. 1 (1705).
Papilio (Plebeius) caricae, Linné, Syst. Nat., ed. 10, p. 484 (1758).

Papilio caricae, Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 324 (1764).
« *Caricae* », *Papilio caricae*, Clerck, Icon. Ins., Vol. 2, t. 20; Register (1764).
Papilio caricae, Fabricius, Syst. Ent., p. 526 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 125 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 78 (1787).
« *Caricae* », *Papilio caricae*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 113, t. 170 f. E; p. 148 (1777).
Hesperia caricae, Fabricius, Ent. Syst., Vol. 3 1, p. 305 (1793).
« *Limnas subtilis caricae* ». Hübner. Exot. Schmett., Vol 1, t. 30 (1806-19).
Erycina caricae, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (1809).
Nymphidium caricae, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 722 (1815-16).
Peplia caricae, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Emesis caricae, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina caricae, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 575 (1824).
Napaea caricae, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).
Nymphidium caricae, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 11 (1847).
Desmozona caricae, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848).
Nymphidium caricae, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 448 (1851).
Papilio caricae. Sepp. Surin. Vlind., Vol. 3, p. 245, t. 111 (1855).
Nymphidium caricae, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 155 (1869).
Nymphidium caricae, Crotch in Cistula Ent., Vol. 1. p. 66 (1872).
Nymphidium caricae, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 309 (1876).
Nymphidium caricae, Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19, Nº 5, p. 113 (1882).
Nymphidium caricae, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 261 (part.) (1888).
Nymphidium caricae, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 68 (1896).
Nymphopsis caricae, Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, Nº 1, p. 170 (1896).
Peplia caricae, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 68 (1901).
Nymphidium caricae, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (part.) (1905).
Nymphidium caricae, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 62 (1910).

Guayana, Pará, östliches Amazonas.

b. **Nymphidium caricae carissima** Stichel.

Nymphidium caricae carissima, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 62 (1910).
? *Nymphidium caricae*, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876).
? *Nymphidium caricae*. Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 135 (1877).

Amazonas; ? Peru.

c. **Nymphidium caricae carmentis** Stichel.

Nymphidium caricae carmentis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 62 (1910).

Bolivia.

2. **Nymphidium acherois** (Boisduval).

a. **Nymphidium acherois acherois** (Boisduval).

Desmozona acherois, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 5, t. 21 f. 1 (1836).
Nymphidium acherois, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 11 (1847).
Nymphidium acherois, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 1, p. 448 (1851).
Nymphidum acherois, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Nymphidium acherois, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Nymphidium acherois, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261, t. 92 (1888).
Nymphidium acherois, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (1905).

Guayana.

b. **Nymphidium acherois erymanthus** (Ménétriés).

Nymphidium erymanthus, Ménétriés, Lép. Acad. St-Pétersb., Vol. 2, p. 90, t. 6 f. 6 (1855).
Nymphidium erymanthus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (1868).
Nymphidium erymanthus, *N. acherois*, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 80 (1901)
Nymphidium erymanthus, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (1905).

Südliches Brasilien.

3. **Nymphidium lisimon** (Stoll).

a. **Nymphidium lisimon lisimon** (Stoll).

« *Lisimon* », *Papilio lisimond* (err. typ.), Stoll, Suppl. Pap. Exot. Cramer, p. 169, t. 39 f. 1, 1 A; p. 383 (1791).
Erycina lysimon, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 575 (1824).
Nymphidium lysimon, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 11 (1847).

Nymphidium lysimon, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 448 (1851).
Nymphidium lysimon, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 222 (1867).
Nymphidium lysimon, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (part.) (1868).
Nymphidium lysimon, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Nymphidium lysimon, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 261, t. 92 (1888).
Nymphidium lysimon, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (1905).
Peplia lisimaena, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Nymphidium platea (*N. platea* Doubleday in MS. part.), Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 448, t. 73 f. 4 (1851).

Guayana, Pará, Amazonas.

b. **Nymphidium lisimon hesperinum** Stichel, **subsp. nov.** 1).

Südliches Peru.

c. **Nymphidium lisimon chimborazium** Bates.

Nymphidium chimborazium, *N. chimborazia*, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 400, 452 (1868).
Nymphidium chimborazium, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (1905).

Ecuador.

d. **Nymphidium lisimon epiplatea** Butler (subsp. dub.).

Nymphidium epiplatea, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 222 (1867).
Nymphidium epiplatea, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (1868).
Nymphidium epiplatea, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (1905).
Nymphidium epiplatea, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol 55, p. 62 (1910).
Nymphidium platea (*Desmozona p.* Boisduval in MS.), Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 11 (part.) (♀) (nom. nud.) (1847).

Pernambuco.

e. **Nymphidium lisimon erythraicum** Stichel.

Nymphidium lisimon erythraicum, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 63 (1910).

Amazonas.

f. **Nymphidium lisimon plinthobaphis** Stichel.

Nymphidium lisimon plinthobaphis, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 63 (1910).

Oestliches Peru.

4. **Nymphidium azanoides** Butler. — **Taf. 27, Fig. 102** (♀).

Nymphidium azanoides, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 221 (1867).
Nymphidium azanoides, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 61 (1910).
Nymphidium lysimon, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (1868).
Nymphidium azan, Doubleday (non Westwood), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (1847).
Nymphidium molpe, Godman u. Salvin (non Butler) in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 473 (1886).

Brasilien, Pará

5. **Nymphidium balbinus** Staudinger.

Nymphidium balbinus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 476, t. 47 f. 18 (1888).
Nymphidium balbinus, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).

Colombia.

6. **Nymphidium haemostaticum** Godman u. Salvin.

Nymphidium haemostaticum, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 367 (1878); Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 474, t. 46 f. 1, 2 (1886).
Nymphidium haemostaticum, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).

Panama.

7. **Nymphidium omois** Hewitson.

Nymphidium omois, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 14 (Nymphidium III) f. 20 (1865).
Nymphidium omois, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Nymphidium omois, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).

Amazonas.

---

1) *Nymphidium lisimon hesperinum*. — Fasciis albis latioribus, striga lateritia submarginali completa (in limbo fusco) a subspecie typica distinguenda.

Die weissen Mittelbinden beider Flügel verbreitert, im braunen Distalsaum ein vollständiger ziegelroter Querstreif, der bei der typischen Unterart nur im hinteren Teil vorhanden ist. — Typen: 2 ♂, südliches Peru (Pozuzo), N° 3662, 3663 in coll. Stichel.

8. **Nymphidium chione** Bates.

a. **Nymphidium chione chione** Bates.

Nymphidium chione, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., ser. 3, Vol. 5, p. 545 (1867); Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 9, p. 452 (1868).
Nymphidium chione, Mengel. Cat. Erycin., p. 452 (1905).
Parà, Amazonas, südliches Brasilien.

b. **Nymphidium chione stibopteris** Butler (nom. vix conserv.).

Nymphidium stibopteris, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 135 (1877).
Nymphidium stibopteris, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Westliches Amazonas.

c **Nymphidium chione onaeum** Hewitson.

Nymphidium onaeum, Hewitson in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 35, f. 6 (1869); Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 15 (Nymphidium IV) f. 27, 28 (1871).
Nymphidium onaeum. Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 474 (1886); Vol. 2, p. 710 (1901).
Nymphidium onoeum, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (1905).
Nicaragua, Costa Rica, Panama, Roatan Insel.

d. **Nymphidium chione blakei** Weeks (nom. vix conserv.).

Nymphidium blakei, Weeks in The Canad. Entom., Vol. 38, p. 78 (1906).
Venezuela.

9. **Nymphidium eutrapela** Bates (spec. non agnosc.).

Nymphidium eutrapela, Bates in Journ. Linn. Soc Lond., Zool., Vol. 9, p. 401, 453 (1868).
Nymphidium eutrapela, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).
Nymphidium eutrapela. Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Amazonas; nördliches Colombia.

10. **Nymphidium rubigo** Bates (spec. non agnosc.).

Nymphidium rubigo, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 401, 451 (1868).
Nymphidium rubigo, Mengel, Cat. Erycin., p. 124 (1905).
Nymphidium rubigo, Stichel in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 55, p. 62 (1910).
Amazonas.

B. *Grundfarbe der Flügel gelblich.*

11. **Nymphidium menalcus** (Stoll).

« *Menalcus* », *Papilio manaleus* (err. typ.), Stoll in Cramer. Pap. Exot., Vol. 4. p. 209, t. 390, f. K (♂); p. 250 (1782).
Erycina menalcus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 576 (1824).
Nymphidium menalcus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 448 (1851).
Nymphidium menalcus. Mengel. Cat. Erycin., p. 126 (1905).
Peplia menalcis, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Nymphidium onoba, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 14 (Nymphidium III) f. 21 (♀) (1865).
Nymphidium onoba, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (1905).
Guayana. Amazonas.

12. **Nymphidium cachrus** (Fabricius).

a. **Nymphidium cachrus cachrus** (Fabricius).

Papilio cachrus, Fabricius, Mant Ins., Vol. 2, p. 78 (1787).
Nymphidium cachrus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 155 (1869).
Nymphidium cachrus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26 Abh. p. 309 (1876).
? *Nymphidium cachrus*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 135 (1877).
Nymphidium cachrus, Kaye, ibidem, p. 188 (1904).
Nymphidium cachrus, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (1905).
Hesperia cachrys, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 306 (1793).
Nymphidium cachrys. Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 448 (1851).
Desmozona cachrys, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848).
Nymphidium cachrys, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (part.) (1868).
Desmozona cachrys, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 19 (1874).
Nymphidium cachrys, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 125 (1880).

« *Damon* », *Papilio damon*, Stoll, Suppl. Exot. Schmett. Cramer, p. 170, t. 39 f. 5, 5 D ; p. 383 (♂) (1791).
Lemonias damon, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Nymphidium damon, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (1847).
Peplia damaena, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Nymphidium heliotis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 402, 452 (♀) (1868).
Nymphidium heliotis, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (1905).

Guayana, Amazonas, Colombia, Trinidad ; ? Brasilien.

b. **Nymphidium cachrus ascolia** Hewitson.

Nymphidium ascolia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 12 (Nymphidium I) f. 4 (1852).
Nymphidium ascolia, Butler in Ent. Monthly Mag., Vol. 3, p. 222 (1867).
Nymphidium ascolia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 452 (1868).
Nymphidium ascolia, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 136 (1877).
Nymphidium ascolia, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (part.) (1905).

Amazonas.

c. **Nymphidium cachrus ascolides** (Boisduval).

Desmozona ascolides, Boisduval, Consid. Lép. Guatémala, p. 21 (1870).
Nymphidium ascolides, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 652 (1871).
Nymphidium ascolides, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (1905).
Nymphidium ascolia, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 354 (1874).
Nymphidium ascolia, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 475 (part.) (1886).

Panama, Costa Rica, Nicaragua, Guatemala.

d. **Nymphidium cachrus augea** Druce.

Nymphidium augea, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 488, t. 34 f. 11 (1904).
Nymphidium augea, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Nymphidium ascolia, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876).

Bolivia, Peru.

Cohors 2. LEUCOSIIFORMES

Flügel breit, überwiegend weiss, Distalrand in beiden Geschlechtern stark konvex, im schwarzbraunen Apex des Vorderflügels lang spitzbogenförmige weisse Linienzeichnung.

13. **Nymphidium leucosia** (Hübner) Hoffmannsegg.

a. **Nymphidium leucosia leucosia** (Hoffmannsegg).

« *Limnas subtilis leucosia* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 29 (1806-19).
Emesis leucosia, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Nymphidium leucosia, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 11 (1847).
Nymphidium leucosia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 448 (1851).
Nymphidium leucosia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Peplia leucosia, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 68 (1901).
Nymphidium leucosia, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).

Pará.

b. **Nymphidium leucosia ninias** Hewitson.

α. Forma **typica.**

Nymphidium ninias, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (3), t. 14 (Nymphidium III) f. 22 (1865).
Nymphidium ninias, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Nymphidium ninias, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 212, t. 92 (1888).
Nymphidium ninias, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).

Westliches Amazonas, Rio Jurua.

β. Forma **galactina, form. nov.** 1).

Amazonas.

---

1) *Nymphidium leucosia ninias* forma *galactina*. — Differt a forma typica alarum posticarum fascia marginali absente, interdum maculis duabis fuscis analibus.

Im Hinterflügel die distale Randbinde ganz fehlend, oder nur in zwei kleinen dunklen Fleckchen nahe dem Hinterwinkel erhalten — Typen : 2 ♀, Amazonas; coll. Röber, Dresden.

c. **Nymphidium leucosia medusa** Druce.

Nymphidium medusa, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 487, t. 34 f. 10 (1904).
Nymphidium medusa, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Peru.

Cohors 3. BAEOTIIFORMES

Vorderflügel schmaler, graubraun oder schwarz mit weisser oder rötlichgelber Schrägbinde, im Saum beider Flügel in einem Falle blaue Bestäubung.

14. **Nymphidium baeotia** Hewitson.

Nymphidium baeotia, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (1), t. 12 (Nymphidium I) f. 5 (♂) (1852).
Nymphidium baeotia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Nymphidium baeotia, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26 Abh., p. 309 (1876).
Nymphidium baeotia, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 134 (1877).
Nymphidium baeotis (!), Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Nymphidium minuta, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 487, t. 34 f. 10 (♀) (1904).
Nymphidium minuta, Mengel, Cat. Erycin., p. 129 (1905).
Guayana, Amazonas.

15. **Nymphidium nealces** Hewitson.

Nymphidium nealces, Hewitson, Exot. Butt., Vol. 5 (4), t. 15 (Nymphidium IV) f. 32, 33 (1871).
Nymphidium nealces, Mengel, Cat. Erycin., p. 128 (1905).
Französisch Guayana.

16. **Nymphidium olinda** Bates.

a. **Nymphidium olinda olinda** Bates.

Nymphidium olinda, Bates in Ent. Monthly Mag., Vol. 1, p. 204 (1865).
Nymphidium olinda, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (part.) (1868).
Nymphidium olinda, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 474 (1886).
Nymphidium olinda, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Colombia, Panama.

b. **Nymphidium olinda fulminans** Bates.

Nymphidium fulminans, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 400, 452 (1868).
Nymphidium fulminans, Mengel, Cat. Erycin., p. 125 (1905).
Amazonas, Bolivia.

17. **Nymphidium mantus** (Cramer).

α. Forma **typica**.

« *Mantus* », *Papilio mantus*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 74, t. 47 f. F, G (1775); p. 153 (1776).
Papilio mantus, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 78 (1787).
Hesperia mantus, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 306 (1793).
Erycina mantus, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 205 (1809).
Nymphidium mantus, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 722 (1815-16).
Emesis mantus, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).
Erycina manthus, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 577 (1824).
Desmozona manthus, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 3, t. 6 f. 11 (1836).
Nymphidium mantus, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 11 (1847).
Nymphidium mantus, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 448 (1851).
Nymphidium mantus, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 453 (1868).
Nymphidium mantus, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 155 (1869).
Nymphidium mantus, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Nymphidium mantus, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 262, t. 92 (1888).
Nymphidium mantus, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 79 (1901).
Nymphidium mantus, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 189 (1904).
Nymphidium mantus, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Peplia mante, Hübner, Verz. Schmett., p. 20 (1816).
Napaea mante, Hübner, Cat. Lep. Frank, p. 76 (1825).

β. Forma **thryptica, form. nov.** 1).
Guayana, Venezuela, Trinidad, Brasilien.

---

1) *Nymphidium mantus* forma *thryptica*. — Alarum posticarum vitta rubra anali a forma typica distinguenda.
Unterscheidet sich von der typischen Form durch einen länglichen roten Fleck nahe dem Analwinkel des Hinterflügels. Neben der Hauptform.

Species incertæ sedis :

18. **Nymphidium clearista** (Butler).

Emesis clearista, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 9 (nom. nud.) (1847).
Emesis clearista, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 8, p. 283 (1871).
Nymphidium clearista, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Lep.-Rhop., Vol. 1, p. 472 (♀) (1886).
Emesis clearista, Mengel, Cat. Erycin., p. 98 (1905).

Heimat unbekannt.

Species dubiæ :

— **Nymphidium anapis** (Godart).

Erycina anapis, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 576 (1824).
Erycina anapis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Nymphidium anapis, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 329 (1871).
Nymphidium anapis, Mengel, Cat. Erycin., p. 126 (1905).

Brasilien.

— **Nymphidium midas** (Fabricius).

Papilio midas, Fabricius, Syst. Ent., p. 527 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 125 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 79 (1787).
Hesperia midas, Fabricius, Ent. syst., Vol. 3 1, p. 306 (1793).
Nymphidium (?) *midas*, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 330 (1871).
Eurygona midas, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 438 (1851).
Nymphidium (?) *midas*, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 155 (1869).
Nymphidium midas, Mengel, Cat. Erycin., p. 127 (1905).
Eurygona crotopus ♀, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 422 (1868).

Heimat unbekannt (Fabricius : In Indiis).

Nomina nuda :

Nymphidium acte, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 10 (1847).	Honduras.
Nymphidium admeta, Doubleday, ibidem, p. 10 (1847).	Honduras, Venezuela.
Nymphidium agdestis, Doubleday, ibidem, p. 11 (1847).	Pará.
Nymphidium cymo, Doubleday, ibidem, p. 11 (1847).	Brasilien.
Nymphidium latois, Doubleday, ibidem, p. 10 (1847).	Pernambuco.
Nymphidium scaea, Doubleday, ibidem, p. 11 (1847).	Pará.

3. TRIBUS STALACHTIDI

Subcostalis des Vorderflügels vierästig, SC2 proximal vom Zellende abgezweigt; VR des Hinterflügels mit SC verwachsen; Tarsus am Vorderbein des ♀ teilweise verkümmert, das Endglied verlängert, mitunter nur mit rudimentärer Krallenbildung.

103. Genus STALACHTIS Hübner

Stalachtis. Hübner, Verz. Schmett., p. 27 (1816); Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 466 (1851); Prittwitz in Ent. Zeit. Stett., Vol. 26, p. 208 (1865); Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 457 (1868); Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensburg, Vol. 22, p. 130 (1868); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 157 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 333 (1871); Butler, Lep. Exot., p. 82 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 270 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876); Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 136 (1877); Staudinger

(u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (1888); Röber in Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 2, p. 258, t. 45 (1892); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22. p. 172 (1896); Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 44 (1896); Exot. Schmett. Hübner, p. 68 (1901); Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 82 (1901); Piepers, ibidem, Vol. 16, p. 284 (Biol.) (1904); Röber in Ent. Zeit. Stett., Vol. 66, p. 258 (Biol.) (1905); Mengel. Cat. Erycin., p. 137 (1905); Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 414 (1907); Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 16 (1907).

Heliconius (Subgen.) (part.). Linné, Syst. Nat., ed. 10, p. 466 (*Papilio H. calliope, euterpe*) (1758); Latreille in Cuvier, Règne Anim., Vol. 3, p. 549 (1817); Perty, Delect. Anim. artic. Brasil., p. 153 (*H. duvalii*) (1830-34).

Heliconia. Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 326 (*P. phlegia, susanna* etc.) (1824).

Battus (part.). Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 433 (*B. calliope*) (1777).

Graphium (part.). Scopoli, ibidem, p. 433 (*G. euterpe*) (1777).

Lemonias (part.). Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 39 (« *L. guttata phlegia* ») (1806-19); Illiger MS., Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 99 (1817).

Nymphalis (part.). Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 194 (*N. phlegia, eugenia* u. a.) (1809).

Libythea, Lybithea (part.). Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 731 (*L. phlegia, eugenia* u. a.) (1815-16); Deshayes u. Milne Edwards in Lamarck, Hist. Nat. Anim. s. Vert., ed. 2, Vol. 4, p. 249; p. 250 (*L. calliope*) (1835).

Epimetes. Billberg, Enum. Ins., p. 77 (*E. calliope*) (1820).

Calornis (part.). Billberg, ibidem, p. 77 (*C. euterpe, susanna*) (1820).

Mechanitis (part.). Eschscholz in Kotzebue, Reise u. d. Welt, Vol. 3, p. 213 (*M. meriana*) (1821).

Acraea. Perty, Delect. Anim. artic. Brasil., p. 153 (*A. phlegetonia*) (1830-34).

Nerias. Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1. Expl. pl. p. 2 (*N. calliope, euterpe*) (1836); Blanchard in Hist. Anim. artic., Vol. 3, p. 437 (*N. susanna* u. a.) (1840); Guérin-Méneville, Icon. Règne Anim. Cuvier, Vol. 7, p. 473 (1843); Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 64 (*N. phlegia, susanna*) (1847); Erichson in Schomburgk. Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848); Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., p. 21 (1874); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 227 (Typ. *N. susanna*) (1875); Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 69 (*N. calliope*) (1901).

Apodemia (part.). Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 16 (*A. sontella*) (1907).

Allgemeine Charaktere. — Kopf mässig breit, Augen nackt. Palpen (**Taf. 23, Fig. 103 a, b**) lang und kräftig, an der Aussenseite dicht beschuppt; Wurzelglied gedrungen, breit nierenförmig, gestielt; Basalfleck der Innenseite etwa die dorsoproximalen zwei Drittel der Fläche einnehmend, mit ausgedehnter subdorsaler Kegelzone, das Glied distal und nach der ventralen Seite hin etwas beschuppt und behaart, an der Ventralseite lange straffe Haare und Haarschuppen. Mittelglied ungefähr doppelt so lang oder etwas länger (♀), distal stark verjüngt; an der Innenseite proximal spärlich, an dem grösseren distalen Teil reichlicher beschuppt, dorsal mit kurzen Haaren und Schuppen, ventral mit längeren Haaren und Haarschuppen von etwa gleicher Länge bekleidet, beim ♂ wohl etwas länger als beim ♀. Endglied beim ♂ mässig lang, zapfenförmig, nicht ganz spitz, beim ♀ länger, mitunter mehr als doppelt so lang, stumpf, bei beiden dicht beschuppt und behaart. Antennen über halber Flügellänge, distal keulenförmig verdickt, dicht beschuppt, die Beschuppung locker, fast struppig; Ventralgruben des Schaftes schmal eiförmig, in seiner ganzen Länge deutlich getrennt, die Keule mit tiefer Furche.

Thorax mässig kräftig, glatt beschuppt. Vorderbein des ♂ (**Taf. 23, Fig. 103 c, d**) ziemlich kräftig, dicht behaart; Coxa keilförmig, Femur an ihrem distalen Drittel eingelenkt, kurz, stark aufgetrieben, nahezu eiförmig, Tibia fast doppelt so lang, ein wenig erweitert oder walzenförmig; Tarsus mehr oder weniger lang, manchmal distal etwas eingeschnürt oder segmentartig eingekerbt, bisweilen

einmal deutlich gegliedert (**Fig. 103 d**). Vorderbein des ♀ (**Taf. 23, Fig. 103 e**) : Femur lang, an der Beugeseite etwas erweitert, Tibia bedeutend kürzer, schwach aufgetrieben, Tarsus fünfgliedrig, aber in der Bildung von dem allgemeinen Familien-Charakter abweichend; Proximalglied gewöhnlich viel länger als die übrigen vier Glieder zusammen, die folgenden beiden Glieder sehr kurz, das nächste mitunter mehr oder weniger ringförmig aufgetrieben, das Endglied so lang oder fast so lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammen, mit kleinem Ballen und kleiner Doppelkralle. In gewissen Fällen sind die drei vorhergehenden Glieder fast kugelförmig umgebildet und die Kralle des Endgliedes ist verkümmert.

Abdomen schlank, beim ♂ so lang wie der Hinterflügel oder diesen etwas überragend, glatt beschuppt, hinten wollig behaart. Copulationsapparat des ♂ (**Taf. 23, Fig. 103 f**) mit haubenförmigem Uncus, das Analtergit sehr schmal, dorsal etwas spitz vorgezogen, das vorhergehende Tergit trägt ventral zwei starke keulenförmige Gebilde, die zu sehr langen, gebogenen Spitzen auslaufen. Greiforgane breit, in verschieden geformten Zangen oder Spangen endigend, ventral verwachsen und mit einem unpaarigen Zapfen oder Tubus versehen. Penis lang und kräftig, schwach gebogen, distal stark verjüngt und lang zugespitzt, seitlich mit einer Zackenleiste; Fibula breit und mässig lang, bogenförmig zur Wurzel der Valven zurücklaufend; Saccus spitz, löffelförmig.

Vorderflügel (**Taf. 23, Fig. 103 g, i**) stumpfwinklig dreieckig, beim ♂ schlanker als beim ♀; Vorderrand schwach konvex, wenigstens distal, Apex spitz (♂) oder stumpf (♀) abgerundet, Distalrand beim ♂ nur vorn, beim ♀ ganz konvex, Hinterwinkel stumpfwinklig, leicht abgerundet, Hinterrand gerade. Costalis sehr lang; Subcostalis vierästig, SC 1 und 2 entspringen nahe beieinander proximal und unweit vom Zellende, SC 3 und 4 bilden eine mässig lange und ziemlich breite Gabel, der letzte Ast läuft in den Distalrand nahe hinter dem Apex, der vorletzte Ast in den Apex. Zelle schmal und lang, beim ♂ mitunter wesentlich über halber Flügellänge (*S. phlegia*); VDC fehlt, VR entspringt gewöhnlich an der vorderen Zellecke und läuft parallel mit HR oder etwas divergierend; MDC in mehr oder weniger spitzem Winkel nach hinten gestellt, HDC etwas kürzer, in annähernd gleicher Richtung weiter laufend, oder scharf gekrümmt; in ersterem Falle (**Fig. 103 i**) trifft diese Ader VM in fast rechtem Winkel, im anderen Falle in spitzem Winkel, beidemal in wesentlichem Abstand von der Gabelung mit MM; VM stark gekrümmt, MM und HM annähernd parallel, zuweilen etwas nach vorn gekrümmt; Submediana nahe dem Hinterrand, etwas geschweift, in den Distalrand ganz dicht am Hinterwinkel einmündend, proximal mit kurzem, nach hinten rücklaufendem Nebenzweig. Hinterflügel (**Taf. 23, Fig. 103 h, k**) etwa eiförmig, beim ♀ breiter als beim ♂; Vorderrand bei diesem wenig, beim ♀ stärker konvex, Apex mehr oder weniger abgerundet, Distalrand konvex, Hinterwinkel stumpfwinklig, etwas abgerundet. Basalader deutlich entwickelt, Præcostalis kurz, hakenförmig, distalwärts gekrümmt; Costalis proximal ziemlich steil nach vorn aufsteigend, dann in stumpfem Winkel abgelenkt und schräg zum distalen Teil des Vorderrandes laufend. Subcostalis an der Abzweigung der vorderen Radialis stumpfwinklig gebrochen, dann in flachem Bogen zum Apex ziehend. Zelle von etwa halber Flügellänge oder kürzer, nicht sehr breit, distal schief abgeschlossen. VDC fehlt, MDC und HDC mehr oder weniger schräg nach hinten gestellt, ungefähr gleich lang, oder diese etwas länger als jene; MDC trifft VM in spitzem Winkel wesentlich distal von MM; VR auf ein mehr oder weniger langes Stück mit SC verwachsen, mit dem distalen Stück dieser eine gekrümmte Gabel an gemeinschaftlichem Stiel bildend. VM stark gekrümmt, mitunter fast gewinkelt (**Fig. 103 k**). MM und HM unter sich und mit jener leicht divergierend; SM in flachem Bogen zum Distalrand, nahe dem Hinterwinkel, HA zum distalen Teil des Hinterrandes laufend.

Mittlere und grosse Falter der Familie, von schlankem Flügelschnitt, bräunlich oder gelblich mit schwarzen Flecken, oder braun und schwarz mit weissen Punkten, zuweilen vorwiegend schwarz mit hellen Streifen in den Aderzwischenräumen oder mit glasartigem Flügelfond, häufig in Färbung und Gestalt ähnlich gewissen *Heliconiidae* oder *Ithomiidae*.

Typus der Gattung. — *Papilio phlegia* Cramer.

Frühere Stände. — Raupe walzenförmig, ziemlich dick, reihenweise mit Haarbüscheln bekleidet. Puppe zylindrisch, fein behaart, Kopf stumpf, am Schwanzende befestigt, in geneigter Stellung, ohne Gürtel [Westwood, Boisduval nach Stoll 1)] (Bates). Sepp bildet die Entwicklungstadien von *S. calliope* (forma *crocota* Stichel) wie folgt ab : Raupe gedrungen, fast walzenförmig, vorn und hinten etwas verjüngt, von gelblicher Farbe mit subdorsalem rötlichem Streifen, der Körper dorsal mit zwei Reihen verzweigter und unter den schwarzen Stigmen mit einer Reihe einfacher Dornen besetzt; Kopf und Analsegment schwarz. Puppe gedrungen, schmutzig hellrot, Thorax und Flügelscheiden grünlich, mit zwei Reihen schwarzer Rücken- und je einer Reihe ebensolcher, kleinerer Seitenflecke; Kopf und Thorax ebenfalls schwarz gefleckt, auf den Flügelscheiden schwarze Längsstreifen. Raupe auf fraglicher Pflanzenart, vielleicht *Achras sapota*, Puppe aufwärts auf einem Blatt mit dem After angesponnen und mit einem Gürtelfaden befestigt (abweichend von den Angaben anderer Autoren). — Puppe von *S. calliope* nach leeren Hüllen der Sammlung Staudinger im Königl. Zool. Mus. Berlin (**Taf. 27, Fig. 103 A, B**) : Fast walzenförmig, Kopf abgerundet, Thorax dorsal etwas eingedrückt. Abdomen etwas verjüngt, Afterende spitz. Grundfarbe schmutzig weiss, dorsal mit zwei Reihen grösserer, lateral, auf den Stigmen, mit je einer Reihe und ventral auf den Abdominalsegmenten mit zwei Reihen kleinerer brauner Flecke. Die Dorsalflecke auf warzenartigen Erhebungen, auf denen je einige büschelartig vereinigte Borstenhaare stehen, ausserdem am Abdomen seitlich zwei Reihen stärkerer Haare und lateral sowie ventral kürzere Härchen in unregelmässiger Verteilung; ferner zwei Fleckreihen an der Dorsalkante der Flügelscheiden, einige Längsstriche auf diesen und einige Flecke am Kopf braun, die Antennenscheiden braun punktiert. Länge 15, Breite 4 mm. Anscheinend frei am After hängend.

Lebensweise. — Die *Stalachtis*-Arten sind Waldbewohner, man trifft sie auf Waldwegen und Lichtungen im Sonnenschein ruhig um Blüten und Sträucher flatternd, oder an der Unterseite der Blätter ruhend (Butler, Druce, Hahnel). Hahnel schreibt darüber : « Wenn diese Falter unter Blättern sitzen, in mittlerer Höhe über dem Boden, mit etwas dachförmig angedrückten Flügeln, sieht man zunächst den Leib in säbelförmiger Krümmung abwärts hängen, ein sonderbarer Anblick, aber natürlich wegen der Schwere des Leibes, der mit dichter gelber Wolle bekleidet ist, ein bei Tagfaltern etwas aussergewöhnliche und für diese Gattung charakteristische Eigentümlichkeit. »

Geographische Verbreitung. — Das Fluggebiet der Arten dieser Gattung erstreckt sich über den grösseren Teil Südamerikas, südlich bis Paraguay, nördlich bis Guayana und Colombia.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. ADIORATI

Flügel undurchsichtig, farbig beschuppt.

Cohors I. CALLIOPIFORMES

Ohne weisse Fecke im Wurzel- oder Mittelfeld der Flügel.

1. **Stalachtis calliope** (Linné).

a. **Stalachtis calliope calliope** (Linné).

α. Forma **typica**.

Papilio (Heliconius) calliope, Linné, Syst. Nat., ed. 10, p. 466 (1758); ed. 12, p. 757 (1767).

1) Stolls Abbildung der Raupe von *S. euterpe* mit seitlichen fleischigen Anhängen gehört nicht hierher, sondern ist nach Bar *Mechanitis polymnia* (siehe Fussnote 1, p. 8).

Papilio calliope, Clerck, Icon. Ins., Vol. 2, t. 44 (trans. ad form. *crocotam*) (1764).
Papilio calliope, Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 223 (1764).
Papilio calliope, Fabricius, Syst. Ent. p. 459 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 27 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 13 (1787); Ent. syst., Vol. 3 1, p. 160 (1793).
Battus calliope, Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 483 (1777).
« *Calliope* », *Papilio calliope*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 89, t. 246 f. D (1779); p. 174 (1780).
« *Calliope* » *Papilio calliope*, Stoll, Suppl. Pap. Exot. Cramer, Vol. 4, p. 382, t. 1 f. 3 A, B (Biol.) (1791).
« *Nereis fulva calliope* », Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 14 (1806-19).
Libythea calliope, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 731, 732 (1815-16).
Heliconius calliope, Latreille in Cuvier, Règne Anim., Vol. 3, p. 549 (1817).
Stalachtis calliope, Hübner, Verz. Schmett., p. 27 (1816).
Lemonias calliope, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Epimetes calliope, Billberg, Enum. Ins., p. 77 (1820).
Heliconia calliope, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 225 (part.) (1824).
Lybithea calliope, Deshayes u Milne Edwards in Lamarck, Hist. Nat. Anim. s. Vert., Vol. 4, p. 250 (1835).
Nerias calliope, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl. p. 2, t. 4 f. 8 (Biol.) (1836).
Stalachtis calliope, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 467 (1852).
Nerias calliope, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848).
Stalachtis calliope, Koch in Ent. Zeit. Stett., Vol 21, p. 332 (1860).
Stalachtis calliope, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 23, p. 503 (1862); Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 457 (1868).
Stalachtis calliope, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 158 (1869).
Stalachtis calliope, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Stalachtis calliope, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond , p. 137 (1877).
Stalachtis calliope, Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19, N° 5, p. 41 (1882).
Stalachtis calliope, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (1888).
Stalachtis calliope, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 574 (1890).
Stalachtis calliope. Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 88 (1890).
Nerias calliope, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 69 (1901).
Stalachtis calliope, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).
Stalachtis calliope, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 414, 430, 436, t. 23 f. 25 (1907).

β. Forma **eugenia**.

« *Eugenia* », *Papilio eugenia*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 58, t. 133 f. F; p. 148 (1777).
Nymphalis eugenia, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 194, 198 (1809).
Libythea eugenia, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 731, 732 (1815-16).
Stalachtis eugenia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 457 (1868).
Stalachtis eugenia (*S. calliope ab.*), Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien., Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Stalachtis eugenia (*S. calliope ab.*), Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (1888).
Stalachtis eugenia, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).
Heliconia calliope var., Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 225 (1824).

γ. Forma **crocota, form. nov.** 1).

Papilio calliope, Sepp, Surin. Vlind., Vol. 3, p. 289, t. 133 (1855).
Guayana, nordöstliches Brasilien, Amazonas (ex parte).

b. **Stalachtis calliope bicolor** Staudinger.

Stalachtis calliope var. bicolor, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265, t. 93 (1888).
Stalachtis calliope var. bicolor, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).
? *Stalachtis calliope*, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876).
Westliches Amazonas, Peru.

c. **Stalachtis calliope voltumna** Stichel, **subsp. nov.** 2). — **Taf. 27, Fig. 103** (♀).
Ecuador.

---

1) *Stalachtis calliope calliope* forma *crocota*. — Area fasciiformi ultracellulari flava alarum anticarum a forma typica distinguenda.

In der bei der Hauptform der typischen Unterart gleichmässig rötlich braunen Grundfarbe bildet sich distal von der Zelle zuweilen (in beiden Geschlechtern) eine bindenartige gelbe Zone, welche die beiden isolierten schwarzen Medianflecke ganz umschliesst. — Typen : ♂ ♀, N° 3370, 3371 in coll. Stichel, vermutlich Amazonas.

2) *Stalachtis calliope voltumna*. — ♀. Differt a subspecie typica supra : Alarum anticarum colore fundali flavescenti, in area basali et posteriore ochracea; signaturis nigris reductis, area nigra apicali secundum venas profunde incisa; alarum posticarum colore ochracea, maculis medianis longioribus. Subtus : Anticarum colore pallidiore, signaturis basalibus latioribus; posticarum area fere tota fusca.

Oberseite gelblich, Vorderflügel im Wurzel- und Hinterrandfeld, sowie der Hinterflügel von ockerbrauner Farbe. Die schwarzen Zeichnungen des Vorderflügels wesentlich verkleinert, das Apicalfeld längs der Adern tief eingeschnitten. Im Hinterflügel die über die Mitte ziehende Fleckreihe verbreitert. Auf der Unterseite die schwarze Wurzelzeichnung des Vorderflügels verstärkt, der Hinterflügel bis auf einen schmalen Vorderrandstreif völlig schwärzlich getrübt, die oben schwarze Zeichnung hier in dunklerem Ton markiert. — Antennen bis auf ein kurzes dunkles Wurzelstück weiss. — Vorderflügellänge 31 mm. Typus : 1 ♀, in coll. Niepelt, Zirlau : Ecuador, Oberes Pastazza-Tal, circa 1000 m.

In gleicher Sammlung ein Uebergangstück (♀) : Oben wie forma *crocota* Stichel, etwas heller, unten mit geschwärztem Hinterflügel, in dem ausser dem Vorderrandstreif drei ockerbraune Subcostalflecke vorhanden sind; Ecuador, Zarayaquilio.

2. **Stalachtis magdalenae** Westwood.

a. **Stalachtis magdalenae magdalenae** Westwood.

Stalachtis magdalenae, Doubleday (*Nerias m.* Boisduval in MS.), List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 19 (nom. nud.) (1836).
Stalachtis magdalenae, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 467, t. 73 f. 6 (1852).
Stalachtis magdalena, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 457 (1868).
Stalachtis magdalenae, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).

Colombia.

b. **Stalachtis magdelenae cleove** Staudinger.

Stalachtis magdalenae var. cleove, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265, t. 93 (1888).
Stalachtis magdalenae var. cleove, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).

Westliches Colombia : Rio San Juan.

Cohors 2. EUTERPIFORMES

Flügel mit weissen Flecken im Wurzel- oder Mittelfeld.

3. **Stalachtis phlegia** (Cramer).

a. **Stalachtis phlegia phlegia** (Cramer).

α. Forma **typica.**

« *Phlegia* », *Papilio phlegia*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 9, t. 197 f. F (♀) (1779); p. 176 (1780).
Papilio phlegeus, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 127 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 82 (1787).
Nymphalis phlegia, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 194, 198 (1809).
Libythea phlegia, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 731, 732 (1815).
Stalachtis phlegia, Hübner, Verz. Schmett., p. 68 (1816).
Lemonias phlegia, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Heliconia phlegia, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 226 (1824).
Nerias phlegia, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 1, p. 64 (1844).
Stalachtis phlegia, Doubleday, ibidem, Vol. 2, p. 19 (1847).
Nerias phlegia, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, Vol. 3, p. 601 (1848).
Stalachtis phlegia, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 467 (1852).
Stalachtis phlegia, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 457 (part.) (1868).
Stalachtis phlegea, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 157 (1869).
Stalachtis phlegia, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876).
Stalachtis phlegia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (part.) (nicht t. 93) (1888).
Stalachtis phlegia, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 88 (1890).
Stalachtis phlegia, Kirby, Handb. Lep., Vol. 2, p. 45 (1896); Exot. Schmett., Hübner, p. 68 (part.) (1901).
Stalachtis phlegia, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).

β. Forma **phlegetonia.**

Acraea phlegetonia, Perty, Delect. Anim. artic. Brasil., p. 153, t. 30 f. 2, 2*b* (1830-34).
Stalachtis phlegetonia, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 136 (1877).
Stalachtis phlegetonia, Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 574 (1890).
Stalachtis phlegetonia, Heron (u. Hampson), ibidem, 1903, Vol. 2, p. 258 (1903).
Stalachtis phlegetonia, Mengel, Cat. Erycin., p. 139 (1905).
« *Phlegia* », Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 73, t. 236 f. C (1779).
« *Lemonias guttata phlegia* », Hübner, Exot Schmett., Vol. 1, t. 39 (1806-19).
Stalachtis phlegia, Staudinger (u. Schatz), ibidem, t. 93 (1888).
Stalachtis phlegia, Kirby, Exot. Schmett. Hübner, p. 68 (part.) (1901).

Guayana, nördliches und mittleres Brasilien, Peru.

b. **Stalachtis phlegia sontella** Schaus.

Stalachtis sontella, Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 406 (1902).
Stalachtis sontella, Mengel, Cat. Erycin., p. 139 (1905).
Stalachtis sontella, *Apodemia s.*, Thieme in Berl. Ent. Zeitschr., Vol. 52, p. 16 (1907).

Parana, Paraguay.

4. **Stalachtis susanna** (Fabricius).

Papilio susanna, Fabricius, Mant. Ins., Vol. 2, p. 16 (1787); Ent. syst., Vol. 3 1, p. 178 (1793).
Heliconia susanna, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 226 (1824).
Lemonias susanna, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Calornis susanna, Billberg, Enum. Ins., p. 77 (1820).
Stalachtis susanna, Geyer in Hübner, Zutr. Exot. Schmett., p. 11, t. 73 f. 425, 426 (1832).
Nerias susanna, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, Expl. pl., p. 4, t. 11 f. 6 (1836).
Nerias susanna, Doubleday (u. Gray), List Lep. Brit. Mus., Vol. 1, p. 19 (1844).
Stalachtis susanna, Doubleday, ibidem, Vol. 2, p. 24 (1844).
Stalachtis susanna, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 467 (1852).
Stalachtis susanna, Koch in Ent. Zeit. Stett., Vol. 21. p. 232 (1860).
Stalachtis susanna, Prittwitz, ibidem, Vol. 26, p. 316 (1865).
Stalachtis susanna, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 457 (1868).
Stalachtis susanna, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 157 (1869).
Nerias susanna, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 17, p. 21 (1874).
Stalachtis susanna, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (1888).
Stalachtis susanna, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 91 (1890).
Stalachtis susanna, Bönninghausen in Deutsche Ent. Zeitschr., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 82 (1901).
Stalachtis susanna, Mengel, Cat. Erycin., p. 137 (1905).
Mechanitis meriana, Eschscholz in Kotzebne Reise u. d. Welt, Vol. 3, p. 213, t. 8 f. 19*a*, *b* (1821).

Südliches Brasilien.

5. **Stalachtis euterpe** (Linné).

a. **Stalachtis euterpe euterpe** (Linné).

—, Seba, Thesaurus, Vol. 4, t. 7, f. 17, 18; t. 20 f. 19, 20 (1765).
Papilio (Heliconius) euterpe, Linné, Syst. Nat., ed. 10, p. 466 (1758); ed. 12, p. 756 (1767).
Papilio euterpe, Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 226 (1764).
Papilio euterpe, Fabricius, Syst. Ent., p. 465 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 34 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 16 (1781); Ent. syst., Vol. 3 1, p. 178 (1793).
Graphium euterpe, Scopoli, Introd. Hist. Nat., p. 433 (1777).
« *Euterpe* », *Papilio euterpe*, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 89, t. 246 f. D (1779); p. 174 (1780).
Nymphalis euterpe, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 14, p. 194, 198 (1809).
Libythea euterpe, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 1, p. 732 (1815).
Stalachtis euterpe, Hübner, Verz. Schmett., p. 27 (1816).
Heliconius euterpe, Latreille in Cuvier Règne Anim., Vol. 3, p. 549 (1817).
Lemonias euterpe, Hoffmannsegg in Wiedem. Zool. Mag., p. 100 (1817).
Calornis euterpe, Billberg, Enum. Ins., p. 77 (1820).
Heliconia euterpe, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 225 (1824).
Nerias euterpe, Boisduval, Spec. Gén. Lep., Vol. 1, Expl. pl. p. 2, t. 4 f. 9 (Biol.) (1836).
Stalachtis euterpe, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 466 (1851).
Nerias euterpe, Erichson in Schomburgk, Reisen Guiana, p. 601 (1848).
Stalachtis euterpe, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 457 (1868).
Stalachtis euterpe, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 157 (1869).
Stalachtis euterpe, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876).
Stalachtis euterpe, Aurivillius in Svenska Akad. Handl., n. ser., Vol. 19, No 5, p. 43 (1882).
Stalachtis euterpe, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (1888).
Stalachtis euterpe, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).

Guayana, mittleres Amazonas

b. **Stalachtis euterpe latefasciata** Staudinger.

Stalachtis euterpe var. latefasciata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (1888).
Stalachtis euterpe var. latefasciata, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).
? *Stalachtis euterpe*, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 239 (1876).
? *Stalachtis euterpe*, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 136 (1877).

Westliches Amazonas, Peru, Ecuador.

c. **Stalachtis euterpe adelpha** Staudinger.

Stalachtis euterpe var. adelpha, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265, t. 93 (1888).
Stalachtis euterpe var. adelpha, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).

Oestliches Amazonas, Pará.

Sectio II. DIAPHANES

Flügel stellenweise glasartig durchscheinend.

6. **Stalachtis lineata** (Guérin-Méneville).

a. **Stalachtis lineata lineata** (Guérin-Méneville).

Nerias lineata, Guérin-Méneville, Icon. Règne Anim. Cuvier, Vol. 7, p. 473 (1843).
Stalachtis lineata, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 467 (1852).
Stalachtis lineata, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Stalachtis lineata, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 137 (1877).
Stalachtis lineata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (nicht t. 93) (1888).
Stalachtis lineata, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 574 (1890).
Stalachtis lineata, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 89 (1890).
Stalachtis lineata, Mengel, Cat. Erycin., p. 139 (1905).
Stalachtis phaloe, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 93 (1888).

Oestliches Amazonas, Pará.

b. **Stalachtis lineata trailii** Butler.

Stalachtis trailii, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 136, t. 3 f. 1 (1877).
Stalachtis trailii, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 266 (1888).
Stalachtis traili, Mengel, Cat. Erycin., p. 139 (1905).

Oestliches und mittleres Amazonas.

7. **Stalachtis phaedusa** Hübner.

a. **Stalachtis phaedusa phaedusa** Hübner.

Stalachtis phaedusa, Hübner, Zutr. Exot. Schmett., Vol. 1, p. 9, t. 2 f. 13 (1818); Verz. Schmett., p. 27 (? 1816)
Stalachtis phaedusa, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn., Lep., Vol. 2, p. 467 (1852).
Stalachtis phaedusa, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Stalachtis phaedusa, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 310 (1876).
Stalachtis phaedusa, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (1888).
Stalachtis phaedusa, E. Sharpe in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 575 (1890).
Stalachtis plaedusa, Weymer (u. Maassen), Lep. Reise Stübel, p. 89 (1890).
Stalachtis phaedusa, Kaye in Ent. Rec., Vol. 17, p. 11, t. 3 f. 10 (1905).
Stalachtis phacdusa, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).

Guayana, nordöstliches Brasilien.

b. **Stalachtis phaedusa duvalii** (Perty).

α. Forma **typica.**

Heliconius duvalii, Perty, Delect. Amin. artic. Brasil., p. 153, t. 30 f. 1, 1*b* (1830-34).
Stalachtis duvalii, *S. phaedusa var. d.*, Bates in Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. 23, p. 503, 565, t. 55 f. 3*a* (1862);
Journ. Linn. Soc. Lond, Zool., Vol. 9, p. 458 (1868)
Stalachtis duvalii, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 138 (1888).
Stalachtis duvali, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).
Stalachtis phaedusa var. egaensis, Bates in Journ. Ent., Vol. 1, p. 234 (1861).

β. Forma **phaloë.**

Stalachtis phaedusa var. phaloë, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 265 (non t. 93) (1888).
Stalachtis phaedusa var. phaloe, Mengel, Cat. Erycin., p 138 (1905).
Stalachtis lineata, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, t. 93 (1888).

Westliches Amazonas.

8. **Stalachtis zephyritis** (Dalman).

a. **Stalachtis zephyritis zephyritis** (Dalman).

Papilio zephyritis, Dalman, Anal. Ent., p. 47 (1823).
Stalachtis zephyritis, Westwood (Doubleday u.), Gen. diurn. Lep., Vol. 2, p. 467 (1852).
Stalachtis zephyritis, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Stalachtis zephyritis, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876); Vol. 32, Abh. p. 315 (1882).
Stalachtis zephyritis, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).

Nerias margarita, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 II, p. 310 (1865).
Stalachtis margarita, Bates in Journ. Linn. Soc. Lond., Zool., Vol. 9, p. 458 (1868).
Stalachtis evelina, Kaye in Ent. Rec., Vol. 17, p. 11, t. 3 f. 12 (1905).

Guayana.

b. **Stalachtis zephyritis evelina** Butler.

Stalachtis evelina, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 4, Vol. 5, p. 365 (1870); Lep. Exot., Vol. 1, p. 82, t. 14 f. 6 (1870).
Stalachtis evelina, Butler in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 137 (1877).
Stalachtis evelina (*S. zephyritis var.*). Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, Abh. p. 309 (1876); Vol. 32, p. 315 (1882).
Stalachtis evelina (*S. phaedusa ab.*), Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 266 (1888).
Stalachtis evelina, Mengel, Cat. Erycin., p. 138 (1905).

Amazonas.

Nomina nuda :

Stalachtis crenice, Doubleday, List Lep. Brit. Mus., Vol. 2, p. 19 (1847). Para.
Stalachtis neomeris, Doubleday, ibidem, p. 19 (1847). Pará, Brasilien.
Stalachtis phyllodoce, Doubleday, ibidem, p. 19 (1847). Brasilien.

GENUS INCERTÆ SEDIS

EUCORA SCHAUS

Eucora. Schaus in Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. 24, p. 400 (1902); Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Vorderflügel breit; Vorderrand gegen den Apex konvex; Apex spitz; Discocellularis einwärts gebogen; Adern 3 und 4 (= mittlerer und vorderer Medianast) gut getrennt; 4 von der hinteren Zellecke; 5 (= hintere Radialis) von der Mitte der Discocellularis; 7 und 8 (= Endäste der Subcostalis) gestielt; 10, 11, 12 (? = Subcostalast 3, 2, 1 oder SC 2, 1 und Costalis) in gleichem Abstand getrennt vor dem Zellende. Hinterflügel lang; Discocellularis schräg gerade; Adern 2, 3 und 4 (? = Medianäste) in gleichem Abstand getrennt, 5 aus der Nähe der vorderen Zellecke; 6 und 7 (= vordere Radialis und Endstück der Subcostalis) aus einem Punkt. (Uebersetzung nach Original-Diagnose.)

Die Nummerierung der Adern geschieht von hinten nach vorn. es lässt sich nicht erkennen, ob die Gattung vier oder fünf Subcostaläste hat, anscheinend hat Autor die frei aus der Wurzel entspringende Costalis mit Ast 12 bezeichnet und als einen aus der vorderen Zellwand (Subcostalis) entspringenden Ast angesehen. Bei der Unzulänglichkeit der Diagnose ist die Einreihung der Gattung nicht annähernd möglich, da auch die einzige zugehörige Art nicht wiederzuerkennen ist.

Typus und einzige Art :

Eucora sanarita Schaus.

Eucora sanarita, Schaus in Proc. U. S Nat. Mus., Vol. 24, p. 400 (1902).
Eucora sanarita, Mengel, Cat. Erycin., p. 107 (1905).

Südliches Brasilien : Petropolis.

Die hiermit der Oeffentlichkeit übergegebene Gruppierung der *Riodininae* weicht von den bisherigen systematischen Arbeiten in vielen Punkten erheblich ab. Ein genaues Studium der zur Aufstellung der Gattungen benutzten Merkmale, die fast ausschliesslich auf das Geäder, nebenher auf die Antennen- und Palpenbilbung, beschränkt waren, führte zu dem Ergebnis, dass sie zu einer einigermassen analysierbaren Einteilung unzureichend sind. Es musste deshalb auf ein weiteres Hilfsmittel Bedacht genommen werden, und als solches hat sich der männliche Copulationsapparat, der auch schon von Godman u. Salvin zur Gattungsdiagnose herangezogen worden ist, als brauchbar erwiesen. Wenn auch in der allgemeinen Einteilung an dem alten Grundsatz der Gruppierung nach dem Geäder festgehalten worden ist, so ergab die Kombination dieser beiden Charaktere : Geäder und Sexualorgane des ♂, teilweise ganz andere Resultate. Es kann wohl als sicher angenommen werden, dass bei der Umbildung der Artreihen, die wir Gattungen nennen, die Extremitäten des Tieres : Flügel, Palpen, Antennen und Beine, zuerst in Mitleidenschaft gezogen werden, die inneren Organe aber beständiger sind und deshalb sicherere phylogenetische Schlüsse erlauben. Bei irgend wie zweifelhaften Fällen innerhalb der weiteren Kreise mit annähernd übereinstimmender Struktur des Geäders war darum die Morphologie des Geschlechtsapparates für mich zur Ein- und Anreihung der Gattungen ausschlaggebend. Es soll damit aber nicht gesagt sein, dass die gewählte Reihenfolge nun ein streng natürliches Bild des Entwickelungsganges der Familie abgibt, sondern man wird sich mit dem Gedanken begnügen müssen, dass die Darstellung in möglichst passender Anfügung verwandter Elemente erfolgt ist, dass diese so geschaffenen Artkreise sich aber nicht immer auseinander entwickelt zu haben brauchen, sondern zum Teil parallele Zweige darstellen, deren Konvergenz in absteigender Linie wahrscheinlich ist, deren Ableitung aus gemeinschaftlichem Stamm aber ausserhalb menschlichen Könnens liegt. Unsicher wie die Gattungskreise unter sich, ist auch die Gesamtheit der Familie von den verwandten höheren Einheiten geschieden. Selbst die als feststehender Charakter angenommene Bildung des Vorberbeines beim ♂ (eingliedriger Tarsus) hat sich als unbeständig erwiesen und auch die eigenartige Anordnung von Coxa und Femur, das vor dem Ende jener eingelenkt ist, findet ein Analogon bei den *Lycaenidae* in der Gattung *Curetis* Hübner, so dass auch bei Begrenzung der Familie nur eine Kombination mehrerer morphologischer Charaktere zur Anwendung gelangen kann.

Die umfangreichen, zeitraubenden und zum Teil auch nicht ganz einfachen Untersuchungen, die mich zu einem einigermassen, nicht immer ganz befriedigenden, Resultat führten, wären ohne eine zuvorkommende und tatkräftige Unterstützung mit fremdem Material ganz unmöglich gewesen, wenn auch meine eigene Sammlung nicht unbedeutend ist. Ich habe deshalb hier an erster Stelle dem Direktor und dem lepidopterologischen Custos des Königl. Zool. Museums, den Herren Prof. Dr. Brauer und Prof. Dr. Karsch dafür meinen aufrichtigen Dank abzustatten, dass sie mir die nach dem Erwerb der unvergleichlich schönen Sammlung des verstorbenen Dr. Staudinger wohl reichhaltigste « Eryciniden »-Sammlung des Festlandes zugänglich gemacht haben. Nicht nur die Identifikation ganzer Reihen bisher nur mit Namen katalogisierter Arten und Formen ist erreicht worden, sondern es war mir auch möglich bis auf einen Fall (vgl. die zweifelhafte Gattung *Eucora*, p. 393) wenigstens das Geäder, mit wenigen Ausnahmen auch die übrigen morphologischen Charaktere nach der Natur zeichnen zu können. Die Zahl der neu aufgestellten Gattungen und Arten zeugt ausserdem von der Fülle des jungfräulichen Materials, das mir zur Bearbeitung vorlag, die in beschreibender und aufklärender Hinsicht bereits zum Teil im 53-55. Bande der Berliner Entomologischen Zeitschrift erfolgte. In den Dank seien ferner eingeschlossen die Herren Grose Smith, London, J. Röber, Dresden, W. Niepelt, Zirlau in Schlesien, von Plessen, München, die mir reichhaltige Kollektionen in uneigennützigster Weise zur Verfügung stellten; auch der Herren Dr. K. Jordan, Tring, und E. Boullet, Corbie, sei gedacht, die mir aus dem Tring-Museum (Baron von Rothschild) eine Anzahl Typen von Felder beziehungsweise Bestimmungs- und

Revisionsstücke aus dem Pariser Museum übermittelt haben. Dr. Heron, vom Britischen Museum London, hatte die Liebenswürdigkeit, Photographien und Aquarelle mit Originalen von Hewitson und Bates zu vergleichen und Skizzen anzufertigen. Schliesslich möchte ich die Firmen Dr. O. Staudinger u. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden, und H. Rolle, Berlin, nicht unerwähnt lassen, aus deren Vorräten ich manche interessante alte und neue Sache erhielt.

Und trotz aller dieser Subsidien, die mit Hilfe der literarischen Schätze der Königlichen und Museums-Bibliothek zu Berlin und des Berliner Entomologischen Vereins, soweit die eigenen Bücher nicht ausreichten, fixiert und analysiert wurden, blieben noch manche Lücken offen, deren Ausfüllung ich den Herren englischen und amerikanischen Kollegen warm empfehlen möchte. Ergeben sich dann bei der Nachprüfung meiner Ermittelungen und Schlüsse Irrtümer oder Unstimmigkeiten, so bitte ich, dies mit der Masse des zu bewältigenden Materials, das hier zum ersten Mal in diesem Umfange kritisch gesichtet wurde, zu entschuldigen.

Kurz erwähnen möchte ich hier, dass ich die Gattung *Styx* Staudinger, die von Jordan nach der Struktur der Antennen und des Mesosternits für einen « Eryciniden » erklärt worden ist (Verhandl. d. 5. Internat. Zool. Congr., p. 825, Berlin, 1902), nicht in die *Riodinidae* aufnehmen kann, weil sowohl das Geäder, wie auch das männliche Vorderbein stark von der Grundzügen dieser Familie abweichen, namentlich ist das Femur des letzteren an das Ende der Coxa angefügt und der beweglich gegliederte Tarsus mit keinem anderen Genus der *Riodinidae* zu vergleichen. Es scheint, als wenn es sich um den Vertreter einer besonderen Familie oder Subfamilie handelt, die gewisse Aehnlichkeit mit den altweltlichen *Lipteninae* erkennen lässt.

Die ältere Nomenklatur des Geäders habe ich, obgleich dieselbe nach neueren Forschungen nicht einer natürlichen Gliederung des Adersystems entspricht, beibehalten, einmal, um eine Unstimmigkeit mit meinen früheren Arbeiten für die « Genera Insectorum » zu vermeiden, dann aber auch, weil sie sich dem fertigen Gesamtbild des Flügels besser anpasst, als das auf ontogenetischer Grundlage fussende Adersystem. Zum besseren Verständnis und für Vergleichszwecke gebe ich am Schluss eine vergleichende Zusammenstellung von Bezeichnungen der wichtigeren Geädernomenklatur.

Schöneberg-Berlin im $\frac{\text{Mai 1910}}{\text{Februar 1911}}$.

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS

(Synonyma sind *kursiv* gedruckt)

A. FAMILIEN, GATTUNGEN UND HÖHERE SCHALTEINHEITEN

(FAMILIÆ, TRIBUS, STIRPES, GENERA, SECTIONES, COHORTES)

B. ARTEN, UNTERARTEN, FORMEN

(SPECIES, SUBSPECIES, FORMÆ)

ERKLÄRUNG DER TAFELN

Tafel 1

1. Genus **Perophthalma** Westw.

		Seite
Fig. 1*a*.	Palpe von *P. tullius tullius* (F.) ♂, Innenseite (30/1)	24
— 1*b*.	Vorderbein, wie vor, ♂ (70/1)	24
— 1*c*.	— — ♀ (20/1)	24
— 1*d*.	Tarsus des Vorderbeines, wie vor, ♀ (60/1)	12, 25
— 1*e*.	Copulationsapparat, wie vor, ♀, Analansicht (40/1)	25
— 1*f*.	Schema des Flügelgeäders, wie vor, ♀, Vorderflügel (5,2/1)	25
— 1*g*.	— — ♀, Hinterflügel (5,2/1)	25
— 1*h*.	Basalader und Wurzelteile der Hauptadern im Hinterflügel, wie vor, ♀ (20/1)	12, 25

2. Genus **Mesophthalma** Westw.

Fig. 2*a*.	Palpe von *M. idotea* Westw. ♂, Innenseite (23/1)	26
— 2*b*.	Vorderbein, wie vor, ♂, schematisch (60/1)	26
— 2*c*.	— — ♀, — (20/1)	27

Tafel 3

7. Genus **Eurybia** Hübn.

8. Genus **Voltinia** Stich.

9. Genus **Hermathena** Hew.

10. Genus **Ithomiola** Feld.

11. Genus **Teratophthalma** Stich.

Tafel 4

12. Genus **Alesa** Doubl.

13. Genus **Napaea** Hübn.

18. Genus **Cyrenia** Westw.

19. Genus **Ancyluris** Hübn.

20. Genus **Rhetus** Swains.

Tafel 6

21. Genus **Chorinea** Gray

22. Genus **Nahida** Kirby

28. Genus **Notheme** Westw.

Tafel 8

29. Genus **Monethe** Westw.

30. Genus **Paraphthonia** Stich.

31. Genus **Colaciticus** Stich.

32. Genus **Metacharis** Butl.

33. Genus **Cariomothis** Stich.

Tafel 9

Tafel 10

44. Genus **Caria** Hübn.

45. Genus **Comphotis** Stich.

46. Genus **Crocozona** Feld.

47. Genus **Baeotis** Hübn.

TAFEL 12

48. Genus **Amphiselenis** Röb.

49. Genus **Lasaia** Bat.

50. Genus **Amarynthis** Hübn.

51. Genus **Nelone** Boisd.

52. Genus **Riodina** Westw.

Tafel 13

53. Genus **Lymnas** Blanch.

54. Genus **Lucilla** Hew.

55. Genus **Mesene** Doubl.

56. Genus **Mesenopsis** Godm. u. Salv.

57. Genus **Xenandra** Feld.

Tafel 14

58. Genus **Xynias** Hew.

59. Genus **Esthemopsis** Feld.

60. Genus **Chimastrum** Godm. u. Salv.

61. Genus **Symmachia** Hübn.

Tafel 15

62. Genus **Pterographium** Stich.

63. Genus **Phaenochitonia** Stich.

64. Genus **Argyrogramma** Stich.

69. Genus **Calydna** Doubl.

70. Genus **Emesis** F.

Tafel 17

71. Genus **Siseme** Westw.

72. Genus **Pachythone** Bat.

73. Genus **Ematurgina** Röb.

74. Genus **Drepanula** Röb.

TAFEL 18

75. Genus **Apodemia** Feld.

76. Genus **Zabuella** Stich.

77. Genus **Parnes** Westw.

78. Genus **Dinoplotis** Stich.

79. Genus **Elaphrotis** Stich.

80. Genus **Imelda** Hew.

Tafel 19

81. Genus **Astraeodes** Schatz

82. Genus **Uraneis** Bat.

83. Genus **Periplacis** Geyer

84. Genus **Tharops** Hübn.

85. Genus **Zelotaea** Bat.

TAFEL 20

86. Genus **Pandemos** Hübn.

87. Genus **Dysmathia** Bat.

88. Genus **Rodinia** Westw.

89. Genus **Thisbe** Hübn.

Anmerkung zu Tafel 1-23. — Sämtliche Figuren sind Originalzeichnungen nach der Natur und mit Hilfe des Abbe'schen Zeichenapparates oder der Camera lucida angefertigt. Diejenigen der Copulationsapparate sind zur besseren Erkennung der Charakteristica meist etwas schematisiert.

Stichel.

Tafel 24

Tafel 25

Tafel 26

Tafel 27

Erklärung der Abkürzungen und vergleichende Uebersicht der Geäder-Nomenklatur

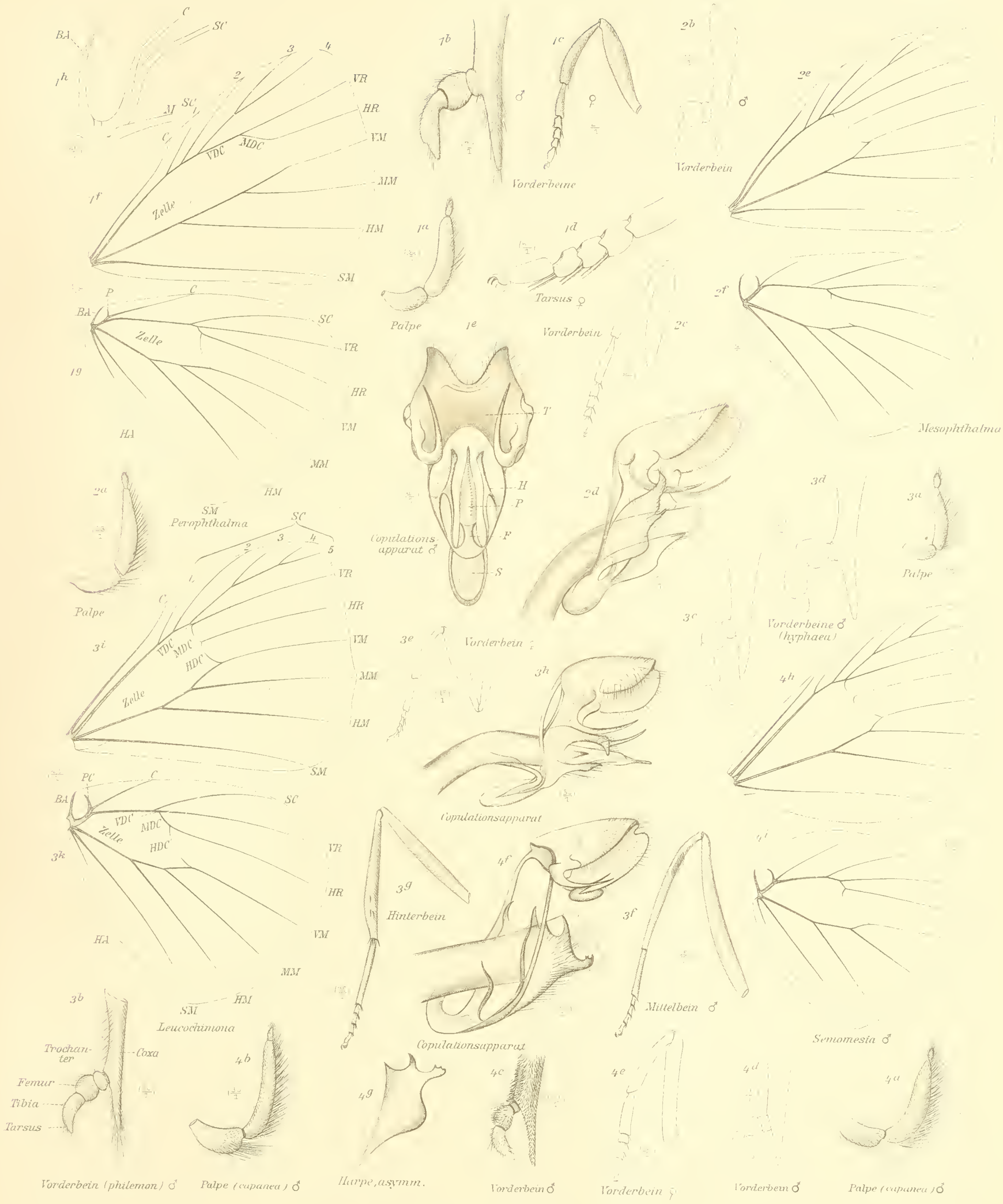
Abkürzung	ERKLÄRUNG	Herrich-Schäffer	Comstock	Schatz	Aurivillius	Jordan	Radcliffe-Grote	Spuler	Rebel
		BEZEICHNUNG NACH							
C	Costalis, Costale, Costalader	Costalripe = Ast 12 (11, 10)	Subcosta	C : Costale	R12	C : Costalis	II	I	Sc
SC	Subcostalis	Subcostalrippe	Radius	SC : Subcostale	—	SC : Subcostalis	III		
SC1	Subcostalast 1	Subcostal-: Ast 11 (10, 9)	» 1	SC1 : » 1	R11	SC1	III1 (Radialrippen)	II1	R1
SC2	» 2	» 10 (9, 8)	» 2	SC2 : » 2	R10	SC2	III2 (Radialrippen)	II2	R2
SC3	» 3	» 9 (8, 7)	» 3	SC3 : » 3	R9	SC3	III3 (Radialrippen)	II3	R3
SC4	» 4	» 8 (7, —)	» 4	SC4 : » 4	R8	SC4	III4 (Medianrippen)	II4	Ṙ4
SC5	» 5	» 7 (—, —)	» 5	SC5 : » 5	R7	SC5	III5 (Medianrippen)	II5	R5
VR	Vordere Radialis	» 6	Media 1	OR : Obere Radiale	R6	R1 (Radialis)	IV1 (Medianrippen)	III1	M1
HR	Hintere »	Ast 5	» 2	UR : Untere »	R5	R2 (Radialis)	IV2 (Medianrippen)	III2	M2
M	Mediana	Subdorsalrippe	—	M : Mediana	—	— (Radialis)			
VM	Vorderer Medianast	Subdorsal-Ast 4	Media 3	M1 : Mediana 1	R4	R3 (Radialis)	IV3 (Medianrippen)	III3	M3
MM	Mittlerer »	» 3	Cubitus 1	M2 : » 2	R3	M1 (Mediana)	V1 (Cubitalrippen)	IV1	C1
HM	Hinterer »	» 2	» 2	M3 : » 3	R2	M2 (Mediana)	V2 (Cubitalrippen)	IV2	C2
SM	Submediana	Ast 1b (Dorsal- oder Innenrandrippe)	Analis 2	Submediana	R1(a)	SM2	VII	α	A2
HA	Hinterrandader	» 1a (Dorsal- oder Innenrandrippe)	» 3	Innenrandader	R1b	SM3	VIII	β	A3
VDC	Vordere Discocellularis	Schlussast oder Querrippe	—	ODC : Obere (Discocellularis)	ODC	D1 (Discocellularis)	Querrippe		
MDC	Mittlere »	Schlussast oder Querrippe	—	MDC : Mittlere (Discocellularis)	MDC	D2 (Discocellularis)	Querrippe		
HDC	Hintere »	Schlussast oder Querrippe	—	UDC : Untere (Discocellularis)	UDC	D3 (Discocellularis)	Querrippe		
PC	Præcostalis	Rücklauf. Aestchen	—	Præcostale	—	PC	I		
BA	Basalader	—	—	Basalnerv					

Schöneberg-Berlin, 15. October 1910.

ERRATA

Seite 12, Zeile 27 von oben, hinter « Doppelkralle » einzuschalten : « (Taf. 3, Fig. 70) ».
» 17, lies « 60. Genus CHIMASTRUM » statt « 63. Genus ».
» 20, lies « 61. Genus SYMMACHIA » statt « 60. Genus ».
» 22, 94. Genus, lies « THYSANOTA » statt « THYRANOTA ».
» 23, lies « 63. Genus PHAENOCHITONIA » statt « 62. Genus ».
» 23, lies « 62. Genus PTEROGRAPHIUM » statt « 61. Genus ».
» 34, Fussnote 2, Zeile 1 von oben, lies « rectiusculo » statt « rectiuscula ».
» 52, Fussnote 1, Zeile 2 von oben, lies « albido » statt « albida ».
» 60, Fussnote 1, Zeile 3 von oben, lies « nigrescenti » statt « nigrescente ».
» 76, Seitenzahl « 76 » zu ergänzen.
» 76, 11. Genus, Text, Absatz 2, Zeile 4 von oben, lies « (Taf. 3, Fig. 11 b, d) » statt « (Taf. 3, Fig. 11 b, c) ».
» 76, 11. Genus, Text, Absatz 2, Zeile 5 von oben, lies « (Taf. 3, Fig. 11 f) » statt « (Taf. 3, Fig. 11 d) ».
» 85, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « fusco » statt « fusca ».
» 90, Text, Absatz 3, Zeile 2 von oben, lies « (Taf. 4, Fig. 15 d) » statt « (Taf. 4, Fig. 16 d) ».
» 93, Fussnote 1, Zeile 2 von oben, lies « albido » statt « albida ».
» 97, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « secata, anticarum » statt « secata anticarum ».
» 142, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « fulvo » statt « fulva ».
» 157, Cohors 3, lies « SPLENDIDIFORMES » statt « SPLENDIFORMES ».
» 162, N° 3, lies « *Calepheles* » statt « *Callepheles* ».
» 171, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « cærulescenti » statt « cærulescente ».
» 185, Text, Absatz 3, Zeile 1 von oben, lies « (Taf. 12, Fig. 49 e) » statt « (Taf. 12, Fig. 49 d) ».
» 185, Text, Absatz 3, Zeile 13 von oben, lies « (Taf. 12, Fig. 49 f) » statt « (Taf. 12, Fig. 49 e) ».
» 203, Fussnote 1, Zeile 2 von oben, lies « angulato » statt « angulata ».
» 206, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « aurantiaco » statt « aurantiaca ».
» 206, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « monochromo » statt « monochroma ».
» 207, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « flavescenti » statt « flavescente ».
» 207, Fussnote 1, Zeile 2 von oben, lies « lateribus, cingula » statt « lateribus cingula ».
» 246, Fussnote 2, Zeile 1 von oben, lies « nigris » statt « nigra ».
» 247, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « ochraceo » statt « ochracea ».
» 247, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « cæruleo » statt « cærulea ».
» 262, Cohors 3, N° 12, Zeile 6 von oben, lies « *hiria* » statt « *hyria* ».
» 303, Text, Zeile 2 von oben, lies « *Lemonias* » statt « *Limonias* ».
» 304, Fussnote 1, Zeile 1 von oben, lies « viridano » statt « viridana ».
Tafel 4, Fig. 12 b, lies « amesis » statt « amosis ».

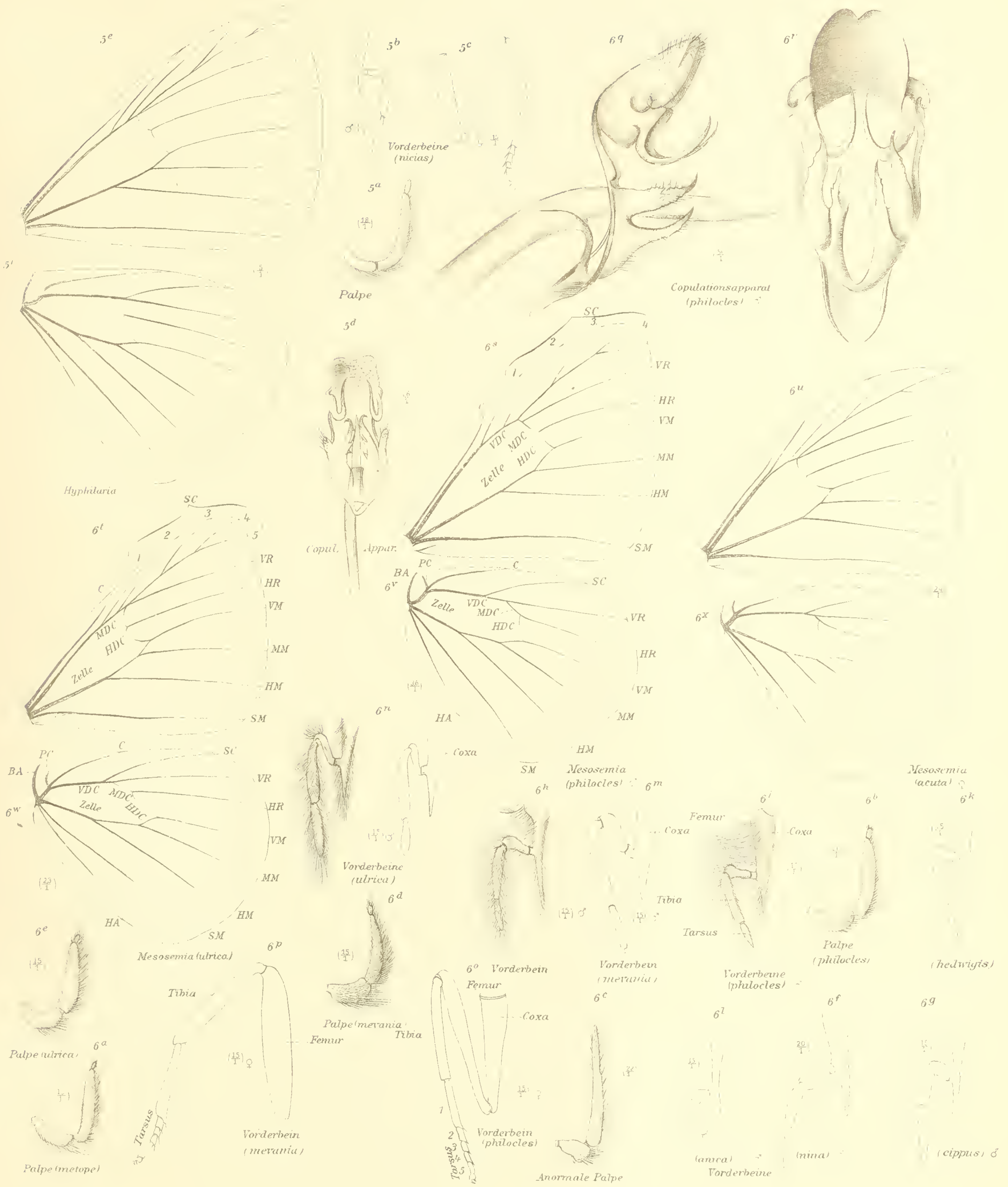
Schöneberg-Berlin, 15. März 1911.



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

1



FAM. RIODINIDÆ

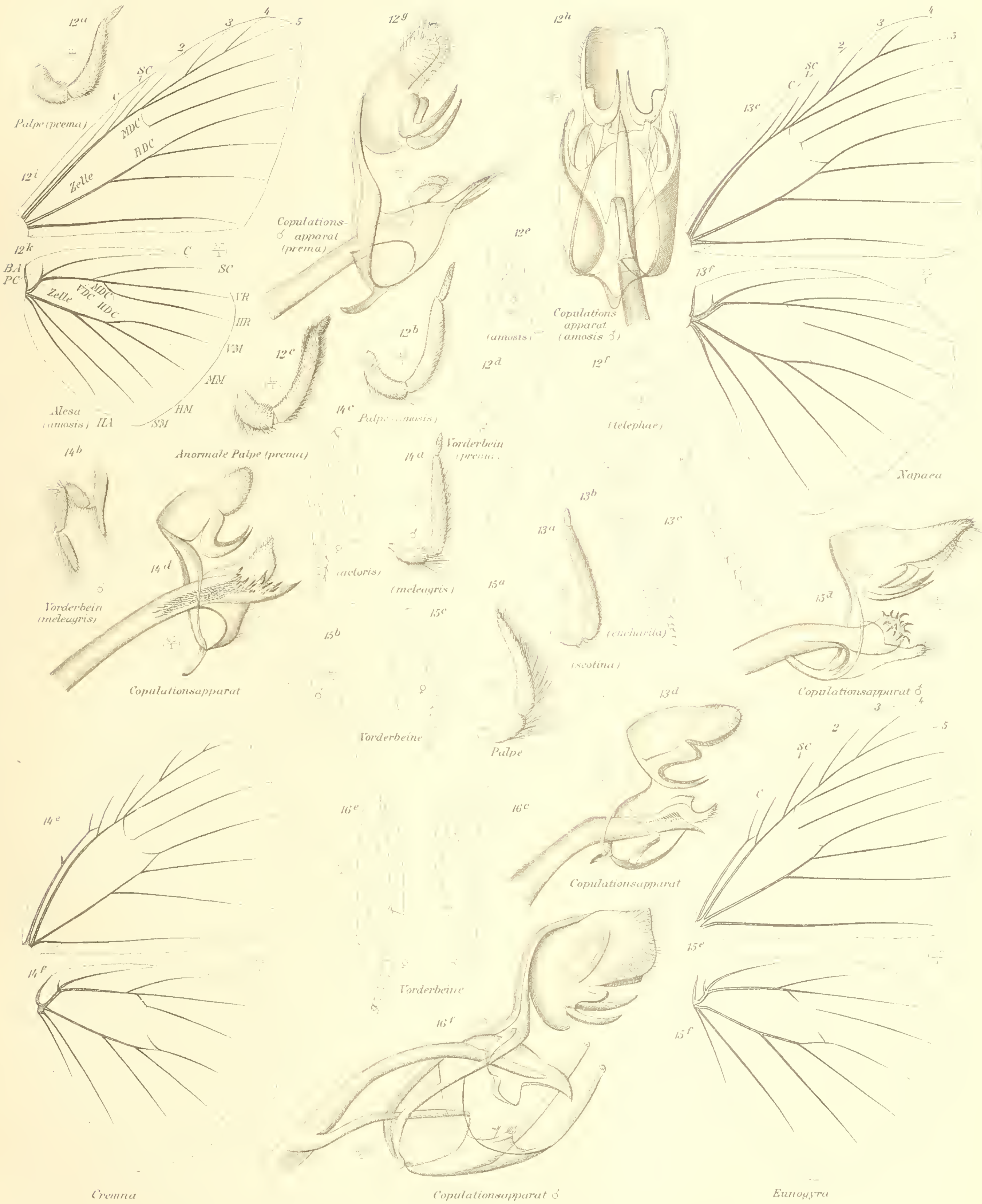
SUBFAM. RIODININÆ

2



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ



FAM. RIODINIDÆ

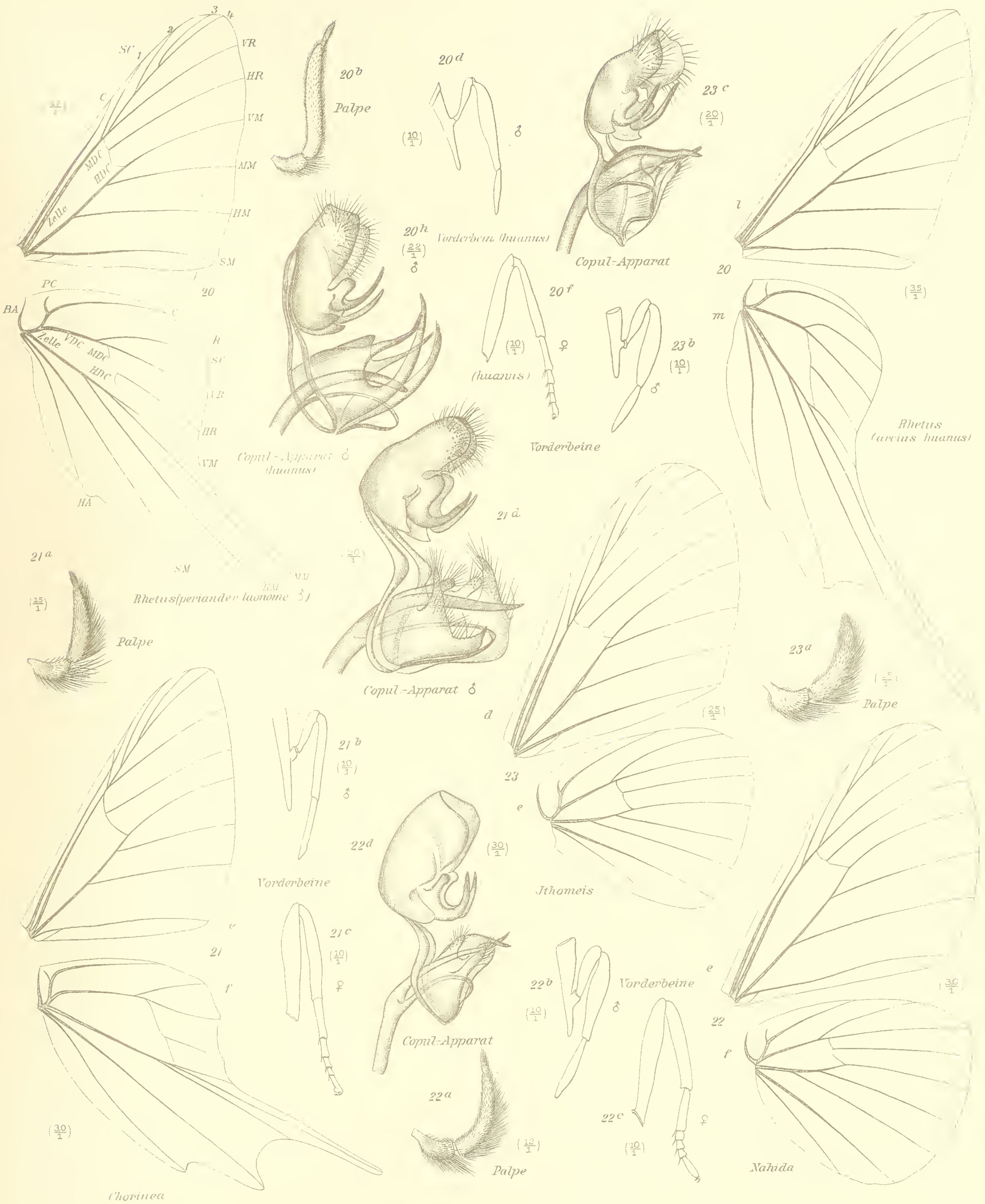
SUBFAM. RIODININÆ

4



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

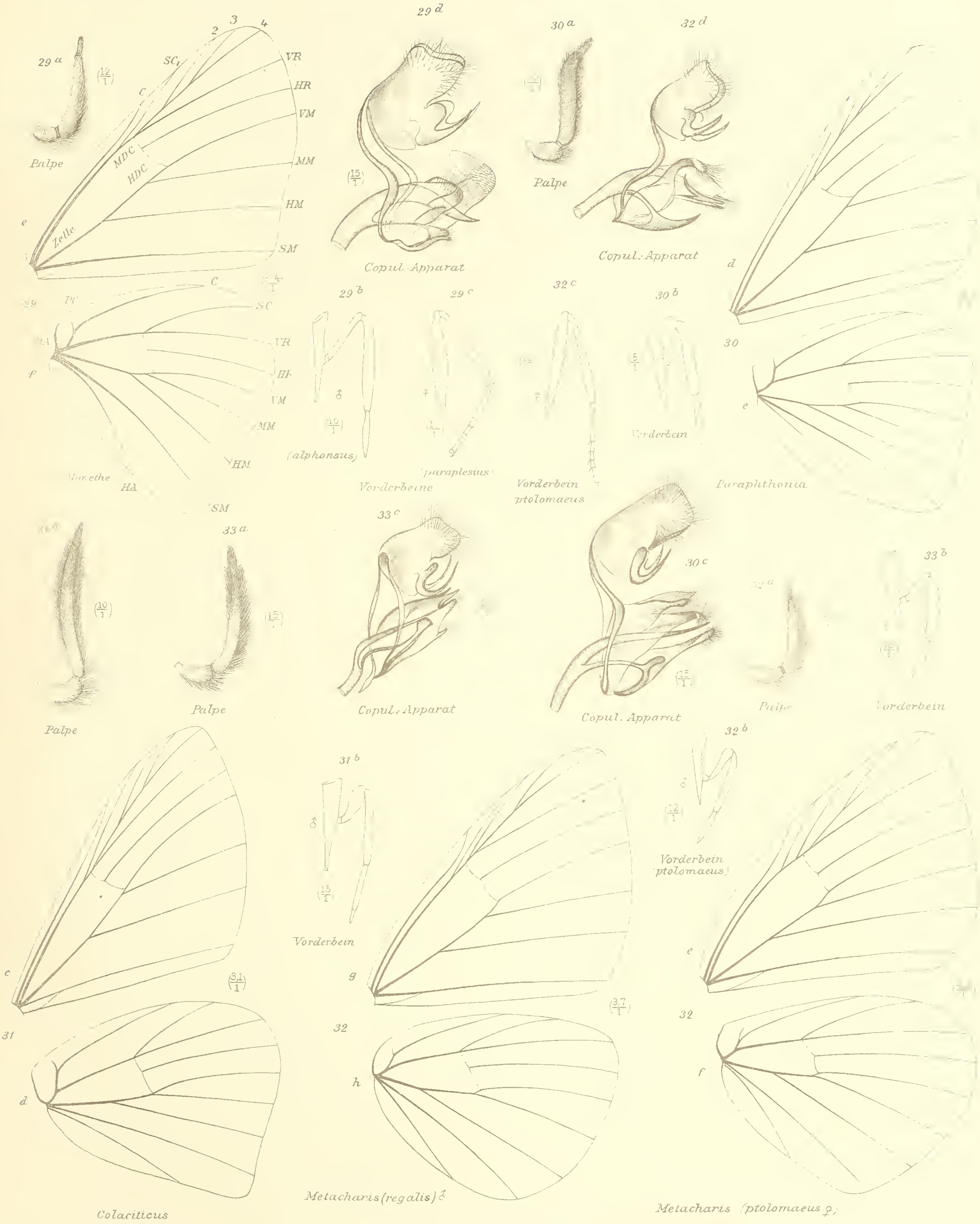
6



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

7



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

9



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

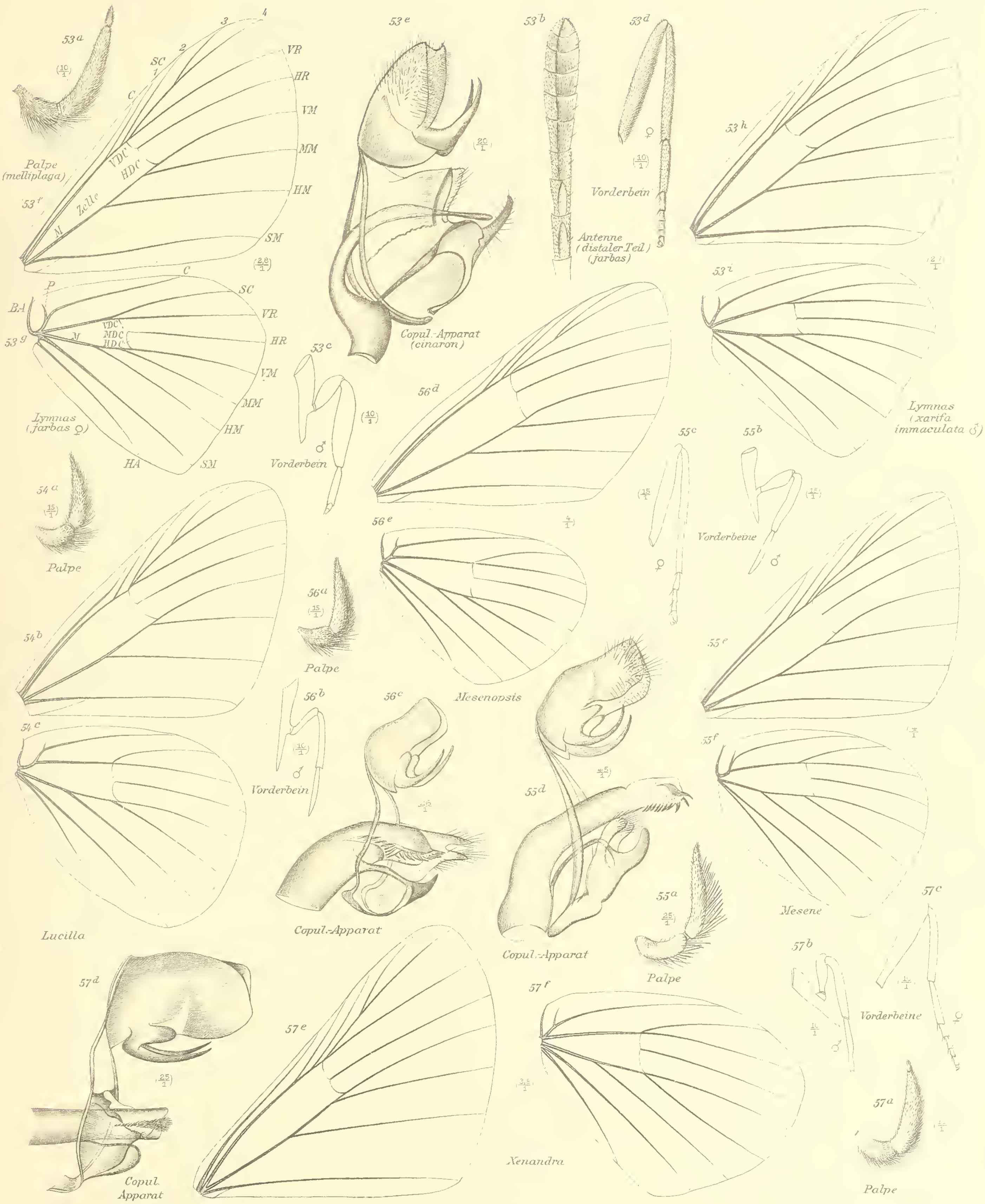
11



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

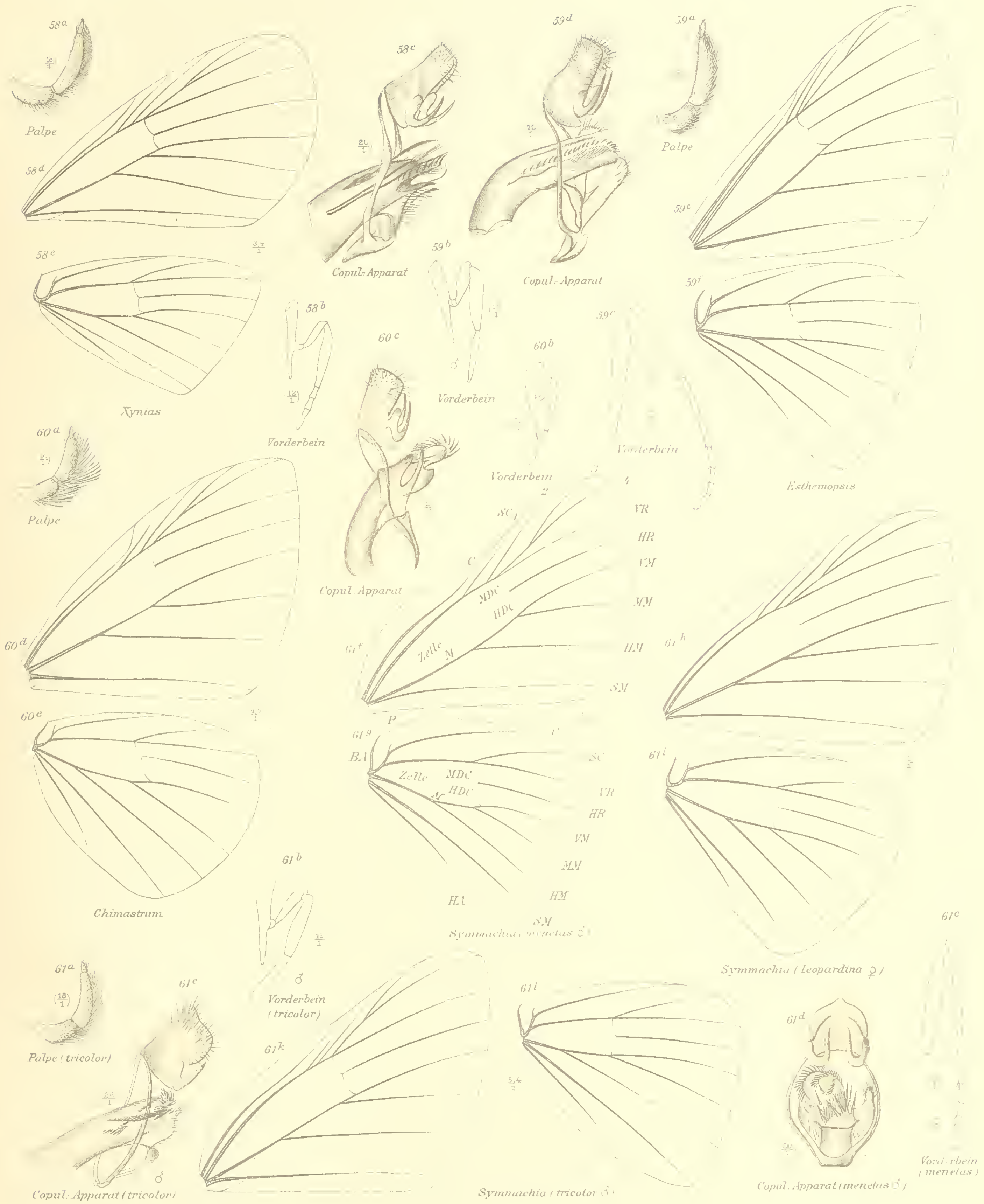
12



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

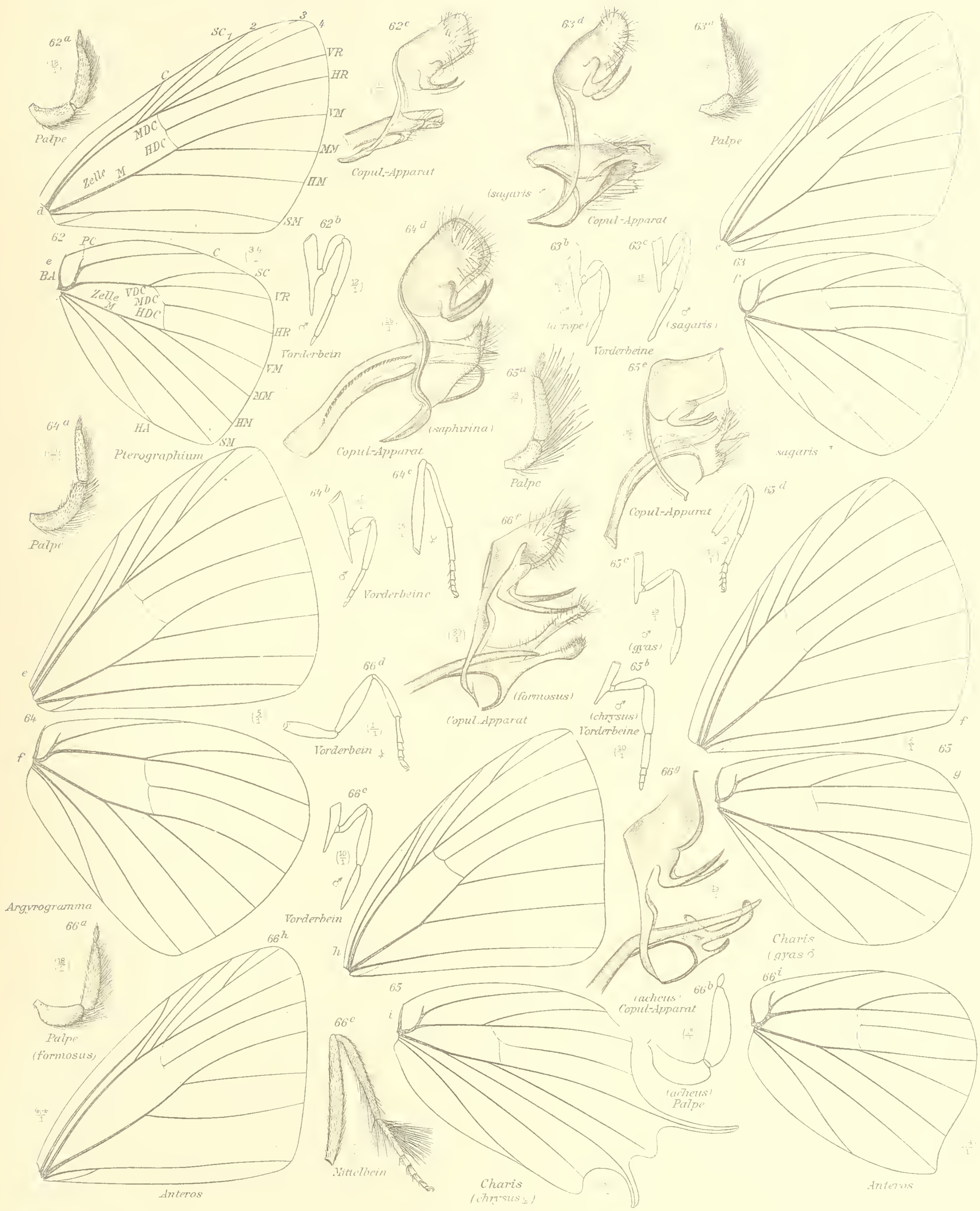
13



FAM. RIODINIDÆ

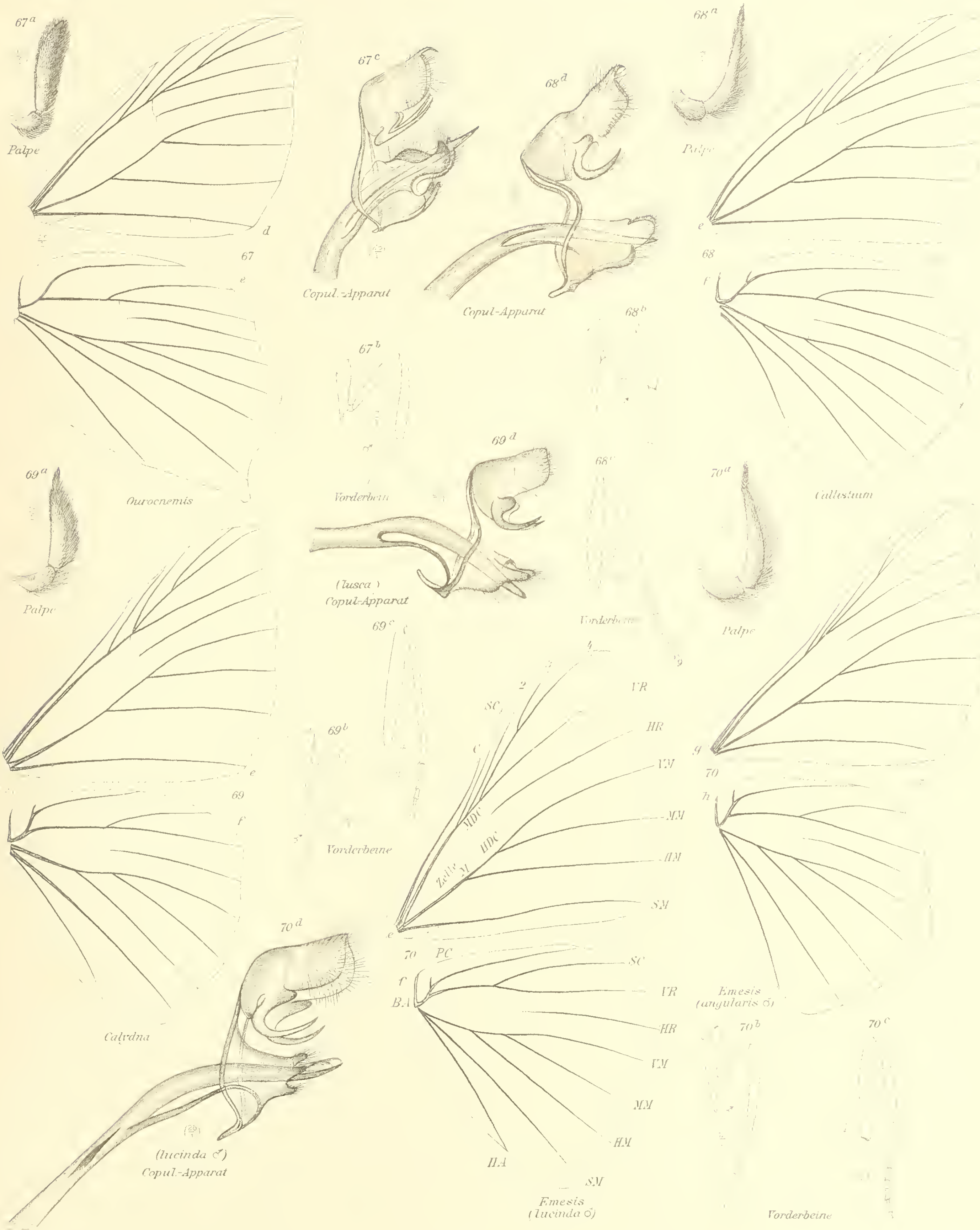
SUBFAM. RIODININÆ

14



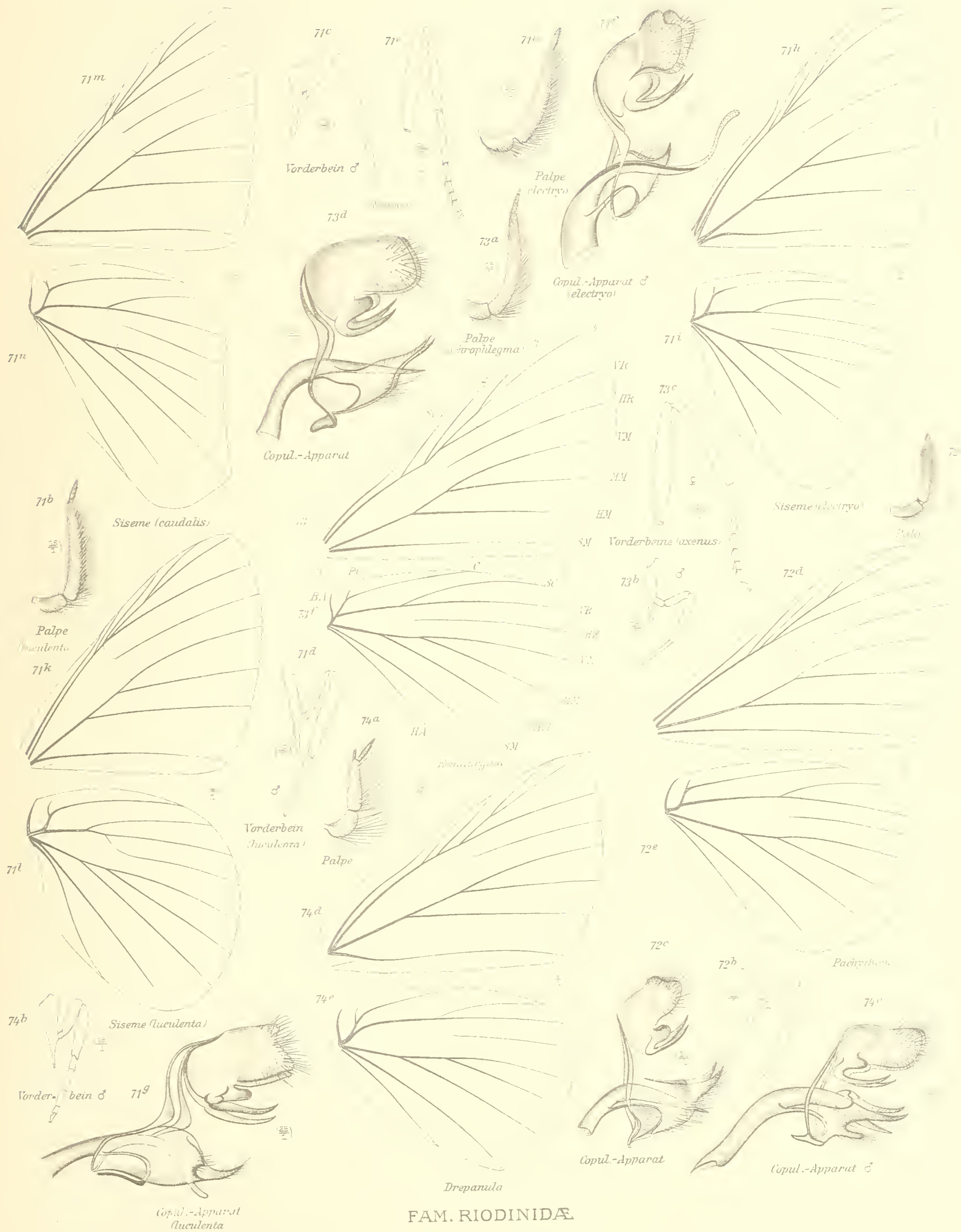
FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ



FAM. RIODINIDÆ

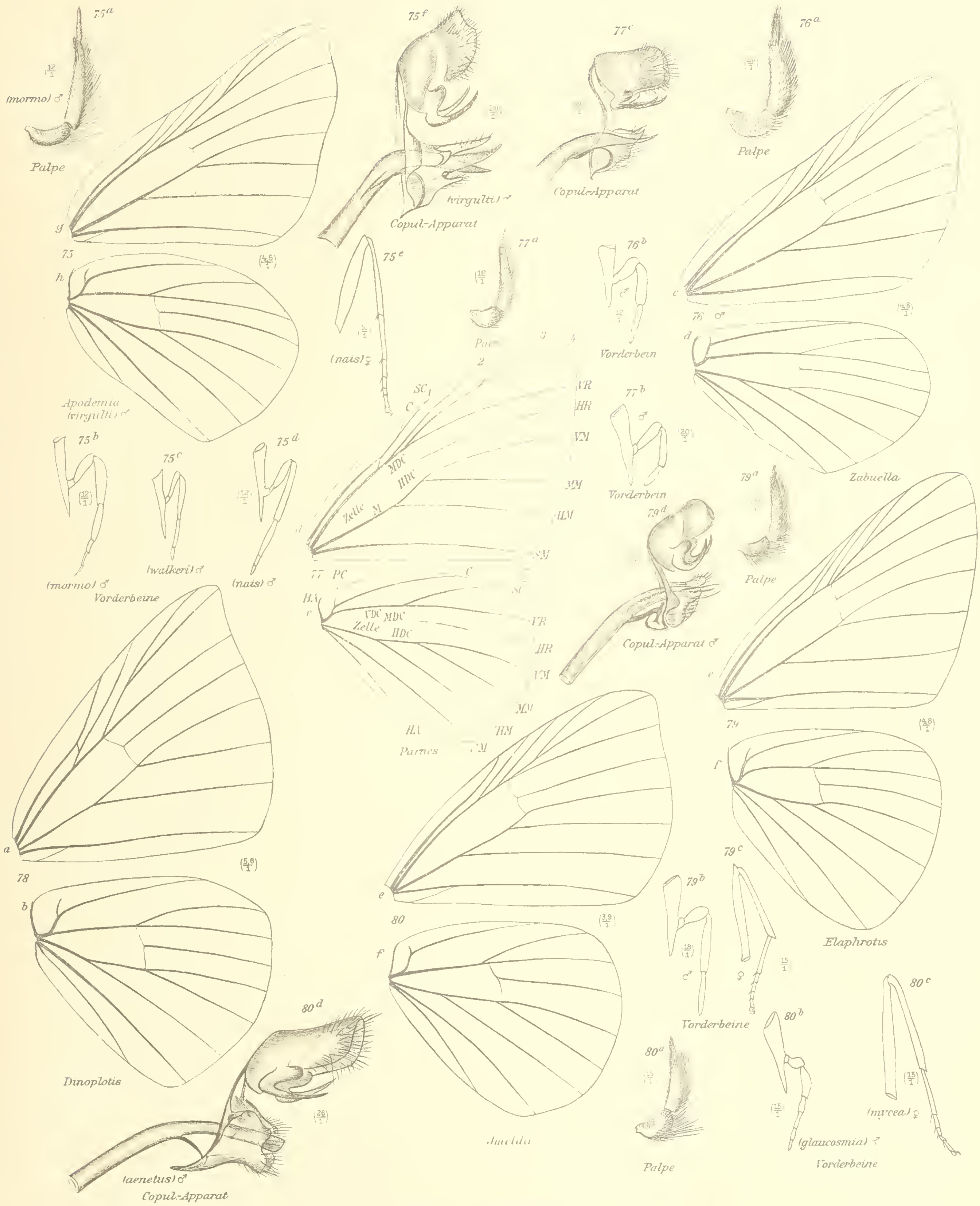
SUBFAM. RIODININÆ



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

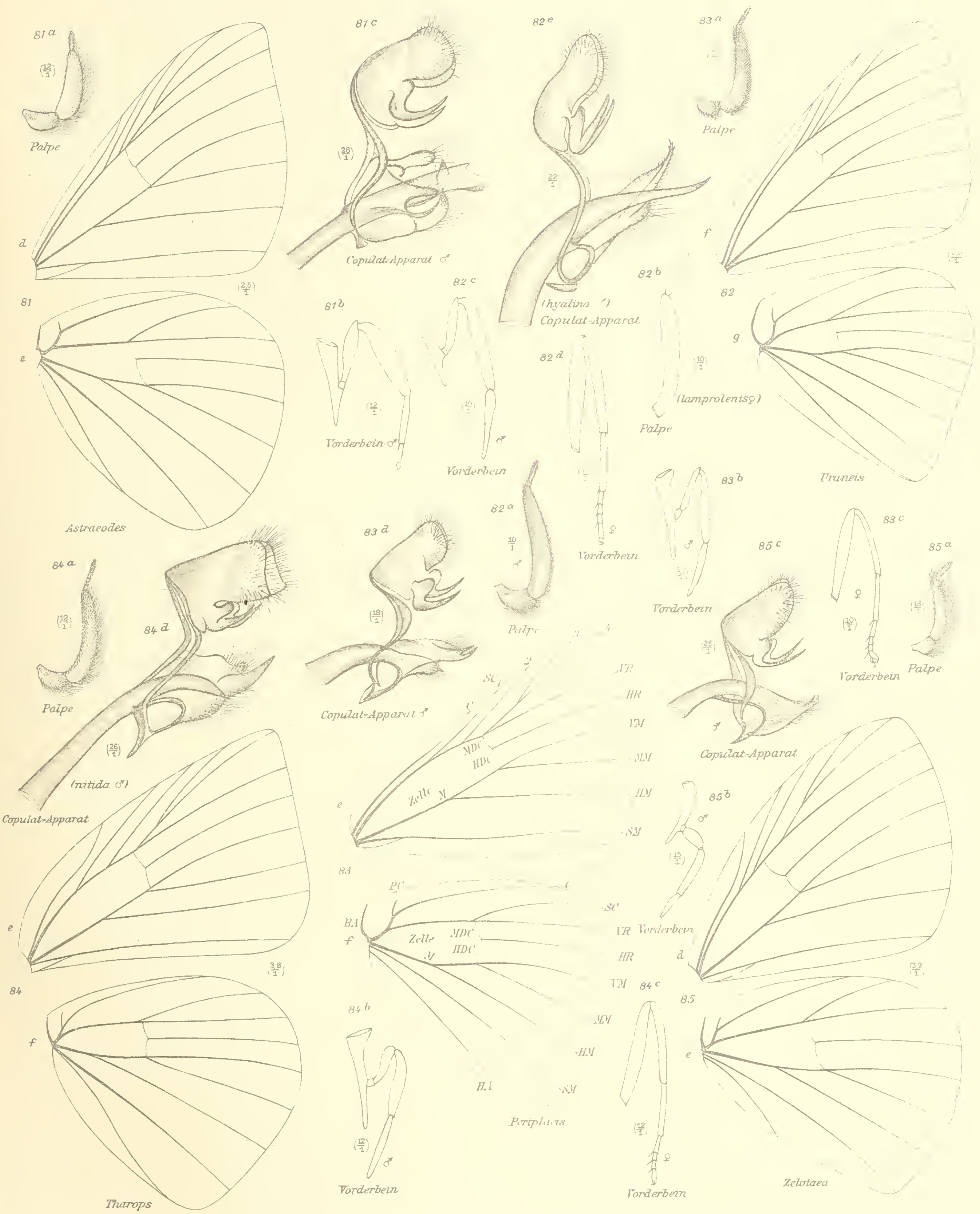
17



FAM. RIODINIDÆ

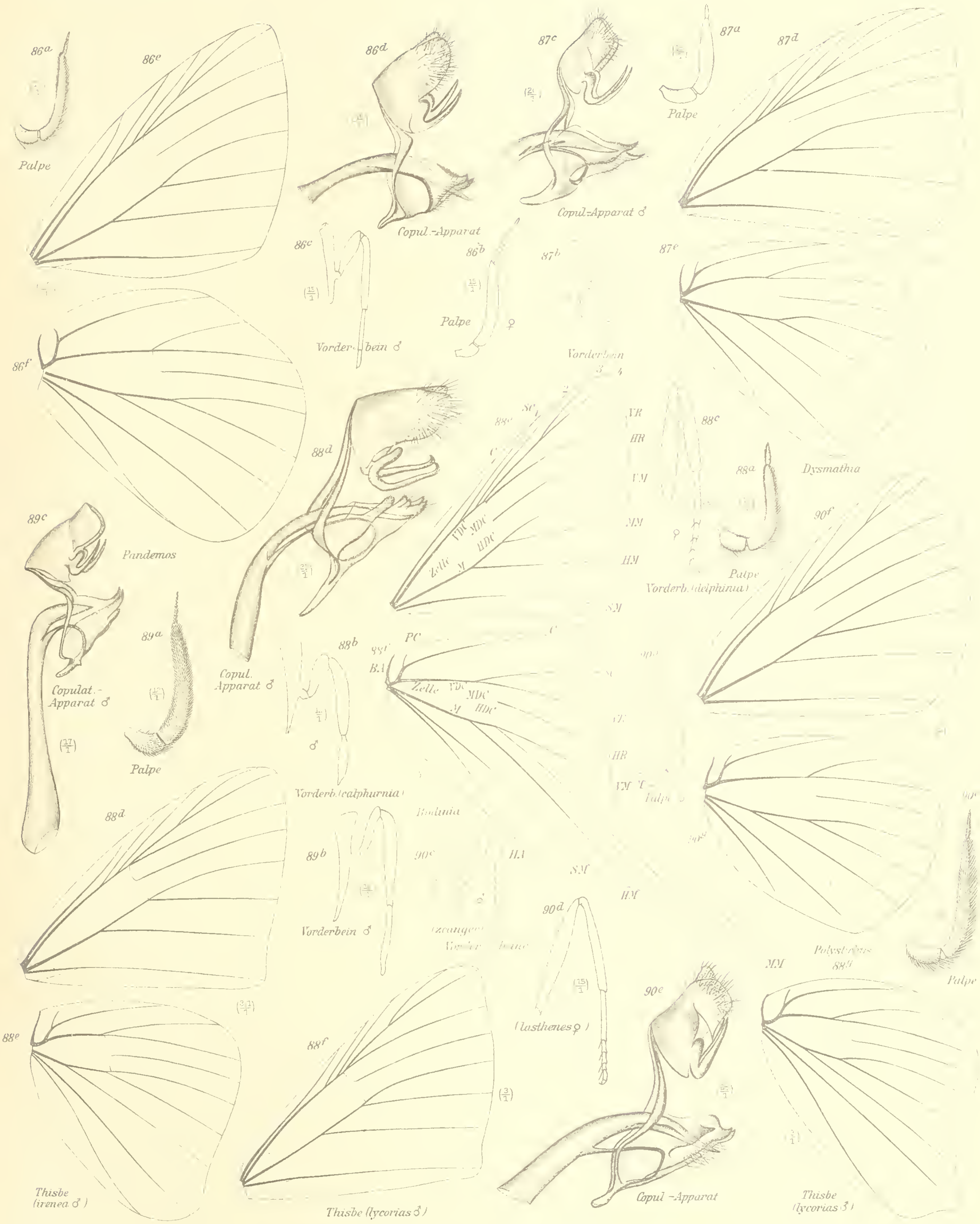
SUBFAM. RIODININÆ

18



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ



FAM. RIODINIDÆ

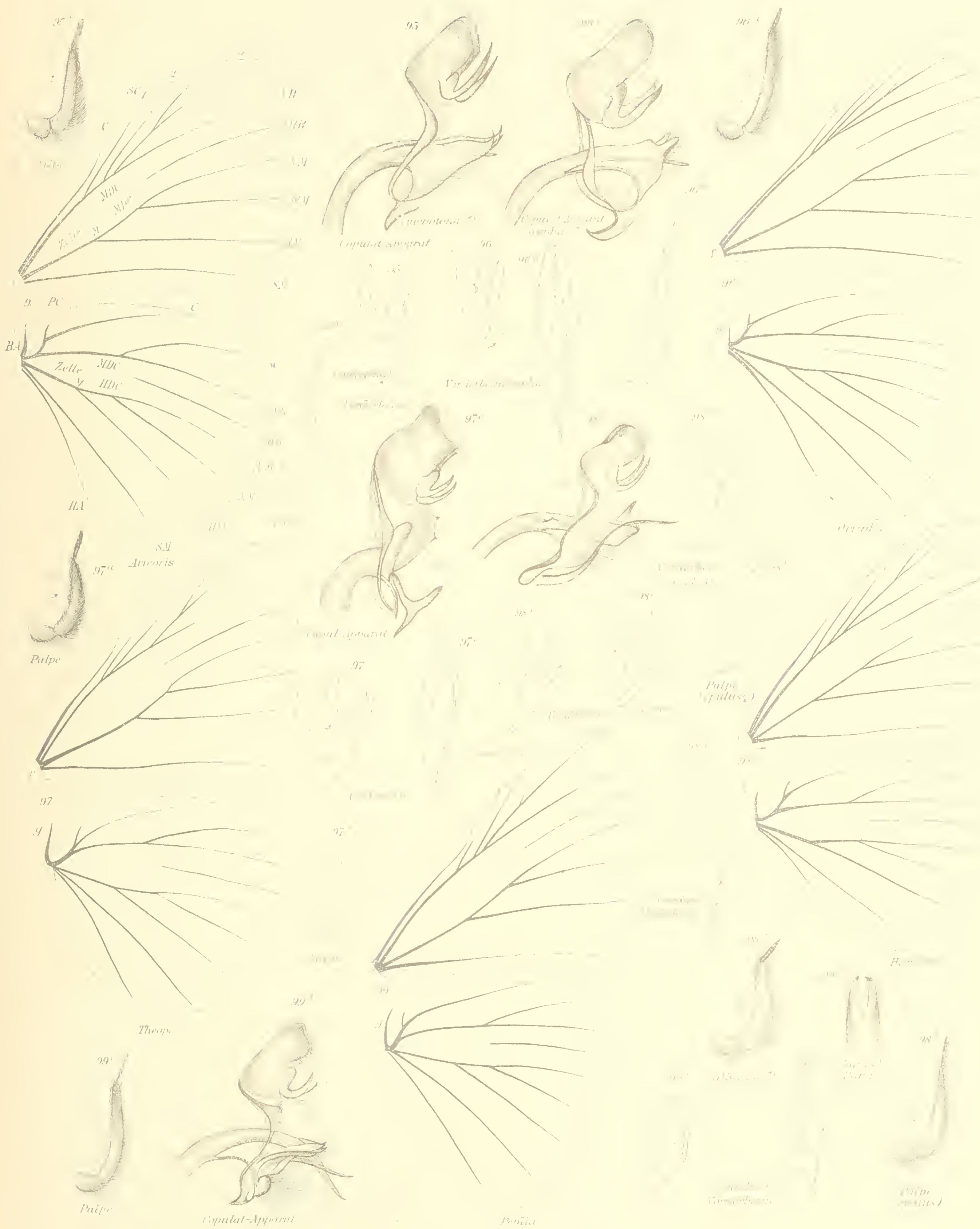
SUBFAM. RIODININÆ

20



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ



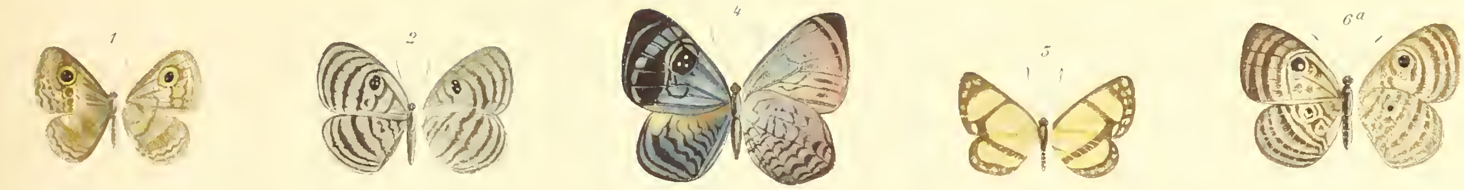
FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

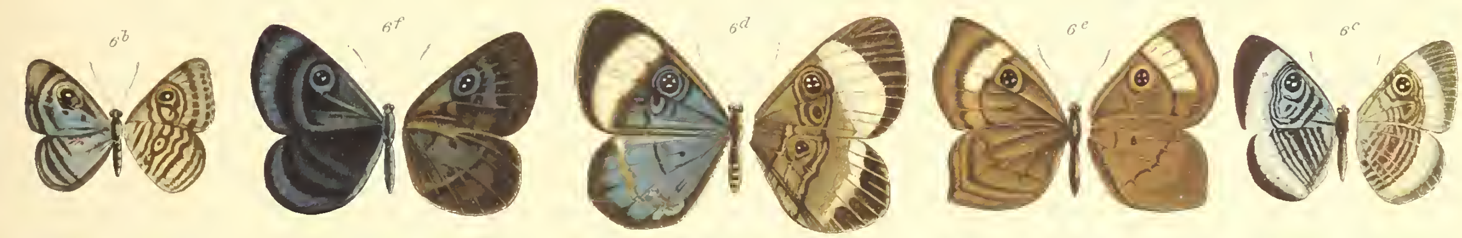


FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ



1 *Perophthalma tullius tullius* ♀ — 2 *Mesophthalma idotea* ♀ — 4 *Semomesia gneris* ♂ — 5 *Hyphilaria nicias* ♀ — 6a *Mesosemia dulcis* ♀



6b *Mesosemia eugenea* ♂ — 6f *Mesosemia ama glaucoma* ♂ — 6d *Mesosemia loruhama candara* ♀ — 6e *Mesosemia suspiciosa* ♀ — 6c *Mesosemia gertraudis* ♂



6g *Mesosemia ulrica, forma lamprosa* ♀ — 7a *Eurybia molochina* ♂ — 7b *Eurybia elvina* ♀ — 8a *Voltinia radiata dentata* ♀



8b *Voltinia theata* ♀ — 10 *Ithomiola floralis floralis* ♀ — 9 *Hermathena candidata columba* ♀ — 13 *Napaea nepos orpheus* ♂ — 14 *Cremna actoris meleagris* ♂

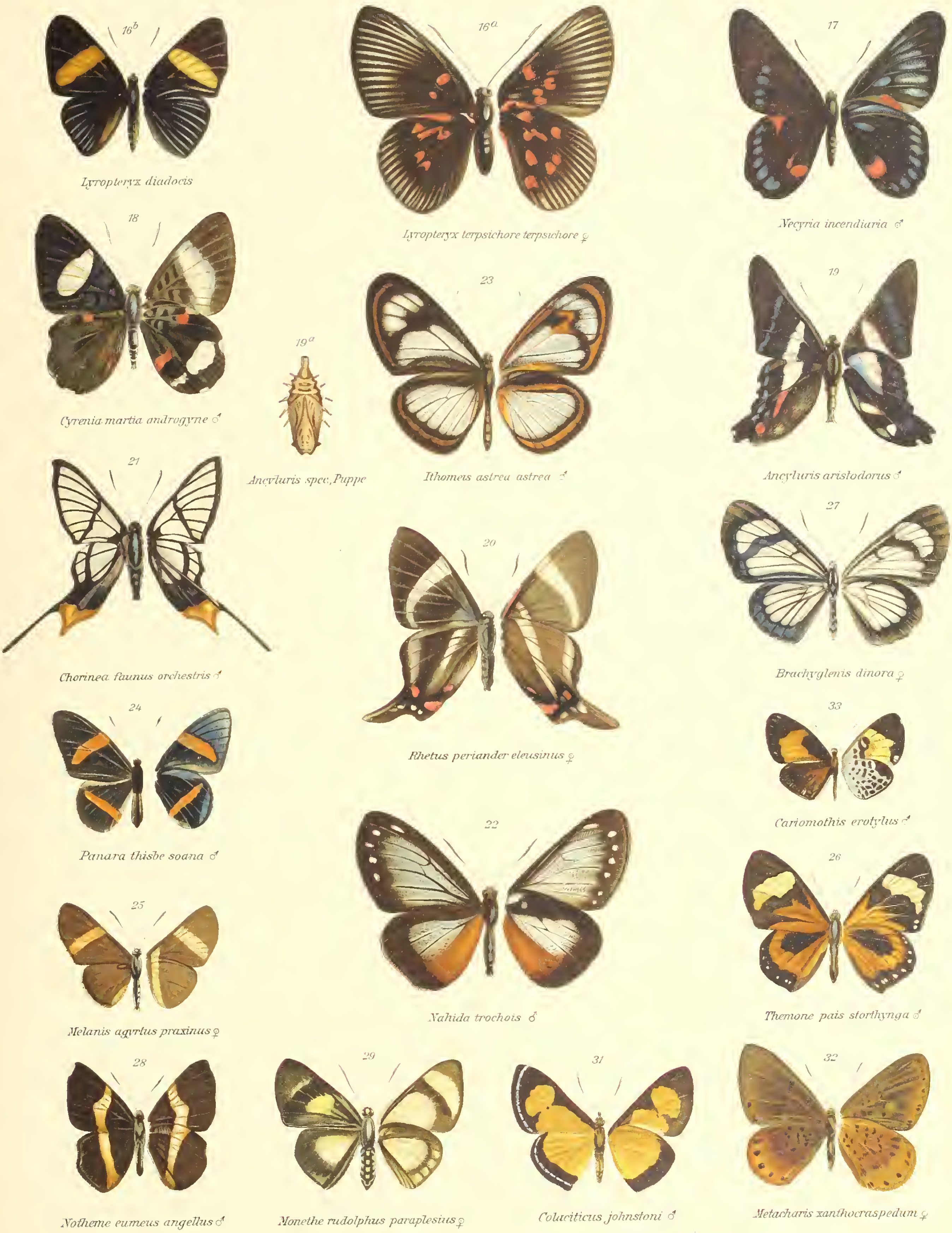


12 *Alesa telephae* ♀ — 11a *Teratophthalma marsena polyplusia* ♂ — 11b *Teratophthalma monochroma* ♂ — 15 *Eunogyra curupira* ♂

FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

24

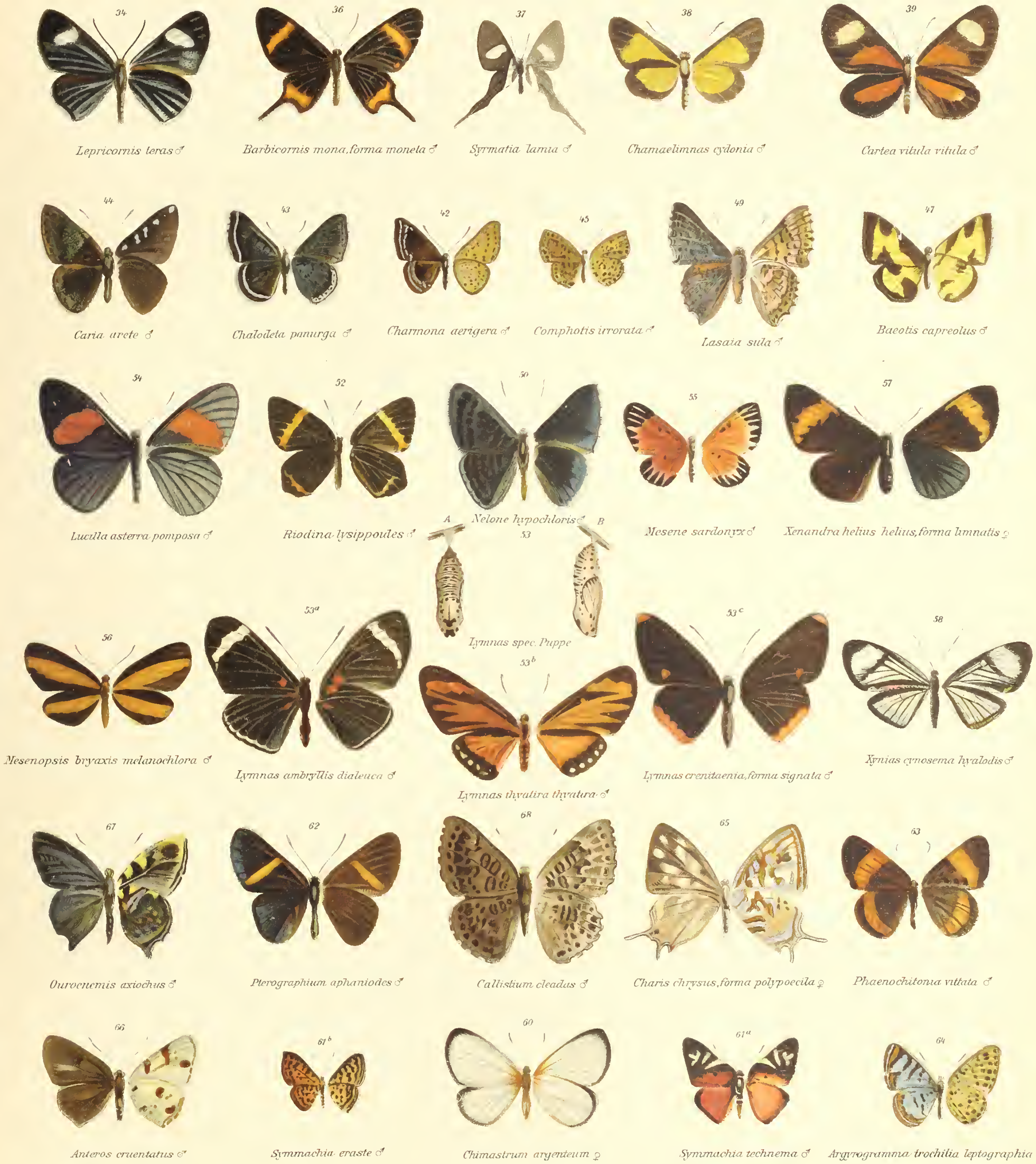


16b. *Lyropteryx diadocis*
16a. *Lyropteryx terpsichore terpsichore* ♀
17. *Necyria incendiaria* ♂
18. *Cyrenia martia androgyne* ♂
19a. *Ancyluris spec. Puppe*
23. *Ithomeis astrea astrea* ♂
19. *Ancyluris aristodorus* ♂
21. *Chorinea faunus orchestris* ♂
20. *Rhetus periander eleusinus* ♀
27. *Brachyglenis dinora* ♀
24. *Panara thisbe soana* ♂
33. *Cariomothis erotylus* ♂
22. *Nahida trochois* ♂
25. *Melanis agyrtus praxinus* ♀
26. *Themone pais storthynga* ♂
28. *Notheme eumeus angellus* ♂
29. *Monethe rudolphus paraplesius* ♀
31. *Colaciticus johnstoni* ♂
32. *Metacharis xanthocraspedum* ♀

FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

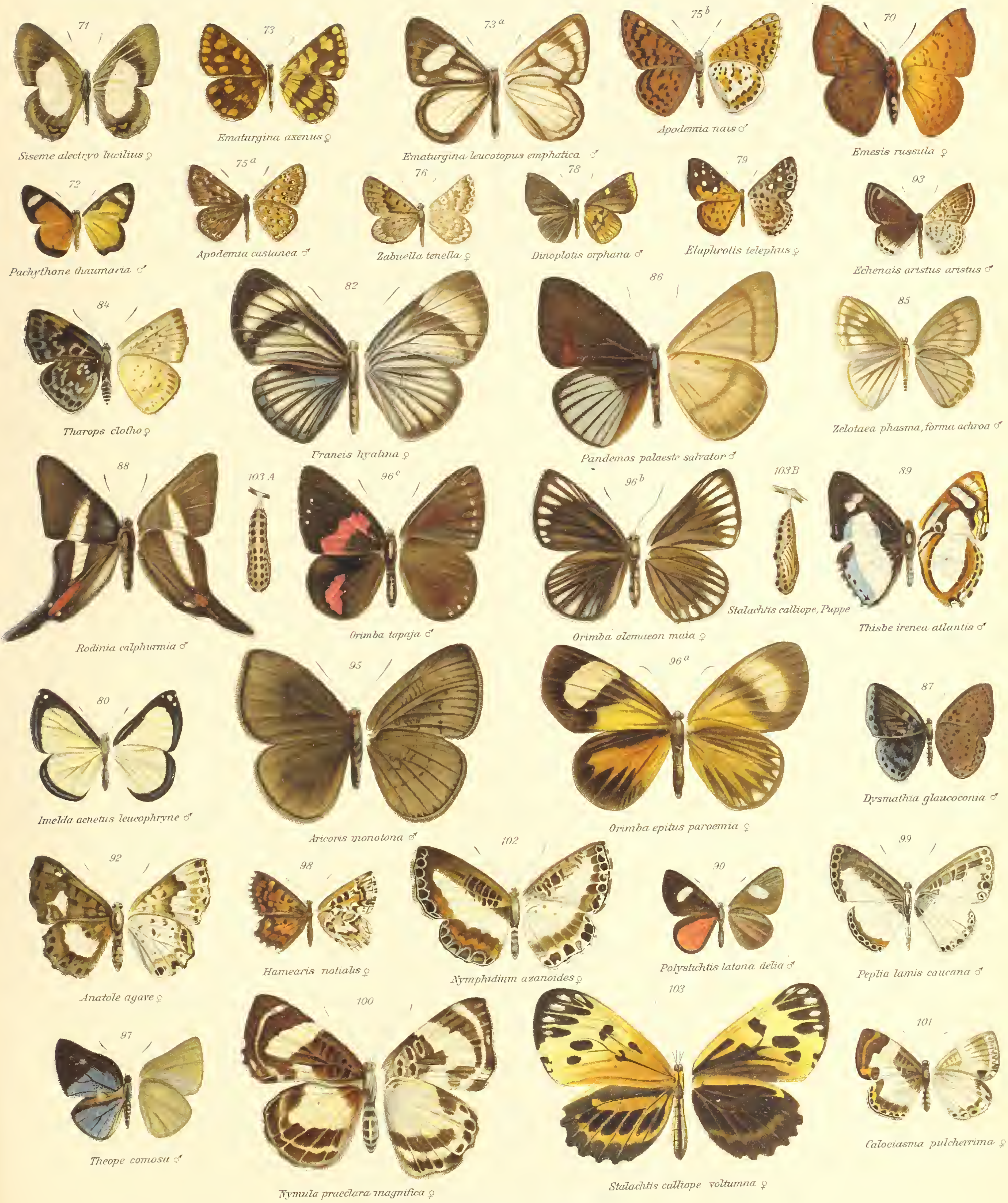
25



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

26



FAM. RIODINIDÆ

SUBFAM. RIODININÆ

27